

Anhangsband

der

Dissertation

zur Erlangung des akademischen Grades
Dr. phil. im Fachbereich Kunst und Design
der Universität Duisburg - Essen

Thema:

„Kunsttherapie in der Schwangerschaft – Qualitativ-empirische
Untersuchung von kunsttherapeutischen Interventionen bei
Risikoschwangeren in den Städtischen Kliniken Höchst am Main“

1. Gutachter: Prof. Dr. Georg Peez
2. Gutachter: Prof. Dr. Hein

Vorgelegt von: Petra Saltuari
aus: Frankfurt am Main/ Höchst

Inhaltsverzeichnis Anhang

Material I:

Beobachtungsprotokolle Frau A.....	S. 3
Beobachtungsprotokolle Frau B.....	S. 15

Material II:

Transkriptionen der Audioaufnahmen der Therapiesitzungen Frau A.....	S. 24
Transkriptionen der Audioaufnahmen der Therapiesitzungen Frau B.....	S. 119

Material III:

Bildmaterial der entstandenen Bilder und Objekte Frau A.....	S. 248
Frau B.....	S. 255

Material IV:

Expertinneninterviews (mit Ärztinnen der Frauenklinik) Interview mit Dr. B.	S. 258
Interview mit Dr. P.....	S. 262

Material V:

Fragebögen zur Erfassung der Veränderung von Symptomen und der subjektiv erlebten Belastung.....	S. 266
---	--------

Material I:
Beobachtungsprotokolle
Frau A.

Beobachtungsprotokoll der ersten Kunsttherapiesitzung mit Frau A.

24.9.2003

Frau A. wirkte erfreut, neugierig und motiviert, als ich sie zur ersten Stunde traf. Ich erläuterte den Ablauf und bot ihr an, mit einer Einstiegstechnik, dem „Blinden Kritzel“ zu beginnen (mit geschlossenen Augen wird ein Kritzel auf das Papier gemalt, danach wird der Kritzel betrachtet und anschließend mit den Farben der Wahl ausgestaltet. Diese Technik eignet sich besonders für den Anfang, weil durch die geschlossenen Augen ein zufälliger Kritzel entsteht und dadurch die Kontrolle und auch Hemmschwelle gemindert wird. So können sich unbewusste Themen in der Gestaltung zeigen). Das Angebot nahm sie gerne an, weil sie sich schon gefragt hatte, wie sie beginnen solle. Doch der „Blinde Kritzel“ verunsicherte Frau A. eher, weil er wenig konkret und nicht „realistisch“ ist. Frau A. wollte gerne ein schönes Bild herstellen und war zunächst mit ihrem Produkt nicht zufrieden und konnte wenig damit anfangen. Sie begann dann zu erzählen, was sie zurzeit sehr belastet. Mir schien, dass das Erzählen zu diesem Augenblick für Frau A. wichtig und entlastend war. Sie berichtete von dem bereits 6 Wochen andauernden Klinikaufenthalt, davon, dass sie ständig Fernsehen schaut und nicht weiß, was sie noch lesen soll; außerdem erzählte sie von ihrer Angst, sich anzustecken bei der Bettnachbarin, mit der sie die Toilette teilt und die eine Infektion hat. Sie schilderte ein paar für sie belastende Begebenheiten im Kontakt mit dem Klinikpersonal. Im weiteren Verlauf erzählte sie auch von einem früheren Spätabort in der 22. Schwangerschaftswoche. Frau A. sagte, dass dieses Geschehen ihre Angst in der jetzigen Situation natürlich verstärkte, besonders die Angst vor einer Ansteckung mit einer Infektion der Bettnachbarin. Sie sagte, dass eine Infektion der damalige Grund für den Abort war. Das Betrachten ihres Bildes irritierte sie zunächst, das Gespräch entlastete sie. Gegen Ende der Stunde betrachteten wir das Bild nochmals gemeinsam. Frau A. gefielen die von ihr ausgewählten Farben nicht besonders. Inzwischen beschrieb sie den Kritzel als eine Figur mit einem großen Kopf, der kniet und eine Schale in Händen hält. Die Figur erinnerte sie an einen Außerirdischen. Der große orange Kopf missfiel ihr immer mehr, je länger sie die Figur betrachtete. Die Farbe Orange mag sie normalerweise nicht, ebenso die gesamte Farbkomposition. Gegen Ende sagte Frau A. dann, dass der große orange Kopf vielleicht so voll und schwer ist, wie ihr Kopf zurzeit.

Abschließend sagte Frau A., dass sie mit dem Bild nicht recht zufrieden sei (sie wollte es auch nicht behalten, sondern gab es mir zur Aufbewahrung), sie fühle sich aber dennoch entspannter als vorher.

Ich habe den Eindruck, dass Frau A. der kunsttherapeutische Ansatz zwar noch etwas fremd ist, gerade weil es nicht darauf ankommt, ein schönes Bild zu malen, aber dass sie sich dennoch darauf einlassen kann und will. Nach meinem Empfinden hat das Gespräch sie entlastet, und das Kreativsein hat sie abgelenkt und insgesamt entspannt.

Beobachtungsprotokoll der zweiten Kunsttherapiesitzung mit Frau A. am Montag, 6.10.2003

Frau A. wirkte aufgeschlossen und erfreut, als ich sie antraf. Sie erzählte eingangs etwas über ihr momentanes Befinden, und dass sie noch 4 Wochen in der Klinik bleibe.

Da ich den Eindruck hatte, dass das kreative Arbeiten der letzten Stunde Frau A. etwas verunsichert hatte, weil es wenig konkret war, brachte ich zu dieser Stunde eine Phantasiereise mit konkreten Bildern mit, um ihr den Einstieg zu erleichtern. Das Thema der Phantasiereise war eine Landschaft mit einem Baum.

Frau A. hatte sofort ein ganz konkretes Bild vor Augen: eine weite Landschaft mit sehr vielen Bäumen, die sich wie in einer Allee zum Horizont hin verjüngen und dann entschwinden. Frau A. konnte dieses innere Bild dann auch gleich in eine Gestaltung mit Ölwachskreide umsetzen. Sie malte schweigend und sehr vertieft ca. eine halbe Stunde. Anschließend betrachtete sie ihr Bild und war recht zufrieden. Das Produkt gefiel ihr wesentlich besser, als das der letzten Stunde. Das Bild stellte eine große Anzahl von Bäumen in einer Reihe dar, die neben einer Wiese und einem Fluss stehen. Am linken unteren Bildrand war sowohl in die Farben der Bäume, als auch der Wiese und des Flusses etwas schwarze Farbe gemischt. Frau A. sagte, dass dies etwas düster sei. Die Farben wurden Richtung oberen rechten Bildrand heller und freundlicher, die Bäume standen nicht mehr so dicht gedrängt. Gegen Ende der Stunde formulierte Frau A., dass die Landschaft ihren Krankenhausaufenthalt darstellen könnte, die dunkle linke Ecke sei der Eintritt ins Krankenhaus mit der Komplikation, die obere rechte Ecke mit der leuchtenden Sonne die Aussicht auf das Nachhausekommen und die Geburt ihres Kindes.

Beobachtungsprotokoll der dritten Kunsttherapiesitzung mit Frau A. am 8.10.03

Frau A. war wieder motiviert, wirkte aber etwas bedrückt oder genervt.

Nach der vergangenen Stunde äußerte Frau A., dass sie gerne mit Aquarellfarbe malen würde, weil die Ölwachskreide doch anstrengend im Gebrauch sei. Da müsse man soviel malen, die Aquarellfarbe fließe mehr, da lassen sich größere Flächen ausfüllen. Aus diesem Grund brachte ich heute Aquarellfarbe mit und das Thema: „Der Ort an dem ich mich wohl fühle“. Frau A. hatte wieder sofort ein konkretes Bild vor Augen: ihr eigenes Wohnzimmer mit dem flauschigen Teppich.

Frau A. konnte dieses innere Bild dann auch gleich in eine Gestaltung umsetzen. Sie malte schweigend und sehr vertieft ca. 20 Minuten. Anschließend betrachtete sie ihr Bild und war sehr zufrieden. Das Bild sei genau so geworden, wie sie sich das vorgestellt habe.

Auf dem Bild liegt sie selbst mit ihrem Kind im Bauch auf dem Teppich, der sie umhüllt und ihr Schutz gibt. Um die Grenze des Teppichs herum malte sie grüne und blaue Kringel, die sie als Unruhe und Wirbel bezeichnete. Der Teppich/ Schutz, bewahrt sie vor der Unruhe und den Turbulenzen. Ich fragte sie, wie sie sich dabei fühle, dass der eine Fuß aus der Umhüllung herauschaut. Sie hatte dies gar nicht wahrgenommen, beobachtete dann eine Weile das Bild und sagte schließlich, dass der Teppich wohl den Wunsch nach der Zeit nach dem Krankenhausaufenthalt darstelle, sie stehe wohl noch mit einem Bein in den Turbulenzen. Sie habe Sehnsucht nach mehr Intimität und Rückzugsmöglichkeit, nach einem „Zufluchtsort“. Sie fühle sich manchmal so ausgeliefert und wehrlos. Zum Schluss sagte ich noch, dass sie sich den Ort, an dem sie sich wohl fühlt in ihren Gedanken immer wieder vorstellen kann.

Beobachtungsprotokoll der vierten Kunsttherapiesitzung mit Frau A. am Montag, 13.10.03

Frau A. bat zu Beginn der Stunde, das Fenster zu öffnen, da ihr sehr heiß sei. Sie klemme sich von Zeit zu Zeit die Infusion aus Versehen ab, und wenn diese dann wieder läuft, bekomme sie Hitzewallungen. Insgesamt habe ich den Eindruck, dass Frau A. sich mehr und mehr traut, unangenehme Gefühle zu äußern. Sie berichtete auch von ihrer Erleichterung, dass sich ein Konflikt mit einer Pflegekraft aufgelöst habe.

Ich machte ihr das Angebot einer Entspannungsübung mit dem Thema „Was wünsche ich mir?“ Frau A. gestaltete daraufhin mit Wasserfarbe ein Bild: sie selbst auf einem Fahrrad mit wehenden Haaren. Um sie herum ein zackiger Bogen aus den Farben blau, grün und hellbraun. Daneben steht ein Kettenkarussell. Frau A. war sehr vertieft in die Gestaltung, wahrscheinlich hätte sie noch länger gemalt, hätte ich die letzten 5 Minuten nicht angesagt. In dieser Zeit erläuterte Frau A. ihr Bild. Sie hätte in der Entspannung diesen zackigen Bogen gesehen, der wie aus einem Comic aussehe. Sie selbst auf dem Fahrrad sei der Wunsch nach Bewegung, das Karussell sei ein Teil ihres Traumes der letzten Nacht, da träumte sie davon, auf einem Volksfest zu sein. Sie habe den Wunsch, sich mal wieder mit Freunden zu treffen, einfach mal in ein Café zu gehen, unter Leuten zu sein. Sie sei „kein Mensch, der gerne faulenzet und auf seinen vier Buchstaben hockt“. Sie treibe gerne Sport, spiele Tennis und selbst im Urlaub möchte sie alles sehen, auch wenn es sehr heiß sei. Das Bild bekam den Titel „Bewegung“.

Beobachtungsprotokoll der fünften Kunsttherapiesitzung mit Frau A. am 15.10.03

Thema der Stunde heute war: „Was bewegt mich heute“, nach einer kurzen Entspannungsphase. Hierzu bot ich Frau A. die Technik der freien Collage aus Zeitschriften an. Diese Technik nahm sie gerne an und suchte recht zielstrebig einige Bilder aus. Anfangs hatte sie Bedenken, dass das Blatt, worauf sie die Bilder kleben wollte, zu groß sei. Am Ende passten die Bilder gar nicht alle auf das Blatt, ein Bild musste sie so kleben, dass es an einer Ecke übersteht.

Im Gespräch erläuterte Frau A., dass in der oberen Hälfte Bilder zu sehen seien, die ihre Wünsche für die Zukunft betreffen: Ein süßes Baby, das Wort „Familienglück“ und „Mein Haus“. Ganz oben zwei Liegestühle am Meer. In der Mitte des Bildes befindet sich ein Mann, der einen Kopfsprung macht. Hierzu sagte sie, er symbolisiere das „Wagnis“. In der unteren Bildhälfte befindet sich ein Ultraschallbild, eine Szene einer Geburt und ein als Comic gezeichneter Arzt, der sich die Gummihandschuhe überzieht. Hierzu sagte sie, dass sie schon langsam ziemliche Angst vor der Geburt bekomme. Über ihre Ängste haben wir dann den Rest der Stunde gesprochen. Sie habe Angst, weil sie nicht weiß, wie es sein wird, und ob sie die Schmerzen ertragen kann oder ob sie eine „Memme“ sei, die Angst, dass Intimste preiszugeben, sich nicht mehr unter Kontrolle zu haben. Eine Geburt könne man ja nicht stoppen, wenn sie in Gange sei, da müsse sie dann durch.

Nach der Stunde habe ich meine zurückhaltende Haltung beiseite gelegt und ihr von meiner Entbindung erzählt, weil ich es in diesem Moment als hilfreich erachtete. Nach langer Zeit Wehen ohne nennenswerte Öffnung des Muttermundes habe ich eine PDA gewollt, wodurch die Geburt letztlich gut verlaufen ist. Vor der Geburt war ich überzeugt, mein Kind „ganz natürlich“ zur Welt bringen zu wollen. Mit der PDA hatte ich zunächst das Gefühl, es nicht richtig „geschafft“ zu haben. Später wurde mir klar, dass meine Tochter dank der PDA noch auf natürlichem Wege kommen konnte, denn ich war so verkrampft, dass es womöglich noch Stunden gedauert hätte, und zu diesem Zeitpunkt war der Kaiserschnitt schon im Gespräch. Frau A. und ich sprachen über den inneren Druck und das Gefühl, eine Leistung vollbringen zu müssen. Frau A. sagte anschließend, dass sie das offene Gespräch mit mir sehr gestärkt habe und dass sie nun mehr Vertrauen in sich bekommen habe, die Geburt gut zu meistern.

Beobachtungsprotokoll der sechsten Kunsttherapiesitzung mit Frau A. am 20.10.0

Ich hatte für diese Stunde überlegt, das Thema „Geburt“ aufzugreifen, das am Ende der letzten Stunde zur Sprache kam. Frau A. schilderte dort viel über ihre Ängste vor der Geburt. Doch als ich die heutige Stunde eröffnete, sprach Frau A. davon, dass sie gerne ihren Lebenslauf in der Stunde gestalten wollte (in einer der ersten Stunden bat ich sie, einen Lebenslauf von sich zu schreiben oder zu gestalten, um mir ein größeres Verständnis über ihre Person und Situation zu ermöglichen). So wurde ihr Lebenslauf, bzw. ihre „Lebenslinie“ Thema dieser Stunde. Frau A. wählte einen großen Block und die Jumbo-Buntstifte aus, und malte eine rote Linie von links oben nach rechts unten. Auf dieser Linie zeichnete sie einzelne Stationen ein: Geburt, Kindheit, Umzüge, Schulzeit, verschiedene Jobs, u.a. bei einer Autofirma und als Flugbegleiterin. Frau A. hatte die Ausbildung zur Krankenschwester begonnen und nach einem halben Jahr abgebrochen, weil sie sich durch die Schicksale, die sie u.a. auf einer Station mit Krebspatienten miterlebte, sehr betroffen machte und sich davon sehr belastet fühlte. Sie schilderte eine Begebenheit, die evtl. ein Schlüsselerlebnis war und zum Abbruch der Ausbildung beitrug: als Schwesternschülerin hatte sie oft mehr Zeit als die Schwestern und verbrachte dadurch mehr Zeit mit den Patienten im Gespräch. Eine junge todkranke Patientin kam mit ihrer Situation sehr schwer zurecht und klingelte öfters nach den Schwestern, vermutlich um Kontakt zu haben. Frau A. bekam mit, wie die Schwestern sich darüber aufregten und sagten: „Was sollen wir uns mit der noch soviel Mühe machen, die sind wir eh bald los.“ Das schockierte Frau A. sehr. Nach dieser Zeit ging sie noch mal zur Schule, machte einen höheren Abschluss, studierte im sozialen Bereich, später Lehramt. Einige Male entschuldigte sie sich für ihren „unsteten“ Lebenslauf. Ihre Mutter sagte zu ihr, den könne sie niemandem zeigen. Ein wichtiger Einschnitt auf der „Lebenslinie“ war das Kennen lernen ihres heutigen Partners. Sie sagte, dass ein Kind mit ihm zu haben für sie das Schönste sei, was sie sich vorstellen könne. Und zum Schluss zeichnete sie auf der „Lebenslinie“ den Namen ihres noch ungeborenen Kindes in grünen Buchstaben aufs Blatt. Ungefähr zehn Zentimeter von der Linie sind noch offen für das, was kommt. Als sie fertig war und noch etwas erzählte, sagte sie plötzlich, dass sie ihr erstes Kind vergessen habe

einzuzeichnen (sie hat es in der 22. Schwangerschaftswoche verloren). Aber das sei schwierig, das wolle sie weglassen. Ich sprach sie später dennoch darauf an, worauf sie von dem Verlust des ersten Kindes sprach. Es sei sehr schlimm für sie gewesen, so schlimm, dass sie irgendwann alles verdrängt habe. Sie habe ihr erstes Kind auch nie auf dem Friedhof besucht, deshalb habe sie auch ein schlechtes Gewissen. Als sie nun wieder schwanger wurde, kamen gerade um die 22. Schwangerschaftswoche die verdrängten Gefühle und Gedanken hoch. Frau A. dachte damals, wenn diese zweite Schwangerschaft wieder missglücken sollte, dann wolle sie keine Familie mehr, dann wolle sie nichts mehr. Nach der Stunde war Frau A. etwas aufgekratzt, vermutlich durch das Sprechen über diesen Verlust. Frau A. sagte auch, dass ihr die restliche Tage in der Klinik noch so lange erschienen, ihr ginge langsam die Puste aus. Sie fühle sich etwas allein (ihr Partner ist momentan beruflich verreist). Ich vermute, je mehr die Schwangerschaft nun in die sichere Zeit kommt, d.h. die Lebensfähigkeit des Kindes wahrscheinlicher, umso mehr kann sie negative Gefühle zulassen und äußern.

Beobachtungsprotokoll der siebten Kunsttherapiesitzung mit Frau A. am 22.10.03

Heute durfte Frau A. zum ersten Mal mit dem Rollstuhl statt im Bett in den Arbeitsraum gefahren werden. Frau A. wirkte gut gelaunt und freudig. Sie berichtete, dass sie nun im 9. Monat sei und bereits 2 spürbare Wehen hatte.

Frau A. wollte heute keine Entspannungsübung, sie könne sich schlecht entspannen, ihre Augenlider würden zucken, wenn sie versuche sie zu schließen. (Eventuell war die letzte Sitzung für Frau A. etwas belastend, weil sie von ihrer Fehlgeburt vor zwei Jahren sprach. Möglicherweise wollte sich Frau A. diesmal nicht ganz so tief einlassen, um nicht wieder an diesen schmerzlichen Punkt zu kommen). Statt der Entspannungsübung wollte Frau A. lieber sofort mit Malen loslegen. Ein eigenes Thema hatte sie nicht und war deshalb froh, als ich ihr eines nannte. Ich bot ihr an, das Thema „Geburt“ nochmals aufzugreifen. Anfangs fand sie es schwierig, fing dann aber rasch an zu malen. Sie hatte sich für Aquarellfarbe entschieden. Sie malte ein Gesicht, das in zwei Hälften unterteilt war: die rechte Seite hatte ein offenes Auge und einen lachenden Mund, die linke Seite hatte ein geschlossenes Auge und einen neutralen Mund. Farblich war die rechte Seite heller in Gelbtönen, die linke Seite hatte auch orange und lila Töne. Das eine sei die Freude auf die Zeit nach der Geburt, wenn sie ihren Sohn im Arm halten würde. Da hatte sie auch ein konkretes Bild vor Augen. Die andere Seite sei eher die Angst vor dem Ungewissen, vor der Geburt, den Schmerzen, dem, was sie nicht einschätzen kann, wie sie sich verhalten wird. Als ich nachher beim Gespräch das Bild aus der Distanz hielt, war sie erstaunt, wie unterschiedlich ihre Bilder geworden sind. Manche fand sie eher kindlich. Die Vielfalt erstaunte sie. Es erstaunte sie auch, dass sie zum Thema Geburt ein Bild malte, das erstmal nicht viel mit Geburt zu tun hatte. Als ich schließlich das Bild drehte, stellte Frau A. fest, dass ihr das Bild besser gefiel, wenn es seitlich gekippt lag, also wenn das Gesicht auf der Seite lag. Sie hatte dazu die Assoziation, dass die helle Hälfte die dunkle wach küsse. Sie sagte, dass sei folgerichtig. Ich denke, dass die helle Seite die Zukunft mit ihrem Sohn darstellt, wenn sie ihn endlich in den Armen halten kann. Diese Vorstellung gibt ihr Kraft und weckt sie aus dem düsteren Schlaf der vergangenen Wochen im Krankenhaus mit allen Ängsten und Sorgen. Es stehen noch zwei Termine für die Kunsttherapie aus. In der nächsten Stunde werde ich das Thema „Loslassen und Abschied“ benennen.

Beobachtungsprotokoll der achten Kunsttherapiesitzung mit Frau A. am 27.10.03

Nach einer Lockerungsübung (Füße kreisen, Beine, Ellenbogen und ganzen Arm nach und nach locker bewegen) und einer Körperübung zur Vitalisierung der Hände, gab ich einen Themenvorschlag: „Abschied/ Loslassen“. Abschied von der Zeit im Krankenhaus, der Zeit der Schwangerschaft und der Zeit mit mir in der Kunsttherapie. Frau A. fand das Thema sehr schwierig, weil sie das Wort „Abschied“ so traurig fand. Außerdem sei sie ein Mensch, für den der Abschied erst da ist, wenn er tatsächlich eintritt. So formulierten wir gemeinsam das Thema um zu „Rückblick“: auf die Zeit im Krankenhaus, auf die Schwangerschaft und die Zeit der Kunsttherapie. Dazu hatte Frau A. sofort jede Menge Ideen. Sie wählte Zeitschriften zur freien Collage. Das Auswählen der Bilder dauerte fast die gesamte Zeit der Stunde. Frau A. war dabei sehr vertieft. Als ich die letzten fünf Minuten ansagte, war Frau A. erschrocken und sagte, dass das Bild noch lange nicht fertig sei. Sie fragte, ob sie es in der kommenden und zugleich letzten Stunde fertig stellen dürfe. Die Collage ist in zwei Hälften unterteilt. Auf der linken Seite sammelte sie alle Bilder, mit denen sie Negatives verband, z.B. einen Astronauten, der allein im Weltraum schwebt. Hierzu sagte sie, dass sie sich anfänglich im Krankenhaus sehr allein gefühlt habe, weil ihr Freund beruflich für fünf Wochen verreisen musste. Dann beschrieb sie Gefühle von Langeweile und Monotonie, von Tagen, an denen nichts los war, außer dass die Krankenschwestern ins Zimmer schauten. Hierzu beschrieb sie Gefühle von Abhängigkeit in Bezug auf das Pflegepersonal. Sie bezeichnete sich selbst als übersensibel, da sie mürrische oder genervte Gesichtsausdrücke von Seiten der Schwestern stets auf sich bezog und dabei dachte, sie hätte etwas falsch gemacht. Auch war sie verunsichert, wenn Ärzte unterschiedlicher Meinung waren, was sie tun sollte oder nicht tun dürfe. Auf der rechten Seite der Collage klebte sie Bilder auf, mit denen sie etwas Positives verbindet, z.B. die Schwangerschaft an sich, dass der Bauch wächst und sie immer mehr das Kind spüren konnte. Auch die Kunsttherapie hätte ihr gut getan, es hätte sie aus dem Trott und dem Gefühl der Trägheit herausgeholt und ihr Gefühle und Gedanken bewusster gemacht. Manchmal hätte sie sich kaum aufraffen können, wenn sie wusste, „es geht gleich los zum Malen“, aber anschließend hätte sie sich stets aktiviert und insgesamt wohler gefühlt. Und mit der Zeit habe sie sich richtig auf den Termin gefreut.

Beobachtungsprotokoll der neunten Kunsttherapiesitzung mit Frau A. am 29.10.03

Frau A. arbeitete gleich an ihrem „Rückblick“ weiter. Sie benutzte Wasserfarbe, um auf der linken Seite um die Collagebilder herum eine Öde/ Wüste mit Steinen zu malen = „eine öde und steinige Zeit“. Vorher malte sie zwischen den beiden Hälften des Bildes eine Autobahn. Hierzu sagte sie, dass im Rückblick die Zeit im Krankenhaus doch recht schnell vergangen sei. Nur die letzten Tage zögen sich wie Kaugummi. Ihr Freund musste für diese Zeit auch leider wieder beruflich weg. Auf der Negativseite malte sie ein paar bunte Blumen. Dies sei das Positive im Negativen, z.B. die netten Leute, die sie in dieser Zeit kennen gelernt habe. Sie hätte zwischendrin auch viel Spaß gehabt.

Auf der rechten Seite malte sie drei große Kreise mit einem hellen Kern in der Mitte. Das sei, so sagte sie im Gespräch, vielleicht die Freude über das Wachsen des Bauches und dass sie „zum ersten Mal so weit mit der Schwangerschaft gekommen sei“ (Anspielung auf erste Fehlgeburt). Insgesamt fand sie ihre Collage „kunterbunt“: Im Gespräch erzählte sie noch, dass sie gleich nach der Entlassung zum Zahnarzt müsse, wovor sie große Angst habe. Ein Zahn sei ihr in der Schwangerschaft kaputtgegangen. Außerdem würde in vier Wochen die Zerklage entfernt werden, davor habe sie auch Angst. Einmal davor, dass es weh tun könnte, und zum anderen, dass dann gleich die Geburt einsetzen könnte. Es komme jetzt sehr viel auf einmal auf sie zu. Gegen Ende der Stunde reichte Frau A. kaum die Zeit aus, um ihr Bild zu beenden. Nach so langer Zeit wurde am Ende die Zeit knapp. Zum Abschluss und Abschied überreichte ich Frau A. ihre Bilder in einer Mappe, die ich für sie gesammelt und aufbewahrt hatte. Beim Zurückfahren in ihr Zimmer trafen wir Herrn Oberarzt S., der gerne die Bilder gesehen hätte. Frau A. wollte sie aber nicht zeigen, weil sie ihr nicht „künstlerisch“ genug erschienen. Eventuell waren sie auch zu persönlich. Herr Dr. S. fragte mich auch, wie es komme, dass ich jetzt dort arbeite in Zeiten, wo überall gespart wird. Ich sagte ihm, dass ich den Kontakt zur Oberärztin P. habe, und dass die Bezahlung über die Elternschule läuft.

**Beobachtungsprotokolle
Frau B.**

Beobachtungsprotokoll des Erstkontaktes (Krisenintervention) mit Frau B. am 5.11.03

Ich stellte mich bei Frau B. vor, sagte, dass ich erfahren habe, dass sie heute Nacht aufgenommen wurde und erkundigte mich nach Ihrem Befinden. Frau B. war verständlicherweise sehr besorgt und wirkte sehr belastet. Ich bot ihr ein Gespräch an und gab ihr im Anschluss noch meinen Flyer. Frau B. wollte sich den Flyer in Ruhe anschauen, sie brauche zunächst Zeit für sich. Dennoch fragte sie nach, so dass ich mich zu ihr setzte. Im Gespräch schilderte sie, dass sie bereits gestern den ganzen Tag über Wehen hatte, ohne zu bemerken, dass es Wehen waren. Am Abend hatte sie dann Blutungen, so dass sie zum Arzt ging, der sie dann sofort ins Krankenhaus per Krankenwagen schickte mit den Worten, dass sie sonst am nächsten Tag das Kind bekäme.

Ich machte Frau B. das Angebot einer Entspannungsübung, bat aber auch an, zu gehen, wenn sie allein sein wolle. Frau B. wollte sich auf die Entspannung einlassen. Ich leitete eine Entspannung durch den ganzen Körper an mit Aufmerksamkeit auf den eigenen Atem, in der Entspannung bot ich an, dass sich die Patientin einen Ort vorstellen könne, an dem sie sich sicher und geborgen fühlt und wo sie Kraft tanken kann.

Frau B. fand die Entspannung gut, besonders den eigenen Atem wieder bewusst wahrzunehmen, und sie wollte das auch für sich jetzt machen. Leider konnte sie sich nicht so richtig entspannen, weil sie einen stechenden Schmerz unterhalb der linken Schulter verspürt, eine hartnäckige Verspannung. Sie habe das schon der Physiotherapeutin heute Morgen erzählt.

Nach der Entspannungsübung sprach Frau B. recht viel. Sie äußerte ihre Ängste und das quälende Gefühl der Ungewissheit, ob das Kind bleiben oder ob es sterben wird. Sie beschrieb die Verzweiflung, die sie in ihrem Zustand empfindet: nichts zu wissen und einfach abzuwarten ob das Kind stirbt, ob sich die Plazenta löst, oder ob das Kind geholt wird. Sie mache sich auch irgendwie Gedanken und Vorwürfe, ob sie nicht doch hätte früher zum Arzt gehen sollen oder ob es nicht etwas gegeben hätte, womit sie diese unglückliche Situation hätte verhindern können. Frau B. bedrückte auch die Ungewissheit, was mit dem Kind werden würde, wenn es so früh zur Welt kommen und überleben würde. Würde es schwer behindert sein? Würde es jemals allein zu Recht kommen? Würde das ihre Beziehung tragen können oder würde sie daran zerbrechen? Ihr Partner arbeitet in Stuttgart und sie sieht ihn nur alle zwei Wochen. Sie erzählte auch, dass sie bereits 5 Wochen in einer Klinik gelegen habe wegen eines Blutergusses in der Gebärmutter. Dann wurden bei verschiedenen Untersuchungen Missbildungen angenommen (Nackenfalte, Asymmetrie des Gehirns), was letztlich revidiert wurde. Sie sagte, dass sie sich schon fragte, welches „Monster“ in ihren Bauch sei, denn nun sei der Oberschenkelknochen als sehr kurz beurteilt worden, was u.U. auf einen Chromosomenschaden hinweisen könnte. Frau B. weinte mehrere Male und war sichtlich verzweifelt. Vor zwölf Jahren hatte Frau B. einen Abort in der 11. Schwangerschaftswoche. Das Kind war nicht geplant gewesen.

Ich vereinbarte mit Frau B., dass sie sich melden würde oder auf Station Bescheid geben würde, wenn sie weitere Gespräche oder auch Zeit mit Gestaltung wünscht.

Beobachtungsprotokoll Krisenintervention II bei Frau B. am 12.11.03

Frau B. ging es heute wesentlich besser. Die Schwangerschaft sei relativ stabil, die akute Gefahr ist vorüber. Heute war ihr Partner da, der auch während unseres Gesprächs anwesend war. Dies war ganz aufschlussreich für mich, weil einige Schwierigkeiten des Paares deutlich wurden: Frau B.s Partner arbeitet in Stuttgart und kommt nur alle 14 Tage in die gemeinsame Wohnung nach Frankfurt. Die Perspektive für die Zukunft ist zwar ein gemeinsamer Wohnort, aber das ist schwierig wegen der Arbeitsplätze, Frau B. kann z.Zt. nur in Frankfurt arbeiten, ihr Partner nur in Stuttgart. Beide wünschen sich für ihr Kind, dass es nicht in Stuttgart aufwächst, wünschen sich aber auch, dass Frau B. die erste Zeit zu Hause bleibt und ihr Partner arbeitet.

Er sagte im Gespräch, dass sie sich nicht genügend geschont habe. Daraufhin sprachen wir über Schuldgefühle gegenüber dem Kind. Er sagte, er könne ja nicht viel machen, wenn sie in Frankfurt nicht genug auf sich achten würde. Deshalb fände er es auch gut, wenn sie eine Weile im Krankenhaus bliebe, wo sie gut versorgt sei. Frau B. verteidigte sich ein wenig und sagte, dass sie sich ja gut gefühlt hätte und viel zu organisieren gewesen sei. Er sagte, dass diese Krise auch ein Gutes hätte, nämlich dass es sie noch mehr zusammenschweißen würde; die gemeinsame Angst ums Kind.

Wir sprachen auch über den ärztlichen Verdacht, dass das Kind einen Chromosomenschaden haben könnte und was das für das Paar bedeuten würde. Frau B. sagte, dass sie sich wohl gegen eine Fruchtwasseruntersuchung entscheiden wird, weil ihr die Verdachtsmomente zu unklar sind und das Ergebnis für sie auch keine Konsequenzen hätte. Außerdem könne ja bei einer solchen Untersuchung ein Blasensprung oder eine Infektion provoziert werden. Frau B. möchte, dass auf jeden Fall alles für ihr Kind getan wird, egal ob es behindert oder gesund ist.

Frau B. berichtete auch, dass es unter den Ärzten unterschiedliche Haltungen gibt zu diesem Thema, was sie aber nicht so schlecht findet, weil sie sich auf diese Weise ihre eigene Meinung bilden und verschiedene Facetten mit einbeziehen kann. Sie war sehr froh, dass sich die Ärzte darauf eingelassen haben, ihr ein homöopathisches Mittel zu spritzen, dass sie von einem Heilpraktiker empfohlen bekommen habe.

Ich hatte den Eindruck, dass die Gesamtverfassung von Frau B. sehr viel besser ist als in der letzten Woche. Sie scheint zuversichtlicher und recht kraftvoll.

Nächste Woche wollen wir mit der Gestaltung beginnen.

Beobachtungsprotokoll der ersten Kunsttherapiesitzung mit Frau B. am 18.11.03

Als ich wie abgesprochen um 16.00 Uhr kam, telefonierte Frau B.. Ich ging noch ein paar Minuten vor die Tür. Als ich wieder hereinkam bot mir Frau B. einen Sitzplatz an und telefonierte noch ca. 10 Minuten, so dass wir erst um 16.15 Uhr beginnen konnten. Es war ein Gespräch mit einer Arbeitskollegin, die offenbar hoffte, dass Frau B. noch schwanger wieder ihren Job weitermachen könnte.

Ich hatte den Eindruck, dass Frau B. etwas aufgeregt war vor der ersten Sitzung, obwohl sie überschwänglich freundlich und gut gelaunt war. Sie hatte bereits Bilder im Kopf, doch als ich sie fragte, ob sie gleich beginnen oder von mir eine Einstiegsübung haben möchte, entschied sie sich für die Einstiegsübung. Ich leitete den „Blinden Kritzel“ nach einer kurzen Entspannungsübung an. Während der Entspannungsübung, bei der sie sich auf ihren Atem konzentrieren sollte, seufzte sie und holte plötzlich ganz viel Luft. Sie entschied sich für ein relativ kleines Papier zum Anfang, wie sie sagte: „klein anfangen“. Sie machte schließlich den „Blinden Kritzel“ mit der nicht-dominanten Hand (mit der linken) und wunderte sich darüber, dass sie mit der rechten Hand etwas gänzlich anderes gemalt hätte. Sie hatte von rechts oben nach links unten eine zackige Linie gezogen. Sie meinte mit rechts hätte sie etwas Rundes gemalt. Bei der Ausgestaltung war Frau B. ganz begeistert von der Ölwachskreide. Die Zacken malte sie mit Gelb- und Orangetönen aus. Um die Zacken herum malte sie Blau und Schwarz. Sie wischte die Kreide vom Hellen ins Dunkle, damit nicht soviel Schwarz ins Helle komme. Beim Betrachten sagte sie, dass sie gar nicht sagen könne, wie sie das Bild aufhängen würde. Von der einen Perspektive sähe es so aus, wie ein loderndes Feuer, das von Rauch umgeben sei. Von einer anderen Perspektive sähe es so aus, als komme das Helle aus dem Dunklen, entwickle sich quasi weg davon. Die „Feuer-Perspektive“ änderte sie später in das Bild einer Hand, die das Dunkle abhält. Eine Perspektive gefiel ihr nicht besonders, da sah sie das Helle ins Dunkle übergehen. Sie sah auch einen Bezug zu ihrer jetzigen Situation. Manchmal sei es so, dass es so aussehe, als würde nun doch alles gut, nachdem die Aussichten eher düster waren (Ablösen der Plazenta). Manchmal kommen aber auch Ängste hoch, dass das Kind doch einen schweren Chromosomenschaden habe. Insgesamt gehe es ihr im Moment sehr gut (sogar so gut, dass sie beim Belastungsfragebogen - Kassel-Test- kein einziges Symptom ankreuzte, was fast unrealistisch ist.) Wir hängten das Bild in ihrem Zimmer auf, und zwar mit der Perspektive, dass das Helle aus dem Dunklen auftritt. Sie sagte, sie könne es ja umhängen je nach Stimmungslage. Abschließend sagte sie, dass sie das Angebot gut finde, dass sie sich nur vorstellen könne, dass es manchen Leuten auch nicht leicht zugänglich sei. Sie wäre auch nicht ganz entspannt gewesen. Auch nach der Sitzung nicht. Ich überlege, ob ich in einer solchen Situation, in der sich Frau B. befindet, nicht eher stabilisierendere Übungen anbieten sollte, weniger Übungen die unbewusste Themen zum Vorschein bringen. Denn ich hatte den Eindruck, dass Frau B. einerseits entlastet war, andererseits ihre unbewussten Ängste wieder deutlicher spürte. Ich werde dies in der Supervision besprechen. Frau B. liegt im Einzelzimmer. Ich habe an der Tür ein „Bitte nicht stören“- Schild angebracht, um mögliche Störungen zu vermeiden. Da wir durch die anfängliche Verzögerung über eine Viertelstunde überzogen haben, war eine Schwester wohl etwas irritiert, denn sie wollte das Abendessen servieren. Der geschützte Raum ist aber wichtig, gerade wenn das Gespräch intensiv ist am Ende des Gestaltungsprozesses.

Beobachtungsprotokoll der zweiten Sitzung mit Frau B. 3.12.03

Gleich zu Beginn der Stunde, ich hatte mich kaum hingesetzt und die Materialien herangeholt, fing Frau B. an zu reden. Sie berichtete von den vergangenen Ereignissen der letzten beiden Wochen (den letzten Mittwochstermin ließ Frau B. über eine Schwester absagen, weil spontan ihre Mutter zu Besuch kam, die sehr selten kommt):

An beiden vergangenen Wochenenden ging es Frau B. und einmal auch dem Kind schlecht. Die Herztöne des Kindes sanken am ersten Wochenende derart ab, so dass Frau B. befürchtete, das Kind müsse nun geholt werden. Am folgenden Wochenende hatte sie plötzlich eine derart starke Blutung im Schlaf, so dass sie ohne es zu merken von den Knöcheln bis zum Hals in einer großen Blutlache lag. Es wurden auch wieder Plazentabewegungen festgestellt. Frau B. berichtete, dass es ihr bei dem ersten Vorfall, als es dem Kind auch nicht gut ging, wesentlich schlechter ging. Während der Blutung sei es dem Kind dennoch gut gegangen, und Frau B. sagte, dass es ihr diesmal nicht so schlecht ergangen sei. Sie sagte, wenn sie nach dem ersten Wochenende etwas gemalt hätte, dann wären es bestimmt schwarze Balken geworden. Frau B. hatte heute ein sehr großes Redebedürfnis und wusste auch nicht, ob sie etwas malen wolle. Es sei bereits ein so anstrengender Tag gewesen. Sie sei verunsichert und irgendwie auch ärgerlich, dass sie immer wieder von anderen Ärzten untersucht werde, die sie und die Situation nicht kennen und quasi immer wieder von vorne anfangen. Sie wisse ja, dass ein Verdacht auf einen Chromosomenschaden bestehe, doch sie interessiere z.B. mehr, ob das Ödem im Gehirn größer geworden oder das Kind insgesamt gewachsen ist, statt wieder zu hören, dass ein Ödem vorhanden ist und das Kind für sein Alter zu klein sei. Es störe sie auch, dass teilweise über ihren Kopf hinweg geredet wird.

Frau B. macht sich Gedanken über die Nebenwirkungen der Medikamente.

Hinsichtlich der Entwicklung ihres Kindes ist sie sehr zuversichtlich.

Insgesamt wirkte Frau B. aber optimistisch und gefasst, was wohl einerseits ihrem Naturell entspricht, andererseits aber auch auf eine gewisse Verdrängung hinweist, was bei ihrem momentanen Zustand nicht ungewöhnlich wäre.

Nach ca. 20 Minuten reden, erzählte Frau B., sie habe ein Bild im Kopf, was sie gerne beim nächsten Mal umsetzen wolle. Da noch einige Zeit übrig war, machte ich ihr das Angebot, noch zu beginnen. Frau B. wollte noch anfangen und das Bild eventuell beim nächsten Mal beenden. Sie beschrieb das Bild, bevor sie loslegte: es sei ein Bild mit grünen und gelben runden Formen, diesmal sei kein schwarz dabei. Sie habe einige Reaktionen auf ihr erstes Bild bekommen, es sehe bedrohlich und düster aus. Das finde sie selbst aber nicht unbedingt. Sie malte und erzählte dabei, bzw. fragte mich über meine Ausbildung und meine familiäre Situation. Ich hatte den Eindruck, dass es Frau B. etwas seltsam vorkam, zu malen ohne zu sprechen, während ich daneben sitze. Ich hatte auch den Eindruck, dass Frau B. versucht, sich positiv zu verstärken und von den eigenen Ängsten abzuwenden. In ihrem ersten Bild (vom 17.11.) werden Ängste deutlich. Häufig tauchen Gefühle in Bildern auf, die noch unbewusst sind. Ich gehe nicht explizit auf mögliche Ängste ein, wenn Frau B. sie nicht anspricht, weil ich den Eindruck habe, dass sie dies vermeiden möchte, um ihre Stabilität zu erhalten. Ich gehe mehr auf ihre Ressourcen ein im Sinne einer Krisenintervention.

Das heute entstandene Bild war nicht ganz so, wie sie es sich vorgestellt hatte, aber sie konnte es dennoch annehmen (Drei Kreise in grün und gelb, wobei ein kleinerer Kreis mit einem größeren verbunden ist).

Die Zeit reichte nicht mehr aus, über das Bild an sich zu sprechen.

Beobachtungsprotokoll der dritten Kunsttherapiesitzung mit Frau B. am 10.12.03

Als ich um 16.00 Uhr in Frau B.s Zimmer kam, telefonierte sie wieder, zeigte mir aber, dass ich reinkommen könnte. Ich baute die Materialien auf, und wartete dann noch ca. 5 Minuten, bis sie fertig war. Diese Verzögerung, die nun schon das zweite Mal da war, könnte bedeuten, dass Frau B. einen gewissen Widerstand hat gegenüber der Sitzung. Ich vermute eine gewisse Angst, dass unbewusste Ängste in der Stunde sichtbar werden könnten, die Frau B. mit ihrem optimistischen Wesen recht gut zu verdrängen vermag (gewisse Wahrscheinlichkeit einer Behinderung des Kindes).

Frau B. hatte in der vergangenen Woche ein Bild gemalt, das sie auch aufgehängt hat. Ein stilisierter schwangerer Frauenkörper, mit einem sichtbaren Embryo. Auf der linken Seite des Bauches sind Blautöne, auf der rechten Seiten Rottöne. Sie sagte hierzu, dass sie die Blautöne zuerst an Wasser erinnerten, dann kam ihr eher die Assoziation von Kühle und Kälte, evtl. die etwas schwierigen Umstände der Schwangerschaft und der Aufenthalt in der Klinik. Die Rottöne symbolisieren die Liebe, die sie für ihre kleine Tochter empfindet. Auf der linken roten Seiten befindet sich noch ein größerer Schnörkel, zu dem sie auf Nachfrage sagt, dass das eventuell der Zwilling sein könnte, der möglicherweise früh abgegangen und dadurch auch die Blutungen verursacht haben könnte. Dieser Zwillingsgedanke gibt Frau B. Kraft und Mut an die Gesundheit ihres Kindes zu Glauben. Sie thematisierte, dass sie in dieser Schwangerschaft häufiger mit ihren Gefühlen richtig gelegen habe, obwohl sie mit der ärztlichen Meinung nicht konform waren. Ich spürte einerseits ihre Verunsicherung, andererseits auch die Sicherheit, dass sie mit ihrem Gefühl richtig liege.

Frau B. formulierte den Wunsch, zwischen unseren gemeinsamen Terminen malen zu dürfen und in der Stunde lediglich über die Bilder zu sprechen. Sie habe dann nicht solch einen Zeitdruck. Ich erklärte mich damit einverstanden und betonte, dass dies ihre Zeit sei, die sie für sich nutzen könne auf die Art und Weise wie sie es möchte. Sie war dennoch etwas verunsichert und hatte Bedenken, ich sei enttäuscht über ihren Wunsch. In der letzten Woche bemerkte ich bereits, dass Frau B. während des Malens viel sprach. Und mir kam es so vor, als sei es ihr unangenehm, wenn ich einfach dabei sitze und sie sich auf das Malen konzentriert.

Ich versicherte ihr nochmals, dass es für mich beides in Ordnung ist.

So wie der Anfang oft etwas schleppend verläuft (Zeitverzögerung durch Telefonate), so schwierig fällt es mir, die Stunde mit Frau B. zu beenden, weil sie dann meist richtig im Redefluss ist. So kam sie am Schluss noch mal auf das schockierende Erlebnis zu sprechen, als sie nach einem Mittagschlaf in einer riesigen Blutlache erwachte. Sie sagte auch, dass sie danach nachts alle halbe bis anderthalb Stunden aufwachte, um nachzuschauen, dass dies nicht wieder passiert ist.

Beobachtungsprotokoll der vierten Sitzung mit Frau B. 17.12.03

Frau B. hatte wieder ein Bild in der Zwischenzeit gemalt: einen Fischschwarm im Wasser. Sie fragte mich, ob ich etwas Besonderes darauf erkenne, bis jetzt hätte es schon jeder gesehen. Ich erkannte, dass ein Fisch, der etwas dicker war, als die anderen, in die entgegengesetzte Richtung schwimmt. Frau B. sagte dazu, dass sie sich selbst so empfinde, dass sie häufig gegen die vorherrschende Meinung „schwimme“, das sei schon immer so gewesen. Ihr Vater wäre auch schon so gewesen. Er hätte sogar entgegen der ärztlichen Meinung noch weitere vier Jahre gelebt, obwohl er die Diagnose Lymphknotenkrebs hatte mit der Prognose nur noch zwei Monaten zu leben. Und diese vier Jahre hätte er recht gut gelebt. Wir unterhielten uns über ihre momentane Situation im Krankenhaus, und den Vermutungen über einen wahrscheinlichen Chromosomenschaden des Kindes. Frau B. sprach auch über ihren Umgang mit Tod, nämlich als ihr Vater im Sterben lag. Direkt sprach sie nicht über die Möglichkeit, dass ihr Kind auch sterben könnte, aber indirekt.

Frau B. hatte alle Bilder im Raum aufgehängt und sagte auch noch etwas über das Bild, über das wir das letzte Mal nicht sprechen konnten mangels Zeit. Ein in grün und gelb gemaltes Bild, bestehend aus drei Kreisen, wobei einer etwas hinter dem anderen steht und einer in den anderen übergeht. Sie hatte es so aufgehängt, dass es aussah wie ein Frauenkörper mit zwei Brüsten und einem schwangeren Bauch. Frau B. gab mir in dieser Stunde ihren Lebenslauf für meine Dokumentation. Sie sagte, dass er recht knapp und schlicht ausgefallen sei, er sage mehr über Berufliches aus, bis auf ein paar bedeutende Ereignisse: Erkrankung und Tod des Vaters und mehrere Umzüge wegen Ortswechsel und nach der Trennung einer 7 1/2 jährigen Beziehung. Hierbei sprach sie auch von einer Fehlgeburt in der 11. SSW. Die diese erste Schwangerschaft hatte eine kurzzeitige Trennung verursacht, weil sie das Kind behalten und ihr damaliger Partner keine Kinder wollte. Nach dem Abort wurde die Beziehung weitergeführt.

Nun wollte Frau B. doch noch gerne etwas mit Ton gestalten. Sie modellierte eine Frau mit einem Kind im Arm, ähnlich der Mutter Maria. Frau B. wusste, dass ich heute Ton dabei habe und hatte sich dieses Motiv überlegt. Die Stunde war wieder zu Ende, bevor Frau B. fertig war, sie machte nach der Sitzung weiter. Sie sagte, dass ihr die Zeit zu kurz sei, und wir überlegten, ob wir für das nächste Mal eine Doppelstunde vereinbaren.

Beobachtungsprotokoll der fünften Sitzung Frau B. 29.12.03

Da die Sitzung letzte Woche ausgefallen ist, und Frau B. sagte, dass ihr die Zeit zum Gestalten zu knapp war, bot ich ihr heute eine Doppelstunde an.

Ich war wieder kaum im Raum, da begann sie zu erzählen. Hier merke ich, dass es sinnvoll ist, einen separaten Raum zu nutzen, den ich vorbereiten kann.

Frau B. sagte fast entschuldigend, dass sie in der Zwischenzeit kein Bild gemalt habe, bzw. eines zwar gemalt habe, dieses aber dem Kreißsaal zu Weihnachten geschenkt habe.

Dann erzählte sie, dass sie viele Ideen habe, aber keine, die sie umsetzen möchte. Ich machte ihr den Vorschlag, dass sie sich noch einen Moment Zeit nehmen und in sich hineinspüren und auf ihren Atem achten könne. Das tat sie auch und sagte daraufhin, dass es sie zurzeit sehr beschäftige, dass eine andere Patientin ihr Baby zu früh per Kaiserschnitt bekommen habe. Mit dieser Patientin habe sie sich öfters unterhalten und beide wollten sie ihr Baby noch bis Ende Januar am liebsten im Bauch be-HALTEN.

Das Baby ist nun viel zu früh gekommen mit etwas über 700g. Frau B. setzte sich dadurch mehr mit der Möglichkeit eines vorzeitigen Kaiserschnittes auseinander. Am liebsten hätte sie eine spontane Entbindung. Sie könne es sich nicht vorstellen, dass ihr Bauch aufgeschnitten würde. Am schlimmsten fände sie aber einen Kaiserschnitt mit Vollnarkose, wo sie nicht mitbekommt, wie ihr Baby zur Welt kommt.

Ich machte den Vorschlag eines Themas für die Gestaltung: „Was ich mir wünsche“, so genau und konkret wie möglich gestalten.

Frau B. hatte sofort ein Bild vor Augen: zwei paar Hände, die einen großen schwangeren Bauch umfassen und HALTEN. Sie sagte hierzu, dass sie ge-HALTEN werden möchte von ihrem Freund, der das auch gut mache bis jetzt. Sie wünsche sich das auch weiterhin. Im Gesprächsverlauf wurde auch deutlich, dass sie sich natürlich wünsche, dass die Schwangerschaft noch möglichst lange HALTE.

Frau B. hatte bei der Gestaltung der Hände Schwierigkeiten, sie war unzufrieden mit ihrem Ergebnis. Sie benutzte zwei Blätter, erst fertigte sie eine Skizze an, die ihr so gar nicht gefiel, dann versuchte sie die Idee zu übertragen mit einem feineren Stift und zeichnete ein Paar Hände, mit denen sie auch nicht recht zufrieden war. Sie betonte immer wieder, dass ihre Vorstellung von Händen so einfach und die Umsetzung so kompliziert sei. Am Ende der Stunde (Frau B. ist nicht fertig geworden und arbeitet in der Zeit bis zur nächsten Stunde daran weiter) wagte ich eine vorsichtige Deutung. Ich fragte, ob die tatsächlich erlebte Schwangerschaft auch viel komplizierter sei, als ihre frühere Vorstellung davon. Frau B. bejahte dies, nachdem sie eine Weile darüber nachgedacht hatte. Sie dachte immer, dass eine Schwangerschaft etwas Wunderbares und ganz Natürliches sei. Und die tatsächlich erlebte Schwangerschaft sei doch wesentlich komplizierter und schwieriger als sie sich vorgestellt habe.

Beobachtungsprotokoll über das Abschlussgespräch mit Frau B. 7.1.04

Frau B. wurde am Tag nach unserem letzten Treffen von einer Tochter per Kaiserschnitt entbunden. Sie rief mich am vergangenen Sonntagmorgen an und sagte Bescheid und wollte den vereinbarten Termin absagen. Wir machten aus, dass ich lediglich vorbeischaue, um ihr die Abschlussfragebögen zu geben und mich noch verabschieden zu können.

Als ich heute zu ihr kam, fing sie aber gleich an zu erzählen. Sie hatte das Bild, das sie letztes Mal begonnen hatte, noch bis spät abends zu Ende gemalt. Sie sagte, dass sie nicht eher aufhören wollte, als bis es fertig war, obwohl sie bereits sehr müde war. Das Bild hatte sie sehr detailliert ausgestaltet. Sie sagte, dass es bezeichnend sei, dass sie dieses Bild gemalt habe, kurz bevor der Kaiserschnitt notwendig wurde. Es verdeutliche ihren Wunsch, das Kind gerne länger im Bauch „halten“ zu können.

Als sie jedoch den Ernst der Situation erkannte, die Herztöne des Kindes runter gingen und unten blieben, habe sie sich mit dem Kaiserschnitt abgefunden. Frau B. war auch sehr froh über das Team während der Geburt. Es sei genau das Aufnahme-Team wie vor 8 Wochen gewesen, das habe ihr sehr gut getan.

Wir sprachen noch über die kommende Zeit für sie zu Hause und für das Kind in der Kinderklinik. Frau B. hat einige Bedenken, mit den Alltagsanforderungen zu Hause und auch mit dem Abpumpen der Muttermilch für das Kind zurecht zu kommen.

Sie wirkte auch etwas erschrocken darüber, dass die Kleine sehr viel schreie und nur am Körper zur Ruhe kommt.

Ich machte Frau B. darauf aufmerksam, dass sie weiterhin das Angebot der Kunsttherapie nutzen könne, solange das Kind in der Klinik sei. Sie wird es sich überlegen und sich melden. Es war ihr wichtig, erst einmal zu sehen, wie sie zeitlich mit den neuen Anforderungen zu Recht kommen wird. Abschließend sagte sie, dass sie vor jeder Stunde mit mir nicht genau wusste, ob sie wirklich die Stunde haben wollte. Aber währenddessen und danach habe sie sich immer wohl gefühlt und es habe ihr gut getan. Diesen Widerstand habe ich bemerkt, besonders als sie einmal kurzfristig absagte und mehrere Male telefonierte, als unsere gemeinsame Zeit bereits begonnen hatte. Ich denke, dass es immer eine Art Wagnis ist, sich auf die inneren Bilder einzulassen, denn man weiß vorher nie, was dabei herauskommt. Und gerade bei den Schwangeren, die in der Klinik liegen müssen, sind sicherlich Ängste und Befürchtungen vorhanden, denen sie nicht gerne begegnen.

Material II:
Transkriptionen der Audioaufnahmen der Therapiesitzungen
Frau A.

Titel des Therapietranskripts: **Erste Stunde „Blinder Kritzel“**

Stundenthema: Therapie 1-1

Datum der Aufnahme: 24.9.2003

Aufnahmemedium: Minidisk

bei der Aufnahme Anwesende: Frau Saltuari und Frau A.

transkribiert durch: Frau

Saltuari

Vor Beginn der Aufnahme holt P.S. Frau A. mit dem Krankenbett aus ihrem Zimmer ab, um eine ungestörte Atmosphäre zu gewährleisten. Es werden Begrüßungen ausgetauscht, und P.S. erläutert den Grund für den Zimmerwechsel.

- 1 P.S.: Jetzt gehts aber (...) doch jetzt nimmts auf. Also das ist die erste Stunde
2 mit Frau A. am 24. September 2003. (...) So (...) (räuspert) (Gepolter)
3 (unverständlich) (beide lachen) Also, Sie haben jetzt (äh) fünfzig
4 Minuten mit mir Zeit -
- 5 Frau A. : Hmhm. (Zustimmung)
6 P.S.: - die Sie für sich nutzen können mit (äh) kreativen Materialien, die ich
7 hier mitgebracht hab oder auch im Gespräch`
- 8 Frau A. : Ja.
9 P.S.: - und wenn Sie wollen, (äh) kann ich Ihnen auch ne Übung (äh)
10 vorschlagen, so ne Einstiegsübung, wie man so reinkommt -
- 11 Frau A. : Ja.
12 P.S.: Ja?
13 Frau A.: Ich hab mir nämlich schon überlegt was was ich da so
14 zusammenfabriziern kann (lachen) -
- 15 P.S.: Hmhm.
16 Frau A. : - weil ich ich mein künstlerisch, oder jetzt mit malen hab ich eigentlich
17 nich so viel am Hut also -
- 18 P.S.: Hmhm.
19 Frau A.: - von daher, bin da glaub ich auch nicht so talentiert, aber es macht
20 bestimmt Spaß, also von daher so ne kleine Einstiegshilfe wär vielleicht
21 gar nicht schlecht.
- 22 P.S.: Ja.
23 Frau A.: Ja.
24 P.S.: Gut, also die Übung nennt sich „Der blinde Kritzel“.
25 Frau A.: „Der blinde Kritzel“? (lacht)
26 P.S.: „Der blinde Kritzel“. (Äh) genau, auch um n bisschen diese
27 Hemmschwelle wegzunehmen, also es kommt hier auch nicht drauf an
28 jetzt Kunst zu machen -
- 29 Frau A. : Ja.
30 P.S.: (Räuspert) - sondern, dass es einfach darum geht (...) ja mal ein
31 bisschen Kreativität wieder zu spüren und (äh) was, was da da wird
32 dann schon was auftauchen.
- 33 Frau A. : Okay.
34 P.S.: Ich werd das auch nicht bewerten, ob das jetzt schön ist oder nicht oder
35 Kunst -
- 36 Frau A. : Nee, Noten gibts keine. (lachen)
37 P.S.: - nee Noten gibts auf keinen Fall (beide lachen) – da kommts wirklich
38 nicht drauf an. (...) Gut. Also dann (räuspert) würd ich vorschlagen, ich
39 hab hier so (...) Jackson-Kreide.
- 40 Frau A. : Ja.
41 P.S.: Ich weiß nicht, ob Sie das kennen.
42 Frau A. : Nee.
43 P.S.: Ist ne ganz angenehme Sache. (Materialübergabe) (...) Und und
44 vielleicht (...) probieren wirs mal mit-, der ist ein bisschen schwer, (...) dem Papier.
45
- 46 Frau A. : Hmhm.
47 P.S.: (Materialübergabe)
48 Frau A. : Hier auf der Unterlage
49 P.S.: jetzt auf der Unterlage, ob das irgendwie geht, wir müssen das jetzt
50 einfach mal ausprobieren -
51 Frau A. : (stöhnen)

- 1 P.S.: - wie das Ihnen angenehm ist.
- 2 Frau A.: Die können wir ja einfach da drauf legen.
- 3 P.S.: Ja.
- 4 Frau A.: Genau.
- 5 P.S.: So. Und dass Sie sich jetzt einfach ne Farbe aussuchen´
- 6 Frau A.: (Räuspern) (...) Blau. (...)
- 7 P.S.: Und jetzt bitte mit der Hand mit, die sie normal nicht, also benutzen.
- 8 Frau A.: Das ist links.
- 9 P.S.: Ja.
- 10 Frau A.: So.
- 11 P.S.: (Ähm) (...) wenn das nicht so stört jetzt mit der Infusion´
- 12 Frau A.: Nee nee, das is kein Problem, da bin ich ganz flexibel.
- 13 P.S.: Und jetzt bitte die Augen zumachen, n Moment mal durchatmen, und
14 dann einfach auf dem Papier irgendeinen Kritzel machen, ohne große
15 Überlegung.
- 16 Frau A.: Irgendeinen Kritzel?
- 17 P.S.: Irgendeinen Kritzel.
- 18 Frau A.: (...) (malt) (...)
- 19 P.S.: Hmhm.
- 20 Frau A.: Okay. (lachen)
- 21 P.S.: Jetzt schau Sie einfach diesen Kritzel mal an.
- 22 Frau A.: Ich glaub (ähm) sieht aus wie ne Darmverschlingung. (lachen)
- 23 P.S.: Wie ne Darmverschlingung?
- 24 Frau A.: (lachen) ja (lachen)
- 25 P.S.: Hmhm.
- 26 Frau A.: (lachen) Ich weiß nicht, keine Ahnung (lachen)
- 27 P.S.: Nee, also Sie müssen jetzt auch keine Interpretation geben, einfach nur
28 mal, was Ihnen dazu einfällt und dann ham Sie jetzt die Möglichkeit (äh)
29 wenn Sie ihn sich jetzt in Ruhe angeschaut haben, auch vielleicht von
30 andern Seiten -
- 31 Frau A.: Hmhm.
- 32 P.S.: - also dass wir den mal rumdrehen jetzt (äh) mit den Farben, die jetzt
33 hier sind (ähm) den mal so n bisschen auszugestalten, einfach nach
34 Lust und Laune.
- 35 Frau A.: Hmhm, okay.
- 36 P.S.: Ja? Ich halt Ihnen das. Wenn Ihnen etwas unbequem ist, dann sagen
37 Sie Bescheid, dann finden-, suchen wir nach ner andern Lösung.
- 38 Frau A.: Hm. (lange Pause) (malt) (...) ein Kinn (...) mh (...) tja es ist schwierig
39 irgendwie (lachen) ich weiß auch nicht.
- 40 P.S.: Ist es schwierig jetzt (äh) (...) das (äh) auszugestalten?
- 41 Frau A.: Jaja, total ey.
- 42 P.S.: Hmhm.
- 43 Frau A.: Überhaupt keine Idee oder Vorstellung oder was man überhaupt macht.
- 44 P.S.: Ja. (...) Es wär jetzt ein bisschen einfacher, wenn da jetzt schon so ne
45 klare Form wär oder?
- 46 Frau A.: Ja. Wenn Sie sagen würden malen Sie mir einen Baum oder so
47 (lachen).
- 48 P.S.: Hmhm. Dann wär das natürlich einfacher.
- 49 P.S.: Hmhm.
- 50 Frau A.: (lange Pause) (malt weiter) (...) oder so. Ist n bisschen abstrakt.
- 51 P.S.: Hmhm.

- 1 Frau A.: Hm.
2 P.S.: Sie kennen das auch gar nicht so, dass man einfach -
3 Frau A.: Nee, also wir ham im Kunstunterricht halt immer: „Malen Sie Albrecht
4 Dürer“ oder „Machen Sie n Linoleumschnitt davon“ oder sowas, aber wir
5 ham halt immer ganz klare Vorgaben gehabt und von daher -
6 P.S.: Hmhm.
7 Frau A.: - sowas kenn ich jetzt gar nicht, aber -
8 P.S.: Hmhm.
9 Frau A.: - na gut, es ist immer ein erstes Mal.
10 P.S.: Hmhm. (...) Is auch mal (äh) in Ordnung, jetzt mal was anders zu
11 probiern?
12 Frau A.: Jaja klar. (...) Vor allem ich denk mir nach zehn Wochen
13 Fernsehschaun ist jegliche Kreativität auch total verlor'n, also bin ja jetzt
14 wirklich schon zehn Wochen nur in einem Raum, entweder Zuhause
15 oder im Krankenhaus.
16 P.S.: Hmhm. (räusper'n)
17 Frau A.: Und von daher isses halt, ich mein, man betäubt sich eigentlich schon,
18 am Schluss wirts schon so richtig – hab mittlerweile glaub ich neun
19 Bücher gelesen, und irgendwann ist auch die Puste raus beim Bücher
20 lesen, und dann betäubt man sich einfach nur noch mit Fernsehen, also
21 was ich für Schmonzetten anschau, das dürft (lachen) das dürft ich gar
22 nicht erzählen, also das ist ganz schrecklich, so was hab ich mir früher
23 nie angeschaut.
24 P.S.: Die ganzen Soaps und -
25 Frau A.: Jaja, total. Von „Gute Zeiten - schlechte Zeiten“ über „Verbotene Liebe“
26 und ach (...)
27 P.S.: Schon ne lange Zeit jetzt, die Sie bereits liegen, ne?
28 Frau A.: Ja, also sind halt auch glaub ich noch bis zur sechsunddreißigsten
29 Woche -
30 P.S.: Hmhm.
31 Frau A.: - glaub ich sollt ich mich da irgendwie noch n bisschen ruhiger
32 verhalten, ich weiß nicht, der Arzt hat zwar gesagt ich dürft ab der
33 dreißigsten nach Hause -
34 P.S.: Hmhm.
35 Frau A.: - aber (uh) ich weiß jetzt nicht ob das überhaupt so gut ist, weil ich ja in
36 B. wie gesagt wohn -
37 P.S.: Hmhm.
38 Frau A.: - und bis man dann hier ist und auch vor allem der Verkehr dann, also
39 ich weiß nicht, ich kann mir das jetzt irgendwie momentan gar nicht
40 vorstellen, dass ich dann zu Hause bin. Vor allen Dingen dreißigste das
41 ist ja jetzt noch nicht irgendwie so, so ne fortgeschrittene Woche im
42 Endeffekt, also -
43 P.S.: Ja. Ja.
44 Frau A.: - weiß nicht (...) hm.
45 P.S.: Sie sind jetzt in der achtundzwanzigsten Woche, ge?
46 Frau A.: Heute genau, vollendete achtundzwanzigsten (...) hm, joah (...) (malt)
47 (...) Und Sie? Sie lagen selber hier, haben Sie gesagt gestern, oder?
48 P.S.: Hmhm. Ja.
49 Frau A.: Auch (äh) in der Schwangerschaft dann, oder? Ja?
50 P.S.: Ja.
51 Frau A.: Ja.

- 1 P.S.: Nicht ganz so lange (...) aber da daher kenn ich das eben auch diese,
2 einmal diese, (ähm) man macht sich Sorgen und die Langeweile und
3 dann schaut man Fernsehen und sowas.
- 4 Frau A.: Ja. (Räuspern) Ist ganz schlimm, ge' (...) Und vor allen Dingen also
5 manchmal ist man dann auch einfach nicht so gut drauf und -, was hab
6 ich denn jetzt für ne Farbe? Auch blau? Oh, sah aus wie grau. Hm. Die
7 Farben sind echt trist bei mir. Vielleicht nehm ich mal die da.
- 8 P.S.: Hmhm. (...) Ja, das dann (äh) gehts Ihnen dann manchmal auch nicht
9 so gut dann (äh) im Zimmer?
- 10 Frau A.: Ja. Klar. (...) Man wird dann auch schon so panisch, zum Beispiel jetzt
11 hat ich ja seit dem Wochenende (ähm) hat ich hier zwei Frauen also
12 die, die Frau die jetzt auch momentan da ist und beide hatten irgendwie
13 für mich undefinierbare Sachen, also die eine hatte irgendwie ne
14 Spülung bekommen und dann hab ich dann auch irgendwie dann am
15 zweiten Tag oder dritten Tag dann mal gefragt, was, was da wär und da
16 meinten die n Abszess und ich sollte halt die Toilette reinigen und (äh)
17 die Frau jetzt, die hat auch ne Zerklage wie ich auch, und (äh) hatte ne
18 Infektion und dadurch ist das Kind früher gekommen und da macht man
19 sich natürlich selber panische Angst dann und sagt: „Gott, wenn da ne
20 Infektion da war und ich krieg das jetzt auch, wir wir benutzen ja
21 dieselbe Toilette und alles“
- 22 P.S.: Hmhm. Hmhm.
- 23 Frau A.: - und da wird man dann richtig aufgeregt innerlich -
- 24 P.S.: Hmhm.
- 25 Frau A.: - und ooh und das war für mich jetzt mal total schlimm und die Ärztin
26 hat zwar jetzt gesagt: „Nee klar da besteht keine Gefahr“, aber ich mein,
27 man hat halt trotzdem einfach Angst.
- 28 P.S.: Jaja, wenn man das dann auch sieht und und denkt, das kann einen
29 auch treffen“
- 30 Frau A.: Ja.
- 31 P.S.: Und da hat die Ärztin aber ein bisschen versucht das zu relativieren.
- 32 Frau A.: Nja, sie hat halt nur gesagt: „Nee nee, da besteht keine Gefahr“ und
33 (ähm) „sonst würden wir sie ja auch nicht zusammenlegen“ und (ähm)
34 „machen Sie halt einfach die Toilette, desinfizieren Sie sie, da müssen
35 wir sowieso aufpassen“, und das war halt für mich jetzt nur irgendwie
36 schwacher Trost, weil ich mein, man belastet sich ja selber im Endeffekt
37 damit und sagt dann: Mensch, und vielleicht ist da doch was -
- 38 P.S.: Hmhm.
- 39 Frau A.: - und es war ja irgendwie auch heute noch nicht so ganz klar, sie hatte
40 zwar hohe Entzündungswerte, die ham dann gesagt: Naja vielleicht
41 kommt das einfach vom Milcheinschuss oder wie auch immer, und ich
42 bin jetzt auch kein Experte oder Mediziner -
- 43 P.S.: Hmhm.
- 44 Frau A.: - ich hab nicht Medizin studiert und von daher -
- 45 P.S.: Hmhm.
- 46 Frau A.: - klingt das halt alles immer sehr gefährlich dann eigentlich für einen.
- 47 P.S.: Hm. Vielleicht sind Sie auch sehr aufgeregt, weil Sie das ja auch gar
48 nicht so einschätzen können jetzt -
- 49 Frau A.: Eben.
- 50 P.S.: - als Laie in dem Sinn-
- 51 Frau A.: Genau.

- 1 P.S.: - und da ist dann so, ne kurze knappe Antwort: Das (äh) is nicht
2 gefährlich reicht nicht unbedingt um -
- 3 Frau A.: Eben. Um Einen zu beruhigen dann. Und vor allen Dingen ich mein der
4 Druck der dann auch auf einem lastet und dann einfach diese
5 Belastung und sie sagt: Mensch, vielleicht is da doch irgendwas oder
6 vielleicht haben die jetzt einfach kein Zimmer frei und sagen dir dann
7 einfach das is alles in Ordnung oder so -
- 8 P.S.: Hmhm.
- 9 Frau A.: - und da macht man sich dann wahnsinnig viele Gedanken dann
10 einfach und -
- 11 P.S.: Jaja.
- 12 Frau A.: - da war ich heute wirklich also das das war heute um um zwei oder so
13 und da war ich fix und fertig, hab ich gedacht: na toll also -
- 14 P.S.: Hm.
- 15 Frau A.: - und vor allen Dingen, naja.
- 16 P.S.: Kann ich gut verstehen ja. (Räuspern) (...) (lange Pause)
- 17 Frau A.: Also die Farbkombination is ja nicht so (lacht) der Hit, aber naja. (...)
- 18 P.S.: Es is jetzt auch nicht so, dass ich das jetzt interpretiere oder das ich
19 das jetzt bewerte.
- 20 Frau A.: Nee, klar.
- 21 P.S.: (Räuspern)
- 22 Frau A.: Ich hab das nur für mich selber jetzt festgestellt, das das nich so tolle
23 Farben sind, naja.
- 24 P.S.: Sind jetzt doch nich so die Farben, die sie normal –
- 25 Frau A.: Ja ich weiß nich, das Orange hats nicht so.
- 26 P.S.: Das Orange?
- 27 Frau A.: Hmhm.
- 28 P.S.: Etwas außergewöhnlich?
- 29 Frau A.: Na, es passt irgendwie nich zu Blau, macht nichts. (...) (lange Pause)
30 (malt)
- 31 P.S.: Ist das in Ordnung mit dem Blatt?
- 32 Frau A.: Hmhm. Is okay. (...) (lange Pause) Ja. Mehr fällt mir jetzt momentan
33 nicht ein (lacht).
- 34 P.S.: Hmhm. (Räuspern) Ich kanns auch mal n bisschen halten - vielleicht,
35 wenn Sies von ein bisschen weiter weg sehen? (...) N bisschen Sie
36 entlasten.
- 37 Frau A.: Hmhm.
- 38 P.S.: Könnt ma schauen, manchmal, wenn man die Perspektive wechselt -
39 (...) mh (...)
- 40 Frau A.: Ah ja, sieht aus wie irgendwie wie ein kniendes Männchen, das hier ne
41 Schüssel in der Hand hält also von der, jetzt von dieser Perspektive -
- 42 P.S.: Ach ja.
- 43 Frau A.: Ja.
- 44 P.S.: Also das ist der Kopf quasi.
- 45 Frau A.: In die Richtung ja, oder n Helm (lacht).
- 46 P.S.: N Helm, ja.
- 47 Frau A.: Kniert, Arm und hat was in der Hand.
- 48 P.S.: Hmhm.
- 49 Frau A.: Joah.
- 50 P.S.: Ne Schüssel mit was Blauem.
- 51 Frau A.: Ja genau. Hm. Mehr fällt mir jetzt dazu auch nich ein –

- 1 P.S.: Hmhm.
- 2 Frau A.: - ehrlich gesagt.
- 3 P.S.: Hmhm.
- 4 Frau A.: Sonst is es doch recht undefinierbar. (...)
- 5 P.S.: So wars (ah) ursprünglich, ne?
- 6 Frau A.: Ja genau. (...)
- 7 P.S.: Hmhm (...) Das hat jetzt keine klare Bedeutung, so - sag ich jetzt
8 einfach. Eventuell ein Männchen mit ner Schüssel im Arm.
- 9 Frau A.: Ja, genau (lacht).
- 10 P.S.: (...) (lange Pause) Wolln Sies so lassen oder wollen Sie noch was (...)
11 was dran machen?
- 12 Frau A.: Hm (...) (lange Pause) Tja (...) (lange Pause) Nee, fällt mir ehrlich
13 gesagt nichts mehr dazu ein (lacht).
- 14 P.S.: Ist doch ganz in Ordnung. Könnens auch so-, könnens jetzt auch
15 einfach so lassen und (äh) also die Zeit, die Sie jetzt ham, also wir
16 können uns auch (ähm) Sie können die auch nutzen indem wir einfach
17 drüber sprechen auch über die - die Sachen, die jetzt belasten vielleicht
18 auch und so, weil das is ihre Zeit die Sie haben, egal ob Sie jetzt malen
19 oder ob Sie jetzt einfach mit mir sprechen also das is -
- 20 Frau A.: Ja. (Räuspern)
- 21 P.S.: - ihre Zeit sozusagen.
- 22 Frau A.: Klar. Nee also des des war halt irgendwie heute Nachmittag, also ich
23 weiß auch nich, also als ich erst hierher kam, hat ich erst mal n Kampf
24 mit den Hebammen muss ich ganz ehrlich sagen.
- 25 P.S.: Ja?
- 26 Frau A.: Jaja. Ich weiß auch nich also ich hab dann auch rausgefunden, dass
27 ich irgendwie nicht die Einzige bin, weil (ähm) mir sollte das CTG ins
28 Zimmer gefahren werden -
- 29 P.S.: Hmhm.
- 30 Frau A.: - und (ähm) das hat den Hebammen anscheinend nich so gut gefallen,
31 das hat dann auch erst mal, ich bin am Mittwoch hier eingeliefert
32 worden -
- 33 P.S.: Ja.
- 34 Frau A.: - bis Freitag geklappt -
- 35 P.S.: Ja.
- 36 Frau A.: - und dann war der Oberarzt von hier der Herr Dr. Schmidt war dann
37 weg -
- 38 P.S.: Ja.
- 39 Frau A.: - und Samstag wurd ich dann abgeholt. Dann hieß es auch: Okay wir
40 ham wenig Zeit und wir ham viel zu tun, ich möchte naja okay, das is ja
41 ma okay dann mit dem Tag. Und als ich dann zurückgebracht wurde,
42 hieß es dann: Ja, okay wir holen Sie morgen wieder ab. Und da hab ich
43 gesagt: Wieso denn? Also ich mein das sollte doch eigentlich zu mir
44 kommen, so hats der Dr. Schmidt gesagt und (ähm), deswegen find ich
45 das eigentlich in Ordnung, wenn Sie das zu mir bringen würden -
- 46 P.S.: Hmhm.
- 47 Frau A.: - und da meinte die (äh) Hebamme dann auch ganz irgendwie bisschen
48 so pikiert (ähm): „Ja gut äh, Sie stehn auch auf zum Duschen, wo is da
49 jetzt das Problem?“ Und da hab ich gesagt: „Naja gut, das kann ich halt
50 nich im Bett machen“.
- 51 P.S.: Hmhm.

- 1 Frau A.: - das muss ich halt ab ma die (ähm) alle paar Tage ma machen. Und
2 dann hat sie gemeint: „Ja (äh) nee also, wir würden Sie Sie Sie werden
3 morgen wieder abgeholt“. Und da hab ich gemeint: „Ja gut also, wie
4 gesagt, der Herr Dr. Schmidt hat doch da die Anordnung gegeben, das
5 versteh ich jetzt nich“ -
6 P.S.: Hmhm.
7 Frau A.: - „also ich möcht lieber das es andersrum, das es so beibehalten wird“ -
8 P.S.: Ja.
9 Frau A.: - und da hat sie gemeint: „Ja gut dann (äh) das müssen wir dann selber
10 also quasi mit dem Dr. Schmidt klären“. Und das war dann so die erste -
11 mh - Ohrfeige, da dacht ich: Naja toll, na gut. Dann am Montag, weiß
12 ich nich mehr was da war, ich glaub da ham sies mir dann auch wieder
13 gebracht oder so -
14 P.S.: Hmhm.
15 Frau A.: - und da gabs dann halt zwischendurch auch noch so n paar Reibereien
16 und eine Schülerin ist dann bisschen hysterisch in meinem Zimmer
17 geworden dann auch mal, (ähm) weil ich überfahren werden sollte
18 wieder, weil man das Kind nicht finden konnte, die die Herztöne nicht
19 finden konnte, und dann wusst ich nicht obs okay is, dass ich rüberfahr,
20 hab einfach der Schwester geklingelt, hab gesagt: Is das okay? Und die
21 hat gesagt: Jaja klar. Und in dem Moment war auch dann die Schülerin
22 da, mit Rollstuhl, um mich abzuholen und meinte dann auch nur so so
23 quasi ja was ich da jetzt klingel und und also wurde da total irgendwie
24 rundgemacht und da hab ich auch gemeint Also -
25 P.S.: Hmhm.
26 Frau A.: - das is jetzt keine Art die Sie da an den Tag legen -
27 P.S.: Hmhm.
28 Frau A.: - ich klar, ich hab da „n bisschen Schiss -
29 P.S.: Hmhm.
30 Frau A.: - und deswegen frag ich einfach, das ham mir die Schwestern auch
31 angeboten, die ham gesagt: Fragen Sie ruhig nach, wenn Ihnen was
32 nich klar is.
33 P.S.: Ja.
34 Frau A.: Und ja. Und das waren dann halt so so n paar unschöne Einstiegs- (äh)
35 -erlebnisse, dann ehrlich gesagt. Und da hab ich mir auch gedacht:
36 Nee, is nich so toll. Mh.
37 P.S.: Nicht unbedingt was man dann eigentlich bräuchte in so ner Situation.
38 Frau A.: Joah, fand ich echt nich so toll.
39 (Räuspern)
40 Frau A.: Joah und dann jetzt das mit den zwei Patientinnen und manchmal ist
41 man einfach so runter mit den Nerven. Also, nach zehn Wochen ich
42 weiß nich, Sie kennen s ja selber im Endeffekt, da möchte man einfach
43 nur mal in die Bettdecke beißen und sagen: Oh nee, wann hört das auf?
44 P.S.: Ja. Ja. Das ist schon ne sehr große Belastung.
45 Frau A.: Hmhm (...)
46 P.S.: Ja, und da wünscht man sich dann doch was anderes als so ne
47 Behandlung dann.
48 Frau A.: Ja.
49 P.S.: Nee, das is schon wahr.

- 1 Frau A.: Ja und wenn man halt irgendwie jetzt heute wie des oder so wo man
2 sich Sorgen macht, dann dann is halt irgendwie alles dann ganz
3 schlecht und übel und - (lacht)
- 4 P.S.: Ja. Ja. Ja.
- 5 Frau A.: Da möchte man dann nur noch im Bett bleiben und oh und nur noch
6 Fernseh schauen oder gar nichts mehr am besten hören und naja.
- 7 P.S.: Und diese Infektion auch, ge jetzt?
- 8 Frau A.: Jaja.
- 9 P.S.: Und (äh) mit dem Kind das Kind konnt nicht gefunden werden? Das hat
10 sich aber dann alles (äh) –
- 11 Frau A.: Das hat sich dann geklärt ja, die mussten natürlich n Ultraschall
12 machen, das war ja im Nachhinein alles klar und einsichtig für mich,
13 man kann mir ja sagen: Okay, also da muss n Ultraschall gemacht
14 werden, deswegen fahrn wir Sie jetzt rüber. Und, und (äh) es hieß
15 eigentlich nur: Wir fahrn Sie jetzt rüber! Also von daher, das war für
16 mich nicht verständlich und ich mein ich weiß ja nicht was da weiter
17 passieren wird und deswegen hab ich einfach nachgefragt und da war
18 die dann nich so gut drauf dann.
- 19 P.S.: Also mit der Kommunikation hier klappts nich so richtig.
- 20 Frau A.: Ja manchmal eigentlich nich so nee. Also, mit den Schwestern, die
21 Schwestern hier, sind sehr sehr nett muss ich sagen.
- 22 P.S.: Ja.
- 23 Frau A.: Also die sind wirklich sehr nett.
- 24 P.S.: Hmhm.
- 25 Frau A.: Da hab ich überhaupt keine Probleme aber, mit den Hebammen hat ich
26 halt eben -
- 27 P.S.: Hmhm.
- 28 Frau A.: - irgendwie so n miesen Einstieg und -
- 29 P.S.: Hmhm.
- 30 Frau A.: (unverständlich) ich oje, so wenn ich hier jetzt auch noch entbinden
31 muss oder so (lacht) und du hast dann die Hebamme (lacht). So: PDA?
32 Sie wollen ne PDA? Ach nee. (lacht) Wir machen das ganz anders hier.
33 Uah. (lacht)
- 34 P.S.: Ja. Ach ja, das sind auch so Ängste dann, weil diese eine Hebamme ja
35 auch gesagt hat: Klären Sie das dann mit dem –
- 36 Frau A.: Ja.
- 37 P.S.: Und hat dann im Prinzip doch das durchgesetzt wie sies wollte.
- 38 Frau A.: Ja.
- 39 P.S.: War das so, Ja?
- 40 Frau A.: Hmhm.
- 41 P.S.: Ja das sind auch so Ängste, die Ihnen entstehen das unter Entbindung
42 dann auch nicht auf Sie gehört wird, auf ihre Wünsche und Bedürfnisse,
43 die -
- 44 Frau A.: Ja.
- 45 P.S.: - dann da sind. Ja.
- 46 Frau A.: Da möchte man sich dann ja auch ungern irgendwie ausliefern. Also,
47 ich hab dann ja auch erst gedacht: Oh Gott, hoffentlich kommst du hier
48 dann wieder raus, damit du hier bloß nicht entbinden musst.
- 49 P.S.: Ja.
- 50 Frau A.: Und ich mein klar, das is Quatsch also ich mein (äh äh) die werden
51 mich da jetzt nich foltern oder quälen oder so –

- 1 P.S.: Hmhm.
- 2 Frau A.: - aber in dem Moment hat man ja dann, nich so das Vertrauen einfach
3 und von daher.
- 4 P.S.: Ja weil Sie da jetzt auch schon so ne Erfahrung gemacht haben, ge?
- 5 Frau A.: Hmhm (...) naja (...) Ihren Flyer fand ich sehr schön, vor allen Dingen
6 (äh) das Männchen hinten -
- 7 P.S.: Ja?
- 8 Frau A.: - das da so steht, das fand ich ziemlich (äh) gelungen.
- 9 P.S.: Hat sie angesprochen?
- 10 Frau A.: Also (unverständlich) toll. Ja Sie ham ja auch irgendwie Neuere
11 Literatur studiert, soweit ich das gelesen habe -
- 12 P.S.: Ja.
- 13 Frau A.: Also ziemlich viel, oh schon beeindruckend, find ich toll.
- 14 P.S.: Ja?
- 15 Frau A.: Jaja.
- 16 P.S.: Sind Sie auch in dem Bereich oder irgendwas?
- 17 Frau A.: Nee, ach Gott ich studier Lehramt -
- 18 P.S.: Hmhm.
- 19 Frau A.: - an der Grundschule also, och deswegen das is ganz peinlich jetzt so
20 phantasielos irgendwie (lacht).
- 21 P.S.: Ah na, also ich -
- 22 Frau A.: Obwohl man ja an der Grundschule viel Phantasie beweisen sollte, aber
23 (ähm).
- 24 P.S.: Das ist hier wirklich ein bewertungsfreier Raum-
- 25 Frau A.: Hmhm.
- 26 P.S.: - das wird überhaupt nicht, also (...) darauf komms jetzt gar nicht an -
- 27 Frau A.: Hmhm.
- 28 P.S.: - was da fürn Ergebnis entsteht, insoweit -
- 29 Frau A.: Klar.
- 30 P.S.: - ist es wirklich Zeit für Sie, die Sie für sich hier haben und (ähm)
31 vielleicht ist jetzt auch ma - steht was anderes an -
- 32 Frau A.: Hmhm.
- 33 P.S.: - also ich hab so den Eindruck (äh) ja es is viel passiert, was sehr
34 belastend ist -
- 35 Frau A.: Hmhm.
- 36 P.S.: - vielleicht ist das jetzt erst mal verbal einfacher einfach das mal so zu
37 beschreiben.
- 38 Frau A.: Ja.
- 39 P.S.: Und das is vollkommen in Ordnung.
- 40 Frau A.: Klar.
- 41 P.S.: Ja (...) und äh in so nem großen Haus, wie in diesem Krankenhaus hier,
42 da passieren einfach (äh) auch Sachen, die dann unschön sind.
- 43 Frau A.: Hmhm.
- 44 P.S.: Und gerade in so ner Situation wie Sie jetzt sind, (...) (äh) trifft einen
45 das dann auch noch mehr, auch dieses was Sie sagten Ausgeliefert-
46 sein.
- 47 Frau A.: Hmhm.
- 48 P.S.: Kann da gar nich sich jetzt so wehren.
- 49 Frau A.: Ja. Das stimmt. Man fühlt sich da schon ab und zu also ganz schön
50 hilflos dann. Auch heute wo ich da gefragt hab und hab ich gedacht:
51 Naja und fragste jetzt überhaupt? Weil ich schon am Wochenende

1 wegen der vorherigen Bettnachbarin gefragt hab und man kommt sich
2 dann auch total nervend vor, also wenn man dann bei jeder fragt: Ja ist
3 das ansteckend jetzt für mich? Dann dann kommt man sich auch
4 irgendwie doof vor, aber das sind halt Fragen, die einen beschäftigen.
5 Ich mein vor allem wenn man dann mitkriegt, mein Gott die Eine hat
6 keine Ahnung was, ne Abszessspaltung, woher soll ich wissen was ne
7 Abszessspaltung is? Und und und was des jetzt auslösen kann oder
8 oder ob das überhaupt ansteckend is oder so was und von daher fehlt
9 mir halt manchmal die Information also.

10 P.S.: Ja ja und da is auch nicht soviel Zeit von Seiten des Personals das
11 immer wieder zu erklären, ge?

12 Frau A.: Genau.

13 P.S.: Da wird man mit so Begriffen (äh) bombardiert.

14 Frau A.: Ja.

15 P.S.: Ja.

16 Frau A.: Und vor allen Dingen ich mein natürlich is es auch blöd, wenn die
17 betreffende Person daneben liegt und man sagt: Naja was hat sie denn
18 jetzt eigentlich? Und die Ärzte müssen da erklären und ich mein klar
19 das is dann ich mein die arme Person neben dran die kann ja auch
20 nichts dafür, das sie das jetzt momentan hat, also -

21 P.S.: Hmhm.

22 Frau A.: - das is halt immer so ne verzwickte Lage, wo man denkt: Frag ich jetzt
23 überhaupt? Weil das is ja auch irgendwie doof dann, wenn derjenige
24 dabei is dann im Endeffekt.

25 P.S.: Ja. Und die hat das auch nich von sich aus jetzt so erzählt irgendwie,
26 ge?

27 Frau A.: Nee, also jetzt die Bettnachbarin, die Frau X., hat dann auch wirklich
28 gesagt: Fragen Sie doch da mal, (äh) also mich würd das auch
29 beunruhigen. Also -

30 P.S.: Hm.

31 Frau A.: - vor allen Dingen jetzt die hatte auch irgendwie gestern Schüttelfrost
32 und ihr gings dann wohl echt überhaupt nich gut -

33 P.S.: Hmhm.

34 Frau A.: - und die ham dann erst gesagt: Naja, (ähm) das kommt bestimmt vom
35 Milcheinschuss, das kann schon mal passieren -

36 P.S.: Hmhm.

37 Frau A.: - dann hat sie abends dann doch irgendwie Antibiotikum gekriegt -

38 P.S.: Hmhm.

39 Frau A.: - und dann habe ich mir schon gedacht: Da muss ja irgendwas dran
40 sein bei Entzündungswerten von dreiundzwanzig, wo Sie selber noch
41 zu mir gesagt hat: Es is eigentlich nich so gut. Weil sie is selber
42 Hebamme -

43 P.S.: Ach so.

44 Frau A.: - und (ähm) hat dann eben gesagt ich soll auf jeden Fall fragen.

45 P.S.: Hmhm, hmhm. Ah ja, weil sie auch vom Fach ist -

46 Frau A.: Ja.

47 P.S.: - und weiß sie dann bescheid. Ja.

48 Frau A.: Als Laie selber kann man das ja gar nich einschätzen, also von daher.
49 Und wenn sie von zu mir schon sagt: Fragen Sie da lieber nach, dann
50 war das für mich schon irgendwie -

51 P.S.: Hm.

- 1 Frau A.: - son Alarmzeichen muss ich sagen -
2 P.S.: Hm.
3 Frau A.: - wo ich sag: Okay, sie hat ja eigentlich selber tagtäglich mit solchen
4 Sachen zu tun -
5 P.S.: Ja.
6 Frau A.: - sie kennt sich da ja schon eigentlich aus, also sie is auch keine Ärztin,
7 aber sie sie kennt sich sicher aus.
8 P.S.: Ja, ja. Hmhm. Naja und (äh) (...) Sie sind ja auch für ihren Körper
9 irgendwo also Sie sind nicht für ihren Körper verantwortlich, aber man
10 muss ja in diesem Krankenhaus dann auch so (äh) -
11 Frau A.: - die Möglichkeit -
12 P.S.: - die Verantwortung abgeben -
13 Frau A.: Hmhm.
14 P.S.: - und und das is auch so ne Spannung, oder? Also (äh) das man (...) (räuspern) - ja einerseits für sich sorgen muss, andererseits sind dann da die Ärzte, die sozusagen sagen: Wir haben die Verantwortung.
15
16
17 Frau A.: Ja. Ja stimmt.
18 P.S.: Wir wissen schon was wir tun, ja?
19 Frau A.: Ja. (kurze Pause) Ja man fühlt sich halt teilweise auch n bisschen so
20 unmündig ehrlich gesagt wohl, gesagt: Okay ich möchte das jetzt
21 vielleicht nich oder so, ich bin ja hier nich im Gefängnis oder so, ich
22 möchte vielleicht verlegt werden, ich fühl mich selber nich gut, weil ich
23 mein (äh) vielleicht tuts ja auch meiner Psyche oder was weiß ich, ich
24 mein is ja auch nich toll fürs Baby glaub ich wenn wenn -
25 P.S.: Ja, ja.
26 Frau A.: - wenn man da jetzt drei Tage oder vier Tage sich die Fingernägel
27 abkaut und dann mim Sakrotan bewaffnet aufs Klo geht oder so -
28 P.S.: Ja.
29 Frau A.: - das is ja auch nich grad toll und ich mein -
30 P.S.: Hmhm.
31 Frau A.: - ich denk da halt einfach (ähm) die Sache für mich, wo ich mir denk:
32 Das könnten sie besser machen, is einfach dass man sich besser
33 überlegt mit wem man wen zusammentut -
34 P.S.: Hmhm.
35 Frau A.: Ich denk mir einfach: Ne Frau, die (äh) grad entbunden hat und n Kind
36 hat und da vielleicht jetzt schon ein, zwei Tage liegt, kann ja so was viel
37 besser verkraften, wenn da jetzt jemand kommt mit Infektionen oder
38 was weiß ich oder Keimen -
39 P.S.: Hmhm.
40 Frau A.: - wie jemand, der eigentlich selber schon seit zehn Wochen mit
41 irgendwelchen Sachen rumkämpft und und vielleicht anfälliger is, weil
42 ich mein zehn Wochen ohne (äh äh) Tageslicht und und frische Luft,
43 das is ja auch nich grad fürs Immunsystem das beste -
44 P.S.: Ja, ja.
45 Frau A.: - also von daher is man ja auch glaub ich anfälliger -
46 P.S.: Hmhm.
47 Frau A.: - für alles. Und ich hat jetzt irgendwie sechs Wochen Antibiotikum -
48 P.S.: Ja.
49 Frau A.: - und das war eigentlich schon ziemlich viel fand ich -
50 P.S.: Hmhm, hmhm.
51 Frau A.: - also sechs Wochen durchgehend dann. Joah.

- 1 P.S.: Und so als Prophylaxe, oder?
2 Frau A.: Nee, ich hatte dann auch selber immer irgendwie Keime und solche
3 Sachen und (ähm) durch dieses viele Antibiotikum -
4 P.S.: Hmhm.
5 Frau A.: - hab ich dann auch (äh äh) Pilze gekriegt und hat ich ne
6 Halsentzündung -
7 P.S.: Hmhm.
8 Frau A.: - und ich hatte halt auch irgendwie alles Mögliche dann auch immer und
9 von daher (...) is halt dann immer doof dann wenn man dann denkt:
10 Naja, das hab ich jetzt schon alles hinter mich gebracht, jetzt will ich
11 nichts Neues oder so.
12 P.S.: Nee nee, das is schon -
13 Frau A.: Ja.
14 P.S.: Also viele Ängste auch, ge?
15 Frau A.: Ja.
16 P.S.: - Viele Ängste (...) Und jetzt (ähm) achtundzwanzigste Woche das geht
17 ja jetzt aber auch langsam in den etwas besseren, sichereren Bereich.
18 Frau A.: Ja.
19 P.S.: Die Wochen davor waren ja auch sehr unsicher denk ich mal, ge?
20 Frau A.: Hmhm.
21 P.S.: Vom Gefühl her, kann ich mir vorstellen.
22 Frau A.: Ja und wir ham auch schon n Kind verlorn, wegen derselben Sache, vor
23 zwei Jahren. Und da wussten wir auch nich was es war, also -
24 P.S.: Ja.
25 Frau A.: - da war ich ja auch in der achtzehnten Woche, weil jetzt hätt ich auch
26 in der achtzehnten Woche Probleme und hab dann die Zerklage in der
27 achtzehnten Woche gekriegt -
28 P.S.: Ja.
29 Frau A.: - und damals is in der achtzehnten Woche die Blase gesprungen und
30 ich wusst nich wieso und anscheinend war des dann dasselbe also
31 Gebärmutterhalsschwäche.
32 P.S.: Ah ja.
33 Frau A.: (Ähm) Bakterien rein gekommen, die ham dann die Fruchtblase
34 angefressen und dann -
35 P.S.: Hmhm.
36 Frau A.: - also praktisch dann die Fruchtblase geplatzt und der Arzt hat halt auch
37 irgendwie nich gut untersucht damals, also ich hatte am am Sonntag
38 hat richtig Bauchschmerzen, also richtig so Kontraktionen -
39 P.S.: Hmhm.
40 Frau A.: - hab ich gemeint ich muss unbedingt zum Arzt gehen, also irgendwas
41 stimmt da nich - und hatte muss ich da vorher (äh) dazu sagen, davor
42 auch schon immer so n bisschen so Kontraktionen und und solche
43 Sachen und (ähm) Blutungen auch ganz am Anfang mal (...) und von
44 daher hätt er eigentlich schon sensibilisiert sein sollen und geh da am
45 Montag hin und sag: Irgendwie fühl ich mich ganz komisch, ich hab
46 irgendwie immer so so Kontraktionen -
47 P.S.: Hmhm.
48 Frau A.: - und Drücken nach unten, ich fühl mich, als hätt ich hier irgendwas. Da
49 sagt er: Ja geben Sie mal Urin ab - ach nee, da is alles in Ordnung,
50 gehen Sie ruhig nach Hause. Da hab ich gesagt: Ja soll ich irgendwas

1 beachten? - Naja legen Sie sich einfach mal ins Bett. Und dann hab ich
2 mich ins Bett gelegt -
3 P.S.: Hmhm.
4 Frau A.: - und des war dann auch nich besser danach und am nächsten Tag
5 wach ich auf und da denk ich mir: Mensch, irgendwas is da zwischen
6 meinen Beinen und (ähm) geh dann auf die Toilette und (ähm ähm) hab
7 gedacht: Irgendwas fühl ich da unten -
8 P.S.: Hmhm.
9 Frau A.: - also ganz komisch -
10 P.S.: Hmhm.
11 Frau A.: - und da hab ich mich wieder ins Bett gelegt und hab dann zu meinem
12 Freund gesagt: Bitte schau mal - und der hat gesagt: Mensch, du hast
13 ne schwarze Kugel zwischen den Beinen.
14 P.S.: Hmhm.
15 Frau A.: Und dann sind wir sofort, also wir ham sofort den Notarzt angerufen und
16 dann ist mir auch die Fruchtblase noch im im Bett geplatzt, ja und
17 das wars dann (schnalzt mit der Zunge). Und vor allen Dingen also mit
18 der Geschichte im Hinterkopf is man -
19 P.S.: Hmhm.
20 Frau A.: - natürlich dann noch panischer als als normal dann, also -
21 P.S.: Das is natürlich verständlich, ja.
22 Frau A.: Hmhm.
23 P.S.: Und das is ja auch ne späte - also - achtzehnte Woche - das war jetzt ja
24 auch schon ne fortgeschrittene Schwangerschaft dann.
25 Frau A.: Ja. Das war dann nich so toll.
26 P.S.: Hmhm. Da is die is die Angst jetzt natürlich auch noch mal viel größer,
27 ja. (Räuspern)
28 Frau A.: Ja, vor allen Dingen, wenn man das dann erlebt hat und und und weiß
29 wies abgelaufen is, da is halt nich so toll und vor allen Dingen jetzt bin
30 ich so weit gekommen, jetzt bin ich natürlich auch froh, jetzt möcht ich
31 mir das halt nich ungern dann wieder verspielen durch irgendwelche
32 Leichtsinnigkeiten dann.
33 P.S.: Ja.
34 Frau A.: (...) Naja (...) (lange Pause)
35 P.S.: (Materialgeräusche)
36 Frau A.: Haben Sie das gemalt? Nee oder das isn Cover vom Block, oder?
37 P.S.: Das isn Cover vom Block, ja.
38 Frau A.: Aha.
39 P.S.: (Räuspern)
40 Frau A.: Nee, ich dachte eigentlich das mit dem Ton hier.
41 P.S.: Ach so das hier?
42 Frau A.: Ja ja.
43 Frau A.: Ja meine Freundin is auch Künstlerin.
44 P.S.: Ja?
45 Frau A.: Die malt Bilder.
46 P.S.: Hmhm.
47 Frau A.: Und (äh) die kann super malen also wenns um Skizzen geht und und
48 und Gesichter auch aber die is irgendwie auch in so ne abstrakte Ecke
49 irgendwie gerutscht ich weiß nich die macht auch Ausstellungen und da
50 hab ich ihr oft geholfen also die Bilder ich komm ja eigentlich nich von
51 hier, ich komm aus Mannheim -

- 1 P.S.: Hmhm.
- 2 Frau A.: - und hat in Mannheim in Cafés immer Bilder ausgestellt und das war
3 dann immer ganz toll und da hab ich ihr geholfen die ganzen Bilder zu
4 beschriften und Nummern dranzumachen und alles, und aber sie malt
5 irgendwie so abstrakte, bunte Bilder das gefällt mir irgendwie
6 momentan überhaupt nicht -
- 7 P.S.: Hmhm, hmhm, hmhm.
- 8 Frau A.: - wie sie malt also so Menschen mit riesen Augen und -
- 9 P.S.: Hmhm.
- 10 Frau A.: - und und also schon fast in die Richtung wie des da, also so -
- 11 P.S.: Hmhm.
- 12 Frau A.: - mit Orange und Rot und aber sie kann ganz toll Skizzen malen also
13 das fand ich ah ich find das total faszinierend -
- 14 P.S.: Hmhm.
- 15 Frau A.: - ich kann selber überhaupt nicht gut malen, aber das find ich dann
16 schon faszinierend, wenn jemand dann so n Gesicht total gut malen
17 kann und -
- 18 P.S.: So realistisch auch ja.
- 19 Frau A.: - und man erkennt dann auch jemanden drauf, also sie hat mich mal
20 gemalt und ich hab mich sofort erkannt also -
- 21 P.S.: Hmhm.
- 22 Frau A.: - und selber gelingt einem so was natürlich dann nicht is echt
23 interessant. (...) Und es is auch schwierig vor allen Dingen auf so ner
24 Uni aufgenommen zu werden, oder? (Ähm) (...) Wenn man sich da
25 (ähm) -
- 26 P.S.: Naja.
- 27 Frau A.: - bewirbt? Man muss ja irgendwie ne Mappe abgeben, gell?
- 28 P.S.: So ne Eignungsprüfung, ja.
- 29 Frau A.: Hmhm. Schafft ja auch irgendwie dann nicht jeder, ge? Also (...) schon
30 echt gut sein. (Räuspern)
- 31 P.S.: Ja. Sie ham das jetzt zweimal erwähnt mit dem Orange, das Orange
32 das (äh) gefällt Ihnen nicht so gut, ge?
- 33 Frau A.: Nee, überhaupt nicht, also ich weiß nicht wieso ich zu Orange (äh)
34 gegriffen habe, aber das sieht irgendwie doof aus. Vor allen Dingen
35 sieht irgendwie aus wie so n Pilz oder so n Außerirdischer jetzt (lacht).
- 36 P.S.: N Außerirdischer?
- 37 Frau A.: Ja. Naja.
- 38 P.S.: Ja' (Räuspern) (...) Mit so ner Schüssel.
- 39 Frau A.: Najagut der untere Teil is ja schon mal nicht schlecht, also jetzt wo er -
- 40 P.S.: Jetzt so diese also das hier unten?
- 41 Frau A.: Bis hier genau. Also, sieht ja irgendwie aus wie so n knigender Mensch
42 aber der Kopf. (...) Ich glaub ich bin da auch viel zu realistisch für solche
43 Sache so malen oder so ich glaub (äh) man braucht da schon irgendwie
44 ne ganz andere Vorstellung, also ich kann immer nur so alles so ganz
45 genau nach und nicht so wenn sie mir jetzt sagen würden: Malen Sie mir
46 n Baum oder sowas das würd mir viel leichter fallen als sowas.
- 47 P.S.: Ja. Ja?
- 48 Frau A.: Jaja.
- 49 P.S.: Das können wir dann ja auch mal machen, wenn Sie wollen (beide
50 lachen). Demnächst, also von der Vorstellung, das Sie dann ne klarere
51 Vorstellung haben von etwas, ja? (Ähm) (...) Manchmal tauchen eben

1 aus solchen Bilder auf einmal dann auch Sachen auf, die einen
2 beschäftigen, also -
3 Frau A.: Hmhm.
4 P.S.: (Ähm) beim Baum, wenn Sie n Baum abmalen kann das auch sein, ja?
5 Frau A.: Hmhm.
6 P.S.: Aber bei sowas (äh) können dann eben Inhalte sein, die eben
7 beschäftigen, von denen man vielleicht, die einem nicht ganz so
8 bewusst sind, ja?
9 Frau A.: Hmhm.
10 P.S.: (Ähm) (schnalzt mit der Zunge) deswegen is also so ne offene (ah) so n
11 offenes Thema (äh) hat dann diese Möglichkeit, ja?
12 Frau A.: Hmhm.
13 P.S.: (Räuspern) Aber klar wenn wenn das jetzt so etwas is was sie noch nie
14 gemacht haben dann is erstmal auch ne gewisse Hemmschwelle da
15 und -
16 Frau A.: Stimmt.
17 P.S.: (Ähm) dann -
18 Frau A.: - weiß man nicht recht was man irgendwie anfangen soll, man hat
19 irgendwie so im Hinterkopf naja gut vielleicht erwartet man was
20 Besonderes oder das da jetzt was ganz Tolles -
21 P.S.: Hmhm.
22 Frau A.: - rauskommt und naja.
23 P.S.: Tja und da das also da darum gehts jetzt hier auch gar nich das jetzt
24 was ganz Tolles rauskommt -
25 Frau A.: (Räuspern)
26 P.S.: - sondern einfach was rauskommt is is in Ordnung -
27 Frau A.: Hmhm.
28 P.S.: - Das is n großer Kopf, ge? Aber die diese Schale (ähm) hat auch so ne
29 ähnliche Form wie der Kopf.
30 Frau A.: Ja, das stimmt.
31 P.S.: Und der Kopf, also ich verbinde so mit Orange eigentlich Wärme oder
32 viel (ähm) Energie oder so.
33 Frau A.: Hmhm. (...)
34 P.S.: Hm. (...) In der Schale is wie was Kühles also, als würde quasi so was
35 Warmes, Heißes (äh) und in der Schale is was Kühles. Was Blaues.
36 Frau A.: Trägt irgendwas, ja. Hmhm. (...)
37 P.S.: Aber sie ham auch die Möglichkeit auch noch was zu verändern, wenn
38 Sie wollen -
39 Frau A.: Ja.
40 P.S.: - wenn Sie sagen der Kopf gefällt Ihnen nich -
41 Frau A.: Nee, gefällt mir echt nich, aber was könnte man da jetzt verändern?
42 (lacht) Er is ja irgendwie schon da aber -
43 P.S.: Der Kopf is da, ja.
44 Frau A.: - ich probiers einfach mal. (...) Hm. (...)
45 P.S.: Ich kanns auch gern wieder halten. Sie könnens auch selbst halten. (...)
46 (lange Pause)
47 Frau A.: Ja der Kopf, hm. (...) (lange Pause)
48 P.S.: Der wirkt so groß.
49 Frau A.: Ja total, ge?
50 P.S.: So voll (...) (lange Pause) Und der leuchtet so (...) (lange Pause)
51 Frau A.: Hm. Tja (...) (lange Pause) Is schwierig (...)

1 P.S.: Sie müssen auch nichts verändern, also vielleicht is es auch für heute
2 so -
3 Frau A.: Okay.
4 P.S.: - in Ordnung, ge?
5 Frau A.: Hm, na vielleicht is das heut mein schwerer Kopf (lacht).
6 P.S.: Schwerer Kopf (...)
7 Frau A.: (Hustet)
8 P.S.: Ja?
9 Frau A.: Ja. Vielleicht fällt mir ja demnächst noch irgendwie was dazu ein (lacht).
10 P.S.: (Lacht) (...) Gut. Und ich denk auch, dass wir die fünfzig Minuten jetzt
11 haben.
12 Frau A.: Ja.
13
14
15
16 (Ende der Aufzeichnung.)
17

Titel des Therapietranskripts: „Landschaft mit Baum“ (Phantasiereise)

Stundenthema: Therapie 1-2

Datum der Aufnahme: 6.10.2003

Aufnahmemedium: Minidisk

bei der Aufnahme Anwesende: Frau Saltuari und Frau A.

1 P.S.: Zweite Stunde mit Frau A. am 6.10.2003. (Aufnahmestopp)
2 An, jetzt ist es Mikro an, okay? Ich glaube soweit isses ganz gut. (...) Ja,
3 also, Sie haben jetzt wieder fünfzig Minuten Zeit -
4 Frau A. : Hmhm.
5 P.S.: - die Sie für sich nutzen können -
6 Frau A. : Hmhm.
7 P.S.: - (äh) in der Gestaltung oder auch im Gespräch -
8 Frau A. : Hmhm.
9 P.S.: Ich hab (äh) eine kleine Phantasiereise mitgebracht, wenn Sie das
10 möchten?
11 Frau A. : Ja.
12 P.S.: Ja?
13 Frau A. : Gerne.
14 P.S.: Um (äh) um Bilder aufkommen zu lassen, die Sie dann eben mit den
15 Materialien hier gestalten können.
16 Frau A. : Hmhm.
17 P.S.: Und da würd ich (äh) Ihnen vorschlagen, wenn Sie möchten n Moment
18 ma vielleicht die Augen zu schließen und (...) sich ma auf ihren Atem zu
19 konzentrieren (...) einfach wie er is, wie er fließt. (...) Und stellen Sie
20 sich vor, Sie gehen durch eine Landschaft (...) wie sieht sie aus?
21 Frau A. : (...) Mh. Ganz viele Bäume.'
22 P.S.: Ja?
23 Frau A. : Auf dem, die ziehen sich auf der linken Seite entlang.' Und auf der
24 rechten Seite (...) n Fluss. '
25 P.S.: Hmhm.
26 Frau A. : Und ich auf so nem schmalen Weg -
27 P.S.: Hmhm.
28 Frau A. : - in der Mitte.'
29 P.S.: Sie können, wenn Sie möchten sich das erst jetzt ma vorstellen -
30 Frau A. : Ja.'
31 P.S.: - und (äh) dann nachher versuchen das vielleicht in ein Bild
32 umzusetzen, wenn Sie möchten.
33 Frau A. : Hmhm.
34 P.S.: Ja? (...) Und die Fragen, die ich jetzt so stelle, sind auch so Fragen für
35 Sie jetzt erstmal -
36 Frau A. : Hmhm.
37 P.S.: Lassen Sie einfach sich in ihrer Phantasie ma treiben, bei dem was ich
38 jetzt erzähle.
39 Frau A. : Okay.
40 P.S.: Welche Jahreszeit herrscht?
41 Frau A. : Frühjahr.
42 P.S.: Welches Wetter?
43 Frau A. : Warm.
44 P.S.: Ist das Land hügelig oder flach?
45 Frau A. : Flach.
46 P.S.: Fruchtbar oder karg?
47 Frau A. : Fruchtbar.
48 P.S.: (...) Und in dieser Landschaft (...) da steht - ein Baum - oder mehrere?
49 Frau A. : Viele.
50 P.S.: Viele. ' (...) Sie gehen näher heran - und schauen sich einen genau an.
51 Frau A. : Grün.

- 1 P.S.: Wie is seine Form und Größe?
- 2 Frau A.: Ach so, mh - groß, sehr grün und rund. (...) Also mehr oval würd ich
3 sagen.
- 4 P.S.: Hmhm.
- 5 Frau A.: Ja. Aber keine Tanne (lacht). Ja also - ja. Grüne (unverständlich).
- 6 P.S.: Hmhm. Wie sind seine Äste und Zweige? (...) Hat er (...) Blätter, Blüten,
7 Früchte' (...) oder Nadeln? Nee Nadeln ja nich.
- 8 Frau A.: Blätter', (ähm) viele Äste, die nach oben hin schmaler werden, also die
9 Krone wird schmaler (ähm) unten etwas breiter (...) n starken Stamm
10 (...) joah.
- 11 P.S.: Hmhm. Wie sind seine Wurzeln?
- 12 Frau A.: Dick, dicke Wurzeln. Weit verzweigt'. (...) Hm.
- 13 P.S.: Und wie is der Boden, in dem er wächst?
- 14 Frau A.: Grün und satt. (...) Ja. (...) Gras. Grün und satt, joah.
- 15 P.S.: Ja und jetzt, wenn Sie möchten nehmen Sie das Bild, das Sie jetzt vor
16 Augen haben, vor dem inneren Auge, mit -
- 17 Frau A.: Hmhm.
- 18 P.S.: - kommen langsam hierher in diesen Raum' und wenn Sie möchten,
19 dann können Sie dieses Bild in Farbe und Form umsetzen.
- 20 Frau A.: Vom Baum oder von von von allem (lachen)? Oh -
- 21 P.S.: Wie Sie möchten.
- 22 Frau A.: - schwierig. Okay. Ja.
- 23 P.S.: Hmhm.
- 24 Frau A.: Ziemlich viel war also aufm Bild, also von daher. Joah, ich probiers mal.
- 25 P.S.: Sie können sich auch für etwas entscheiden, also Sie könn auch mit
26 etwas anfangen und -
- 27 Frau A.: Ja, ich probier - fang einfach mal mit dem ersten Baum an, weil ich
28 hatte so n Bild, irgendwie so ganz viele Bäume, die sich entlang ziehn
29 und das wird irgendwie schmaler und weiter so zum Ende hin' -
- 30 P.S.: Hmhm.
- 31 Frau A.: - und - ja, von daher, ich probiers mal, ja.
- 32 P.S.: Gut. Also ich hab jetzt hier zwei verschiedene Papiere, ich weiß nich ob
33 Sie das größere oder das quadratische' - können Sie sich aussuchen.'
- 34 Frau A.: Ach das quadratische is kleiner, da muss man nich so viele Bäume
35 malen (lachen).
- 36 P.S.: (Materialübergabe) Schauen mer mal wie wir das hier so angenehm wie
37 möglich gestalten.
- 38 Frau A.: Joah. Hm. Das des da nich drückt. Okay. So.
- 39 P.S.: Da hab ich wieder Wachskreiden' und hier hab ich noch so was.
- 40 Frau A.: Das is n Bleistift, oder?
- 41 P.S.: Ja.
- 42 Frau A.: Okay.
- 43 P.S.: Ich leg das mal einfach hier so - können Sie sich dann einfach
44 bedienen. (Materialübergabe)
- 45 Frau A.: Ich weiß nich mit was geht's denn besser? Hm. Ich probiers mal mit
46 dem. (...) Nee, erst mit der helleren. (...) Okay. Hm. (...) Ja, das is ganz
47 schön schwierig jetzt son Bild umzusetzen, aber (unverständlich). Okay.
48 (lange Pause) (malt) Okay. (lange Pause) (malt) (räuspem) Hm. (lange
49 Pause) (malt) Hm. (lange Pause) (malt) So hab ich mir das vorgestellt.
- 50 P.S.: So ham Sie sichs vorgestellt?
- 51 Frau A.: Ja.

1 P.S.: Sind Sie zufrieden?
2 Frau A.: Ja. Ja. (...) Mein Fluss könnt ich noch schöner malen.
3 P.S.: Den Fluss?
4 Frau A.: (...) (malt weiter) So.
5 P.S.: Ich komm jetzt ma auf die andere Seite, damit ich n bisschen mehr
6 auch sehen kann. (...) Soll ich Ihnen die (ähm) Kreiden -
7 Frau A.: Ja.
8 P.S.: - wegnehmen? Okay?
9 Frau A.: Hmhm.
10 P.S.: (...) Ganze Allee mit Bäumen. Ganze (...) ganze Reihe Bäume.
11 Frau A.: Ja, stimmt. (...)
12 P.S.: Die Sonne scheint (...) auf die Wiese und auf den Fluss?
13 Frau A.: Hmhm. (...) Ach hier is noch so düster. (...)
14 P.S.: Ja, hier is bisschen schwarz, ja. (...)
15 Frau A.: Gut, ich hatte mir jetzt hier am Anfang noch mehr Bäume vorgestellt,
16 aber ich kann ja nich nur Bäume zeichnen jetzt (lachen) die ganze Zeit,
17 also, irgendwie, ja.
18 P.S.: Meinen das sei bisschen langweilig?
19 Frau A.: Nee, aber mir geht da immer die Geduld aus da bei so was, das sieht
20 man dann auch an dem Baum hier (lachen), der sieht echt, also -
21 P.S.: Hm hm hm.
22 Frau A.: Nich mehr so bemüht, aber -
23 P.S.: Das wär dann bisschen wie Fleißarbeit, oder so? (unverständlich)
24 Frau A.: Mh ja also, mh, ich dacht mir jetzt nur Bäume irgendwie die ganze Zeit,
25 mh. Da is mir jetzt irgendwie die Geduld ausgegangen -
26 P.S.: Hmhm.
27 Frau A.: - aber ich hatte mir auf jeden Fall hier mehr Bäume vorgestellt als da
28 hinten und hier hinten lichtet sich halt irgendwie.
29 P.S.: Ah ja, also hier wären quasi noch mehr Bäume?
30 Frau A.: Genau.
31 P.S.: Und da lichtet sichs, da werden die Bäume auch heller, ge? So
32 Richtung Sonne?
33 Frau A.: Ja. Stimmt. Genau. (...)
34 P.S.: Mh. Was ham sie fürn Gefühl, wenn Sie ihr Bild anschauen?
35 Frau A.: (...) Mh. Also gefällt mir wesentlich besser, als das vom letzten Mal
36 würd ich sagen (lachen), aber mh. (...) Ja jetzt siehts irgendwie
37 irgendwie ziemlich langgezogen aus so in die Richtung, also (...) von
38 daher.
39 P.S.: Wie so n langer Weg.
40 Frau A.: Ja, stimmt genau. (...) Genau wie so n langer Weg eigentlich. (...)
41 P.S.: Hier unten fängts düster an' -
42 Frau A.: Hmhm.
43 P.S.: - und dann geht's weiter ein ganz langer Weg und hier oben scheint die
44 Sonne', auf den Fluss und auf die Wiese' (...) auf die Bäume.
45 Frau A.: (...) Ja, sieht aus wie so der Endspurt hier hinten (lachen). Ja.
46 P.S.: Hmhm. (...)
47 Frau A.: Ja, hat ich auch irgendwie jetzt so im Kopf wo wir da so das
48 durchgegangen sind (...) bin ich irgendwie so n Wald entlang so im
49 Geist jetzt geflogen, muss ich ganz ehrlich sagen, und (ähm) hatte halt
50 so den Fluss hier so neben mir, ich weiß auch nich und (äh) hier halt

1 ganz viele Bäume und bin da so entlang gezogen so quasi jetzt so im
2 Geist eigentlich, aber -
3 P.S.: Ja.
4 Frau A.: - des kann ma jetzt aufm Bild irgendwie nich darstellen, deswegen hab
5 ich das so langgezogen jetzt nach hinten raus.
6 P.S.: Hmhm.
7 Frau A.: Joah. (...)
8 P.S.: Da sind Sie wie so langgeflogen oder lang wie mit som Flugzeug, oder -
9 Frau A.: So (ähm) ja genau so entlang.
10 P.S.: Hmhm.
11 Frau A.: Und hier warn halt ziemlich viele Bäume' -
12 P.S.: Hmhm.
13 Frau A.: - weil die hab ich jetzt nich alle gezeichnet hier.
14 P.S.: Ja.
15 Frau A.: Und zum Ende hin is halt dann so die Sonne irgendwie so -
16 P.S.: Ah ja.
17 Frau A.: - (...) heller einfach gewesen.
18 P.S.: Da is heller, ja. (...) Aber das is schon wichtig, das da mehr Bäume
19 warn, von ihrem - also, wenn Sie das so beschreiben?
20 Frau A.: Ja irgendwie schon. Ja -
21 P.S.: Hmhm.
22 Frau A.: - ich weiß auch nich also, hier warn auf jeden Fall mehr Bäume (lachen)
23 auch wenn ichs jetzt nich gezeichnet hab.
24 P.S.: Da wars auch dunkler und -
25 Frau A.: Ja.
26 P.S.: - dichter -
27 Frau A.: Dichter einfach, genau das hab ich ja auch hier irgendwie n bisschen
28 enger beieinander gemalt einfach.
29 P.S.: Ja.
30 Frau A.: Und hier stehen ja die Bäume schon wieder so vereinzelt dann. Genau.
31 So hab ich mir das vorgestellt.
32 P.S.: Hmhm.
33 Frau A.: Hmhm.
34 P.S.: (...) So n langer Weg, wo es dann gegen Ende - so n Endspurt, da
35 wird's dann heller und (...) ja.
36 Frau A.: Ja.
37 P.S.: Hmhm.
38 Frau A.: Das stimmt. Die Bäume werden heller, Wasser wird heller irgendwie, ja
39 stimmt.
40 P.S.: S spiegelt sich so, die Sonne spiegelt sich so -
41 Frau A.: Hmhm.
42 P.S.: - im Wasser.
43 Frau A.: Ja genau. (...)
44 P.S.: So n dunkler Wald' vielleicht so', viele dunkle Bäume', dunkler Wald?
45 Frau A.: Ja, stimmt.
46 P.S.: Und dann wird die Landschaft offener.
47 Frau A.: Ja genau, hier isses noch ziemlich so ineinander verwoben und und (...)
48 ziemlich undeutlich würd ich jetzt sagen, also hier. (...) Und hier wird es
49 dann schon, nimmt es schon irgendwie klarere Formen an.
50 P.S.: Hmhm.
51 Frau A.: Joah. (lange Pause) (lachen) Joah.

- 1 P.S.: Joah´. Also Sie ham noch fünf Minuten Zeit, die Sie jetzt für sich nutzen
2 können´.
- 3 Frau A.: Hmhm.
- 4 P.S.: Also das heißt Sie können (...) noch etwas verändern, wenn Sie wollen,
5 Sie können auch zum Beispiel nochn paar Bäume malen (lachen).
- 6 Frau A.: Nochn paar Bäume? (lachen) Nochn bisschen grün? (lachen)
- 7 P.S.: Nee nee, also, das grün müssen Sie natürlich entscheiden, also das
8 (äh). Sie können das aber auch einfach anschauen, also was Sie
9 möchten. Ich steh jetzt hier - zu ihrer Verfügung sozusagen.
- 10 Frau A.: Hmhm. Ja ich finds jetzt irgendwie also - ich finds effektiver als letztes
11 Mal, also ich find irgendwie n schöneres Bild irgendwie, muss ich ganz
12 ehrlich sagen, ich weiß nich, ich gucks wahrscheinlich von der Seite an,
13 letztes Mal war das schon so n bisschen schwierig dann auch und dann
14 hab ich gedacht: Mh, was machen wir hier? Und - ja das hat mir jetzt
15 mehr geholfen eigentlich, wo wir uns das so vorgestellt haben und dann
16 überhaupt da kann man mehr damit anfangen jetzt eigentlich -
- 17 P.S.: Hmhm.
- 18 Frau A.: - als mit diesem - blinden Kritzel, da konnt ich jetzt nicht so viel damit
19 anfangen, also von daher.
- 20 P.S.: Ja?
- 21 Frau A.: Ja.
- 22 P.S.: War bisschen klarer oder konkreter als -
- 23 Frau A.: Genau.
- 24 P.S.: - Aufgabe auch so.
- 25 Frau A.: Hmhm.
- 26 P.S.: Hmhm.
- 27 Frau A.: Genau.
- 28 P.S.: (...) Ich kann Ihnen auch anbieten das Bild mal n bisschen weiter weg
29 zu halten´.
- 30 Frau A.: Ja.
- 31 P.S.: Also (äh) (...) da ändert sich manchmal auch mal die Perspektive´.
- 32 Frau A.: Ah, mir wird schon warm unter der Decke.
- 33 P.S.: Warm, ja? (...) Und Sie können mir sagen was zum Beispiel jetzt die
34 richtige Entfernung wäre, wie würden Sies zum Beispiel jetzt -
- 35 Frau A.: Weiter weg, auf jeden Fall.
- 36 P.S.: Weiter weg?
- 37 Frau A.: Ja genau. Stop. (...) Ah ja, ja sieht jetzt wieder n bisschen anders aus
38 muss ich sagen, also - mh. Ja ziemlich düster am Anfang, also -
- 39 P.S.: Ja?
- 40 Frau A.: - würd ich jetzt sagen, irgendwie wie - die Bäume sind auch irgendwie
41 so ineinander und des Wasser sieht mir so (pfff) nach (...) ja sieht aus
42 wie so n Lichtblick dahinten ehrlich gesagt (lachen) sieht irgendwie viel
43 freundlicher aus.
- 44 P.S.: Hmhm. (...) Soll ichs nochmal bisschen weiter weg halten, wies dann
45 aussieht?
- 46 Frau A.: Ja. (...)
- 47 P.S.: So ganz weit weg.
- 48 Frau A.: Ah ja. (...) Ja stimmt, dann sieht man so alles in allem irgendwie besser
49 einfach, ja.
- 50 P.S.: N gewissen Abstand?
- 51 Frau A.: Ja.

1 P.S.: So diesen ganzen Lauf an an diesem -
2 Frau A.: Ja der Verlauf, der kommt irgendwie mehr raus einfach so, dann dieses
3 Weite und (...) ja ich denk mir das war so die düstere Anfangszeit hier
4 (lachen) hier unten und ich weiss auch nicht, sieht irgendwie aus wie
5 wenn ich mich freu nach Hause zu kommen (lachen).
6 P.S.: Ah ja.
7 Frau A.: Glaub ich zumindest.
8 P.S.: Hmhm.
9 Frau A.: Ich steh wahrscheinlich jetzt hier irgendwo (lachen). Das sind noch
10 meine vier Wochen hier im Krankenhaus (lachen). (...)
11 P.S.: Und da scheint die Sonne.
12 Frau A.: Ja. Aber hier is irgendwie so n Schnitt würd ich - also ich weiss nich.
13 P.S.: Ja, da is n Schnitt. Ja.
14 Frau A.: Ja.
15 P.S.: Da wird's hell.
16 Frau A.: S is so der Übergang so jetzt. Vielleicht seh ich mich jetzt irgendwo hier.
17 P.S.: Hmhm.
18 Frau A.: Aber das is ja auch irgendwie so, das sind so zwei Drittel irgendwie
19 sieht des aus und so s is so das letzte Drittel jetzt so das is so der (...)
20 ja -
21 P.S.: Der Endspurt.
22 Frau A.: - der Endspurt genau.
23 P.S.: Der hoffnungsvolle Endspurt.
24 Frau A.: Das warn so die Hebammen am Anfang (lachen), wahrscheinlich
25 (lachen) -
26 P.S.: Ja, diese eine -
27 Frau A.: - die mir erst ma so n Schock erzäh- verpasst haben (lachen). So die
28 düstere Anfangskrankenhauszeit, naja. (...)
29 P.S.: Hmhm. (...) Ja wenn Sie möchten, können Sie ja ihr Bild - ihrem Bild
30 auch noch n Titel geben.
31 Frau A.: Mh, wie würd ichs nennen? (...) Einfach Reise.
32 P.S.: Reise?
33 Frau A.: Hmhm.
34 P.S.: Hmhm.
35 Frau A.: Genau. (...) Ja. (...) Joah. Einfach Reise (lachen). Genau. (...) Joah.
36 P.S.: Joah. Die Zeit is jetzt auch zu Ende'.
37 Frau A.: Ham wir die fünfzig Minuten jetzt aber ganz schön schnell rumgekriegt.
38
39
40

Titel des Therapietranskripts: **„Der Ort an dem ich mich wohlfühle“**

Stundenthema: Therapie 1-3

Datum der Aufnahme:

Beginn und Ende der Aufnahme: Aufnahmemedium: Minidisk

bei der Aufnahme Anwesende: Frau Saltuari und Frau A.

transkribiert durch:

Frau Saltuari

Datum der Transkription: 6.2.07

- 1 P.S.: Ja. (...) Ja. (beide lachen) Ja, Sie haben jetzt wieder fünfzig Minuten Zeit -
2 Frau A.: hmhm.
3 P.S.: - die Sie für sich nutzen können -
4 Frau A.: Hmhm.
5 P.S.: Ich hab wieder was mitgebracht´.
6 Frau A.: Ja.
7 P.S.: Und zwar hab ich (äh) Aquarellfarben mitgebracht´.
8 Frau A.: Hmhm. Ach super.
9 P.S.: (Ähm) Und eine kleine Einstiegsübung.
10 Frau A.: Hmhm. Okay.
11 P.S.: Wenn jetzt durch die Einstiegsübung Lust auf n anderes Material
12 besteht ham Sie jederzeit die Möglichkeit auch was anderes zu
13 machen.
14 Frau A.: Okay.
15 P.S.: Ja?
16 Frau A.: Gut (ähe).
17 P.S.: Ja, dann würd ich Sie einladen, dass Sie die Augen schließen, sich
18 gemütlich, so weit es geht (...), platzieren, wies am angenehmsten is´.
19 Frau A.: Entspannend? Er hüpf momentan so viel rum, wenn ich dann die Beine
20 so stra- (äh) grade mach, dann tritt er mir immer so irgendwie unten rein
21 heute den ganzen Tag.
22 P.S.: Oh ja.
23 Frau A.: Das is nich so toll.
24 P.S.: Und wenn wir das vielleicht unter die Beine´ machen, oder?
25 Frau A.: Oh nee is okay.
26 P.S.: Is okay so?
27 Frau A.: Jaja. Das is okay.
28 P.S.: So sorgen Sie für sich, nehmen Sie ihre Bedürfnisse war?
29 Frau A.: Ja, das mach ich.
30 P.S.: Hier is der Raum dafür, hier geht's nur um Sie.
31 Frau A.: Okay (lachen).
32 P.S.: Und (...) und den Kleinen.
33 Frau A.: (lachen) Ja.
34 P.S.: Oder die Kleine.
35 Frau A.: Er.
36 P.S.: Er. (lachen)
37 Frau A.: (unverständlich) ganz munteres Kerlchen.
38 P.S.: Hmhm.
39 Frau A.: Heut schon geärgert den ganzen Tag.
40 P.S.: Ja?
41 Frau A.: Ja ich weiß nich, mittlerweile spür ich das richtig stark und oah. Mann
42 das geht richtig ab jetzt im Bauch. (lachen)
43 P.S.: Ah ja.
44 Frau A.: Das hab ich vorher - vorher war das ja immer son son angenehmes
45 Blubbern und (äh) das war ja eigentlich nich stark zu spüren, die die
46 Tritte oder -
47 P.S.: Ja´.
48 Frau A.: - die Bewegungen und jetzt geht's schon ganz gut zur Sache -
49 P.S.: Hmhm.
50 Frau A.: - mittlerweile. (lachen)
51 P.S.: Is auch manchmal unangenehm?

- 1 Frau A.: Ja ja total, vor allem wenn er so nach unten drückt, das find ich nich so
2 schön und momentan ich weiß nich man hat er ja jetzt schon die Füße
3 unten, weil der dreht sich auch bei mir noch -
- 4 P.S.: Ja.
- 5 Frau A.: - es hat noch keine bestimmte Position eingenommen und ja, kann er
6 ganz schön unangenehm werden. (lachen)
- 7 P.S.: Ah ja.
- 8 Frau A.: Naja. (...) Ma schau. (...) Na ich hoff jetzt, dass er bald wirklich kein
9 Platz mehr hat, dann könn die sich ja glaub ich auch nich mehr so
10 bewegen. Dann stoßen die da ab und zu nur mal son bisschen dran
11 und das wars dann auch, aber -
- 12 P.S.: Ja, ja. Und jetzt liegt er aber noch mit den Füßen nach unten, oder?
- 13 Frau A.: Ja also, das is unterschiedlich, letztes Mal lag er mim Kopf hier -
- 14 P.S.: Hmhm.
- 15 Frau A.: - und hat sich irgendwie so hier rum geschlungen und ach, also er dreht
16 sich andauernd also (...) ja.
- 17 P.S.: Hmhm.
- 18 Frau A.: Ma schau, Freitag wieder Ultraschall, wie er dann liegt. (lachen) Naja.
19 Gut. Wolln mer maln bisschen entspannen.
- 20 P.S.: Hmhm. Versuchen Sie sich ne bequeme Position auszuwählen, so weit
21 es geht (...) (räuspern) wenn Sie n Einfall haben wie es noch bequemer
22 sein könnte' -
- 23 Frau A.: Nee es is super so.
- 24 P.S.: Hmhm. (...) Wenn Sie möchten, können Sie die Augen schließen'. (...)
25 Und och (...) ma den Atem wahrnehmen (...) wie er fließt (...) wie er im
26 Moment ist (...) und wenss eine Stelle in ihrem Körper gibt, (...) wo (...)
27 wo Sie etwas wie Schmerz oder (äh) Verspannung spüren, können Sie
28 dort auch ihren Atem hinschicken und sagen: Laß los. (lange Pause)
29 Und jetzt möcht ich Sie einladen, sich einen Ort vorzustellen, an dem
30 Sie sich ganz besonders wohl fühlen. (lange Pause) Wie sieht dieser
31 Ort aus? (...) Welche Qualitäten hat er?
- 32 Frau A.: (...) Das warme Wohnzimmer.
- 33 P.S.: Das Wohnzimmer?
- 34 Frau A.: Hmhm.
- 35 P.S.: Hmhm.
- 36 Frau A.: (...) Hm. (...) Besonders mein Teppich vorm Fernseher, wo ich immer
37 gerne lieg.
- 38 P.S.: Hmhm. (...) Ja dann gehen Sie da mal in Gedanken hin. (...) Und
39 machen in dem Raum, das was Sie - wozu Sie Lust haben.
- 40 Frau A.: (...) Mich hinlegen, Fernseh schau.
- 41 P.S.: Hmhm. (...) Und der Teppichboden - welche Qualität hat der
42 Teppichboden, auf dem Sie dann da liegen?
- 43 Frau A.: Flauschig. N runder Teppich.
- 44 P.S.: Hmhm.
- 45 Frau A.: (unverständlich) Farbe.
- 46 P.S.: Hmhm. (...) Bleiben Sie noch einen Moment, wenn Sie möchten, mit
47 dem Gefühl, das Sie haben, an diesem Ort wo Sie sich wohlfühlen.
48 (lange Pause) Wie fühlt sich das an?
- 49 Frau A.: Hm, angenehm, erleichtert', (...) geborgen', (lange Pause) hm, vielleicht
50 befreit' (...) und entlastet.

- 1 P.S.: Hmhm. (...) Nehmen Sie noch ein bisschen dieses Gefühl in sich auf, an
2 diesem Ort, an dem Sie sich wohlfühlen. (...) Tauchen Sie ein, (...) jetzt
3 spüren Sie wie Sie umfängt, stärkt - (lange Pause) und wenn Sie
4 möchten, (...) nehmen Sie dieses Gefühl, (...) das Bild (...) mit zurück in
5 diesen Raum und die Flucht (...) und öffnen - zu ihrem Zeitpunkt - die
6 Augen. (lange Pause) Und wenn Sie möchten, lad ich Sie ein, dieses
7 Gefühl (...) dieses Ortes an dem Sie sich wohl fühlen -
8 Frau A.: Hmhm.
9 P.S.: - umzusetzen. (räuspern) Das kann jetzt das Wohnzimmer sein und der
10 Teppich, das kann Farben sein -
11 Frau A.: Hmhm.
12 P.S.: - die das betrifft, das kann aber auch - können auch einfach ihre Hände
13 (äh) das tun lassen was sie tun´.
14 Frau A.: Hmhm.
15 P.S.: Ja, wie gesagt ich hab Aquarellfarbe da, ich hab -
16 Frau A.: Hmhm.
17 P.S.: - Jackson-Kreide da, ich hab Bleistift da. (räuspern)
18 Frau A.: (...) Hm, ich fang einfach ma mim Aquarell an, das würd mich ma
19 interessieren.
20 P.S.: Hmhm.
21 Frau A.: Vor allen Dingen ich glaub da kann man auch irgendwie Farben - also
22 mit dieser Jackson-Kreide is ma ja wirklich am malen irgendwie -
23 P.S.: Hmhm.
24 Frau A.: - und da kann man Flächen einfach schneller aus- (äh) malen im
25 Endeffekt.
26 P.S.: Füllen.
27 Frau A.: Füllen einfach genau.
28 P.S.: S is nich so ne Arbeit.
29 Frau A.: Ja genau. (lachen) (mit dabei (?)- unverständlich) n bisschen viel Arbeit
30 (beide lachen) ehrlich gesagt.
31 P.S.: Ja.
32 Frau A.: Ja.
33 P.S.: Dann hab ich wieder hier die Unterlage´. Also wenns irgendwas gibt
34 was (äh) ihnen die Sache hier erleichtert´, sagen Se bescheid, ge´.
35 Frau A.: Hmhm. (...) Ah ja vielleicht -
36 P.S.: Ja?
37 Frau A.: - einfach die Decke´ -
38 P.S.: Ja? Wo soll die hin?
39 Frau A.: Nee, also einfach nur den oberen Teil, die die den Anfang von der
40 Decke - genau. Ach, so dass ich dann, dass ich dann das Board da
41 drauf lege -
42 P.S.: Dass es nich so einschneidet?
43 Frau A.: Ja genau. Entschuldigung.
44 P.S.: Nichts passiert.
45 Frau A.: So. Genau, dann is es nämlich bequemer.
46 P.S.: Hmhm. So´. (Materialübergabe) So ich hab hier jetzt -
47 Frau A.: Hmhm.
48 P.S.: - ich glaub das is sogar das selbe Format hier (ähm) im Prinzip können
49 Sie auch (äh) entscheiden ob Sie vielleicht nur´ oder ob ich Ihnen ein
50 Blatt einfach rausreiß, was is Ihnen lieber? Ein Blatt rausreißen?
51 Frau A.: Ein Blatt rausreißen, ja.

- 1 P.S.: Nehm ich das andere, weil sonst liegt das so auf dem Bett auf, ge? Das
2 nächste Mal bring ich noch Klebestreifen mit. Hm. So. Ham Sie denn
3 schon mal mit Aquarell gemalt?
- 4 Frau A.: Noch nie. Mit Wasserfarbe in der Schule.
- 5 P.S.: Es gibt so verschiedene Methoden jetzt -
- 6 Frau A.: Hmhm.
- 7 P.S.: - also man kann (äh) den Pinsel nass machen´ -
- 8 Frau A.: Hmhm.
- 9 P.S.: - und dann die Farbe also wie Wasserfarben verwenden´ -
- 10 Frau A.: Hmhm.
- 11 P.S.: - das is hier son kleiner Kasten´ -
- 12 Frau A.: Ah ja.
- 13 P.S.: - (ähm) man kann aber auch das Blatt anfeuchten, -
- 14 Frau A.: Ja´.
- 15 P.S.: - dann verläuft das aber alles mehr.
- 16 Frau A.: Ah ja. Hmhm.
- 17 P.S.: (Äh) dann is es nich so einfach also ab- (ähm) abgegrenzte Sachen zu
18 malen, also nichts Genaues.
- 19 Frau A.: Hmhm, dann lieber den Pinsel nass machen.
- 20 P.S.: Hmhm.
- 21 Frau A.: Hmhm.
- 22 P.S.: Ja?
- 23 Frau A.: Ja.
- 24 P.S.: Okay. Ich werd (äh) das dann soweit halten -
- 25 Frau A.: Hmhm.
- 26 P.S.: - so hier ham mer das Wasser´, müssen mer ma schaun wie wir das
27 hier machen. Vielleicht - (lachen)
- 28 Frau A.: (lachen) Das wird jetzt n Akt.
- 29 P.S.: Ja, ich halt dann, wenn die Pinsel feucht sind, dann leg ich die hier
30 einfach auf den Schwamm ab.
- 31 Frau A.: Genau.
- 32 P.S.: Ja? So und das kann man vielleicht noch -
- 33 Frau A.: Das kann da drauf liegen, das is glaub ich nich so schwer, ge?
- 34 P.S.: Nee.
- 35 Frau A.: Ja. Genau.
- 36 P.S.: So. Und dann gibt's hier verschiedene Größen´ (...) und dann hab ich
37 also noch einen etwas kleineren, einen etwas also zwei größere. So.
38 Halt ich das fest und dann können Sie hier eintunken.
- 39 Frau A.: (...) Ach so, okay. (lange Pause) Hm, Moment, so.
- 40 P.S.: Hmhm.
- 41 Frau A.: Ja. (unverständlich) (lange Pause) (malt) Hm. Farbe?
- 42 P.S.: Mh?
- 43 Frau A.: Ich sag halt Farbe, weil mir jetzt hier die Farbe ausgegangen is. (lange
44 Pause) (malt weiter) Hm, jetzt nehm ich mal n größeren´.
- 45 P.S.: Hmhm. (...) (räuspert) (...) So hier is der zweitgrößere´ und da is der
46 ganz große.
- 47 Frau A.: Okay.
- 48 P.S.: Soll ichs nochmal halten das Bild? Is des besser angenehmer?
- 49 Frau A.: Ja genau. (...) Hm, also es gibt ja nur die zwei braun, ge? Ja. Ja.
- 50 P.S.: Sie können das auch mischen, die Farben - und zwar in diesem hier in
51 diesem (unverständlich).

- 1 Frau A.: Okay, alles klar.
2 P.S.: Und Sie können ruhig auch mit dem Pinsel in die andern Farben, das
3 kann ich nachher gut wieder saubermachen, also da brauchen Sie
4 keine Angst zu haben. Könn Sie ruhig reingehn in die Farben.
5 Frau A.: (lange Pause) (malt weiter) Okay. (...) Kann man da jetzt auch auf die
6 Farbe wieder drübermalen, oder?
7 P.S.: Ja wenn sie trocken is (äh) kann man dann-, hier fühlt sichs relativ
8 trocken an, so dass es nich verläuft, da wos feucht is wirds verlaufen.
9 Frau A.: Ah so, okay gut. (...) Hm.
10 P.S.: Müssen Sie mit den andern Fingern mal drüberstreichen und
11 (unverständlich)
12 Frau A.: (...) Okay. (...)
13 P.S.: Den ersten wieder?
14 Frau A.: Hmhm. (lange Pause) (malt weiter) Hm. Was is das? Das is -
15 P.S.: Das is eine Rotfarbe, hier am Rand sieht mans, Sie könnens auch hier
16 mal an (unverständlich) son Weinrot glaub ich.
17 Frau A.: (lange Pause) (malt weiter) Ich hab noch gar nich gekleckert, super.
18 Dachte schon (unverständlich)
19 P.S.: Aber ich glaub das is auch nich so schlimm, hab ich zumindest die
20 Rückmeldung bekommen, das is okay.
21 Frau A.: Okay. (lange Pause) (malt weiter) Hm. (lange Pause) (malt weiter)
22 Fertig.
23 P.S.: Hmhm.
24 Frau A.: So hab ichs mir vorgestellt.
25 P.S.: Hmhm. (...) Soll ich Sie grad mal von dem Kasten (äh) befreien?
26 Frau A.: Ja. Dann halt ich das noch.
27 P.S.: Ja.
28 Frau A.: Genau.
29 P.S.: (...) So. (...) Den nochn Stück zu Seite.
30 Frau A.: Hm.
31 P.S.: Hmhm. (...) Oder möchten Sies gern selbst halten? (lachen)
32 Frau A.: Das is egal. (...) Hm. Sieht aus wie (ähm) (...) ich weiß auch nich, wie
33 son abgeschlossener Kreis -
34 P.S.: Ja.
35 Frau A.: - und irgendwie hab ich so den Eindruck, als würd mich irgendwas
36 beschützen -
37 P.S.: Ja.
38 Frau A.: - auf dem Platz jetzt. Und da fühl ich mich auch wohl, ich glaub das
39 drück ich irgendwie dadurch aus wie ich dalieg irgendwie und der Max
40 is auf jeden Fall mit dabei (lachen) is ganz wichtig.
41 P.S.: Max?
42 Frau A.: Max ja. Und - (...)
43 P.S.: Der gehört schon dazu.
44 Frau A.: Ja und ich glaub irgendwie außenrum is es recht unruhig, also von
45 daher und innen isses so mh warm irgendwie find ich sieht des aus also
46 von daher.
47 P.S.: Was Wärmendes, was Beschützendes.
48 Frau A.: Genau.
49 P.S.: Was auch ab- abschirmt also, abgrenzt auch dieses unruhige -
50 Frau A.: Genau.
51 P.S.: - Drumherum. So kleine Wirbel´.

- 1 Frau A.: Ja, genau. (...) Und einfach ich glaub auch durch diesen Rand - (...) ja,
2 bleibt das alles innen, in in in diesem Kreis mit drinnen' und ich glaub
3 das gibt irgendwie son Gefühl von Sicherheit auch dann.
- 4 P.S.: Hmhm. Also das Draußen kommt da nich rein.
- 5 Frau A.: Ja genau. (...) Ja.
- 6 P.S.: Hmhm. Und hier lukt so ein Fuß raus, wie is das für Sie, wenn Sie das
7 anschauen?
- 8 Frau A.: (...) Hm. Stimmt. (lange Pause) Hm. (lange Pause) Ja das macht halt
9 dann doch irgendwie wieder angreif- oder greifbar für Draußen,
10 irgendwie also, hm. Keine Ahnung. Des is mir gar nicht jetzt so
11 aufgefallen ehrlich gesagt.
- 12 P.S.: (unverständlich) ganz ganz kleine Fläche', weil im Gegensatz zu dem
13 Rest ist das ja relativ klein -
- 14 Frau A.: Hmhm. Genau.
- 15 P.S.: - was da so rauslukt'. Vielleicht hier noch oben ganz bisschen noch.
- 16 Frau A.: Der Kopf da ja. (...) Ja vielleicht steh ich irgendwie mit einem Bein in
17 diesem Trubel noch drinnen vielleicht, ich weiß es nich, also.
- 18 P.S.: Hmhm. (...) Also n bisschen was von dem Trubel bekommen Sie dann
19 sozusagen schon mit?
- 20 Frau A.: Ja.
- 21 P.S.: Aber der Hauptteil -
- 22 Frau A.: Oder vielleicht is das einfach auch nur so der Wunsch (ähm) nach
23 (ähm) Sicherheit und Zuhause und und Geborgenheit und vielleicht is
24 des der kleine Teil, den ich jetzt - wo ich mich jetzt grade - irgendwie ich
25 weiß nich - vielleicht noch befinde, weil des sind ja noch - is ja nich
26 mehr lang hier im Endeffekt -
- 27 P.S.: Hmhm.
- 28 Frau A.: - vielleicht is das so und wenn wenn der Fuß jetzt nich mehr da wär,
29 dann hätt ich ja schon vollkommene Sicherheit und und alles, aber
30 vielleicht is das noch so dieses kleine bisschen was noch fehlt im
31 Endeffekt, würd ich sagen.
- 32 P.S.: Ja, also das is so ne Aussicht und das is quasi noch wies im Moment -
- 33 Frau A.: Ja.
- 34 P.S.: - noch son Moment lang sein wird -
- 35 Frau A.: Ja genau.
- 36 P.S.: - die restliche Zeit, die Sie hier verbringen'.
- 37 Frau A.: Ja.
- 38 P.S.: Der Trubel, die Wirbel.
- 39 Frau A.: Genau. (...) Vielleicht so ja. Aber anders kann ichs mir jetzt nich
40 vorstellen.
- 41 P.S.: Hmhm. Und da gibt's so ganz verschiedene Sachen, die da auch
42 eventuell bisschen belastend sind' auch' hier in dem Krankenhaus?
- 43 Frau A.: Hm ja, ich denk hm (...) s einfach so, ich glaub da ham wir auch schon
44 mal drüber geredet, so dieses Ausgeliefertsein und man wünscht sich
45 eigentlich nur, ich glaub das is jetzt so die Idealvorstellung von mir, so
46 man wünscht sich eigentlich nur noch zu Hause zu sein und wieder
47 selbst bestimmen zu können (ähm) und sich einfach geborgen zu
48 Hause zu fühlen, hier is man ja doch immer so wie - man kriegt neue
49 Nachbarn und das is ja immer irgendwie so im ständigen Wechsel, das
50 is ja nichts Beständiges im Endeffekt, also (ähm) man kann sich nie auf

1 irgendwas einstellen in dem Sinne und und das is irgendwie so ne
2 Ruheoase glaub ich in dem Sinne und -
3 P.S.: Hmhm.
4 Frau A.: Ja. Und ich denke, dass so diese Wirbel drumherum jetzt einfach so
5 dieses Unbeständige dieses (äh) Wechselhafte einfach glaub ich -
6 P.S.: Hmhm.
7 Frau A.: - auch so vielleicht von hier jetzt so vom Krankenhausleben und und
8 dieses (ähm) ich weiß nich, also fühl mich halt dann teilweise auch so
9 als könnt ich irgendwie mich selbst nich irgendwie bestimmen, was ich
10 gerne mö- machen möchte, man is ja doch immer drauf angewiesen
11 oder dem Willen Anderer ausgesetzt im Endeffekt und das is so meine
12 Welt irgendwie denk ich mir -
13 P.S.: Hmhm.
14 Frau A.: - wo man einfach die Tür zumacht oder einfach dann hier drinnen ist
15 und sagt: Okay.
16 P.S.: Ja. So selbstbestimmend selbst für sich auch seine Ruhe haben -
17 Frau A.: Genau.
18 P.S.: - und da is so Vieles was von Außen kommt, was man nicht
19 beeinflussen kann -
20 Frau A.: Ja.
21 P.S.: - wechselhaft, wechselnde Nachbarn, wechselnde Schwestern, Ärzte -
22 Frau A.: Ja genau.
23 P.S.: - die auf Einen zugehen, wie sie ja auf Einen eben zugehen -
24 Frau A.: Ja genau. Meistens dann, also ich mein (ähm) ja, die ham auch nich
25 immer jeden Tag n guten Tag also von daher und man is dem ja
26 ausgesetzt, also man kann ja nich sagen: Okay, wenn Du schlechte
27 Laune hast, dann geh ich jetzt einfach und dann seh ich Dich nich,
28 sondern ich seh Dich ja von sechs Uhr früh bis zwei oder halb drei Uhr
29 Nachmittag oder so, also mh ich denk, dass so dieses Wirbelige
30 drumherum -
31 P.S.: Ja.
32 Frau A.: - einfach und der Wunsch dem vielleicht zu entfliehen dann.
33 P.S.: Hmhm. (...) Soll ichs nochmal bisschen weghalten? Mehr Abstand?
34 Frau A.: Ja, das wär super, ja. Dann sehen die auch immer besser aus die
35 Bilder. (lachen)
36 P.S.: Sagen Sie wieder Stopp´.
37 Frau A.: Stopp. (...) Ja stimmt. (...) Ja, ich glaub also echt also mit dem was ich
38 jetzt so gemalt hab, möcht ich glaub ich das ausdrücken.
39 P.S.: Ja.
40 Frau A.: Ja.
41 P.S.: Soll ichs nochmal drehen´, die Perspektive mal ändern´, -
42 Frau A.: Ja.
43 P.S.: - wies dann aussieht?
44 Frau A.: (lange Pause) Nee so. Genau.
45 P.S.: So isses schon richtig?
46 Frau A.: Ja. (lange Pause) Hmhm.
47 P.S.: In Gedanken können Sie ja immer zu diesem Ort zurückkehren -
48 Frau A.: Ja.
49 P.S.: - leider erst in vier Wochen dann tatsächlich, ge´.

1 Frau A.: (lachen) Ja. Nee also, ich zähl auch wirklich schon die Tage, also ich
2 hab doch diesen (ähm ähm) Schwangerschaftsplaner, wo man immer
3 so schieben kann, diese Scheiben -
4 P.S.: Ja.
5 Frau A.: - und da hab ich mir jetzt schon immer Striche reingemacht. (lachen)
6 P.S.: Ja.
7 Frau A.: Damit ich seh wie lang ich noch hab, weil also jetzt irgendwie so im
8 Endspurt geht mir echt die Puste aus muss ich ganz ehrlich sagen also.
9 Da is man dann auch teilweise genervt so wo man vorher gesagt hat:
10 Na gut und na ja, dann bin ich mal nich so oder so, dass dass wird
11 immer schwerer einfach also mit der Zeit. Über Sachen hinwegsehen
12 und dann -
13 P.S.: Hmhm.
14 Frau A.: - auch irgendwie n bisschen tolerant zu sein also, ja.
15 P.S.: Ja. Das is auch ne lange Zeit jetzt gewesen.
16 Frau A.: Ja, wirklich. Aber jetzt hab ichs ja bald geschafft.
17 P.S.: Hm.
18 Frau A.: Noch achtundzwanzig Tage. (lachen)
19 P.S.: (lachen) Ja. Die Zeit is auch vorbei.
20 Frau A.: Aber hat Spaß gemacht mit den Aquarellfarben.
21 P.S.: Ja?
22 Frau A.: Find das irgendwie (ähm) man kann viel mehr machen in in in kurzer
23 Zeit also man kann viel mehr auf Blatt Papier bringen.
24 P.S.: Hmhm.
25 Frau A.: Mit dem ändern da malt man sich wirklich einen ab, man man kann
26 vielleicht auch nich so die Sachen hin- hinkriegen in kurzer Zeit wie man
27 sie ah haben will im Endeffekt.
28 P.S.: Ja.
29 Frau A.: Ja.
30
31

1
2
3 Titel des Therapietranskripts: „Bewegung“
4
5
6 Stundenthema: Therapie 1-4
7 Datum der Aufnahme:
8
9
10
11
12
13 Beginn und Ende der Aufnahme: Aufnahmemedium: Minidisk
14 bei der Aufnahme Anwesende: Frau Saltuari und Frau A.
15 transkribiert durch:
16 Frau Saltuari
17 Datum der Transkription: 20.2.07
18
19
20

1 P.S.: Sie haben jetzt wieder fünfzig Minuten Zeit, die sie für sich
2 nutzen können wie Sie das eben möchten`
3 Frau A.: mhm
4 P.S.: Und ich habe auch wieder was für Sie dabei, wenn Sie das möchten`
5 Frau A.: Mhm (zustimmend). Ja, gerne
6 P.S.: Ja?
7 Frau A.: Ja. (lacht) Momentan habe ich auch grad nix, was ich mir von der Seele
8 reden kann, von daher, es läuft eigentlich grad ganz gut jetzt. Jeder hat
9 so seine Grenzen abgesteckt (lacht) und, das ist eigentlich grad ganz
10 o.k so momentan.
11 P.S.: Ja, jetzt so mit dem Personal` oder wie meinen Sie?
12 Frau A.: Mit dem Personal, ja. Die sind auch jetzt so recht freundlich, und so,
13 und ich hab auch so ein bisschen die Sachen aus der Welt geschafft mit
14 ein zwei Schwestern, die, bin ich ein bisschen zusammen gerumpelt
15 bin. Aber das war, das hat sich jetzt alles wieder gelegt.
16 P.S.: Das konnten Sie ein bisschen klären auch.
17 Frau A.: Ja, also, mhm, es hat sich von selbst geklärt, so in die Richtung. Jeder
18 war erstmal so auf seine Art ein bisschen auf Distanz`
19 P.S.: mhm
20 Frau A.: Und jetzt hat sich das eigentlich ganz gut wieder geklärt.
21 P.S.: mhm, mhm
22 Frau A.: Jetzt fühle ich mich auch einigermaßen wieder wohl, weil das ist schon
23 immer so, wenn da irgendwas ist, was nicht so aus der Welt, äh, was da
24 so bohrt, oder so Unstimmigkeiten, oder Konflikte, das nagt schon ganz
25 schön, muss ich sagen. Weil man dann auch die Schwester dann jeden
26 Morgen sieht, oder mh`, nicht so toll. Momentan ist es ganz o.k. Das ist
27 ganz gut.
28 P.S.: Sie sagten ja das letzte Mal, mh, dass man da so abhängig ist.
29 Frau A.: Ja genau. Man fühlt sich ja richtig ausgeliefert im Endeffekt. Also, es ist
30 halt dann kein schönes Gefühl dann auch. Man weiß ja, wenn man jetzt
31 klingelt und braucht irgendwas, dann steht die Schwester wieder da
32 und, man braucht sie ja irgendwie (lacht). Das ist ja das. Und vor allen
33 Dingen das vergiftet ja auch irgendwie so ein bisschen die Atmosphäre,
34 wenn die Schwester so reinkommt und so ein Gesicht zieht, und einen
35 dann so kühl von oben herab behandelt. Oder es ist natürlich auch
36 schöner, wenn jemand reinkommt und dann nett ist und sich
37 unterhalten will und joa...
38 P.S.: Ja. Ich frag jetzt nur noch mal, war das dieser Konflikt einmal mit den
39 Hebammen mit dem CTG gewesen?
40 Frau A.: Ja genau. Und dann war ja noch einmal, da hatte ich ja zwei
41 Bettnachbarinnen` die eine wusste ich ja nicht was sie hat am Anfang,
42 da kamen ja dann immer die Schwestern rein und haben dann gesagt,
43 sie war auch Türkin muss ich dazu sagen, sie konnte auch kein
44 deutsch, wir konnten uns auch nicht unterhalten oder austauschen, was
45 hast Du, was hab ich, die haben dann nur immer gesagt: „So, Frau...“
46 ich weiß jetzt gar nicht mehr wie sie hieß, mhm, „jetzt spülen wir mal
47 den Dreck da unten raus“ und das klang für mich alles so (Laut des
48 Erschreckens, zieht dabei die Luft schnell ein) nach: Hilfe Infektion!
49 Bakterien!. Und das Schlimmste, was mir natürlich passieren kann jetzt
50 in der Situation sind irgendwelche Infektionen, und dann habe ich dann
51 halt wirklich gefragt, ob ich in ein anderes Zimmer kann, ich würde mich

1 nicht wohlfühlen und wie das denn aussieht für mich als Patientin, bin
2 ich da irgendwelchen Gefahren ausgesetzt, kann ich da irgendwas
3 kriegen, und da hat die Ärztin gesagt, „Ach nee, also machen Sie
4 einfach nur das Klo sauber, sprühen Sie mit Sakrotan drüber. Wenn Sie
5 jedes Mal das machen, dann ist das schon in Ordnung.“ Ich bin dann
6 wie eine Verrückte mit Lappen und Sakrotan (lacht) bewaffnet
7 rumgelaufen und das dann bei zwei Patientinnen hintereinander.
8 Obwohl die zweite Patientin, hatte genau dieselbe Geschichte wie ich...

9 P.S.: Ja`

10 Frau A.: die hatte dann aber einen Blasensprung durch irgendwelche Bakterien
11 gehabt, und das Kind ist zu früh auf die Welt gekommen. Und da hat sie
12 dann auch von sich aus gesagt: „Fragen Sie doch mal nach, das kann
13 echt gefährlich sein für Sie, ich mein, vielleicht werden Sie verlegt, oder
14 vielleicht hat es auch gar nichts zu bedeuten. Im Endeffekt

15 P.S.: mhm.

16 Frau A.: Und dann habe ich da noch mal gefragt und dann war ich so ein
17 bisschen der Störenfried. Da habe ich auch gefragt, ja ist da irgendwie
18 eine Gefahr und ich fühle mich nicht wohl und da ist ja auch
19 psychologisch nicht schön

20 P.S.: mhm

21 Frau A.: Ich mein, die Frau hat dieselbe Geschichte und kriegt in der dreißigsten
22 ihr Kind, äh, in der dreißigsten Woche ihr Kind, und das war dann auch
23 ziemlich belastend für mich, ehrlich gesagt.

24 P.S.: mhm.

25 Frau A.: Wie gesagt, und da hatte ich dann schon auch Angst, dass ich dann
26 auch irgendwas kriegen könnte im Endeffekt. Ja und dann hat die
27 Schwester gemeint, okay, sie fragt die Ärztin, und die Ärztin hat gesagt:
28 „Ach, völlig unbedenklich. Wir würden Sie ja nicht zusammenlegen.
29 Putzen Sie nur wieder das Klo.“ (etwas ironisches Lachen von Frau A.)
30 So ungefähr, und da hat mein Freund gesagt: „Das ist doch blöd.
31 Warum legen die Dich immer mit solchen Frauen zusammen, also ich
32 mein, Du bist mir, Du klingst mir total Harakiri am Telefon“, dann hat er
33 einen Arzt angerufen und gefragt: „Kann sie nicht ein Einzelzimmer
34 haben? Wir würden das auch zahlen, weil ich merke schon, dass sie
35 total durch den Wind ist und auch wirklich Angst hat“

36 P.S.: mhm

37 Frau A.: Und dann hat er gesagt, der Arzt hat veranlasst dass ich eben ein
38 Einzelzimmer auf der gesetzlichen Station krieg`

39 P.S.: Ja`

40 Frau A.: weil kein anderes mehr frei war.

41 P.S.: Ja.

42 Frau A.: Und dann hat die Schwester I. mich am nächsten Tag gefragt...oh jetzt
43 hab ich ihren Namen gesagt, hoffentlich wird das nicht weitergeleitet
44 (lacht).

45 P.S.: Nein.

46 Frau A.: hat dann auch am nächsten Tag zu mir gesagt, in der Früh beim Bett
47 machen: „Na, wie sieht es jetzt aus?“, ob ich mir das denn jetzt überlegt
48 hätte. Da hab ich gesagt: „Na ja ich weiß nicht, Gesetzliche und neue
49 Schwester und wieder neue Eingewöhnung und das sind ja auch wieder
50 so viele Leute dann auf einmal, ich würde dann lieber hier warten und
51 dann putze ich halt noch das Klo, jetzt habe ich schon vier Tage

1 überlebt, dann werde ich die restliche Zeit auch noch überleben.“ Und,
2 dann hat sie halt nur so gemeint: „Ja gut, also wenn Sie sich
3 entscheiden sollten hier zu bleiben, dann machen Sie auch in Zukunft
4 bitte keinen Ärger mehr.“ Ich war dann so der Störenfried am Ende.
5 P.S.: Das hat sie auch so gesagt.
6 Frau A.: Ja. Also so, ich sollte jetzt, sie hat nicht in dem Sinne Ärger gesagt, sie
7 hat gesagt, dann sollte ich hier nicht irgendwie so Wind machen. Also
8 so was in die Richtung hat sie ausgedrückt.
9 P.S.: mhm.
10 Frau A.: Und dann war ich erstmal baff, und sie hat dann auch wortwörtlich
11 gesagt: „Sie sind ja nicht mal privat versichert.“ Das hat sie wirklich so
12 gesagt, weil ich zahl ja jeden Tag 37 Euro, „Und Sie kriegen hier
13 trotzdem Chefarztbehandlung“ hat sie gemeint, und ich würde ja quasi
14 nichts dafür bezahlen. Und dann habe ich gemeint. „Gut, ich zahle auch
15 37 Euro.“ Dann bin ich ins Klo und ins Bad, habe mich dann
16 gewaschen, weil die waren gerade am Betten machen. Und dann hat
17 sie noch, vor der Klotür stand sie und hat dann noch zu meiner
18 Bettnachbarin gemeint: „Da könnt ich so n Hals kriegen, was manche
19 Leute für Ansprüche haben.“ Und das fand ich halt dann nicht so schön,
20 da habe ich mich schon sehr geärgert.
21 P.S.: mhm
22 Frau A.: Ja.
23 P.S.: Ja.
24 Frau A.: Ja, und da habe ich mich dann nicht mehr so wohl gefühlt dann. Und
25 dann ist sie dann kurz drauf noch zur Visite gekommen, und hat dann n
26 bisschen so ein Gesicht gezogen, und na ja.
27 P.S.: Mhm, und wie hat sich das jetzt so aus der Welt äh
28 Frau A.: Ja gut, mein Freund ist dann gekommen, hat sie nicht begrüßt, und war
29 so ein bisschen sauer, das hat man schon gemerkt, war so ne stinkige
30 Atmosphäre, keiner hat zu keinem mehr was gesagt, und dann hat sich
31 das so mit der Zeit gelegt dann. Weiß auch nicht, so von alleine. Sie
32 war dann wieder freundlich zu mir, hat dann auch ab und zu so ein paar
33 Scherzchen gemacht, und dann habe ich gedacht, dann kannst du jetzt
34 auch nicht so sein, ich bin dann auch nicht so dass ich dann sage, uah
35 Du nicht, und und ich kann Dich nicht mehr leiden, oder so´
36 P.S.: mhm
37 Frau A.: Ja und dann hat sich das irgendwie von alleine gegeben. Und jetzt hoffe
38 ich, dass das jetzt so in Ordnung ist.
39 P.S.: Ja, Ja. Vielleicht hat sie sich auch ein paar Gedanken gemacht über ihr
40 Verhalten.
41 Frau A.: Ich weiß es nicht. Das war halt nicht so toll. Ich mein, ich lieg ja nicht
42 umsonst in dem Zimmer und ich zahl ja auch dafür im Endeffekt. Es ist
43 ja nicht so, dass ich, egal ob ich privat versichert bin oder nicht, ich
44 zahle ja meine 37 Euro. Das ist viel Geld, finde ich. Und dann kann ich
45 auch den Anspruch stellen mal nachfragen, was meine Bettnachbarin
46 hat und ob das irgendwie ne Gefahr für mich darstellt.
47 P.S.: Sie haben ja auch eine Vorgeschichte.
48 Frau A.: Ja, eben.
49 P.S.: Also das hatten Sie ja mal erwähnt
50 Frau A.: Ja

1 P.S.: und dass da auch Ängste vielleicht auch sind durch eine
2 Erfahrung...finde ich eigentlich auch egal ob gesetzlich oder privat, ehm
3 Frau A.: Mhm, fand ich auch
4 P.S.: ist das eigentlich vollkommen verständlich.
5 Frau A.: Ja. Ach und das hat sich jetzt eigentlich ganz gut gelegt. Joa
6 P.S.: mhm
7 Frau A.: Jetzt hab ich auch noch so n paar nette Hebammen kennen gelernt,
8 das war dann auch schön. Mit der einen hab ich mich gestern ganz
9 lange unterhalten, hab die dann mal so ausgequetscht, hab gefragt, na
10 ja wie ist denn das so mit so ner Cerclage, hat man es dann wenigstens
11 später leichter. Da meinte sie so: „Nee, nee“. (lacht, dann lachen beide)
12 Und dann haben wir uns noch so über Kinder unterhalten und wie lange
13 sie schon arbeitet. Und das war dann halt ganz lustig. Also ich mein,
14 das macht es halt dann wieder wett. Also die schlechten Erfahrungen.
15 Es gibt also doch nette Hebammen. Also von daher...
16 P.S.: mhm, mhm
17 Frau A.: (lacht, dann lachen beide) Das war dann so ganz okay.
18 P.S.: Das war dann so eine gute Erfahrung auch, das ist ja auch wichtig.
19 Ja...Das hat sie wahrscheinlich auch sehr belastet diese Störung da
20 Frau A.: mhm, ja.
21 P.S.: Von jemandem, von dem man abhängig ist`
22 Frau A.: Ja.
23 P.S.: und dann auch noch so ein bisschen, diese, äh, etwas unqualifizierte
24 Bemerkungen, wo sie auf Toilette waren und so
25 Frau A.: mhm
26 P.S.: Das war schon ein ziemlicher Fehl- äh Fehlgriff.
27 Frau A.: Ja gut, klar. Mhm, na ja...
28 P.S.: mhm
29 (Kurze Pause
30 P.S.: Ja. Also wenn sie möchten, können Sie sich jetzt wieder ein
31 bisschen Zeit nehmen für sich und auf ihren Atem hören, wie der im
32 Moment ist ... und wenn Sie möchten die Augen schließen ... mal so
33 ein bisschen in sich reinspüren ... wie fühlt sich Ihr Körper an, in dem
34 Bett, in dem Sie liegen? (15 sek. Pause) Wenn es Stellen in ihrem
35 Körper gibt, die wehtun oder schmerzen, dann können Sie dort Ihren
36 Atem hinschicken...und sagen „lass los!“ (25 Sek. Pause) Und fühlen
37 einfach, wie der Atem reinfließt in den Körper, und wieder
38 herausfließt...und Gedanken dürfen kommen ... und sie dürfen auch
39 wieder gehen. (15 Sek. Pause) Sie nehmen Geräusche wahr von
40 draußen` (10 Sek. Pause). Dann lenken Sie noch ein wenig mehr Ihre
41 Aufmerksamkeit nach innen. (20 Sek. Pause) Und langsam`...lassen
42 Sie die Frage auf sich wirken... „Was wünsche ich mir?“ (10 Sek.
43 Pause) Und lassen Sie Bilder aufkommen, zu dieser Frage „Was
44 wünsche ich mir jetzt?“ (10 Sek. Pause) Vielleicht kommen konkrete
45 Bilder, vielleicht auch nicht... Sind es Farben...vielleicht eine
46 Situation... „Was wünsche ich mir?“ (20 Sek. Pause). Wenn Sie ein Bild
47 vor Augen haben` Sie können sich auch noch Zeit nehmen, wenn Sie
48 ein Bild oder irgendetwas auch immer vor Augen haben, dann nehmen
49 Sie einen tiefen Atemzug (25 Sek. Pause) und kommen dann langsam
50 zurück in diesen Raum. (10 Sek. Pause) Zu Ihrer Zeit. (10 Sek. Pause)
51 Und wenn Sie möchten` haben Sie jetzt wieder die Gelegenheit `das

1 was Sie gesehen haben ´oder das, was Ihnen eingefallen ist, in Farbe
2 und Form umzusetzen´
3 Frau A.: mhm
4 P.S.: Ich habe wieder Aquarellfarbe dabei ´...ich habe aber auch andere
5 Farbe dabei (10 Sek. Pause)
6 Frau A.: mh (10 Sek. Pause) Ich probiere es wieder mit den Farben
7 P.S.: mhm. Mit Aquarellfarbe?
8 Frau A.: Ja. Oder da sind Wasserfarben?
9 P.S.: Da sind auch Wasserfarben. Ja. Wollen Sie das mal mit
10 Wasserfarben probieren?
11 Frau A.: Obwohl mit Aquarell kann man schöner drüber malen, die trocken so
12 schnell.(lacht)
13 P.S.: Aha´...Wie Sie wollen...
14 Frau A.: Ach ich nehm die Wasserfarben, da gibt es mehr Farben.
15 P.S.: Aha
16 Frau A. mhm.
17 (Geräusche der Materialübergabe)
18 P.S.: Die sind noch ganz neu, deswegen.
19 Frau A.: Oh, wir müssen die nicht anbrechen deswegen
20 P.S.: Das ist doch für Sie hier (lacht). Deswegen hab ich das nicht gesagt,
21 ähm, ich muss das jetzt nur aufmachen, das dauert jetzt nur einen
22 Moment...Nein, nein, die sind ja zum Benutzen da. Die freuen sich ja,
23 dass sie jetzt benutzt werden (lacht).
24 Frau A. (lacht)
25 P.S.: ausgewählt wurden, sozusagen. (Geräusche der Materialübergabe) Die
26 Aquarellfarben waren aus meinem Fundus gewesen, deswegen waren
27 die schon gebraucht...So´ (weitere Materialgeräusche) Sie können sich
28 auch währenddessen noch mal umentscheiden, wenn Sie dann doch
29 Lust hätten auf die Aquarellfarbe.
30 Frau A.: Okay´
31 P.S.: So´, ist das so bequem mit der Platte oder sollen wir die Decke da so
32 drüber machen, dass das nicht so da draufliegt?
33 Frau A.: Es ist ziemlich warm, also von daher...
34 PS.: Ach so...Okay.
35 Frau A.: Da klemmt sich das Partusisten (Medikament in der Infusion) ab und zu
36 mal ab, und dann kommt dann immer so ein Schwall und dann haut es
37 mir immer so den Puls hoch (lacht) und alles aus den Poren raus
38 P.S.: Oh je
39 Frau A.: Das hat es heute Nacht schon ein paar mal gemacht, da bin ich dann
40 immer wieder aufgewacht und konnt dann nicht mehr einschlafen, weil
41 es mir so den Puls hochgehauen hat.
42 P.S.: Das sind dann auch noch so Geschichten, gell´
43 Frau A.: Ja gut, dass ist nicht schlimm. Das macht nix. Da hab ich mich schon
44 dran gewöhnt (lacht, dann lachen beide).
45 P.S.: Also ich habe dieses Papier, und ich habe das Papier. Also welche
46 Größe?
47 Frau A.: Äh...Ich nehm das da.
48 P.S.: Mhm.
49 Frau A.: Die werden immer kleiner, im Format. (lacht)
50 P.S.: Ja das hatten Sie ja schon letzte Woche.
51 Frau A.: Ja.

1 P.S.: Ich habe hier auch noch Klebestreifen dabei
2 Frau A.: Das ist ja super.
3 (mit Klebestreifen wird das Bild auf der Unterlage befestigt)
4 P.S.: So?
5 Frau A.: mhm
6 P.S.: Unten auch noch?
7 Frau A.: Ach nee, das geht schon (30 Sek. Pause) Ach Gott, hab ich schon
8 lange nicht mehr mit denen gemalt.
9 P.S.: Grundschule oder so.
10 Frau A.: Ja, ja, genau...oder sogar noch Gymnasium im Kunstunterricht.
11
12 (Malphase, 5 Minuten Pause)
13
14 P.S.: Ich kann auch das Wasser noch mal auswechseln. Soll ich das mal
15 machen?
16 Frau A.: Ist es schon so schlimm? Noch nicht...
17 P.S.: Sie können ja dann Bescheid sagen, wenn Sie eine hellere Farbe
18 verwenden wollen.
19
20 (Malphase, 2 Minuten Pause)
21
22 Frau A.: Ich müsste mal wissen wie so ein Fahrrad (lacht), das hat sich jetzt
23 alles so in Gedanken ganz toll...(lacht und malt vertieft weiter)
24
25 (Malphase, 10 Minuten Pause)
26
27 P.S.: (sehr leise, kaum verständlich) Das läuft hier, möchten Sie das, äh,
28 trocken tupfen?
29 Frau A.: (ebenfalls recht leise) Ja, das geht.
30
31 (Malphase, 5 Minuten Pause)
32
33 Frau A.: (lacht plötzlich) Sieht aus wie ein (lacht) recht buntes Bild, also...aber,
34 ist mir jetzt so eingefallen. Irgendwie also, irgendwie komisch. Also ich
35 habe heute Nacht auch davon geträumt, dass ich irgendwie auf einem
36 Volksfest war, ehrlich gesagt, so dieses Freie, so Machen können, was
37 man will, irgendwie, und Ja; da kam mir so der Gedanke
38 P.S.: mhm
39 P.S.: Von daher...
40 P.S.: Sie haben jetzt noch fünf Minuten Zeit, die Sie für sich nutzen können,
41 entweder im Gespräch oder in der Gestaltung
42 Frau A.: Soll ich dazu jetzt noch irgendwas sagen?
43 P.S.: Sie sollen, müssen gar nichts. Sie können, wenn Sie wollen, und wenn
44 nicht, dann nicht.
45 Frau A.: (lacht) Ja, wie gesagt, kam mir halt so der erste Gedanke, ich hab, wie
46 gesagt, heute Nacht von, ehm, Volksfest und mit Freunden treffen, und
47 ich war auch jünger, und es waren komischerweise alles Leute aus
48 meiner Grundschule, und das kam mir gleich wieder so als Erstes so
49 dieses einfach drauflosgehen, rausgehen, einfach machen was ich will
50 P.S.: mhm

- 1 Frau A.: Und dann kam mir wieder so das Bild vom Fahrradfahren, und das ist
2 glaube ich auch so dieser Volksfestaspekt so im Hintergrund, glaube ich
3 so
- 4 P.S.: mhm, mhm
- 5 Frau A.: Ja ich weiß nicht, das kam mir jetzt so. Und ganz am Anfang kam mir
6 jetzt so diese, äh, wie bei so nem Comic kam mir diese, Zacken so. So
7 innen war weiß, und dann außen rum wie, äh, ich weiß auch nicht.
8 Genau so habe ich es einfach gesehen, ich weiß nicht wieso.
- 9 P.S.: mhm
- 10 Frau A.: Das waren so die Farben, die halt einfach kamen, und genauso hab ich
11 es halt jetzt gemalt. (lacht)
- 12 P.S.: Ja (zustimmend)
- 13 Frau A.: Ja. Und auch so die Formen und...Ich wüsste jetzt aber nicht, was ich
14 jetzt, damit beabsichtige oder so.
- 15 P.S.: Ja, Sie haben es erstmal so gesehen.
- 16 Frau A.: Ja.
- 17 P.S.: Und haben dem erstmal Gestalt gegeben...
- 18 Frau A.: Ja.
- 19 P.S.: Sie können auch, wie gesagt, jetzt in dieser Zeit das noch
20 weitergestalten. Sie müssen mir da auch nicht was erzählen.
- 21 Frau A.: Nee (lacht, beide lachen)
- 22 P.S.: Ich wollte es nur sagen, dass Sie wissen mit der Zeit, dass Sie so zum
23 Abschluss für sich kommen...aber die haben Sie auf jeden Fall noch
24 jetzt die Zeit.
- 25 Frau A.: Noch schnell was ausprobieren. (lacht) Ja. (malt weiter ca. 1 Minute).
26 So, das wärs eigentlich.
- 27 P.S.: mhm...Auf dem Fahrrad fahren Sie?
- 28 Frau A.: Ja
- 29 P.S.: Es ist ein Volksfest?
- 30 Frau A.: Würd ich nicht mal sagen, also, ähm, ich wollte das eigentlich auch
31 noch in Bewegung malen. Das soll ja irgendwie auch darstellen, dass
32 sich das bewegt. Ich würd vielleicht sagen, (atmet hörbar aus) ich weiß
33 auch nicht, es ist ja irgendwie alles in Bewegung in dem Bild finde ich,
34 also von daher
- 35 P.S.: mhm
- 36 Frau A.: Von daher ist es jetzt kein ruhiges Bild in dem Sinne
- 37 P.S.: Also da ist was in Bewegung, Sie sind in Bewegung, und um Sie herum
38 ist auch Bewegung.
- 39 Frau A.: Genau. Würd ich jetzt sagen
- 40 P.S.: mhm...Es ist farbig, es ist bunt
- 41 Frau A.: Ich denk einfach, vielleicht drückt es auch einfach den Wunsch aus, zu
42 sagen ich möchte einfach mal wieder machen, was ich will. Denk ich
43 schon. Weil heute habe ich auch so einen Tag, wo ich sag „hoach“
44 (stöhnt), ich würd gern mal raus. Und vielleicht drückt das das ja aus.
45 Ich weiß nicht, ich habe heute Nacht auch davon geträumt, und einfach
46 so dieses Unbeschwerte, so zu sagen, ich fahr jetzt einfach so drauf
47 los, da ist wieder Bewegung irgendwie da, und nicht so dieses stupide
48 vor sich hinbrüten so irgendwie im Bett oder so
- 49 P.S.: mhm
- 50 Frau A.: Könnt ich mir jetzt vorstellen einfach. Weil ja auch viel Bewegung
51 einfach da ist

1 P.S.: Auch diese Farben sind sehr in Bewegung`
2 Frau A.: mhm
3 P.S.: Das ist ja wie in einem Comic ist das manchmal so
4 Frau A.: Ja, genau
5 P.S.: Das drückt ja Bewegung auch aus, so „Splash“ oder so (beide lachen)
6 und so Worte noch dazu...Ja, und das ist ein Schirm oder?
7 Frau A.: Ja, das soll eigentlich ein Karussell sein.
8 P.S.: Ach ja, jetzt sehe ich es.
9 Frau A.: Ja, das sind so diese Kettenkarusselle
10 P.S.: Das sich dann so dreht, ja das ist ja unheimlich in Bewegung auch.
11 Frau A.: Ja. Moment´...(malt noch etwas weiter) Ich weiß nicht wie man das
12 ausdrückt, damit sich das bewegt. Also es dreht sich auf jeden Fall.
13 P.S.: mhm...Es dreht sich, und beim Karussell ist da auch Spaß dabei?
14 Frau A.: Ja, genau.
15 P.S.: Freude am...ja, Spaß haben sozusagen.
16 Frau A.: Ja (lacht). Ich denke ja.
17 P.S.: gesellig auch...
18 Frau A.: Genau
19 P.S.: mhm, Bewegung...
20 Frau A.: Ja ich glaub Bewegung ist so das A und O hier jetzt in dem Bild. Alles
21 bewegt sich irgendwie.
22 P.S.: Und das so als Wunsch von Ihnen
23 Frau A.: Wahrscheinlich. Irgendwie einfach, ähm, ich denk schon den ganzen
24 Tag, Mensch wie toll wär das einfach jetzt in die Stadt zu gehen, und
25 und sich einfach mal in ein Café zu setzen und und irgendwas zu
26 machen, einfach mal raus aus dem Bett und und sich wieder bewegen.
27 Und ich bin ehrlich gesagt ein recht aktiver Mensch, spiel ja Tennis und
28 mache viel Sport jetzt auch in dem Sinne
29 P.S.: mhm
30 Frau A.: Bin also nicht so jemand, der so gerne auf seinen vier Buchstaben sitzt
31 und dann faulenz gerne. Ich bin immer so „Komm jetzt gehen wir raus!“
32 und so. Da sagt mein Freund dann schon eher so „uoah“, können wir
33 nicht mal Pause machen. Ich war immer die, die im Urlaub sagt „Ich
34 möchte alles sehen“, egal (lacht) ob 42 Grad oder nicht
35 P.S.: mhm
36 Frau A.: Ja, von daher war das glaube ich heute der Wunsch (lacht)
37 P.S.: Na ja, und wo Sie ja jetzt auch gezwungen sind, sich nicht zu bewegen,
38 sich nicht bewegen dürfen eigentlich auch, im Bett hierher gefahren
39 werden und so
40 Frau A.: Genau. Und ich denke, dass das heute irgendwie so ein Tag war, wo
41 ich das besonders vermisse. Ja.
42 P.S.: Ja... Wollen Sie dem Bild einen Titel geben?
43 Frau A.: Mh... „Unbeschwertheit“ einfach, oder, oder....mh....einfach
44 „Bewegung“. Das ist es, was es einfach am Treffendsten sagt.
45 „Bewegung“ (lacht), ja.
46 P.S.: mhm. Ja, genau.
47
48 (Aufnahme Ende)
49

Titel des Therapietranskripts: „Was bewegt mich heute“

Stundenthema: Therapie 1-5

Datum der Aufnahme:

Beginn und Ende der Aufnahme: Aufnahmezeitraum: Minidisk

bei der Aufnahme Anwesende: Frau Saltuari und Frau A.

transkribiert durch:

Frau Saltuari

Datum der Transkription: 22.2.07

1 P.S.: Ja, Frau A., Sie haben jetzt wieder fünfzig Minuten Zeit, ich sag das
2 immer noch mal, damit Sie sich drauf einstellen können
3 Frau A.: mhm
4 P.S.: Und, ähm, ich habe heute auch wieder was mitgebracht, wenn Sie das
5 möchten`
6 Frau A.: Mhm
7 P.S.: Aber wenn Sie, wenn Sie wollen können wir auch erst noch mal eine
8 Entspannungsübung machen, um so ein bisschen reinzuhorchen, was
9 so ansteht
10 Frau A.: mhm
11 P.S.: Ja`
12 Frau A.: Okay, klar, ich hoffe, ich schlaf nicht dabei ein. (lacht)
13 P.S.: Wenn Sie einschlafen ist das auch in Ordnung. (beide lachen) Das, das
14 können Sie auch machen.
15 Frau A.: Augen zu machen` (lacht)
16 P.S.: Ja, Sie müssen auch die Augen nicht zu machen.
17 Frau A.: Nee, ich mach nur Spaß (lacht). Klar
18 P.S.: Ja, also, genau, tun Sie das, was für Sie jetzt richtig ist, was jetzt passt.
19 Wir können auch eine Aktivierungsübung machen (lacht).
20 Frau A.: Ein bisschen turnen (lacht)
21 P.S.: So ein bisschen abklopfen oder sowas
22 Frau A.: (ruhiger) Nee wir können gerne (leise und unverständlich) fortfahren.
23 P.S.: Ja? Aber trauen Sie sich ruhig, zu äußern, wenn Sie einen Wunsch
24 haben. Ja`, die Zeit steht Ihnen zu Verfügung...okay, ja
25 dann...versuchen Sie es sich so gemütlich wie es geht zu machen`
26 Frau A.: hab ich`
27 P.S.: mhm...(atmet aus) und konzentrieren sich erst mal darauf, wie Ihr Atem
28 im Moment ist...(25 Sek. Pause) und stellen Sie sich vor, wie mit jedem
29 Einatmen...kommt ein wenig Energie in den Körper...und mit jedem
30 Ausatmen, gehen Verspannungen und Müdigkeit hinaus...(20 Sek.
31 Pause) Sie nehmen die Geräusche von draußen wahr...(10 Sek.
32 Pause) und dann lenken Sie ganz langsam Ihre Aufmerksamkeit ein
33 Stück weit nach Innen...(20 Sek. Pause) Und wenn Sie stellen im
34 Körper haben, die schmerzen oder verspannt sind, können Sie dort
35 ihren Atem hinlenken, und sagen „lass los“...(15 Sek. Pause) Und
36 versuchen Sie ihre Aufmerksamkeit noch ein Stück weiter nach Innen
37 zu lenken...(10 Sek. Pause) und lassen die Frage auf sich wirken` „Was
38 bewegt mich im Moment?“ (10 Sek. Pause) „Was bewegt mich im
39 Moment?“ (15 Sek. Pause) Vielleicht kommen Farben...vielleicht
40 kommen Bilder...vielleicht auch nicht...das ist in Ordnung...(15 Sek.
41 Pause) Und wenn Sie soweit sind`...nehmen Sie wieder einen tiefen
42 Atemzug`...und bevor Sie die Augen öffnen`...machen Sie Fäuste,
43 leichte Fäuste mit den Händen`...und öffnen dann die Augen zu Ihrer
44 Zeit...(20 Sek. Pause) Und gähnen Sie ruhig mal...(hörbares Gähnen)
45 Frau A.: (lacht)
46 P.S.: strecken Sie sich ein bisschen....
47 Frau A.: (gähnt ebenfalls hörbar)
48 P.S.: Genau. Über Ihr Gesicht fahren...ein bisschen austreichen...(10 Sek.
49 Pause) Ja und dann habe ich einen Vorschlag, aber Sie können wie
50 immer wählen was Sie wollen an Material`
51 Frau A.: Ja

1 P.S.: Ich habe ein paar Zeitschriften mitgebracht`
2 Frau A.: Ja`
3 P.S.: Äh, und, ähm, Sie könnten eine „Freie Collage“ machen.
4 Frau A.: mhm
5 P.S.: Also das heißt, Sie blättern einfach und nehmen raus, was Sie
6 anspricht.
7 Frau A.: Ja`
8 P.S.: Und können das auf einem Blatt zusammenstellen.
9 Frau A.: okay.
10 P.S.: Ja?
11 (Material Geräusche)
12 P.S.: Also ich hab erstmal hier wieder die Unterlage`
13 Frau A.: mhm
14 P.S.: Und auch (Materialgeräusche) ehm, dann können wir nachher auch
15 auswählen, was Sie als Unterblatt quasi nehmen wollen...
16 Frau A.: mhm`
17 P.S.: Und hier sind verschiedene Zeitschriften, vielleicht fahre ich Sie ein
18 Stückchen näher hier ran`
19 (Geräusche durch das Verstellen des Bettes)
20 P.S.: Und das kann also ganz spontan sein, was Sie anspricht...(15 Sek.
21 Pause)
22 Frau A.: Ach kann man sich da den (?Winnie Pooh?) bestellen?
23 P.S.: Mhm
24 Frau A.: Kann ich die Karte haben? (lacht)
25 P.S.: Natürlich.
26 P.S.: mhm
27 Frau A.: Das wär ja super! (lacht).
28 (Geräusche durch das Blättern in den Zeitschriften)
29 (30 Sek. Pause)
30 Frau A.: Ohje...mh
31 P.S.: Ohje`
32 Frau A.: (lacht) Nur weil ich grad gesehen habe hier Geburt und langsam ist ja
33 auch irgendwie schon ein bisschen der Endspurt.
34 P.S.: mhm
35 Frau A.: Und wir haben letztes Mal, meine Nachbarin und ich, ähm,
36 „Schnulleralarm“ angeschaut. Am Anfang habe ich mir das immer
37 angeguckt, so wo ich erfahren habe, dass ich schwanger war, so die
38 ersten drei Monate, das war dann immer ganz lustig. Da hab ich dann
39 immer geweint, so wegen der Hormonumstellung war ich da so ein
40 bisschen sensibel
41 P.S.: mhm
42 Frau A.: Da habe ich bei jeder Geburt geweint. Da meint mein Freund gesagt,
43 Du spinnst wirklich, also fünfmal kommen da Babys in der Sendung
44 (lacht) und jedes Mal musst Du irgendwie weinen (lacht). Und
45 mittlerweile ist es so wenn ich mir das anschau, dann kriege ich richtig
46 Muffensausen, muss ich ganz ehrlich sagen, wenn ich das sehe. Also
47 jetzt konzentriert sich das mehr so auf das Leiden. Da läuft dann alles
48 so technisch ab, und wie geht es dabei den Frauen. Vorher habe ich
49 immer nur die Babys gesehen und habe mir so gedacht „Ach süß“ und
50 so, und jetzt hat sich irgendwie so der Schwerpunkt verlagert worauf ich
51 achte (lacht).

1 P.S.: mhm
2 Frau A.: Das ist nicht mehr so...das Bild ist auch schön.
3 P.S.: Ich habe hier eine Schere. Hier eine etwas kleinere und hier eine etwas
4 größere
5 Frau A.: Ich nehm die da.
6 (1 Minute 30 Sek. Pause, konzentriertes Arbeiten)
7 Frau A.: Ich kann ja erstmal sammeln, oder?
8 P.S.: Ja.
9 Frau A.: Ja. Jetzt schnipsle ich hier alles kaputt.
10 P.S.: Das macht nichts. Ich hab genug.
11 (30 Sek. Pause)
12 Frau A.: (leise) Das ist ja ein hübsches Baby.
13 (7 Minuten Pause, konzentriertes Arbeiten)
14 Frau A.: Was ist das? Ah...
15 (2 Minuten Pause, konzentriertes Arbeiten)
16 Frau A.: (relativ unverständlich) Das ist jetzt (toll?) gewählt, das ist (net?) mein
17 Ding, aber na gut Ich brauch meine Zeit, um mich hier (lacht)
18 P.S.: mhm...
19 (4 Minuten Pause, konzentriertes Arbeiten)
20 Frau A.: So, reicht das da, meinen Sie, oder? ...
21 P.S.: Sie können ja auch, wenn Sie meinen es fehlt noch, eh, auch noch mal
22 schauen, noch mal eh, ausschneiden.
23 Frau A.: mhm... na ja so, was nehmen wie denn? Wahrscheinlich das kleinste
24 Format. (lacht)...(unverständlich)
25 P.S.: Es muss nicht, es muss ja auch nicht komplett voll sein.
26 Frau A.: Nicht?
27 P.S.: Nein.
28 Frau A.: Man kann dann auch noch irgendwas dazu malen oder so
29 P.S.: Ja. Es kann auch freie Flächen haben...also ich hab verschiedene
30 Formate. Ich habe dieses Format, und dann eben dieses, was Sie
31 kennen'
32 Frau A.: mhm
33 P.S.: Dann hab ich hier noch so bunte Papiere'
34 Frau A.: Ja'
35 P.S.: Und dieses Papier hier.
36 Frau A.: Ach das kenn ich. Genau.
37 P.S.: mhm. Und wir können das auch, wenn Ihnen das zu groß ist auch
38 halbieren oder so
39 Frau A.: halbieren...Wir können ja einfach mit so einem Kleinen irgendwie
40 anfangen.
41 P.S.: Ja
42 Frau A.: Und dann kann ich ja mal sehen, vielleicht fällt mir noch was ein.
43 P.S.: mhm...mit welchem Kleinen, mit diesem hier?
44 Frau A.: Joa...oder...joa, oder wir können auch mit nem bunten...
45 (Materialgeräusche)
46 Frau A.: Das ist vielleicht ein bisschen groß.
47 P.S.: Wir können es auch halbieren
48 Frau A.: Dann halbieren wir es einfach. Genau.
49 P.S.: In der Farbe...die Sie, anspricht...
50 Frau A.: Wow, ziemlich grell (lacht)...mh...ich würd sagen die da, weil da lässt
51 sich wahrscheinlich noch gut was draufmalen dann.

1 PS.: Die hier?
2 Frau A.: Ja.
3 (Blatt wird geräuschvoll aus dem Block gelöst)
4 P.S.: So´ ...soll ich Ihnen das grad mal hinlegen?
5 Frau A.: Mhm, das wär nett. Jetzt mal die große Schere, oder? Oder reißen?
6 P.S.: Wie es Ihnen lieber ist.
7 (Geräusche durch das Papierschneiden, 1 Minute)
8 Frau A.: Mh, da ist ja der Kopf.
9 (Geräusche durch das Arbeiten an der Collage, 1 Minute)
10 Frau A.:So´...
11 P.S.: Solln wir das wieder festmachen?
12 Frau A.: Ja, das wäre super. Genau.
13 P.S.: Ja, in dem Format, so?
14 Frau A.: Ja.
15 P.S.: Ja gut.
16 (mit Klebestreifen wird das Bild auf der Unterlage befestigt)
17 P.S.: So. Ich habe auch so einen Klebestift´
18 Frau A.: mhm´
19 P.S.: Ich habe auch andere Kleber, aber die Zeitungen kleben damit am
20 besten.
21 Frau A.: Ja...Ich hab ja so was noch nie gemacht.
22 P.S.: mhm
23 Frau A.: (lacht)
24 P.S.: Neue Erfahrung?
25 Frau A.: Ja... Ist schon...
26 P.S.: etwas ungewohnt?
27 Frau A.: Joa, mhm, klar... Halt´
28 P.S.: Soll ich's aufmachen?
29 Frau A.: Ja. Ich stell mich so doof an. (lacht)
30 P.S.: Ich glaube...das liegt gar nicht an Ihnen. (lacht)
31 Frau A.: Okay´...
32 P.S.: So.
33 (konzentrierte Arbeitsphase, Frau A. klebt die ausgeschnittenen Bilder als
34 Collage zusammen, 4 Minuten)
35 Frau A.: mh, das wollte ich jetzt irgendwie da noch mit reinkleben, (lacht) aber
36 irgendwie´ ...
37 P.S.: mh.
38 Frau A.: Na ja, okay, dann muss es jetzt halt da oben hin.
39 P.S.: Sie wollten es eigentlich hier unten hin...
40 Frau A.: (lacht) Ja, genau.
41 P.S.: mhm. Und da gibt es jetzt keine Möglichkeit
42 Frau A.: Nee, da ist jetzt kein Platz mehr irgendwie...Das Haus ist so
43 zentral...Tsja.
44 P.S.: Und wie ist es, wenn es übersteht?
45 Frau A.: Über dem allem.
46 P.S.: Also über dem, über dem Blatt´ drüber
47 Frau A.: Hier meinen Sie jetzt?
48 P.S.: Also egal, ich meinte.... Es muss ja jetzt nicht auf dem Blatt quasi
49 dabei sein. Es könnte jetzt auch hier so mit...
50 P.S.: Ja
51 Frau A.: Ja stimmt...genau...(10 Sek. Pause)

- 1 P.S.: Also wenn es über die Begrenzung drüber, zeigt.
2 Frau A.: Ja. Jetzt habe ich hier ein bisschen geschludert. Aber macht ja
3 nix...Dass das trocken...(konzentrierte Arbeitsphase, Frau A. klebt die
4 ausgeschnittenen Bilder als Collage zusammen, 3 Minuten)
5 Frau A.: Ja, ich kann schon gleich wieder was dazu sagen. (lacht) Der
6 unangenehme Teil ist nämlich hier unten (lacht)
7 P.S.: Ja.
8 Frau A.: Habe ich so den Eindruck. Also das ist hier so die Idealvorstellung,
9 glaube ich, so mein Haus, meine Familie, äh, mein Baby, und ähm, ja
10 so Mutter und Kind, und vor allen Dingen Haus, da haben wir halt ganz
11 viel drüber gesprochen, weil ähm, wir jetzt ein Haus planen, und wie wir
12 das machen und alles, und ähm, ja das ist dann wahrscheinlich so
13 Lebenskunst (lacht), die Balance zwischen Muss und Muße (lacht),das
14 ist hier so der unangenehme Teil und das ist auch so glaube ich ein
15 bisschen stellt das das Wagnis dar, also was jetzt vielleicht auch Haus
16 betrifft und auch wie das so verläuft mit der Geburt und alles was da
17 noch weiter verlaufen wird.
18 P.S.: mhm
19 Frau A.: Ja.
20 P.S.: Also da gibt es so zwei Seiten, die eine auch so ein bisschen die
21 Zukunftsseite, also diese Vorstellungen
22 Frau A.: Genau.
23 P.S.: Da gibt es aber auch ne Seite, äh, wo Ängste mit verknüpft sind.
24 Frau A.: Genau, genau, klappt das alles so, und, und ja auch so ein bisschen
25 das Wagnis mit dem Haus, also das Haus ist ja echt gut dargestellt
26 (lacht) so mit dem Haken, also ich mein das ist natürlich alles noch in
27 der Schwebe, und ein bisschen unsicher, wird das alles so klappen.
28 P.S.: mhm.
29 Frau A.: Ja.
30 P.S.: Also das ist ja auch so eine Verbindung, einerseits der Wunsch und das
31 Schöne, andererseits aber auch mit ein bisschen Unsicherheit
32 verbunden
33 Frau A.: Genau, ob das alles so klappen wird, wie man sich das vorstellt, also
34 „Familienglück“ und „Mein Haus“, das sind ja irgendwie so
35 Idealvorstellungen, so Mutter und Kind und alles, und das ist mehr so,
36 so ein bisschen so, die unsichere Seite an dem Ganzen auch. Ich hab
37 auch so ein bisschen Angst vor der Geburt so langsam, wie das alles so
38 klappt, hab mir ja auch schon überlegt, weil der Doktor X. wird ja auch
39 die Geburt machen, wie wird das sein, weil den Arzt kennt man ja jetzt
40 auch schon, ich bin ja jetzt immerhin schon sieben Wochen da, auch
41 irgendwie ein komisches Gefühl, ich mein, es ist ja nicht eine normale
42 Situation, in dem Sinne, man gibt ja viel von sich preis in so einer
43 Situation, dass man da irgendwie sagt, Mensch, der schaut mir jetzt voll
44 zwischen die Beine, während ich hier, ich weiß nicht, Blut und Wasser
45 schwitze, und das ist halt irgendwie ein bisschen unangenehmer Teil
46 einfach.
47 P.S.: mhm.
48 Frau A.: So dieses Private einfach. Ich weiß nicht, Sie verstehen, was ich meine,
49 oder?
50 P.S.: Ja also dieses ganz Intime auch, ähm, jemandem zu zeigen.

- 1 Frau A.: Genau, genau. Ja, da hab ich auch schon gesagt, Mensch, wie wird
2 denn das sein, hab ich zu meinem Freund gesagt, du siehst den jeden
3 Tag, und dann liegst du da total blank und gibst so dein Intimstes
4 eigentlich preis im Endeffekt. Na ja.
- 5 P.S.: mhm. Wäre es Ihnen leichter, wenn Sie ihn nicht jeden tag gesehen
6 hätten?
- 7 Frau A.: Es wäre mir leichter, wenn ich ihn gar nicht kennen würde, ehrlich
8 gesagt. Also da ist dann die Distanz da, da wär mir das dann auch total
9 egal irgendwie. Das ist irgendwie anders, wenn man jemand schon so
10 kennen gelernt hat, und und mit ihm viel unterhalten hat, und, ja, und
11 dann auf einmal so was. Das ist schon irgendwie komisch.
- 12 P.S.: Das ist zu dem Kennen lernen noch mal eine ganz andere Seite oder
13 eine noch tiefere Seite`
- 14 Frau A.: Ja, genau. Ich mein, klar, ihm ist das egal also. Er sieht das
15 wahrscheinlich wie ein Automechaniker, oh ein neues Auto (lacht), da
16 muss irgendwas gemacht werden oder so. Der sieht das wahrscheinlich
17 ganz sachlich und so, der sieht das` wahrscheinlich nicht von der Seite
18 und dem Aspekt wie ich. Aber für mich ist es unangenehm` irgendwie.
19 Also ich hab mir da schon Gedanken drüber gemacht, hab schon
20 gesagt, Mensch, können wir nicht in ein anderes Krankenhaus gehen?
21 (lacht) aber...
- 22 P.S.: So unangenehm auch
- 23 Frau A.: Ja, ja
- 24 P.S.: mhm.
- 25 Frau A.: Ja, irgendwie schon, ja. Das ist auch hier so der Arzt (lacht)...
- 26 P.S.: der sich die Handschuhe überstreift, so zack, zack, jetzt geht's los
- 27 Frau A.: Ja, genau` (lacht)
- 28 P.S.: Und die Geburt als ein Ausnahmezustand, wo auf einmal Seiten
29 vielleicht auch rauskommen, die Sie vielleicht selbst von sich noch nicht
30 so kennen`
- 31 Frau A.: Ja genau, weiß man nicht? (lacht)...
- 32 P.S.: Wie wird das sein?
- 33 Frau A.: Also das ist dann wahrscheinlich auch schon so ein Erlebnis...fürs
34 Leben dann auch, und, ja, bin ich schon gespannt drauf. Und hab auch
35 ehrlich gesagt ein bisschen Angst davor. Aber, klar, ich glaub, jede Frau
36 hat da irgendwie Angst davor. Kann mir keiner erzählen, die sagt:
37 „Super, (lacht)endlich ist es soweit, toll! Los geht's!“ Also ich glaub,
38 jeder hat da auch ein bisschen Angst davor.
- 39 P.S.: Mhm...Und, ähm, wenn Sie jetzt diese Angst noch mal genau
40 beschreiben, wovor haben Sie am meisten Angst? Oder, wo wo ist sie
41 jetzt am schlimmsten, diese Vorstellung? Also einmal dieses
42 Preisgeben des Intimen...
- 43 Frau A.: Genau. Ja, dieses Intime, und ehm, ja klar, ähm, dann so der
44 Schmerzfaktor glaube ich auch, das man so sagt, Mensch, das tut jetzt
45 weh, und, ähm, wie werd ich mich da verhalten, also werd ich jetzt der
46 absolute Waschlappen sein und da rumjammern und da das Handtuch
47 werfen nach ner Stunde` oder zwei? Oder wie wird das ablaufen im
48 Endeffekt. Also...
- 49 P.S.: Mhm
- 50 Frau A.: Ich stell da jetzt keine hohen Anforderungen an mich, ich mein ich weiß,
51 das, das tut einfach weh, aber, wie wird das sein, also ich mein, dass

1 man das so ein bisschen einschätzen kann, weil das ist ja ne Sache,
2 die habe ich noch nie erlebt. Ne Spritze kann ich jetzt einschätzen oder
3 was weiß ich, einen Zahnarztbesuch. Weiß man ja wies läuft, im
4 Endeffekt.
5 P.S.: Mhm. Aber das ist so ein einmaliges Ding, was auch noch nie gewesen
6 ist'
7 Frau A.: Genau
8 P.S.: Wo man nur immer wieder hört oder dann im Fernsehen sieht wie die
9 Frauen dann schreien und
10 Frau A.: Ja, und leiden
11 P.S.: außer sich sind und leiden, und ehm, und wie wird das persönlich dann
12 sein.
13 Frau A.: Genau.
14 P.S.: Also so der Schmerz auch, also dieses Intimste preisgeben und der
15 Schmerz
16 Frau A.: Genau. Und der Schmerz dann einfach. Also, ich bin jetzt nicht
17 zimperlich oder so, aber...ich kanns halt, wie gesagt, ne Spritze oder
18 sowas einschätzen, oder einen Zahn ziehn oder ne Plombe machen
19 oder so was, aber das ist halt irgendwie sowas, was noch nie da
20 gewesen ist. Und da weiß du halt nicht, wie das laufen wird.
21 P.S.: Mhm.
22 Frau A.: Ja.
23 P.S.: Ja... Und auch, ich habe jetzt auch rausgehört, so dieses „werd ich
24 dem standhalten“
25 Frau A.: Genau.
26 P.S.: „Bin ich ein Waschlappen“.
27 Frau A.: (lacht) Ja
28 P.S.: Oder „werd ich das irgendwie durchbeißen“
29 Frau A.: Genau...genau. Man kann ja nicht sagen „Super, das gefällt mir nicht.
30 Können wir bitte aufhören“ oder so was, „machen wir doch irgendwie
31 was anderes“. (lacht) Weil da muss man dann durch. Das ist so was
32 Endgültiges. Max rein und Max muss da auch wieder raus irgendwie.
33 Und das ist halt schon', na ja...
34 P.S.: Na ja, das ist halt eben nicht mehr zu kontrollieren und zu sagen jetzt
35 „Jetzt habe ich keine Lust mehr und Stopp“
36 Frau A.: Genau. Und beim Zahnarzt kann ich noch aufstehen sagen „Mensch,
37 ich will mir den Weisheitszahn jetzt nicht reißen lassen, ich gehe jetzt
38 und nehme einen anderen Anlauf“. Aber da ist dann die Sache am
39 laufen, wenn es mal soweit ist.
40 P.S.: Mhm. Das passiert dann mit einem
41 Frau A.: Genau, genau...
42 P.S.: Ja...mh.. und die Beziehung zu diesem ...das ist der Chefarzt, der Dr.
43 B.
44 Frau A.: Nee, der Oberarzt
45 P.S.: Der Oberarzt. Ähm, da ist halt schon auch so ne Beziehung jetzt
46 entstanden, wo es dann peinlich ist, auch quasi sich dann so zu zeigen,
47 oder'
48 Frau A.: Ja, ähm, ähm, ich muss dazu sagen, das ist eine recht dominante
49 Person, also, sehr nett, und sehr kompetent, und ähm, aber sehr
50 dominant so im Auftreten', aber halt einfach der beste Arzt hier.
51 P.S.: mhm.

- 1 Frau A.: Und der (Freund) hat auch gesagt „Mensch, wär ja blöd, wenn Du das
2 bei irgendjemand machen würdest“, wir versuchen wirklich, ihn da
3 ranzukriegen für die Geburt, weil ich mein, ist ja jetzt so nicht alles grad
4 toll und in der Norm verlaufen, und er möchte da halt auch auf Nummer
5 sicher gehen. Hab ich gesagt, gut, klar, das sehe ich ein, also das
6 leuchtet mir ein, aber, einfach so dieses dominante Auftreten und dann
7 überhaupt, man kennt sich schon, und so, das ist halt, und dann jetzt
8 von **so** ner Person dann im Speziellen zu sagen, ich bin da jetzt total
9 nackt und voll bloß in der Situation, das ist halt dann noch schwieriger,
10 als wenn ich sage, das ist eine ganz nette Person, und butterweich,
11 oder so was in die Richtung dann auch wahrscheinlich so.
- 12 P.S.: Mhm
- 13 Frau A.: beeinflusst dann auch noch. Wie wenn Sie jetzt dabei wären oder so.
14 Also Sie sind jetzt nicht grad der dominante bestimmte Typ in dem
15 Sinne. Sie sind ja mehr herzlich, und also, der Herr Doktor B. ist auch
16 herzlich, halt immer auf so ne gewisse Art und Weise dann.
- 17 P.S.: Also schon auch dieses Verhältnis Arzt-Patient ist ganz stark auch.
- 18 Frau A.: Das ist ganz deutlich, so ein bisschen, glaub ich, also so empfinde ich
19 so. Vielleicht empfindet es jemand anders nicht so. Das kann ja auch
20 sein, das ist ja ganz subjektiv, subjektives Empfinden.
- 21 P.S.: Ja.
- 22 Frau A.: Ja (lacht), ja. Aber generell ich glaub auch schon so, die Nähe und die
23 Gespräche, und überhaupt so das, was sich so aufgebaut hat, joa, würd
24 ich sagen, macht halt auch den größten Faktor dann halt aus....Mh?
- 25 P.S.: Die Zeit ist vorbei.
- 26 P.S.: Ja (lacht).
- 27 P.S.: Okay

Titel des Therapietranskripts: „Lebenslauf/ Lebenslinie“

Stundenthema: Therapie 1-6

Datum der Aufnahme:

Beginn und Ende der Aufnahme: Aufnahme medium: Minidisk

bei der Aufnahme Anwesende: Frau Saltuari und Frau A.

transkribiert durch: Frau Saltuari

Datum der Transkription: 6.3.07

1 P.S.: Okay?
2 Frau A.: mhm´
3 (Geräusche, etwas wird geschoben und zurechtgerückt)
4 P.S.: Ja, also noch mal Hallo. Sie haben jetzt wieder 50 Minuten Zeit, die Sie
5 für sich nutzen können. Und um auf ihren Vorschlag einzugehen, ähm,
6 was den Lebenslauf betrifft, würde ich eine Übung vorschlagen´
7 Frau A.: Mhm
8 P.S.: Und da würde ich Ihnen auch vorher eine Entspannung anbieten´
9 Frau A.: mhm
10 P.S.: Und ähm...das wär dann sozusagen das Thema „Lebenslauf“ oder
11 „Lebenslinie“
12 Frau A.: Ja
13 P.S.: Können wir auch als Thema machen
14 Frau A.: Ja, genau, dann ist es vielleicht einfacher. (lacht)
15 P.S.: Dann machen Sie es sich bequem, soweit es geht´
16 Frau A.: Hab ich schon gemacht´
17 P.S.: ...und nehmen Sie ihren Atem wahr...wie er im Moment gerade ist...(15
18 Sek. Pause) hören Sie die Geräusche von außen....
19 Frau A.: Mh, die Heizung
20 P.S.: Die Heizung, ja.
21 (Geräusche durch das Herunterstellen der Heizung)
22 Dann lenken Sie die Aufmerksamkeit...ein bisschen...mehr auf Ihren
23 Atem...wie er in ihren Körper hineinfließt...und wieder
24 herausströmt...(15 Sek. Pause) und wenn es in Ihrem Körper Stellen
25 gibt, die verspannt sind, oder schmerzen´, überprüfen Sie, ob Ihre
26 jetzige Haltung in Ordnung ist, oder ob Sie sie noch mal verändern
27 wollen (atmet hörbar aus)...und wenn es Stellen gibt, die schmerzen,
28 dann können Sie ihren Atem dorthin schicken...und sagen „Lass
29 los“...(25 Sek. Pause). Alle Bilder, die jetzt kommen, müssen Sie nicht
30 festhalten, Sie können kommen und gehen...versuchen Sie, sich ihr
31 Leben von heute aus...rückblickend anzuschauen´...was ist alles
32 passiert? ...Was war bedeutsam für Sie?...(15 Sek. Pause)
33 Frau A.: Ich muss mal das Kissen hochmachen, das drückt ganz schön.
34 P.S.: Ja gut, alles was Sie stört...versuchen wir hier, so gut es geht, zu
35 verändern...(10 Sek. Pause) Konzentrieren Sie sich noch mal auf Ihren
36 Atem...und dann lassen Sie die Bilder kommen, von Ihrem bisherigen
37 Leben...Geburt...Kindheit...Schulzeit...Schulabschluss...Studium...Aus
38 bildung...wichtige Ereignisse...wichtige Beziehungen...und auch
39 Schmerzliches...und auch sehr Schönes...(20 Sek. Pause) bis zu dem
40 heutigen Tag...
41 Frau A.: Das ist sehr viel.
42 P.S.: Bilder können kommen und dürfen auch wieder gehen...(15 Sek.
43 Pause) Vielleicht können Sie sich Ihr Leben vorstellen wie eine
44 Linie...von der Geburt bis heute´...(15 Sek. Pause) Und wenn Sie
45 möchten, können Sie zu Ihrer Zeit noch einmal tief Atem holen...
46 Frau A.: (atmet hörbar ein und aus)
47 P.S.: und mit allen Materialien, die Sie ja mittlerweile kennen, und die Ihnen
48 jetzt gerade passend erscheinen, Ihre Lebenslinie gestalten.
49 Frau A.: Okay. Tja, dann fange ich erstmal an mit dem großen Block da hinten´
50 (lacht)
51 P.S.: Den hier?

1 Frau A.: Ja.
2 P.S.: Das sind diese bunten Papiere´
3 Frau A.: Ach das sind die bunten Papiere. Hatten wir nicht irgendwie so n
4 großen schmalen? Wo ich mit den Wasserfarben drauf gemalt habe?
5 P.S.: Genau... den großen schmalen, den hab ich heute nicht
6 mit.(bedauernd)
7 Frau A.: Das macht nichts...Oder den da einfach dann.
8 P.S.: Den hier?
9 Frau A.: Ja. Den find ich gut.
10 P.S.: Möchten Sie dann trotzdem die Unterlage haben?
11 Frau A.: Nee, das geht auch so...Genau...Okay...Tja...Ja also dann fange ich
12 am besten einfach mal mit diesen Jumbo-Buntstiften an.
13 P.S.: Mhm´
14 (Geräusche durch das Materialauspacken)
15 Frau A.: Okay...
16 P.S.: wie machen wirs am besten´, so?
17 Frau A.: Ja genau. (beide lachen)....Ach ich nehm mir dann schon...Ich fang jetzt
18 mal an. Ich mal einfach die einzelnen Stationen so links und rechts
19 immer auf.
20 P.S.: Mhm´
21 Frau A.: (unverständlich)
22 P.S.: Ich hol die einfach mal raus
23 (Material Geräusche und rücken eines Stuhles)
24 Frau A.: Okay...(1 Minute Pause) Erste Station...Okay. Dann´...(3 Minuten
25 Pause) Also das, nã, ich bin nicht, also bin nicht, also mit meinen Eltern
26 aufgewachsen bei meinen Großeltern. Das klingt so, als wenn ich
27 irgendwie so abgeschoben worden wäre bei den Großeltern, also
28 aufgewachsen bei den Großeltern.
29 P.S.: Mhm´...also Großfamilie
30 Frau A.: Genau. Alle zusammen.
31 P.S.: Mhm.
32 Frau A.: Dann´... (3 Minuten Pause, Geräusche durch die Buntstifte) So, okay,
33 dann´...ja eigentlich wieder ein Umzug (lacht), super (lacht)
34 ja...Danach...(1 Minute Pause) hab ich dann die Grundschule
35 besucht´...(2 Minuten Pause)
36 P.S.: Da eingeschult und dann noch mal eine andere Grundschule?
37 Frau A.: Ja also da war ich, ähm, zum ersten Halbjahr war ich praktisch in U. in
38 der Schule, und dann bin ich, sind wir schon wieder umgezogen nach
39 S. Also hier war ich ungefähr von drei bis sieben und dann in S. ab
40 erste Klasse zweites Halbjahr.
41 P.S.: Mhm
42 Frau A.: Und dann bin ich aufs Gymnasium. Wie könnte ich das jetzt
43 zeichnen...(spricht sehr leise zu sich selbst) Das war irgendwie so ein
44 hässlicher Betonklotz...(1 Min. Pause) Das war, hier kam ich aufs
45 Gymnasium...84 bin ich eingeschult worden´, genau mit sieben bin ich
46 eingeschult worden, das war 84...1984 war das...ab Klasse vier und
47 das war dann...Gymnasium, poah 88...Ich glaub 1988 ab Klasse
48 vier...bis...(seufzt)...einmal habe ich freiwillig wiederholt´...tja schwierig
49 (lacht), tja wie soll man das rechnen können (lacht) 88...
50 P.S.: Sind Sie bis zur 13. gegangen?

- 1 Frau A.: Ich bin bis zur zehnten gegangen, dann war das 95...1995...zehnte
 2 Klasse, okay. Tja, und dann...mh...(30 Sek. Pause, seufzt zwischendrin)
 3 Ausbildung Klinikum Stadt H. zur Krankenschwester
 4 P.S.: mhm (interessiert)
 5 Frau A.: Abbruch nach einem Jahr. Das muss ich dazu sagen Ich müsste das
 6 jetzt alles hinschreiben. Ich hab abgebrochen, mir hat das echt viel
 7 Spaß gemacht, aber ich hab abgebrochen, ich bin, man muß da ja
 8 mehrere Stationen durchlaufen, meine erste Station war gleich eine
 9 Krebsstation, und ähm, da sind ziemlich viele Leute, auch so da sind
 10 zwei Leute gestorben, als ich da war, ich hab halt auch viele junge
 11 Menschen, also jüngere Menschen gesehen, die halt Krebs hatten, da
 12 war zum Beispiel eine Frau, die war vierzig, die hatte Krebs und weil ich
 13 halt immer so die Auszubildende war hatte ich auch immer Zeit und
 14 deswegen war ich immer verfügbar. Und folglich war ich auch immer
 15 die, die am Bett gesessen ist. Und dann wirklich auch nur zugehört hat,
 16 der Mann war dann tagsüber auch arbeiten, der musste arbeiten gehen,
 17 und irgendwie sah das nicht so gut aus bei der, also ich weiß jetzt nicht
 18 so ganz genau, wie da der Befund aussah, was sie hatte, und mir hat
 19 auch nicht gefallen, wie die Schwestern so drauf waren, ehrlich gesagt.
 20 Also wenn dann, es gibt ja hier ganz normal wie in jedem Krankenhaus
 21 diese Klingel, und ich glaub, die ist mit ihrem Schicksal nicht so fertig
 22 geworden und hat dann öfters mal dann geklingelt. Ich glaub, die hat
 23 einfach jemanden gebraucht, mit dem sie sprechen kann, und äh, ich
 24 war dann auf Stationszimmer und da hat es dann geklingelt, und da
 25 ham die wirklich so einen Kommentar gemacht so quasi wie, was
 26 klingelt die denn schon wieder, die sind wir eh schon bald irgendwie...
 27 P.S.: los
 28 Frau A.: Genau. Da brauchen wir jetzt eh nicht mehr hin. Was solln wir jetzt
 29 immer zu der hinrennen so quasi. Und das fand ich ziemlich krass wie
 30 die dann drauf waren. Und dann bin ich dann nach Hause gekommen
 31 und hab dann natürlich immer meine Mutter angerufen (lacht), und hab
 32 dann gesagt: „Stell dir vor und das und ach“ und ich konnte das
 33 irgendwie alles nicht so ganz verkraften und dann hat meine Mutter
 34 gesagt: „Also weißt du was, du kannst nicht immer nach Hause
 35 kommen und deine Arbeit mit nach Hause nehmen, und ähm, das ist
 36 deine Arbeit, und Schluss und lass das dann im Krankenhaus. Und
 37 wenn du zu Hause bist, dann bist du zu Hause, also dann vergisst du
 38 das einfach was da ist.“ Und dann hab ich gesagt „Nee, das kann ich
 39 nicht Mama.“ Und hab nach einem halben Jahr aufgehört. Soviel dazu.
 40 P.S.: Mhm.
 41 Frau A.: Dann...was hab ich dann gemacht...Genau. Dann hab ich...dann bin
 42 ich...hab ich erst mal das Jahr, das halbe Jahr noch voll gemacht, hab
 43 gejobbt in der...AUDI...halbes Jahr...also das war ein
 44 Studentenjob...und danach bin ich wieder auf die Schule, und zwar
 45 nicht mehr aufs Gymnasium sondern an die Fos. Das war auch ein
 46 netter Bau, war so ein Backsteinbau.
 47 P.S.: Was heißt Fos?
 48 Frau A.: Ach so, das ist die Fachoberschule.
 49 P.S.: Ach ja.
 50 Frau A.: Ja... Wie war das denn noch mal? Genau. Das sah ungefähr so aus, mit
 51 einem Tor, (spricht versunken zu sich, unverständlich) (dann 1 Minute

1 Pause) 1996-1999, das dauert eigentlich nur zwei Jahre', aber, ich
2 erzähl gleich was dazu...Das sieht ja schon sehr unstet aus. Aber ich
3 kanns auch nicht ändern. Also ich bin da an die Fos gegangen, erstes
4 Jahr super gelaufen, zweites Jahr schon schludrig geworden, weil es
5 natürlich immer so super gelaufen ist, nicht mehr in die Schule
6 gegangen, viele andere Sachen auch noch so nebenbei gemacht. Ich
7 muss dazu sagen, das hab ich jetzt ganz vergessen, ich bin da auch
8 schon ausgezogen gewesen. Ich war da kurz vor meinem 18.
9 Geburtstag bin ich auch schon ausgezogen. Das muss man ja auch
10 irgendwie noch, und hab halt auch noch nebenbei gearbeitet. Also von
11 daher, mal nicht in die Schule gegangen, und dann hat mich eines
12 Tages der Direktor zu sich gerufen und hat gemeint: „Na ja gut Frau A.,
13 ihre Noten sind ja gar nicht so schlecht, aber Sie müssen genauso in
14 die Schule kommen, wie jeder andere auch, und wenn ich mir so Ihre
15 Fehlzeiten anschau, dann verschlägt es mir schon ganz schön die
16 Sprache“. Und dann hab ich halt so gesagt: „Na ja, ich wohn alleine“
17 und hab das halt versucht zu erklären, hab halt auch gesagt: „ich
18 versuch nebenbei zu arbeiten, und das klappt halt alles nicht so, wie
19 man sich das so vorstellt“, und war ja auch noch ziemlich jung. Und
20 dann hat er gesagt: „Wissen Sie was, normalerweise, wenn ich Sie jetzt
21 aus der Schule entlasse, dann könnten Sie eigentlich nicht mehr an die
22 Schule zurück.“ Und dann hat er gesagt: „Aber ich gebe Ihnen noch
23 eine Chance' und Sie dürfen dann nächstes Jahr wieder kommen.“
24 P.S.: Mhm
25 Frau A.: Dann (lacht) kommen wir wieder auf diesen Punkt.
26 P.S.: mhm
27 Frau A.: Studentenjob bei der Audi
28 P.S.: mhm
29 Frau A.: Das war halt so. Zwischendrin. Audi hat mich echt oft gehabt.
30 P.S.: mhm
31 Frau A.: Dann', was hab ich dann gemacht. Genau. Dann'...das war
32 99..mh...1999...(atmet hörbar aus)...da hab ich gearbeitet, nach der
33 Schule, also den Sommer praktisch über...den ganzen Sommer...(1
34 Minute Pause) Also da hab ich im „El Cid“ gearbeitet, also das ist ein
35 Spanier...
36 P.S.: Mhm
37 Frau A.: (atmet hörbar aus) Dann hab ich im...hab ich gearbeitet
38 bis...September' ...dann'...(unverständlich, mehr zu sich selbst)
39 P.S.: Und dann haben Sie 99 Ihren Abschluss gemacht?
40 Frau A.: Ja. Mhm, genau. Und dazwischen habe ich ja dann wie gesagt...das
41 war dann, 96 hat ja die Schule angefangen, 97...das schreib ich noch
42 dazu...97 habe ich bei Audi gearbeitet, weil da fehlt mir ja praktisch
43 dann so das halbe Jahr dazwischen', und dann musste ich praktisch
44 dann wieder kommen. 98 bis 99...ähm'...ja...was hab ich jetzt
45 genommen, mein Flugzeug...(30 Sek. Pause) Die sind da hinten alle
46 raus (spricht sehr leise, mehr zu sich selbst, dadurch nicht
47 verständlich)...(1,5 Minuten Pause) Okay. Flugbegleiterin an der
48 (Fluggesellschaft), dazu muss ich sagen, hat mir nicht so gut gefallen,
49 nicht weil ich so furchtbar anspruchsvoll bin, sondern, ähm, das ist
50 einfach, ich weiß auch nicht, stewardessen ist son, son eigener Bereich
51 für sich, muss ich ganz ehrlich sagen, die sind alle ziemlich zickig

1 untereinander, und egal wo so ein Haufen Frauen aufeinander treffen,
2 und auch die Piloten denken wirklich, man ist Freiwild dort, und was ich
3 da an Geschichten erlebt hab, das ist also, das darf man ja niemandem
4 erzählen (lacht) ehrlich gesagt, weil, die Piloten sind echt dreist, also die
5 sind frech sind die einfach. Also ich bin immer von München aus
6 geflogen und ich hatte da so einen speziellen Kandidaten, der hieß
7 Felix und komischerweise bin ich irgendwie im Laufe dieser Zeit immer
8 auf den getroffen, also es war total ätzend. Und ich musste zur
9 Fliegertauglichkeitsprüfung nach Berlin fliegen, ich weiß auch nicht,
10 wieso die einen da nach Berlin karren und da bin ich ihm schon das
11 erste mal begegnet, da hat er die Maschine geflogen. Und da hat er
12 gesagt: „Ja“, da war er auch noch ganz nett, hat er gesagt: „Magst mal
13 vor, kannst bei Start und Landung mal im Cockpit sitzen“, das war dann
14 auch ziemlich interessant, na ja gut. Dann hab ich meine Ausbildung
15 angefangen, ähm, und dann hat man son Chefperser
16 P.S.: Mhm
17 Frau A.: der fliegt dann praktisch nach der Ausbildung, die dauert nur drei
18 Wochen, fliegt man dann noch so zwei drei Wochen Probe.
19 P.S.: Mhm
20 Frau A.: Und dieser Chefperser der guckt einem dann halt auf die Finger und,
21 und beurteilt dann wie man seine Arbeit macht. Na ja auf jeden Fall war
22 das halt auch irgendwie so ne Ziege, die hat mir dann auch am Anfang
23 von ihren Affären erzählt, und was weiß ich, und welcher Pilot toll ist,
24 das hat mich überhaupt nicht interessiert, weil ich einfach nicht so drauf
25 bin. Und dann war auch wie gesagt wieder dieser Felix an Bord und
26 ähm, ja und kam dann eben auch immer zu mir hinter und, ich hatte
27 damals noch geraucht, muss ich dazu sagen, und in den Pausen, wenn
28 wir gelandet waren irgendwo, durften wir dann hinten in der Gally (?)
29 rauchen. Und kam dann immer her und hat gesagt: „Gesundheit, weil
30 Schönheit muss man“ also so total abgedroschene Sachen einfach.
31 Und irgendwie hab ich dann mal auf ner Position vorne gearbeitet, da
32 hab ich dann mit dem Perser vorne gearbeitet, und eigentlich ist der
33 Perser zuständig fürs Cockpit. Also er bringt die Getränke rein, oder
34 wenn irgendwas los ist oder wenn die irgendwas brauchen, und dieser
35 Felix hat immer mich gerufen. Und ich kann ihm ja nicht sagen: „Pass
36 mal auf, wart doch einfach bis der Perser kommt“ weil so selbstsicher
37 genug war ich da nicht, und hab ihm halt dann immer Sachen
38 reingereicht. Und dann hat er halt auch gesagt: „Komm, willst du beim
39 Start, (nee bei der Landung war das dann), willst du da noch mal vorne
40 sitzen? Setz dich doch rein und so.“ Und da hab ich mich dann mit
41 reingesetzt, dummerweise hab ich natürlich meine Chefperserin da
42 nicht gefragt gehabt, sondern hab nur den Perser vorne gefragt, und,
43 ähm, das Ganze lief dann darauf hinaus, dass wir am Abend als wir
44 zurückkamen in München, weil wir haben alle „du“ zueinander in der
45 Firma gesagt, also das war so Firmenphilosophie so alles superlustig
46 und alle sind super drauf und alle sagen „du“ zueinander, ähm, hat sie
47 dann im Bus vor allen andern zu mir gesagt, meinte sie so, ich bräucht
48 mir nicht einbilden nur weil wir alle du in der Firma zueinander sagen,
49 dass ich jetzt hier einen auf gut Kumpel mit dem Piloten machen kann
50 und so. Und da war ich also erstmal baff, und, ähm, ja und dann war
51 halt auch die Ausbildung bei ihr also die zwei Wochen waren dann halt

1 nicht mehr so toll einfach, weil das dann so vorgefallen ist, und ich hab
2 den auch danach noch mal getroffen, also zweimal dann noch, und
3 einmal war er dann echt dreist, also beim ersten Mal ehrlich gesagt. Da
4 hat er dann irgendwie, ich weiß auch nicht, die ähm, die hinten mit mir
5 auf der letzten Position geflogen ist, die war dann, er war dann bei ihr
6 Zimmer, und ich wusste das nicht. Und ich wollte eigentlich mit ihr
7 zusammen essen gehen, oder irgendwas machen, und ich hab schon
8 gemerkt, dass sie so interessiert an ihm ist, und er, er war wirklich also
9 ein ganz toller Hecht in der Firma und sah auch wirklich gut aus, also
10 das kann man nicht abstreiten, hatte irgendwie ne Frau, die grad ein
11 Kind bekommen hatte und noch ne Freundin in der Firma und hat
12 versucht, halt alles halt noch irgendwie so flach zu legen was er so,
13 (atmet tief ein) kriegen kann, so im Endeffekt. Und dann bin halt zu ihr
14 aufs Zimmer, und, ja und dann hatten die da so diese kleinen
15 Wodkaflaschen mitgenommen und diese ganzen, ähm Schweppes und
16 so, diese kleinen Dosen, und dann haben sie gesagt: „He, wir wollen
17 hier ein bisschen feiern“ und das ist dann halt nicht so schön gewesen
18 zu dritt auf dem Zimmer, und ich hab ihn dann auch echt rausgeekelt
19 weil ich fands dann schon ein bisschen dreist, wie er sich aufgeführt
20 hat, hat wahrscheinlich gedacht, die zwei süßen Häschen, die
21 unerfahrenen, die neuen da (lacht), und ist dann auch irgendwie weg,
22 und ich mein, gut, sie ist dann irgendwie dann noch zu ihm aufs
23 Zimmer, als ich dann, ähm, in mein Zimmer gegangen bin. Aber ich
24 mein gut, das ist ihre Sache. Aber

25 P.S.: Mhm

26 Frau A.: So ist es da eigentlich zugegangen. Das fand ich dann nicht so toll´ auf
27 jeden Fall habe ich dann (Jahr) meinen Freund kennen gelernt (lacht)

28 P.S.: Mhm

29 Frau A.: Das war Mai...am 6.Juni (Jahr)...ähm, wie drücke ich das jetzt aus (15
30 Sek. Pause)...ähm...und dann bin ich erstmal ehrlich gesagt, für ein
31 Jahr, also ich hab dann auch die Fliegerei aufgegeben, und bin dann
32 erstmal für ein Jahr mit dem F. (Freund) mitgegangen. Ich muss dazu
33 sagen, mein Freund kommt aus B. und der war nur auf der Durchreise´,
34 und, ich weiß nicht, soll ich das jetzt alles aufschreiben, oder reicht es,
35 wenn ich das erzähle? Also ich mein...

36 P.S.: Das ist Ihnen überlassen, wie Sie das machen.

37 Frau A.: Mh... Ich erzähl es lieber einfach mal. Und, mh, ja genau, wir haben
38 uns, ähm, kennen gelernt, bei der, also meine Freundin ist seine
39 Schwägerin. Also jetzt nicht mehr Schwägerin, weil die sich jetzt
40 scheiden haben lassen vor kurzem, aber da haben wir uns eben dann
41 bei ihr in der Küche kennen gelernt, das ist übrigens die Künstlerin, die
42 malt´

43 P.S.: Mhm

44 Frau A.: Genau, und sie hat ein Bild gemalt, und ich saß da eben am Boden und
45 wir haben zusammen auf Henny und Willy aufgepasst, so zwei süße
46 englische Kinder, und die hat sie immer betreut nachmittags, und dann
47 kam eben der F. an. Und der war nur auf Durchreise, ähm, ja genau.
48 Und ähm, irgendwie ich weiß auch nicht, haben wir uns da kennen
49 gelernt und haben uns unterhalten, und es war eigentlich, ja, war nett´,
50 ich hab dann später auch noch Kuchen vorbeigebracht und bin dann
51 noch mal übergekommen, abends sind wir zusammen ausgegangen

1 alle zusammen, und ähm, ja und ähm, Mai, Juni, Juli
2 August...(Jahr)...erster, gemeinsamer, Urlaub. Da hat er mich
3 eingeladen.
4 P.S.: Mhm´
5 Frau A.: Genau...Das war dann auch sehr schön´, da war ich erst mal so, mit
6 ihm am Meer.
7 P.S.: Mhm´...in seinem Heimatland?
8 Frau A.: In M., genau.
9 P.S.: Mhm.
10 Frau A.: Wirklich ein ganz toller Ort, hat mir echt super gefallen...wie mal ich
11 denn jetzt einen Klappstuhl?...Okay, wir waren auf jeden Fall in
12 Urlaub...so, jetzt muss ich erstmal überlegen...(Jahr) im Urlaub...Na,
13 dann bin ich, wie war das denn da? Ich hab auf jeden Fall nicht mehr
14 gearbeitet. Genau, so war das. Dann haben wir erstmal zusammen in I.
15 und in B., also wir sind dann immer auf jeden Fall hin- und
16 hergependelt. Also B., I. B. I., ich hab dann erstmal gar nichts gemacht,
17 also arbeitslos (lacht), arbeitslos
18 P.S.: Mhm
19 Frau A.: Und hab dann (Jahr)...bis (Jahr), dann bin ich auf die...FH, genau...Also
20 das ist mir ganz peinlich, so ein unsteter Lebenslauf, ich glaube, sie
21 werden sich die Haare raufen.
22 P.S.: Ich werde mir die Haare raufen?
23 Frau A.: Das klingt irgendwie so total unbeständig. Meine Mutter sagt immer,
24 das darfst du gar niemandem erzählen, was du alles gemacht hast im
25 Endeffekt. Na ja, okay. FH.
26 P.S.: Ist nicht mein Erleben jetzt (gemeinsames Lachen)
27 Frau A.: Studium...Und zwar war das, ähm, Sozialwesen´...zwei Semester.
28 P.S.: Mhm´
29 Frau A.: Und...das war praktisch Voraussetzung für Uni...dann bin ich...Umzug.
30 nach, nach N...und von G...Okay. Jetzt hab ich unser erstes Baby
31 vergessen, hier in dem ganzen Getümmel. Ja (atmet hörbar aus), das
32 ist gar nicht so einfach, das möchte ich gerne auslassen.
33 P.S.: Das möchte Sie gerne auslassen.
34 Frau A.: Ja...So im Groben und Ganzen, im Großen und Ganzen wars das, und
35 jetzt´...ist eben der Max unterwegs.
36 P.S.: Mhm´
37 Frau A.: Das war übrigens (Jahr)...und ich hab dann
38 hier...(Jahr)...Moment...(Jahr) bis (Jahr)...Genau...Ja. Das wars jetzt so
39 ungefähr (lacht).
40 P.S.: Mhm
41 Frau A.: Ja, also da fehlt auch ganz viel, und also das ist jetzt wirklich so das
42 Allergrößte im Endeffekt. Also so die wichtigsten Stationen von was
43 jetzt Schule angeht oder überhaupt jetzt, ähm...
44 P.S.: Mhm´
45 Frau A.: Job oder so, also das beschränkt sich jetzt mehr so auf den Job. Ich
46 hab auch hier vergessen, wann ich ausgezogen bin, ehrlich gesagt. Na
47 ja, na gut.
48 P.S.: Sie können es auch noch verändern. Können auch, wenn Ihnen jetzt
49 noch was einfällt, was noch wichtig ist´
50 Frau A.: (unverständlich, mehr zu sich selbst) nach einem halben Jahr´,
51 Moment...Fachoberschule...das heißt´, ist bin mit siebzehn aus, mit

1 siebzehn Ausbildung, und da bin ich ausgezogen...da hab ich in so
2 einem Krankenschwesternhaus da auch gewohnt
3 P.S.: Schwesternwohnheim.
4 Frau A.: Ja, genau.
5 P.S.: Mhm´
6 Frau A.: Schwesternwohnheim, genau. Und von da ab bin ich dann auch
7 wirklich, von da ab hab ich dann auch immer alleine gewohnt. Ich
8 musste dann ja auch hier ausziehen, und wo ich das dann abgebrochen
9 hab,
10 P.S.: Mhm
11 Frau A.: da ham die gesagt: „Du musst jetzt ausziehen“, da hab ich mir erstmal
12 ne Wohnung gesucht, und dann hab ich, ich wollt dann auch nicht mehr
13 nach Hause, da hat meine Mutter gesagt: „Na gut, jetzt bist du schon
14 ausgezogen“ und, meine Eltern haben mich halt dann hier unterstützt,
15 und nebenbei bin ich halt noch arbeiten gegangen. Und, das war ganz
16 okay.
17 P.S.: Mhm.
18 Frau A.: Ja.
19 P.S.: Mhm
20 Frau A.: Mhm, ja. So war das (lacht).
21 P.S.: Sie haben jetzt auch noch fünf Minuten Zeit, ich sage das, damit man
22 sich drauf einstellen kann, damit Sie die auch wirklich für sich nutzen
23 können, die fünf Minuten´
24 Frau A.: Mhm
25 P.S.: Damit das nicht so aus dem heiteren Himmel fällt.
26 Frau A.: Okay´ (15 Sek. Pause) Also ich hab echt schon viele Jobs gemacht
27 muss ich sagen.
28 P.S.: Mhm
29 Frau A.: Wo es auch eigentlich ganz gut war für mich, ziemlich interessant, also
30 im Nachhinein tuts mir nicht leid, dass ich soviel...ich hab auch, das fällt
31 mir jetzt auch ein, irgendwo so um Weihnachten mal so gejobbt, aber,
32 mein Gott, wenn ich das jetzt alles hier reinschreib, dann (lacht)
33 kommen wir da echt, irgendwie hab ich mal beim (Raten? Reiten?
34 Radio?) gejobbt, das weiß ich noch, Pakete eingepackt, das war
35 irgendwie...das müsste irgendwo hier gewesen sein. Dann, aber, gut,
36 das weiß ich jetzt nicht mehr.
37 P.S.: Mhm
38 Frau A.: Ja. Das war auch ein lustiger Job. Also weil nach I. kommen ja immer
39 viele Studenten wegen der Audi, wo ich ja auch immer viel gearbeitet
40 hab´, und die kamen dann von überall her, also aus Irland, ähm, von
41 Amerika hatten wir einen, Finnen kamen ganz viele, und die waren alle
42 immer so, weggehen, also die sind dann alle immer im „El Cid“
43 eigentlich rumgehungen, was so der einzige Ort war, wo es wirklich
44 ganz nett im Sommer ist, wo so Bierbänke dann draußen auf der
45 Straße, das war übrigens so mein Serviceteil, ich hatte hier so ganz
46 ganz viele, äh, Tische und hier hinten auch noch.
47 P.S.: Mhm
48 Frau A.: Und am Anfang bin ich überhaupt nicht Schluss bekommen, weil viele
49 Leute einfach aufstehen und dann gehen, und die zahlen gar nicht, vor
50 allen Dingen, wenn die da zur Straße raus sitzen. Und meistens sitzen
51 dann auch immer zwei Parteien an einem Tisch, die nicht zusammen

1 gehören, und dann fällt das gar nicht auf, wenn dann jemand nach
2 Hause geht.

3 P.S.: Mhm

4 Frau A.: Und da hab ich am Anfang, also, gerudert, und da bin ich echt, fast
5 verzweifelt. Und dann mit diesen schweren Krügen und mit allem, aber
6 das war dann ganz lustig, eigentlich. Ja.

7 P.S.: Mhm...Ja, wenn Sie sich jetzt mal so Ihre Lebenslinie so anschauen,
8 Frau A.: Ja

9 P.S.: Ich kann sie ja mal ein bisschen weiter weg halten, sie wissen ja, was,
10 äh, was sie hingemalt haben,

11 Frau A.: Ja, okay'...

12 P.S.: Wie fühlt sich das an, wenn sie das mal so mit einer gewissen Distanz
13 betrachten.

14 Frau A.: (atmet hörbar aus) ja ich muss sagen, eigentlich einerseits ziemlich gut
15 muss ich sagen, weil ich mein, ich bin froh um die vielen Erfahrungen,
16 die ich gemacht hab, ähm, andererseits hab ichs jetzt nur reduziert aufs
17 Minimum, weil es gibt auch viele Sachen, die waren nicht so toll, die ich
18 jetzt einfach herausgelassen hab, die, so vielleicht Erfahrungen, jetzt
19 okay, (Fluggesellschaft), das war halt, na ja das war ne Erfahrung, das
20 erlebt mer, aber das ist jetzt nicht traumatisch oder so. Gabs auch ein
21 paar Sachen, die nicht so toll waren, jetzt wie mit dem Baby oder so,
22 das hab ich jetzt einfach rausgelassen

23 P.S.: Mhm

24 Frau A.: Aber, ja...hab schon Einiges hinter mir gelassen...mhm

25 P.S.: Ja. Und mit dem Baby, ähm, ist das jetzt im Moment auch noch
26 schmerzlich, weshalb sie das rausgelassen haben? Oder wollten sie
27 das jetzt einfach nicht so?

28 Frau A.: Ja, es, es, es, ähm, jetzt wo der Max kommt irgendwie, ist es so...ich
29 weiß auch nicht, hab ich irgendwie, ich war zum Beispiel nie da, also so
30 kleine Babys, die unter 500 Gramm wiegen, die kriegen ja kein Grab,
31 äh, im Endeffekt. Und ich weiß, dass er in I. im Nordfriedhof, äh,
32 begraben ist', und ich war nie da. Und das sind halt so Sachen, da hab
33 ich son schlechtes Gewissen zum Beispiel gehabt, wo ich mir gesagt
34 hab, Mensch, du warst noch nie da, und jetzt kommt der Max, und, da
35 haben wir schon mal drüber geredet, auch mein Freund und ich, wo ich
36 gesagt hab, ich hab da son schlechtes Gewissen war noch nicht mal
37 am Nordfriedhof, weil ich einfach da erstmal nicht hingehen wollte, und
38 das einfach so weggedrückt habe, bin auch son, son super
39 Verdrängungskünstler, der immer alles einfach dann wegdrückt nach
40 ner Zeit, und das gibt es dann einfach nicht mehr nach ner Zeit. Und
41 das gibt's dann einfach nicht mehr.

42 P.S.: Mhm

43 Frau A.: Und das kam halt jetzt alles son bisschen wieder hoch, und auch so die
44 Ängste um L., das war ja vorher auch nicht (atmet hörbar ein) grad
45 super, wie das alles gelaufen ist in der Schwangerschaft, in der ersten,
46 weil ich hatte ja auch Blutungen am Anfang, und so, und diese ganzen
47 Ängste die jetzt so da waren, also gut, jetzt bin ich ja schon in so einem
48 sicheren Stadium, aber vorher auch

49 P.S.: Mhm

50 Frau A.: Also so 22. Woche oder so, da kam das dann auch schon wieder hoch,
51 wo ich dann gesagt habt: „ Wenn das jetzt nicht klappt, will ich

1 überhaupt keine Familie mehr.“ Weil sowas möchte ich echt nicht mehr
2 erleben, und sowas möchte ich nicht mehr mitmachen. Und wir hatten
3 ja auch wie gesagt dieses Haus angeplant, und ich weiß noch in der 22.
4 Woche hab ich gesagt: „Mensch, wenn das nicht klappt“, da war ich
5 total verzweifelt, hab ich gesagt „dann will ich auch kein Haus. Was hat
6 das dann alles für einen Sinn“ und so. Und dann, einfach weil der
7 Wunsch ja da ist nach Familie. Und und nach nem Kind. Und es gibt ja
8 nicht Schöneres für mich, als, ähm, dass der F. und ich zusammen ein
9 Kind haben. Also das ist ja irgendwie was ganz Tolles. Also das ist ja
10 das Erlebnis eigentlich im Leben, im Endeffekt. Und es gibt keine
11 Person, mit der ich mir das irgendwie vorstellen könnte noch. Außer mit
12 ihm, und, von daher...ja.

13 P.S.: Mhm.

14 Frau A.: Mhm...

15 P.S.: Ja...Das ist schon auch ein wichtiges Ereignis, aber auch ein
16 schmerzliches, und ähm, vielleicht auch noch son bisschen, noch nicht
17 ganz, bearbeitet auch. Ja´

18 Frau A.: Wahrscheinlich. Ja weil. ähm, ich weiß halt, wo ich im Krankenhaus
19 war, da war das so die ersten paar Tage, da war ich also, man fühlt sich
20 ja auch so als Versager als Frau irgendwie

21 P.S.: ^ Mhm

22 Frau A.: wenn sowas passiert, dann denkt man, was hätte ich anders machen
23 können, hätt ich mehr aufgepasst, wär ich vielleicht nicht irgendwie
24 rumgeturnt, oder sowas, und wären wir doch nicht in Urlaub gefahren,
25 oder so, wir waren dann auch noch in Urlaub, im, im im Winter
26 praktisch, (atmet hörbar ein) und ähm, ja. Und dann eben, als ich noch
27 zu Hause war, wollte ich auch niemanden sehen, weil das war
28 irgendwie so belastend für mich, ich konnte das auch niemandem
29 erzählen, ich konnte das niemandem sagen, im Endeffekt, weil ich mich
30 irgendwie selber so als Versager gefühlt hab.

31 P.S.: Mhm

32 Frau A.: Und dann auf einmal, bei mir kommt dann immer so ein Cut, also mich
33 belastet sowas unheimlich, auf einmal, ich bin also hyper sensibel, und
34 dann auf einmal kommt so ein Cut, und dann gibt's das einfach nicht
35 mehr für mich.

36 P.S.: Mhm.

37 Frau A.: Dann, wie son Mechanismus ist das. Und dann wollte ich da auch nicht
38 mehr drüber nachdenken, und ähm, das war dann schon schwer
39 irgendwie, also aber, das hat mir auch geholfen irgendwie, dass ich
40 dann sag: „Weg irgendwie damit.“ Und...

41 P.S.: Es ist jetzt so wie es ist.

42 Frau A.: Genau. Genau

43 P.S.: Jetzt geht es weiter nach vorne

44 Frau A.: Genau. Und dann hab ich ja auch gleich das Studium, das war nämlich
45 vor dem Studium, war das hier.

46 P.S.: Mhm

47 Frau A.: Genau, das war vor dem Studium, da ist das passiert. Genau.

48 P.S.: Ja.

49 Frau A.: Und da hab ich dann gesagt, jetzt möchte ich irgendwas machen. Und,
50 äh, ich mag nicht mehr irgendwie Flugbegleiter und diesen Quatsch,

1 möchte was Richtiges anfangen, und da fing das an, da hab ich gesagt:
2 „Jetzt fang ich an zu studieren.“
3 P.S.: Mhm.
4 Frau A.: Und da wollte ich das dann auch richtig so in die Hand nehmen, und, na
5 ja gut, also ich mein, (lacht) Max war nicht geplant, aber, ich freu mich
6 schon sehr.
7 P.S.: mhm...Ja...Dann ist es für heute auch zu Ende.
8 Frau A.: Mhm (beide lachen).
9

Titel des Therapietranskripts: **Geburt**

Stundenthema: Therapie 1-7

Datum der Aufnahme:

Beginn und Ende der Aufnahme: Aufnahmemedium: Minidisk

bei der Aufnahme Anwesende: Frau Saltuari und Frau A.

transkribiert durch:

Frau Saltuari

Datum der Transkription: 20.4.07

1 P.S.: Hallo. Ich möchte Sie einladen, zu Beginn in sich hineinzuspüren,
2 vielleicht bringen Sie heute ein Thema mit oder ein Gefühl.
3 Frau A.: Mhm, okay`
4 P.S.: Ja`...okay...nehmen Sie sich ein bisschen Zeit...für sich...
5 Frau A.: Mm...ist schwierig jetzt die Augen...
6 P.S.: Es ist schwierig die Augen zu schließen? Sie müssen die Augen nicht
7 schließen, wenn Sie das nicht wollen
8 (10 Sek. Pause)
9 P.S.: Also Sie haben jetzt die, also Sie können die Stunde jetzt so nutzen wie
10 Sie möchten, vielleicht ist ja auch keine Entspannung jetzt angesagt.
11 Frau A.: Nee, (lacht)
12 P.S.: Nee`, Sie schütteln den Kopf.
13 Frau A.: überhaupt nicht (lacht)
14 P.S.: Überhaupt nicht`, ja`
15 Frau A.: Ja, mit fällt das irgendwie ein bisschen schwer muss ich sagen.
16 P.S.: Was ist denn heute angesagt?
17 Frau A.: Phh (atmet tief aus)...ich weiß nicht, ach Gott, einfach mal drauf los
18 malen.
19 P.S.: Einfach mal drauf los malen. Ja`
20 Frau A.: Ja.
21 P.S.: Gut.
22 Frau A.: Ich hab jetzt auch irgendwie kein bestimmtes Thema oder so muss ich
23 sagen, weil, heute wurde ich von vielen Leuten angerufen, das ist
24 immer an so Tagen wo man das nie erwartet, an so Tagen, wo man
25 immer im Bett liegt und denkt so, ah, der vergeht nie, da ruft niemand
26 an, da denkt niemand an einen, und heute haben viele Leute auch
27 angerufen, und auch ne Bettnachbarin, die ich hier hatte, mit der ich
28 mich ziemlich gut verstanden hab, die hat mich heute angerufen.
29 P.S.: mhm
30 Frau A.: Das war dann ganz nett eigentlich. Und meine Freundin aus, aus B. hat
31 mich angerufen, die kommt vorbei, das war dann ganz lustig und
32 eigentlich auch richtig aufregend, mit so ein paar Leuten dann mal
33 wieder zu telefonieren, die man jetzt schon länger nicht gesehen hat.
34 P.S.: mhm`
35 Frau A.: Ja. Heute ist eigentlich ein ganz guter Tag muss ich sagen, ja..
36 P.S.: Ja, wenn ich mich so daran erinnere, letzte Stunde, zum Abschluss
37 sagten Sie noch, dass Sie sich manchmal so alleine fühlen, dass keiner
38 da ist und so`
39 Frau A.: Ja, ja. Weil meine Familie ist ja auch ziemlich weit weg, und, ähm, das
40 war jetzt auch so, Montag und Dienstag, mein Freund ist runter
41 gefahren, der hatte ein meeting in Zürich, und kommt morgen erst
42 wieder zurück, und der ist dann auch bei meinen Eltern vorbei gefahren,
43 und da ist man dann schon irgendwie so ein bisschen traurig und sagt
44 so, mh, da wär ich jetzt auch gerne, und würde jetzt auch gerne
45 mitfahren, und wieder mal nach Zürich, na ja, aber, na ja.
46 P.S.: mhm. Und jetzt haben ganz viele Leute angerufen.
47 Frau A.: Ja. (lacht, dann lachen beide). Das war dann schön, ja.
48 P.S.: Ja gut, Sie sagen, einfach drauflos malen, gibt's, haben Sie n
49 bestimmten, gibt's ne Farbe, die Sie jetzt anspricht, oder ein Papier,
50 oder...
51 Frau A.: Mh

- 1 P.S.: Sie haben ja jetzt verschiedenen Sachen kennen gelernt`
2 Frau A.: Ja... Ach Gott, ähm, ja irgendwas mit ähm, also Aquarell würde ich
3 gerne noch mal ausprobieren`, aber vielleicht so ein bisschen
4 vorzeichnen, dass das vielleicht auch eher so konkretere Formen
5 annimmt, weil ich eigentlich jetzt nichts Bestimmtes im Kopf hab, oder
6 kein Bild vor Augen
7 P.S.: Ja`
8 Frau A.: Und, ja, ich hab eigentlich gar kein Thema oder keine Idee heute
9 P.S.: Ja`, hätten Sie gerne, also, hätten Sie einen Wunsch an mich, äh, dass
10 ich Ihnen da was gebe, oder wollen Sie was ausprobieren, mit der
11 Aquarellfarbe?
12 Frau A.: Ja, wenn Sie einen Vorschlag haben, (lacht) das wäre natürlich noch
13 besser.
14 P.S.: Fänden Sie gut, ja`
15 Frau A.: Ja, das fände ich eigentlich auch ganz gut. Klar, weil ich hab heute gar
16 keine Idee.
17 P.S.: Ja`, also ich hatte eine Idee, ich weiß jetzt nicht, ob das jetzt für Sie gut
18 passt, weil so vorletzte Stunde hatten wir auch so Thema Geburt
19 gehabt`
20 Frau A.: Mhm`
21 P.S.: Und ähm, da hatte ich so überlegt, ob man noch mal einfach so das
22 Wort Geburt, als Thema hat`
23 Frau A.: Mhm`
24 P.S.: Ähm...Was verbinden Sie damit? Was für Bilder kommen da mit hoch?
25 Wie stellen Sie sich das vor?
26 Frau A.: Äh (atmet aus und lacht etwas dabei) Ja schwierig, ähm,
27 P.S.: Mhm`
28 Frau A.: Momentan habe ich eigentlich schon ein bisschen Angst davor. Also da
29 haben wir auch drüber gesprochen, und Bilder sind jetzt einerseits
30 positiv, weil ich mich auf Max unheimlich freu, und weil wir natürlich
31 jetzt, also ich bin jetzt immer mehr gespannt, wie er aussieht, und wie
32 das so sein wird, ihn das erste Mal zu halten, und solche Sachen
33 Mhm`
34 Frau A.: Ähm, andererseits, son bisschen gemischte Gefühle, weil, weil ich auch
35 irgendwie Angst davor hab, und dann auch so die Scheu son bisschen
36 und
37 P.S.: Mhm`
38 Frau A.: so die Angst vorm Versagen dann auch
39 P.S.: Mhm`
40 Frau A.: Dass man sagt: Mensch, schaffe ich das? Also es ist so zwiespältig
41 einfach.
42 P.S.: Mhm`
43 Frau A.: Joa. Aber, klar, können wir gerne als Thema nehmen.
44 P.S.: Ja`
45 Frau A.: Ja.
46 P.S.: Und wollen Sie einfach so jetzt loslegen, oder sollen wir jetzt dazu noch
47 mal ne kleine äh, ja, so ne Art Reise machen, wo vielleicht Bilder
48 aufkommen
49 Frau A.: Nee, dann legen wir einfach los.
50 P.S.: Einfach los.
51 Frau A.: Ja. Genau.
52 P.S.: Okay...Dann sagen Sie mir, wo, was, wo es Sie hinzieht`

- 1 Frau A.: Ähm, eher zum Mittleren, Quattro (Papierformat)
- 2 P.S.: Quattro, ja´.
- 3 Frau A.: Genau.
- 4 P.S.: Gut...das haben wir hier. Sollen wir denn da wieder irgendwas hinlegen
- 5 vielleicht? Dass das hier nicht so einschneidet?
- 6 Frau A.: Ja...Genau, super.
- 7 P.S.: Haben wir doch alles hier.
- 8 (Geräusche durch Material)
- 9 P.S.: Ich kann das ja noch mal befestigen (Papier auf Arbeitsbrett)
- 10 Frau A.: Mhm´
- 11 (Materialgeräusche)
- 12 P.S.: Ich mach mir schon immer so Gedanken, ich schau halt nur, ob das in
- 13 dem Moment auch passt.
- 14 Frau A.: Ja´
- 15 P.S.: Wie jetzt zum Beispiel mit der Entspannung. Das hätte jetzt für Sie eben
- 16 auch nicht so gepasst.
- 17 Frau A.: Nee. Das hätte jetzt auch gar nicht hingehauen. Weil ich konnte mich
- 18 jetzt auch gar nicht konzentrieren und entspannen überhaupt, die
- 19 Augen zu machen, die flattern dann immer so
- 20 P.S.: Ja, ja
- 21 Frau A.: Mhm, das ist ein bisschen schwierig dann...
- 22 P.S.: Gut...Machts Ihnen was aus, wenn ich diese Heizung ein bisschen
- 23 runter drehe?
- 24 Frau A.: Nee, überhaupt nicht.
- 25 P.S.: Ist sehr warm.
- 26 Frau A.: Ja
- 27 P.S.: Ja, Aquarell war das, gell?
- 28 Frau A.: Mhm´
- 29 (räuspern, dann Materialgeräusche, P.S. läuft hin und her und stellt
- 30 Material zur Verfügung, ca. 30 Sek.)
- 31 P.S.: So, da haben wir noch so zum...
- 32 Frau A.: mhm...(45 Sek. Sprechpause, weitere Vorbereitung, Wasser läuft)
- 33 Mhm, tja, gut....(30 Sek. Sprechpause, weitere Materialgeräusche) Tja,
- 34 ist eigentlich schwierig jetzt (lacht). Ohne Vorgabe und gar nichts jetzt
- 35 P.S.: Mhm
- 36 Frau A.: Mhm
- 37 P.S.: Also das Thema Geburt. (räuspern) Das Wort Geburt... Was tauchen da
- 38 so für Bilder auf...Wie stellen Sie sich das denn so vor.
- 39 Frau A.: Ja, mh, einerseits Bilder, dass ich eben den Max halte. Das ist also ein
- 40 ganz ganz großer Wunsch´
- 41 P.S.: Mhm
- 42 Frau A.: ähm (atmet tief aus), andererseits...ja ziemlich zweigespalten eigentlich
- 43 also...(2 Minuten Pause, bzw. Frau A. beginnt vorzuzeichnen)
- 44 P.S.: Sie wollten die Aquarellfarbe und nicht die Wasserfarbe?
- 45 Frau A.: Genau, genau. Weil mit denen kann man dann schöner drüber malen,
- 46 die trocknen ziemlich schnell dann auch.
- 47 P.S.: Mhm
- 48 (Malphase 4 Minuten)
- 49 Frau A.: Das hat jetzt überhaupt nichts mit Geburt im im klassischen Sinn zu tun
- 50 (lacht), aber...
- 51 P.S.: Aber es ist so entstanden.
- 52 Frau A.: Es ist so entstanden, ja.

- 1 (Malphase 4 Minuten)
- 2 Frau A.: Das ist Blau oder? Das ist Schwarz.
- 3 P.S.: Blau, Sie können das immer hier testen, und Sie können auch hier
- 4 mischen. Mh', das ist nicht ganz so einfach
- 5 Frau A.: (unverständlich)
- 6 P.S.: Das macht auch nichts, wenn das schmutzig aussieht. Das ist dafür da.
- 7 (Malphase 5½ Minuten)
- 8 Frau A.: (flüsternd) Das war zuviel Wasser
- 9 P.S.: Hier ist ein Tuch. (unverständlich)
- 10 (Arbeitsphase 4 1/2 Minuten)
- 11 P.S.: Wollen Sie mischen?
- 12 Frau A.: Ja
- 13 P.S.: Mit welcher Farbe wollen Sie mischen?
- 14 Frau A.: Mit so nem Gelb.
- 15 P.S.: Das zieht sich zwar so zusammen, aber es funktioniert doch. Mit dem
- 16 Gelb? Oder mit dem?.
- 17 Frau A.: Mit dem hier. Äh, genau...Ah ja, okay, danke.
- 18 (1 Minute schweigende Malphase)
- 19 Frau A.: Vielleicht wären Wasserfarben gar nicht so schlecht gewesen. (lacht
- 20 etwas) Aber, das geht jetzt auch so.
- 21 P.S.: Weil die Aquarellfarben so verlaufen?
- 22 Frau A.: Mhm, bisschen.
- 23 P.S.: Versuchen Sie ein bisschen weniger Wasser zu nehmen
- 24 Frau A.: Mhm'
- 25 P.S.: Vielleicht vorher abzutupfen dann, bevor Sie aufs Papier gehen.
- 26 (5 Minuten schweigende Malphase)
- 27 Frau A.: Okay. (lacht etwas).
- 28 P.S.: Mhm'
- 29 Frau A.: Das sieht jetzt ganz komisch aus, ge? Also (räuspert sich), das hat jetzt
- 30 eigentlich so im klassischen Sinne mit Geburt eigentlich nicht viel am
- 31 Hut. Würd man gar nicht drauf kommen. (lacht etwas und atmet schwer)
- 32 P.S.: Soll ich es, ähm, Ihnen ein bisschen abnehmen (das Blatt mit
- 33 Unterlage)?
- 34 Frau A.: Jah (atmet aus), jah...
- 35 P.S.: Aber es ist so entstanden.
- 36 Frau A.: ehe'(10 Sek. Pause). Ja ich würd sagen, mh... ja ich denke einfach, das
- 37 zeigt dieses zwiespältige Gefühl einfach, das wollte ich damit
- 38 ausdrücken wahrscheinlich.
- 39 P.S.: Mhm'
- 40 Frau A.: Ähem, das eine sitzt ja ein bisschen höher als das andere',
- 41 P.S.: Mhm
- 42 Frau A.: das heißt mehr, das, das ist so die positive Seite, so worauf ich mich
- 43 total freu'
- 44 P.S.: Mhm'
- 45 Frau A.: Würd ich jetzt sagen', das Gesicht ist auch ein bisschen heller, und
- 46 ähm, das Auge ist irgendwie, das ist das, äh, was ich mir wünsche im
- 47 Endeffekt', und so der andere Teil ist so dieses, ähm, nicht wissen, was
- 48 auf einen zukommt, das kann man nicht so einschätzen, so ein
- 49 bisschen so die Angst glaube ich auch, so also, ehm, ja.
- 50 P.S.: Mhm'
- 51 Frau A.: Würd ich jetzt sagen. Ähm...
- 52 P.S.: Also es sind so zwei Seiten

1 Frau A.: Genau
2 P.S.: die sich um dieses Thema Geburt bewegen.
3 Frau A.: Genau.
4 P.S.: Hier ist eine Seite, da schauen Sie drauf, sozusagen, das Auge ist offen
5 Frau A.: Genau
6 P.S.: das schaut dahin`
7 Frau A.: Ja`
8 P.S.: Und hier ist es geschlossen`
9 Frau A.: Das ist so dieses „Ich-weiß-nicht-was-auf-mich zukommt“ einfach also.
10 Dieses Unbekannte.
11 P.S.: Mhm
12 Frau A.: Und auch ein bisschen so die Angst davor. Und...aber die Farben in
13 dem Sinne habe ich halt jetzt so gewählt, das ist ja nichts Schlechtes in
14 dem Sinne
15 P.S.: Mhm
16 Frau A.: Sondern das ist einfach nur irgendwas, Unbekanntes, also das ist jetzt
17 nicht total düster, oder, oder, negativ oder so.
18 P.S.: Ja
19 Frau A.: Sondern einfach irgendwie was Unbekanntes.
20 P.S.: Ja...Wo Sie noch nicht wissen, wie wird das so sein
21 Frau A.: Genau
22 P.S.: Wie ich da reingehe
23 Frau A.: Ja (in ängstlichem Tonfall)
24 P.S.: in die
25 Frau A.: Jah (fast leidender Tonfall mit gehobener Stimme, dennoch lachend)
26 Ja.
27 P.S.: Ja.
28 Frau A.: Ja, genau. Sowas Unkontrollierbares, was kommt auf mich zu einfach
29 P.S.: Mhm, mhm...wie wird der Verlauf sein, wie werden die Schmerzen sein,
30 wie werden Sie sich verhalten. So ungefähr?
31 Frau A.: Ja, genau.
32 P.S.: Mhm...das sind auch viele unterschiedliche Farben.
33 Frau A.: Ja. Also das andere verläuft eigentlich mehr so ineinander`
34 P.S.: Ja
35 Frau A.: Und das sind mehr so unterschiedliche Farben eigentlich auch...Ich
36 glaub das ist irgendwie harmonischer so, einfach die eine, also die
37 rechte Seite
38 P.S.: Ja
39 Frau A.: Und die, die, da ist auch so ein bisschen Unruhe in der linken Seite drin,
40 würde ich sagen, durch diese vielen verschiedenen Farben auch
41 P.S.: Mhm...Der Mund ist auch, auch unterschiedlich auf beiden Seiten, ge?
42 Frau A.: Ja...Also das sollte eigentlich so ein lachender Mund auf der rechten
43 Seite sein, und das mehr so ein ganz normaler Mund.
44 P.S.: Mhm
45 Frau A.: Also jetzt weder lachend noch irgendwie tief betrübt oder so, einfach
46 P.S.: Ja...Da gibt es eben so, gemischte Gefühle.
47 Frau A.: Gefühle (spricht zeitgleich mit P.S.), ja. Das wollte ich eigentlich damit
48 auch, das ist mir jetzt auch einfach irgendwie eingefallen, weil mit
49 Geburt selber jetzt, oder ich mein, natürlich also ich, da kommt immer
50 das Bild, das ich den Max halte. Das ist immer ganz toll. Aber das ist
51 nur eine Seite im Endeffekt von, von dem Ganzen.
52 P.S.: Das würde dann so hier sein.

- 1 Frau A.: Genau.
- 2 P.S.: Mhm.
- 3 Frau A.: Hier auf der Seite
- 4 P.S.: Mhm´...für diese andere Seite, da haben Sie auch noch nicht so Bilder,
5 davon, wie das so sein könnte.
- 6 Frau A.: Da konnte ich mir jetzt eigentlich nicht so viel drunter vorstellen, weils
7 halt wie gesagt irgendwie, wars noch nie da gewesen. So im Endeffekt,
8 von daher kommt da auch konkret kein Bild im Endeffekt.
- 9 P.S.: Ja.
- 10 Frau A.: Und deswegen, hab ich das halt jetzt so gezeichnet (lacht).
- 11 P.S.: Mhm, mhm´...Aber so dieses Bild mit Ihrem Sohn im Arm, da haben Sie
12 auch schon so ne
13 konkrete Vorstellung. Genau, so richtige Bilder einfach.
- 14 P.S.: Und auch so ein Gefühl dazu, wie das so sein wird
- 15 Frau A.: Genau. Und bei dem anderen kann ich mir irgendwie nichts drunter
16 vorstellen, (atmet tief ein) deswegen hab ich da kein Bild dazu und auch
17 noch kein Gefühl. Natürlich, ich hab ein bisschen Angst, klar, das ist
18 immer so, wenn irgendwas Unbekanntes auf einen zukommt, aber so
19 konkrete Vorstellungen jetzt oder Bilder dazu (stößt rasch den Atem an
20 den Zähnen vorbei aus)
- 21 P.S.: Mhm, mhm.
- 22 Frau A.: Deswegen dachte ich, wärs einseitig, mich jetzt mit dem Max jetzt
23 irgendwie zu malen, weil es zeigt ja nur ein Aspekt von dem Ganzen.
- 24 P.S.: Das wäre nur die Hälfte.
- 25 Frau A.: Genau...
- 26 P.S.: Soll ich es Ihnen noch mal von einen gewissen Distanz aus zeigen?
- 27 Frau A.: Ja
- 28 P.S.: Ja´
- 29 Frau A.: Wie unterschiedlich meine Sachen geworden sind. Einmal total kindlich
30 mit diesem Karussell, und und dann mit der Collage, also es sind schon
31 viele unterschiedliche Sachen einfach also, nicht jetzt irgendwie in
32 einem Stil, dass man sagt, ich mal das jetzt nur so oder äh, so reale
33 Bilder, oder ähm, sondern das ist ganz unterschiedlich eigentlich alles
34 geworden. Finde ich.
- 35 P.S.: Mhm, mhm.
- 36 Frau A.: So wenn ich jetzt so zurückschauen, ich mein auch das Bild mit dem
37 Teppich jetzt, ist auch wieder irgendwie ein bisschen anders geworden
38 eigentlich.
- 39 P.S.: Mhm...Ganz unterschiedliche Bilder.
- 40 Frau A.: In der Ausdrucksweise auch, genau.
- 41 P.S.: Ja. Und das jetzt auch wieder.
- 42 Frau A.: Ja.
- 43 P.S.: Erinnert mich fast so ein bisschen an kubistische Bilder oder so, ähm,
44 Picasso oder so, und an seine früheren Phasen (lacht)
- 45 Frau A.: Picasso? (klingt irritiert, lacht dann aber)
- 46 P.S.: Den mögen Sie jetzt gerade nicht so gerne
- 47 Frau A.: Nee (beide lachen) Ich finde Klimt zum Beispiel schön, den finde ich
48 ganz toll. Aber Pica (lacht)
- 49 P.S.: Picasso hat auch ganz verschiedene, der hat auch ganz naturalistische
50 Bilder gemalt.
- 51 Frau A.: Ja? Weiß ich gar nicht. Ich kenn nur die ganz klassischen irgendwie

1 P.S.: Da gibt's, der hat viel so Bilder gemalt, wo die Augen so versetzt sind.
2 Und da hat mir jemand mal erzählt, das wäre, äh, wie wenn man sich
3 küsst, und dann muss man mal die Augen aufmachen, und dann sehen
4 die Augen vom Partner auch irgendwie so, äh, versetzt aus. Ja´(lacht)
5 Frau A.: Ah ja (lacht etwas)
6 P.S.: Das hat mich jetzt daran so erinnert. Ja. Aber es ist natürlich ein echter
7 A. (Nachname der Patientin)
8 Frau A.: Ja, natürlich. (beide lachen)
9 P.S.: Soll ichs noch mal drehen? Wie sichs von´
10 Frau A.: Ja
11 P.S.: Ja`
12 Frau A.: Mhm
13 (15 Sekunden Pause, Bild wird gedreht)
14 Frau A.: Noch mal auf die Seite, nee, auf die andere Seite´, nee andersrum, ja
15 genau, genau so, noch einmal drehn, genau. Man kanns natürlich auch
16 so drehn, ge´ (lacht). Sieht irgendwie auch...(10 Sekunden Pause) Sieht
17 irgendwie aus, als würde die obere Hälfte die untere Hälfte wachküssen
18 (lacht).
19 P.S.: Aha´...als würde die untere Hälfte schlafen.
20 Frau A.: Ja, genau.
21 P.S.: Liegen und schlafen´
22 Frau A.: Und die obere Hälfte würde die untere Hälfte irgendwie wachküssen
23 und sie anschauen.
24 P.S.: Ach so, als wären das quasi fast wie zwei Personen.
25 Frau A.: Ja, genau.
26 P.S.: Stimmt.
27 (10 Sekunden Pause)
28 Frau A.: Ja, stimmt. Ja, auch nicht schlecht (lacht etwas).
29 (30 Sekunden Pause)
30 P.S.: Was ist das für ein Gefühl, wenn Sie das so anschauen?...Wenn die
31 obere Hälfte die untere wachküsst? (10 Sekunden Pause)
32 Frau A.: Ja, ich weiß nicht. Wie wenn eins auf das andere folgen müsste,
33 und...mh, wie soll ich das ausdrücken, oh Gott... (20 Sekunden Pause)
34 P.S.: (spricht leise) Als wenn eins auf das andere folgen müsste
35 Frau A.: Also...(20 Sekunden Pause)
36 P.S.: (leise) was ist zuerst?
37 Frau A.: Ja wie wenn einfach man, mh (atmet aus), ich weiß auch nicht, wie
38 wenn es nicht so schlimm wäre. Also, wie wenn die obere Hälfte die
39 untere Hälfte küsst und sagt: „So schlimm ist es eigentlich gar nicht“
40 oder so. Also so denk ich mir jetzt. Also...
41 P.S.: Mhm...Als ob sie Mut macht?
42 Frau A.: Ja, genau.
43 P.S.: Kraft gibt?
44 Frau A.: Genau.
45 P.S.: Und das folgt nach dem, also das war zuerst` und das kommt dann,
46 weil eben sagten Sie, das eine müsste auf das andere folgen. Oder, so
47 was hatten Sie gerade eben gesagt.
48 Frau A.: Ja, ehm, ach Gott wie soll ich das ausdrücken, ähm...(10 Sek. Pause)
49 Ja wie wenn ne Schlafende wachgeküsst werden müsste. Einfach also,
50 dass man sagt, ähm, das eine bedingt das andere´
51 P.S.: Mhm
52 (7 Sek. Pause)

1 Frau A.: Ja, und einfach irgendwie das Positive dann, am Ende.
 2 P.S.: Mhm...also das braucht quasi auch diesen Wachkuss.
 3 Frau A.: Genau...genau.
 4 P.S.: Mhm, und würden Sie sagen, dass ist jetzt auch so die...so gehörts?
 5 Frau A.: Ja, so find ich es eigentlich sogar noch besser, muss ich sagen.
 6 P.S.: Mhm
 7 Frau A.: Aha (zustimmend)
 8 P.S.: Das Obere küsst das Untere wach.
 9 Frau A.: Genau
 10 P.S.: Ja
 11 Frau A.: Ja, finde ich gut.
 12 P.S.: Gut, ja
 13 (15 Sek. Pause)
 14 P.S.: Hat das auch so was Tröstendes?
 15 Frau A.: Ja. Auf jeden Fall. Genau.
 16 (7 Sek. Pause)
 17 P.S.: Das machts wieder gut? So in der Richtung
 18 Frau A.: Mhm, genau. So, so in die Richtung. Ja.
 19 (8 Sek. Pause)
 20 Frau A.: Nee, also so, so aus der Perspektive solls sein. Genau.
 21 P.S.: Mhm
 22 (Tür geht auf, jemand entschuldigt sich für die Störung)
 23 P.S.: Muss ich mal ein Schild hinmachen...Mhm
 24 Frau A.: Joah.
 25 (7 Sek. Pause)
 26 P.S.: Also da war vielleicht was, ne ganze Weile Und da kommt jetzt was,
 27 was es gut macht, was wach küsst und sagt: „Jetzt wird's gut.“
 28 Frau A.: Mhm
 29 P.S.: Mhm...ja, möchten Sie dem Bild noch einen Titel geben?
 30 Frau A.: ...mh...(20 Sek. Pause)
 31 P.S.: Mir fällt grad Klimt ein...
 32 Frau A.: Der Kuss! (lacht)...
 33 P.S.: Das ist jetzt aber nur meine Idee gewesen. (lacht)
 34 Frau A.: Ja im Endeffekt ist das ein Wachküssen, finde ich. (7 Sek. Pause)
 35 Sind wir aber auch ganz schön, joa...
 36 P.S.: Mh?... (8 Sek. Pause) Sind wir aber ganz schön
 37 Frau A.: Ich wollt grad sagen, da sind wir ganz schön am abkupfern. (lacht)
 38 Wachgeküsst, „Der Kuss“ (lacht)
 39 P.S.: Na ja, das war jetzt wirklich nur (unverständlich)...Weil Sie das so
 40 gesagt haben. Muss auch nicht, es kann auch einfach so bleiben, ohne
 41 Titel.
 42 Frau A.: Mh, ja schwierig auszudrücken in einem Wort, finde ich.
 43 P.S.: Mhm
 44 Frau A.: Also ich mein, das vereint jetzt so viel Und, äh, da ist es jetzt schon
 45 schwer einen Titel zu finden, auch für mich, also deswegen, fällt mir
 46 dazu jetzt überhaupt nichts ein
 47 P.S.: Mhm.
 48 Frau A.: Muss ich sagen
 49 P.S.: Ja.
 50 Frau A.: Also, weil es vereint ja wirklich zwei verschiedene Themen, eigentlich
 51 im Endeffekt. Nur so betrachtet...Zwei verschiedene Seiten zu einem
 52 Thema, so mein ich das.

1 P.S.: Ja, ja.
 2 Frau A.: Genau. Also von daher kann ich dem Bild jetzt überhaupt keinen Titel
 3 geben, ehrlich gesagt (lacht).
 4 P.S.: Ist ja auch so in Ordnung...
 5 Frau A.: Nee, das tut mir jetzt leid. (lacht etwas) Fällt mir jetzt irgendwie nichts
 6 P.S.: Das braucht Ihnen nicht leid tun. (beide lachen)
 7 Frau A.: Namenlos.
 8 P.S.: Gut. Ja, unsere Zeit ist jetzt auch zu Ende.
 9 Frau A.: Okay....Ich finds echt immer wieder erstaunlich, was dabei raus kommt.
 10 Oah (stöhnt)
 11 P.S.: Haben Sie Rückenschmerzen, oder?
 12 Frau A.: Ja ich muss mich mal ein bisschen hinsetzen. (atmet tief aus)...Aber es
 13 ist schon lustig, wie viele unterschiedliche, ähm Ausdrucksweisen man
 14 eigentlich, äh, findet um, um, um ein Thema aufs Bild zu bringen. Also
 15 wie, wenn ich mir das jetzt so überlege, auch dieses Bild mit diesem
 16 Karussell, also ich mein, das war so, äh, anders irgendwie wie das jetzt
 17 einfach.
 18 P.S.: Mhm
 19 Frau A.: Oder, oder das mit dem Teppich auch.
 20 P.S.: Ja´
 21 Frau A.: Also...
 22 P.S.: Das erstaunt Sie
 23 Frau A.: Das ist schon ziemlich vielfältig, wie, wie man sich ausdrücken kann. Im
 24 Endeffekt. Oder was man sagen möchte, dann.
 25 P.S.: Ja.
 26 Frau A.: Durch das Bild. Ja.
 27 P.S.: Ich mach mal die Fragebögen.
 28 Frau A.: Ja
 29
 30
 31 ENDE DER AUFNAHME
 32
 33 Nach dem Ausfüllen der Fragebögen wird Frau A. auf Ihr Zimmer zurück gebracht.

mbj

Titel des Therapietranskripts: **Rückblick**

Stundenthema: Therapie 1-9

Datum der Aufnahme:

Beginn und Ende der Aufnahme: Aufnahmemedium: Minidisk

bei der Aufnahme Anwesende: Frau Saltuari und Frau A.

transkribiert durch:

Frau Saltuari

Datum der Transkription: 12.10.07

1 P.S.: Boah hier ist es immer ziemlich warm.
2 Frau A.: Warm?
3 P.S.: Oder ist Ihnen kalt?
4 Frau A.: Nee, mir ist nicht kalt. Es ist angenehm, also.
5 P.S.: Angenehm. Ja.
6 Frau A.: Ist jetzt nicht zu warm, vielleicht kommt das noch.
7 P.S.: Ja
8 Frau A.: Ja
9 P.S.: Ich begrüße Sie Frau A.
10 Frau A.: Hallo.
11 P.S.: Hallo (lacht etwas). Sie haben jetzt wieder 50 Minuten Zeit´
12 Frau A.: Okay
13 P.S.: Und äh, gibt's einen Wunsch, möchten Sie etwas Bestimmtes? Oder...
14 Frau A.: Nee, eigentlich mehr Anleitung heute.
15 P.S.: Okay.
16 Frau A.: Gar keine eigene Idee muss ich sagen.
17 P.S.: Mhm
18 Frau A.: Gar nichts. Ich freu mich eigentlich ehrlich gesagt momentan nur noch
19 aufs nach Hause gehen, das ist so mein einziges (atmet tief ein) äh,
20 Denken was ich noch hab. Joah.
21 P.S.: Ja, ja. Gut.
22 Frau A.: Das ist ja auch schon bald soweit.
23 P.S.: mhm
24 Frau A.: Ja.
25 P.S.: Da hätte ich eine Sache, Sie müssen halt immer schauen, dass Sie
26 sehr auf Ihren Körper achten, ob Ihnen irgendwas zuviel wird oder nicht,
27 alles was ich Ihnen hier anbiete sind nur Vorschläge, die Sie für sich
28 nutzen können oder eben auch ablehnen können. Sie müssen hier bei
29 mir gar nichts machen.
30 Frau A.: Mhm, okay.
31 P.S.: Und ähm, ich würde Ihnen vorschlagen, so ne kleine Lockerungsübung
32 jetzt.
33 Frau A.: Ja´
34 P.S.: Und zwar, ich zeig Ihnen das im Stehen, und sie machen das halt dann
35 im Liegen (lacht etwas)
36 Frau A.: Okay (lacht ebenfalls)
37 P.S.: Soweit es geht. Mal versuchen die Gelenke, anfangen bei den
38 Fußgelenken, die so etwas zu bewegen. So ein bisschen zu kreisen. So
39 wie es angenehm ist. Also nicht über äh, Schmerzgrenze oder sowas
40 gehen, ja´. So ein bisschen mal die Gelenke lockern, sich so
41 vorzustellen, dass da, wenn da was spannt oder unangenehm ist, dass
42 sich das dann wieder lockert, und löst... Ja. Mit dem Knie wird es
43 wahrscheinlich etwas schwierig sein, ge´
44 Frau A.: Mhm
45 P.S.: Dann vielleicht, ja, so ein bisschen, genau, wie es dann so geht...
46 Frau A.: Ja (atmet tief aus beim sprechen)
47 P.S.: Und mit den Armen geht es dann ja wieder ganz gut, ge?
48 Frau A.: Mhm
49 P.S.: Ja...das alles wieder schön in Fluss kommt...Mal gucken, wie das mit
50 dem Ellenbogen so...halt dass das alles so einigermaßen angenehm ist,
51 ja, nichts soll weh tun, nichts soll anstrengen auch nicht, ja´

1 Frau A.: Mh, an den Armen hab ich ja noch ein bisschen Muckies.
2 P.S.: Mhm, an den Beinen ist es schon etwas weniger geworden, ja?
3 Frau A.: Phh, Pudding. Da gibts, also wenn ich die Wadeln anspann, das sind
4 Hautfetzen, sind das (lacht etwas). Das ist Wahnsinn.
5 P.S.: Ja...Mal gucken, vielleicht die Schultern so ein bisschen nach oben
6 machen´...ja...manchmal knirscht es da so ein bisschen...ja...Sie
7 müssen halt immer auch schau'n, wie das mit der Infusion ist´
8 Frau A.: Ach das geht eigentlich ganz gut. Ich bin da eigentlich relativ
9 unempfindlich.
10 P.S.: Mhm
11 Frau A.: Bei mir halten die auch immer ganz gut, so zwei Wochen,
12 normalerweise müssen die nach einer Woche immer schon
13 austauschen, die Schwestern sind dann immer schon ganz entsetzt,
14 wenn ich dann nach zwei Wochen irgendwann sag: „Ich weiß nicht, die
15 liegt schon zwei Wochen (lacht), könnten wir die nicht mal wechseln
16 oder sollten wir?“ „Oh um Gottes Willen“ (beide lachen). Aber das
17 klappt immer ganz gut bei mir.
18 P.S.: Mhm´
19 Frau A.: Mhm
20 P.S.: Dann versuchen Sie mal die Hände ein bisschen aneinander zu reiben,
21 dass sie ein bisschen warm werden, und das Gesicht so
22 abzustreichen.(30 Sek. Händereiben und über das Gesicht Streichen).
23 Und dann versuchen Sie mal, die Hände so zusammenzubringen, und
24 äh, soweit bis Sie, äh, so etwas spüren wie so ein Puffer. Ich weiß nicht,
25 ob Sie das merken?
26 Frau A.: Ach so. Mhm.
27 P.S.: Spüren Sie das?
28 Frau A.: Ja, wie so ein Widerstand.
29 P.S.: Ja´
30 Frau A.: Ja...
31 P.S.: Fühlt sich an wie so ein Ball vielleicht, so ein kleiner Watteball oder
32 sowas.
33 (10 Sek. Pause) Dann nehmen Sie die Energie, die Sie jetzt haben in
34 den Händen´
35 Frau A.: Mhm´
36 P.S.: Und ich gebe Ihnen das Thema „Abschied/ Loslassen“
37 Frau A.: Aha
38 P.S.: Abschied von einer gewissen Zeit, vielleicht auch vielleicht unsere Zeit,
39 die wir zusammen auch haben, hatten jetzt, noch einmal haben wir ja,
40 und was Sie damit verbinden. Das können Sie auf sich wirken lassen,
41 das Thema „Abschied“...(10 Sek. Pause)
42 Frau A.: Schwierig, weil, ähm, weil ich bin so ein Mensch eher, ähm, dem das
43 erst bewusst wird, wenn die Sache passiert ist.
44 P.S.: Mhm
45 Frau A.: Und von daher ist es immer schwierig, sich was darunter vorzustellen.
46 P.S.: Mhm
47 Frau A.: Ähm, weil so lange das nicht passiert ist, gibt's das für mich nicht. Das
48 wird mir immer erst an dem Tag bewusst, wo es dann auch wirklich
49 soweit ist.
50 P.S.: Mhm
51 Frau A.: Im Endeffekt, also, ein bisschen schwer.
52 P.S.: Mhm

1 Frau A.: Joah...Mh Abschied...(15 Sek. Pause)
2 P.S.: Es kann auch ein Rückblick sein. Es muss nicht so Abschied an sich,
3 was verbinden Sie mit dem Wort
4 Frau A.: Abschied klingt so traurig irgendwie
5 P.S.: Klingt so traurig, ja'
6 Frau A.: Ja
7 P.S.: Also Sie können auch, äh, Rückblick nehmen. Also vielleicht die Zeit
8 hier im Krankenhaus, die jetzt auch hier zu Ende geht, also da ist auch
9 Abschied, auch die Schwangerschaft geht langsam zu Ende, unsere
10 Zeit geht zu Ende
11 Frau A.: Ja verbinde ich irgendwie, also das sind verschiedene Sachen jetzt,
12 dem Krankenhaus, muss ich sagen, dem weine ich nicht nach, also das
13 ist eben was Freudiges irgendwie. Schade ist natürlich, die Stunden
14 hier waren wirklich schön
15 P.S.: Mhm
16 Frau A.: Und waren auch irgendwie was Neues, eben eine neue Erfahrung, hat
17 Spaß gemacht, finde ich, also auf jeden Fall, und von daher sind das
18 zwei verschiedene Sachen, die kann man nicht miteinander vereinen.
19 Weil Krankenhaus, da muss ich sagen, da bin ich froh, wenn ich raus
20 bin
21 P.S.: Mhm
22 Frau A.: Und, ja, das ist eigentlich schade, dass das jetzt hier zu Ende geht.
23 P.S.: Mhm, mhm
24 Frau A.: Ja. Deswegen zwei verschiedene Sachen. Ende der Schwangerschaft,
25 ja irgendwie, mh...Schwangerschaft, Ende der Schwangerschaft, kann
26 ich mir jetzt noch gar nicht so vorstellen, der Max der ist jetzt so, jetzt ist
27 so richtig so Max irgendwie, der wird groß, groß und immer größer, und
28 das macht auch Spaß, und irgendwie, ähm, ja, Ende der
29 Schwangerschaft, einerseits wärs schön, wenn er da wär, und
30 andererseits ist es auch ein bisschen traurig. Weil ich mein, er ist ja mit
31 mir irgendwie so verbunden
32 P.S.: Mhm
33 Frau A.: Und das ist halt irgendwie ne schöne Erfahrung, finde ich.
34 P.S.: Mhm
35 Frau A.: Mh...Schwierig
36 P.S.: Mhm, Sie haben ja jetzt auch verschiedene Sachen kennengelernt, äh,
37 Frau A.: Ja
38 P.S.: die ich mit Ihnen gemacht habe. Gäbs da irgendwas, ähm, wenn Sie
39 das jetzt mal so ein bisschen wirken lassen. Sie können sich auch einen
40 Moment noch mal Zeit nehmen, in sich reinhorchen, und ehm...ja, es
41 muss jetzt auch nicht so sein, dass Sie jetzt ein klares Bild haben, und
42 damit anfangen.
43 Frau A.: Ja
44 P.S.: Die Erfahrung haben Sie auch schon gemacht.
45 Frau A.: Genau.
46 P.S.: Äh, wenn Sie einfach loslegen,
47 Frau A.: Ja'
48 P.S.: was dann passiert. Ja', also eher das Gefühl. Weniger das Bild, was
49 Sie im Kopf haben. Äh, dass quasi, dass Ihre Hände mit der Energie,
50 die Sie eben jetzt gespürt haben,
51 Frau A.: Ja
52 P.S.: die einfach machen lassen.

1 Frau A.: Okay. Gut. Klar.
2 P.S.: Ja`
3 Frau A.: Also da kann ich auch wirklich alles verwenden?
4 P.S.: Alles
5 Frau A.: von Zeitungen über
6 P.S.: Alles, was Sie kennengelernt haben.
7 Frau A.: Auch alles verbinden irgendwie.
8 P.S.: Alles verbinden.
9 Frau A.: Okay. Gut`
10 P.S.: Sollen wir hier wieder so ein Tuch nehmen?
11 Frau A.: Ja, das wär super. Genau. Mhm...
12 P.S.: Sie sagen mir einfach, was Sie brauchen. Hier sind die Blöcke`
13 Frau A.: Mhm
14 P.S.: Hier sind auch so farbige Papiere.
15 Frau A.: Genau. Och, eher ein einfarbiges.
16 P.S.: Mhm
17 Frau A.: Genau. (10 Sek. Pause) Quattro (Papierformat, bzw. Marke)
18 P.S.: Quattro.
19 Frau A.: Mein Lieblingsformat. (lacht)
20 P.S.: Mhm
21 (20 Sek. Materialgeräusche)
22 Frau A.: Okay, ich hab schon eine Idee jetzt. (räuspert sich, weitere
23 Materialgeräusche, 25 Sek. Sprechpause) Ich fange mit den Zeitungen
24 an
25 P.S.: Mhm
26 (Papier wird gerissen und geschnitten, Zeitungen geblättert, 3 Minuten
27 Sprechpause)
28 Frau A.: Danke (P.S. war behilflich beim Halten der Zeitung)..Ach, die sind ja
29 süß.
30 (4 Minuten konzentrierte Arbeitsphase)
31 Frau A.: (mehr zu sich, spricht leise) Mh, Das wird jetzt schwierig.
32 (7 Minuten konzentrierte Arbeitsphase)
33 Frau A.: Okay...Halt, die sind getrennt, die gehören darüber und die gehören
34 darüber.
35 P.S.: Ach so.
36 (2 Minuten konzentriertes Arbeiten)
37 Frau A.: Wie lange blättere ich denn jetzt schon? (lacht)
38 P.S.: Also, ne gute viertel Stunde.
39 Frau A.: Ne viertel Stunde.
40 (10 ½ Minuten konzentriertes Arbeiten)
41 Frau A.: Ach das waren die Bilder, uh, von der Geburt.
42 (1 Minute Sprechpause)
43 Frau A.: Kann ich bitte den ersten noch mal haben, den älteren (Block?)
44 (10 Minuten Sprechpause und konzentriertes Arbeiten, festkleben der
45 ausgesuchten Bilder)
46 P.S.: Sie haben jetzt noch fünf Minuten Zeit.
47 Frau A.: Fünf Minuten! Oh, kann ich das am Mittwoch fertig machen?
48 P.S.: Ja
49 Frau A.: Ja`, weil das ist noch lange nicht fertig. (lacht)
50 P.S.: Mhm
51 Frau A.: Okay.

- 1 P.S.: Aber Sie haben auch jetzt noch fünf Minuten Zeit, die Sie für sich
2 nutzen können.
- 3 Frau A.: Okay...aber das kann ich jetzt nicht so unter Zeitdruck. Aber ich kann
4 schon mal was dazu sagen (lacht) wie ich mir das gedacht hab. Also
5 das ist eigentlich so der Rückblick. Das bin ich jetzt, in diesem Moment`
- 6 P.S.: Mhm`
- 7 Frau A.: Und, das ist eigentlich so mehr der negative Aspekt, bei meiner
8 Rückschau irgendwie, also negativ ironische Aspekt, also das finde ich
9 irgendwie auch so, was ich so im Krankenhaus an Personen irgendwie,
10 was ich miterlebt hab, also im Nachhinein finde ich es komisch, es
11 waren halt auch, ähm, nicht so tolle Sachen, also dieses Ursensibel,
12 oder hier auch, wo ich manchmal echt genervt war, oder oder ja ich
13 weiß auch nicht, einfach mich missverstanden gefühlt habe, oder
14 vielleicht auch manche Reibereien da waren, die mir nicht so gefallen
15 haben. Dann ähm, habe ich mich am Anfang auch ziemlich verloren
16 gefühlt, wo ich hierher gekommen bin, das weiß ich noch, also da habe
17 ich mich total einsam gefühlt, da war die Mutter von meinem Freund ja
18 hier wie gesagt, die hat mich hierher begleitet, mein Freund war fünf
19 Wochen weg, und, ähm, er ist am Montag gefahren, und am Mittwoch
20 bin ich hier eingeliefert worden. Da kam ich mir ziemlich verlassen vor,
21 und hier das ist eigentlich mehr so, tja, das Taziehen, das sind schon
22 verschiedene Aspekte von den Ärzten, weil es kommt ja auch immer
23 wieder ein anderer Arzt, und viele haben dann auch immer wieder
24 unterschiedliche Meinungen, der eine sagt: „Ja können Sie nicht mal ein
25 bisschen Fahrrad fahren im Bett“, der andere sagt: „ Um Gottes Willen
26 bloß nicht aufstehen“ und so, also wie so ein Taziehen ist das
27 eigentlich. Also man weiß dann nicht so, in welche Richtung soll ich
28 denn jetzt eigentlich so gehen, weil halt viele Ärzte haben viele
29 Meinungen im Endeffekt.
- 30 P.S.: Mhm.
- 31 Frau A.: Deswegen auch der Arzt hier`, dann einfach „fühlt“, also dieses Gefühl,
32 was ich hier hatte, und, ja und hier eigentlich der positive Aspekt, also
33 unsere Stunden, ja das war wie so ein Paket, das man auspackt und
34 weiß eigentlich nicht, was so passiert, das war ziemlich interessant und
35 spannend finde ich`
- 36 P.S.: Mhm
- 37 Frau A.: Ja und, das Bild mehr als Ausdruck für das was wir hier so gemacht
38 haben, und auch hier so diese Bastelsachen, dann war es also auch für
39 mich, das vereint jetzt also unsere Stunde und auch so die
40 Schwangerschaft so ein bisschen, das ist also alles so positive Seite im
41 Endeffekt. Wars halt auch ne schöne Reise, einfach das Gefühl
42 schwanger zu sein und der Bauch wird immer dicker, das war also auch
43 was Positives, ganz klar, und das ist also mehr die positive Seite. Und
44 das hier ist das, worauf ich mich freue, im Endeffekt, also nach Hause
45 gehen mit meinem Bauch, und (atmet tief ein) ja, einfach ein bisschen,
46 also, das machen was ich will.
- 47 P.S.: Mhm
- 48 Frau A.: Aber da kommt noch Einiges dazu`
- 49 P.S.: Mhm
- 50 Frau A.: Deswegen ist es noch nicht fertig (lacht)
- 51 P.S.: Ja, ja
- 52 Frau A.: Schade (lacht), ja gut, dann machen wir das am Mittwoch weiter.

- 1 P.S.: Ja. Mhm, Sie haben immer noch Zeit.
- 2 Frau A.: Ich habe immer noch Zeit. Okay.
- 3 P.S.: (räuspert sich) „Ursensibel“...Ich hatte erst „unsensibel“ gelesen.
- 4 Frau A.: Nee, nee „ursensibel“. Ja gut, weil ich war in der Zeit irgendwie, fand ich
5 jetzt so hypersensibel geworden bin. Also ich glaube, das hängt
6 irgendwie auch damit zusammen, dass der einzige und meiste Kontakt
7 den man hat, ist so von den Schwestern. Und man macht sich auch den
8 Tag von den Schwestern abhängig. Man sitzt dann schon hier: „Jetzt
9 kommt die da so schlecht gelaunt rein, hab ich irgendwas gemacht,
10 oder mh, passt denen jetzt irgendwas nicht“. Man macht halt auch viel
11 von von von Leuten abhängig, die einem sonst eigentlich völlig egal
12 wären. Und nur weil die einfach so diesen Tagesablauf einfach ein
13 bisschen durchbrechen, so diese Langeweile, die Einöde, indem sie
14 reinkommen, und da wird man total auf Sachen fixiert, die eigentlich
15 völlig unwichtig sind.
- 16 P.S.: Mhm
- 17 Frau A.: Also weil man einfach nichts zu tun hat den ganzen Tag.
- 18 P.S.: Mhm.
- 19 Frau A.: außer lesen und Fernsehschauen, finde ich. Und ich glaub, da ich eh so
20 ein bisschen so ein sensibler Mensch bin, hat das dann auch noch so
21 ein bisschen dazu beigetragen.
- 22 P.S.: Dann hat sich das verstärkt.
- 23 Frau A.: Ja, genau. Genau.
- 24 P.S.: Und hier, diese Situation, dass ihr Freund fünf Wochen weg war' ähm,
25 und das ist dann im Prinzip direkt genau passiert?
- 26 Frau A.: Als ich hierher gekommen bin.
- 27 P.S.: Als Sie hierher gekommen sind.
- 28 Frau A.: Genau.
- 29 P.S.: Und da war er fünf Wochen auch weg
- 30 Frau A.: Genau, konstant weg, und ich war dann also, seine Mutter war hier, ich
31 muss dazu sagen, wir kennen uns, aber wir kennen uns jetzt nicht so
32 gut, im Endeffekt, äh, weil sie, ähm, als wir uns kennengelernt haben,
33 ein halbes Jahr danach ist ihr Mann gestorben, und sie ist dann direkt
34 nach B. gezogen, also 1200 Kilometer von uns entfernt, und wir sehen
35 sie halt auch nicht so oft, und wir haben jetzt auch nicht so irgendwie so
36 intensiven Kontakt gehabt. Und für mich war das ja auch in gewisser
37 Weise auch eine fremde Person dann im Endeffekt.
- 38 P.S.: Mhm
- 39 Frau A.: Wo wir dann auch gemerkt haben, so, ähm, wie wir an unsere Grenzen
40 stoßen. Also ich, die vielleicht dann manchmal auch nicht die Geduld
41 hatte, für sie, weil sie ist ja auch in so einer schwierigen Situation, ach
42 das wäre jetzt zu kompliziert das zu erklären, weil eben auch ihr Mann
43 gestorben ist, und alles Mögliche, und ihr war ja auch langweilig hier.
44 Sie kennt ja niemanden.
- 45 P.S.: Ach sie lag hier auch im Krankenhaus. Nee,nee...
- 46 Frau A.: Nein. Sie lag nicht im Krankenhaus, sie war dann praktisch nur bei uns
47 zu Hause, und hat praktisch dann mich besucht, also jeden Tag oder
48 jeden zweiten Tag, ähm, einfach damit jemand da ist. Damit ich die
49 Sicherheit habe, dass überhaupt jemand da war, weil meine Eltern
50 leben wie gesagt 350 Kilometer entfernt, ich habe noch zwei kleine
51 Geschwister, die haben halt so ein richtiges Familienleben, da kann
52 sich meine Mutter nicht einfach so loseisen.

1 P.S.: Mhm.
2 Frau A.: Und da hab ich mich schon manchmal ganz schön verloren gefühlt.
3 Also wo ich gesagt hab, pfff, und, wie krieg ich das hin. Und und und,
4 ich hatte dann auch niemanden so zum Reden, gut der D. (Freund) war
5 auch total im Stress, geschäftlich und so, der hätte auch nicht Zeit
6 gehabt sich am Telefon mit meinen Sachen auseinanderzusetzen,
7 obwohl er versucht hat sich die Zeit wirklich zu nehmen. Aber ich mein
8 bei 1200 Kilometer Entfernung oder wo auch immer er war, das ist halt
9 immer ein bisschen schwierig. Da hat man schon immer das Gefühl,
10 dass man auch alleine ist.
11 P.S.: Mhm.
12 Frau A.: Joa. Also das war so der Aspekt jetzt so. „Nerviger Nachbar“ war so
13 diese ständigen Wechsel, das fand ich total nervig auch irgendwie.
14 Teilweise, ich mein es waren auch viele nette Frauen dabei, und an die
15 ich mich auch gewöhnt habe nach einer Woche, und die dann einfach
16 wieder weggegangen sind, und wo man gesagt hat: „Mensch, jetzt
17 gehen die nach Hause mit ihren Familien.“ Vielleicht passt 'nerviger
18 Nachbar' jetzt nur auf eine Person. Ich hatte eine, mit der habe ich mich
19 überhaupt nicht verstanden. Also aber von daher, ich mein, das war
20 überhaupt generell nervig so dieser Nachbarwechsel.
21 P.S.: Mhm, ja, der Wechsel und auch das Schnarchen und all so was.
22 Frau A.: Ja genau, ja, mhm. Ja (lacht) genau (lacht) Das Schnarchen! Und das
23 ist dann halt immer schade dann.
24 P.S.: Ja. Ja.
25 Frau A.: Ja.
26 P.S.: Ja, gut. Ich brings nächstens Mal einfach wieder so mit
27 Frau A.: Ja genau.
28 PS.: Und dann können Sie weiter daran arbeiten.
29 Frau A.: Okay (lacht).
30 ENDE der Aufnahme

Titel des Therapietranskripts: **Rückblick II**

Stundenthema: Therapie 1-9

Datum der Aufnahme:

Beginn und Ende der Aufnahme: Aufnahmemedium: Minidisk

bei der Aufnahme Anwesende: Frau Saltuari und Frau A.

Transkribiert durch:

Frau Saltuari

Datum der Transkription: 12.10.07

1 P.S.: Ja, Frau A.. Sie haben jetzt wieder 50 Minuten für sich Zeit, die Sie für
2 sich nutzen können´

3 Frau A.: Mhm´

4 P.S.: Das ist unsere letzte Stunde hier

5 Frau A.: Joa (bedauernd)

6 P.S.: in dieser Konstellation

7 Frau A.: Ja´(lacht bedauernd, verlegen)

8 P.S.: und, äh, Sie hatten letztes Mal etwas angefangen´

9 Frau A.: Mhm´

10 P.S.: Ich weiß nicht, ob Sie jetzt damit weiter machen möchten´, oder ob es
11 andere Wünsche gibt?

12 Frau A.: Ja. Also ich würde schon gerne noch weitermachen, weil das war ja
13 irgendwie nicht fertig, und, und, ich hatte ja noch ein bisschen so eine
14 Idee dazu, und wär halt jetzt irgendwie so was Unvollständiges, was ich
15 gerne so lassen, ungerne so lassen würde.

16 P.S.: Mhm.

17 Frau A.: Von daher würde ich schon gerne weitermachen.

18 P.S.: Ja.

19 Frau A.: Ja.

20 P.S.: Würden Sie sich erst noch mal ein bisschen Zeit nehmen wollen, in sich
21 hineinzuhorchen, oder kribbelt es in den Fingern und Sie wollen gleich
22 weitermachen.

23 Frau A.: (lacht).

24 P.S.: Gibt es da einen Wunsch?

25 Frau A.: Ähm...(Materielgeräusche, das Blatt wird herausgeholt) Ach
26 ja...Tja...Ach, ich würd gleich dann weiter machen.

27 P.S.: Mhm.

28 Frau A.: Also (räuspert sich), joa....ja, machen wir gleich weiter. (lacht)

29 P.S.: Gut.

30 Frau A.: Ja. Ich würde gerne anfangen, ja, erstmal mit Wachsmalkreide´

31 P.S.: Mhm´

32 Frau A.: Oder´

33 P.S.: Mit den hier, oder mit den Jaxon-Kreiden?

34 Frau A.: Mh...oder nee, lieber mit Wasserfarben, das geht besser wegen den
35 Farben dann auch.

36 P.S.: Mhm, gut´

37 Frau A.: Tschuldigung.

38 P.S.: Kein Problem... Da ist allerdings nur noch dieser eine Pinsel, die
39 anderen Pinsel sind auch alle...

40 Frau A.: Sind auch alle weg?

41 P.S.: Alle weg. Und der Schwamm auch.

42 Frau A.: Oh.

43 P.S.: Ich vermute, ich habe ihn doch irgendwo liegenlassen, und
44 irgendjemand hat das dann mitgenommen.

45 Frau A.: Mitgenommen, dann ja, mhm...(P.S. holt Wasser in einem Schälchen,
46 kommt dann wieder). Das ist ja blöd.

47 P.S.: Da müssen sie sich mit dem Nieren- Schälchen hier begnügen.

48 Frau A.: Ach ja, das macht nichts (lacht).

49 P.S.: Da müssen wir so ein bisschen improvisieren.

50 Frau A.: Ach halten die so dicht, ja klar, die sind innen beschichtet, ge´, mhm.

51 P.S.: Ich hoffe mal.

1 Frau A.: (lacht) Ja wir werden es dann ja sehen.
2 P.S.: Aber ich denke, die müssen ja so Einiges auffangen. Hier gibt es noch
3 einen Pinsel.
4 Frau A.: Ah ja, okay.
5 P.S.: Ich kann das ja mal so in der Hand halten, falls da irgendwas
6 durchläuft.
7 Frau A.: Kann ich da jetzt auch mischen? Ja, oder?
8 P.S.: Ja, können Sie mischen.
9 Frau A.: Darf ich jetzt ein bisschen Sauerei machen.
10 P.S.: Bitte, bitte.
11 Frau A.: Okay (lacht).
12 P.S.: Nur zu. (beide lachen)...Jetzt sind Sie ja eh dann am Montag weg
13 (schmunzelt)
14 Frau A.: Am Dienstag früh bin ich weg.
15 P.S.: Ach so.
16 Frau A.: Am Dienstag, also weil der Arzt, ähm, hat jetzt zu uns gestern gesagt,
17 weil wir bei der Untersuchung waren, hat gemeint, die Schwester G. hat
18 das wohl nicht so gern, wenn man dann gleich nach dem Wochenende
19 am Montag weggeht, was eigentlich total doof ist, ich mein, ich kann ja
20 weggehen, wann ich will, aber hat gesagt, na ja, sie würde da wohl
21 immer gleich zum Tier werden (lacht) wenn das nicht so laufen würde,
22 wie sie das will, und da hat er gesagt „Sie müssen ja auch irgendwie
23 wiederkommen (lacht) in der siebenunddreißigsten Woche“, da hab ich
24 gesagt: „Na gut, dann gehe ich dann Dienstag früh“, also von daher
25 P.S.: Mh
26 Frau A.: Ich wäre natürlich auch gerne am Montag nach Hause gegangen.
27 P.S.: Mhm
28 Frau A.: Ja. Aber...was solls.
29 P.S.: Bevor Schwester G. zum Tier wird.
30 Frau A.: Ja. Muss man ganz vorsichtig sein. (lacht)...(leise, fast flüsternd) Kann
31 dann böß ins Auge gehen.
32 (10 Sek. Pause)
33 P.S.: Das ist auch wieder so dieses Thema der Abhängigkeit.
34 Frau A.: Jaa, oah (sagt dies fast seufzend). Das nervt dann, weil ich mein, ich
35 hab mich total gefreut. Ja gut, jetzt eine Nacht hin oder her, mh, aber,
36 ich bin ja jetzt schon so ungeduldig. Also ich hab ja jetzt schon so,
37 hahh, ich möchte unbedingt heim, und, jetzt sind es nur noch fünf Tage,
38 und ich kann das gar nicht abwarten, und jetzt ist es um so schlimmer.
39 Also ich glaube, die vier Monate vorher waren nicht so schlimm wie die
40 letzten fünf Tage. (lacht)
41 P.S.: Mhm
42 Frau A.: Ich weiß auch nicht. Sag ich: „Komm, jetzt sind es nur noch fünf Tage.“
43 Und jetzt fährt er natürlich auch noch weg, das heißt, ich bin dann die
44 nächsten Tage ab Donnerstag alleine, und das ist natürlich
45 P.S.: Ist das dann, wenn sie wieder zu Hause sind, oder dann, nee?
46 Frau A.: Nee, jetzt dann, bis ich wieder entlassen werde. Er fährt dann weg, und,
47 ähm, ja, und muss halt irgendwie geschäftlich auch weg.
48 P.S.: Mhm.
49 Frau A.: Und von daher ist es halt ziemlich doof jetzt... Weil so vergehen die
50 Tage auch schnell, dann freue ich mich, dass er kommt, dann ist er mal
51 wieder so zwei drei Stunden da, dann sind schon wieder zwei drei

1 Stunden weg, und dann geht das auch irgendwie schneller. Und so
2 zieht sich dann der Tag mit lesen und...

3 P.S.: So ein Tag kann dann ganz schön lang sein

4 Frau A.: Ja.

5 P.S.: Kann dann kaum ein Ende nehmen.

6 Frau A.: Genau...(Materialgeräusche) Uah, halt, jetzt wird mein Bild zu
7 groß...Von daher...Jetzt muss ich in der 37. Woche noch mal kommen.
8 Und da habe ich jetzt schon Muffensausen langsam (lacht). Jetzt muss
9 ich erst mal zum Zahnarzt. Und ich bin ja so eine Zimperliese was
10 Zahnarzt angeht. Ich habe einen kaputten Zahn jetzt gekriegt durch die
11 Schwangerschaft. Und, ähm, jetzt muss ich natürlich warten, bis ich hier
12 raus bin, und dann geht es gleich zum Zahnarzt, wenn ich dann zu
13 Hause bin, das ist jetzt so das nächste dann, uah. Und in der 37. muss
14 ich dann kommen, dann wird mir das Zerklage-Band durchgeschnitten.
15 Und dann kann es natürlich schon sein, dass es natürlich dann auch
16 schon losgeht, wenn das dann geöffnet wird, und, hah, ich weiß auch
17 nicht, uah (seufzt)

18 P.S.: Jetzt kommt eins nach dem anderen.

19 Frau A.: Ja, ja

20 P.S.: Und Sie sind ganz schön aufgeregt.

21 Frau A.: Ja. Und ich hab jetzt schon, weil wir haben so einen befreundeten
22 Frauenarzt im Ausland, da habe ich den D. (Freund) schon anrufen
23 lassen, weil seine Frau, hatte auch ne Zerklage, und da musste der D.
24 gestern anrufen und in allen Einzelheiten fragen, wie das abgelaufen
25 ist. (lacht) Und ob das denn ja nicht weh getan hat. Und lauter so, ich
26 weiß das klingt echt doof, aber irgendwie, na ja.

27 P.S.: Sie meinen, das klingt doof.

28 Frau A.: Ja, klingt nicht doof, aber, der D. sagt: „Ja wieso, da musst du doch
29 keine Angst haben, und der hat doch gesagt, das tut nicht weh“ und so.
30 Sag ich: „Ja du redest dich leicht, also, das ist wie“, weil er hat auch
31 ziemlich Angst vorn Zahnarzt, hab ich gesagt: „Das ist wie wenn du
32 wüsstest, dass du in zwei Wochen zum Zahnarzt gehen musst und du
33 musst dir zwei Zähne ziehen lassen oder so. (lacht) Und das ist auch
34 nicht schlimm.“ Und da meint er: „Ja stimmt. Du hast recht.“ (lacht)

35 P.S.: Mhm...Auch die Angst vor dem Ungewissen. Wie schmerzhaft wird das
36 alles auch sein.

37 Frau A.: Ja. Und das, das soll ja also überhaupt nicht weh tun. Also das ist wie,
38 als wenn man so einen Haargummi durchschneidet.

39 P.S.: Mhm.

40 Frau A.: Haben, hat jetzt der Freund vom D. gesagt...Bin ja mal gespannt
41 (lacht)...

42 (15 Sek. Pause, gelegentliches leises Räuspern von P.S.)

43 P.S.: Da warten jetzt große Ereignisse.

44 Frau A.: Ja, jetzt steht viel an, ja und viel auf einmal. Also alles passiert so in
45 den nächsten, mh, drei vier Wochen dann im Endeffekt. ..Es ist halt
46 auch viel auf einmal. Also früher, also wenn jetzt im Normalzustand,
47 sagt man: „Oh Mensch, ich hab nen Zahnarzttermin, na ja gut, das
48 kriegt man irgendwie noch rum, und danach hat man wieder Ruhe. Aber
49 nee, es ist halt dann der Zahnarzttermin, und dann die Zerklage
50 durchschneiden, und wenn's dann nicht losgeht, dann noch ne Geburt
51 (lacht etwas). Und das ist halt alles, na ja, viel auf einmal.

- 1 P.S.: Viel auf einmal. Ja....Ja mit dem Zahnarzttermin auch ist das ja auch
2 anders als normal. Also nicht schwanger kann man da ja auch noch,
3 viel, äh, mit Betäubung und so weiter machen, ge´
- 4 Frau A.: Ja, also, ja ich weiß, also meine Bettnachbarin hat gesagt, die geben
5 wohl anscheinend schon ganz normal ne Betäubung, wie sonst auch,
6 meine Mutter hat jetzt wieder gesagt: „Na ja, die geben dir halt ein
7 bisschen weniger, da musst du halt nicht so zimperlich sein“, also ich
8 werd´s dann sehen. Ich hab jetzt auch noch nicht nachgefragt, weil, ich
9 hab nur mit der Sprechstundenhilfe, und das ist dann auch noch, ein
10 fremder Zahnarzt, jetzt“, weil mein Zahnarzt ist ja eigentlich in I. zu dem
11 ich immer gehe.
- 12 P.S.: Ach so
- 13 Frau A.: Und den kenne ich gar nicht. Und ich hab jetzt die A. gefragt: „Mensch
14 kennst du da irgendwie einen Zahnarzt?“ Also meine Freundin auch
15 aus B. die ich jetzt übers Studium kenne. Und da sagt sie: „Ja, em, wir
16 haben da jemanden, da gehen wir immer Jahre lang hin.“ Ich mein, gut,
17 der muss dann gut sein. Wenn die da alle hingehen, die ganze Familie,
18 aber kennste halt irgendwie nicht. Und ich mein, sie hat dann gesagt:
19 „Ja, ich bin auch so ein Zimperli, sag ruhig, dass du Angst hast.“ (lacht)
20 „Die geht dann schon drauf ein.“ Ja (lacht), mal sehen.
- 21 P.S.: Ich hab in der Schwangerschaft, ich glaub fünf Zähne gemacht
22 bekommen, auch immer mit Betäubung.
- 23 Frau A.: Ja´
- 24 P.S.: Ja. Sind alle kaputt irgendwie gegangen. Die Plomben.
- 25 Frau A.: Sind auch alle kaputt gegangen, so um die Plomben herum
26 wahrscheinlich.
- 27 P.S.: Ja, meine ganzen Plomben sind kaputtgegangen.
- 28 Frau A.: Ja bei mir auch.
- 29 P.S.: Mhm
- 30 Frau A.: Blöd. Haben Sie da irgendwie Calcium auch genommen? Oder, oder?
- 31 P.S.: Nee, ich hab nur so Milchprodukte viel gegessen.
- 32 Frau A.: Viel Käse, und und Milch getrunken wahrscheinlich. Mhm, versuche ich
33 jetzt eigentlich auch die ganze Zeit.
- 34 P.S.: Ich hatte eher die Erfahrung gemacht, dass die unheimlich nett waren.
35 Also, ganz groß draufgeschrieben- IST SCHWANGER-. Und dann alle:
36 „Ah, sie ist schwanger!“.(beide lachen) „Sagen Sie, wenn Sie irgendwas
37 spüren.“
- 38 Frau A.: (lacht) Ja klar, das ist dann noch mal so ein besonderer Umstand...also
39 das mit den Farben hier wird nicht so ganz glatt. Na ja, gut.
- 40 P.S.: Das ist der Pinsel auch etwas, nicht so gut. Der Borstenpinsel der geht,
41 der ist besser für so gleichmäßige Dinge.
- 42 Frau A.: Für so gleichmäßige Sachen. Ja, mhm. Na ja, jetzt habe ich schon den
43 schmutzig gemacht, ist ja egal.
- 44 P.S.: Also, Sie können alles schmutzig machen hier. Also das ist jetzt kein
45 Thema, ob ich ein oder zwei Pinsel nachher auswasche.
- 46 Frau A.: (lacht)...(5 Sek. Pause) Ja, gut. Meine Oma hat schon am Anfang
47 immer gesagt, wenn irgendwas so ein bisschen, ja klar, ist Oma und
48 ähm, hat sie gesagt: „Mädel, nimm Kalktabletten!“ Hat sie immer
49 gesagt.
- 50 P.S.: Mhm

1 Frau A.: „Deine Zähne, die gehen dir kaputt.“ Und ich immer so: „Ach Quatsch,
2 was nehm ich Kalktabletten. Trink ich viel Milch und dann passt das
3 schon.“ (lacht)
4 P.S.: Mhm
5 Frau A.: (5 Sek. Pause) Hm, ich glaub, ich nehm doch den anderen Pinsel
6 (lacht).
7 (1,5 Minuten Pause)
8 Frau A.: Das sieht jetzt vielleicht komisch aus, aber mir kommt es im
9 Nachhinein, weil es ist ja für mich irgendwie so ein bisschen so eine
10 Rückschau jetzt.
11 P.S.: Ja´
12 Frau A.: In dem Sinne, kommt´s mir ziemlich schnell vor, dass ich neun
13 Wochen, über neun Wochen hier verbracht hab. Und deswegen
14 irgendwie jetzt hier so diese Autobahnspur im Endeffekt, also, weil, weil
15 es echt schnell vergangen ist. Also ich, ich mein, normalerweise ich
16 würd echt nie sagen, dass ich über neun Wochen hier war, ich mein,
17 das ist schon ne ziemlich lange Zeit.
18 P.S.: Mhm...aber so im Rückblick war es dann sehr schnell.
19 Frau A.: Ja, sehr schnell eigentlich. Also ich könnt, würd nie sagen, dass ich
20 neun Wochen hier war. Das, das ist echt schnell vergangen. Also wenn
21 ich so gucke, so am Anfang, wo ich hierher gekommen bin, so in der
22 24. Woche, hab ich gedacht, puh, hier wirst du echt ewig liegen, da
23 kommst du nicht mehr so schnell raus. Aber es ging eigentlich jetzt so
24 im Nachhinein ganz schnell, bis auf die letzten fünf Tage jetzt hier.
25 P.S.: Mhm´
26 Frau A.: Halt ein bisschen langsam, aber...so alles in allem´
27 (2 ½ Minuten Pause)
28 Frau A.: Tja...tropfts schon?
29 P.S.: Nee, nō, hält gut durch die Nierenschale...
30 Frau A.: Okay...(1/2 Minute Pause) Mh, schade, dass der Aquarellkasten weg ist
31 (fängt an zu lachen) auf den hatte ich eigentlich schon ein bisschen
32 gebaut. (lacht)
33 P.S.: Mhm, ärgerlich.
34 Frau A.: (flüsternd) Na ja, das geht auch, glaube ich.
35 (10 Sek. Pause)
36 P.S.: Finden sich besser dann, äh, also die Farben lassen sich besser
37 verstreichen.
38 Frau A.: Ja, und ich wollt halt hier mehr so, die steinige, äh, Öde malen, und hier
39 eigentlich mehr so das Buntere an, an sich, und ähm, ja, und das dauert
40 ja immer so lange bis diese Farben trocknen, im Endeffekt, weil da
41 kannst Du halt dann nicht so gut drüber malen
42 P.S.: Ja, ja.
43 (1/2 Minute Pause)
44 Frau A.: (leise) Ich mal das jetzt erstmal aus, und dann mal ich hier drüber.
45 (2 Minuten 10 Sek. Pause)
46 P.S.: Mit dem kleinen Pinsel ist das jetzt auch ein steiniger Weg.
47 Frau A.: Ja, das stimmt (lacht etwas).
48 P.S.: das auszumalen.
49 Frau A.: (leise) Aber es geht ja.
50 (1 Minute Pause)

1 Frau A.: Okay, der Untergrund wäre schon...so, wie malt man denn jetzt ein paar
2 Steine (lacht etwas). Mal gucken.
3 P.S.: Fragen Sie mich das, oder fragen Sie sich das?
4 Frau A.: Ich frag mich das (lacht etwas).
5 (40 Sek. Pause)
6 Frau A.: Man kann es halt mit Aquarell jetzt irgendwie besser schattieren oder
7 so.
8 P.S.: Mhm
9 (10 Sek. Pause)
10 Frau A.: Mh...das ist halt doof.
11 P.S.: Das ist schon ärgerlich dass der weg ist, ja, der Kasten.
12 (40 Sek. Pause)
13 Frau A.: Mh...das wird wohl nichts mit Wasserfarben.
14 (1 Minute Pause)
15 Frau A.: Mh...(entschieden) Nee, das wird nichts! (lacht) Naja okay, das macht ja
16 auch nichts.
17 (2 Minuten 10 Sek. Pause)
18 P.S.: Ich kann das Wasser auch noch mal erneuern für die helleren Farben.
19 Frau A.: Mhm´
20 P.S.: Ja´
21 Frau A.: Gern.
22 (Geräusche durch das Wasser holen, dann konzentriertes Arbeiten 1
23 Minute und 40 Sek. Sprechpause)
24 Frau A.: Mh, heute mag ja irgendwie überhaupt nichts gelingen. Ich wollte
25 eigentlich nur damit sagen, auf der einen Seite, war halt das, ähm, der,
26 ja der ganze Verlauf ein bisschen steinig, aber es gab auf jeden Fall ein
27 paar Lichtpunkte, also Lichtblicke´
28 P.S.: Mhm´, ja.
29 Frau A.: in denen, äh, ph, indem ich halt einfach nette Nachbarinnen kennen
30 gelernt hab, mit denen, ich hatte auch viel Spaß muss ich sagen, war ja
31 nicht alles jetzt irgendwie mies, oder, oder doof oder so. Sondern ich
32 hatte ja auch eigentlich nette Leute kennengelernt. Und von daher war
33 es auch eigentlich nicht so schlecht oder oder furchtbar, deswegen die
34 Blumen. Und ich wollt halt irgendwie, ähm, einfach so, wie soll ich
35 sagen, wie eine Öde darstellen, im Endeffekt, so mit Steinen und allem,
36 und dazwischen halt so ein paar Blumen. Ich weiß nicht, aber das ist
37 jetzt nicht so ganz gelungen (lacht etwas).
38 P.S.: Nicht so, wie sie es sich vorgestellt haben.
39 Frau A.: Nee, das war jetzt irgendwie nicht so, wie ich mir das vorgestellt hab.
40 Aber, na ja gut, immerhin...von daher...
41 P.S.: Aber einerseits war eben in diesen, also, war diese Öde schon
42 erlebbar, als steinig, und, ähm, unangenehm, aber es gab doch so
43 Lichtblicke und
44 Frau A.: Genau.
45 P.S.: schöne Sachen auch, die Sie auch vielleicht im Rückblick jetzt nochmal,
46 äh, eher sehen, so
47 Frau A.: Genau. Also, ja. Genau, also ich mein, es war ja nicht alles so, dass, ich
48 mein, gut am Anfang hab ich mich halt wie gesagt so ein bisschen
49 verloren gefühlt, und danach so dieses Theater mit den Schwestern so
50 ein bisschen (lacht etwas) ehrlich gesagt, das war ja, im Nachhinein ist
51 das natürlich auch lustig, und so ein bisschen, ähm, ja, kann man es

1 belächeln, eigentlich im Endeffekt, aber, und es war auch wirklich nett,
2 ich hab auch nette Leute kennen gelernt, nhn, blöd fand ich einfach
3 auch so dieses, äh, äh, diese vielen verschiedenen Meinungen, denen
4 man ausgesetzt war, das hab ich ja auch schon gesagt, aber wie
5 gesagt, ich hab halt auch ganz viele nette Frauen kennengelernt, und,
6 und, das hat mir auch dann Spaß gemacht, ehrlich gesagt dann auch
7 so mitzukriegen, wie läuft denn das eigentlich so mit den ganzen Babys,
8 und, und die waren auch so lustig, also es waren echt so drei vier, mit
9 denen hab ich mich echt kaputtgelacht, also in der Zeit, in der ich da
10 war, hatte ich relativ viel Spaß
11 P.S.: Mhm.
12 Frau A.: Also...von daher...war das nicht ganz so schlimm.
13 P.S.: Mhm...war schon schlimm, aber nicht ganz so schlimm.
14 Frau A.: Genau. Also es war schon, ja, schlimm eigentlich, also, so von, von
15 dem allen, was man so, was ich so erlebt hab, eigentlich auch, oder
16 nicht erlebt hab, an manchen Tagen (lacht), weil es einfach langweilig
17 war.
18 P.S.: Mhm
19 Frau A.: Joa.
20 P.S.: Auch diese, diese Langeweile.
21 Frau A.: Mhm
22 P.S.: Tag für Tag, Tag nimmt kein Ende.
23 Frau A.: Das Schlimme war halt dann auch, wo die dann alle nach Hause
24 gegangen sind, die Frauen mit ihren Babys und sind abgeholt worden
25 von ihren Männern, und ich mein, ich selber bin dann immer dagelegen
26 und hab dann gedacht: „Hm, super! Noch ein paar Wochen.“
27 P.S.: Mhm
28 Frau A.: Joa.
29 P.S.: Einerseits im besten Fall noch ein paar Wochen, andererseits ein paar
30 Wochen auch, äh, die auch wieder schlimm sind. Also...
31 Frau A.: Ja, genau. Das war halt immer so ein Wechselbad eigentlich.
32 P.S.: Mhm, weil wenn es zu früh gekommen wäre, wär ja dann auch nicht so
33 toll gewesen.
34 Frau A.: Genau.
35 P.S.: Ja.
36 Frau A.: Ja, ich bin schon froh, dass ich das geschafft hab.
37 P.S.: Da haben Sie ganz schon was ge leistet auch.
38 Frau A.: Ja, also ich, ich muss ja auch sagen, ich hatte ja jetzt auch eine
39 Bettnachbarin, da ist das Baby zu früh gekommen, ich glaube ich hab
40 es auch schon erzählt, und ich hab dann, ähm, also ihr Mann ist dann
41 noch mal kurz zu mir gekommen, und ähm, um Telefonnummer
42 dazulassen, und die sind wirklich nett, also total nett die beiden. Und
43 hat mir dann ein Bild mitgebracht von dem kleinen Marc.
44 P.S.: Mhm
45 Frau A.: Und das ist natürlich so ein Würmchen dann, wenn man das sieht,
46 überall an Schläuchen und so. Und das tut einem dann so leid, weil, ich
47 mein, das hätte dem Max auch passieren können im Endeffekt. Und da
48 war ich schon einerseits heilfroh, das es mir nicht passiert ist, oder uns
49 nicht passiert ist, und andererseits hat es mir echt leid getan, also ich
50 mein, das ist dann auch keine schöne Situation, und die müssen jetzt
51 warten irgendwie bis Ende des Jahres oder Anfang Januar war

1 belächeln, eigentlich im Endeffekt, aber, und es war auch wirklich nett,
2 ich hab auch nette Leute kennen gelernt, nhn, blöd fand ich einfach
3 auch so dieses, äh, äh, diese vielen verschiedenen Meinungen, denen
4 man ausgesetzt war, das hab ich ja auch schon gesagt, aber wie
5 gesagt, ich hab halt auch ganz viele nette Frauen kennengelernt, und,
6 und, das hat mir auch dann Spaß gemacht, ehrlich gesagt dann auch
7 so mitzukriegen, wie läuft denn das eigentlich so mit den ganzen Babys,
8 und, und die waren auch so lustig, also es waren echt so drei vier, mit
9 denen hab ich mich echt kaputtgelacht, also in der Zeit, in der ich da
10 war, hatte ich relativ viel Spaß
11 P.S.: Mhm.
12 Frau A.: Also...von daher...war das nicht ganz so schlimm.
13 P.S.: Mhm...war schon schlimm, aber nicht ganz so schlimm.
14 Frau A.: Genau. Also es war schon, ja, schlimm eigentlich, also, so von, von
15 dem allen, was man so, was ich so erlebt hab, eigentlich auch, oder
16 nicht erlebt hab, an manchen Tagen (lacht), weil es einfach langweilig
17 war.
18 P.S.: Mhm
19 Frau A.: Joa.
20 P.S.: Auch diese, diese Langeweile.
21 Frau A.: Mhm
22 P.S.: Tag für Tag, Tag nimmt kein Ende.
23 Frau A.: Das Schlimme war halt dann auch, wo die dann alle nach Hause
24 gegangen sind, die Frauen mit ihren Babys und sind abgeholt worden
25 von ihren Männern, und ich mein, ich selber bin dann immer dagelegen
26 und hab dann gedacht: „Hm, super! Noch ein paar Wochen.“
27 P.S.: Mhm
28 Frau A.: Joa.
29 P.S.: Einerseits im besten Fall noch ein paar Wochen, andererseits ein paar
30 Wochen auch, äh, die auch wieder schlimm sind. Also...
31 Frau A.: Ja, genau. Das war halt immer so ein Wechselbad eigentlich.
32 P.S.: Mhm, weil wenn es zu früh gekommen wäre, wär ja dann auch nicht so
33 toll gewesen.
34 Frau A.: Genau.
35 P.S.: Ja.
36 Frau A.: Ja, ich bin schon froh, dass ich das geschafft hab.
37 P.S.: Da haben Sie ganz schon was ge leistet auch.
38 Frau A.: Ja, also ich, ich muss ja auch sagen, ich hatte ja jetzt auch eine
39 Bettnachbarin, da ist das Baby zu früh gekommen, ich glaube ich hab
40 es auch schon erzählt, und ich hab dann, ähm, also ihr Mann ist dann
41 noch mal kurz zu mir gekommen, und ähm, um Telefonnummer
42 dazulassen, und die sind wirklich nett, also total nett die beiden. Und
43 hat mir dann ein Bild mitgebracht von dem kleinen Marc.
44 P.S.: Mhm
45 Frau A.: Und das ist natürlich so ein Würmchen dann, wenn man das sieht,
46 überall an Schläuchen und so. Und das tut einem dann so leid, weil, ich
47 mein, das hätte dem Max auch passieren können im Endeffekt. Und da
48 war ich schon einerseits heilfroh, das es mir nicht passiert ist, oder uns
49 nicht passiert ist, und andererseits hat es mir echt leid getan, also ich
50 mein, das ist dann auch keine schöne Situation, und die müssen jetzt
51 warten irgendwie bis Ende des Jahres oder Anfang Januar war

1 irgendwie der Geburtstermin, genau, irgendwie so Anfang Mitte Januar,
2 genau, und da wird dann der Kleine erst rausgelassen, und sie dürfen
3 ihn dann erst mit nach Hause nehmen.

4 P.S.: Mhm.

5 Frau A.: Das ist natürlich auch schlimm, wenn man dann so Weihnachten, und
6 man weiß, das Baby liegt im Krankenhaus, und muss dann immer
7 hingehen, und und und

8 P.S.: Mhm

9 Frau A.: Joa. Kann eigentlich nur zu Besuch kommen im Endeffekt.

10 P.S.: Mhm, mhm.

11 Frau A.: Das ist eigentlich nicht so toll. Joa. Schon schlimm...Joa...
12 (1 Minute 15 Sek. Pause)

13 P.S.: Einerseits ist es, ähm, ist es natürlich schlimm, wenn das Kind zu früh
14 kommt, andererseits ist es natürlich auch schlimm, dass man so lange
15 dann, also dass Sie solange im Krankenhaus liegen mussten jetzt, ja.
16 Frau A.: Ja. Aber ich denke mir halt immer im Vergleich dazu ist es das kleinere
17 Übel. Also, ich denk mir, das kann ich ja aushalten in dem Sinne, aber
18 das andere, das trägt halt dann der Max im Endeffekt. Also, von daher,
19 ich, ich mein, ich möchte halt von meiner Seite aus sagen können, ich
20 hab alles gemacht, und und und, ich hab mir nichts vorzuwerfen. Weil
21 ich bin dann auch immer leicht so eine Person, die sagt: „Mensch hätt
22 ich doch nur!“ oder, oder

23 P.S.: Mhm...mhm.

24 Frau A.: Das ist halt dann auch nicht irgendwie schön, denk ich mir. Ich mein,
25 gut, jetzt speziell in dem Fall, ich mein, kann, kann man ja nichts
26 machen, also ich mein, das war ne Infektion, oder so, ich mein, das hätt
27 mir genauso passieren können, ne Infektion oder das Band reißt im
28 Endeffekt, aber, ja vielleicht würde man, würde ich dann sagen:
29 „Mensch, wärst du bloß nicht aufgestanden“ oder oder „Wärst nicht so
30 rumgehüpft“ oder so. „Hättest lieber besser aufgepasst“. Und...

31 P.S.: Mhm, mhm.

32 Frau A.: Von daher, ist es mir schon lieber so. Kann ich jetzt sagen, ich habe
33 wirklich alles gemacht im Endeffekt.

34 P.S.: Mhm.
35 (25 Sek Pause)

36 Frau A.: Ja und das ist halt so meine aktivere Seite. Das glaube ich habe ich ja
37 auch schon erzählt. So dieses Freudige, dass was passiert, vorangeht
38 im Endeffekt. Was wir auch so gemacht haben, das war ja eigentlich
39 mehr, auch super, dass ich da aus diesem Trott rausgekommen bin,
40 dann dass das alles so schön läuft, mit mit dem Bauch, dass der
41 dicker wird, und so, das waren eigentlich so die schönen Aspekte von
42 der ganzen Zeit, finde ich jetzt.

43 P.S.: Mhm

44 Frau A.: Joa.
45 (10 Sek. Pause)

46 P.S.: Und das hier, das ist so, also...so eine Art Vorfreude? Oder? So ein
47 Dreirad, so ein Like-bike? Ist das eigentlich, so ein Like...äh

48 Frau A.: Ja (zögernd), also es ist einerseits glaube ich auch so, dieses ganze
49 Schwanger-Sein, ich mein, ich bin ja noch nie soweit gekommen, also
50 von von daher war das wie so eine Erlebnisreise, im Endeffekt, also das
51 ist ja auch dann toll, ich mein, man kriegt den Max immer mehr mit, und

1 man spürt ihn ja immer mehr, und vor allem die Ultraschall-Bilder, das
2 ist ja grandios, was man da manchmal sieht, also, wie er dann
3 Schluckauf hat, und ich mein, das ist natürlich schon toll, und auch, so
4 dieses Selbstentdecken hier auch so ein bisschen´

5 P.S.: Mhm´

6 Frau A.: Das man sagt: „Okay“, vielleicht Sachen, die einem nicht so bewusst
7 waren´

8 P.S.: Mhm

9 Frau A.: Also die man zwar gewusst hat, aber die man jetzt nie so offen
10 ausgesprochen hat oder so, dass, ich mein, hier ist das ja wirklich alles
11 so konkret zum Vorschein gekommen. Alles was ich so, eh, ph, ich
12 weiß nicht, gefühlt habe, oder, oder was ich vielleicht auch nicht so
13 ausgedrückt habe. Manchmal auch war ich ja total verärgert, wo ich
14 hierher gekommen bin. So vor allem die ersten paar Male, das kann ich
15 mich noch erinnern, da, da hatte ich ja echt, also, mh

16 P.S.: Mhm

17 Frau A.: manchmal nicht so einen tollen Tag dann auch...
18 (10 Sek. Pause)

19 P.S.: Und die eh, ihre Gefühle haben dann hier so einen Ausdruck gefunden.

20 Frau A.: Ja, also ich mein, ich habs in dem Sinne ja auch schon gewusst´

21 P.S.: Mhm´

22 Frau A.: was mich alles beschäftigt, aber da war das halt dann nochmal, ist es
23 nochmal verstärkt dann einfach.
24 (3 Minuten 45 Sek.)

25 P.S.: Sie haben jetzt noch fünf Minuten Zeit,

26 Frau A.: Fünf Minuten!

27 P.S.: die Sie für sich nutzen können. Ja.

28 Frau A.: Ehrlich, hab ich jetzt schon so lange rumgemalt. Oh Gott! (lacht
29 etwas)...Wahnsinn
30 (2 Minuten 11 sek. Pause)

31 Frau A.: Ziemlich buntes Bild.
32 (1/2 Minute Pause)

33 P.S.: Viele verschiedene Aspekte, viele verschiedenen Farben.

34 Frau A.: Mhm...stimmt.
35 (1/2 Minute Pause)

36 Frau A.: Haben wir noch Zeit für einen Kreis?

37 P.S.: Ja, wir haben noch zwei Minuten Zeit. (beide lachen) Jetzt läuft die Zeit
38 davon. Von ganz lang, ganz viel Zeit, die Sie jetzt hier waren.

39 Frau A.: Und zum Schluss hat man keine Zeit mehr, das ist auch lustig.
40 (40 Sek. Pause)

41 Frau A.: Okay...Mh. Ja, komisches Bild irgendwie. (lacht)

42 P.S.: Komisches Bild?

43 Frau A.: Ja, ziemlich bunt.

44 P.S.: Ganz unterschiedliche Sachen´

45 Frau A.: Mhm´...

46 P.S.: Hier sind so drei ganz bunte Kreise dazugekommen auf der rechten
47 Seite, auf der „Positiv-Seite“

48 Frau A.: Ja´...Ich glaub einfach, mh, gut, die linke Seite, klar, ein bisschen öde,
49 Steine, so das war so das nicht so Schöne, die Langeweile
50 wahrscheinlich auch, und ich glaub auch so die bunten Kreise, das zeigt
51 irgendwie auch so, so, das Leben einfach in, in jetzt in dem Sinne, ich

1 mein, dass ich auch hier war, das hab ich ja auch ein bisschen mit
2 reingebracht, und ich mein, das war ja schon immer ereignisreich und
3 irgendwie was Spannendes, worauf man sich gefreut hat im Endeffekt.
4 Weil manchmal waren Tage, da hab ich einfach nur gelesen den
5 ganzen Tag, und es ist überhaupt nichts passiert. Und da war ich schon
6 in so ner Laune, so uah, und lag im Bett und wollte eigentlich gar nichts
7 mehr machen, und dann kam so „Ah! 16.00 Uhr“ oder 18.00 Uhr, und
8 dann konnte ich mich erstmal nicht aufraffen manchmal
9 P.S.: Mhm
10 Frau A.: Das war dann noch so das Schlimme dazu, und dann hab ich gesagt:
11 „Och nee“ und so, und dann bin ich zurückgekommen und war
12 quicklebendig.
13 P.S.: Mhm
14 Frau A.: Und das war eigentlich so das Schöne an dem Ganzen. Und dann hat
15 das auch echt Spaß gemacht, und dann hat der D. oft angerufen und
16 gesagt: „Mensch du bist ja viel besser drauf, hat es Spaß gemacht?“
17 „Ja!“ Und dann hab ich erzählt und was weiß ich. Und einfach so
18 dieses, dieses Lebendige, dieser lebendigere Teil einfach von dem
19 Ganzen. Und natürlich auch mit dem Max, ich mein, das war natürlich
20 auch immer spannend dann, also ich mein, jetzt zu sehen wie
21 entwickelt sich das alles, und das war natürlich auch toll dann jetzt so
22 die ganze Zeit, das ging ja jetzt so, so zum Ende ging das ja total
23 schnell. Der Bauch wächst auf einmal, die Schwestern sagen: „Mensch,
24 also bei Ihnen kommt man zwei Tage nicht rein und der Bauch ist schon
25 wieder um Einiges größer“ und ja, das war eigentlich so.
26 P.S.: Mhm
27 Frau A.: Ja. Wahrscheinlich deswegen auch diese bunten Farben und der Kreis.
28 P.S.: Mhm. Auch der Bauch meinen sie jetzt? Der dann
29 Frau A.: Ja, genau.
30 P.S.: wächst, ja
31 Frau A.: mhm
32 P.S.: Der Kleine...Soll ich es noch mal kurz von der Distanz aus halten?
33 Frau A.: Ja klar, gerne...
34 P.S.: Sagen Sie „Stop!“
35 Frau A.: „Stop“
36 (8 Sek. Pause)
37 Frau A.: Echt kunterbunt (lacht)
38 P.S.: Kunterbunt.
39 Frau A.: Mhm
40 (8 Sek. Pause)
41 P.S.: Also im Rückblick noch die Langeweile und jetzt auf einmal ganz,
42 kunterbunt...
43 Frau A.: Ja wahrscheinlich so diese verschiedenen Aspekte, also jetzt, das passt
44 ja irgendwie wirklich nicht zu, zu, zueinander, in dem Sinne. Also, mh,
45 deswegen. Und auch so dieses Collage und Malen, und so, ich mein,
46 das ist halt jetzt alles irgendwie so ein bisschen
47 P.S.: Mhm
48 (10 Sek. Pause)
49 Frau A.: Ja, lustig finde ich ja auch das mit den Muppets, weil ich mein, im
50 Nachhinein kommt es mir ja echt so vor, weil, man lässt sich da so sehr
51 in so Sachen einwickeln, und die einen dann ärgern manchmal, und,

1 was eigentlich total doof ist im Endeffekt. Wo man früher sagen würde:
2 „Ach komm!“ Aber einfach, weil man der ganzen Situation so
3 ausgesetzt ist und so das Einzige ist so am Tag, einfach auch, äh, äh,
4 so die einzigen Personen am Tag, die öfters reinkommen dann, lässt
5 man sich da schnell in so Sachen irgendwie vielleicht äh, ja, verwickeln,
6 oder oder, die einen vielleicht früher gar nicht berührt hätten, oder oder,
7 interessiert hätten vielleicht dann auch. Deswegen, ja. Auch so ganz...
8 P.S.: Mhm. Die Muppets sind mehr eigentlich lustige Monster.
9 Frau A.: Ja, genau. (lacht laut auf)
10 P.S.: Krümelmonster
11 Frau A.: Ja. Genau.
12 P.S.: Aber auch „Monster“. (beide lachen)
13 (7 Sek. Pause)
14 P.S.: Ja.
15 Frau A.: Ja.
16 P.S.: Das wars jetzt.
17 Frau A.: Ja (lacht etwas).
18 P.S.: Ich habe Ihnen hier, eine Mappe mitgebracht
19 Frau A.: Ach, meine anderen Sachen, genau
20 P.S.: Genau...Die Mappe, die können Sie auch haben´ ...Ja´ Das muss,
21 glaube ich, noch einen Moment, obwohl, das ist sogar schon trocken.
22 Frau A.: Das ist glaube ich schon trocken. Ja.
23 P.S.: Darf ich davon noch ein Foto machen?
24 Frau A.: Ach klar doch. Auf jeden Fall.
25 P.S.: Ja´
26 Frau A.: Mhm
27 (Materialgeräusche)
28 P.S.: Ich habe Ihnen noch ein Kärtchen geschrieben, das ist aber unterwegs
29 verloren gegangen beim Fahrradfahren.
30 Frau A.: Ach das ist aber lieb.
31
32 ENDE der Aufnahme.
33
34
35
36
37
38
39
40

**Transkriptionen der Audioaufnahmen der Therapiesitzungen
Frau B.**

Titel des Therapietranskripts: **Kunsttherapie in der Schwangerschaft Frau B. –
1 „Blinder Kritzel“**

Stundenthema: Therapie 2-1

Aufnahmemedium: Minidisk

bei der Aufnahme Anwesende: Frau Saltuari und Frau B.

- 1 Frau B.: ...die hat so Herpes hier und dann halt immer an das ist ja furchtbar
- 2 P.S.: Ja das darf ja nicht sein.
- 3 Frau B.: Nee schwanger sowieso gar nicht ne. Hmhm
- 4 P.S.: Ja
- 5 Frau B.: Ja (ausatmen)
- 6 P.S.: Sie haben jetzt fünfzig Minuten Zeit mit mir-
- 7 Frau B.: Ja
- 8 P.S.: (äh) die Sie für sich nutzen können'-
- 9 Frau B.: Hmhm
- 10 P.S.: Ich kann Ihnen ja mal hier ein bisschen die Materialien erst erklären-
- 11 Frau B.: Hmhm
- 12 P.S.: also ich habe (em) hier so Ölwachskreide' weiß nicht ob Sie die
- 13 kennen?
- 14 Frau B.: Glaub nicht (Hmhm)
- 15 P.S.: (Geraschel) Das ist so ne Kreide die lässt sich sehr gut eigentlich
- 16 malen.
- 17 Frau B.: Ja.(...) Ach ja.
- 18 P.S.: Dann hab ich versch- Ja?
- 19 Frau B.: Also muss ich mir das vorstellen wie Wachsmalkreide so in etwa?
- 20 P.S.: Ja.
- 21 Frau B.: Ja ne'
- 22 P.S.: Ja bisschen angenehmer find ich so.
- 23 Frau B.: Ja. Okay Ja'
- 24 P.S.: So Buntstifte, Wasserfarben', der Aquarellkasten ist leider
- 25 weggekommen der ist nächste Woche wieder da-
- 26 Frau B.: Ah ja. Ja. (Hmhm')
- 27 P.S.: den hat irgendwie jemand mitgenommen' (ähm) dann hab ich hier
- 28 noch normale spitzere Wachskreide und (ähm) Collagematerial.
- 29 Frau B.: (Hmhm')
- 30 P.S.: Also.
- 31 Frau B.: Ach das ist allgemein.
- 32 P.S.: Zeitschriften und so weiter ja. Und (ähm) verschiedene Papiere. Also
- 33 hier wenn dann auch der Aquarellkasten wieder da ist, habe ich
- 34 ganz schönes Aquarellpapier'
- 35 Frau B.: Ja. (Hmhm)
- 36 P.S.: dann in diesem Format', und etwas größer. Und (ähm) das is son
- 37 Unterlegebrett', also, das die Erfahrung hat so gezeigt, dass-
- 38 Frau B.: Ja.
- 39 P.S.: das so ganz gut im Bett-
- 40 Frau B.: Ja. Klar.
- 41 P.S.: hinlegt-
- 42 Frau B.: Ja.
- 43 P.S.: und ich würde dann das Papier dann so fixieren.
- 44 Frau B.: Ja.
- 45 P.S.: Ja? (Rascheln)
- 46 Frau B.: Ja. Also ich würd gern ma würd die gerne ausprobieren hier.
- 47 P.S.: (Hmhm') Ja'
- 48 Frau B.: Also Aquarell find ich auch immer gut, wobei also des kenn ich jetzt
- 49 noch net da würd ich die gern mal würd ich die gern mal testen.
- 50 P.S.: Ja'

- 1 Frau B.: Weil Wachsmal da muss man so arg aufdrücken. Ich denk mal weil
2 die is, fühlt sich weicher an ne?
3 P.S.: Ja die ist etwas weicher man kann sie dann auch noch mit einem
4 Taschentuch verstreichen.
5 Frau B.: Ahh Okay'
6 P.S.: Also das sieht dann so quasi kann man die dann auch so
7 verwischen-
8 Frau B.: Ahh. Ja Super.
9 P.S.: (...) Ja. Jetzt-
10 Frau B.: Ich leichter wie mit der Aquarell
11 P.S.: (Hmhm) (...) (ähm) ich könnt Ihnen ne Einstiegsübung anbieten,
12 oder Sie (äh) also mit ner kleinen Entspannung und ner
13 Einstiegsübung'
14 Frau B.: Hm
15 P.S.: oder haben Sie schon ein Thema oder etwas was Sie gerne machen
16 mögen.(...)
17 Frau B.: Nee, ich, machen se mal des interessiert mich-
18 P.S.: Ja?
19 Frau B.: wie sie des wie sie des machen wollen, würde mich mal intressieren
20 ich mein ich mein ich hab Ideen'-
21 P.S.: Ja?
22 Frau B.: schon natürlich' aber dann kann man ja trotzdem dann noch drauf
23 zurückkommen.
24 P.S.: Ja. Gut. Also dann würd ich (äh) sagen machen Sies sich gemütlich'
25 erst mal'
26 Frau B.: (Hmhm)
27 P.S.: Wenn irgendwas unangenehm ist, sorgen Sie für sich.
28 Frau B.: Für das Brett
29 P.S.: Ja.
30 Frau B.: Is ja ganz schlecht.
31 P.S.: Aber ich erinnere mich an die eine Entspannungsübung, wo Sie
32 wieder dann so Schmerzen im Rücken hatten. Halten Sie so was
33 bitte nicht aus sondern verändern Sie
34 Frau B.: Ja na die Stelle is schon weg
35 P.S.: Is weg. Ja?
36 Frau B.: Ja, sie is noch da' aber sie tut nich mehr weh.
37 P.S.: Hmmm. Hahaha'
38 Frau B.: Haha' da is jetzt wirklich zur Genüge dran gearbeitet worden-
39 P.S.: Von der Physiotherapie'
40 Frau B.: Jaaa und Robert hat auch immer und dann hab ich täglich auch
41 meine Wärmflasche da drauf, da is verschwunden.
42 P.S.: (Hmhm.)
43 Frau B.: Komplett. Weg. Äh'
44 P.S.: Na das ist ja schön zu hören.
45 Frau B.: Aber ich denk da kann ich das Brett so ganz gut ablegen hier. So.
46 P.S.: (Hmhm')
47 Frau B.: (Hmhm')
48 P.S.: Und wenn auch so zwischendrin was unangenehm is, verändern Sie
49 ich helf gerne wo ich kann.
50 Frau B.: Ja. Mach ich.

- 1 P.S.: Gut. (...) Dann nehmen Sie sich so nen Moment Zeit, (...) richten
2 Ihre Aufmerksamkeit auf Ihren Atem, (...) wie er jetzt in diesem
3 Moment gerade ist, (...)
4 Frau B.: (atmen) Hahahaha'
5 P.S.: Ja?
6 Frau B.: Haha des war grad, ha wenn man sich des bewusst macht, dann
7 muss ma hier (ausatmen) mal-
8 P.S.: Tief Luftholen.
9 Frau B.: Richtig luftholen. Ja genau.
10 P.S.: Hmhm' Ja' Spüren Sie auch die Impulse, die kommen? Geben Sie
11 denen nach (...) Wenn Sie gähnen müssen oder hier ma seufzen,
12 also bitte das ist herzlich willkommen-
13 Frau B.: Hmhm (atmen)
14 P.S.: Ja und spüren Sie nach, wie sich der Brustkorb hebt und senkt, (...) entspannen Sie sich ein Stück, (...) und richten Ihre Aufmerksamkeit ein Stück weit nach innen. (...) (Kratzen des Brettes) (...) Gibt es ein Papier, was sie gerne nehmen würden? (...)
17
18 Frau B.: Als Einstiegsübung würde ich gerne das kleine hier nehmen.
19 P.S.: Das hier?
20 Frau B.: Geht des da drauf?-
21 P.S.: Ja'
22 Frau B.: Also'-
23 P.S.: Natürlich'
24 Frau B.: mit der Kreide?-
25 P.S.: Ja, ja
26 Frau B.: wenn des Aquarellpapier ist?
27 P.S.: Ja. Das geht ohne Probleme.
28 Frau B.: Ja, dann kann ich anfangen.
29 P.S.: Hmhm'
30 Frau B.: Gut'(...) (Raschelgeräusche)
31 P.S.: Dann möchte ich Sie einladen, dass Sie sich eine Farbe aussuchen, die Sie spontan anspricht, (...)
32
33 Frau B.: Hm (...) Des des Dunkle, des Dunkle nehm ich mir
34 P.S.: Die Übung, die ich jetzt anleite nennt sich der „Blinde Kritzel“. Und (äh) ich möchte Sie noch mal einladen, ein bisschen die Arme zu lockern, soweit das geht in Ihrer Position jetzt, vielleicht die Schultern-
37
38 Frau B.: Ja, was willstest machen' hahaha'
39 P.S.: Okay, hmhm, wenn es eine Stelle in Ihrem Körper gibt, die schmerzt, können Sie den Atem dorthin schicken und sagen: Lass los-
40
41 Frau B.: Hmhm
42 P.S.: Nun möchte ich Sie einladen, dass Sie, wenn Sie das möchten, die Augen schließen', und die Hand quasi kurz das machen lassen auf dem Papier, was die Hand gerade machen möchte.
44
45 Frau B.: Hmhm
46 P.S.: Mit geschlossenen Augen. Und- nehmen Sie bitte die nicht dominante Hand, also die Hand, mit der Sie normalerweise nicht-
47
48 Frau B.: Mit der ich nicht schreibe.
49 P.S.: Hmhm, wenn das mit der Infusion jetzt geht.

- 1 Frau B.: Ja. Klar. Geht alles. `Hmhm okay. (...) Oh des wird aber dann, ja gut
2 (lachen) Is schon sehr, okay muss ich ma gucken, wo mein Papier
3 ist
4 P.S.: (ähä, lachen)
5 Frau B.: Die nicht dominante Hand.
6 P.S.: Hmhm.
7 Frau B.: Gut.
8 P.S.: Machen Sie das, was die Hand jetzt machen möchte auf dem
9 Papier.
10 Frau B.: Hmhm' da tu ich mir mit der Linken natürlich jetzt sehr schwer. Ja.
11 P.S.: Also einfach ein Kritzel im Prinzip.
12 Frau B.: Ja.
13 P.S.: Es geht ja noch weiter.
14 Frau B.: Ja, okay. Also mit, ich würd jetzt mit der Linken was ganz andres
15 machen als mit der Rechten.
16 P.S.: Ähä'
17 Frau B.: Dann mach ich das jetzt, dann mach ich des jetzt so wie ich des mit
18 der mit der linken machen würde.
19 P.S.: Ja-
20 Frau B.: Okay.
21 P.S.: Hmhm, gut öffnen Sie die Augen', und schauen Sie sich das an, was
22 Sie gemacht haben. Und nehmen Sie sich wirklich Zeit', das
23 anzuschauen, und wenn Sie etwas erkennen, darin, etwas konkret
24 erkennen, dann möchte ich Sie einladen, mit den vorhandenen
25 Materialien das auszugestalten. Jetzt mit geöffneten Augen
26 natürlich. (...)
27 Frau B.: Hmhm. (...) Okay (...) Jetzt kann ich rechts benutzen.
28 P.S.: Ja, ja'.
29 Frau B.: Okay.
30 P.S.: Wenn Sie schon jetzt etwas gefunden haben, Sie können auch das
31 (äh) Blatt noch mal drehen, ich kann Ihnen das auch noch mal etwas
32 weghalten', mal von ner anderen Perspektive (...)
33 Frau B.: Nee, ich mach des, ich mach des jetzt mal ich glaub ich muss das
34 grad mit links mal weitermachen.
35 P.S.: Hmhm' (...) Reicht Ihnen das von dem Licht?
36 Frau B.: Ja. Das reicht.
37 P.S.: Hmhm' (...)
38 Frau B.: Das reicht, das muss reichen haha'(...) (Geräusche)
39 P.S.: Wenn ich irgendwie helfen kann?
40 Frau B.: Des geht. (...) (Malgeräusche) Kann aber auch andere Farben
41 nehmen, ne?
42 P.S.: Ja, ja. Sie können jetzt alles, was hier zur Verfügung steht,
43 verwenden. (...)
44 Frau B.: Okay (...) (Malgeräusche) Also des hätt jetzt, wenn ich da mit rechts
45 gemalt hätte, hätte des wahrscheinlich ganz anders, wär was ganz
46 anderes rausgekommen-
47 P.S.: (Ähä')48 Frau B.: Des is ja auch ganz interessant.
49 P.S.: Hmhm' Ja das hat schon einen Grund auch, warum-
50 Frau B.: Ja'
51 P.S.: die nicht dominante Hand.

- 1 Frau B.: Ja? Denk ich mir, des klären Sie mir aber hinterher mal auf, ja?
2 P.S.: Ja, das ist einfach die Kontrolle wird etwas ausgeschaltet, des geht-
3 Frau B.: Ja?
4 P.S.: dann mehr so an das Unbewusste, sagen wir mal.
5 Frau B.: Ach ja.
6 P.S.: (Hmhm)
7 Frau B.: (...) Weil mit der Rechten hätt ich was ganz rundes gemacht,-
8 P.S.: Aha'
9 Frau B.: mit der Linken kommt jetzt so was raus.
10 P.S.: (Hmhm')
11 Frau B.: Weil des krieg ich rund mit der Linken net hin. (...) Das war so das,
12 was ich mir', (hehe'
13 P.S.: Also Sie hatten schon son Bild vor Augen mit der Rechten-
14 Frau B.: Jaa
15 P.S.: und jetzt die Linke macht was vollkommen anderes
16 Frau B.: Jaa macht was ganz anderes, ja. (Malgeräusche)
17 P.S.: (Hmhm') (...)
18 Frau B.: Ich kann auch was dazumachen, ne?
19 P.S.: Ja, ja. Sie können das jetzt gestalten (...) Ganz nach Ihrem
20 Belieben.
21 Frau B.: Des kann mer da hinlegen des brauchen se gar nich halten. (...)
22 (Rascheln, Malgeräusche) (1min) Hm (...) (Rascheln) Abgestürzt'.
23 P.S.: Stört mich stört auch nicht, das zu halten. Halt ich dann(...) (1min)
24 Frau B.: (flüstert) Die passt net. (Hmhmhm')
25 P.S.: Die Farbe passt nicht?
26 Frau B.: Nein' die passt nicht, ich dachte da wär roter nicht so pink, abers
27 macht nix so, auf jeden Fall wärs sonst dunkleres geworden'
28 P.S.: Sie hättens gern dunkler?
29 Frau B.: Nein, ich hätts gern mehr rot.
30 P.S.: Mehr rot.
31 Frau B.: S is mir zu pinkich. Abers macht auch nix. Da hätt ich die andere
32 nehmen müssen. Wahrscheinlich. die eins vorher gell?
33 P.S.: Die da'
34 Frau B.: Ja.
35 P.S.: Ja.
36 Frau B.: Is vielleicht gar net schlecht, (...) weil jetzt bin ich ja schon bei dem
37 pink (...) (Malgeräusch) Na da war zu gleich jetzt geh ich zu blau.
38 (...) War des die, die ich hatt' schon?
39 P.S.: Ja.
40 Frau B.: Die hatt ich schon.
41 P.S.: Hmhm'.
42 Frau B.: (Malgeräusche) (...) Ich muss des gleich noch verwischen.
43 P.S.: Hmhm'.
44 Frau B.: (...) (Räuspern, Malgeräusch) (...) Muss ich des nass machen', oder
45 geht des trocken?
46 P.S.: Des geht trocken. N bisschen mit Kraft (äh), probieren Sies einfach
47 mal aus.
48 Frau B.: Ja' (Rascheln) (...) Kann ja beides brauchen, wenn ich des weiß weil
49 dann halt ichs einfach fest' (...) (Rascheln) Ah ja. (...) Gut mit dem
50 Verwischen hier(...) (Rascheln) (...) (Malgeräusch) Weiß ich hab
51 irgendwann ma im Malkurs, da war ich acht oder so, da hab ich ma

- 1 nen Baum gemalt und da hat mich jemand geschubst, und dann
2 isses der schwangere Baum geworden.
- 3 P.S.: Aha'
- 4 Frau B.: Und (äh) des Bild hing bei uns im Wohnzimmer, sehr sehr lang, ich
5 weiß gar nich, wo des jetzt is, ob des immer noch da hängt' kann ich
6 net genau sagen-
- 7 P.S.: Bei Ihren Eltern zu Hause'
- 8 Frau B.: Bei meinen Eltern, ja.
- 9 P.S.: Hmhm'
- 10 Frau B.: Und (ähm) des ist dann son Baum geworden, der war also recht, der
11 hatte jetzt keine Blätter, nix, des war halt einfach n (ähm) Baum', mit
12 einem, so ner Ausbuchtung.
- 13 P.S.: Ja'.
- 14 Frau B.: Und der (ähm) im Sonnenuntergang. Also für achtjährig war des gar
15 net schlecht'. Es war aber, wie gesagt, s war ein Unfall, ja. Insofern
16 sind so Unfälle ja manchmal gar net schlecht. Wann wie da die
17 Duppen, die wollt ich jetzt net', aber
- 18 P.S.: Diese roten hier?
- 19 Frau B.: Ja, genau. S sind so Sachen wo ich mir dann denk: Ah, genau, ah'
20 ja, wer weiß, da sind se halt, kann man sich nich immer beschweren.
21 Dass was schlecht ist wens nicht unbedingt dahin sollte. So wie
22 auch des pink jetzt da. Vielleicht ist des gar net so verkehrt'(...)
- 23 P.S.: Also es stört Sie jetzt gar nicht so sehr?
- 24 Frau B.: Nöö.
- 25 P.S.: Des ist mehr so mal sehen, was kommt'
- 26 Frau B.: Ja, ja genau.
- 27 P.S.: Könnt auch was Gutes haben, wie der schwangere Baum, der sogar
28 nen ganz tollen Platz sogar bekommen hat im Elternhaus.
- 29 Frau B.: Ja genau.
- 30 P.S.: (...) Haben Sie denn den Titel gegeben?
- 31 Frau B.: Des waren meine Eltern, die ham den ...zwar unter...(...) hätt ich
32 echt noch n bisschen dicker machen müssen. Ich muss des noch
33 mal dicker machen. Weil die lässt sich sonst nicht so verteilen. Will
34 aber trotzdem diese Übergangsfarbe malen. (...) Weil des muss
35 schon ineinander gehen. (...)
- 36 P.S.: Is schon wichtig, dass des son Übergang hat.
- 37 Frau B.: Ja.
- 38 P.S.: Nich so abgetrennt ist.
- 39 Frau B.: Ne (ä.ä.) (...) (leise) Wahrscheinlich muss ich auf dem Blau auch
40 noch mal (...) Die lassen sich da nur verstreichen, wens en
41 bisschen dicker ist, ne?
- 42 P.S.: Ja das fällt leichter.
- 43 Frau B.: (...) (flüstert) So. Jetzt hab ich des verstrichen (...) (1 min)
44 (Malgeräusche) Na ich will net, dass des Schwarz noch größer wird
45 (ähehehe') des langt schon so, des mal in die andere Richtung
46 reiben.
- 47 P.S.: Dass des nich noch mehr in diese hellen Farben'
- 48 Frau B.: Ja, nee, des reicht. So. (leiser) vielleicht da en bisschen. (...) (1 min)
- 49 P.S.: Hmhm'

- 1 Frau B.: (flüstert) So, fertig. (lauter) Ich kann da wahrscheinlich noch
2 stundenlang da dran rumreiben, (...) dass des richtig ineinander
3 fließt. (Malgeräusch)
4 P.S.: Hmhm' (...) Sie haben Zeit. Sie können mit der Zeit anstellen, was
5 Sie möchten. (...)
6 Frau B.: Keine weißen Dächer. (...) Schon weg. (...) (flüstert) Okay.'
7 (Malgeräusch)
8 P.S.: Hm?
9 Frau B.: (flüstert) (lauter) Sieht aus, wien Feuer.
10 P.S.: Wie Feuer?
11 Frau B.: Ja
12 P.S.: Hmhm.'
13 Frau B.: Ja, sieht aus wie Feuer- (hehe) würd ich jetzt sagen'.
14 P.S.: Hmhm.
15 Frau B.: So ne, wie so ne Flamme', mit dem Qualm' hinterher'.
16 P.S.: Der Qualm, der so um das Feuer herumgeht?
17 Frau B.: Jaa.'
18 P.S.: Des was hier auch noch so bisschen was reinweht'-
19 Frau B.: Hmhm.'
20 P.S.: aber auch nicht zu viel sein soll'-
21 Frau B.: Mmm
22 P.S.: Hier vielleicht son bisschen'-
23 Frau B.: Also würd ich jetzt im Nachhinein sagen, ne' (...) da. (...) Mein gut,
24 man kanns auch umdrehn,' dann nich mehr.
25 P.S.: Ja.'(...) Ja jetzt können Sie sich gern Zeit lassen, es zu betrachten',
26 auch mal die Seiten zu wechseln, und das auf sich wirken zu lassen.
27 (...)
28 Frau B.: Also so würd ichs positiv äh-äh bedeuten, einfach, weils vom
29 Dunklen ins Helle geht', so in diese Richtung', und so würd ich
30 sagen, ahja des is son, des is was des lodert halt so'.ne?
31 P.S.: Hmhm'.
32 Frau B.: Ich finds so besser (hmhm')
33 P.S.: Ahmh'- Ja Sie können ja-
34 Frau B.: Ich würds fast umdrehen.
35 P.S.: - die Perspektive auch bestimmen. (...)
36 Frau B.: Interessant ist, mit der rechten Hand hätt ich eher was Rundes
37 gemalt.
38 P.S.: Hmhm'
39 Frau B.: (...) Des hatt ich mir so vorgestellt. (...)
40 P.S.: Ist ein ganz anderes Ergebnis geworden.
41 Frau B.: Hmhm. Hmhm'.
42 P.S.: (...) Da ist jetzt so was Zackiges-
43 Frau B.: Jaa.'
44 P.S.: (...) Loderndes, (...) sehr Dynamisches-
45 Frau B.: Hm.
46 P.S.: (...) - rausgekommen. (...)
47 Frau B.: Was hat das mit der linken Hand auf sich? Also ma, dass man da
48 die Linke nimmt, für diese Erst- für den Kritzel?
49 P.S.: Hmhm'. Das eben so dieses, das man sich im Kopf so an Bildern
50 macht,-
51 Frau B.: Ja'.

- 1 P.S.: -son bisschen unterbrochen ist. So-
- 2 Frau B.: Ja'.
- 3 P.S.: Man kann sich im Kopf ja ganz klare Bilder machen', die linke Hand
- 4 (äh) also unterbricht also quasi die Kontrolle.-
- 5 Frau B.: Hmhm.
- 6 P.S.: Dann kommen manchmal andere Sachen, die vielleicht (ähm) ein-
- 7 (ähm) naja das Gefühl betreffen. Nicht so das, was man sich so als
- 8 Konzept überlegt hat, kommen dann andere Dinge (äh), bahnen sich
- 9 da-
- 10 Frau B.: Hmhm'.
- 11 P.S.: an.
- 12 Frau B.: Ja'.
- 13 P.S.: Hmhm. (...) Das (äh) das verwundert Sie jetzt, dass das quasi so
- 14 konträre Ergebnisse-
- 15 Frau B.: Jaja. Des entspricht so überhaupt nicht dem, was ich mir so
- 16 vorgestellt hab. Weil ich hatt ja schon irgendwo was drum fand ich
- 17 des aber, find ich das ganz interessant, wenn man das auf so ne
- 18 Anleitung hin macht, weil dann kommt halt wirklich was anderes
- 19 raus.
- 20 P.S.: Hmhm'.
- 21 Frau B.: Sonst hat man dann wirklich sein vorgefertigtes Bild, was man dann-
- 22 dann auch übernimmt, ne'. Wenn man vielleicht schon mal was
- 23 gesehen hat, oder was man gern hätte', oder wie auch immer, und
- 24 des is jetzt halt schon was ganz anderes.
- 25 P.S.: Hmhm'. (...) Ja. Ich kanns Ihnen auch gerne mal ein bisschen weiter
- 26 weg halten, dass Sies so vom Abstand noch mal aus- betrachten'.
- 27 (...)
- 28 Frau B.: Jaa. (...) (Rascheln) (hm) (...) Drehn Sies mal um, bitte'. (...)
- 29 P.S.: Noch weiter?
- 30 Frau B.: Ähä. (...) Äh da würd ichs jetzt gar net mal als Feuer so sehen.
- 31 P.S.: Hmhm'. (...)
- 32 Frau B.: Eher wie so ne Hand, (...)
- 33 P.S.: Ja. (...) So ausgestreckt da.
- 34 Frau B.: Jaja, genau. (...) Und jetzt noch mal weiter'. (...) Und noch mal eins
- 35 rum'. Ha ich kann net sagen, wo hab- wie hab ich denn mein Kritzel
- 36 gemacht? Eigentlich-
- 37 P.S.: Ich glaub, Sie ham ihn so gemacht. (...) Oder? Oder so.
- 38 Frau B.: Ja des Blatt war quer.
- 39 P.S.: Quer wars, ja.
- 40 Frau B.: Ja de dann jetz mal aufn Kopf glaub ich. (...) Ja, weil ich hab oben
- 41 angefangen, da war ich nicht am Blattende.
- 42 P.S.: Hmhm'.
- 43 Frau B.: Genau.
- 44 P.S.: So wars ursprünglich.
- 45 Frau B.: Aha. (...) Ja da kann ich am allerwenigsten mit anfangen, irgen-,
- 46 obwohl, naja, (...) gar net so schlecht von weitem (ähahaha')
- 47 (Lachen)(...) Kann net sagen, wierum ich des aufhängen würde...
- 48 P.S.: Hat so mehrere Perspektiven. Aus jeder Perspektive ne andere
- 49 Bedeutung.
- 50 Frau B.: Ja'. (...)
- 51 P.S.: Hier wars de, hier wars (ähm) so vom Dunklen ins Helle', gell?

- 1 Frau B.: Ja, genau.
2 P.S.: (...) Dann das'. Hatten wir jetzt noch nicht.
3 Frau B.: Das hatten wir noch nicht, nee. (...) Des is eigentlich auch des is wie
4 so, wie son (äh) ja, wie son – als kommt die Sonne raus und ma-
5 (ähm) deckt irgendwie des, des dunkle Wetter zu, würd ich jetzt ma
6 sagen'.
7 P.S.: Hmhm.
8 Frau B.: (...) So als, so als kommt des halt so von von der Seite, ja genau',
9 von oben rein'. (...) Und schiebt des so weg.
10 P.S.: Hmhm. (...) Soll ichs noch mal drehn?
11 Frau B.: Hmhm. (...)
12 P.S.: Das war dann hier so die Hand?
13 Frau B.: Des war die Hand', genau'. (...)
14 P.S.: Die Bewegung die Hand? Oder' wie is irgendwas ausgestreckt?
15 Frau B.: Ich denk ähnlich wie bei dem Sonnendings, also dass sie einfach so
16 drübergeht, über des (...) ja-
17 P.S.: So überdeckt.
18 Frau B.: Jaa, die kommt so ja durch diesen Fluss halt einfach auch, (...)
19 entsteht so der Eindruck.
20 P.S.: Hmhm'. (...)
21 Frau B.: Ich denk mal, des is auch so wie diese ganze Situation jetzt hier war,
22 ne? So erstmal dieses des ganze Negative' und dann muss ma
23 einfach klopft man einfach ab, und dann findet dann schon so seine
24 Punkte und seinen Weg. (...) Würd ich mal sagen. (Räusperrn)
25 P.S.: Dann auch so was, was Sie sagen, was das Dunkle auch son
26 bisschen weghält- oder überdeckt-
27 Frau B.: Jaaa, ich mein des is schon noch irgendwo unterschwellig da', des is
28 net verkehrt', aber (ääh) hat sehr abgenommen, weil ich mir halt
29 einfach, schon, bin- bin mir ganz- klar in meiner Entscheidung
30 eigentlich, und bin damit ganz froh im Moment'.
31 P.S.: Hmhm'.
32 Frau B.: Also wie auch immer, wobei halt noch so hängt, naja, entwickelt sich
33 des alles so weiter', (ähm) wie man sichs halt wünscht', ob oder
34 bleibt des, stehen, oder was- was is so des nächste Ergebnis. Also s
35 is schon noch, des Dunkle is schon noch da', aber (ähm) (...)
36 P.S.: Aber da, da gib'ts was, was sich da so dagegenstellt auch'.
37 Frau B.: Ja', ja.
38 P.S.: Gibt so dunkle Ecken, auch manche Ecken, die hier so reingehen',
39 aber es is- sind auch nicht so viel, also das-
40 Frau B.: Hmhm'.
41 P.S.: sollte auch nicht zuviel da reinkommen, sagten Sie ja.
42 Frau B.: Ja, genau. (...) Da, (...) da würd ich fast (ähm) aus der Perspektive
43 würd ich eigentlich eher' kann man beides sehen. Da würd ich fast
44 von dem Fluss her würd ich sagen, da schwappt wieder son
45 bisschen Dunkles wieder in des Helle rein. Da würd ichs umgekehrt,
46 ja, genau.- Immer ma wieder n Gedanke: Ah, stimmt des noch? Und
47 was is, wenn dann doch?-'
48 P.S.: Hmhm'.
49 Frau B.: So (ähm) irgendwas wenn- wenn wie wenn des Kind jetzt net
50 wachsen würde', jetzt ma da auf die Situation bezogen, dann lass
51 ich doch ne Untersuchung machen', oder nich? Also des is soo des,

- 1 was, was da vielleicht durchkommen könnt, wo ich dann nich immer
2 sag: Also des Helle schiebt sich übers Dunkle, sondern des könnt
3 auch umgekehrt sein. (...)
- 4 P.S.: Also, aus den unterschiedlichen Perspektiven gibt es andere
5 Aspekte?
- 6 Frau B.: Ja.
- 7 P.S.: Mal schiebt sich des Helle über das Dunkle,
8 Frau B.: Ja', ja'.
- 9 P.S.: und mal das Dunkle über das Helle?
- 10 Frau B.: Ja'. (...) Also so interessanterweise ist ja so mein Krakel entstanden,
11 ne, aus diesem'-
- 12 P.S.: Ja?
- 13 Frau B.: des war der Anfang. (hehe)
- 14 P.S.: Der Anfang, genau.
- 15 Frau B.: Ja'. (...) Hm. (...) Wobei ich wüßt net, wie ich mirs aufhängen wollte.
16 P.S.: Hmhm'.
- 17 Frau B.: (...) Würds mir, glaub ich, ja, würds mir eher so', oder, oder – naja
18 (atmen) doch fast so
- 19 P.S.: So?
- 20 Frau B.: Ja'. Wobei des mit den Flammen, des des muss ich en bisschen
21 wegnehmen. Des, ein Feuer isses net. (...) So, oder noch mal auf
22 den Kopf stellen. So, oder so, ja. (...) Aber ich denk fast eher so, so
23 würd ich des mir glaub ich aufhängen.
- 24 P.S.: So. Hmhm'. (...)
- 25 Frau B.: Gefällt mir am besten.
- 26 P.S.: Hmhm'. (...)
- 27 Frau B.: (Hm) (atmen) Des ist (äh) am positivsten. Wirkt des auf mich. Weils
28 einfach so von der linken unteren Ecke so in die obere rechte, weil
29 ds is auch so in diese Richtung, in die man Schrift machen würde',
30 ne wenn man Schriften zeichnet, oder was, dann geht des immer
31 von links unten nach rechts oben.
- 32 P.S.: Ja'.
- 33 Frau B.: Wie abfallend.
- 34 P.S.: Des wär quasi aus dem Dunklen ins Helle?
- 35 Frau B.: Ja'. (...) Ja, genau'. (...)
- 36 P.S.: Und wie is des für Sie jetzt mit diesem Rot, weil Sie sagten, das ist
37 eigentlich nicht das, was Sie ne-
- 38 Frau B.: Stört mich nicht mehr.
- 39 P.S.: Stört Sie nicht mehr.
- 40 Frau B.: Nee, durch des Verreiben ist des okay. (...) Ich wollt des so
41 stimmiger haben, aber durch des Verreiben, und ich hab dann
42 bisschen Orange da reingemacht', dann (äh) ist des okay. (...) Sonst
43 hätts auch mit dem Blau dem Übergang nicht geklappt, glaub ich.
- 44 P.S.: Hmhm.
- 45 Frau B.: Da wär des wieder zu krass gewesen. (heh') (...)
- 46 P.S.: Möchten Sie noch etwas verändern?
- 47 Frau B.: Nö.
- 48 P.S.: Nee?
- 49 Frau B.: Emhm.
- 50 P.S.: Möchten Sies aufhängen?
- 51 Frau B.: (...) Joo, könn mer gern machen.

- 1 P.S.: Ja?
- 2 Frau B.: Ja.
- 3 P.S.: Soll ich des grad machen?
- 4 Frau B.: Ja. (hmhm) Kann man vielleicht wieder mitnehmen?
- 5 P.S.: Ja'. (Rascheln) Sie könnens ja-
- 6 Frau B.: Ja halten. Wenigstens da
- 7 P.S.: Sie könnens js auch hinten dran machen, dann stört das nich so.
- 8 (...) dann ist das Bild nicht gestört durch diese Klebestreifen.
- 9 Frau B.: Stimmt. (Rascheln) (...) (Hm)
- 10 P.S.: So'. Wo möchten Sies hinhaben?
- 11 Frau B.: Ja, da.
- 12 P.S.: HmHm'. (...) (Rascheln) So?
- 13 Frau B.: Ja, sehr schön.
- 14 P.S.: Hmhm'. (...) (Rascheln)
- 15 Frau B.: Kann sein, dass ich mir des irgendwann noch mal umdreh.
- 16 P.S.: Moment, jetzt hab ich des falschrum ge-
- 17 Frau B.: Jetzt hängt so wie- jaaa, aber ds kann nich sagen, dass ich das da
- 18 so net gut find auch. (Lachen) Wenn Sie des wieder so hängen, find
- 19 ichs auch so net sch-. Drehn Sies doch mal um'-
- 20 P.S.: Ja.
- 21 Frau B.: -wenns dann noch mal hält'- ich weiß nicht-
- 22 P.S.: Jaja, des hält dann noch. Des wird ich schon ma -(Rascheln) Jetzt
- 23 hab ich das falschrum aufgehängt.
- 24 Frau B.: Äja des macht nix'. Also es is (Äh) ich kann- konnt mich ja auch nicht
- 25 so recht entscheiden, (hahahahaha') (Lachen) wie ichs gern hätte.
- 26 P.S.: Vielleicht viele Aspekte'.
- 27 Frau B.: Ja'. (...) Also, wie es hängt, find ichs eigentlich-(äh) wies auch
- 28 immer hängt find ich- ich fands auch andersrum net schlecht,
- 29 interessanterweise. (...)
- 30 P.S.: Sie könnens auch immer wieder umdrehn.
- 31 Frau B.: Jaa, ich kanns immer wieder umdrehn. (Lachen) Je nach
- 32 Stimmungslage'-
- 33 P.S.: Hmhm'.
- 34 Frau B.: Jaa, jetzt lass mers mal so hängen.
- 35 P.S.: Hmhm'.
- 36 Frau B.: Wobei ich des andere jetzt gerade auch gut- total gut fand, in dem
- 37 Moment wies da hing. (...) Na, jetzt lassen wir das ma so. Ich bin ja
- 38 wieder mobil, einigermaßen. Jetzt kann ichs mir ja umhängen.
- 39 (mhmh') Halt bis es abfällt. (...)
- 40 P.S.: Hm. Also heute, heute geht's vom Dunklen ins Helle.
- 41 Frau B.: Jaa.
- 42 P.S.: Sozusagen.
- 43 Frau B.: Ja.
- 44 P.S.: Oder im Moment.
- 45 Frau B.: Ja, eigentlich die ganzen Tagen ja schon. Am Anfang hätte des
- 46 wahrscheinlich ganz anders ausgesehen. (...) Da wärn
- 47 wahrscheinlich ein paar dicke Zacken, dicke schwarze Zacken da
- 48 drin gewesen, so, weil ich da einfach überhaupt net wusste, so (äh)
- 49 un- mit diesen ganzen Informationen auch net umgehn konnt. Also
- 50 da kann ich mir vorstellen, dass ich da ganz so da, da hab ich mir
- 51 einfach so vorgestellt, so n Kreis', wo halt lauter dicke, fette

- 1 schwarze Pfeile rein-(äh) reingehen, ja? Wo ich', wo ich halt
 2 überhaupt net gwusst, was mach ich denn jetzt, was mach ich mit
 3 den ganzen Infos und- alles, was kam war halt irgendwo nicht positiv
 4 für mich, ne'.
- 5 P.S.: Hmhm.
- 6 Frau B.: Wo ich, wo ich dann auch gedacht hab: Äh, die suchen halt
 7 irgendwie was, wo ich (Phhh) (...) (Hm). Klar, als Mediziner guckt
 8 mer natürlich die Sache ganz anders an, und hat- hat halt wirklich
 9 diesen Aspekt nur vor Augen. Den- den hab ich halt jetzt nicht so
 10 gesehen, oder wollt auch nich, oder wie auch immer-
- 11 P.S.: Den Aspekt?
- 12 Frau B.: Den ja diesen medizinischen Aspekt, was könnt noch sein', was
 13 finden wir noch', an Anhaltspunkten in diese Richtung, die uns da
 14 bestätigen, dass halt wirklich was nicht stimmt, und so-
- 15 P.S.: Dass ne Behinderung vorliegt, jetzt.
- 16 Frau B.: Ja, genau.
- 17 P.S.: Hmhm. (...)
- 18 Frau B.: Dass da en kommender Schaden da is', oder wie auch immer, also,
 19 ich denkt, da ham sie schon gesucht.
- 20 P.S.: Ja'.
- 21 Frau B.: Da hätt bei keinem andern Kind jemand genau geguckt',
 22 wahrscheinlich. (...) Mein- wissen tuts sowieso keiner. Ich werd noch
 23 bis nächste Woche jetz-, gestern ist Ultraschall gemacht worden',
 24 und da sacht der Arzt aber- des war der, der Hypermediziner-
- 25 P.S.: Ja'.
- 26 Frau B.: (Ähehe) – der diesen Ultraschall gemacht hat, ds war auch ganz
 27 wenig Zeit, weil er super hektisch, aber Versorgung war gut und
 28 darauf kommts ja an'- (...) Und dann hat er gemeint, also dass im
 29 Verlauf hats noch keinen Sinn, des zu beurteilen. Also da muss mer
 30 noch mal ne Woche warten, einfach, dass drei Wochen Abstand
 31 dann die, der Vergleich von der, vom Wachstum einfach gemacht
 32 wird, nich vorher. Sonst kann mer, hat man einfach zu wenig
 33 Spielraum-
- 34 P.S.: Hmhm'.
- 35 Frau B.: - wo se dann was aufholen könnte, oder nicht, oder wie auch immer.
 36 Das find ich auch ganz gut, weil sonst klammert man sich immer an
 37 so Kleinigkeiten, jaa', haa' und-(hhh)
- 38 P.S.: Hm.
- 39 Frau B.: (...) Ja Doch ich glaub, ich werd fetter' (hahaha'), glaub ich, dass se
 40 auch wächst'-
- 41 P.S.: Hmhm.
- 42 Frau B.: Und gestern war auch, also des erste Mal in dieser, nich in dieser
 43 die – die hat immer so ne Klappmesserstellung, sprich sooo-
- 44 P.S.: Ja?
- 45 Frau B.: Und das hat se das erste Mal nich gehabt, da war sie gekniet und
 46 ich hab das gesagt: Gucken se mal, die kniet, weil des is auch als
 47 Indiz gewertet worden, und ich sach dann, dann sacht er: Naja des
 48 machen se manchmal. Und ich war voll euphorisch, weil ich gedacht
 49 hab: Des is des erste Mal, dass se kniet, ja'. Wo sie wirklich die
 50 Unterschenkel so an die Oberschenkel geklappt hat und irgendwie,
 51 und dann halt mim Oberkörper als sitzt jemand am Boden-

- 1 P.S.: Hmhm'.
- 2 Frau B.: und macht da irgendwas.-
- 3 P.S.: Ja'.
- 4 Frau B.: So sah des halt aus. Des war für mich jetzt was ganz besonderes,
5 weil des halt immer als Aufhänger galt. (...) Aber für ihn war des
6 natürlich, der hat ja auch, der sieht so viel Frauen, dann in dem
7 Verlauf, um wo er sich dann auch an solche Sachen dann nich mehr
8 erinnert. (...) Hab ich gedacht: Ahh, wieder was, was nich -(hhh)
- 9 P.S.: Was nich dafür spricht, dass-
- 10 Frau B.: Jaaa, was, was jetzt das nich bestätigen würde, ja'.
- 11 P.S.: Ja. Hmhm'(...) Hm. Des war ja auch son, son Hoffnungs-
- 12 Frau B.: Jaa, wo ich gedacht-
- 13 P.S.: -schimmer-
- 14 Frau B.: -hab: Eijaa, jetzt abwarten, was in ner Woche is. Kann damit gut
15 leben, noch ne Woche zu warten, und dann zu gucken, ob se
16 gewachsen is, und ich denk, dass (ähm) vielleicht, vielleicht sinds ja
17 alle noch erstaunt. (...)
- 18 P.S.: Hm. Hmhm'. Also da sind Sie auch (äh), also die Geduld ist auch
19 da', die Ruhe ist auch da,-
- 20 Frau B.: Ja.
- 21 P.S.: -das abzuwarten, und (äh), und auch die, ja die Hoffnung auch und
22 dies so-
- 23 Frau B.: Ja. Hmhm. Ja. Also ich weiß, ich weiß immer noch net, wenn se jetzt
24 wirklich noch mal was finden würden, oder wenn jetzt in (äh) in
25 nächste Woche sagen: Also da is des Wachstum is immer is wieder
26 zurückgefallen und so weiter, dan würd ich mirs glaub ich schon
27 noch mal überlegen, ob ich des machen lass, oder nicht. Aber wenn
28 sie da immer weniger Indizien, dann, wie gesacht, die
29 Entscheidungsmöglichkeit, die hab ich ja eh nimmer-
- 30 P.S.: Ja', ja. Dann etwas auch daran zu ändern, also quasi in ner-(äh)
- 31 Frau B.: Ja', ja'.
- 32 P.S.: -das Kind-
- 33 Frau B.: Ja'. Schon grad gesacht: Die ist da und die kommt und, ich denk
34 mal, (ähm) früher oder später des is die Frage', aber ich hab sos
35 Gefühl, des hat sich alles wirklich so sich gut eingependelt, so und
36 beruhigt bei mir, was ja eigentlich keiner gedacht hat', jetzt so wie
37 ich kam, und in sofern (nn) (...) (Hhhhhhhh)
- 38 P.S.: Ja.
- 39 Frau B.: Ja. Also, des is halt einfach, sie is sie is daaa. Ob mit, Schaden oder
40 ohne Schaden.
- 41 P.S.: Aber das is schon für Sie auch erleichternd, dass (äh) dass im
42 Prinzip des sich auch so beruhigt hat, dass die Situation jetzt so ist,
43 wie sie ist, ja'.
- 44 Frau B.: Ja.
- 45 P.S.: Dass (ähm) diese Plazentaablösung da verhindert wurde.
- 46 Frau B.: Ja, weil ich mir halt einfach denk, des ist vielleicht was, was
47 irgendwie halt durch die Wehen verursacht worden, und die Wehen
48 weiß keiner, woher se kommen', weil medizinisch gibt's ja keinen,
49 gibt es keine Infektion', da, die die verursacht haben könnte, und so
50 weiter. Des is ja wirklich allen en Rätsel.-
- 51 P.S.: Hmhm'.

- 1 Frau B.: Insofern glaube ich ja schon fast wirklich an meinen Homöopathen
2 da, der da sacht: Es warn, war halt einfach zuviel in dem Moment.
3 Und insofern (...) Hm –wenns des wirklich war', dann is, is des auch
4 kein medizinischer Grund' da. Also kein greifbarer (äh) Beweis, da is
5 jetzt en Defekt und deswegen wird des abgestoßen, oder irgenwdie
6 was-
7 P.S.: Ja. Ja.
8 Frau B.: -und (...) Hm. (...) Insofern (...) Ja. (...) Des sind halt immer mehr
9 Punkte, wo ich sagen könnt: Gut, das (ähm) is soo' und des dem
10 Ganzen konnt mer halt jetzt irgendwie Einhalt gebieten, wie auch
11 immer', und ja. ma gucken (...) was Julia so treibt.
12 P.S.: Die kleine Julia.
13 Frau B.: Die kleine Julia. Ja'. Ich hab halt mit immer mehr Bekannten auch
14 gesprochen, wo halt auch gesacht wurde: Da is was, und die ham
15 dann untersuchen lassen, da war halt nix' und, oder es sind halt
16 teilweise auch von den Ärzten son bisschen verrückt gemacht
17 worden, wo gesacht wurde: Jaaa und da vermuten wir das und das
18 und des und des und im Endeffekt kam en gesundes Kind raus'.
19 P.S.: Ach ja'.
20 Frau B.: Wobei, also ich mein gut, das is natürlich so son Punkt, wo sich, wo
21 mer sich schon festhält jetzt in meiner Situation. Auf der anderen
22 Seite (ähm), selbst wenn irgendwas net in Ordnung ist, sie ist
23 trotzdem da. (...) Und, ja, inwiefern, da irgendwas (ähm), wenn en
24 Defekt da is, kann mir auch keiner sagen, wie schlimm der ist.
25 P.S.: Hmhm'.
26 Frau B.: Und des ist halt das, was mich'- wenn ich des wüßt', glaub ich , würd
27 ich noch mal anders entscheiden, wenn se mir wirklich konkret
28 sagen können: Des und des is, und (ähm) ma kann (äh) dann
29 sagen, stellen se sich auf, des kann, wird des Kind nich können, ein
30 , oder wie auch immer'. Aber das kann ja keiner sagen.
31 P.S.: Hmhm'. Das könnte eben genauso auch ein gesundes Kind sein.-
32 Frau B.: Hmhm.
33 P.S.: -und da- (...)
34 Frau B.: Also, wenn sie zu mir sagen: Des is für die mentale Vorbereitung
35 wichtig',-
36 P.S.: Hmhm'.
37 Frau B.: (äh) da können sie sich besser drauf einstellen, dann müsst ich
38 glaub ich schon wissen', was genau ist.
39 P.S.: Wie schwer das auch gerade diese-
40 Frau B.: Ja. Ja, weil sonst bringt mir des Ganze gar nix. Dann bin ich
41 genauso weit wie jetzt.
42 P.S.: Ja. (...)
43 Frau B.: Nur, dass ich wahrscheinlich, en bisschen ne negativere Einstellung
44 hätte.
45 P.S.: Hm'
46 Frau B.: Allgemein, ne? Dass ich sach: okay, es is wirklich was net in
47 Ordnung', Ich weiß überhaupt' net, was auf mich zukommt. Mein,
48 jetzt kanns immer auch noch mal sein, dass trotzdem alles okay is,
49 und (äh) (...) was ich halt hoff', schon, sicherlich, aber (äh) weiß ich
50 nich, aber es könnt auch sein, dass', also da will ich, fahr ich glaub
51 ich ma so besser', als als anders.

- 1 P.S.: Hmhm.
2 Frau B.: (...) Aber gut, wenn auch chromosomal nix da is, kanns immer noch
3 irgendwie n ne andre Ursache haben. Dass die Oberschenkel zu
4 kurz sind, oder dass sie zu klein ist, wenn mim Stoffwechsel
5 irgendwas net stimmen sollte, oder so, da steckt man ja auch nicht
6 drin.
7 P.S.: Hmhm.
8 Frau B.: (...) Und das kann mir keiner vorher sagen.
9 P.S.: Ja. (...) Da haben Sie für sich aber auch einen Weg gefunden, mit
10 dem Sie eigentlich auch ganz zufrieden jetzt sind. Ja?
11 Frau B.: Hmhm. Ja, und dann kommen jetzt auch so Dinge dazu, dass jetzt
12 die Frau Dr. Noll hat halt dann gesacht: Jaaa', es könnt sein, dass
13 es mal ne Zwillingsschwangerschaft war', und so weiter, dass es halt
14 daraus dann geblutet hat', deswegen hat irgendwann zwischendurch
15 hat der Frauenarzt ma so ne zweite Plazenta angelegt gesehen'-
16 Bei dieser Schwangerschaft?
17 Frau B.: Bei bei der Schwangerschaft jetzt. Ja.
18 P.S.: Ja', ach ja, und-
19 Frau B.: -und da war-
20 P.S.: da war eventuell ein Zwilling?
21 Frau B.: Könnte sein'-
22 P.S.: Könnte sein'.
23 Frau B.: Das ist aus dieser Stelle irgendwo, des war aber witzigerweise war
24 des meine sofortige Frage,-
25 P.S.: Ja?
26 Frau B.: -als ich davon erfuhr (äh) (äh) erfuhr, dass des überhaupt en
27 Bluterguss gibt, da hab ich gefragt: Kann des sein, dass da was
28 Zweites war? Also, instinktiv irgendwie', und (äh) das des irgendwie
29 jetzt so ins Leere blutet, ne?
30 P.S.: Ja', jajajaja'
31 Frau B.: Also die Ernährungsleitung oder was weiß ich' es, da hieß es: Nee.
32 P.S.: Hmhm.
33 Frau B.: Kann nich sein. Und' (ähm) (Räuspern) insofern fand ich jetzt diese
34 Vermutung WOCHEN später ganz interessant, (ähm) also achtzehn
35 Wochen später oder siebzehn Wochen später, wo die Frau Dr. Noll
36 sacht, des sieht ihr fast so aus ob jetzt die diese Plazenta jetzt diese
37 Blutung von von diesem Mal' genauso in so ner Nische liegt zum
38 Kind hin, was ganz ungewöhnlich ist. (ähm) Da ka- sacht se halt:
39 Könnst irgendwie so ne zweite, Anlage gewesen sein.
40 P.S.: Ah ja'.
41 Frau B.: Und mein Vater ist Zwilling' –
42 P.S.: Hmhm'.
43 Frau B.: -gewesen, also der der Bruder ist sehr früh gestorben, mit einem
44 Jahr oder so', und meine Oma mütterlicherseits ist (Räuspern) ist
45 Zwilling. (Husten) Da hat aber auch des Kind net überlebt. Und
46 insofern wär des von dieser Familienlinie (...) durchaus denkbar,
47 dass des da in (äh) tradi- in meiner Reihe jetz mein Bruder oder ich,
48 dass da Zwillinge halt jetzt auftreten würden.
49 P.S.: Ha ja, und was da jetzt vielleicht auch wirklich diese etwas (äh)
50 Auffälligkeiten in Anführungszeichen vielleicht auch erklären könnte'-
51 Frau B.: Jaa'- vom Anfang-

- 1 P.S.: - die Lage ob von Anfang an alles- (...) Ha, ja'. Das ist ja auch
2 interessant.
- 3 Frau B.: Hm, also des hat sonst keiner gesacht bisher, ne'-
- 4 P.S.: Hmhm.-
- 5 Frau B.: -des, was es halt nur in- in dieser- bei der- in dieser (äh) Horst-
6 Schmidt-Klinik in Wiesbaden da rauskam war so ne Ecke an der
7 Plazenta, und es sieht aus als, dann sachte irgendwann der
8 Frauenarzt sachte dann (äh) zwei Wochen, drei Wochen später: Des
9 sieht aus, als is ne zweite Plazenta angelegt', des war aber dann
10 nimmer zu sehen'-
- 11 P.S.: Hmhm.
- 12 Frau B.: -Ich mein, Ultraschall is nur relativ, deswegen sach ich auch, die
13 ganzen Dinge, die da gesehen werden'-
- 14 P.S.: Hmmm', ja'
- 15 Frau B.: Dann (ähm) hab ich in der Klinik noch mal nachgefragt, die sachten:
16 Nee, des wär uns aufgefallen', des kann nich sein', und dann,
17 außerdem witzigerweise hat Wochen vorher nach dieser Geschich-
18 nach dieser ersten Geschichte bin ich ja des erste Mal zum
19 Heilpraktiker gegangen', und der sachte: Mit meiner Plazenta (hhh)
20 könnte es Schwierigkeiten geben-
- 21 P.S.: Ah' ja.
- 22 Frau B.: -bei der Geburt. Des kann sein, dass sich da nicht alles ablöst', und
23 die irgendwie hinterher noch ne Ausschabung machen müssen oder
24 so.
- 25 P.S.: Hm'.
- 26 Frau B.: (...) Des war so- des warn ganz unabhängige', Diagnosen, die
27 immer wieder so, kamen von unterschiedlichen Leuten, die also nix
28 voneinander wussten. Und (äh) deswegen find ich des gar net so
29 abwegig, was die (äh) Frau Dr. Noll da so entdeckt', ja'-
- 30 P.S.: Hmhm'. Ja', interessant.
- 31 Frau B.: Jaja. Weiß nich. Und vor allem halt mit dieser mit dieser
32 Familiengeschichte fand- also (...)
- 33 P.S.: Hm.
- 34 Frau B.: Keine Ahnung. (...)
- 35 P.S.: Hmhm. Hm. Interessant.
- 36 Frau B.: Ja. Also ma sucht da natürlich nach Erklärungen, aber(...) das so
37 ganz (äh) utopisch find ich des alles nich. (...)
- 38 P.S.: Hm. (...) Gut Frau B. Dann ist die Zeit jetzt um für heute'-
- 39 Frau B.: Hmhm'.

Titel des Therapietranskripts: **Kunsttherapie in der Schwangerschaft Frau B. –
2 „Grünes Bild“**

Stundenthema: Therapie 2-2

Aufnahmemedium: Minidisk

bei der Aufnahme Anwesende: Frau Saltuari und Frau B.

- 1 Frau B.: Sind ja auch so anti, ja', ich will des eigentlich nich haben, ja'.
 2 (atmet tief aus) und und alles' wehrt sich dann so in mir'.
 3 P.S.: Ja?
 4 Frau B.: Naja. Und (ähm) ja, dann hing des halt wieder dran' recht hoch
 5 dosiert', und dann hatt ich diese hammerharten Kopfschmerzen, hab
 6 halt dann auch geheult', und, dann war der Sonntag', der wurde
 7 dann gemessen, und die Kleine is gewachsen'-
 8 P.S.: HmHm'.
 9 Frau B.: - halt, also, auch entsprechend ihrer drei Wochen gewachsen', aber-
 10 P.S.: Ja?
 11 Frau B.: - aber hat halt nich aufgeholt. Aber gut. Es is ja, des is ja, (ähm) wie
 12 auch immer, also sie hat net ne neue Verzögerung. Und des, darauf
 13 kams mir eigentlich an, und dann hat ma aber in der Plazenta
 14 gesehen', dass ich wieder so, (ähm) Flüssigkeit Bewegung' (em)
 15 also da is wieder Bewegung drin'. (Ähm) (...) Aber die Plazenta
 16 hinten hat weiter versorgt', hat alles (ähm) und trotzdem, ja. War (m)
 17 also (m) war eigentlich, unverändert. Nur ich hab halt diese
 18 Bewegung gesehen und hab gedacht: Scheiße, jetzt gibt- geht's da
 19 wieder los. Irgendwie. Ne?
 20 P.S.: Ja', ja.
 21 Frau B.: (...) Naja. Und dann (Hmmm) (...) (äh) war eigentlich all so durch
 22 meinen Gemütszustand warn so all- all die Dinge, die, die ich jetzt
 23 so positiv hatte', die ganze Zeit so für mich' positiv entschieden hab
 24 ich gedacht: des kam gar net mehr richtig an' auch, was da gesacht
 25 wurde, ja'.
 26 P.S.: Ja.
 27 Frau B.: Mein Freund war da da, (äh) grade da', und war dabei und der hat
 28 dann Sachen gehört, die hab ich in meim Leben net gehört', was da
 29 gesprochen wurde. (...) Un muss dann eigentlich noch mal
 30 nachfragen bei beim nächsten.
 31 P.S.: Sie warn zwar dabei, aber Sie habens nicht mitgekriegt? Oder war
 32 nur der Freund dabei?
 33 Frau B.: Na', also ich war zwar zwangsläufig ja dabei'-
 34 P.S.: Ja. Genau
 35 Frau B.: - des Kind ja in meim Bauch' is'-
 36 P.S.: - ja, klar aber Sie hams nich-
 37 Frau B.: - ich habs irgendwo gar net mehr aufnehmen können. Und ich hab
 38 dann nur einfach dieses diese Bewegung da drin gesehn', un hab
 39 gedacht: Oh scheiße, ja'. Des (äh) alles andre hab ich dann so
 40 ausblockiert'. (...) Ja, des war so des eine, und dann (ähm) (...) war
 41 wurd ich wieder runter gefahren' im Laufe der Woche', und, (ähm),
 42 (m), jaa. (...) Hab dann am Samstag', am Freitag war ich net so gut
 43 drauf insgesamt, ich weiß net, des war eigentlich grundlos', und
 44 dann ham se am (ää) am ham se am ich, ich glaub am ham se des
 45 (äh) dieses Partusisten reduziert' auf so ne homöopathische Dosis',
 46 und dann hab ich am; ja, genau, Freitag war ich nich so gut drauf',
 47 dann hab ich am Samstag (äh) ganz normal bei Tag' n gutes CTG
 48 geschrieben, dann war ich unter der Dusche', und dann hab ich
 49 Mittag gegessen', dann hab ich mich ins zum Schlafen hingelegt,
 50 hab so ne halbe, dreiviertel Stunde geschlafen, und bin halt dann
 51 aufgewacht', hab gedacht: (HH) (hm) Schlauch undicht, jetzt wieso is

1 mein Rücken so nass', und wach auf in einer totalen Blutlache.
2 (Flüstern) War des ganze Bett voll geblutet.
3 P.S.: Eieiei.
4 Frau B.: Aber von den Knien bis zu (äh) in den Rücken, und ich wußt gar net,
5 was des is. Ich hab da gedacht: Eija, der Schlauch is da in der Hand,
6 vielleicht diese, des war so son Schraubventil', vielleicht des
7 Schraubventil'? Hab dann gesucht', und fass da nach hinten und mei
8 ganze Hand halt blutig. Und dann hab ich geguckt, des war alles
9 durch durch diese ganzen Lagen durch.
10 P.S.: Da warn Se natürlich ganz schön schockiert erstmal.
11 Frau B.: Und ich hab dann nur ich hab gedacht: Jetzt bleib mal genauso
12 liegen'. Und hab geklingelt hier (hehem) mit meiner' Bluthand' ich
13 da- (ähm) und dann kam halt jemand hab ich nur Decke hoch
14 gemach: Ohje, was machen Sie denn? N dann sin se gflitzt' ham
15 mich gleich rüber in Kreißsaal gefahrn, und dem Kind gings gut', ne'.
16 Also Versorgung is weiterhin gewährleistet, weiß keiner, woher
17 dieses Blut kam.
18 P.S.: Hmhm.
19 Frau B.: Und des war, schon viel, also selbst die Hebammen ham gesagt:
20 Ohweia, jetz aber ganz schnell' (...) Und (ähm) Blutwerte warn auch,
21 also für das, für diesen Blutverlust warn die trotzdem noch sehr gut',
22 dann ging halt da grad einer ratz fatz, einer hat mich aus-, meine
23 Hose war noch so ein Blutklump-
24 P.S.: Hm.
25 Frau B.: -ham se dann gleich in Müll, entsorgt', grad mein
26 Lieblingsschlafanzug auch noch. Frisch angezogen. (...)
27 P.S.: Hm.
28 Frau B.: Und des Oberteil und alles, ich war über und über voll. Dann hat ich
29 hier en Strumpf an', da ne Nadel drin', hier irgendwas drin,
30 Ultraschall, also ich weiß gar net, was sie alles gleichzeitig gemacht
31 ham'. Ja. Aber Kind war versorgt, ne'. Herzle hat geschlagen und
32 alles'-
33 P.S.: Des war schon auch ne große Erleichterung, dass es dem Kind jetz
34 gut geht, aber-
35 Frau B.: Ja-
36 P.S.: für Sie wars schon noch-
37 Frau B.: - S kann trotzdem keiner sagen, was des war'.-
38 P.S.: - Was es war, ja. Hm.
39 Frau B.: Null. Ich hab noch so es Gefühl gehabt mein Bauch is ganz leer.
40 Jetz is so der ganze Schmadder da raus'-
41 P.S.: Hmhm.
42 Frau B.: - was da überflüssig war', aber', im Grunde genommen siehts (äh)
43 angeblich nich anders aus. Deswegen möchte ich halt ganz gern
44 man Arzt haben, der des vorher gesehen hat.-
45 P.S.: Ja.
46 Frau B.: Weil ich hab so des Gefühl, dass es vielleicht en Teil von meiner- ich
47 hab so ne Plazenta, die recht dick is, -
48 P.S.: Ja.
49 Frau B.: - dass ich einfach da en Teil auch, der unnötig war, der ohnehin
50 keine Versorgungsfunktion hatte vielleicht', gelöst hat.
51 P.S.: Hmhm'.

- 1 Frau B.: Und dass der dann da raus is. Weiß net. (...) Das so mein, mein
2 Gefühl halt.
- 3 P.S.: Hmhm.
- 4 Frau B.: (...) Hm'. Naja da sin se halt erschienen und dann hab ich halt jedes
5 Mal, wenn ich die Augen zugemacht hab, da hab ich dann gsehe'
6 hab dann hinterher gedacht: Also letzten Mittwoch hätt ich bestimmt
7 (äh) oder letzt' (hh) aus' hätt' ich' bestimmt' ne' Blutlache' gemalt'-
8 (hehh)
- 9 P.S.: Hmhhh. Ja.
- 10 Frau B.: Also so was, ds war echt eklig und ich hatte des Ausmaß gar nich so
11 mitgekriegt. Ich hab dann auch nimmer geguckt, weil ich gereicht,
12 was da im Bett war'. Hinter mir', und (äh) des an mir hab ich gar
13 nimmer angeguckt. Und des is sogar nach oben in die Decke
14 gesaugt gewesen alles.
- 15 P.S.: Hm.
- 16 Frau B.: Wahnsinn.
- 17 P.S.: Ham Sie ja sehr viel Blut verloren, war ja für Sie auch gar nich, also-
18 ungefährlich dann.
- 19 Frau B.: (Fhhhh) Weiß net, also muss wohl aber auch schon wieder
20 aufgehört haben, tat ja null weh', ich hab ja habs net gemerkt'.
- 21 P.S.: Ja'. Ja'.
- 22 Frau B.: Des war warm, ich war zugedeckt, hab ganz friedlich geschlafen,
23 (hm) also, (fhh) ich hätt da eigentlich verbluten' können
24 normalerweise. Schätz ich mal. Vielleicht auch net gemerkt'.
- 25 P.S.: Hm.
- 26 Frau B.: Wenn des nich aufgehört hätt. Ich glaub zu dem Zeitpunkt wo ich
27 wach wurde, war des schon' beendet. Also ich glaub nich, dass da
28 mehr- mehr floss' dann.
- 29 P.S.: Hmhm.
- 30 Frau B.: Also war binnen kürzester Zeit, vor allem im Liegen.-
- 31 P.S.: Ja'.
- 32 Frau B.: - Ja und dann hat ich halt wieder seit Samstag' lag ich dann wieder
33 an der hohen Tokolyse', dann ham ses wieder hochgedreht', ganz
34 hoch', und dann' so' langsam' reduziert, aber (...) (ähm) dann halt
35 wieder komplett im Bett mit der Bettpfanne. Bis gestern'.
- 36 P.S.: Und heute?
- 37 Frau B.: Weil ich gebittelt un gebettelt dass ich- und da durft ich gestern mal
38 duschen. Weil ich' also es is ja auch im Liegen passiert, was soll ich
39 denn da liegen bleiben. Dann. Ich brauch jetz net Angst z- der
40 Gebärmutterhals is daa, also, es is net, so dass des Kind unten raus
41 fällt oder was. Und auch keine Wehen' unter der Tokolyse auch
42 keine Wehen gewesen un nix'. Insofern, als es warn dann wohl
43 Wehen da', aber halt weil wahrscheinlich ich weiß net isse
44 wahrscheinlich alles - kam da zusammen', und, wenn des so blutet
45 dass vielleicht dann auch wehen- auslösend is. Des kann ich nich
46 beurteilen. (...) Aber, das sind halt so mir gings auch net schlecht'
47 danach' ja', -
- 48 P.S.: Hm. (...) Aber es wär Ihnen schon auch wichtig, dass Sie mit nem
49 Arzt sprechen, der das einfach schon mal gesehen hat, um zu
50 sagen, zum Beispiel Sie hatten ja auch letztes Mal erzählt, (äh) mit
51 dem möglichen Zwilling -

- 1 Frau B.: Jaja, genau.
2 P.S.: - dass da vielleicht en Teil, könnte ja auch sein. (...)
3 Frau B.: Des wär immer noch für mich ne mögliche Erklärung. Ja'-
4 P.S.: Ja'-
5 Frau B.: - auch warum sie halt kleiner ist, ne'. Weil (...) Also ich weiß halt von
6 einer Hebamme die mich damals entbunden hat, die hat meiner
7 Mami gesacht', die ham sich zufällig getroffen', un gesacht: Also
8 Zwillingskinder sin von der (äh) Anlage her' -
9 P.S.: Hmhm'.
10 Frau B.: Also ich kann da halt nur sagen, was sie gesacht hat'. Mir hat des
11 bisher keiner auch so bestätigt', auch wenn der zweite nich mehr da
12 is', -
13 P.S.: Ah' ja'.
14 Frau B.: - sind die trotzdem kleiner. (...)
15 P.S.: Hm. Ja' (...)
16 Frau B.: Des (äh) wär ja- wär ja also dann einfach auch ne logische
17 Schlussfolgerung'.
18 P.S.: Klingt ganz plausibel. Ja.
19 Frau B.: Hmhm'.
20 P.S.: Weiß die Frau Doktor Kalm is glaub ich noch ein oder zwei Wochen
21 noch im Urlaub.
22 Frau B.: Jaa, ich glaub, die kommt jetzt nächste Woche wieder. Montag,
23 glaub ich.
24 P.S.: Die hat des ja glaub ich von Anfang an ja also sie hat Sie ja
25 aufgenommen'-
26 Frau B.: Also ihr fehlt halt jetzt des der Zwischenteil, aber' -
27 P.S.: Des wird ja dokumentiert auch.
28 Frau B.: Ja genau.
29 P.S.: Ja.
30 Frau B.: Frau Doktor Müller is halt immer nur einmal in der Woche da', die
31 war letzte (hm) war sonntags da, dann kommt se normal heut erst'
32 mittwochs', aber des (ähm) findet wohl, heut is sie nicht da, aber sie
33 hat am Samstag Dienst. Und mit der möcht ich halt ganz gern noch
34 mal reden',
35 P.S.: Ja'.
36 Frau B.: (...) Und die hat halt auch so von ihrem Erfahrungsschatz die meiste
37 Erfahrung. Und (äh) ich denk mal, weiß net, sie hat halt gesacht, so
38 ein (äh) zwei Wochen wenn mas halten können' die zwei Wochen
39 sin dann eigentlich am Sonntag also nach dem Samstag' um'-
40 P.S.: Ja.
41 Frau B.: - und (ähm) ma schau'n, was die dann meint.
42 P.S.: Ja'.
43 Frau B.: Dann hat se auch wieder en längeren Zeitabstand gehabt'. Des is
44 halt blöd, dass ma wenn (äh) wenn irgendwie was war mit mir am
45 Wochenende, war immer en Arzt da, den hab ich vorher noch nie
46 gesehen gehabt. Und hab noch nie zu tun mit denen (...) Und dann
47 kann ich natürlich nich sagen: Eija', ds Ultraschall' schaut so aus als
48 is dieser dicke Wulst' in der Plazenta nich mehr da. Aber der war jetzt
49 heut zum Beispiel wieder zu sehen, des kommt hier auf diese
50 Ultraschallperspektive auch an.
51 P.S.: S is ja auch schwer, so ein Ultraschall auch zu lesen, also-

- 1 Frau B.: Hm'.
- 2 P.S.: - wenn Sie das schon erkennen, ist das ja schon viel'.
- 3 Frau B.: Also ich erkenn mein ich ziemlich viel da drauf, ja'. (ähm) Ich denk
4 ma auch, ich mag net so viel reinquatschen die ganze Zeit. Aber auf
5 der anderen Seite (hh) (äh) (...) ich, ich möchte halt auch
6 Erklärungen haben. Ich will zum Beispiel Nebenwirkungen von
7 diesem Zeug' jetzt'. Des hat angeblich keine', aber des kann ich mir
8 jetzt auch net ganz vorstellen, weil ds is auch irgendein chemisches
9 Produkt', ja'. (...) Also (...) da w- wenn ich die Auflärung net
10 einforder, krieg' ich se net. Dann hängen ses mir dran' und fertig.
11 P.S.: Ja'. (...)
- 12 Frau B.: Un dann machen se (Piepstonalarm Infusomat) Ach! Des machen se
13 gestern', un dann war aber gestern die (Piepston) Zeit war los und
14 dann ham se gesagt, des machen se heut', und heut ham ses dann
15 (Piepston) gemacht. Des hat der Oberarzt (Piepston) noch mal
16 angeordnet', (...) (Piepston) (...) (Piepston) (...) (Piepston) (flüstert)
17 Keiner da. (...) (normale Lautstärke) Mein (äh) mein (Piepston)
18 Fläschchen is leer. (Piepston) Es piepst. Hmhm', joo, bis gleich,
19 tschüß'. (Piepston)
- 20 P.S.: Ich mach mal die Tür auf, weil ich des „Bitte nicht stören“ Schild
21 dranhab. (Rascheln, räuspern)
- 22 Frau B.: Ah' so. Na, die (Piepston) kommt da schon rein, wenn se des weiß.
- 23 P.S.: Wir ham leider des „Bitte nicht stören“ Schild'-
- 24 Frau B.: (ehhh) Jaa des hat mir die (Piepston) nachdem ich dann auf der
25 Bettpfanne mal (ähm) (em) (Piepston) mein Geschäft verrichten
26 wollte'-
- 27 P.S.: Kam jemand rein'-
- 28 Frau B.: - hab ich drum gebeten, weil des kommt (Piepston) halt ständig
29 (Piepston) irgendwer rein. (Piepston) Die Putzfrau und dann mim
30 Essen', und dann noch mal eine', die (Piepston) den Müll leert', und
31 (Piepston) (äh) dann (...) also des, gelle, da kann ich mich ja net ma
32 (Piepston) entspannen, ja'. (Piepston) Ja, es geht ja eh nich auf der
33 Bettpfanne. (...) (Piepston) Ja. (Piepston) (...) Aber (äh) des kann ja
34 heiter werden, wenn des heut Nacht auch so lange (Piepston) wenn
35 des heut Nacht dauernd angeht'.
- 36 P.S.: Wie lang hat das jetzt gedauert?
- 37 Frau B.: Äh des is jetzt seit halb eins dran. (...)
- 38 P.S.: Hm. (...)
- 39 Frau B.: Wobei des is (Piepston) (äh) runterdosiert worden noch mal'. (...)
- 40 P.S.: Hm. (...) (Piepston)
- 41 Frau B.: Wenn ma den kippelt, der rollt so schlecht, wenn ich mit den aufs
42 Klo geh, und roll den da ausm Bad raus' (Piepston) oder was, dann
43 fängt auch an zu schreien, also n ganz heikles Ding. (Piepston)
44 Aber' gut. (Piepston). Des wird jetzt achtundvierzig Stunden
45 (Piepston) gegeben'-
- 46 P.S.: Hmhm'.
- 47 Frau B.: - und dann besetzt des irgendwelche (Piepston) Rezeptoren', an der
48 Gebärmutter' und hindert so eigentlich (äh) die Kontraktionen.
49 (Piepston)
- 50 P.S.: Hmhm.

- 1 Frau B.: (Piepston) Des is en (äh) relativ neues Medikament, was in Amerika
2 halt wohl (äh) recht (Piepston) erforscht ist, oder, gern gegeben
3 wird', das wird des **Fatosystem** aufgrund der Nebenwirkungen für die
4 (Piepston) Mutter gar nich mehr angewendet. Sagen se. Weil des
5 halt so auf (Piepston) Herz und so weiter auch schlägt', und se
6 möchten halt da gucken, dass se (äh) (Piepston) ich mein, des hab
7 ich ja jetzt vier Wochen fast non-stop geha-, non-stop eigentlich
8 gehabt'. (Piepston)
- 9 P.S.: Ja. In der (Piepston) wievielten Woche sind Sie jetzt?
- 10 Frau B.: Ich bin jetzt achtundzwanzig plus drei' (Piepston)
- 11 P.S.: Hmhm'.
- 12 Frau B.: (Hhhhhh) Und (ähm) ja, wobei, Marie is (äh) halt (Piepston) dann
13 zwei Wochen kleiner.
- 14 P.S.: Hmhm.
- 15 Frau B.: Und der Oberschenkel is halt noch mal, noch mal (Piepston) kleiner.
16 (Piepston)
- 17 P.S.: Hmhm'.
- 18 Frau B.: Der Knochen' beidseitig'.
- 19 P.S.: Ja'.
- 20 Frau B.: Hm. Aber so schlecht scheint's ihr net zu gehen. Die beult rum', und-
21 (Piepston) (Lachen)
- 22 P.S.: Ja, man sieh't jetzt schon' noch.
- 23 Frau B.: Jaa, also, ich sach auch immer dünner werd ich nich. (Piepston)
24 (Lachen)
- 25 P.S.: Ja.
- 26 Frau B.: Ich hab gedacht, ich werd dünner', aber ich bin nich dünner
27 geworden'. (Hehm) Also so jetzt im Liegen (Piepston) sieht man des
28 immer nich, aber wenn ich dann stehe, dann komm't schon'. Sie
29 hängt jetzt mim Kopf (Piepston) hier unten drin' und hat hier
30 meistens den Körper, und da sin die Füße.
- 31 P.S.: Hm.
- 32 Frau B.: Heut wars hier ma ganz (Piepston) dick', da weiß ich net, wie sie
33 gelegen hat, der und (äh) Tritte werden (Piepston) schon auch en
34 bisschen heftiger, also (Piepston)- scheint sich schon was zu tun-
35 Bewegt sich schon.
- 36 Frau B.: Ja, aber also, es gibt immer (Piepston) so Tage, also da is sie en
37 bisschen stiller', und (ähm), dann gibt's wieder Tage, da (Piepston)
38 da is se ganz munter' und lässt mich nich ma schlafen nachts', und
39 (Piepston) ich hab halt ma nachts da hab ich halt wirklich dann
40 gebeten, dass die Schwestern gucken kommen, ne'. Weil (Piepston)
41 ich immer dachte: Wenn des wieder passiert, wenn du da so blutest',
42 dann, also, merkst es net (Piepston) –
- 43 P.S.: Ja'
- 44 Frau B.: - ds da sacht jeder: Hätten se doch Bescheid' gesacht'! Da sach ich:
45 Ja, es, hätt ich ja gern, (Piepston) wenn ichs gemerkt hätt, ja'.
- 46 P.S.: Also wenn Sie tief und fest geschlafen haben, ist es schon schwierig
47 Bescheid zu sagen, ja'. (Piepston)
- 48 Frau B.: Also, des kann halt keiner verstehn, dass ich des net gemerkt' hab.
49 Aber ich habs wirklich nich gemerkt. (Piepston)
- 50 P.S.: Jaa'. (...) Und es (em) machen jetzt auch die Schwestern ab und zu
51 und schau'n mal (Piepston).

- 1 Frau B.: Wir ham jetzt ausgemacht, die Nachtschwester, die erste
2 Nachtschwester, die hat alle eineinhalb Stunden geguckt' (Piepston)
3 (...) dann auch unter die Decke geguckt' für den Fall, dass es halt
4 angefangen hat' oder so', (Piepston) und dann die letzten zwei
5 Nächte warn se, ist erst drei Nächte her jetzt, die letzten zwei Nächte
6 (Piepston) ham se dann en (ähm) (...) alle zwei Stunden. (...) War
7 da jemand (Piepston) da.
8 P.S.: Hm'.
- 9 Frau B.: Also ich bin meistens so bis zwölf schon wach. Und (ähm)
10 (Piepston) (hm) dann, oder ja, bis halb zwölf oder was, da kommt
11 um zwei und um vier und um sechs noch mal (Piepston) jemand,
12 also is dreimal in der Nacht. Für, also für den Fall, dass halt wieder
13 was is. (Piepston)
- 14 P.S.: Ja, ja.
- 15 Frau B.: Un wer, immer wenn ich wach bin fühl ich natürlich irgendwie' und'-
16 P.S.: Sind Sie doch alarmiert' (Piepston)-
17 Frau B.: Ja. Total.
- 18 P.S.: Jedes mal gucken: Is es jetzt da oder nich', ja'.
19 Frau B.: Wird schon besser' (Piepston), aber' ich halt immer noch- kann man
20 den net mal, gibt's da net son (ähm) (Piepston)
21 Klingelunterbrechungsknopf? Ach doch da. Ja.
- 22 P.S.: Hier. Ja. (...) So. (...) (Räuspern) Wie geht es Ihnen denn jetzt.
23 Frau B.: (...) Mein des muss ich einfach kennenlernen. Da den alten Knaben.
24 Der schaut ganz betagt aus schon. Naja, aber ich bin, ich mach mir
25 jetzt mal gar keine Vorstellungen' wie des weitergeht', ich wart jetzt
26 einfach ma ab. Weil sonst krieg ich nur mein Frust.
- 27 P.S.: Hm'.
- 28 Frau B.: (...) Und dass jetzt so kommt, was passiert, ich denk jeder Tag, den
29 sie drin ja, drin is (...) Versorgung is halt, des hat mich jetzt auch
30 noch son bisschen verunsichert, weil der Doktor Wagner halt sacht:
31 Ja Versorgung is ja so optimal nicht. Wie wie schon die ganze Zeit.
32 (...) Die Versorgung war aber immer gut', is mir gesacht worden.
- 33 P.S.: Hm. Also da kommt auch ne Verunsicherung durch die
34 unterschiedlichen –
- 35 Frau B.: Ja.
36 P.S.: - Aussagen dazu, ja'.
- 37 Frau B.: Hmhm. Ich weiß, dass meine linke Beinvene nich so gut versorgt,
38 aber die Plazenta sitzt rechts und ds is vollkommen normal.
- 39 P.S.: Hmhm.
- 40 Frau B.: Also sacht wieder der Oberarzt, der andere Oberarzt (...) und (äh) ja
41 ich mein wenn die Versorgung nich gut wär, würds dem Kind ja auch
42 nich gut gehen. Und –
- 43 P.S.: Aber Herztöne und so weiter sind auch jetzt wieder in Ordnung.
- 44 Frau B.: Ja. Sie hat gestern gings ma ganz in Keller, da bin ich dann auch
45 erschrocken, aber ich denk, vielleicht hat sie sich selbst irgendwas
46 abgeklemmt.
- 47 P.S.: Hmhm.
- 48 Frau B.: Einmal lag se zum Beispiel, mim Kopf aufm- auf der Nabelschnur'
49 (...) wenn jetzt Wehen gekommen wären, hätt se nach unten
50 gedrückt, dann hätt's halt jedes Mal wahrscheinlich eigentlich en
51 Herztönenabfall gegeben. –

- 1 P.S.: Hmhm.
- 2 Frau B.: Aber (äh ähm) (...) ich mein, ds sie wird sich ja schon bisschen
3 verändert haben. Nur sobald die irgendwie sich draufsetzt, oder ma
4 abdrückt', oder damit rumspielt oder was, kanns halt sein, dass es
5 wieder irgendwie runtergeht.
- 6 P.S.: Ja'.
- 7 Frau B.: Und des sind, des sind halt so (...) ja, Sachen, wo ich denk, also das
8 sollt- manchmal sollten se sich en bisschen zurückhalten mit den
9 Äußerungen' und dann isses halt wie gesagt wichtig, dass es einer
10 machen würde. (...) Und ich de- freu mich schon wieder, (Piepston)
11 wenn die Frau Kalm wiederko, ach neel, wenn die Frau Kalm
12 wiederkommt', weil ich denk mal, des is (ähm) sie hat so ne Art, wo,
13 wo mer halt auch (äh) sehr gut mit (ähm) mit ihr reden kann, ne'. Die
14 nimmt sich auch Zeit' und, ich denk (äh) ohne des zu dramatisiern.
15 Ja? Sacht einfach schon ehrlich was passt und was net passt'-
16 P.S.: Ja'.
- 17 Frau B.: - aber, irgendwo auf ne Art und Weise, wo halt des Menschliche ich
18 weil es dran liecht dass es ne Frau' ist oder was', (h) dass en Mann
19 des einfach nich so gut nachvollziehn kann, kann ich mir gut
20 vorstellen. (...) Aber (ähm) ja. Da, werd ich halt versuchen, dass sie
21 das halt vielleicht en bisschen übernehmen kann.
- 22 P.S.: Da ham Sie so auch en Vertrauen so ihr gegenüber.
- 23 Frau B.: Ja ds is einfach so die Wellenlänge am ehesten da.
- 24 P.S.: Die hatte ja auch damals bei den homöopathischen Mitteln das auch
25 (äh) gespritzt.
- 26 Frau B.: Sie hat jaa, sie hat da zugestimmt am Anfang, genau.
- 27 P.S.: Ja.
- 28 Frau B.: Des krieg ich immer noch übrigens. Also des is immer, sporadisch
29 dann (ähm) immer wieder ich telefonier dann immer ma, wenn was
30 vorgefallen is und dann, (ääh) Heilpraktiker sachte dann: Jaa, es war
31 wieder en Energieabfall da'. Ich sacht dann: Wieso des? Ich lieg hier
32 die ganze Zeit, ich kann ja eigentlich gar nix machen'. Nachdem (äh)
33 (em) vorletzte Woche des Wochenende wie die Herztöne runter
34 gegangen sind' Und dann hab ich des (äh) wieder etwas höher
35 dosiert gespritzt bekommen', und dann in der im Abstand nochmal',
36 und dann ham se eigentlich, dann war, war eigentlich kein Vorfall
37 mehr.
- 38 P.S.: Hmhm.
- 39 Frau B.: Bis diese Blutung halt da kam. Und er sacht nach wie vor, also vom
40 Kind her hat er da gar keine Bedenken. Die-
41 P.S.: Der Heilpraktiker sagt das jetzt?
- 42 Frau B.: Ja.
- 43 P.S.: Ah' ja.
- 44 Frau B.: Hm. (...) Also er, er kennt halt nur, ich mein er kriegt ja kein
45 Ultraschall oder was, aber, ich weiß net wie er des macht aber, des
46 sind so Sachen, wo ich, wo er mir dann sacht: Eija er würde mir
47 auch Schüßler Salze noch die Nummer neun empfehlen, weil durch
48 momentan durch dieses lange Liegen es zum Stoffwechselproblem
49 kommt und-
50 P.S.: Ja.

- 1 Frau B.: -und (ähm) so des der ganze Körper (Piepston) so bisschen
2 übersäuert. (...) Und dann hat er mir des aufgeschrieben, des soll
3 ich jetzt zehn Tage nehmen', und (äh) dreimal am Tag so ne
4 Tablette lutschen', und dann würde des weggehen. Und
5 witzigerweise hab ich am Abend zuv- ohne dass ich ihm das gesacht
6 hab, am Abend zuvor', weil man sacht ja immer es gibt so Rückstau
7 wenn man schwanger is, weil des alles nach oben geschoben wird,-
8 P.S.: Ja'.
- 9 Frau B.: - des hat ich bisher noch nich, aber vielleicht einfach durch des
10 Liegen die ganze Zeit hab ich so gedacht: Ohah jetzt, also, als und
11 hatt halt son Magengeschmack dann im Mund; ja'.
- 12 P.S.: Hmhm. Bisschen Sodbrennen, quasi so.
- 13 Frau B.: Ja. Wobei des war einmalig und an hab ich gdacht: Ohhh gleich jetz
14 muss ich mich übergeben' oder so des war gleich wieder weg.
- 15 P.S.: Hm.
- 16 Frau B.: Gott sei Dank'. Und des sind so Sachen, wo ich denk ich weiß halt
17 net wie der des macht' so am Telefon.
- 18 P.S.: Ja'. (Rauschen, Schwester spricht: ...gedauert hat.)
- 19 Frau B.: Ein Rätsel. Ja er schreit ja regelmäßig. (...) (Rascheln) Soll ich was
20 halten Monika? (M.: „Das erstmal. Weil die Flasche fällt runter.“)
21 Okay'. (M.: „Geht des so?“) Ja. (M.: „Ah, ja. Weil die Flaschen sind
22 eigentlich immer zu klein für die Halterung.“) Ja. Stimmt. (...) (Rascheln) (M.: „So.“) (Rascheln) Hast des ja jetzt langsamer
23 gestellt, ne? (M.: „Ja.“) Und des (äh) des nächste Mal reduziert? (M.:
24 „Das wird gar nicht reduziert. Das läuft jetzt auf acht, insgesamt
25 achtundvierzig Stunden', -) Ach (M.: „- von Beginn' und dann
26 kommts ab.“) (...) Das heißt am Freitagmittag. (...) Heut Mittag ham
27 Ses angehängt Heut is Mittwoch' (...) dann am Freitagmittag. Son
28 Ständer, der besser rollt' gibt's net, ne? (M.: „Hm. Hm.“) Wenn ich
29 mit dem aufs Klo gehe, weil der wenn ich den so arg hin so wackel,
30 dann fängt der immer an zu piepen. (M.: „Ja. Ja, aber das tun viele
31 Ständer. Schlecht.“) Ich wollts nur ma sagen'. (...) Gut. Okay. (M.:
32 „Bleibt leider nichts anderes übrig.“) Ja'. (...) Ja gut. (M.: „Okay?
33 Dann stör ich jetzt nicht weiter, ne'.“) Dann wird ich mich mal mühen
34 mit dem Teil hier -(M.: „Nachher mach ich dann das.“) – anfreunden.
35 Ja. Okay. (...) (Räuspfern) Na gut. (...) (Rascheln) (Hehhhh) (...)
36 Was für eine Aufregung. Ja dann ham se des angeschlossen und
37 dann ham se des noch mal CTG gemacht, um einfach zu sehen was
38 passiert' mit dem Herzton' oder Wehen oder so, abers kam halt auch
39 nix und ich bin halt echt, ich bin mir halt echt ziemlich sicher, dass se
40 sich des alles sparn könnten irgendwie, dass es trotzdem kein, kein
41 en ganz normalen Verlauf nehmen würde.
- 42 P.S.: Ham se auch so ne Zuversicht also.
- 43 Frau B.: Ja, also ich, ich denk mal, ich ich glaub auch, dass des so mit dieser
44 Reduzierung und so weiter' dass des einfach immer en (äh) Zu'fall
45 war.
- 46 P.S.: Hmhm.
- 47 Frau B.: Kann ich mir vorstellen. Wenn die immer, wenn die des Ding
48 runtergestellt haben dass es (ähm) (...) jaa.
- 49 P.S.: Ja'.

- 1 Frau B.: Dass ds einfach, dann, irgendwas passiert is', ich glaub jetz net,
2 dass des an diesem Mittel lag.
- 3 P.S.: Hmhm.
- 4 Frau B.: Die Ärzte meinen halt schon.
- 5 P.S.: Sie sehen das jetzt schon so, weil des beim ersten Mal so war, und
6 jetzt auch wieder so ist-
- 7 Frau B.: Ja. (...)
- 8 P.S.: Aber da haben Sie doch-
- 9 Frau B.: Ja.
- 10 P.S.: - (äh) auch zu dem Heilpraktiker (äh) da (...) der liegt so eh auf Ihrer
11 Wellenlänge und unterstützt Sie da auch in Ihrer Haltung.
- 12 Frau B.: Also ich weiß net wie ers macht', aber (äh) ich finds halt
13 beeindruckend, was er im Bekanntenkreis gemacht hat, und wie er
14 (äh) mich einmal gesehen hat und gesacht hat, ich hab ne
15 Senfallergie und deswegen meine ich hab ne Allergie an den
16 Lippen-
- 17 P.S.: - Das haben Sie mir erzählt, ja.-
- 18 Frau B.: -hab ich Ihnen des erzählt? Und (äh) dann so Sachen halt. Ne', oder
19 wie der, wie der Dinge einfach ich war, ich hab keine Ahnung wie ers
20 macht. Des sind schon für mich fast hellseherische Fähigkeiten an
21 so was glaub ich an und für sich net aber, -
- 22 P.S.: Hm.
- 23 Frau B.: - er hat einfach in so zu vielen Dingen recht, als dass mers jetzt
24 ignorieren könnte.
- 25 P.S.: Hmhm. Und beim ersten Mal hats ja auch geholfen nach der ersten
26 Krise' hatten Sie auch das Mittel', gell?
- 27 Frau B.: Und dann war halt auch (äh) Frau Doktor Pilz sehr erstaunt, sacht:
28 In in ganz seltenen Fällen, aber des is eigentlich, kann mer fast (äh)
29 nicht (äh) erwarten, baut sich der Gebärmutterhals auch zum Teil
30 wieder auf, und ich hatte, bin in ich glaub der Doktor Fischer hat vier
31 Tage nach der, nach der Einlieferung', Schall gemacht', und da war
32 der wieder da' und dann hat er gemeint, des liegt bestimmt an der
33 vollen Blase, -
- 34 P.S.: Hmhm.
- 35 Frau B.: - die des Kind jetzt nach oben drückt und die Frau (äh) Pilz hat dann
36 noch mal geguckt' am nächsten Tag' mit leerer Blase und der war
37 tatsächlich wieder auf drei Zentimeter. Und des is sind für mich ja
38 keine Zufälle, ja'.
- 39 P.S.: Hmhm. (...) Ja'. Das –
- 40 Frau B.: -Und (äh) –
- 41 P.S.: - ist doch sehr schön'.
- 42 Frau B.: - insofern wie auch immer (äh) ich hab mal gefragt, was des für en
43 Mittel is' und zwar wird des gewonnen aus der Gebärmutter des
44 Schweins-
- 45 P.S.: Ah', wie heißt das Mittel?
- 46 Frau B.: (Äh) das heißt (ähm) Uterusuis injel.
- 47 P.S.: Aha.
- 48 Frau B.: Und des is halt so ne ganz (äh) was sach ich fang ich hier an zu
49 grunzen, wenn ich des immer wieder krieg', ja.
- 50 P.S.: Hmhm.

- 1 Frau B.: (hnhmhm') Und dann sacht er, es is halt so- dünnflüssig, so ganz
2 das das wird halt (äh) Schweine gezüchtet, und (äh) und dann wird
3 aus deren Gebärmutter des irgendwie, ich weiß net wie des
4 gewonnen wird, ob des (äh) lebendig oder ob die dafür geschlachtet
5 werden müssen kann ich nich sagen, dann wird des halt (ähm) so
6 potenziert, dass halt diese, dass passt', sind ja immer die Ds' bei der
7 Homöopathie', und (äh) das sind verschiedene D-Stufen dann da
8 drin', und das is noch mal in drei Stufen am Ende noch mal
9 potenziert' miteinander, und (äh) dann halt in diese Ampullen.
10 Gegeben. (...)
- 11 P.S.: (Räuspern)
- 12 Frau B.: Ich mein, es is schweineteuer, aber (ääh) auf der anderen Seite
13 denk ich mir: Egal! Ds es scheint ja schon irgendwas zu helfen', ja'.
14 Sonst wär des alles irgendwo wahrscheinlich nich passiert. (...) Es
15 wär halt nur interessant, wirklich zu wissen, obs (äh) denn ohne
16 diese (...) also Wehenhemmer am Anfang wärs sicherlich net
17 gegangen. -
- 18 P.S.: Hnhm'. -
- 19 Frau B.: - Also ich denk halt-
- 20 P.S.: - wenn die Plazenta da schon so sich bewegt hat-
- 21 Frau B.: - Ja. Genau. Also des (äh) glaub ich schon. Aber mittlerweile ich des
22 is halt auch ne Vorsicht, dass halt nich noch mehr passiert auch von
23 den Ärzten, die ich dann schon einerseits verstehen kann,
24 andererseits wenn ich hier lieg und ich blut im Liegen, dann machts
25 für mich keinen Sinn, dass mer sacht (äh) ich hab so strenge
26 Bettruhe jetzt und muss auf die Pfanne. (...)
- 27 P.S.: Hm.
- 28 Frau B.: Ds is für mich total widersprüchlich, vielleicht mal für en Tag oder
29 zwei, wens dann nimmer blutet, aber dann müsstst ja eigentlich
30 auch wieder gut sein.
- 31 P.S.: Ja und wie is des für Sie so also (...) ich stell mir vor, Sie fühlen sich
32 vielleicht auch son bisschen ausgeliefert, dann sagt jemand: Das
33 muss so sein'. Man würds selbst vielleicht gar nicht so machen, und
34 dann muss man nachher auf die Pfanne'-
- 35 Frau B.: Hm'.
- 36 P.S.: - quasi. (...) Aber Sie, Sie wehren sich ja auch en Stück weit.-
- 37 Frau B.: Ja, ich bohr halt immer wieder nach, ja. Ds (äh) (...)-
- 38 P.S.: Ja'.
- 39 Frau B.: - des schon', und ich hab (äh) eigentlich auch, ich mein dann geht's
40 ma en Tach kann man danns noch aushalten', oder, jetzt, also da
41 war ich en bisschen enttäuscht auch, dass es noch wieder heißt
42 zwei Tage noch, das heißt komplett gestern und heute auch' noch',
43 und dann gucken' was passiert' und, dann hat, hat ich aber den
44 Oberarzt Fischer erwischt', und der meinte dann: Nee, des is
45 Quatsch. Gehen Sie einmal am Tach duschen, is okay'. Des brauch
46 ich also gar net. Also wenn ich alle, wenn ich mich alle zwei, drei
47 Tage mal dusch, des is wunderbar, ja'. Des reicht auch.
- 48 P.S.: Ja.
- 49 Frau B.: Aber ich hab seit dem Samstag, seit dem Blut' (äh) ich hab mich da
50 ja auch nie richtig sau'ber gemacht da danach, ja'-
- 51 P.S.: Ja.

- 1 Frau B.: - Is ja schon eklig. (...)
- 2 P.S.: Aber-
- 3 Frau B.: Und (äh) –
- 4 P.S.: - da fühlt man sich auch nicht so wohl also. –
- 5 Frau B.: Nee. –
- 6 P.S.: - im eigenen Körper-
- 7 Frau B.: - Mein Freund hat mir dann irgendwann mal die Schüssel' gebracht
- 8 hier' (äh) und dann hat man wenigstens mal die Bluthand
- 9 abgewaschen, ja, ich sag: Guck ma, ich hab immer noch (hehe) des'
- 10 ganze Blut' hier' an der Hand. (Hhhh) Und da denk ich mir halt auch,
- 11 ich, ich hätt schon den Schwestern auch was sagen können
- 12 natürlich, aber (hh) ich will dann auch niemandem auf den Wecker
- 13 gehen, weil ich lieg hier', wie son Käfer aufm Rücken und denk: Die
- 14 Zahnbürste, dann brauchst du was zum reinspucken, dann brauchst
- 15 du Wasser, dann -
- 16 P.S.: So abhängig, so hilflos.-
- 17 Frau B.: Ja. –
- 18 P.S.: - Irgendwie.
- 19 Frau B.: - Ätzend. Und dann hab ich halt mir Erfrischungstücher mitbringen
- 20 lassen, dass ich mir, mich wenigstens en bisschen saubermachen
- 21 kann, da hab ich mir hier Desinfektionsmittel hinstellen lassen noch',
- 22 für die Hände halt, und (...) dann reicht's ja schon auf diese Pfanne
- 23 zu gehen und dann zu klingeln, und dass ses halt wieder rausholen
- 24 und neue Pfanne' und dann ham se die Pfanne halt vergessen, und,
- 25 des halt ich bin ja net die einzige, die hier liegt, ja'. Sind ja andere
- 26 auch noch, und (hhh) (mm) der Johannes schimpft dann immer mit
- 27 mir und sagt: Dazu sind se doch daaa', jetzt mach dir doch keine
- 28 Gedanken'; und so weiter' und, naja, aber die macht man sich
- 29 logischerweise schon. (...) Bin des halt nicht gewöhnt, irgendwie
- 30 abhängig zu sein von jemand.
- 31 P.S.: Ja', des is schon- Sie fühlen sich dann schon abhängig ausgeliefert
- 32 in dem-
- 33 Frau B.: - Ja.
- 34 P.S.: - Sinn, man muss ständig um Hilfe bitten, und (...) kann man ja leicht
- 35 sagen, dafür sind se doch da, wenn man nicht da liegt', gell des is -
- 36 Frau B.: Es sind einfach schon kleine Sachen, wie auch heut hab se en Rollo
- 37 hier montiert, während ich drüben war, da war ich nicht da, und dann
- 38 (ähm) (äh) hab ich hier so, ach Gott, ich hab en paar Sachen da am
- 39 Fensterbrett stehen, dann war des so alles auf den Tisch' geräumt
- 40 un da hab ich gedach: Scheiße! Jetzt liech- steht des alles da!
- 41 Keiner stellt's mir zurück!
- 42 P.S.: Hmhm.
- 43 Frau B.: Und ich hatt des als ich dann auf Toilette war, hab ich des schnell
- 44 rübergeräumt. Aber, des sind so Sachen, da mag ich einfach net
- 45 fra'gen auch. Ja', des is mir halt, des is mir unangenehm. Denk mir
- 46 jetzt, da hab ich halt en Tee stehen von mir und zwei Joghurts, die
- 47 ich nich gegessen hab, da am Fenster isses halt kühl, und (...) ach
- 48 ja, solche Sachen kann halt
- 49 P.S.: Hmm. Dann ham Sie auch nicht so viel Besuch, der dann Ihnen des
- 50 dann machen könnte –

- 1 Frau B.: Ja genau, gestern war zwei daa, des sind halt Flieger, die sind halt
2 auch am Stück länger weg, Johannes is in Berlin, der kommt
3 morgen aber wieder, für drei Tage diesmal sogar, und dann war
4 meine Mami halt letzte Woche wie gesacht ma daaa, und (äh) es
5 kommen schon Leute, aber ich bin manchmal froh, wenn keiner
6 kommt.
7 P.S.: Hmhm'.
- 8 Frau B.: Da kann ich so mein- der Vormittag is eh recht anstrengend', -
9 P.S.: Hmhm. Mit den ganzen Untersuchungen-
10 Frau B.: - weil jaa, es geht halt früh los und (...) dann is halt auch ganz oft
11 (äh) so Labor mit Blut nehmen, und (hh) dann Urin abgeben und
12 dann (äh) kommt die Krankengymnastin', also des is sehr schön,
13 weil die massiert halt', -
14 P.S.: Hmhm.
- 15 Frau B.: - und des is dann entsch, des is dann schon Entspannung, nur vom
16 zeitlichen Rahmen her, is es oft mal schwierig, ja'. Wo ich dann
17 sach: Okay'. Dann komm ich vom CTG meinetwegen zurück, oder
18 die machens hier', aber es is, dann kommt (em) des Bett, wird des
19 Bett gemacht', dann (äh) kommt, ja dann kommt die Putzfrau', dann
20 kommt, ich weiß gar net, es is den ganzen Vormittag irgendwas los.
21 (...) Und dann wär ich eigentlich nach der Massage soweit, dass ich
22 sach jetzt bin ich so richtig schön entspannt', und dann kommt dann
23 das Mittagessen. Und dann, ich (äh) meistens möchte ichs dann gar
24 net haben, sondern, würeds eigentlich viel lieber später essen auf der
25 anderen Seite is es dann halt kalt, und des is auch wieder blöd. Und
26 dann am Nachmittag is dann schon so der Zeitpunkt dann da, wo ich
27 son bisschen Ruhe hab, aber (...) dann, dann, so, und wenn dann
28 Besuch kommt, dann, ei ich f- mir is auch net langweilig muss ich
29 sagen, ne'. Also, auch nach vier Wochen-
30 P.S.: Hmhm.
- 31 Frau B.: - die hab ich ja jetzt voll, ist ja immer, obwohl ich ja jetzt net soviel
32 les, ab und zu mal, irgendwie, oder, ich hab Fernseher hab ich
33 eigentlich nur abends mal an, frühestens zum Abendessen.
34 P.S.: Hmhm.
- 35 Frau B.: Und (ähm) ds brauch ich eigentlich alles net.
36 P.S.: Hmhm'.
- 37 Frau B.: Denk halt auch viel naach, und, jaa', also (...)
38 P.S.: Son bisschen zur Ruhe dann nach den ganzen Untersuchungen.
39 Frau B.: Jaa. (...) Und genieß des einfach. Wenn mal dann keiner reinkommt
40 (Lachen)
41 P.S.: Ja.
42 Frau B.: Insofern. (...) Jaa, ich hab mir son schönes Bild ausgedacht, was
43 ich malen würde des letzte Mal schon'. Das is aber, des behalt ich
44 im Kopf. -
45 P.S.: Ja'.
- 46 Frau B.: Wenn net noch mal ne Blutlache' auftaucht', dann mal ich des mal.
47 Hab mir so was Rundes mit gelb und grün vorgestellt. Diesmal. Ich
48 weiß zwar net- des is so' des hab ich die ganze Zeit schon im Kopf
49 (äh) was ich da, was ich mir so, jaa weiß gar net. Des hab ich mir
50 irgendwie so eingebildet und hab gedacht: Das entspricht so dem,
51 was ich, was ich trotzdem so an ganzem Positivem-

- 1 P.S.: Hmhm?
- 2 Frau B.: - (äh) Sachen. Also zwischendurch hätt des mal ganz anders
3 ausgesehen' auch so an diesem Frustwochenende des letzte', des
4 letzte hab ich eigentlich ganz gut (äh), trotzdem ganz gut verkraftet',
5 erstaunlicherweise obwohl des wesentlich schlimmer war, aber des
6 vorletzte, da hätt ich wahrscheinlich nur schwarze Balken irgend-
7 (Lachen) –was gemalt-
8 P.S.: des war da wo die Blutung kam.
- 9 Frau B.: Ne, des war des vorher wo ich da soo'-
10 P.S.: Vorher'.
11 Frau B.: - einfach, einfach (äh) so gefrustet war. Des mit der Blutung des war
12 zwar schlimm, aber des hab ich immer noch relativ, also des hab ich
13 immer noch besser weggesteckt als des Wochenende vorher.
- 14 P.S.: Moment, jetzt muss ich noch mal nachfragen, jetzt komm ich grad
15 nich mehr mit. Die Blutung kam nach dem Frucht- Frustwochenende
16 und das Frustwochenende war?
17 Frau B.: Des Frustwochenende war, also Sie warn ja eine Woche nicht da' -
18 P.S.: Genau'.
19 Frau B.: - und (äh) des Wochenende bevor Sie wiedergekommen sind.
20 P.S.: Ja'. (...)
21 Frau B.: Hm. Des (äh) Frustwochenende war des (äh) bevor Sie gekommen
22 sind.
23 P.S.: Und das war' wegen' -
24 Frau B.: - Wo ich abgesagt hatte.
25 P.S.: Ja. Genau.
26 Frau B.: Und da war der Herztonabfall, da hatten –
27 P.S.: - Der Herztonabfall, genau-
28 Frau B.: - genau, da hatten se mich Samstag von der Tokolyse abgehängt',
29 von dem Partusisten'-
30 P.S.: Ja'.
31 Frau B.: - und dann (ähm) eben en halben Tag', und dann (äh) war dieser
32 Herztonabfall mittags' und abends dann halt noch mal.-
33 P.S.: Und das hat Sie ganz schön mitgenommen einfach, ja?
34 Frau B.: - Und da bin ich halt erschrocken -
35 P.S.: Ja.
36 Frau B.: - weil ich überhaupt, ich hatt desn ja vorher nich gehabt. Ja'-
37 P.S.: - Okay, jetzt hab ichs, verstanden-
38 Frau B.: - Hmhm. Und dann hab ich gedacht: Nein! Und net, dass se se
39 holen müssen, und war halt dieser Aspekt mit dem Heimgehen auch
40 im Gespräch' -
41 P.S.: Genau, ach ja.
42 Frau B.: - Wo se sich an dem Mittwoch, wo Sie dann hätten kommen sollen',
43 aber dann ich da abgesagt hatt, da wollten sie sich unterhalten, wie
44 des mit mir weitergeht', vielleicht auch heimgehen' und des hat mich
45 dann halt so (...) des hat mich mehr runtergezogen' und dieser
46 Sonntag, wo ich gar nimmer wahrgenommen hab, was der Arzt
47 eigentlich (ähm) Ultraschall gesehen hat, und auch nich- nich mehr
48 gehört hab, dass sie eigentlich gewachsen is laut ihrer eigenen (äh)
49 individuellen Kurve halt', aber, da (hhh) s war- des war schlimmer
50 als des letzte Woche. Weil des letzte Wochenende, weiß net ob mer
51 da in irgendso ne Art Schockzustand kommt, wo mer dann einfach,

- 1 sacht, des is mir jetzt alles, ich kann jetzt eh nix machen', ich lieg
2 jetz hier', die wern schon wissen was se tun.
- 3 P.S.: Hm'. (...) Okay, jetzt hab ich Sie verstanden. Da warn eben (äh) weil
4 Sie sagten „schwarze Balken“ des war des wos mit dem Kind-
5 Frau B.: Ja'.
6 P.S.: - Kind schlecht ging.
7 Frau B.: Ja genau.
8 P.S.: Und die Blutung, da gings dem Kind gut.
9 Frau B.: Ja. (...) Ja.
10 P.S.: Und des kam quasi dann danach.
11 Frau B.: Also' ja genau. (...)
12 P.S.: Okay.
13 Frau B.: Da is- is dann noch mal war halt immer Wochenende wie gesagt
14 und-
15 P.S.: Ja, ja'.
16 Frau B.: Aber (ähm), also da hab ich mir, da hab ich mir am allerwenigsten
17 Gedanken gemacht. Des war zwar schrecklich anzugucken, aber,
18 und des hat glaub ich jeden sehr erschreckt, aber so für mich muss
19 ich sagen, war dieses Wochenende vorher wesentlich schlimmer.
20 P.S.: Wos dem Kind auch schlecht ging da.
21 Frau B.: Hm. (...) Ja'.
22 P.S.: Ja.
23 Frau B.: (...) Also, vielleicht ist des widersinnig aber so gings mir halt da'.
24 (hhh) Und dann hab ich aber mittlerweile hab ich mein schönes
25 Bild wieder im Kopf' drin' -
26 P.S.: Genau, da wollt ich Sie jetzt einfach fragen'. Sie ham noch (äh) ne
27 knappe halbe Stunde Zeit. Sie-
28 Frau B.: Echt! Hab ich noch?
29 P.S.: - können noch anfangen' –
30 Frau B.: - Echt? Okay.
31 P.S.: Ja'. Ja'. Sie können anfangen und können es nä- nächstes Mal
32 weitermachen'.
33 Frau B.: Och ja', des wär ja auch was.
34 P.S.: Ja?
35 Frau B.: Vielleicht wird's dann wieder anders', aber des macht ja nichts.
36 P.S.: Müssen Sie ja nicht. Sie können ja jetzt anfangen und (äh) das
37 nächste Mal wieder was anderes anfangen.
38 Frau B.: Ja.
39 P.S.: Ja? (...)
40 Frau B.: Okay.
41 P.S.: Ich hab verschiedene Farben, ich hab auch Aquarellfarben dabei.
42 Also Sie können, sich überlegen. Also ich hab diese Jaxon Kreide
43 wieder' –
44 Frau B.: Ja'. (...) -
45 P.S.: Ich hab –
46 Frau B.: Also ich glaub, die hätt ich fast gern wieder. –
47 P.S.: Ja?
48 Frau B.: Weil des hat mir ganz gut gefallen. So mit dem Verreiben auch. (...)
49 (Rascheln, Räuspern)
50 P.S.: Wollen Sie wieder dasselbe Format, oder en anderes? –
51 Frau B.: Nein! Größer.

- 1 P.S.: Größer? Also, schauen Sie: Ich hab einmal hier dieses, Format'.
 2 (Rascheln)
 3 Frau B.: Ja'.
 4 P.S.: Dieses, oder ganz groß. (Rascheln)
 5 Frau B.: Nee, das (ähm) (äh) quadratische.
 6 P.S.: Okay.
 7 Frau B.: Hätt ich gerne. (Rascheln) Von der von der (ähm) Größe her isses
 8 jetzt nich unbedingt (...) also vom von der Struktur her isses jetzt net
 9 irgendwie vorteilig oder nachteilig mit einer der Farben' –
 10 P.S.: Nö. (Rascheln)
 11 Frau B.: - draufzumalen'.
 12 P.S.: Also da würd ich jetzt (äh) könnte man auch mit Aquarell malen,
 13 aber es ist jetzt kein spezielles Aquarellpapier, -
 14 Frau B.: Ja.
 15 P.S.: - (äh) aber mit Jaxon-Kreide ist es im Prinzip ganz egal.
 16 Frau B.: Hm. (...) (Rascheln) Weil des andere', des war ja wesentlich rauer -
 17 Ja?
 18 Frau B.: - (äh) gewesen des Papier', deswegen frag ich ob des, irgendwie
 19 was ausmacht.
 20 P.S.: (...) Des (äh), kann natürlich ein bisschen anders sein, von der
 21 Struktur –
 22 Frau B.: Ja', ja.
 23 P.S.: - aber jetzt (äh) im Prinzip dürft das nich viel ausmachen.
 24 Frau B.: Ja'. (...) (Klopfen) (Rascheln, Malgeräusch) (...) Nehmen Sie auf die
 25 ganze Zeit?
 26 P.S.: Ja.
 27 Frau B.: Hoffentlich ist da dieses Klopfen nicht da drauf.
 28 P.S.: Och mit Sicherheit. (Lachen)
 29 Frau B.: Tock, tock tock' (Rascheln) Und des Piepsen –
 30 P.S.: Das ist mit Sicherheit drauf.
 31 Frau B.: Alles drauf! (Lachen) (Rascheln)
 32 P.S.: Dem Gerät entgeht nichts. (Hehe)
 33 Frau B.: (murmelt) ...dann kann ich mir des schön.....auf den Tisch legen da
 34 jetzt drauf.
 35 P.S.: Ah ja.
 36 Frau B.: (murmelt) ...Kann ich das net halten die ganze Zeit... (Rascheln und
 37 Klappern)
 38 P.S.: Hier hab ich noch Papier zum Verstreichen erstmal'. (...) (Rascheln)
 39 Frau B.: Haben Sie nachher noch en andern Termin?
 40 P.S.: Heute nicht, nein. (...) (Rascheln) (...) So, vielleicht, ach so.
 41 Frau B.: (...) (Rascheln) (leise) Da fang ich nich mit grün an. (Klappern)
 42 (Lachen) (...) Ich hab schon –
 43 P.S.: Das is Ihre Entscheidung.
 44 Frau B.: Dieses Bild', also dieses Bild wird sehr' unterschiedlich gedeutet.
 45 Von Leuten.
 46 P.S.: Ja'.
 47 Frau B.: Viele empfinden das als sehr bedrohlich. Und dann wieder andere
 48 sagen: Das is aber schön. (...) Ja (Lachen) des is so positiv und
 49 dann - also ganz unterschiedlich wird des interpretiert. (...) Ich weiß
 50 aber nicht, ich will jetzt erstmal nix dazu sagen, ich mach erstmal.
 51 P.S.: Bitte, das liegt ganz in Ihrer Entscheidung.

- 1 Frau B.: Vielleicht, vielleicht komm ich danach noch mal irgendwie –
2 P.S.: Ja'. (...) (Malgeräusch) Die Zeit hier können Sie so gestalten, wie es
3 für Sie gut ist.
4 Frau B.: (...) (Malgeräusch) (murmelt) ...wenn ich so, das macht hier nix, ne',
5 wenn ich die so ineinander mal.
6 P.S.: Nein.
7 Frau B.: Das macht den Kreiden nix aus.
8 P.S.: Hmhm. (...)
9 Frau B.: (Malgeräusch) Die sind so unbenutzt, da hab ich en ganz schlechtes
10 Gewissen. Jetzt die zu benutzen (hehe).
11 P.S.: Ja, die sind dazu da, dass sie benutzt werden. Die können ruhig en
12 bisschen „benutzt“ werden. (...)
13 Frau B.: Aber so viele scheinen dann ja nich damit zu arbeiten', oder?
14 P.S.: Ich bin einmal die Woche da.
15 Frau B.: Ja'.
16 P.S.: Und im Moment sind Sie jetzt meine einzige Patientin.
17 Frau B.: Ach ja. (...) Was- was is mit den andern wollen die nich? Oder (äh)
18 oder sind die zu kurz da', dass die –
19 P.S.: Die sind oft zu kurz da auch, ja hmhm. –
20 Frau B.: - das würd sich net rentieren wahrscheinlich.
21 P.S.: Und das ist auch, wie Sie auch letzte Woche sagten, das ist auch
22 nicht unbedingt für jeden so ein Angebot, -
23 Frau B.: Hmhm.
24 P.S.: - diese Hemmschwelle' -
25 Frau B.: Nutzen die des denn (äh) irgendwie die andern Leute, dass sie sich
26 dann unterhalten' oder (äh) irgendwie anderweitig dann
27 Entspannung machen oder so? (ähm)
28 P.S.: Also' (...) Wochen' hat ich mit einer Frau ein Gespräch' –
29 Frau B.: Ja.
30 P.S.: - und sie wollte sichs dann überlegen'. Also ich hab öfters mal en
31 Gespräch und (äh) ich hab auch ab und zu jemanden, der länger da
32 ist. (...)
33 Frau B.: (Malgeräusche) Und entscheiden sich mehr so für'n Gespräch? Oder
34 –oder –
35 P.S.: (Ähm), das kann man gar nicht so sagen. (...) Also das Gespräch ist
36 schon oft ein (äh) großer Bestandteil.
37 Frau B.: Hm.
38 P.S.: Aber wenns dann mal so angefangen hat mim Gestalten, dann (...)
39 dann wird das meistens mehr.
40 Frau B.: Hmhm.
41 P.S.: Was halt grad so ansteht.
42 Frau B.: Hm. Weil also das schätz ich schon schwierig ein mit dem – mit dem
43 sich wirklich dann überwinden, ne'. (...) (Malgeräusche) (...) (hhhhh)
44 Das war jetzt nich geplant, das kommt jetzt (hmhehm)
45 P.S.: Darf alles sein.
46 Frau B.: (...) (Malgeräusch) Ach ja. Bei uns ist dann auch noch mein Freund
47 am am Sonntag' wars' –nee nich am Sonntag, am Montag ist mein
48 Freund dann auch noch in Berlin zusammengeklappt. (Hhhh) Haben
49 noch den Notarzt rufen müssen. (hhhhh) Des kam dann noch
50 hinzu, der rief mich später an und sagt, er wollt es mir gar net
51 erzählen, (hhh) damit ich mir keine Sorgen mach. Aber des war halt

1 alles en bisschen viel. Der hat dann wenig gegessen und net
2 gescheit getrunken, und ich hab immer geschimpft: Jetzt mach mal!
3 Acht ma auf Dich, wir brauchen Dich doch noch! (hhhh) Und dann
4 natürlich prompt! Ich denk des is einfach die nervliche Sache, ich
5 hab ihm gesacht: AIn, wenn de hier den Kreisla, des is ganz viel - ich
6 hab den dann noch zwischendurch angerufen, während des
7 geklingelt hat die Schwester kam, hab ich dann noch en Hörer
8 genommen und hab gsacht: Johannes, komm mal gleich in
9 Kreißsaal, ich weiß net mehr was mit mir passiert'. Mein ganzes Bett
10 is blutig (ähm) ich denk, Du kannst da gleich drüben erscheinen'.
11 Und dann kam er eben (...) und (ähm), ja dann wenn dann sach ich,
12 wenn einer gewappnet is für ne Geburt, dann is er des jetzt
13 (hshm'hm'he').

14 P.S.: Hshm'.

15 Frau B.: (Hhhh) Aber irgenwann wars dann irgendwie en Tick zuviel'. Ich
16 denk das, da kam halt des körperliche wahrscheinlich mit dem mit
17 der ganzen nervlichen Belastung zusammen. (...) (Klopf) Hm.

18 P.S.: Ja.

19 Frau B.: (Malgeräusch) Aber es ging ihm dann wieder gut. (...) (Klopf) Alles is
20 wieder weg. (...) (Klopf)

21 P.S.: Da hat er mit Ihnen gelitten sozusagen.

22 Frau B.: Wahrscheinlich. Ich denk irgenwann streikt der Körper halt. (...) (Malgeräusch) (...) Da hab ich mir jetzt keine Gedanken gemacht
23 um ihn, weil ich denk mal, des is so offensichtlich, was des ist. (Hhh)
24 Des is nix organisches, des is einfach was psychisches. Meinens
25 Erachtens. (Hhhhhh). (...) (Malgeräusch)

26 P.S.: Hat Sie dann nicht weiter beunruhigt.

27 Frau B.: Nee, des is so logisch dass es kommen musste, ja', weil, da kann
28 mer ja reden was mer will', so er liest mir die Leviten was ich zu tun
29 und zu lassen hab', dass ich jetzt aufs Kind und auf mich achten
30 muss' und net so viel mach', aber selber' - (hhhhh) macht ers halt
31 dann nich unbedingt besser'.

32 P.S.: Hm. Hm.

33 Frau B.: (Hhhhhhhe) Naja. (...) (Malgeräusch ca. 1 min) (Leiser) Und ihn fragt
34 ja auch keiner, wies ihm geht. Fragen alle: Und', wie gehts der
35 Miriam? Und was macht des Kind? Des is schon gemein eigentlich'
36 wenn mer sich des überlegt,oder? (...)

37 P.S.: (Räuspern) Ja'. (...)

38 Frau B.: (Klappern) Kümmert sich keiner um ihn. (...) (Malgeräusch)

39 P.S.: Aber Sie sprechen zusammen, und Sie – Sie interessiert auch, was
40 –wies ihm geht.

41 Frau B.: Ja. Klar. Ich mein, ich sach immer also er stellt sich dann halt
42 daheim hin, ich mein, mir is wichtig, dass er meine Blümchen
43 versorgt und mir meine Wäsche vielleicht bringt, ja' des is mir halt
44 wichtig'. Auf der anderen Seite denk ich mir, (...) das sind so (äh)
45 alles andere is eigentlich zweitrangig ja', und dass er halt hier is auf
46 jeden Fall. Aber er bringt mir dann Salat mit und stellt sich dann
47 auch ewig in die Küche', dann ess du halt mal lieber was, des is
48 auch wichtig und dann (äh) er meints halt gut, jaa'. Und (äh) es
49 Essen is auch wirklich net schlecht hier, des is schon gut für
50 Krankenhaus.

- 1 P.S.: Hm.
- 2 Frau B.: Ich mein nach vier Wochen mag mans dann irgendwo auch nicht
3 mehr soo wie am Anfang, aber (hh ähm) es – da kann man wirklich
4 nich sagen: Das is nich gut. Und (ähm) ich bin jetzt da auch net so
5 anspruchsvoll, aber da denk ich mir, s – des is a Energie, die könnt
6 er sich wirklich sparen. Da soll er lieber sich mal was Gutes tun.
- 7 P.S.: Hm.
- 8 Frau B.: Und dann fliegt er halt hin und her, arbeitet den ganzen Tag', und
9 fliegt er – fliegt er nach – von Berlin nach Frankfurt', dann steht er
10 hier wieder auf der Matte', (fhh) irgendwann (...) irgendwann reichts
11 halt wirklich.
- 12 P.S.: Dann machen Sie sich gegenseitig Gedanken umeinander,
13 sozusagen.
- 14 Frau B.: Ja wahrscheinlich'. (Hehe') (...) (Malgeräusch) (Murmelt) Ich brauch
15 diesmal gar kein schwarz. (mhhhh) (...)
- 16 P.S.: Und das freut Sie auch'.
- 17 Frau B.: Hmhm. (...) (normal) Ich zieh sehr gern schwarze Kleider an. Aber
18 so von den Farben her' – n schwarzer Rahmen, da wirkt ein Bild
19 immer sehr gut drin.
- 20 P.S.: Hmhm.
- 21 Frau B.: S is einfach ganz arg betont dann.
- 22 P.S.: Kontraste sind dann einfach stärker.
- 23 Frau B.: Ja'. Ja genau. (...) (Malgeräusch) Aber, so, so mein Gemütszustand
24 da ist kein schwarz im Moment da (ehmhm') (...) Glaub ich'. (...) (Malgeräusch) Des sieht jetzt aus als sitzt der unter dem. (...)
- 25 P.S.: Ja'.
- 26 Frau B.: Ich möchte den jetzt einfach da ma mehr, mehr integriert'. Hätt ich
27 den dunklen net herum malen dürfen. Irgendwie' – irgendwie möchte
28 ich, dass des mehr da so rüber geht, dass mer sieht, dass die
29 zusammengehören. (...)
- 30 P.S.: Das Kleine gehört zum Großen.
- 31 Frau B.: Ja des muss mehr ineinander fließen.
- 32 P.S.: Hmhm'.
- 33 Frau B.: (...) (Malgeräusch) (Flüstern) Soll ich des dunkel lassen...
34 (Malgeräusch) (...) (normal) Ich hab da auch am Ende die ganzen
35 Kreiden, wer weiß wie lang ich noch da' bin. Wenn (hhh) ich wirklich
36 noch en paar' Wochen' hier' bin', dann sind Ihre Kreiden weg. (hhh)
37 (...)
- 38 P.S.: (Räuspern) Das ist vom Krankenhaus bezahlt. (Hehehh)
- 39 Frau B.: Ja wie ist denn das mit dem, wie wird das denn hier finanziert? Mit
40 welchen Mitteln? -
- 41 P.S.: Das läuft über die Elternschule', das ganze Angebot' -
- 42 Frau B.: - Ja, das hatten Sie ganz am Anfang mal gesagt. -
- 43 P.S.: - wie die Massage auch'. Das (äh) gehört quasi (äh) dazu. So zum
44 Service quasi. (...) Das können Sie dann für sich nutzen.
- 45 Frau B.: Ja'. (Malgeräusch)
- 46 P.S.: Also ich werd vom Krankenhaus bezahlt.
- 47 Frau B.: Ja.
- 48 P.S.: Und die bezahlen auch das Material.
- 49 Frau B.: Ah ja.
- 50 P.S.: (...) Wenn die Kreide alle ist, dann gibt's wieder neue.

- 1 Frau B.: Ja'. Aber das is dann schon gut, wenns da en Budget für gibt.
 2 (Malgeräusch) (...) Weil, ich denk mal, das ist auch nich so
 3 selbstverständlich, oder? –
 4 P.S.: Nee'. –
 5 Frau B.: - Dass so was angeboten wird. Kennen Sie des von anderen
 6 Krankenhäusern?
 7 P.S.: (Ähm) Es gibt ein paar Krankenhäuser, bei denen das, aber ich
 8 glaub, die kann man schon an der Hand abzählen.
 9 Frau B.: Wollt grad sagen, vielleicht sind des irgendwelche psychiatrischen
 10 Kliniken oder so was eher, oder?
 11 P.S.: Ja, ich weiß von drei Frauenkliniken in Deutschland, wo es das gibt.
 12 Ja'.
 13 Frau B.: Nicht mehr. In ganz Deutschland.
 14 P.S.: Also das – von denen weiß ichs. Das kann natürlich sein, dass es
 15 noch – also ich weiß Bremen, -
 16 Frau B.: Hmhm.
 17 P.S.: - ich glaube Hamburg' – nee, Hannover, und (äh) Dresden hab ich
 18 jetzt gehört.
 19 Frau B.: Ach ja. (...) (Malgeräusch) (Flüstern) Auf dem Papier vermalt sich
 20 die Kreide schön. Nicht so rubbelig is. (...) (Malgeräusch) (Normal)
 21 Ich schwitz heut nicht so. (Hehehh') Des letzte Mal wars viel
 22 anstrengender.
 23 P.S.: Als wir zusammen hier waren.
 24 Frau B.: Hmhm'. (...) Ach des is sicherlich auch so, dass, wo ich (äh) einfach
 25 nich wusste was kommt so auf mich zu'.
 26 P.S.: So aufregend erstmal.
 27 Frau B.: Ja'. (...) (Malgeräusch) Des hab ich heut nich. (...)
 28 P.S.: Das war ja auch so die erste richtige Stunde, die wir zusammen
 29 gemacht haben.
 30 Frau B.: Hmhm. (...) (Malgeräusch)
 31 P.S.: Unbekannt. (...)
 32 Frau B.: (Malgeräusch) (...) (1 min) Kommen Sie immer von weit her? Nee,
 33 schön hier aus Frankfurt, gell?
 34 P.S.: Ja. Ich komm mit dem Fahrrad.
 35 Frau B.: Ach des is gut. (Flüstern)..... (...) (Malgeräusch) Wollen Sie noch en
 36 zweites Kind?
 37 P.S.: Ja. (...) Hmhm'. (...)
 38 Frau B.: (Rascheln) Will auch noch mehr, egal, wie des jetzt ausgeht. (hehm)
 39 Schon gesacht hier, also, die (...) (äh) die Schwester von meim
 40 Freund war da mit den zwei Jungs, ham gsach: Wir hätten ja lieber
 41 en Cousin gehabt. (lachen) Und dann kommts so: Naja, jetzt
 42 müssen wir erst mal das Mariechen gut fertig kriegen', und dann
 43 gucken wir mal, dass wir noch en Cousin mal hinkriegen. (Lachen)
 44 Ma schauen, wenn das klappt. So jeder sacht immer: Dass Du noch
 45 net die Nase voll hast'. Sach ich: Emhm. Also dadurch, dass es mir
 46 halt nie schlecht' gegangen ist, persönlich so, körperlich schlecht
 47 mein ich damit, (...) da ich glaub da ich hab da net die Nase voll,
 48 also wirklich net. Kann ich nich sagen. Ach jetzt mal ich den Tesafilm
 49 an.
 50 P.S.: Da können Sie hier-

- 1 Frau B.: - Des mach ich später, des wird dann eh, nur noch dunkel. Sonst
2 hält's nicht mehr. (hhh) Ich vergess es nich. (...) (Malgeräusch) (1
3 min) (Leise) Jetzt bin ich mal gespannt, ob sich des gut verreiben
4 lässt auf dem Papier'. (...) (Malgeräusch) Ölkreide ist des, sagten
5 Sie.
6 P.S.: Hmhm. Ja.
7 Frau B.: Geht gut'. (...) (Malgeräusch) Des is nich so geworden, wie ichs mir
8 vorgestellt hab', aber des macht nix. Also so mit meinen Kreisen –
9 P.S.: Das ist ein anderes Bild als Sie so vor Augen hatten.
10 Frau B.: Ja'. Ja, wieder.
11 P.S.: Wie beim letzten Mal auch'.
12 Frau B.: Jaa, war auch en bisschen anders. Wobei ich wieder nich sagen
13 kann, dass es mir jetzt nicht nicht gefällt, oder ich unzufrieden wär,
14 mit dem, was da rauskommt.
15 P.S.: Aber das Konzept war ein anderes gewesen.
16 Frau B.: Ja schon so in dem, in dem Stil', aber bisschen, aber gut, man hat
17 da natürlich irgendwie (...) auch vielleicht nich ich hab sicherlich nich
18 die Fertigkeit des so hinzukriegen, ds (hehe) es genau so aussieht
19 wie ich mir des in meim Kopf vorstelle. Sonst wär ich wahrscheinlich
20 Picasso. (...) Oder irgendjemand. Na, Picasso nich, aber (...) (hhh
21 hmh') jemand andres'. (...) Machen Sie selbst viel' so in der – in
22 dem Bereich' zu Hause?
23 P.S.: (...) Na ja, viel ist übertrieben, aber schon ab und zu, ja. (...) (Rascheln)
24
25 Frau B.: Also im Rahmen des – der Zeit natürlich auch, ne?
26 P.S.: Ja.
27 Frau B.: Sie müssen ja auch sehn.
28 P.S.: Und weniger jetzt, also ich mach weniger Kunst in dem Sinne,
29 sondern auch eher, dass ich Gefühle ausdrücke.
30 Frau B.: Ja'.
31 P.S.: Die Bilder, die mir was bedeuten, wo ich jetzt nicht sagen würde:
32 Des is jetzt -. Also ich häng mir die dann zum Teil auch auf, aber, wo
33 ich nicht sage: Das muss jetzt jedem gefallen oder so.
34 Frau B.: Ja. (...) (Malgeräusch) Und des is en gekoppeltes Studium' von (äh)
35 Psychologie' und und (ähm) (äh) Gestaltung – Gestalttherapie
36 gewesen, oder, oder –
37 P.S.: Hm', nein ich hab ne Weiterbildung gemacht, ne Weiterbildung (äh)
38 zur Kunsttherapeutin.
39 Frau B.: Ach so.
40 P.S.: Begleitend.
41 Frau B.: Erst ist ein Psychologiestudium gewesen, und dann
42 berufsbegleitend diese (äh) –
43 P.S.: - Ja, ja, also ich hab Kunsttherapeutin und Psychologie studiert.
44 Frau B.: Ach ja, okay.
45 P.S.: Und Literatur.
46 Frau B.: Ach gut.
47 P.S.: Ja.
48 Frau B.: Und dann Gestalttherapie drauf- (äh) –
49 P.S.: Hmhm'. (...)

- 1 Frau B.: (Malgeräusch) Würden Sie des wieder machen? (...) Jetzt gerade
2 en Psychologiestudium stell ich mir total interessant vor eigentlich.
3 (Rascheln)
- 4 P.S.: Im Nachhinein bin ich schon zufrieden wie ichs gemacht hab, (...)
5 wobei ich des Psychologiestudium an sich (äh) nicht so toll fand.
- 6 Frau B.: Nee? (Malgeräusch)
- 7 P.S.: Nee. Ich hab -
- 8 Frau B.: - Warum? -
- 9 P.S.: - das auch nur im Nebenfach gehabt, (äh) warum'. (...)
- 10 Frau B.: (Malgeräusch) Zu viel analysiert? Oder, oder -
- 11 P.S.: Nee, wenig. Es - des ist mehr wirklich nur so (äh) (ähm) ach das
12 führt jetzt sehr weit, das so zu erklären, also, das ist ganz anders,
13 als man sich das vorstellt.
- 14 Frau B.: Hmhm'.
- 15 P.S.: Man stellt sich vielleicht vor, man analysiert da, aber es geht viel um
16 (äh) auch Statistik, und um solche Sachen.
- 17 Frau B.: Ach ja. (Malgeräusch) Eher langweilig.
- 18 P.S.: Also ich fands eher langweilig. (Lachen)
- 19 Frau B.: Klingt jetzt auf jeden Fall so'.
- 20 P.S.: Das war nich so, was ich mir unter Psychologie vorgestellt hab.
- 21 Frau B.: Hmmm. (...) Malgeräusch)
- 22 P.S.: Also, Sie haben jetzt noch fünf Minuten Zeit'.
- 23 Frau B.: Hmhm'. (...) (Malgeräusch) Ne Freundin von uns wollte des mal
24 machen, mittlerweile hat sie die Ausbildung zur Pilotin (Hehehehe)
25 gemacht' (hhh) also wie des zusammenpasst, weiß ich nicht, aber'
26 vielleicht muss es ja nicht passen'. Ganz interessant aber so der
27 Wechsel im - von der einen Vorstellung in die, in dann was ganz
28 anderes eigentlich' (...) (Malgeräusch) Also des (äh) eine is ja ganz
29 technisch, eigentlich ja auch', und (...) (hhh) jaaa, also,
30 (Malgeräusch) (...) aber, gefällt ihr wohl sehr gut.
- 31 P.S.: Hmhm.
- 32 Frau B.: (Malgeräusch) Ich weiß ja net, wie man des eine mit dem anderen
33 koppeln kann', aber gut. Es gibt ja auch Leut mit mehreren
34 Interessen. Ich denk mal, ich hab ja auch' (...) ich hab die
35 Ausbildung zur Erzieherin gemacht, und hab dann' (äh) halt
36 irgendwann mal gedacht: Eija, ich brauch noch en zweites
37 Standbein', mein Leben lang kann ich des nicht machen' Ich möchte
38 mal Familie und Kinder haben', da kann ich - konnt ich mir nicht
39 vorstellen, den ganzen Tag mit Kindern zu arbeiten und dann geh
40 ich heim und da sitzt meine Familie und die Kinder', und irgendwann
41 hab ich dann den Hals voll. Und dann hab ich dann noch mal
42 umgeschulte auf Fremdsprachen und das ist ja eigentlich auch was
43 anderes -
- 44 P.S.: Hmhm.
- 45 Frau B.: - und so kam ich dann zur Fliegerei eigentlich über den Export.
- 46 P.S.: Hmhm.
- 47 Frau B.: Und des sind so Sachen wo ich denk, also ich möchte nichts
48 missen', auf keinen Fall', aber (ähm) also des is ja auch was ganz
49 verschiedenes. Zumindest kann man nicht sagen, des is jetzt
50 schlecht wenn man (äh) zwischendurch was anderes macht, oder

1 einfach - einfach von der Vorstellung abweicht, die man ursprünglich
2 hatte.
3 P.S.: Hmhm'.

4 Frau B.: Vor allem nimmt man ja alles trotzdem mit. (...) Des -
5 P.S.: - Da sind so ganz verschiedene Erfahrungen -
6 Frau B.: - nimmt ein keiner mehr weg. Jo.-
7 P.S.: - gesammelt', die alle irgendwie auch wertvoll waren.
8 Frau B.: Ja. Würd ich sagen. (...) (Malgeräusch) (1 min) So. (hhh) Kann ich
9 noch ein bisschen verschmiern?
10 P.S.: Ja.
11 Frau B.: Okay.
12 P.S.: Einen Moment bin ich noch da.
13 Frau B.: Okay. (...) (Malgeräusch) (Rascheln) (1min) Moment, ich muss grad
14 einmal da rüber' (hmhm'). Hab ich Ihren Daumen grün gemacht'.
15 (...) (Malgeräusch)
16 P.S.: Ist auch nicht schlimm.
17 Frau B.: (Malgeräusch) (...) (Flüstern) Noch ein bisschen dick,noch
18 schnell (Malgeräusch) (ca. 1 min) Ich mag immer keine weißen
19 Stellen auf nem Bild.
20 P.S.: Hmhm.
21 Frau B.: (Malgeräusch) Die müssen weg! (Malgeräusch) (...) Oh meine M itte
22 verloren, die muss ich noch mal hinmachen. (Malgeräusch) (Flüstern)
23 (Malgeräusch) (...) (ca. 1min) Ich habs gleich. (Malgeräusch)
24 (...) (Flüstern) Der Klecks muss rüber. So! (Malgeräusch) (normal)
25 Jetzt muss ich noch schnell mal die Mitte da übermalen -
26 P.S.: Hmhm'.

27 Frau B.: Ganz wichtig.
28 P.S.: Dass die Mitte nicht verloren geht.
29 Frau B.: Ja! (hhh) Okay. (Rascheln)
30 P.S. Dann ist die Zeit für heute auch zu Ende.

Titel des Therapietranskripts: **Kunsttherapie in der Schwangerschaft Frau B. -
3**

Stundenthema: Therapie 2-3

Aufnahmemedium: Minidisk

bei der Aufnahme Anwesende: Frau Saltuari und Frau B.

1 Frau B.: So, reicht', so.
2 P.S.: Sooo.
3 Frau B.: Nachdem ich heut endlich mal die Dusche hinter mir - mich gebracht
4 hab (hahahh). Ich hab gestern wollt ich eigentlich schon mich
5 fertigmachen damit heut der Tag nich so viel – stressig ist, aber, das
6 – ich hab gestern früh wieder 'Wehen' gehabt, und dann wollten sie
7 mich hochstufen und ich hab dann gesagt: Nein! Ich will nicht!
8 (hhhh) Ich möchte halt gern noch bis mittags halt warten. Mit dem
9 CTG, was des sagt und, dann war des auch wieder normal. Ich hab
10 meine homöopathischen Spritzen vorher gekriegt, -
11 P.S.: Hmhm'.
12 Frau B.: - sach, die müssen vor dem nächsten CTG (äh) noch gemacht
13 werden. Und da waren keine Wehen mehr da', und Herztton blieb
14 auch oben, schien dann – scheint ihr ja wieder gut zu gehen da
15 drin'.
16 P.S.: Hm'. –
17 Frau B.: Jaaa'. -
18 P.S.: - Da haben sich die Ärzte auch drauf eingelassen mit dem Warten
19 und mit der Tokolyse. –
20 Frau B.: - Hmm jaaa'. Also ich hab gesagt, wenn ich jetzt, wenn ich jetzt halt
21 (äh), wenns jetzt echt was ganz kritisches wäre, wo mer sagen
22 würde, ajs ich hab drei Tage gute CTGs gehabt, ich hab gesagt, in
23 einem CTG', ich hab halt durch des diese (äh) Blutungsgeschichte
24 da (äh) halt (äh Hhhhhhh) hab ich halt seit eineinhalb Wochen nicht
25 so gut geschlafen. Ich schlaf ne halbe Stunde', Stunde vielleicht
26 nachts und dann bin ich wach –
27 P.S.: Hm'.
28 Frau B.: - und guck, ob ich in ner Blutlache lieg, und das hat mich erschöpft,
29 ja'.
30 P.S.: Hm'.
31 Frau B.: Und dann ham se mir jetzt Valium angeboten, hab ich auch erst mal
32 en halbes genommen, gestern aber mal en ganzes, und dann hab
33 ich wenigstens mal so zweieinhalb Stunden am Stück geschlafen.
34 P.S.: Ja.
35 Frau B.: Dann wird ich auch wach und guck wieder, aber die Schwestern
36 kontrollieren halt auch, gucken ob da nix ist, aber der sitzt mir so tief
37 in den Gliedern irgendwie' –
38 P.S.: Das ist en ziemlicher Schock gewesen mit diesem Blut, nit dem
39 vielen Blut auch.
40 Frau B.: Also im Nachhinein, wähen dessen eigentlich gar nich.
41 P.S.: Hmhm'.
42 Frau B.: Aber, aber dann im Nachhinein auch (ähm), dass sich das auch
43 keiner erklärn kann, keiner ausschließen kann, dass des wieder
44 noch mal ist, da – des is halt schon heftig.
45 P.S.: Hm.
46 Frau B.: Und dann hat – ha- war ich einfach so kaputt', des kann ich gar
47 niemandem sagen. Der Herr Böckle kam dann auch rein, sagte:
48 Frau Lauer, Sie sehn aber müde aus. Sach ich: Ja.(!) Des is
49 wenigstens einer, ders mal sieh't! (Haha) Sach ich: Genau das bin
50 ich! Und (ähm) hab halt dann mit ihm auch noch mal gesprochen,
51 hab gesacht: Also ich möchte gerne, das gewartet wird, weil ich

- 1 denk, das is einfach so übers über des Ganze – über den
2 körperlichen Zustand, wirkt sich des wahrscheinlich aus, dass da
3 jetzt wieder Wehen sind. Gut se sind auch weg, ich hab da noch
4 meine Massage gekriegt', danach', -
5 P.S.: Hmhm'. Ja'.
- 6 Frau B.: - mit dem dieser Massage, während der Massage hatte ich keine
7 Wehe. Beispielsweise. Und die zeichnet bei mir ohnehin nich auf,
8 weil mein Bauch noch nicht so groß ist, -
9 P.S.: Ah ja, Sie merken das nur selbst dann. –
- 10 Frau B.: - Ja.
11 P.S.: Ja. Ah ja.
12 Frau B.: Und ich merks halt hier nur ganz hier unten' –
13 P.S.: Ja'.
- 14 Frau B.: - und der Knopf ist hier oben. Die Hebammen sagen halt, der
15 Muskel, der würde von oben nach unten drücken. Und bei mir
16 zeichnet sich eine Wehe auf. Kann immer sagen: Da, wo der
17 Herzton wieder runter gegangen ist, da war eine. Weil ich pass
18 natürlich dann auch schon auf, und (äh) egal ob des (äh) Gerät des
19 jetzt anzeigt, oder net, des sind schon welche, ja'. Und des sollt halt,
20 sollt halt dann zumindest dem Kind' nich irgendwie schaden, wenn
21 des nach unten geht.
22 P.S.: Ja.
23 Frau B.: Na ja, und dann (hhh) (ähm) aber, des is jetzt dabei geblieben, und
24 des hat sich jetzt auch heute Morgen und heute Mittag war ein gutes
25 CTG, und da geh ich mal davon aus, dass es irgendwie schon stabil
26 bleibt.
27 P.S.: Hmhm'.
- 28 Frau B.: Frau Doktor Kalm hat heut noch mal ein Ultraschall gemacht.
29 P.S.: Hmhm'.
- 30 Frau B.: Jetzt (äh) mehr oder weniger halt die Plazenta angeguckt, -
31 P.S.: Ja?
32 Frau B.: - und sie sacht halt, eigentlich genau des, was ich so gefühlt' hab,
33 ja', erstaunlicherweise, weil die hat ja den ganzen Verlauf –
34 P.S.: Ja.
35 Frau B.: - sie war jetzt drei Wochen weg, -
36 P.S.: Ja'.
- 37 Frau B.: - und nich mehr mitgekriegt', und sie sacht: Oh, dieser -, also meine
38 Plazenta war ja hier', -
39 P.S.: Ja'.
- 40 Frau B.: - so diese normale Plazentaform' und da war hier vorne hier son
41 Pulk' noch mal wie son Batzen dran. Und in dem halt auch so (ähm),
42 Flüssigkeit war. Dieser, dieser (äh) Batzen schien keine Funktion zu
43 haben. Und da is es auch immer, sah es so aus als blutet da
44 irgendwas raus. Und (äh) dieser Batzen is jetzt wesentlich kleiner.
45 (...) Und es is genau des –
46 P.S.: - Sehr wahrscheinlich
47 Frau B.: - was ich (äh) gesacht hab: Kann des sein, dass des dieser Batzen
48 war, der eh keine Funktion hatte? Und dann meint sie, also der der
49 ist n – nich mehr da in der Form, -
50 P.S.: Hmhm'.

- 1 Frau B.: - des is wohl auch noch Gewebe da, wo es jetzt (äh), so wolkig sieht
2 das jetzt aus. –
- 3 P.S.: Hmhm.
- 4 Frau B.: - Also des ist net irgendwie (...) (hh) wie kann man - wie, eija wie so
5 ne Wolke, die so zerblasen –
- 6 P.S.: Ja, ja, genau'.
- 7 Frau B.: - Jetzt kein – keine feste Substanz' und (ähm) des ist aber
8 wesentlich kleiner.
- 9 P.S.: Hmhm'.
- 10 Frau B.: Und des is halt genau mein Gefühl gewesen, wo ich gesucht hab:
11 Ich fühl mich, als hab ich wieder Platz' in meinem Bauch, ne'.
12 (Schnaufen) und des is ganz interessant, weil, die Leute, die mich
13 geschallt haben', die ham dann des auch net so ernst genommen,
14 die kannten mich vorher von innen halt nich, ne'. –
- 15 P.S.: Ja'.
- 16 Frau B.: - Sie hat halt den Vergleich und hat gsagt: Muss Ihnen ehrlich
17 sagen, ich war jetzt richtig neugierig mal zu gucken, (Schnaufen) was
18 sich getan hat. Und, also Kind hat se jetzt nich vermessen oder was,
19 des wurde ja erst am Samstag gemacht, des is ja Quatsch so eng.
20 Aber (ähm) (...) jaa, hat halt dann nachgeguckt und der Doppler is
21 auch okay, -
- 22 P.S.: Hmhm'.
- 23 Frau B.: - der is jetzt nich supertoll, aber der is auf jeden Fall die Versorgung
24 ist gewährleistet.
- 25 P.S.: Hmhm'. Gut'.
- 26 Frau B.: Ja.
- 27 P.S.: Ja.
- 28 Frau B.: Naja. Heut ist der erste Tag der sechsten Woche. (Mhmmh')
- 29 P.S.: Der sechsten Woche hier in der Klinik, ja'.
- 30 Frau B.: (Schnaufen) Ja.
- 31 P.S.: Ne ganze Weile jetzt schon auch, ja'.
- 32 Frau B.: (Mhh') Ja'. (Schnaufen) Ja'.
- 33 P.S.: Ja'. Was mich auch interessieren würde, kurz (äh) (mh): Haben Sie
34 denn Ihren Verdacht mit den Zwillingen' der Frau Doktor Kalm mal
35 erzählt?
- 36 Frau B.: Also, ich denk, die ham sich da wahrscheinlich untereinander
37 unterhalten.
- 38 P.S.: Ja.
- 39 Frau B.: Könnt ich mir vorstellen. Ich hab des jetzt nimmer geäußert'. Ich
40 weiß net, inwiefern die Frau Doktor Müller des irgendwie vermerkt
41 hat'. Einfach mit den anderen gesprochen hat, weiß ich nich.
- 42 P.S.: Hmhm.
- 43 Frau B.: Also Frau Doktor Kalm meinte, (äh), sie ist ma gespannt, was da –
44 wie die Plazenta da am Ende aussehen wird, ja'. Wie die da
45 rauskommt'. –
- 46 P.S.: Hmhm'.
- 47 Frau B.: - Auf welchem Weg auch immer', (...) und (ähm) weil des halt schon
48 net so ganz normal aussieht.
- 49 P.S.: Ja.

- 1 Frau B.: Ich mein, vielleicht isses ja wirklich so, dass da was Zweites
2 angelegt ist, weil des is anscheinend jetzt wirklich en
3 Plazentaprobem, was ich da hab.
- 4 P.S.: Hmhm. Hmhm.
- 5 Frau B.: Na ja und (hhhhhhe) da sacht se halt, also sie gehen mal stark
6 davon aus, dass es halt Kaiserschnitt' (hhh) – s hab ich eben grad
7 erzählt, dass es halt en Kaiserschnitt werden wird, den ich partout
8 eigentlich nicht will. Wenns irgend anders geht'. Aber sie sacht halt,
9 dadurch, dass des Kind halt kleiner ist, sie möchten halt (äh) dem
10 Kind (äh) möglichst viel Kraft mitgeben auch und da wärs halt
11 optimaler, des Kind per Kaiserschnitt zu holen –
- 12 P.S.: Hm'.
- 13 Frau B.: - auch rechtzeitig zu holen, ohne dass die Versorgung
14 zusammengebrochen ist (hhh) und des dann halt schnell gehen
15 muss, (...) also auch wesentlich früher, holen, werden, aber ich denk
16 mal, ich hab halt so – jetzt ham mer so lang durchgehalten, und ma
17 muss den Verlauf einfach sehen, wenn der Verlauf weiterhin
18 bleibt, wies is, dann steht dem denk ich nix im Wege auch zu
19 warten. –
- 20 P.S.: Hmhm'.
- 21 Frau B.: - Sie meint halt so ab der zweiunddreißigsten vierunddreißigsten
22 Woche müsst man sich dann unterhalten. Was, was mer jetzt macht.
23 Wie lang noch, und obs irgendwelche Vorteile Nachteile jetzt oder
24 später gibt und (ähm) (hhh) ja. Ich mein, dann isses immer noch en
25 Frühchen, aber ich – mein Ziel ist so die dreißigste halt schon noch
26 zu kriegen.
- 27 P.S.: Hmhm.
- 28 Frau B.: Irgendwie. Des wär dann Anfang Februar. (Schnauben)
- 29 P.S.: Ja Sie ham ja jetzt schon einige Male sozusagen den Ärzten ein
30 Schnippchen geschlagen, Ne', wo Sie schon leicht –
- 31 Frau B.: Ja, ich hab schon gsagt: Die werden sich alle noch umschaun! –
- 32 P.S.: - Ja' (Lachen)
- 33 Frau B.: (Lachen) Also erstaunlicherweise' ich denk mir auch –
- 34 P.S.: Ja'.
- 35 Frau B.: - ds hat, bisher hats wirklich geklappt! Ich hab dann zu ihr gesagt:
36 Sie wissen, ich hab en oberfränkischen Sturkopf! (hhh) (Heheh) Sie
37 is auch Fränkin ich weiß noch gar net – wissen Sie, wo sie
38 herkommt?
- 39 P.S.: Nee' weiß ich nich.
- 40 Frau B.: (hhh) Ich muss se ma fragen –
- 41 P.S.: Ja'.
- 42 Frau B.: - also ma hört es bei ihr gar net am Sprechen aber, die Hebamme
43 hat mir des erzählt, dass sie aus Franken kommt. Und dann hat se
44 gelacht und hat gesacht: Na, behalten Sie den mal bei', ich wollt
45 Ihnen nur mal so meine Perspektive - was mir immer wichtig ist, das
46 ich mich son bisschen, dass ich denke auch, weil wenn man dn
47 Bauch aufgeschnitten kriecht, möchte man sich schon en bisschen
48 drauf einstellen können. Des is ja was, was ich mir überhaupt net
49 vorstellen kann eigentlich so'. (hh) Aber (ähm) insofern bin ich ganz
50 dankbar, dass ich mich halt mal damit befassen kann. (hhh) Dass es
51 vielleicht doch sein muss, aber, -

- 1 P.S.: Hm.
2 Frau B.: - Behalten se den mal bei, bis jetzt hats ja ganz gut geklappt'. Man
3 muss mal sehen.
4 P.S.: Hm.
5 Frau B.: Also wie auch immer. Und sie sacht halt nur, grad wenn en Kind
6 extrem klein ist, wärs halt ganz gut, wenn man, sagen kann (ähm):
7 Hols um... Und die sind dann - die nächsten Tage, ham se dann
8 auch mehr Kraft für sich. (...) Wenn, wenn dieser Geburtsstress
9 nicht stattfindet. -
10 P.S.: Ja'.
11 Frau B.: - Grad bei Kleineren.
12 P.S.: Hm'. Hmhm, hmhm.
13 Frau B.: Und da hab ich halt keine Erfahrung mit. Denk mal bei so ner
14 Kämpferin da drin die, die würde des wahrscheinlich auch
15 mitmachen.
16 P.S.: Hmhm'. Hmhm'.
17 Frau B.: Also, (hm'hm') ich bin da ganz zuversichtlich'.
18 P.S.: Und da scheint ja auch die Frau Doktor Kalm auch offen zu sein für
19 das, (äh) -
20 Frau B.: Ja'.
21 P.S.: - dass sie da auch nich so -
22 Frau B.: - Ja, ich bin ganz froh, dass die wieder da is. Muss ich ja ganz - hab
23 ich auch heut sagen müssen. -
24 P.S.: Ja.
25 Frau B.: - Also ich hab gsagt: Ich hätt halt ganz gern, dass auch einer
26 vielleicht dann den Schall macht, entweder die Frau Doktor Wilhem,
27 die Frau Müller ist halt so selten da', ne'. -
28 P.S.: Hmhm, hmhm.
29 Frau B.: - Leider. Die is immer nur mittwochs da', (hhh) und dann manchmal
30 am Wochenende' -
31 P.S.: Hmhm'.
32 Frau B.: - aber dann auch nicht regelmäßig', und dann würd ich halt ganz
33 gern haben, dass einer da dran bleibt, -
34 P.S.: Hm.
35 Frau B.: - weil er dann auch den Verlauf wirklich beurteilen kann.
36 P.S.: Ja.
37 Frau B.: Weil so gibt jeder immer seinen Senf dazu, und ich hab gsagt: Ich
38 habs Gefühl so Sie sind so auf meiner Wellenlänge am ehesten
39 auch' (...) fühl mich da ganz wohl und bin ganz froh, dass Sie wieder
40 da sind. (hehehe) Sie: Oh, freut mich natürlich! - Und (ähm) ja.
41 Insofern also ich denk mal, wens möglich is. Also, ich hab gsagt:
42 Klar, wenn Notfall ist, dann kommt der dran, der halt Dienst hat.
43 Aber wens zu beeinflussen ist, weiß net, ob ich den Anspruch
44 stellen kann, aber (hmmh) ich denk, die versuchen des dann schon,
45 dass man so einen Bezugsarzt hat
46 P.S.: Hm. Ja, wenn Sie das so auch als Wunsch äußern'.
47 Frau B.: Ja'. Der Doktor Böckle, der sucht, schaut halt auch immer, dass er
48 dann halt meine Nadel' legt, des hat er bisher total super gemacht', -
49 P.S.: Hmhm.
50 Frau B.: - und (ähm) obwohl die Ärzte des ja nich soo häufig jetzt machen,
51 grad also machen oft die Assistenzärzte halt so, ne', die dann mehr

- 1 Zeit haben, auch um zu üben, und der ich fand – ich fand, der hat
2 des so klasse gemacht, und jetzt macht er das halt immer. Und des
3 sind halt so Sachen, die (w ha) möchte mer halt schon jemand
4 wüschien, und ich denk, der freut sich dann auch immer so
5 insgeheim' (hm').
- 6 P.S.: Das kann schon sein. Das ist ja auch so ne Würdigung sozusagen,
7 ja'.
- 8 Frau B.: Ja.
- 9 P.S.: Ja'. Ja'.
- 10 Frau B.: Und der is halt auch so, also er, er, jeder belächelt zwar auch mein
11 homöopathisches Mittel', aber, (hmmm'), also es wird trotzdem
12 akzeptiert.
- 13 P.S.: Hmhm'.
- 14 Frau B.: Und des find ich halt ganz schön, ne'.
- 15 P.S.: Ja.
- 16 Frau B.: Dass, dass kein – sollen se lächeln', egal, ich glaub trotzdem dran
17 und (hm) was auch immer hilft, also, ich lieg immer noch hier, was
18 keiner gedacht hat. Ne'.
- 19 P.S.: Hm'.
- 20 Frau B.: Naja. Und am Montag hab ich mich dann mal drüber gemacht' und
21 hab mein Papier da aus dem Schrank gekramt'. –
- 22 P.S.: Ja.
- 23 Frau B.: Weil da war mir danach, -
- 24 P.S.: Hmhm'.
- 25 Frau B.: - und ich hab gedacht: Ah! Des is en guter Anlass', -
- 26 P.S.: Ja'.
- 27 Frau B.: - so des einfach ma' -. Mein Tesafilm hält nicht richtig. Ich hab des
28 schon (hm') siebenundzwanzig Mal bestimmt neu festgeklebt, weils
29 immer wieder runter bricht' –
- 30 P.S.: - Ach, da holen wir was. Ja, da können wir das noch mal –
- 31 Frau B.: - Mit dem Krepp des hält besser. –
- 32 P.S.: Ja. Hmhm' –
- 33 Frau B.: - Des is, also ich denk des Tapetenmaterial des hängt auch – des
34 obere hängt schon wieder schief', des stört mich dann immer, dann
35 geh ich ma hin schieb wieder, aber –
- 36 P.S.: - Das können wir dann –
- 37 Frau B.: Ich mein s kommt dann wieder runter.
- 38 P.S.: Ja.
- 39 Frau B.: Ich hab da schon ganz viel Tesafilme hintendran gabeppt (...) und
40 da hab ich, ja, da hab ich eigentlich angefangen' so mit der Idee von
41 – von Ihrn (ähm) von Ihrer kleinen Broschüre so.
- 42 P.S.: Ja'.
- 43 Frau B.: Mit dem, mit dem Kind im Bauch. Ne'. Und, hab eigentlich des so als
44 Anlass genommen, so mit dem Kind' da drin', und –
- 45 P.S.: - Hmhm'.
- 46 Frau B.: - dann halt nur in Farbe' (...) und dann kam halt das dabei raus. Mir
47 jetzt gar net soviel Gedanken gemacht, also (...) wie des werden
48 soll, (...) ich kann eigentlich rosa net leiden, (...) und dann hab ich
49 aber irgendwie en Übergang gebracht von dem Gelb und Orange in
50 des Rote, und soll halt so (äh) des Kinnd innen mit ner relativ dicken
51 Bauchdecke', so dass es nach außen geschützt ist darstellt' –

- 1 P.S.: Ja'. Hmhm'
- 2 Frau B.: - Und (ähm) ja, genau da. Und halt (hm), so, geborgen in dem – in
3 der Gebärmutter' und auch noch Platz zum Wachsen' natürlich'
4 (hhh) –
- 5 P.S.: Hmhm'.
- 6 Frau B.: - Und dann soo, ja ich weiß net, die Kringel, also alles musst rund
7 sein, dass des ist halt nach außen ab – dass des alles abprallt, ne'.
8 Dass so keine Angriffsfläche is. Des gleitet dann alles ab. Von von
9 ihr, genau.
- 10 P.S.: Hm.
- 11 Frau B.: Und (ähm) ja. Und innen, halt von innen ich denk mal so des
12 Rosane, Pink und was weiß ich, des kommt so von mir', des is halt
13 so des, was ich empfind' an – an Wärme und Liebe und alles
14 Mögliche und an – an Kraft, was ich dem Kind da drin halt gern
15 mitgeben möchte.
- 16 P.S.: Hmhm'.
- 17 Frau B.: (...) Und außen halt so des könnt, ich hab dann erst so an Wasser
18 gedacht, hab gedacht: Des könnt irgendwie Wasser sein und hab
19 dann so die kalte Welt draußen. (Hmhhh) –
- 20 P.S.: Hmhm'
- 21 Frau B.: - Und des Kind is halt da drin und ist geschützt. (...)
- 22 P.S.: Hier kommt so was Kühles' –
- 23 Frau B.: - Ja.
- 24 P.S.: da in Blau' –
- 25 Frau B.: Ja.
- 26 P.S.: - von der Seite, und von der Seite kommt was Warmes. –
- 27 Frau B.: Hmhm. (...)
- 28 P.S.: - Von Ihnen sozusagen.
- 29 Frau B.: Ja. Genau.
- 30 P.S.: Hmhm'. (...) Und da sind diese Kringel' – hier ist auch son bisschen
31 (...) Blau', so ein ganz kleines bisschen Blau?
- 32 Frau B.: Ja.
- 33 P.S.: Und hier ist auch noch mal son Kringel.
- 34 Frau B.: Hmhm'. Ich hab mir da erst gedacht: Oh, des sieht aus wien Magen,
35 oder irgendwas. Eigentlich (hhh')
- 36 P.S.: Das hier?
- 37 Frau B.: (Lachen) Ja ich –
- 38 P.S.: Ja.
- 39 Frau B.: - weiß gar net' – en Riesenorgan halt.
- 40 P.S.: Hmhm'.
- 41 Frau B.: Aber gut, des is jetzt nix Konkretes geworden, aber des is auch
42 glaub ich nich so wichtig.
- 43 P.S.: Hmhm'.
- 44 Frau B.: Ich hab dann auch (ähm) mein Masseur, der hat jetzt da auch
45 gesacht: Des sieht fast aus, als – also er hat des sehr richtig
46 gedeutet' alles eigentlich von sich aus, und hat so gsacht: Unten, der
47 des (ähm), des was so in die Ecke geht' – nee, des was so aus dem
48 Bauch nach unten ab – genau. Des sieht aus wie so ne Verbindung,
49 wie ne Nabelschnur, ne' –
- 50 P.S.: Hier'. Ja'.
- 51 Frau B.: Die Verbindung da zur Mutter, ja –

- 1 P.S.: - Ah, dieses Rote hier.
2 Frau B.: Ja.
3 P.S.: Ja'.
4 Frau B.: (...) Da hab –des hab ich da jetzt gar net da rein interpretiert. (...)
5 Und (ähm) des is ganz interessant und was er noch gesehen hat, is
6 hier son Vogel oben der Kringel der Kopf' und dann der Körper' und
7 dann irgendwie halt so der, der Schwanz hinten' und (ähm) und
8 Beine. Unten
9 P.S.: Beine? Ja des seh –
10 Frau B.: Unten. Ja, genau.
11 P.S.: Ja'.
12 Frau B.: (...) Das hab ich überhaupt nich gesehen. Vorher. Aber es – da hat
13 er net Unrecht.
14 P.S.: Hmhm'. (...)
15 Frau B.: (Schnaufen)
16 P.S.: Ah ja'. (...) Und das hier' (...) (ähm) (...) Kommt mir auch son
17 bisschen vor, als würde das – also erinnert mich fast son bisschen
18 an das Kind hier –
19 Frau B.: Ja' ja, stimmt'. –
20 P.S.: - das so umgedreht, ja? –
21 Frau B.: - Hmhm'. Da hab ich auch dran gedacht. Hab gedacht: Ah! Vielleicht
22 war des ja so unbewusst einfach so dieser (äh) dieser
23 Zwillingsgedanke, auch, ne', der sich da wieder – wieder gefunden
24 hat. Hab ich jetzt (ähm) aber während des Malens eigentlich selber
25 erst entdeckt.
26 P.S.: Ja'.
27 Frau B.: Also, da hab ich jetzt net bewusst –
28 P.S.: Hmhm'.
29 Frau B.: - drauf hingezielt. Und ich hab da auch angefangen so um ne
30 Uhrzeit', wo, wenn die Sonne hier (ähm) rumkommt, dann leuchtet
31 des die Wand hier an.
32 P.S.: Hmhm'.
33 Frau B.: Die kommt nich ganz rum. Und da hab ich angefangen und da war
34 diese Wand angeleuchtet und dann war des so en schönes Licht
35 beim Malen. –
36 P.S.: Ja'.
37 Frau B.: - Und dann war ich ganz gfrustet, weil die war recht schnell weg, und
38 dann musst ich so dieses hässliche Neonlicht hinter mir anmachen,
39 und saß mir auch dauernd im Licht', und hab dann eigentlich auch
40 erst am nächste Tag gesehen, wie leuchtend des geworden ist. Da
41 war ich dann ganz, ganz erstaunt selber, weil es gefällt mir total gut.
42 P.S.: Hmhm'.
43 Frau B.: (hmmh') (...)
44 P.S.: Das freut Sie auch, das anschauen jetzt.
45 Frau B.: Ja.
46 P.S.: Was da raus gekommen ist. –
47 Frau B.: Ja, total. (...) Eh muss immer da –
48 P.S.: - Ist das –
49 Frau B.: - ich lieg immer da und lächel des Bild an, weil ich mir denk: Die, die
50 eine Hebamme sagte: Können Se nich mal für Kreißaal eins
51 malen? Dann sacht der Johannes: Gib ihnen des doch. Sach ich:

- 1 Naa, Du des kann ich net hergeben, des muss ich behalten. Des is
2 so mein ganzes Innersteses', ich kann noch mal eins machen, aber,
3 das kann ich net hergeben. (hm'hm'mh')
- 4 P.S.: Schon ne starke Bedeutung auch, ja'.
- 5 Frau B.: Ja, ja'.
- 6 P.S.: Ham Se auch –
- 7 Frau B.: Also mit den andern' beiden' Okay! (...) Da könnt ich des, könnt ich
8 mir schon vorstellen', wobei, was auch ganz interessant ist, des
9 Obere, des hab ich ja gekippt gemalt, ja'. So wie des erste. Und des
10 stand dann da', und nach Ihnen kam ja mein Frauenarzt. –
- 11 P.S.: Ja'.
- 12 Frau B.: - Und des stand hier unten, (...) und dann sacht er (ähm), also
13 einmal rechts gekippt, ne? –
- 14 P.S.: Hmhm'.
- 15 Frau B.: Da war ja der Kringel, der war, der große Kringel war rechts, -
- 16 P.S.: Genau'.
- 17 Frau B.: - und dann unten der so rüber geht und oben (mh) (ähm) (...) also
18 links mein ich, und (äh) oben der (äh) –
- 19 P.S.: - Drunter –
- 20 Frau B.: - einzelne, der so drunter hängt, der war ja oben rechts in der Ecke.
- 21 P.S.: Ja.
- 22 Frau B.: Und (äh) sacht er: Des sieht aus, wie zwei Brüste', ja'. Und dann hab
23 ich gedacht: Aha, der hat ja net' Unrecht. Und dann hab ich des
24 wirklich noch mal gekippt' –
- 25 P.S.: Hmhm'.
- 26 Frau B.: - und hab gedacht: Ja, genau. Und hab so des ist der schwangere
27 Bauch eigentlich.
- 28 P.S.: Hmhm'. Der schwangere Bauch und die beiden Brüste. (...) (hhh
29 hehe)
- 30 Frau B.: Gar nich so unwahr. Ich mein, man könnt natürlich auch son en
31 Schwein sehen, -
- 32 P.S.: (Hehe)!
- 33 Frau B.: - mit dem Rüssel, und, und dann den Augen, -
- 34 P.S.: Hmhm'.
- 35 Frau B.: - oder ne Mickey Maus in grün' (hehhhh')
- 36 P.S.: Hmhm'.
- 37 Frau B.: - oder so was, was einfach lächelt. Da, ja'. –
- 38 P.S.: Ah. Ja'. –
- 39 Frau B.: - en Gesicht' –
- 40 P.S.: - Ja hier so der Mund'.
- 41 Frau B.: - Genau, des Gelbe' –
- 42 P.S.: Hm' hmhm'. (...) Ja stimmt, ursprünglich wars ja andersrum.
- 43 Frau B.: Ja'. Ja, genau.
- 44 P.S.: (...) Und als Sies dann die, die Idee von dem Frauenarzt gehört
45 haben, dachten Sie: Ja, so', des könnt schon stimmen. Oder hatten
46 Sie auch Ideen zu den anderen -
- 47 Frau B.: - Nee, ich –
- 48 P.S.: - Perspektiven?
- 49 Frau B.: - hab eigentlich' - nee ich habs eigentlich nur so als (ähm) mir war ja
50 die Mitte wichtig' soo.
- 51 P.S.: Ja'.

- 1 Frau B.: - Immer die Mitte zu lassen, und hab gedacht, es sind so drei
2 einzelne Teile, die halt irgendwo schon ganz eng
3 zusammengehören.
4 P.S.: Ja'.
- 5 Frau B.: Und hab dann, ich habs auch noch en bisschen, ich hab dann die
6 Ecken noch grün gemacht, als Sie weg waren, und hab dann auch
7 noch en bisschen drin rumgemalt. Also, des sah letztes Mal, ich
8 weiß net, ob mer - Se da des Foto, ob mer da en krassen
9 Unterschied sieht, aber n bisschen was verändert hab ich dann noch
10 danach'. Und (ähm) hab dann (äh) gedacht: Naja, des is (äh), also
11 des is – des isses eigentlich. Hat mir auch gut gefallen die Idee.
12 P.S.: Hmhm'.
- 13 Frau B.: Kann ich mich auch sehr gut damit identifizieren.
14 P.S.: Hmhm. (...)
- 15 Frau B.: Was ich (ähm) ganz angenehm fand, ist so dieses, dieses (ähm)
16 ohne Zeitdruck zu malen.
17 P.S.: Hmhm. Ohne diese Stunde jetzt.
18 Frau B.: Ja. Ja'.
- 19 P.S.: Hier' – Ja', ja..
20 Frau B.: Ja', da hab ich dann auch gedacht: Legste des noch mal weg', oder,
21 nicht? Also da war einfach auch so der Moment, da wollt was raus'
22 und dann hab ich des so dann genutzt, des fand ich' (ähm) (...) (äh)
23 ganz entspannend für mich'. Und kann – konnt dann auch sagen:
24 Ich hab keine Pause gemacht. Ich hab mir überlegt, ob ichs noch
25 mal wegleg. Und (hh) dann (äh) kam auch Störung, und
26 Thrombosespritze, und ich hab dann auch gar nich Abend
27 gegessen, das stand dann ewig da, und –
28 P.S.: Hmhm'.
- 29 Frau B.: - (hhh) die ham dann schon en paar Mal gefragt (hmm'hmm'). Also
30 diese, diese da offene, offene Zeit hat mir total gut getan. Des fand
31 ich angenehmer jetzt so (ähm) mer weiß, mer hat jetzt ne dreiviertel
32 Stunde oder so Zeit'. –
33 P.S.: Hmhm'.
- 34 Frau B.: - Aber bringt mir jetzt glaub ich mehr, dass ich selbst jetzt was mach,
35 und (äh) man bespricht des einfach dann noch mal. –
36 P.S.: Hmhm'.
- 37 Frau B.: Des sag ich Ihnen jetzt einfach ma so.
38 P.S.: J'a. (...) Aber ich kann Ihnen ja wieder gern was da lassen, -
39 Frau B.: - Würd ich gern, würd ich gern, würd ich gern annehmen, ja'. Wenn
40 des möglich ist.
41 P.S.: Jaa. (...) Ich hab nächste Woche noch ne zweite Patientin, -
42 Frau B.: - Ja.
43 P.S.: - da müsst ich zwar dann erst mal wieder mitnehmen die Farben, -
44 Frau B.: - Ja, klar. Klar'. –
45 P.S.: - Aber dann (mh) kann ich sie Ihnen noch mal geben.
46 Frau B.: Drüben liegt auch jemand mit so ner ähnlichen Geschichte wie ich.
47 Hab ich, hab ich gehört hier.
48 P.S.: Hmhm.
- 49 Frau B.: Mit neunundzwanzigster Woche und halt auch recht kleines Kind',
50 und, naja. Also die hab ich schon beim CTG -
51 P.S.: - Hier auf der Station? -

- 1 Frau B.: - Hmhm. Ja. (...) Ich glaub achtzehn, dreihundertachtzehn.
2 P.S.: Okay.
3 Frau B.: Müssen Se ma fragen –
4 P.S.: - Vielleicht guck ich noch mal vorbei, ja'. -
5 Frau B.: - Ich hab jetzt den Namen nich mehr im Kopf. –
6 P.S.: Ah ich frag die Schwestern noch mal.
7 Frau B.: Die mach – hat son, die hat halt auch erzählt, die hat halt auch viel
8 gewurschtelt immer, und gearbeitet und dann war halt und
9 letztendlich is se jetzt da gelandet. Is neunundzwanzigste Woche,
10 glaub ich.
11 P.S.: Hm'hm.
12 Frau B.: (...) Und jaa. Hat halt (äh) ähnlich, ne'. (...) (Schnauben) Und hängt
13 dann noch an zwei Sachen, also ich häng ja nur an der einen Sache,
14 die hängt aber an zwei Sachen auch noch dran. –
15 P.S.: Hmhm'.
16 Frau B.: - Naja. (...) Hmm. Das is halt auch jemand, der nich still sitzen
17 konnte. (Hmhmh')
18 P.S.: Auch nicht – also das sehen Sie bei Ihnen auch so als – mit da
19 reinspielend –
20 Frau B.: - Also das war sicherlich auch schuld. Mit. Hmhm'.
21 P.S.: Hmhm.
22 Frau B.: (...) Weil ich hab ja gemerkt, mir isses zu viel gewesen.
23 P.S.: Hmhm.
24 Frau B.: Und da, des war sicherlich so der Auslöser. Hätt mer mal gehört auf
25 unsern Körper, dann wär uns des sicherlich nich so passiert. (...)
26 Naja. Gut. Des kann man jetzt eh nich rückgängig machen, ne'.
27 Vielleicht kann mer das nächste Mal draus lernen, (hh) dass man
28 wirklich auf so Signale mal hört. (...)
29 P.S.: Hm. Aber da fühlen Sie sich so im Nachhinein schon son bisschen
30 mitverantwortlich für, für diese Geschichte.
31 Frau B.: Jaa (äh), also ich finds jetzt net schlimm, dass es so war, ds ha – ds
32 kann – ich mach mir jetzt keine Vorwürfe oder so, -
33 P.S.: Hmhm.
34 Frau B.: - nee, die mach ich mir nich. Aber ich (äh) denk halt schon, da hätt
35 mer halt einfach mehr drauf achten sollen, ne'. Weil, wenn einem der
36 Körper schon mal son Zeichen gibt: Och, jetzt is eigentlich zuviel' –
37 P.S.: Hmhm.
38 Frau B.: - dass mer dann halt net sacht, des is halt: Stop. Des warn halt
39 Kleinigkeiten.
40 P.S.: Hmhm.
41 Frau B.: Des war morgens arbeiten gehen, dann auf der Arbeit, dann (ähm),
42 hatt ich, mir tat irgendwie mein Ohr immer so weh, und dann hatt ich
43 an dem Dienstag, hatt ich en Ohrenarzttermin, am Mittwoch hatt ich
44 Schwangerschaftsgymnastik die erste, am Donnerstag hatt ich
45 meine (äh) meine Krankengymnastik, -
46 P.S.: Hmhm'.
47 Frau B.: - am Freitag – nein war ich im Anschluss noch einkaufen'.
48 P.S.: Hmhm'.
49 Frau B.: Weil (ähm) (äh) Freitag mein Freund kam, aus Berlin, dachte: Kaufst
50 noch fürs Wochenende ein, weil seine Schwester zu Besuch
51 kommen wollte mit den zwei Kindern, -

- 1 P.S.: Hmhm'.
- 2 Frau B.: - mit drei und fünf Jahren', dann muss ma am Samstagmorgen kann
3 man da wenigstens ausschlafen, -
- 4 P.S.: Hmhm.
- 5 Frau B.: - Freitag war en Frisörtermin, -
- 6 P.S.: Hmhm.
- 7 Frau B.: - wo mer ewig warten mussten, und (äh) so hat sich des halt so
8 summiert. Und ich hatt dann gesacht: Mensch Johannes, eigentlich
9 is mir des mit der Susan, is mir des zuviel. Da sachte er: Du, dann
10 entscheid Du des, dann sagen wir den Termin ab, is net schlimm'.
11 Und ha – ich hab aber kein Alternativtermin bieten können.
12 Irgendwie. Weil er halt –
- 13 P.S.: Hmhm'.
- 14 Frau B.: - ja auch immer nur Wochenenden da is. Und sie mit den beiden
15 Kindern muss ja auch irgendwie planen. Und dann kam ich an dem
16 einen Tag heim', und sie hatte mir – die Schwester von ihm hatte
17 halt auf den Anrufbeantworter gesprochen: Ah, wir ham ja nix von
18 Euch gehört, scheint ja zu klappen. (Hmmmh') Wir freun' uns schon'.
19 – Und da hab ich gedacht: Naja jetzt sagste nimmer ab.
- 20 P.S.: Hm'.
- 21 Frau B.: Und des war halt dann so der Punkt am I, und dann hatt ich Montag
22 wieder – dann warn die Samstag auf Sonntag da, und dann hat die
23 fünfjährige bei uns im Bett geschlafen, die lag dann quer die ganze
24 Nacht, und wir so auf einer Seite, des heißt, es war ganz (ähm) – wir
25 ham auch nich gut geschlafen beide'. (...) Jaaa. Und dann kam der
26 Montag'. Da war wieder Arbeit morgens und (ähm) Johannes war
27 dann wieder weg in Berlin, den hab ich wieder zum Flughafen
28 gebracht'. Am Dienstag war dann ein Arbeitstag, wo ich dann rumlief
29 mit Wehen wohl den ganzen Tag, des war halt –
- 30 P.S.: Hmhm.
- 31 Frau B.: - (ähm) (mhh) Ja. Des war halt des, was ich – was ich aber nich
32 wusste, dass es Wehen sind, und (ähm) (...) ich bin dann auch
33 länger geblieben, weil der Kollege, mit dem ich zusammenarbeite,
34 der ging dann fünf Wochen erst, also zwei Wochen auf nen
35 Weltflug', -
- 36 P.S.: Hmhm.
- 37 Frau B.: - und dann zwei Wochen in Urlaub und war am Stück fünf Wochen
38 nicht da, und ich hab halt noch Informationen gebraucht. Und es war
39 halt so, dass um Punkt, wo ich gesacht hab: Oh, jetzt. – Musst aber
40 noch auf den warten, der hatte dann x Besprechungen noch, und,
41 ich bin halt da rum – rum. Ich war – weiß net, vielleicht wär ich an
42 jedem anderen Tag en bisschen aufmerksamer gewesen, was des
43 so angeht, -
- 44 P.S.: - Was den Körper so angeht –
- 45 Frau B.: - eher Gedanken –
- 46 P.S.: - angeht. Oder Ihre Verfassung sozusagen.
- 47 Frau B.: Ja. Ich mein (äh) um es, um es (...) ganz ehrlich zu sein, hätt ich
48 wahrscheinlich dieses Wochenende schon mal absagen sollen. Ne?
49 Aber dann, des war halt dann en an- und dann bin ich, wollt ich
50 heimfahm um fünf', und fang halt so um acht an, des - wollt halt um
51 fünf gehen, wollt noch mal auf Toilette, und da hatt ich dann halt Blut

- 1 in der Hose. Und (ähm) dann bin ich halt gflitzt. Natürlich. Un hab
 2 gmerkt jetzt bin ich net sch-, ich bin dan schon sehr langsam. Und
 3 hab mir dann halt schon so was gedacht, was mir da blüht'. (...) Ja.
 4 Und dann bin ich hier gelandet. Des war der vierte November. (...)
 5 (Schniefen)
 6 P.S.: Hmhm.
 7 Frau B.: Also, wenn mer da ma vorher schon, eigentlich am Ende dieser
 8 Woche vor dem Wochenende, wo der Besuch dann noch da war,
 9 (ähm) hätt ich eigentlich schon ma wissen müssen, oder, erkennen
 10 können, dass es langt.
 11 P.S.: Hm.
 12 Frau B.: Und mir war eigentlich – ich hatt so ganz großes Bedürfnis einfach,
 13 des Wochenende nur irgendwie rumzuliegen.
 14 P.S.: Hmhm.
 15 Frau B.: Und wenn ich, wenn mer so was nämlich nachgeben würde, dann
 16 könnt mer sich vielleicht alles andere ersparen.
 17 P.S.: Hmhm.
 18 Frau B.: Und des war halt der letzte Auslöser, vielleicht wärs früher oder
 19 später eh gekommen.
 20 P.S.: Hm'hm.
 21 Frau B.: Des weiß man nich, aber -.
 22 P.S.: Wohl war da so ne Ambivalenz gewesen. Einerseits (eh) ja auch die
 23 Freude auf die Schwester, oder auch nich absagen wollen, weil die
 24 sich schon so gefreut hat'.
 25 Frau B.: Klar. (mhhmh')
 26 P.S.: Also so dieses (ähm) –
 27 Frau B.: - Ne Verpflichtung einerseits, oder auch (äh) (äh) ja, ab- (äh) ich hab
 28 mich ja auch drauf gefreut, ne'.
 29 P.S.: Hmhm.
 30 Frau B.: Hmhm'.
 31 P.S.: (...) Und wenss jetzt nur um Sie gegangen wäre, wärs vielleicht
 32 einfacher gewesen'. Aber da war ja der –
 33 Frau B.: - Ja. -
 34 P.S.: - sozusagen dieses Planen und, des geht nur am Wochenende, und
 35 –
 36 Frau B.: Ja. Genau.
 37 P.S.: Wo Se dann auch gedacht haben, (...) wenn kein Ausweichtermin
 38 ist, dann würds irgendwie gar nicht stattfinden, war dann auch son
 39 großer Druck –
 40 Frau B.: - Ja. -
 41 P.S.: - irgendwie gewesen, das jetzt –
 42 Frau B.: - Ja'.-
 43 P.S.: - auch noch zu machen.
 44 Frau B.: Hmhm'. Wobei ich hab, es war sehr schön des Wochenende auch.
 45 Ich hab jetzt auch net, es war jetzt net so super anstrengend. Aber
 46 halt die Summe hats dann gemacht.
 47 P.S.: Hmhm. Des Schlafen und so.
 48 Frau B.: Jaa, dann hab ich halt die Große auch zweimal hochgehoben, wo
 49 ich hinterher gedacht hab: Oh, Anja, des hättste mal besser lassen
 50 sollen, (ähm) hab gedacht: Naja, sollst ja eigentlich nix heben. Von
 51 dieser ersten Geschichte nicht mehr als sechs Kilo, und mit fünf ist

- 1 die halt längst über die sechs Kilo, und dann blödeln mer halt rum,
 2 und dann war mer so, weil so gings mir ja gut körperlich. Und (äh)
 3 (ähm) jaa. Naja, und ich denk, des war halt alles so des – die
 4 Summe aus dem Ganzen.
- 5 P.S.: Hm'hm.
 6 Frau B.: Weil ich hab dann nur – weil (äh) Susan hat dann so beim
 7 Verabschieden – wir ham auch gesacht, wir limitiern den Termin,
 8 und da ham wir schon gesacht, also am Sonntag, dass wir halt noch
 9 wenigstens zwei Stunden für uns haben, Johannes und ich, ham
 10 dann gesacht: Also bis mittags. So, ne'. Weil, wir hatten halt auch
 11 nur den Samstag und den Sonntag, weil er kam Freitag eben'. Und
 12 (ähm) (...) ja, dann – Freitag is aber eigentlich schon rum gewesen,
 13 -
- 14 P.S.: Hmhm'.
 15 Frau B.: - und Sonntagabend musst er ja schon wieder weg, dass mer halt
 16 wenigstens noch en halben Nachmittag dann zusammen alleine
 17 haben. Ist ja auch manchmal ganz wichtig. Und dann (äh) des –beim
 18 Verabschieden sagt Su: Ach, dann – vielleicht klappts ja im
 19 Dezember noch mal. Und dann war so mein Gedanke: Ohh, ma
 20 gucken (hehe'), ich weiß noch net. (hhh') Also da hab schon
 21 gemerkt, also es hat mich schon geschlaucht, ne'. Weil sonst kommt
 22 son Gedanke ja nicht auf.
- 23 P.S.: Hm. Einerseits ist es zwar schön, aber es ist eben auch sehr
 24 anstrengend, ja'.
- 25 Frau B.: Ja. Genau. (...)
 26 P.S.: Und das dann noch mal zu nem späteren Zeitpunkt der
 27 Schwangerschaft –
- 28 Frau B.: -Ja', ja'. Genau. Des war halt dann für mich so' – so auch en, en
 29 (äh) Hinweis, wo ich gedacht hab: Eija, es war total schön'. Ich bin
 30 froh, dass wirs gemacht haben, dass ich nich abgesacht hab, und
 31 hab mich total gefreut, und wir hatten Spaß miteinander, aber
 32 andererseits war es halt auch sehr anstrengend.
- 33 P.S.: Hm'.
- 34 Frau B.: In der Summe dieser Woche vor allem dann noch.
- 35 P.S.: Ja, ja. Hmhm.
- 36 Frau B.: Naja. (...) Ja und (...) da hab ich, also des sind halt wo ich, wo ich
 37 heut halt sach auch so Zeichen wie, wie (emmm) so, son Instinkt' ja,
 38 wo ich (äh) denk, so mit diesem sich – nach dieser Blutung so leer
 39 fühlen, oder so.
- 40 P.S.: Hmm.
- 41 Frau B.: Es wird früher oder später, immer wieder bisher von den Ärzten in
 42 irgendeiner Form bestätigt.
- 43 P.S.: Hmhm.
- 44 Frau B.: Seltsamerweise, ja'.
- 45 P.S.: Hm.
- 46 Frau B.: Ich mein, des will erst mal keiner hörn, oder es gibt keiner was drauf,
 47 und irgendwann kommt dann viel später so ne Aussage.
- 48 P.S.: Hmhm'.
- 49 Frau B.: Und damals hatt ich – ich mach mal da dieses Licht an –
 50 P.S.: Ja.

- 1 Frau B.: - (...) damals hatt ich halt (äh) im Griesheim auch diese die Frage
2 gestellt: Kann des sein, dass des ne Zwillingsschwangerschaft war?
3 Ganz am Anfang. Und dann Wochen später kommt dann diese
4 Aussage hier von der – von der Oberärztin. (...)
- 5 P.S.: Hmhm'.
- 6 Frau B.: Mit - ner ähnlichen Vermutung.
- 7 P.S.: Hmhm. Sind Sie doch erstaunt, dass Ihr Gefühl doch –
- 8 Frau B.: - Ja'.
- 9 P.S.: - ganz richtig liegt, bevor Sie sozusagen die Ärzte –
- 10 Frau B.: - Ja'. –
- 11 P.S.: - das dann bestätigen können ja, fast wirklich –
- 12 Frau B.: - Hmhm'.
- 13 P.S.: - viel früher eigentlich, das Gefühl -
- 14 Frau B.: Ja. Hm'.
- 15 P.S.: - fast wie weiser oder –
- 16 Frau B.: - Ja'.
- 17 P.S.: - Sie für Ihren Körper doch en besseres Gespür haben, als jetzt
18 diese ganzen –
- 19 Frau B.: - Also des geht jetzt einfach verlor'n in unserer Gesellschaft auch.
- 20 P.S.: Hmhm'.
- 21 Frau B.: Ich denk mal, grad ich hab halt schon viel Zeit, ohne dass ich mich
22 jetzt dan drin irgendwie verrenn' oder so, aber auch, auch mit diesen
23 Mitteln, mit dem Hochstufen, ich mein, ich hab dann gesacht: „Ich
24 nehm des auf meine Rechnung, es is jetzt meine Verantwortung“, ha
25 ich gsat. „Ich mach des net. Ja'. Und (ähm), aber ich bin mir ganz
26 sicher, da – sie- warten sie bitte noch! Ich, ich - möchte des jetzt im
27 Moment nicht. Meinetwegen nach dem nächsten CTG, wenn des
28 wieder schlecht ist oder egal wie, aber: Ich - im Moment möchte ichs
29 nicht.“
- 30 P.S.: Hmhm'.
- 31 Frau B.: Und des is halt auch und dann war es okay' beispielsweise. (...) Und
32 des sind halt für mich so Sachen, wo ich vielleicht dann auch
33 vehementer (ähm) sagen muss, oder des Traktocile, da war ich
34 eigentlich dagegen.
- 35 P.S.: Hmhm'.
- 36 Frau B.: Dieses andre Medikament. Dieses teure. Was ma dann halt, wenn
37 des hier lang gegeben wird, steigt man halt oft mal um'.
- 38 P.S.: Hmhm'.
- 39 Frau B.: Und des hatt ich dann, während des lief, auch sehr gut vertragen,
40 (...) des lief letzte Woche, als Sie da waren. –
- 41 P.S.: Ja'. Ham Sie erzählt. Ja.
- 42 Frau B.: Ja. Und da is ja eigentlich Sinn und Zweck gewesen, dass man des
43 auslaufen lässt' nach den achtundvierzig Stunden', und dann (ähm)
44 diese Rezeptoren an der Gebärmutter besetzt sind. So dass es halt
45 nicht zu erneuten Wehen kommt. Und dann hatte man des
46 abgesetzt, und fünf Stunden später war halt wieder Wehentätigkeit
47 da, und (ähm) (...) Herztöne gingen runter, und (hhh), ja, dann hat
48 man mich da wieder dran gehängt. Nach fünf Stunden. (Schauben)
49 Und es war halt auch, also, ich hab dann gesacht, ich würd – ich
50 würds am liebsten lassen! Ja'. Ich würds, ich würds entweder

- 1 versuchen ganz auslaufen zu lassen, oder dabei bleiben jetzt, in
2 dieser niedrigen Dosierung.
- 3 P.S.: Hmhm'.
- 4 Frau B.: Warum muss mer jetzt noch mal was Neues da dann rumpfuschen.
- 5 P.S.: Hmm'.
- 6 Frau B.: Irgendwie so.
- 7 P.S.: Hmhm'. Hmhm'.
- 8 Frau B.: (...) Aber mir fehlt halt dann die medizinische Kenntnis, um wirklich
9 sagen zu können, mer kann des jetzt lang - längerfristig geben in
10 dieser Dosierung, oder des andere is schlecht, des andere is gut für
11 mich'.
- 12 P.S.: Hmm'.
- 13 Frau B.: Gell, des kann ich mir nich anmaßen zu beurteilen. –
- 14 P.S.: Hm'.
- 15 Frau B.: - Kann dann halt nur so sagen, des is so ne Gefühlssache, ich, dass
16 ich halt (ähm) wo – wo ich schon denk, dass man son bisschen
17 drauf hörn sollte, jetzt auch.
- 18 P.S.: Hm'.
- 19 Frau B.: Vielleicht liegt ich ja auch noch komplett verkehrt. Kann natürlich
20 auch sein.
- 21 P.S.: Aber es warn jetzt so einigen Dinge, wo Sie sich auch bestätigt
22 fühlen auch jetzt, dass Ihr Gefühl doch richtig liegt'.
- 23 Frau B.: Ja.
- 24 P.S.: Und (ähm) Sie machen sich ja auch hatten Sie so das letzte Mal so
25 Gedanken gemacht über die Nebenwirkungen oder so was'. -
- 26 Frau B.: Hmhm', hmhm'.
- 27 P.S.: - Und das (...) –
- 28 Frau B.: Also jetzt in der Dosierung denk ich is es okay, da is es verträglich.–
- 29 P.S.: Hmhm', hmhm'.
- 30 Frau B.: S halt – erhöht den Puls halt en bisschen, aber die – eh, ich hab des
31 ja jetzt schon so lang, der Körper gewöhnt sich in gewisser Weise
32 auch en bisschen da dran. Und die sagen ja auch mit dem Trinken,
33 ich könnt (äh) relativ normal trinken, sacht die Frau Doktor Müller,
34 weil einfach diese - dieses – diese (ähm) Gewöhnung auch die
35 Gefahr eines Lungenödems halt minimiert.
- 36 P.S.: Hm', hmhm'.
- 37 Frau B.: Ich trink jetzt ganz normal. Ich hab jetzt plötzlich auch viel mehr
38 Fruchtwasser, wo se sagen: Aha! Des is ne gute – en gutes
39 Zeichen, weil die Plazenta des produziert.
- 40 P.S.: Ah ja'.
- 41 Frau B.: Und (äh) anscheinend ist da die Funktion schon besser wieder. (...)
42 Und des sind halt so Sachen, wo ich denk: Aha! Hm'. (mmhmm) Ds
43 is auch was, was ich gsacht hab: Sie können net ne Schwangere nix
44 trinken lassen! (hhh) –
- 45 P.S.: Hmhm'.
- 46 Frau B.: Da – wie soll des denn, des kann net wahr – kann net gut sein, ja'.
- 47 P.S.: Hmhm'.
- 48 Frau B.: Also Lungenöden hin oder her' es is – des geht einfach nich. Ich bin
49 hier ja fast verdurstet' vier Wochen lang. Also jetzt mal ganz krass
50 gesagt.
- 51 P.S.: Hm. Hmhm'.

- 1 Frau B.: (...) Ouhh, naja. (...) Und dann denk ich mir halt auch, ds (...) (ähm)
2 (...) ja (eh) es is ja schon en Krankenhaus, des sind einfach, der
3 medizinische Aspekt steht im Vordergrund, und die ganzen
4 Kontrollen – da passieren Sachen, die wüsste jede andere
5 Schwangere net, wenn se daheim wär, ne'. (...) Wenn da mal ne
6 Übungswehe is, und der Herztou geht mal runter'. (hh) Wenn ich
7 dreimal am Tag da dran häng, wie – ist die Chance halt sehr hoch,
8 dass des mal zu sehen ist auch, ne'. Auf nem CTG.
9 P.S.: Hmhm'. (...) Naja'. (...) Und da (ähm), müssen Sie sich quasi hier so
10 einfinden in diese medizinische –(...) -
11 Frau B.: Jaaa'. (hhhh)
12 P.S.: - in dieses (äh) Komplettprogramm sozusagen.
13 Frau B.: Ja, und dann vielleicht auch mal wehrn. Weil wenn mer, (äh) wenn
14 mer son ganz sicheres Gefühl hat'. Wie gesacht, also ich weiß nich,
15 ob ich da richtig lieg oft, aber d – dann zumindest noch abwarten.
16 Dass die Ärzte net gleich vorschnell sagen: Jetzt stufen mer sie
17 wieder hoch'. Und (ähm) Machen des und des und des und des,
18 einfach aus der Vorsicht raus'. Und dann vielleicht auch sagen: Nee,
19 des nehm ich jetzt auf meine Verantwortung. Und - , also –
20 P.S.: Hmhm'. Hmhm'.
21 Frau B.: Ich mein so schnell geht's dem Kind jetzt net superschlecht, dass,
22 wenn des jetzt fünf Stunden (ähhh) in fünf Stunden es nächste CTG
23 geschrieben wird und es is immer noch – und es häuft sich vielleicht
24 noch mehr, und wird enger oder irgendwas, dann (...) gibt's da keine
25 Diskussion, das seh ich schon auch so. Aber (...) so sollt mer halt
26 vielleicht wirklich da en bisschen warten. (wird leiser) Und net sagen:
27 So, machen wir gleich irgendwas dagegen. (...)
28 P.S.: Hm.
29 Frau B.: Wär halt so meine – Sie Arme, Sie haben- was haben Sie denn für
30 ne Erfahrung gemacht, als Sie hier lagen?
31 P.S.: (Mhhhhhh) Ja, ich hab schon auch diese Erfahrung gemacht, (äh)
32 auf einmal konfrontiert zu sein mit ganz vielen Sachen, wo ich – die
33 ich erst mal nich so wollte. Also auch mit der Tokolyse, und
34 Betablocker, und Thrombosespritze, und (hh) (äh) dann hatt ich
35 auch Zucker im Urin durch die –
36 Frau B.: - Ja'.
37 P.S.: - (äh) Tokolyse, glaub ich kommt das –
38 Frau B.: Ach ja'.
39 P.S.: - für die Lungenreifung. Ich weiß es nich genau. –
40 Frau B.: Ja'.
41 P.S.: (...) (Ähm) (...) Ja. Und auf einmal war ich da so da'. -
42 Frau B.: - Ja.
43 P.S.: - Und musste mich dem so en bisschen, erst mal (...) (äh)
44 unterwerfen, auch aus Angst, dass es eben zu früh kommt, ja'. -
45 Frau B.: - Hmhm'.
46 P.S.: - Das Baby. (...)
47 Frau B.: Was war das für ne Woche bei Ihnen?
48 P.S.: Ach (äh) bei mir wars zweiunddreißigste Woche.
49 Frau B.: Ja'.
50 P.S.: Ja'.
51 Frau B.: Okay'. (...)

- 1 P.S.: Jo', also schon – schon ähnlich'. Ich mein, bei mir gings ja schon
2 relativ – also die Wehen warn dann schon im Prinzip weg, -
3 Frau B.: Hmhm'.
- 4 P.S.: Und dann (äh) konnt ich dann auch bald nach Hause gehen.
5 Frau B.: Hmhm'.
- 6 P.S.: Aber (ähm) (...) ich hab mich auch gefragt, ob das wirklich (äh) soo
7 notwendig war.
8 Frau B.: Hm'.
- 9 P.S.: Ich mein, der Muttermund hatte sich verkürzt, und die –
10 Frau B.: Ja'.
- 11 P.S.: - Wehen warn halt (äh) alle (äh) jede Minute. Gewesen, das ist -
12 Frau B.: - Oh! Ja. Das is aber schon arg.
- 13 P.S.: Ja, und –
14 Frau B.: - Schnell.
- 15 P.S.: dann hab ich irgendwie auch nicht gefackelt, also da hab ich des
16 dann alles in Kauf genommen, -
17 Frau B.: - Ja', ja. Klar'.
- 18 P.S.: - obwohl ichs jetzt nicht besonders toll fand. Ja'.
- 19 Frau B.: Hmhm'. (...) Ich denk, des macht man auch am Anfang. Ich hab da
20 auch net überlegt.
21 P.S.: Hmhm.
- 22 Frau B.: Des hat angeschlagen, Gott sei Dank, und des war ja die
23 fünfundzwanzigste halt'. –
24 P.S.: - Ja'.
- 25 Frau B.: - da macht mer sich wirklich keine Gedanken. Weil da denkt mer in
26 erster Linie schon ans Kind, ja'. Alles andere ist erst mal Wurscht.
27 P.S.: Ja.
- 28 Frau B.: Ich glaub, des iss on längerer Prozess, bis mer da hinkommt, und
29 dann auch son bisschen sich selbst in der, in – unter dem
30 Medikament, und in der ganzen Untersuchung', und hier liegen, und
31 was wird alles gemacht, und mer kennt die Ärzte en bisschen, wer
32 entscheidet was', vielleicht auch schneller als er (ähm), müsste'. –
33 P.S.: Ja.
- 34 Frau B.: - Ja', einfach aus ner Vorsicht heraus'. Ich denk, des iss on Prozess,
35 der halt, der findet so allmählich statt.
36 P.S.: Hmhm', hmhm.
- 37 Frau B.: Den kann ma wahrscheinlich in ner Woche' – da is mer froh, wenn
38 alles ruhig' ist und, mer kann wieder gehen. Ne?
39 P.S.: Ja'. Ja'.
- 40 Frau B.: (...) Ihre Tochter, kam die pünktlich dann?
41 P.S.: Ja, einen Tag vor Termin'. -
42 Frau B.: - Ach ja!
- 43 P.S.: - Wobei jetzt nich ganz klar war, was jetzt der Termin genau ist. Das
44 hat im Prinzip um zwei Wochen –
45 Frau B.: - Ja, ja.
- 46 P.S.: - (em äh) sich gedreht. –
47 Frau B.: - Ja'.
- 48 P.S.: - Und sie kam dann, (äh) also ich hätte jetzt schon zwei Wochen
49 vorher gedacht, da könnte auch der Termin sein. -
50 Frau B.: Hm'.
- 51 P.S.: - Aber sie kam dann –

- 1 Frau B.: - Ja'.
- 2 P.S.: - einen Tag vor dem eingetragenen Termin.
- 3 Frau B.: Ach! Okay, ja'.
- 4 P.S.: Hmhm'.
- 5 Frau B.: (...) Hm'. (...) Des is ja auch – ich hab gestern, bei der
6 Untersuchung war da ein, ein (äh) die Hebamme gestanden mit nem
7 Baby' und sagt: Frau B., gucken Sie sich des ma an. Und kommt
8 (äh) also mit einem am Termin geborenen Mädchen rein' –
- 9 P.S.: Hmhm'.
- 10 Frau B.: - ds (äh) vier Kilo, Kind, ja'. -
- 11 P.S.: Gut ja'.
- 12 Frau B.: - Also richtig acht Pfund' –
- 13 P.S.: Hmhm'.
- 14 Frau B.: - und die war so wach, die war ne Stunde' alt, und hat einen
15 angeguckt, als kriegt se alles voll mit.
- 16 P.S.: Hm'.
- 17 Frau B.: Hat dann mit ihren Felgen so gelacht' und so' weiter' auch', son
18 Mund' verzogen', dann die Hand in den Mund gestopft –
- 19 P.S.: Hmhm'.
- 20 Frau B.: Und die Mama, die war wohl noch im Kreißsaal oder was'. -
- 21 P.S.: Hm'. Hmhmh'.
- 22 Frau B.: - Also auf jeden Fall und sieht die so ganz verschrumpelte Finger'
23 noch' und alles von, von dem Fruchtwasser wahrscheinlich, und
24 aber total fertig', ne'.
- 25 P.S.: Hmhm'. Fix und fertig'.
- 26 Frau B.: Total', richtig alles – und also – also sooo als weiß se alles schon,
27 ja'.
- 28 P.S.: Hmhm'.
- 29 Frau B.: Da hab ich auch gedacht: Also des is schon phänomenal.
- 30 P.S.: Hmhmh'. Grad so diese ersten –
- 31 Frau B.: - Also wirklich so groß, ja' -
- 32 P.S.: - Stunden, -
- 33 Frau B.: - Wahnsinn! -
- 34 P.S.: - dann verfallen se oft in so nen Schlaf dann irgendwie. Aber
35 erstmal, –
- 36 Frau B.: - Ähä!
- 37 P.S.: - aber die erste Zeit', gucken se –
- 38 Frau B.: Ja'. S war alls neu, s war auch recht dunkel im Zimmer, und nur so
39 ne Lichterkette am Fensterbrett, und des war halt denk ich alles en
40 ganz schönes, (äh) schön für sie so.
- 41 P.S.: Hmhm'.
- 42 Frau B.: Nich so im grellen Licht'. (...)
- 43 P.S.: Wie war das für Sie denn? Dass Sie das Baby so gesehen haben?
- 44 Frau B.: Also ich hab (äh) zwischendurch die (äh) die eine, die mit mir im
45 Zimmer lag am Anfang'.
- 46 P.S.: Ja?
- 47 Frau B.: Die hat in der siebenunddreißigsten Woche entbunden. Die war
48 dann zu Hause zwei Wochen, und dann kam se halt wieder zur
49 Entbindung'. Hat sich dann auch noch mal hingezogen, und die
50 wollten erst en Kaiserschnitt machen, und ich ha gsagt: Simone,
51 wenn Du kannst, dann probiers normal, weil s war des zweite.Und

- 1 (ähm) dann warn eigentlich die Ärzte schon drauf und dran, en
 2 Kaiserschnitt zu machen, die Hebamme hat eigentlich gesagt: Nee,
 3 wir probiern des so.
- 4 P.S.: Hmhm'.
- 5 Frau B.: Und die war dann nach zwei Tagen homöopathische Mittel geben'
 6 für zum Wehen einleiten, weil der Herzton halt immer runter ging,
 7 sonst hätten ses irgendwie schon geholt. –
- 8 P.S.: - Geholt', ja'.
- 9 Frau B.: - wahrscheinlich, hmhm, um sicherzugehen. Aber (äh) (mh)
 10 letztendlich war die dann in zweieinhalb Stunden da.
- 11 P.S.: Hmhm'!
- 12 Frau B.: Die hat – war um zwölf noch hier, hat den Kopf zum Zimmer rein
 13 gesteckt und hat gesagt: Also, ich geh jetzt. Endspurt! Und wir: War
 14 des Ernst? Ich war dann zufällig zu der Zeit da drüben beim CTG
 15 und da schrie en Baby und ich sach noch zum, zu der, die mit mir da
 16 am CTG lag, ob des – weil die kannten sich ja auch – ob des des
 17 Neumann-Baby is.
- 18 P.S.: Hmhm'.
- 19 Frau B.: Und tatsächlich! Des war die kleine Neumann. Nach zweieinhalb
 20 Stunden war se da.
- 21 P.S.: Ooah.
- 22 Frau B.: He jaaa. Echt! Ich mein, die hat zwei Tage schon vorher is se –
- 23 P.S.: - „Geweht“.
- 24 Frau B.: - patrouilliert' – ja, genau. – Und (äh) dachten eigentlich, des geht
 25 die Nacht vorher schon los, aber hat sich halt vorher echt nix getan.
 26 Und des is ja letztendlich ham se dann die Fruchtblase daa, der
 27 Muttermund ging auf, Fruchtblase ham se dann aufgemacht, und
 28 dann war se halt da.
- 29 P.S.: Hm'.
- 30 Frau B.: Und des war halt so des – die erste is halt auch
 31 zweitausendvierhundertneunzig Gramm gewesen'. Also nich so sehr
 32 groß, und, aber total – also heftig auch und die Schwestern kommen
 33 ja auch dann mal mit einem rein, und am Anfang glaub ich, hätt ichs
 34 schweeer' (...)so akzeptiern können, da hab ich ja schon en Rappel
 35 gekriecht, wenn da im Nachbarzimmer eins geschrien hat. Weil i gda
 36 hab, des hör ich vielleicht nie bei meinem Kind irgendwie, ne? Weil
 37 da – wwar es ja echt so (...) sehr, sehr kritisch alles, von der
 38 Woche', und von der Kleinheit, und Reife, und se wissen ja net, ob
 39 ses überhaupt halten können, und dann noch des mit dem
 40 Chromosomenschaden, Krankheiten und Totgeburt und was weiß
 41 ich. Uääh! -
- 42 P.S.: Hm.
- 43 Frau B.: - Alles Mögliche und (äh) des hat sich aber relativ schnell gegeben.
- 44 P.S.: Hmhm'.
- 45 Frau B.: Und halt immer, wenn ich n Kind gsehn hab: Okay! Das is so, das
 46 kriegen wir auch hin! Und dann hab ich hier ne Frau kennen gelernt,
 47 die hat, die hab ich getroffen', und die hat dann, die sachte mir noch
 48 dreißigste Woche Zwillinge, und am Abend warn die geborn.
- 49 P.S.: Hmhm.
- 50 Frau B.: Sachte die Schwester: Ah, wir ham wieder Zwillinge gekriegt. Und ...
 51 Zwei Mädchen! Und sacht se – da hab ich se gefragt (ähm): War

- 1 des so ne Frau mit langen braunen Haarn? Braunen Augen, ganz
 2 dünn? Die, der gings so lang so schlecht, die hat sich immer
 3 erbrechen müssen? Und da sacht se: Ja, ja', genau. Kennen Sie
 4 sich? Und da sach ich: Ich weiß jetzt Ihren Namen noch, und die
 5 sind in der dreißigsten Woche gekommen –
- 6 P.S.: Hmhm.
 7 Frau B.: - auf ganz normalem Weg'. –
 8 P.S.: - Hmhm'.
 9 Frau B.: - Und geht ihnen gut. Also ohne Schlauch in der' –also Kinderklinik
 10 natürlich, aber ohne Schlauch in der Nase und alles.
 11 P.S.: Hmhm', hmhm.
 12 Frau B.: Und dann hab ich so – damals hab ich dann gesacht: Dreißigste
 13 schaffen wir auch noch. Und jetzt sin mer halt in der Dreißigsten.
 14 Mindestens! (Lachen)
- 15 P.S.: Hmhm'.
 16 Frau B.: Und, ja.
 17 P.S.: Ja', da bin ich ja mal gespannt –
 18 Frau B.: - Hm, ja ich auch!
 19 P.S.: - dass ich Sie hoffentlich dann nächste Woche noch sehe, gell'! Ja.
 20 Frau B.: (Lachen) Bestimmt. Also, dieses Jahr wird des bestimmt nix mehr
 21 mit uns. (Lachen)
 22 P.S.: Ja dann is doch gut.
 23 Frau B.: Bin ich, bin ich (mh') ganz zuversichtlich' eigentlich'. (...) Jaa, ich
 24 denk auch, dass ich (ähm) ja irgendwann wahrscheinlich wieder
 25 besser schlafen werde, und ich denk, es kommt so nach und nach
 26 auch wieder. So eine Schwester jetzt, die Nachtdienst hat, die hat
 27 ähnlich, die hatte Drillinge erwartet, und die hat des eine Kind dann
 28 aber im vierten Monat hat die so - so starke Blutungen, und die
 29 kennt halt des so im Blut aufwachen auch, und (hhh) also da weiß
 30 ich, die guckt auf jeden Fall.
 31 P.S.: Hmhm.
 32 Frau B.: Ja'. Weil sie einfach dieses Gefühl kennt.
 33 P.S.: Hm'.
 34 Frau B.: Und (ähm) –
 35 P.S.: Die hat Ihnen auch en bisschen was erzählt von sich dann so.
 36 Frau B.: Ja. Hmhm'. Und des – sie hat dann Zwillinge halt gekriegt noch. Und
 37 die hat heute halt wieder Nachtdienst. Und, des is einfach so en
 38 ganz gutes Gefühl, wenn des jemand selber schon erlebt hat, ne'.
 39 (...) Für mich jetzt -
 40 P.S.: - Die diese Ängste auch verstehen können, die Sie jetzt im Moment
 41 auch umtreibt und nicht schlafen lässt auch, ja'. –
 42 Frau B.: Hm'. Ja.
 43 P.S.: Ja. Ja. Ja'.
 44 Frau B.: Wo jeder sagt: Das müssen Sie doch merken', wenn da, wenn da
 45 was raus läuft, oder was is des –
 46 P.S.: War das jetzt auch grade –
 47 Frau B.: - Nix.
 48 P.S.: - dieser Schock. Dass Sies halt überhaupt nicht gemerkt haben, als
 49 das –
 50 Frau B.: Des, des ist des, was mich -
 51 P.S.: - anfang. Also das –

- 1 Frau B.: - so fertig macht! Ja.-
2 P.S.: - könnte ja auch immer wieder passieren, -
3 Frau B.: - Ja, Genau. –
4 P.S.: - so nach dem Motto: Weil –
5 Frau B.: - Ja. –
6 P.S.: - Sies nicht gemerkt haben.
7 Frau B.: Wenn ich wach wär, hätt ichs sicher gemerkt. Aber –
8 P.S.: Hm.
9 Frau B.: - da (em) nach dem Mittagessen geschlafen, und ganz' tief'(!)
10 geschlafen auch.
11 P.S.: Hmhm.
12 Frau B.: (hh) Und (ähm) der, wie gesacht, ich hatte ja wirklich erst nach
13 diesem Schlauch geguckt, und, überhaupt net gepeilt, was Sache is.
14 Weil ichs ja hier oben am Rücken zuerst gemerkt hab. Und war –
15 war dann ganz erstaunt, nachdem des rot war und hab immer noch
16 nach dem Schlauch geguckt.-
17 P.S.: Hm'hm.
18 Frau B.: - Und i ha gdach: Aber da – normal, aber des kann ja natürlich Blut
19 aus der Vene laufen, und wenn bis hier – aber der Schlauch war
20 hell', also. Und der war ganz'. Und (ähm) dann hab ich halt -
21 P.S.: Hat wahrscheinlich nichts wehgetan und nichts, ja'.
22 Frau B.: Null! (...) Nix. Und ich hab auch net gemerkt, das läuft, ich hab auch
23 net gemerkt das wird nass oder warm, weil, eigentlich wacht mer ja
24 auch auf, wenn man seine Tage kriegt nachts zum Beispiel.
25 P.S.: Hmhm.
26 Frau B.: Wach ich auch auf.
27 P.S.: Hm'hm'.
28 Frau B.: Oder wenn mer –
29 P.S.: - Dann ziehts ja manchmal auch ein bisschen, -
30 Frau B.: - Ja.
31 P.S.: - das war ja dann auch nich gewesen.
32 Frau B.: Null! Gar nix'. Nee. Und des is halt des, was mich so (äh) erschreckt
33 hat eigentlich dann, oder wenn mal – was weiß ich! Sagen mer mal,
34 wenn mer ganz tief schläft, und (äh) ich mein, des is wahrscheinlich
35 jedem Erwachsenen auch schon mal passiert, dass mer (äh) ins
36 Bett' gemacht hat, ja'.
37 P.S.: Hmhm.
38 Frau B.: Weil ma so tief geschlafen hat und hat was geträumt'. Das passiert
39 vielleicht alle zehn Jahre' einmal, oder was, da wacht mer auch' auf
40 davon.
41 P.S.: Hm. Ja, ja'.
42 Frau B.: Ich hab da nichts', nichts (!) gemerkt.
43 P.S.: Hm'hm.
44 Frau B.: Null.
45 P.S.: Ja, ja'. (...) ds ist, weil Sie ja auch dieser Schock, es eben nicht
46 gemerkt zu haben, und es dann eben so massiv auch war. Ja'.
47 Frau B.: In dieser Menge halt. Ja, des hat mich halt sooo, obwohl ich dieses
48 Ausmaß eigentlich gar net selber gesehen hab, weil ich ja auf der
49 Seite lag, und hab eigentlich nur so des hinter mir gesehen. Und als
50 se mich dann ausgezogen ham sicherlich, und – oh Wunder, mein
51 Schlafanzug ist wieder sauber geworden.

- 1 P.S.: Ach, ja'. Ihr Lieblingsschlafanzug.
2 Frau B.: Der war schon im Müll. Ja. Den hat mein Freund hier
3 ausgewaschen, hat scho gsacht: Ich komm mir vor, wien Schlachter.
4 (Hhhkchh) Hat den dann in die Sechzig-Grad-Wäsche gesteckt, und
5 der liegt hier im Schrank. Den kann ich wieder anziehen.
6 P.S.: Das is gut', ja. (...)
7 Frau B.: (hhh) Aber ich zieh ihn jetzt erst mal noch nicht an, da brauch ich
8 noch ein Weilchen.
9 P.S.: Weils Sie ja auch erinnert.
10 Frau B.: Ja.
11 P.S.: Ja'.
12 Frau B.: Ja. Ich denk, wenn ich den wieder anzieh, dann kommt des vielleicht
13 noch mal. Und den muss ich en bisschen noch liegen lassen. Da
14 lass ich mal meine anderen Nachthemden erst mal ran.
15 P.S.: Dann: Blut sieht ja auch so viel dann aus, also ich mein –
16 Frau B.: - Ja.
17 P.S.: - auch wenns gar nicht ganz so viel ist, des war ja wohl auch ne
18 Menge, aber: Schon ein bisschen Blut sieht ja auch schon sehr viel
19 aus, ja'.
20 Frau B.: Ja. Klar, ich mein, allein wenn die hier Blut nehmen, und es sitzt
21 irgendwie der Adapter fällt ab, oder was, da is ja ruck zuck hier alles
22 voll.
23 P.S.: Ja.
24 Frau B.: Ds, ds geht ja (äh) sehr schnell. Aber – des war wohl schon extrem
25 viel und, wie gesacht, ich hab jetzt auch so, die
26 Hebammensprechstunde son Buch' gekriegt'.
27 P.S.: Hmhm'.
28 Frau B.: Und da war (ähm) da is halt auch beschrieben so diese Blutung, ne'.
29 Und des is halt fast immer ne Plazentaablösung is in dem Fall.
30 P.S.: Hmhm'.
31 Frau B.: Dass mer davon ausgehen kann. Und sofort halt ins Krankenhaus
32 und also, des erklärt mir dann auch, wieso se so erschrocken sind,
33 ne'.
34 P.S.: Ja'.
35 Frau B.: Weil in dem Moment hat des Kind halt überhaupt keine Versorgung
36 mehr.
37 P.S.: Ja. Jetzt da in dem Fall hätt's dann en Notkaiserschnitt dann
38 gegeben.
39 Frau B.: Hmhm. (...)
40 P.S.: Ja'.
41 Frau B.: Ja'. (...) (Hm')
42 P.S.: Gut, dass die Frau Doktor Kalm halt auch dieses, diesem Klumpen
43 gesehen hat.
44 Frau B.: Ja, ja. Genau.
45 P.S.: So um Prinzip das auch bestätigen konnte, dass es daher
46 gekommen ist.
47 Frau B.: Also d – nehmen se – er ist halt weg! Auf einmal, Und da denk ich
48 halt, muss mer mal gucken, ich mein, vielleicht is immer noch en
49 Klümpchen und es könnt halt schon sein, dass da noch mal so was
50 kommt, aber es muss jetzt nich.
51 P.S.: Hm'hm.

- 1 Frau B.: Ne, ds. (...) Und er is halt nich ganz so viel und so groß. Und ich
2 denk mal, (hhh) (ehhh) wird schon net noch mal kommen,
3 hoffentlich!
- 4 P.S.: Hm.
- 5 Frau B.: Hm. (...) Ja'.
- 6 P.S.: Ja', Frau B., -
- 7 Frau B.: Aber, hm' – mhh.
- 8 P.S.: Möchten Sie denn gerne ein Blatt haben, fürs nächste Mal vielleicht.
- 9 Frau B.: Hm.
- 10 P.S.: Für die Woche, ja?
- 11 Frau B.: Gern! Wenn des geht?
- 12 P.S.: Jaa'. Ich mein, Sie, wir können ja nächstes Mal gucken, (ähm) also,
13 es ist Ihre Zeit, die Sie nutzen, wie Sie möchten, wenn Sie sagen,
14 ich mal lieber unter der Woche und wir besprechen das in der
15 nächsten Stunde, ist das absolut in Ordnung'.
- 16 Frau B.: Hmhm.
- 17 P.S.: Ich will nächste Woche sowieso aber auch mal Ton mitbringen, -
- 18 Frau B.: Ah, ja.
- 19 P.S.: Und (ähm) vielleicht (...) haben Sie ja doch auch Lust, noch mal was
20 zu probiern'.
- 21 Frau B.: Ähä'.
- 22 P.S.: (Äh) Wenn nicht, ist das auch in Ordnung. Also des is (äh) ganz
23 wirklich für Sie, diese Zeit –
- 24 Frau B.: Ja, ja'.
- 25 P.S.: (Äh) und wir können das auch nach wie vor so machen.
- 26 Frau B.: Ach ja. Also ich – an Ton –
- 27 P.S.: Ja?
- 28 Frau B.: - bin ich auch sehr interessiert. Hmhm'. Des hab ich gelesen, des da
29 bei Ihnen drin. Ja'.
- 30 P.S.: Ja, ich hatte jetzt erst mal damit angefangen, ich hab aber jetzt Ton
31 besorgt und (äh) die andere Patientin hatte gesagt: Malen und so
32 weiter is nich soo –
- 33 Frau B.: Hm'hm.
- 34 P.S.: - ob ich nich auch was mit Ton -
- 35 Frau B.: Ach ja. Ja.
- 36 P.S.: - anbieten könnte. Und des bring ich dann das nächste Mal mit.
- 37 Frau B.: Hmhm'.
- 38 P.S.: Ja?
- 39 Frau B.: Ja. Super. (...) Ja, wü'd ich gerne machen.
- 40 P.S.: Okay, dann wü'd ich Sie bitten, den Fragebogen für heute noch mal
41 auszufüllen –
- 42 Frau B.: Ja! Genau.
- 43 P.S.: - Und ich wollte noch mal fragen nach dem Lebenslauf, ob Sie da –
- 44 Frau B.: Hhhh! Hab ich vergessen.
- 45 P.S.: Hehe, hab ich mir gedacht.
- 46 Frau B.: Das hab ich vergessen!
- 47 P.S.: Is ja nicht schlimm'. Also, wenn Sie mit (ähm) wenn Sie, wenn Sie
48 prinzipiell dazu bereit sind, -
- 49 Frau B.: - Jaa, ja.
- 50 P.S.: - dann erinner ich Sie noch mal da (hehe).
- 51 Frau B.: Jaa. Das mach ich noch. Ja.

1 P.S.: Okay.
2 Frau B.: Auf jeden Fall. Papier hab ich da'. Ich nehm dann einfach die
3 Rückseite von meinem, von meinen Schmierpapier. Das is ja okay,
4 ne?
5 P.S.: Ja, natürlich.
6 Frau B.: Denk ich mal, es muss ja kein neues, neues –
7 P.S.: - Nee.
8 Frau B.: Blatt sein.
9 P.S.: Aber ich könnte Ihnen auch Papier –(Rascheln)
10 Frau B.: Also ich hab immer, ich einfach so nur was als Altpapier mit (ähm)
11 freier Rückseite, des würd ich dann dafür benutzen.
12 P.S.: Ja'. (Rascheln, Knallen) (...) So, wo hab ich denn meinen
13 Fragebogen, ist der da drunter? Bestimmt nicht. (Rascheln)
14
15

Titel des Therapietranskripts: **Kunsttherapie in der Schwangerschaft Frau B.-4**

Stundenthema: Therapie 4

Aufnahmemedium: Minidisk

bei der Aufnahme Anwesende: Frau Saltuari und Frau B.

- 1 Frau B.: (Flüstern) Okay.
2 P.S.: Ja.
3 Frau B.: (Hmhmhmhm') (Rascheln, Poltern) Ja. Hier hab ich jetzt erst mal
4 meinen Lebenslauf. Also des is jetzt wirklich (äh) sehr grob.
5 P.S.: Hm'hm'.
6 Frau B.: Und (ähm) ich hab halt en paar so Sachen aufgeschrieben, was
7 mich halt, was mir halt (em) ganz wichtig war, so Dinge wie – wie
8 (ähm): Mein Vater wurde halt Fünfundneunzig krank, der hat
9 Lymphknotenkrebs gekriegt'. Des hab ich noch mal so als
10 einschneidendes Erlebnis unten hingeschrieben, und der ist im
11 August (äh) Neunundneunzig gestorben, nachdem er eigentlich im
12 Januar Fünfundneunzig ihm gesacht wurde, er hat noch zwei
13 Monate zu leben, und da hat er noch vier – viereinhalb Jahre damit
14 gelebt. Und nich schlecht, muss mer sagen'.
15 P.S.: Hmhm'.
16 Frau B.: Also mit Chemotherapie zwar, aber (...) des war halt für mich noch
17 mal soo (äh) halt mit viel Heimfahrten auch, die dreihundert
18 Kilometer immer von Frankfurt dann nach Erlangen (...) (ähm)
19 verbunden, weil e na – da kann halt jeder Tag hätt der letzte sein
20 können. Weiß mer net. Auch wenns ihm net schlecht gegangen is,
21 aber da hab ich natürlich dann sobald ich frei hatte, bin ich dann ab,
22 natürlich, und hab versucht, ihn dann halt noch mal zu sehen'. Weiß
23 mer ja nich, was kommt.
24 P.S.: Ja.
25 Frau B.: Und des is so unberechenbar halt, des war halt für mich noch mal
26 (äh) ne ganz (e) wichtige Zeit. Oder auch – dieses Wegfahrn dann,
27 halt wieder Fliegen gehen' und Ablenkung, ne'. Und wieder Kraft
28 tanken, und dann halt wieder Heimkommen und das mit meiner –
29 meine Mutter hat ihn halt die ganze Zeit gehabt und mein Bruder,
30 und des war halt auch so ne schwierige Phase, weil die halt auch
31 miteinander auch net so gut konnten meine Mutter und mein Vater, -
32 P.S.: Hm!
33 Frau B.: - und des war halt (ähm) ja, also ne ganz, ganz (äh) wichtige Zeit'.
34 Oder so meine acht Umzüge' (hehe'he) meistens so wegen
35 Berufswechsel' oder so'. Oder Umschulung, oder, ja, Ausbildung
36 und alles Mögliche. Oder dann hier im Aachener Raum so alle zwei
37 Jahre musst ich dann mal den Ort wechseln, weil ich irgendwie
38 Veränderung braucht hab -
39 P.S.: Also das ging dann von Ihnen aus, letztlich.
40 Frau B.: Ja! Ich hab dann immer gedacht: Oh', des liegt vielleicht so ich
41 brauch ma ne neue Wohnung, ne neue Umgebung. –
42 P.S.: Hmhm'.
43 Frau B.: - Hab mich dann vergrößert, verkleinert'. Und einmal war halt ne
44 Trennung so von – von meim langjährigen Freund (ähm) Schuld.
45 (Ähm) Mit dem war ich siebeneinhalb Jahre zusammen, der wollte
46 halt keine Kinder. Wollt halt so sein Leben leben, ne'.
47 P.S.: Hm'hm'.
48 Frau B.: Und (äh) halt keine Verantwortung übernehmen'. (...) (Ähm) und
49 dann hab ich gesagt: Naa, des is net des, was ich mir vorstell. Ich
50 hab halt immer gedacht, der ändert seine Einstellung noch mal. Der

- 1 is zehn Jahre älter gewesen als ich und dann war halt, hab den
 2 kennengelernt mit zwanzig', -
- 3 P.S.: Hmhm.
- 4 Frau B.: - dann war er halt dann siebenunddreißig einhalb' und dann hat der
 5 immer noch keine andere Einstellung gehabt, und dann ha – bin ich
 6 (he'ha'ha') irgendwann hab ich ma resigniert. Ha dann irwann
 7 gsagt: Der ändert sich wahrscheinlich auch nich mehr, sonst wä –
 8 bis heut des Gleiche.
- 9 P.S.: Hm.
- 10 Frau B.: Als Musiker, und ist halt viel unterwegs und möchte sich auch nicht
 11 binden, ne'. An keinem Ort, keine Zeit'. Wir haben immer noch Kon –
 12 en sehr gutes Verhältnis' –
- 13 P.S.: Hmhm'.
- 14 Frau B.: - Selten, aber (äh) so ganz, ganz tiefe Verbindung irgendwo (...) und
 15 (ähm) ja. Da des war halt irgendwo, der hat halt auch so viele
 16 Sachen mitgemacht, da des war die erste Schwangerschaft vor
 17 zwölf Jahren war mit dem Mann, wo halt ich eigentlich die Pille
 18 genommen hatte'. Da war mer ganz – (äh) anderthalb Jahre grad
 19 zusammen, und des war halt so was, wo er dann gesacht hat, nee,
 20 er stellt mich halt vor die Entscheidung: Er oder des Kind'. Und ich
 21 hab mich fürs Kind entschieden, bin damals ausgezogen, und (ähm)
 22 dann ging die Beziehung aber doch noch mal sechs Jahre weiter.
- 23 P.S.: Hmhm. Und das Kind haben Sie damals ja – verlorn.
- 24 Frau B.: Des hab ich in der elften Woche verlorn, ja genau. Und (ähm) ich
 25 mein, des Problem war ja für ihn damit gelöst eigentlich, ne'.
- 26 P.S.: Hmhm.
- 27 Frau B.: Und (ähm) aber so zwei Sachen dann verliern, des war für mich
 28 auch nich drin. Ich war froh, dass er wieder da war, und, der war
 29 auch da, als ich ins Krankenhaus kam, also des war jetzt net so,
 30 dass er, dass des schon vollkommener Cut war.
- 31 P.S.: Hmhm'.
- 32 Frau B.: (...) Aber des warn halt dann so – so letzter Versuch, noch mal hier
 33 zusammenzuziehen, und dann war – und es war halt nix.
- 34 P.S.: Hmhm.
- 35 Frau B.: Dann hab ich gedacht: Gut, machen wir halt ne WG' aus dieser
 36 großen Wohnung'. Des war dann aber nach nem dreiviertel Jahr hab
 37 ich dan gedacht: Woahh! Einmal Tür zu und keiner da –
- 38 P.S.: Hm.
- 39 Frau B.: - des is so mein Bedürfnis, und des war dann (äh) halt Verkleinerung
 40 hier, vorher hatt ich en Zimmerchen, dann die große Wohnung mit
 41 meinem Freund, dann die Wohngemeinschaft, also in dieser
 42 gleichen Wohnung'.
- 43 P.S.: Hmhm'.
- 44 Frau B.: (...) Und dann bin ich in ne vierzig Quadratmeterwohnung mit
 45 meinen ganzen Pflanzen gezogen'. Dann warn mehr Pflanzen als
 46 alles andere'.
- 47 P.S.: Hmhm'.
- 48 Frau B.: Und (äh) dann hatt ich einfach (ähm) ja, von dort aus hab ich dann
 49 gesacht: Okay. Ich brauch jetzt irgendwo was, wo - wo ich wirklich
 50 ne Lebensqualität hab. Mittlerweile war mein Vater auch gestorben,
 51 und (äh) irgendwo was, wo ich mich wirklich wohlfühl. Und dann sind

- 1 wir, bin ich halt in Seligenstadt gelandet. Und dann kurze Zeit drauf
 2 tauchte der Johannes auch auf, Und da war halt Platz für zwei'. So
 3 grade, aber es ging'.
- 4 P.S.: Hmhm'.
- 5 Frau B.: Und da war ich halt auch noch nicht so gesettelt da in der Wohnung,
 6 und dann (...) is er halt dazugekommen. War auch so en paar Plätze
 7 halt schon noch frei (mh'mh'mh') en paar Ecken, wo er sich dann
 8 ausbreiten konnte. (...) Ja, und des is so, alles andere is so beruflich
 9 eher. Des erklärt sich von selber.
- 10 P.S.: Hmhm'.
- 11 Frau B.: Bitte schön. (Hehehe')
- 12 P.S.: Vielen Dank!
- 13 Frau B.: Da (ähm) gib'ts eigentlich nicht viel, viel mehr zu zu sagen'. – Außer,
 14 außer dass es halt (ähmmm') was, was gib'ts da noch zu sagen? Ja,
 15 dass ich, dass ich von meiner ersten Ausbildung denk ich sehr
 16 profitier'. Des war als Erzieherin'.
- 17 P.S.: Hmhm'.
- 18 Frau B.: Wo ich halt dann so auch mich mit, mit (äh) Kindern und mit dem
 19 Thema Tod (das „o“ lang gesprochen) – also grad wie man mit
 20 Kindern (en) Thema Tod verarbeitet schon immer beschäftigt hab
 21 und –
- 22 P.S.: - Ah, ja. Und Sie haben im Rahmen dieser Ausbildung (äh) –
- 23 Frau B.: - Ja also zur Erzieherin war des. -
- 24 P.S.: - zur Erzieherin –
- 25 Frau B.: - Und des hat sich einfach so ergeben, weil mich des schon immer
 26 interessiert hat, irgendwo –
- 27 P.S.: Hmhm.
- 28 Frau B.: - also es war jetzt net, was Fremd – vollkommen Fremdes jetzt, ich
 29 mein, des is halt. Meine Oma is zweiundneunzig gestorben, und des
 30 war eigentlich auch vorher. Des war einfach en Thema, das mich
 31 immer interessiert hat, ja'.
- 32 P.S.: Hmhm'. Ja.
- 33 Frau B.: Insofern is mir des jetzt - nicht ganz fremd gewesen. Auch jetzt was
 34 meinen Vater angeht; oder, ich hab dann (äh) (em) später noch mal
 35 ne Umschulung gemacht zur Fremdsprachenkorrespondentin, da
 36 hab ich mir dann des Thema Euthanasie gesucht.
- 37 P.S.: Hmhm, hmhm.
- 38 Frau B.: Also es war schon immer en Thema für mich, ja'. Wie –
- 39 P.S.: Ja'.
- 40 Frau B.: - geht mer Trauerarbeit mit Kindern, und (äh) insofern –
- 41 P.S.: So: Wie geht man mit Kindern um, wenn die trauern? –
- 42 Frau B.: Ja.
- 43 P.S.: - oder, aber nicht, wenn die Kinder sterben. Das hatt ich jetzt so
 44 verstanden. -
- 45 Frau B.: Nee, hmhm. –
- 46 P.S.: - Mehr wenn die trauern. –
- 47 Frau B.: - Also, wenn , wenn jetzt (ähm) en Tier stirbt, oder –
- 48 P.S.: - Ah, ja.
- 49 Frau B.: - wenn jetzt in der Familie jemand stirbt, dass mer dann da nicht
 50 irgendwo – das so außen vor lassen sollte. Weils hat, ich hat selbst
 51 en Erlebnis gehabt mit acht. Da is ne Großtante gestorben von mir,

- 1 und (äh) ich weiß net, warum, ich hatt mit der nie so sehr viel zu tun,
 2 aber, da hat mich jeder so fern gehalten.
- 3 P.S.: Hmhm.
- 4 Frau B.: Mir war des ganz wichtig' auch zu dieser Beerdingung zu gehen,
 5 und die ham mich net mitgenommen.
- 6 P.S.: Hmhm'.
- 7 Frau B.: Und des fand ich – und des war, glaub ich, war so der Auslöser, das
 8 selber halt zu erleben. Wenn dann en Haustier stirbt, oder so, mein
 9 Meerschwein oder mein Vogel dann später, oder mein Hund dann
 10 noch später – (he') des warn halt so (äh) Erlebnisse, wo ich dann
 11 auch immer wieder drauf zurückgekommen bin, wo mer - denk ich
 12 ma auch dann, wenn jetzt so was ansteht wie mit dem Kind, dass
 13 mer da halt irgendwo ganz anders mit umgehn kann, wenn man sich
 14 damit schon en bisschen auseinandergesetzt hat. -
- 15 P.S.: - Hmhm. Beschäftigt hat. -
- 16 Frau B.: - Jaa. -
- 17 P.S.: - So nicht weggucken sozusagen, sondern auch –
- 18 Frau B.: - Ja. Ja. -
- 19 P.S.: - sie wollen, sie wollen es wissen genau. -
- 20 Frau B.: - Ja. Genau. -
- 21 P.S.: - Auch bewusst sich damit auseinandersetzen. -
- 22 Frau B.: Hmhm'.
- 23 P.S.: Hm.
- 24 Frau B.: Also des is mir wie – also irgendwann kommts sowieso wieder hoch.
 25 Denk ich.
- 26 P.S.: Hmhm, hmhm'.
- 27 Frau B.: Und des war halt so dieser Anlass dieser Arbeit auch mit
 28 Trauerarbeit mit Kindern, dass mer halt, wenn jetzt irgendwie was
 29 Schlimmes passiert ist, dass die Kinder das halt, wenn sies nicht
 30 bearbeiten und dann stirbt – dann sehn ses irgendwie en toten
 31 Vogel' auf der Straße liegen, dann bricht des alles raus', was se halt
 32 nicht verarbeitet haben, ne'.
- 33 P.S.: Ja', ja.
- 34 Frau B.: Des war halt so der, der, der Konsens aus der ganzen Sache, dass
 35 mer halt da nich – ja, die so schützen soll, weil des (ähm) können
 36 die sehr wohl – des gehört halt genauso dazu wie, wie Geburt!
 37 Oder–
- 38 P.S.: Hmhm.
- 39 Frau B.: - (ähm) ach ja Freude und Leid, des is ja auch irgendwo eins.
- 40 P.S.: Hmhm'. Hmhm', hmhm'.
- 41 Frau B.: Des is halt schon (...) wichtig, und (ähm) des muss ich sagen, des
 42 hab ich so als ganz wichtigen Punkt für mein Leben auch, (äh), so
 43 empfunden. Auch mit dieser Fehlgeburt, da kam des halt wieder
 44 hoch. Ja, dann mit meinem Vater, und, ich denk, da kann mans ganz
 45 anders verarbeiten dann.
- 46 P.S.: Wenn, wenn mans, also, wenn Sies quasi schon vorher auch erlebt,
 47 bewusst erlebt haben. -
- 48 Frau B.: - Wenn mans erlebt. Hmhm. -
- 49 P.S.: - Nicht weggedrängt haben. -
- 50 Frau B.: - Ja'. Ja. Oder, halt sich da drüber Gedanken gemacht hat.
- 51 P.S.: Hmhm.

- 1 Frau B.: Einfach. (...)
- 2 P.S.: Und die Gefühle auch zugelassen hat.
- 3 Frau B.: Hm. Hm.
- 4 P.S.: Sozusagen.
- 5 Frau B.: Hmhm. (...) Naja. (Hm') Und, ja. Ich denk mal, ich weiß net, ob des
6 damit zusammenhängt, aber ich denk, des sind so Sachen wenn
7 man sich halt auseinandergesetzt hat, mit verschiedenen Sachen,
8 dass man dann auch son bisschen – ja, ich würd net sagen härter',
9 aber dass man halt son bisschen (äh) nich so verzweifelt ist in so
10 Situationen dann, ne'. Wenn man sich immer wieder bewusst damit
11 konfrontiert oder auch sacht: Eija, (m) dann kommt halt so (ähm)
12 sich auch durchsetzen den andern gegenüber, beispielsweise. Ne',
13 dass mer halt des jetzt nicht so macht wie alle' halt, beispielsweise,
14 wenn jetzt mein Vater, der lag halt da im Sterben, und ich hab halt -
15 ich hab, ich kam da an mit meim Essen' und meine Mutter hat gsagt:
16 Wie kannst Du Dich jetzt da hinsetzen und Essen! Und ich hab halt
17 gsagt: Ich leb ja weiter, ja'. Der Papa, der wär froh', wenn er des
18 essen könnte jetzt –
- 19 P.S.: - Hm.
- 20 Frau B.: - und der konnt halt nix mehr essen und wurde halt dann künstlich
21 ernährt' und alles und war auch nicht bei Bewusstsein, aber – sacht
22 ich: Ich – mein Leben geht ja weiter und kann ihm eigentlich auch
23 nur Kraft geben, wenn ich – wens mir gut geht. In dem Moment.
24 Und, da hat meine Mutter gesagt: Ich kenn' Dich so überhaupt net.
25 Die hat gedacht, ich wird, ich tick total aus' und es war halt
26 überhaupt net. Und (ähm) des war, des war halt für mich auch so
27 (ähm) ganz interessant, weil meine eigene Mutter mich total falsch
28 eingeschätzt hat da'.
- 29 P.S.: Hmhm'.
- 30 Frau B.: In dem Punkt auch.
- 31 P.S.: Hmhm. Hmhm'.
- 32 Frau B.: Und hm.
- 33 P.S.: Und jetzt, wenn Sie so hier sind, mit Ihrer Schwangerschaft, Sie
34 wirken ja auch sehr optimistisch, und auch sehr (äh) gut – dass Sie
35 mit der Situation so umgehen können auf mich. Also –
- 36 Frau B.: - Hm'hm.
- 37 P.S.: - das (äh) (...)
- 38 Frau B.: Ich denk, des hat alles so dazu beigetragen. Irgendwo, dass mer
39 halt – sich nicht versteckt vor dem Ganzen. Oder dass mer halt
40 sacht: Naja! Ich musst halt oft mal an mein Papa denken, und denk
41 dann: Mensch, der hätt sich halt sehr gefreut, und wie der
42 durchgehalten hat in viereinhalb Jahren, also Hut ab! Das hat auch
43 keiner gedacht, ja'. Und des war halt net immer einfach in der Zeit,
44 da war halt auch manche Depressionen dabei; und, also wirklich,
45 totale Tiefpunkte, wo mer echt gedacht hat, es geht halt nimmer
46 weiter, und, auch (äh) blöde Sachen, die aus (äh) medizinischen
47 Gründen passiert sind, und (ähm), da denk ich mir: Der hat immer
48 wieder weitergemacht. Irgendwo, ne'. Bis halt wirklich in dem Körper
49 nich mehr gegangen is. Der hätt schon noch leben wollen, aber des
50 war halt einfach so viel kaputt'. Auch durch die Chemotherapie, und
51 halt nicht mehr essen können, und was weiß ich, ja'. Denk ich mir

- 1 auch mal: Des is so, ich weiß net, ob Ihnen des aufgefallen is, da auf
2 dem Bild'. (hhhehh')
- 3 P.S.: Auf dem neuen Bild?
- 4 Frau B.: Auf dem neuen Bild, ja. Also bisher haben ses alle gesehen', aber'
5 (Lachen) man muss glaub ich en Weilchen draufgucken. (Hmhm')
- 6 P.S.: (Räuspern) Also ich sehe ein Fischschwarm' –
- 7 Frau B.: - Ja'.
- 8 P.S.: - im Wasser' -
- 9 Frau B.: Ja.
- 10 P.S.: (...) und (...) ein paar Fische (...) sind en bisschen näher
11 aneinander' als andere?
- 12 Frau B.: Hmhm. Hmhm.
- 13 P.S.: Schwimmen fast son bisschen aneinander dran' –
- 14 Frau B.: Ja.
- 15 P.S.: (...) und ein Fisch schwimmt in die andere Richtung.
- 16 Frau B.: Ja. Der is leider etwas dicker geworden als die andern. (Lachen) Ich
17 wollt ihn ganz unauffällig malen'.
- 18 P.S.: Hmhm'.
- 19 Frau B.: (...) Und ich – des war mir aber ganz wichtig, dass einer so gegen
20 den Strom schwimmt. Also des is denk ich auch so der – Titel von
21 dem Bild. Weil –
- 22 P.S.: - Gegen den Strom schwimmen?
- 23 Frau B.: Ja. So einfach (äh) zeigen: Eija! Es geht ja doch anders. Ne?
24 Obwohl andere – alle vermuten, und alle des Gleiche sagen' und,
25 (ähm) alle des Gleiche vermuten' und, des is – hält nimmer lang.
26 Und: Eija, wir müssen des Kind holen' vielleicht'. Oder egal, was es
27 ist. Ne? Oder auch mein Vater, der halt dann so gekämpft hat' und,
28 des sind halt (ähm) war mir ganz wichtig. Also sicherlich mit einiger
29 Unterstützung'. Eigentlich hätten da noch en paar mehr in die
30 Gegenrichtung, aber (äh) schwimmen müssen, die halt mir dann die
31 Kraft geben, aber (...) (ähm) dann wär des natürlich nix besonderes
32 mehr gewesen. Also durfte des nur einer sein.
- 33 P.S.: Hmhm'.
- 34 Frau B.: Und des war mir halt ganz wichtig. (...) Dass da einer, einer in die
35 andere Richtung geht.
- 36 P.S.: Trotz dieses großen Schwarms, die –
- 37 Frau B.: Ähä'.
- 38 P.S.: - auch son bisschen quasi entgegen, also auch den Weg son
39 bisschen versperren auch so –
- 40 Frau B.: Ja', ja genau.
- 41 P.S.: - (äh) hält der sich tapfer –
- 42 Frau B.: Hmhm'.
- 43 P.S.: - gegen den Strom' (...) und geht seinen – schwimmt seinen eigenen
44 Weg da'. –
- 45 Frau B.: Ja, genau.
- 46 P.S.: Is en bisschen dicker', trägt vielleicht was in sich? Ja?
- 47 Frau B.: Ja, des war Zufall! Vielleicht. Ja, ich hab dann gsacht: Naja'. Weil
48 jeder sachte: Und wo is des Kind? (...) Und dann sach ich: Eija,
49 vielleicht is er drum dicker geworden, wer weiß! (He'he'he') Also ich
50 glaub, ich hätt, also wenn ich des Blatt umgedreht hätt, is es halt
51 nicht so leicht, wenn man alles so in einer Richtung malt, und dann

1 plötzlich entgegengesetzt, dann (äh) is die Handführung auch n
2 bisschen anders. –

3 P.S.: - Ham Sies mal umgedreht, ja? –

4 Frau B.: - Drum is der glaub ich dicker geworden. - Nee! –

5 P.S.: - Nee. –

6 Frau B.: - Mhmh. Ich hab ihn verkehrt rum gemalt. Aber, wenn ich ihn, wenn
7 ich des Blatt gedreht hätt, wär er vielleicht die gleiche Form
8 geworden. Ja, also nicht so dick, sondern länger. (...) Aber des
9 macht ja nix. Des kann ja auch sein, dass des einfach soo ja,
10 unbewusster Zufall war. Oder unbewusst ja halt einfach entstanden
11 ist.

12 P.S.: Hmhm'.

13 Frau B.: (...) Naja. Und des war halt so mein, mein Konsens. Dass sich halt
14 eh schon jeder wundert, (mh'mh'mh'mh') und jeder sacht: Eija'. –
15 Mittlerweile glauben se mir ja sogar, dass mer noch recht lang
16 aushalten werden'. Hatt zwar heut wieder Wehen gehabt, -

17 P.S.: Ja'.

18 Frau B.: - und auch Herzton runter. Ich denk halt, des is einfach dann da n
19 so, ich hab mich beeilt in der Dusche, und dass ich halt fertig wird
20 heut Morgen, weil se Ultraschall gemacht ham. Und kleine Marie
21 wächst, -

22 P.S.: Ja'.

23 Frau B.: - also halt schon kleiner'. Heißt vier Wochen jetzt zurück' insgesamt,
24 aber –

25 P.S.: Hmhm'.

26 Frau B.: - aber sie wächst. Auf jeden Fall. Und jetzt ham mer schon
27 dreißigste Woche plus –

28 P.S.: Hmhm'. Hmhm.

29 Frau B.: - und, das is natürlich nich schlecht. (...) Hm.

30 P.S.: Ahja'. (...)

31 Frau B.: - erreicht. Ja. Ma sehen, was dann kommt. (Mhmh'hh') Wies
32 weitergeht. (...) Aber ich denk mal, ja des is so bezeichnend halt.
33 Ich, ich – des is halt so, ich mach mirs halt oft mal net einfach, weil
34 ich sacht: (ähm) Sind halt viele Dinge halt jetzt auch auf der Arbeit,
35 wo ich dann schon sag, was, was mir nicht, nicht passt'. Und (ähm)
36 eck halt dann oftmals –

37 P.S.: - Bei der Arbeit –

38 Frau B.: - an. -

39 P.S.: - jetzt vor' –

40 Frau B.: - Beruf' –

41 P.S.: - vor' - vorher'. Ja.

42 Frau B.: Hmhm. Generell. Wo ich, wo ich dann schon Kontra geb und passt
43 halt net jedem. –

44 P.S.: - Hmhm', hmhm'. –

45 Frau B.: - Und (...) wo mein Freund, der sacht immer: Ja, (ch) Du kannst es
46 Dir natürlich net ma einfach machen, oder? Da sacht ich: Nee. Ich
47 möchte schon vertreten, weil ich möchte ma halt weiter möchte ich
48 noch in Spiegel' schau'n können' und sagen: Das is das, was mir(!)
49 wichtig is und des versuch ich halt wirklich dann umzusetzen, ja?
50 Und auch wenn ich halt allein mit dieser Meinung dasteh. Wenn des

- 1 für mich gültig und richtig is, dann möchte ich des auch äußern'
 2 können –
- 3 P.S.: - Hm. Hm'.
- 4 Frau B.: - Und des heißt jetzt net, dass mich net jemand (äh) überzeugen
 5 kann vom Gegenteil, ja? Der, der halt ne gute Argumente bringt,
 6 oder mir zeigt, also des is jetzt falsch, was ich sag oder mein, aber
 7 m mir is halt wichtig, dass mer Sachen net in sich reinschluckt, und
 8 auch net sacht: Eija, weil jetzt unbequem ist (ähm) – schreib ich da
 9 jetzt kein Bericht drüber; oder (ähm) hab einfach (ähm) mach da
 10 kein Vorschlag zu oder so, ne'.
- 11 P.S.: Hm.
- 12 Frau B.: Oder halt: Ich mach des so, weil mein Vorgesetzter des sagt. Wenn
 13 ich, wenn ich merk, da is was falsch, dann möchte ich des halt auch
 14 sagen können. Und –
- 15 P.S.: - Son bisschen ist das ja hier in der Klinik dann auch, ne' –
- 16 Frau B.: Hmhm'.
- 17 P.S.: - bei (äh) (ähm), dass Sie da auch eine andere Meinung –
- 18 Frau B.: - Ja' –
- 19 P.S.: - vertreten. Und da-
- 20 Frau B.: - Ja, ich mein ich weiß nie, ob des wirklich so zutrifft, des sin halt, is
 21 halt oft mein Gefühl oder, s is halt oft mal was, was ich, wo ich
 22 glaub, des is jetzt für mich (ä) richtig.
- 23 P.S.: Ja'. Hmhm'.
- 24 Frau B.: Und – vielleicht bin ich – lieg ich total verkehrt. Weiß ich nich, aber
 25 des is dann halt so gravierende Sachen, die sich eigentlich durch
 26 mein Leben immer so durchgezogen haben und die ich nie –
- 27 P.S.: - Das kennen Sie ja auch schon von vorher jetzt. –
- 28 Frau B.: - Ja'. -
- 29 P.S.: - Auch außerhalb der Schwangerschaft, ja'.
- 30 Frau B.: Hmhm'.
- 31 P.S.: Beruf und auch –
- 32 Frau B.: - Bin da halt nie falsch gefahren. –
- 33 P.S.: - Hmhm'. -
- 34 Frau B.: - So'. –
- 35 P.S.: Ham Sie auch gute Erfahrungen mit gemacht'.
- 36 Frau B.: Ja. Auch schlechte natürlich, -
- 37 P.S.: - Hmhm'. –
- 38 Frau B.: - wo mer dann schon, (ähm) son bisschen kämpfen muss, aber halt
 39 nich unbedingt (äh) so beliebt ist, ne? Weil ma is ja unbequem,
 40 (hhhmh'mh') –
- 41 P.S.: Hmhm'.
- 42 Frau B.: - Aber, da muss mer halt dann gucken, was einem wichtiger ist.
- 43 P.S.: Hmhm.
- 44 Frau B.: (...) Obs jetzt des „Gemochtwerden“ (äh) is, oder ob man (äh) sacht:
 45 Mir is persönlich halt so wichtig, dass ich des wirklich äußern und
 46 durchsetz und (...) hm.
- 47 P.S.: (...) Und hier in der Klinik erleben Sie da so beides? So einerseits
 48 (ähm) dass es auch ganz gut aufgenommen wird bei der Frau
 49 Doktor Kalm zum Beispiel, ja?
- 50 Frau B.: Ja. Also eigentlich durchweg.
- 51 P.S.: Durchweg so.

- 1 Frau B.: Ja.
2 P.S.: Hmhm.
3 Frau B.: Kann jetzt net sagen, dass – also ich, ich denk, dass das versetzt
4 manche in Erstaunen oder, manche nehmens vielleicht auch net so
5 für voll, aber es is jetzt nich negativ.
6 P.S.: Hm'hm.
7 Frau B.: Hab ich den Eindruck.
8 P.S.: Hmhm'.
9 Frau B.: Also - ich denk mal jetzt, en Arzt, der so noch net so viel mit mir zu
10 tun hat, der so gesacht hat : Lass ma reden – So.
11 P.S.: Hmhm'.
12 Frau B.: Aber (Lachen) des is mir dann auch egal.
13 P.S.: Mhmh.
14 Frau B.: Und (mh) da (äh) geb ich jetzt nich so viel drauf, was, was der denkt,
15 des is halt – ich versuch des halt zu äußern; vielleicht hilfts ja auch
16 diesem Arzt' irgendwie sich ne Meinung zu bilden, oder en Eindruck
17 zu kriegen, oder, irgendwas (ähm) (...) jaa, weiter zu sehen, wenn
18 ich jetzt sach: Des fällt mir halt auf, ich bin jetzt nur Laie, aber – oder
19 des spür ich grad. Vielleicht - is es ja en Hinweis für die, des kann
20 ich nich beurteilen.
21 P.S.: Mh'mh.
22 Frau B.: Aber es – viele gehen dann net drauf ein, und (äh) bei einigen merk
23 ich aber so, dass es schon auch (äh) gültig ist, ne?
24 P.S.: Hmhm.
25 Frau B.: Dass ses schon für voll nehmen, dass se sich – dass se sagen:
26 Okay, behalten Sie des bei so ihre Einstellung'. Wir ham unsere
27 Perspektive jetzt mal aufgezeigt. Jetzt die Frau Doktor Kalm sagt:
28 Aber es gibt halt immer noch, man müsste halt schon einige
29 Lehrbücher auch um'schreiben bei Patienten.
30 P.S.: Hmhm.
31 Frau B.: Wo mer dann nicht drinsteckt, weil mer sacht: Also, man muss
32 einfach den Verlauf abwarten.
33 P.S.: Hmhm. Hmhm'.
34 Frau B.: (...) Und des is – zeigt mir eigentlich auch, dass es jetzt net nur auf
35 Ablehnung stößt.
36 P.S.: Ja'. Ja. (...) Da fühlen Sie sich auch bestätigt son stückweit auch –
37 Frau B.: - Hm'.
38 P.S.: - im gegen den Strom schwimmen –
39 Frau B.: - Ja.
40 P.S.: - dass das auch –
41 Frau B.: - Oder auch mit dem nicht Hochstufen, da bin ich ganz stolz, dass
42 ich gesacht: Nein! Ich möchte gern noch warten! Und (ähm) –
43 P.S.: - Hmhm. Wär das heut auch wieder gewesen?
44 Frau B.: (Ähm)- nee. War nicht die Rede davon, erstaunlicherweise.
45 P.S.: Ähä, ähä'.
46 Frau B.: Aber mittlerweile kennen se mich vielleicht auch' schon', ich weiß
47 ,es' nicht'. (Lachen)
48 P.S.: Ähä.
49 Frau B.: Ich' hab' da – ich (äh') hab dann gesacht: Also des (äh) hängt
50 sicherlich mit meim (ähm) mit der Eile heut Morgen zusammen, des
51 geht bestimmt wieder weg. Und, hab dann auch durch dieses (ähm)

1 Versuchen, mich zu entspannen auf dem Bett, hatt ich da trotzdem
2 die Wehen da drauf, aber der Herzton blieb oben. Aber es ging
3 zweimal runter; einmal ganz tief, einmal nich so tief und dann (äh)
4 blieb er oben, und (äh) vom Ultraschall der Doppler war halt auch
5 gut.
6 P.S.: Hmhm'.

7 Frau B.: Und insofern – also unmittelbare Gefahr besteht jetzt dann nich.
8 P.S.: Hmhm.

9 Frau B.: Und, ich denk, da war jetzt, hat wirklich keiner was gesacht. Ich weiß
10 auch net, ob ses angeguckt haben vorher schon.
11 P.S.: Hmhm.

12 Frau B.: Ich hab halt nur gesacht: Da warn halt Wehen; ich hab die auch
13 gespürt, aber - es hat also für mich jetzt auch nich mehr so die (äh)
14 ich – es löst jetzt keine Panik mehr aus. Weil ich mir halt denk, es is
15 in gewisser Weise wahrscheinlich auch normal.
16 P.S.: Hmhm. (...) Sie kennen das auch schon son bisschen.

17 Frau B.: Ja. Ich weiß, des passiert jetzt nix dramatisches, nur weil jetzt einmal
18 der Herzton runter gegangen ist. Der is auch wieder hoch gegangen
19 und dann kann mans ganz anders beurteilen. Als am Anfang. Am
20 Anfang ha-i-gdach: Oh Gott! Stirbt des Kind! Sofort! Auf der Stelle!
21 Weil – weiß mer ja nich.
22 P.S.: Hmhm. Des is ja auch des erste Mal sozusagen.

23 Frau B.: Ja. Hmhm. Und da denk ich, muss mer einfach, muss mer einfach
24 gucken. (...) Ich denk nur so, es liegt drüben so ne junge Frau mit so
25 ner, mit so ner ähnlichen Geschichte, wo mer uns dann immer schon
26 aufbaun: Jaa, wir schaffen des! Und so weiter. Sin mer halt
27 Weihnachten da', naja'. Oder auch, vielleicht Silvester, oder sicher
28 Silvester da'. Wenn mers soweit schaffen, und (ähm) des hilft einem
29 ja auch, wenn mer dann sieht: Ach! Es betrifft einen gar nich – ein
30 gar – einen gar nich alleine. Hmhm?
31 P.S.: - Alleine.

32 Frau B.: Hmhm. Gibt schon noch mehr, denens so ähnlich geht. –
33 P.S.: - Das is auch ganz gut, dass ne andere Frau, (ähm) andere
34 Menschen dasselbe teilen, auch. Hmhm.

35 Frau B.: Ja, ja. Hmhm. (...) Ja.
36 P.S.: Wie geht's Ihnen mit (äh) (äh) dem nachts Schlafen jetzt?
37 Frau B.: Besser.
38 P.S.: Besser.

39 Frau B.: Ich hab heut die erste Nacht richtig gut geschlafen.
40 P.S.: Hmhm'.

41 Frau B.: Vorgestern auch – besser', und, also da merkt man ja auch jeden
42 Tach irgendwo. Auch so am Nachmittag jetzt versucht, dann erst
43 mal die zwei Tage jetzt nicht mehr so (ähm) kein Schläfchen mehr
44 zu machen, dass ich richtig müde bin auch.
45 P.S.: Hm'.

46 Frau B.: Aber es lässt auf jeden Fall nach.
47 P.S.: Hm'.

48 Frau B.: S ist jetzt so drei Wochen her', denk mal – oder zweieinhalb, wo des
49 passiert ist, und da des – hab ich glaub ich schon erzählt, dass des
50 Ultraschall diese, dieser Batzen –
51 P.S.: - A- (äh) abgegangen ist.

- 1 Frau B.: – Jaa. Nicht mehr so groß ist, zwar noch einer da, aber –
2 P.S.: Hmhm’.
3 Frau B.: - Und des (ähm) des war so der Auslö’ser eigentlich. Und jetzt hab
4 ich mich mit den Hebammen auseinandergesetzt, und hab gesacht
5 (ähm): Die (ähm) also, es sind ja empfohlen worden von
6 Seligenstadt’.
7 P.S.: Hmhm.
8 Frau B.: Die Hebammen hier’. Weil die ham halt schon zuviel angenommen,
9 und ich weiß ja net, wann des Kind jetzt kommt, ja’. Und da muss ich
10 halt erstmal abwarten, aber die sacht (ähm), mit der hab ich gestern
11 telefoniert’, und die sacht, sie hatte ne Frau’, und die hatte ne
12 Nebenplazenta.
13 P.S.: Ach ja’.
14 Frau B.: Und die hat während der ganzen Schwangerschaft aus dieser
15 Nebenplazenta geblutet.
16 P.S.: Hm’. Mhm.
17 Frau B.: S hat mir jetzt hier noch niemand gesacht, oder auch der Arzt nich,
18 oder auch in Rüsselsheim niemand, oder, auch die Hebammen
19 nicht, sondern des is halt, die is fünfundzwanzig Jahre auch oder
20 dreißig Jahre jetzt schon Hebamme, ich denk fünfundzwanzig, und
21 (ähm) des is, des is auch was, wo ich denk: Aha! –
22 P.S.: Hmhm’.
23 Frau B.: Und die hat en ganz normales Kind, also ne Woche vor Termin’.
24 P.S.: Hmhm’.
25 Frau B.: Hat sie auch, die musst auch sechs Wochen liegen’ vorher’
26 irgendwie’. Und meinte dann: Hm’! Ob sie die Geburt schafft? Und
27 hat dann ganz normal entbunden auch. (...) Und des (äh) des, dem
28 Kind hat, hat da nie irgendwas (ähm) (...) gefehlt, oderzu
29 schwer-. Ja’.
30 P.S.: Das tut Ihnen auch mal ganz gut, so ne Erfahrung auch zu hörn.
31 Was jetzt so gar nich angeklungen ist, gell? Ja’.
32 Frau B.: Hmhm’. Ja.
33 P.S.: Von ner erfahrenen Hebamme’. Ist das die Anita?
34 Frau B.: Ja’. Genau. Kennen Sie die?
35 P.S.: Hmhm’.
36 Frau B.: Ach! Ja. Ja’. Woher?
37 P.S.: Die hat mich, also meine Tochter entbunden.
38 Frau B.: Ach ja! Ach, dann ist die noch gar nich so lang weg?
39 P.S.: Doch, ich war in Seligenstadt. Ich hab in Seligenstadt entbunden.
40 Frau B.: Ach ja! Ach gut, okay.
41 P.S.: (Kichern)
42 Frau B.: Sind Sie aus Seligenstadt?
43 P.S.: Nee. Aber ich kenn halt die Anita schon lang.
44 Frau B.: Ach ja’.
45 P.S.: Und, ja. So ist das halt gekommen.
46 Frau B.: Ach, des is ja lustig. Ja, die hat mich gestern zurückgerufen’. Ich hab
47 dann am Montag angerufen, und dann hab ich gedacht, jetzt (äh)
48 setz ich mich mit ihr in Verbindung. Hat mir auch ganz viel Tipps
49 gegeben und mal so klein kurz gehört, wie die Geschichte denn im
50 Verlauf war’. Und dann, ich - mir war halt wichtig, dass ich jemanden
51 hab, der so von der Art is, wie die Regina oder die Beate, vom

- 1 Sprechen' sowieso'. Und da-ha-i-gsa: Haa'! Die hat mit uns
 2 Ausbildung gemacht! Und so'. Und die kann mer halt sehr
 3 empfehlen' und hat halt auch Erfahrung'. Und Seligenstadt liegt ja
 4 dann auf der Hand'. Und, ja, sie (äh) hat sich auf jeden Fall alles
 5 notiert' und (mh) übernimmt mich mit. (Lachen) Ach ja', des is ja gut.
 6 Wie sieht die denn aus?
 7 P.S.: (...) Is so recht kräftig'.
 8 Frau B.: Ja'.
 9 P.S.: (...) Ganz liebes Gesicht.
 10 Frau B.: Ja'.
 11 P.S.: (...) Und (ähm) (...) ganz großes Herz. (Hehehe). Des kann –
 12 Frau B.: Ja'.
 13 P.S.: - man nich sehn, aber das merkt man an ihr. Hmhm'.
 14 Frau B.: Ja'. Ja'. Des is halt das, wo ich, wo ich gesacht hab: Regina ich
 15 möchte halt nicht jemanden, der auch dann mim Kind, die redet
 16 dann immer so mim Kind im Bauch, ne'. Die-sach: Na', Mäusili', wo
 17 haste Dich denn hin verkrochen. Und jetzt, na', soo – also des is,
 18 find' ich, find' ich ganz schön', wenn jemand des soo' als Person
 19 schon sieht. Und hab i-gsagt: So jemanden hätt ich gern. Und sie
 20 hat halt wie gesacht schon zwei, und bevors zuviel wird, des bringt
 21 dann ja auch nix. Und dann hat se gesacht: Aber ich red mal mit ihr.
 22 Und die B. hat dann auch noch mal gesacht: (Em) Ham schon mal
 23 mit ihr vorbesprochen, und kurz erzählt halt, und dass ich halt
 24 anrufen wird und, jetzt wenn ich länger wart, hat die vielleicht auch
 25 alle Termine voll. Des weiß mer nich.
 26 P.S.: Hm'hm'.
 27 Frau B.: Grad wenna so unplanbar is.
 28 P.S.: Hm'. Ja. Ja.
 29 Frau B.: Zwischen jetzt und Februar. (...) Aber (ähm) ja. Und da freu ich mich
 30 – erst da hat, des Telefonat fand ich schon mal sehr angenehm.
 31 P.S.: Hmhm'.
 32 Frau B.: Is sie dunkelhaarig? Oder -
 33 P.S.: - Hm'hm'
 34 Frau B.: - oder blond? Oder –
 35 P.S.: - Dunkelhaarig. Kurze Haare. Hm'hm'.
 36 Frau B.: Ja. Ja. Ja, ich bin mal ganz gespannt, also wenn ma jetzt jemanden
 37 nur per Telefon kennt' –
 38 P.S.: - Ja', ja'. (Hehehehe').
 39 Frau B.: Ich hab halt die so die Regina vor Augen, die is auch etwas kräftiger
 40 und hat dunkle Haare und so, so in die – den Typ stell ich mir
 41 irgendwo vor.
 42 P.S.: Ja.
 43 Frau B.: Hm.
 44 P.S.: Hmhm'.
 45 Frau B.: Ja. (...) Ach ja. Naja. Also Seligenstadt is halt wegen der Kinderklinik
 46 nicht möglich.
 47 P.S.: Das is wahr.
 48 Frau B.: Das (äh) stand, stand denk ich auch nie zur Debatte dann in dem
 49 Moment. (...) Hmhm'. Des wär natürlich sehr nahe liegend gewesen.
 50 Mh! Najaa. (...) Aber jetzt versammel ich die ganze Stunde. Sie ham
 51 Ton dabei, gell? Heute.

- 1 P.S.: Ich hab Ton dabei. Wenn Sie möchten'. Wir ham jetzt noch (ääähm)
 2 ne gute Viertelstunde'.
- 3 Frau B.: Ja'.
- 4 P.S.: Ja. Des is aber was – ich würde Ihnen (äh) wenn Sie wollen –
- 5 Frau B.: - Ja?
- 6 P.S.: - auch eine Technik wieder zeigen –
- 7 Frau B.: - Ja.
- 8 P.S.: - Einstiegstechnik?
- 9 Frau B.: - Ja. Ja.
- 10 P.S.: (...) (Rascheln, Räuspern) Ich sag vorneweg: Ich hab im Moment
 11 keine Möglichkeit, es zu brennen.
- 12 Frau B.: Ja'.
- 13 P.S.: Aber man kann –(lautes Knistern)
- 14 Frau B.: - Och, des kann man ja aufheben, ne?
- 15 P.S.: - man kann alles aufheben.
- 16 Frau B.: Des kann man ja trocken lassen –
- 17 P.S.: - Trocknen (lautes Knistern)
- 18 Frau B.: Ja, genau.
- 19 P.S.: Wenn sie jetzt kein Gebrauchsgegenstand fürs (äh) – ist das nicht
 20 weiter tragisch. (lautes Knistern)
- 21 Frau B.: Ja'.
- 22 P.S.: Man kann das auch lackiern, oder (lautes Knistern) irgendsowas
 23 machen, wenn das, wenn mans noch –
- 24 Frau B.: Ja'.
- 25 P.S.: - haltbarer machen würde.
- 26 Frau B.: Ja'.
- 27 P.S.: (...) (lautes Knistern) Jaaa. Brauch noch hier – hab noch Werkzeug
 28 besorgt –
- 29 Frau B.: Ja'.
- 30 P.S.: (...) (lautes Knistern) Und zwar' (...) (lautes Knistern)
- 31 Frau B.: Ich weiß natürlich nicht, ob ich des in ner Viertelstunde hinkrieg'.
- 32 Aber, ich denk mal – brauchen Sie des Brett für die andere
 33 Patientin?
- 34 P.S.: (Ähm) Nich unbedingt. (...)
- 35 Frau B.: Nein? Gibt's noch eins?
- 36 P.S.: Ich hab zwar kein Brett mehr, aber –
- 37 Frau B.: Ja?
- 38 P.S.: - ich könnte auch mit der Schüssel arbeiten. (lautes Knistern)
- 39 Frau B.: Oder mir die Schüssel dalassen. Oder so, des geht natürlich auch.
- 40 P.S.: Hm. (lautes Knistern) Ich muss da noch mal – (lautes Knistern)
- 41 Frau B.: Also irgendwie –
- 42 P.S.: (lautes Knistern) Aber des, (ähm) (lautes Knistern) des wird jetzt
 43 kein Problem sein. Also irgendwie können Sie das auch weiter
 44 bearbeiten. Noch.
- 45 Frau B.: Ja'.
- 46 P.S.: (lautes Knistern) So! (Räuspern) (lautes Knistern) Ich mach Ihnen
 47 jetzt mal en Stückchen Ton ab, ja?
- 48 Frau B.: Hmhm'.
- 49 P.S.: (lautes Knistern) Sie müssen halt mal schaun mit (äh), wie das
 50 klappt mit der Infusion'.

- 1 Frau B.: Mit der – ja. (mh'mh'mh') Obwohl ich recht mobil bin immer. Hier (...)
 2 Außerdem ist des die Linke. Ich bin Rechtshänder, insofern müsste
 3 sich des relativ gut gestalten. (...) (leises Rascheln)
 4 P.S.: Na. Machen Sies sich bequem'.
 5 Frau B.: Ja, ich bin grad schon am Überlegen, wie ich des hier am besten
 6 mach. (...) (Knacken) (Rascheln) Dass ich nich so schräg sitz. (...)
 7 (Rascheln) Ich hab schon gesagt, ich kann mir meine Fußnägel
 8 kaum mehr schneiden. Wegen dem Bauch, der wird halt schon
 9 dicker jetzt.
 10 P.S.: Ähä'.
 11 Frau B.: Ja! (Lachen) So' irgendwann komm ich da nich mehr runter'.
 12 (Lachen) Ja hier, saß da wie son Affe des letzte Mal. Heohh! Wie
 13 mach' ich des jetzt?! (Lachen)
 14 P.S.: (lautes Knistern) Des sind dann so die Schwierigkeiten in der
 15 Endphase.
 16 Frau B.: Ja! Genau'.
 17 P.S.: Sozusagen, gell?
 18 Frau B.: Also ich beim – selbst vier Wochen kleiner, und – aber ich hab die
 19 jetzt' schon! (Lachen) Und hab ja noch zehn Wochen! Deswegen,
 20 (äh), hab ich dann gedacht: Oh, Mist!
 21 P.S.: Ich kann ja da was drunterlegen. Vielleicht ham wir da irgendwas.
 22 (...) Hm. Vielleicht die Feuchttücher – (Rascheln)
 23 Frau B.: Ach unter des!? Ja. Genau. Stimmt. (Rascheln) Bett is auch schon
 24 länger nich mehr bezogen worden'. Also – (em ähaha') Selbst wenn
 25 ich des en bisschen einsau.
 26 P.S.: So, dann würd ich Sie einladen, dass Sie sich en Moment noch mal
 27 Zeit' nehmen' für sich'.
 28 Frau B.: Ja. (...)
 29 P.S.: Noch mal Ihre Konzentration auf Ihren Atem richten, (...) -
 30 Frau B.: (Atmen)
 31 P.S.: - noch mal so in sich reinspürn, (...) was da grade so ist, (...) dann
 32 möchte ich Sie auffordern, dass Sie zu Ihrer Zeit (...), wenn Sie
 33 möchten, die Augen schließen, (...) und die Hände das tun lassen,
 34 was sie mit dem Ton machen wollen. (...)
 35 Frau B.: Hmhm. (...) Also, da muss ich die Augen aber aufmachen, des kann
 36 ich nich mit zunen Augen machen.
 37 P.S.: Na. Das is ne andere –
 38 Frau B.: Der ist unheimlich fest', gell?
 39 P.S.: Ist der sehr fest?
 40 Frau B.: Also er is relativ' – nee, er lässt sich schon formen. Aber er is relativ
 41 fest.
 42 P.S.: Hm'.
 43 Frau B.: (...) Ich muss so grad son bisschen rumquatschen, dass ich mich
 44 ma – ich hab schon ewig nix mehr mit Ton gemacht.
 45 P.S.: Hm'hm.
 46 Frau B.: (...)
 47 P.S.: Lassen Sie sich von mich nich stören, also ich bin hier dabei, und
 48 mir wird's auch nich langweilig, oder so. Sie können des wirklich so
 49 machen auch, als ob ich nicht da wäre.
 50 Frau B.: Jaa.
 51 P.S.: Also, das is vollkommen in Ordnung.

- 1 Frau B.: Ich kann den schon en bisschen kneten erstmal, ne? Weil ich –
 2 P.S.: Ja', ja.
 3 Frau B.: - son bisschen (hhhhhe') –
 4 P.S.: - weicher formen –
 5 Frau B.: - mich dran gewöhnen, ja'.
 6 P.S.: Hm'hm.
 7 Frau B.: (...)
 8 P.S.: Lassen Sie einfach Ihre Hände machen, was die machen wollen. Ich
 9 kann Ihnen ein bisschen Wasser geben, damit er etwas schmieriger
 10 der Ton wird. Etwas –
 11 Frau B.: Ahh, des wär vielleicht nich schlecht. (Rascheln) Ma gucken,
 12 (Rascheln) im Moment geht's noch ohne, aber (Rascheln, Klappern,
 13 Wasserrauschen)
 14 P.S.: Ein Schälchen.
 15 Frau B.: Ja. (...) (leises Arbeitsgeräusch) (...) Sie können mir des gerne auch
 16 da drauf stellen. Können da ja einfach reintonken.
 17 P.S.: Hmhm'.
 18 Frau B.: Ich'. (leises Arbeitsgeräusch) (...) (Chhch) Is mir zu lang. (...) (ca. 1
 19 min) Des passt jetzt auch zu Weihnachten. Ich hab mir da natürlich
 20 schon en paar Gedanken gemacht, weil ich ja gewusst hab, Sie
 21 bringen den Ton mit.
 22 P.S.: Hm'hm.
 23 Frau B.: Und insofern ist des mit dem Reinfühlen jetzt, des hab ich vorher
 24 schon irgendwie erledigt. (Hehehe') Hab gedacht. Eija, des muss
 25 irgendwie so sein'. So (äh) jemand sein', der so, so ne – also ich
 26 musst dann so an Maria denken, ja'. Die Ihr Kind hält', aber des war
 27 jetzt so meine Assoziation, dass ich sach: Eija, des muss halt
 28 jemand sein, der irgendwo so ganz (äh) beschützend sein Kind im
 29 Arm hält'. (...) (leises Arbeitsgeräusch)
 30 P.S.: So dieses Beschützende, des ist schon auch wichtig.
 31 Frau B.: Ja, genau. Die Arme so drumrum'. (Murmeln) Ob ich des so
 32 hinkrieg, weiß ich jetzt nich. (...) (leises Arbeitsgeräusch) (ca 1 min)
 33 (Normalstimme) Ist des ganz normaler Ton?
 34 P.S.: Ja'. (Klappern, Rascheln) Des können wir ja sehn. (...) Weil er so
 35 fest ist für Sie?
 36 Frau B.: Nee, also er is (äh) der – des passt schon von der Festigkeit'. Mich
 37 wundert des nur, weil oftmal muss mer des ja so anrauen, dass des
 38 überhaupt hält'. Und ich hab so den Eindruck, des muss mer da gar
 39 nich. Der is so ganz (äh) geht so ganz gut ineinander über.
 40 P.S.: Hmhm'.
 41 Frau B.: Wenn mer, also wenn ich da jetzt was ansetz, deswegen.
 42 P.S.: Hmhm'.
 43 Frau B.: Frag ich. Aber ich hab schon ewig nix mehr gemacht mit Ton.
 44 P.S.: Der is halt jetzt ganz frisch auch.
 45 Frau B.: Ja'. Vielleicht drum'. Also ich kann mich halt von der Schule
 46 erinnern, oder, wenn man mit den Kindern irgendwas gemacht hat,
 47 oder so'. Dass mer dann halt irgendwo so porös teilweise den, den
 48 Ton schon hatte'. (...) Vielleicht lag des da am Alter, des kann ich
 49 nich sagen. (...) (leises Arbeitsgeräusch) Der is aber dünn
 50 geworden. (...)
 51 P.S.: Kind?

- 1 Frau B.: (He') Ja! (Hihihi'). (...) Is ja dünn. Noch.
 2 P.S.: Die kleine Marie.
 3 Frau B.: Ja!
 4 P.S.: Hm'hm'. (...) Wie schwer is se denn?
 5 Frau B.: Also, die schätzen se auf tausendeinhundert.
 6 P.S.: Hm'hm'.
 7 Frau B.: (...) Da es ja am Anfang gar kein Schätzwert gab, denk ich mal,
 8 sin mer schon ganz gut. (...) (leises Arbeitsgeräusch) Ich hab
 9 gehört, des müsst noch en bisschen mehr sein'. Aber (mhhh') man
 10 kann halt mit dem Ultraschall auch wirklich net so präzise – des sin
 11 halt so diese Tabellen, die da angewandt werden'.
 12 P.S.: Das stimmt, das ist auch alles (äh) wirklich en Schätzwert.
 13 Frau B.: Ja'. Jaa.
 14 P.S.: Das kann auch echt variieren.
 15 Frau B.: Hmhm'. (...) Und da kann ich, kann ma halt auch – also ich geb jetzt
 16 da net so viel drauf genau auf, auf hundert Gramm oder was. Der,
 17 der Frauenarzt, der da mich besucht hat, meiner, -
 18 P.S.: - Ja'.
 19 Frau B.: - der hat auch gesagt: Also, des is (äh) variiert wirklich um
 20 dreihundert Gramm so was.
 21 P.S.: Hmhm. Hm'
 22 Frau B.: Wo mer sagen kann, des (ähm) (...)
 23 P.S.: Könnte ja jetzt fast schon knapp anderthalb Kilo haben dann
 24 sozusagen.
 25 Frau B.: (Mh) Könnte, ja. Also glaub ich jetzt noch net, aber, des (äh) könnte
 26 durchaus sein. (...) Könnt natürlich auch weniger sein. (Schnauben)
 27 P.S.: Hm.
 28 Frau B.: (...) (leises Arbeitsgeräusch) So, wegen den Bildern, mein Freund,
 29 der hat schon Pläne; der sacht: (Flüstern) Des kommt in unsere
 30 neue Wohnung. Wir haben zwar noch kei neue Wohnung, aber - wir
 31 ham nur ne Zweizimmerwohnung in Seligenstadt, -
 32 P.S.: Hmhm'.
 33 Frau B.: (Normalstimme) - und eigentlich auch nur ein, ein Zimmer mit Tür'.
 34 Wo wir die Tür schließen können, -
 35 P.S.: Hmhm'.
 36 Frau B.: - des is des Schlafzimmer und halt des Bad natürlich, aber, so
 37 Küche, Wohnzimmer, Esszimmer, des geht alles ineinander über,
 38 (...) und des is (äh) (äh) so halt für, für zu dritt natürlich, ist nix. Und
 39 dann müssen wir halt auch weg da, wahrscheinlich, weil Johannes ja
 40 in Hamburg ist, und er überlegt jetzt halt, ob – weil Hamburg wollen
 41 wir eigentlich beide so ungern'. Überlegt halt, ob er sich für ne
 42 Münchenstationierung noch bewerben könnte. Eventuell.
 43 P.S.: Hm'.
 44 Frau B.: Weil München wär uns halt beiden lieber. Des is nich so weit zu mir
 45 nach Hause, und nach Nürnberg auch nich so ewig. Weil Hamburg,
 46 da sin mer am Arsch der Welt, da besucht uns kein Mensch mal.
 47 Ne?
 48 P.S.: Hmhm'.
 49 Frau B.: Es sei denn, es kann jemand dahinfliegen, ne, dann ja, aber. –Des is
 50 halt auch entsprechend selten. (leises Arbeitsgeräusch)
 51 P.S.: Da schmiedet er ja schon Pläne.

- 1 Frau B.: Ja. Da. (Äh) ich will ihm ja immer net unter Druck setzen, weil, wenn
2 ich dann was sach, was ich so denk, des is immer ganz schwierig,
3 weil er dann meint, das muss er jetzt machen. Und –
4 P.S.: Hmhm’.
- 5 Frau B.: - da jetzt km er selber so auf den Gedanken. Und, des fand ich ganz
6 gut’. (Mhh)
- 7 P.S.: Hmhm’.
- 8 Frau B.: Dann hat er gestern nem Freund erzählt: Wir ham beschlossen. Da
9 sag ich: Nee. – Des ham wir , nich’ beschlossen, des hast Du’(!)
10 beschlossen. Ich bin aber einverstanden. (Mhhh)
- 11 P.S.: Hmhm’.
- 12 Frau B.: (Lachen) (...) Und des is ja schon so, (...) dass es (ähm) – also er is
13 da ganz, er – von seiner Mutter denk ich auch, dass die ihm oft mal
14 reingeredet hat, und (ähm) ich neig halt dazu auch. Zum Teil, ne’,
15 wo ich sach: Jetzt mach Dir doch mal Gedanken’! Und, ich bin halt
16 ganz anders, ich möchte halt gern son bisschen vorneweg planen’,
17 (...) und er hat halt des Bedürfnis nicht. Er kann da spontaner
18 entscheiden. Da sach ich: Jaa, es bin ja net nur ich, des is jetzt auch
19 en Kind mit betroffen; -
- 20 P.S.: Hmhm’.
- 21 Frau B.: - und des bedarf schon einiger Planung. – Also, für mich.
- 22 P.S.: Hmhm’.
- 23 Frau B.: Jetzt so. (...) (Mhh) Brauch ich des? Nö. (Flüstert) Des brauch ich
24 net. (...) (Normalstimme) Muss mer die aushöhlen? Ist die zu dick?
25 Würde die (äh) springen?
- 26 P.S.: Ich glaub nich. Ich glaub, die is okay, mehr – wenn man sie brennen
27 würde.
- 28 Frau B.: Ja?
- 29 P.S.: Ham Sie denn Möglichkeiten zu brennen?
- 30 Frau B.: Och ich kann da mal fragen. In irgend ner Töpferei oder so, ob die
31 mir des mit reinstellen.
- 32 P.S.: Ich muss mich hier erst noch mal erkundigen.
- 33 Frau B.: Ja. Bei uns am Land, da sind mehr so, da is (ähm) ganz viel
34 Töpferzeug, bei uns in Erlangen. Aber des kann mer ja gut
35 mitnehmen auch. Das sollt jetzt nicht des Problem sein. (...) So ne
36 Glasur macht die noch haltbarer, sagen Sie ja?
- 37 P.S.: (...) Ja.
- 38 Frau B.: (...) Kommt halt immer drauf an, was mer gemacht hat auch, ne?
39 Ob,ob des passt dann ne Glasur.
- 40 P.S.: Ja’.
- 41 Frau B.: Für die Figur auch. (...)
- 42 P.S.: Also, sie können das – wenn Sie es brennen ist das auch sehr
43 haltbar so.
- 44 Frau B.: Ja’. Ach ja.
- 45 P.S.: Ja. Ja, ja. Das brauch keine Glasur.
- 46 Frau B.: Okay.
- 47 P.S.: Also –
- 48 Frau B.: Ach ja, okay’. (Leiser) Krieg die Brust nich hin, die is ja ganz mickrig.
49 (...) (Schnauben) Da muss ich noch was dranbaun.
- 50 P.S.: Hmhm. Können auch, ich hab hier auch noch, also können auch
51 noch en bisschen haben.

- 1 Frau B.: Och, ich nehm des da aus dem Fuß.
2 P.S.: (Hemmh')
- 3 Frau B.: (...) (Klopfen)
4 P.S.: Ja, Frau L., mir fällts bei Ihnen immer so schwer, (äh) irgendwie zum
5 Schluss zu kommen. (Lachen)
6 Frau B.: Ja'ja'! Ich weiß' es! (Lachen) Kann ich da noch en bisschen
7 weitermachen?
8 P.S.: Ja. Gerne.
9 Frau B.: Ja'.
- 10 P.S.: Können ja überlegen –
11 Frau B.: - Mein Bogen! Hab ich dann aber wieder net ausgefüllt, gell? Soll ich
12 den erst machen? Und dann weitermachen? –
13 P.S.: Des wär nich – vielleicht machen wir des grade'.
14 Frau B.: (Klopfen) Ich weiß, ich verbräucht immer drei Stunden Zeit
15 wahrscheinlich' (Lachen)
16 P.S.: Mir geht's mit Ihnen immer so, dass am Anfang' ist erst ma son
17 bisschen –
18 Frau B.: - Warmlaufen, ja?
19 P.S.: - warmlaufen, und dann –
20 Frau B.: Ja?
21 P.S.: - könnt man immer weitermachen noch.
22 Frau B.: Hm'hm'.
23 P.S.: (...) (Rascheln)
24 Frau B.: Wie ist des denn bei den andern? Können die denn sofort so voll
25 einsteigen? Oder -
26 P.S.: (...) Also, unterschiedlich, ganz unterschiedlich. Also es ist schon
27 auch, auch recht häufig, dass so der Anfang auch so nich ganz so
28 einfach is.
29 Frau B.: Hmhm'.
30 P.S.: (Rascheln) Und (ähm) deswegen mach ich ja eigentlich auch eher
31 so (äh) Phantasieisen, oder auch –
32 Frau B.: Ach! Ach ja.
33 P.S.: - Körperentspannungsübungen –
34 Frau B.: Ja'.
35 P.S.: - und so dieses auf sich, auf den Atem besinnen –
36 Frau B.: Ja'.
37 P.S.: - und dann geht's meistens dann eher.
38 Frau B.: Aha'.
39 P.S.: Als jetzt gleich so: Guten Tag und jetzt geht's los. Und – hmhm'.
40 Frau B.: Ja'. Ei, ich red halt immer sehr viel. (Rascheln) Des is denk ich mein,
41 (hh) Problem.
42 P.S.: Ja, es is vielleicht auch ne Ressource, ja'. (Rascheln)
43 Frau B.: (...) Für mich jaa. Hmhm', auf jeden Fall. (...)
44 P.S.: Zehnter zwölfter. (...) (Rascheln)
45 Frau B.: Da mach ich nämlich da gleich noch en bisschen weiter. So! (...)
46 (Rascheln) Ich hab dann auch schon ne Idee, weil (Poltern,
47 Rascheln) kann ich mir da nämlich en bisschen Wasser' –
48 P.S.: - Ich hab auch hier en (äh) –
49 Frau B.: - rein.
50 P.S.: - Son Pappbecher da.
51 Frau B.: Echt?!

- 1 P.S.: Ja.
2 Frau B.: Ja'. Okay, dann nehm ich den. (Mhhhe")
3 P.S.: Okay. (Rascheln, Knacken) Also, dann räum ich hier mal son
4 bisschen weg'.
5 Frau B.: Ja.
6 P.S.: (Ähm) – des kann ruhig schmutzig werden, das is nicht so schlimm.
7 Frau B.: Echt?!
8 P.S.: Ja, des –
9 Frau B.: Also des is ja bröckelt, bröckelt ja eh ab, wenna –
10 P.S.: Ja. (Rascheln, Knistern) Geht auch gut mit Wasser.
11 Frau B.: Ich kann natürlich mit som Feuchttuch, aber die sind jetzt unten
12 drunter.
13 P.S.: Des macht nix. (Flüstern) Des is nur halb so wild. (...) (Rascheln,
14 Wasserhahn)
15 Frau B.: Ich glaub aber, ich kreuz eh immer des Gleiche an' irgendwie
16 (Lachen). Ich – (...) (hhhhh)
17 P.S.: Trotzdem übertrag ich das nich einfach, das müssen Sie dann schon
18 noch' mal' machen' (Lachen)
19 Frau B.: Ja'. (...) Eh, fällt mir nur beim Ankreuzen nimmer ein, (Rascheln)
20 Mensch des is gar nix Neues!
21 P.S.: (Lachen) (Knistern, Rascheln)
22 Frau B.: Mir isses zu kurz auch.
23 P.S.: Die dreiviertel Stunde.
24 Frau B.: Die dreiviertel Stunde würde mir nich reichen, eigentlich. Ne? Also
25 wenn ich dann weiter machen kann is schon okay.
26 P.S.: Ja?
27 Frau B.: Und mit dem Vorarbeiten auch. Wir ham jetzt zwei Sachen
28 gleichzeitig natürlich auch gemacht, ne'. Immer des eine son
29 bisschen besprochen, und generell und jetzt der Lebenslauf noch
30 und alles andre angefangen, des is natürlich dann schon knapp.
31 P.S.: Is knapp, ja'.
32 Frau B.: Ja. (...) Also des da, da eineinhalb Stunden oder so, des wär
33 natürlich noch optimaler.
34 P.S.: Man könnte mal probieren, ne Doppelstunde zu machen, wenn Sie
35 das wollen. Aber das is natürlich, das –
36 Frau B.: E ja'.
37 P.S.: - müssten Sie sich überlegen.
38 Frau B.: Ja'. Also des fällt mir einfach nur so als kleines Feedback, ich weiß
39 net, wies andern geht. Ich komm damit auch wunderbar so allein
40 klar', aber –
41 P.S.: - Also, ich kann Ihnen das anbieten. Wir können anderthalb Stunden
42 machen.
43 Frau B.: Ja'.
44 P.S.: Des könn mer machen. Sie können sichs ja mal überlegen, wir
45 müssen eh noch kurz besprechen (Knistern) –
46 Frau B.: - Ja, über Weihnachten, gell? Das is –
47 P.S.: - über Weihnachten. Ja.
48 Frau B.: - wahrscheinlich sowieso (äh) Pause. (...)
49 P.S.: Also von mir aus nicht unbedingt. (...) (mehrmaliges Sirren)
50 Frau B.: Da is gar kein Kontrast drin.

- 1 P.S.: (Sirren) Nee, is irgendwie, wenn ich den Zoom benutze, da macht
2 ers manchmal nich.
3 Frau B.: Ach ja. Hmhm'. (Sirren) Einmal andersrum drehen? (...) Ich weiß
4 net, ich habs von der Seite noch nich gesehn'. (Hehe')
5 P.S.: Ja.
6 Frau B.: (Lachen) (Kamerageräusch, Sirren) Ja, Pausen gabs keine, weil wir
7 viel geredet haben'. Hm'. (...)
8 P.S.: (Kamerageräusch, Sirren)

Titel des Therapietranskripts: **Kunsttherapie in der Schwangerschaft Frau B.-
5+6**

Stundenthema: Therapie 5+6 Doppelstunde

Aufnahmemedium: Minidisk

bei der Aufnahme Anwesende: Frau Saltuari und Frau B.

- 1 P.S.: Ja'aa. Frau B.
2 Frau B.: Ich hab heut irgendwie gar keine Idee. Also doch, ich hab schon
3 viele Ideen, aber irgendwie, hab ich kein (ähm), also, ich weiß nich
4 so recht, -
5 P.S.: Hmhm'.
6 Frau B.: - was des werden, was des werden wird, soll, oder dergleichen',
7 (Rascheln im Hintergrund) hab eigentlich viele Ideen, aber die ham
8 sich – ham Sie eigentlich Kohle auch dabei? Also Kohle (äh) Stifte?
9 P.S.: Hab ich, aber nich dabei. –
10 Frau B.: - Hab ich Sie des letzte Mal schon gefragt, glaub ich,gell?
11 P.S.: Hatten Sie? Das' letzte' Mal' gefragt? Nee.
12 Frau B.: Ich weiß, ich hab irgendwann mal danach gefragt, da weiß ich, da
13 wars aber nich da, aber des is auch nich schlimm gewesen.
14 P.S.: Ach Mensch, des hab ich jetzt überhaupt nicht wahrgenommen.
15 Frau B.: Da hab ich überlegt, ob ich, ob ich da – vielleicht können wirs ja das
16 nächste Mal machen.
17 P.S.: Das kann ich gerne mitbringen.
18 Frau B.: Da, da des würd ich nämlich gerne mal ausprobirn. –
19 P.S.: - Ja. Kein Problem. -
20 Frau B.: - Aber des is nich dramatisch, also –
21 P.S.: - Hab ich gar nich wahrgenommen, tut mir ja leid. Dass Sie da
22 gefragt haben –
23 Frau B.: Des is net schlimm. Ich hab auch nur so nebenbei gefragt. Ich hab
24 daheim mal was mit Kohle gemacht, und des fand ich eigentlich
25 ganz schön, weil ma da ja so auch wischen kann'.
26 P.S.: Hmhm'.
27 Frau B.: Und (äh) halt wieder wegradiern (Lachen). Des wär auch wichtig'.
28 So. Wenn dann –
29 P.S.: Ja'.
30 Frau B.: - en Strich is, der wieder weg soll'.
31 P.S.: Ich schreib mir des grad mal auf. Dann vergess ichs nich.
32 Frau B.: Und (ähm) des fand ich eigentlich auch ganz gut. Is halt schwarz
33 weiß natürlich, ne'. Von den Farben her'.
34 P.S.: Ich hab nur diese (ähm) also zum Beispiel diesen hier.
35 Frau B.: Ja'. Was isn des? Is des Wachs da?
36 P.S.: Das is einfach en, en Jumbo-Buntstift.
37 Frau B.: Jaa'. Ach ja. Okay.
38 P.S.: Aber das is halt nich wie Kohle. Muss ich sagen.
39 Frau B.: Ja'.
40 P.S.: Ich hab aber Pastellkreide.
41 Frau B.: Ja?
42 P.S.: Die lässt sich auch gut verwischen. (Klappern) Wenn Sie da quasi
43 den Schwarzen nehmen würden. –
44 Frau B.: - Ach' ja. Ja'.
45 P.S.: - (ähm) Oder den Grauen' –
46 Frau B.: Ja.
47 P.S.: (...) – (äh) des iss son bisschen –
48 Frau B.: - Ach ja.
49 P.S.: - (äh) Art Kohle.
50 Frau B.: Kann ich mal probiern.
51 P.S.: Ja? (...) Pastellkreide.

- 1 Frau B.: Ja'. Okay.
2 P.S.: Aber (ähm) (...)
3 Frau B.: Malt mer da auf Papier auch? Mit der, mit der Pastellkreide?
4 P.S.: Ja'.
5 Frau B.: Ja? Okay. Das hab ich nie –
6 P.S.: Was' meinten Sie (äh)?
7 Frau B.: - Jetzt, ich hab gedacht so, also Kreide hätt ich halt auf, auf (äh)
8 Tafel gedacht. Oder so.
9 P.S.: Nee', die Jackson-Kreide ist ja auch ne Kreide. In dem Sinn. Mit dem
10 Sie –
11 Frau B.: - Ja. Stimmt.
12 P.S.: - mit der Sie das –
13 Frau B.: - Stimmt.
14 P.S.: - gezeichnet haben. Ham sie das hier auch irgendwie im Schrank? -
15 Frau B.: - Jaa, die hab ich da unten in Schrank gelegt. Genau.
16 P.S.: Hm'm. Ja, wenn Sie sagen, Sie ham so viele Ideen, wie wäre es
17 denn, wenn (ähm) würde ich Sie vielleicht einladen, en Moment erst
18 mal so zur Ruhe zu kommen. (...)
19 Frau B.: (Hhhh) Ja.
20 P.S.: (Ohhh) (Lachen) Dass Sie mal in sich reinspürn –
21 Frau B.: Hm'mm.
22 P.S.: - was denn jetzt so da ist. Ja'. Und diese Sachen, die vielleicht nicht
23 so klar im Kopf sind, -
24 Frau B.: Hmhm'.
25 P.S.: - die sind vielleicht auch gar nicht so –
26 Frau B.: - Nee'. Gar net so schlecht.
27 P.S.: - schlecht.
28 Frau B.: Ja. Stimmt.
29 P.S.: (...) N bisschen sich Zeit noch mal nehmen, noch mal atmen, Ihre
30 Aufmerksamkeit auf Ihren Atem richten. (...)
31 Frau B.: (Schnaufen)(Flüstern) Verstopfte Nase. (Schnaufen) (Lachen)
32 P.S.: Sind Sie erkältet.
33 Frau B.: Nee, eigentlich –
34 P.S.: - Nee.
35 Frau B.: - des is immer mal so. Ich hab auch mal des Fenster offen, weil mich
36 diese trockene Luft – ist Ihnen – wenn Ihnen zu kalt ist, machen se
37 zu.
38 P.S.: Hm', nö. Is ganz angenehm.
39 Frau B.: Weil sonst, wenn man hier so sitzt'; ich bin unter der Decke, da ist
40 des immer noch mal was anderes. (...)
41 P.S.: Ja, wenn wir heute auch sagen, wir machen ne Doppelstunde, ham
42 Sie ja auch genug Zeit, (...) da brauchen Sie sich da nich so unter
43 Druck zu fühlen.
44 Frau B.: Ja', stimmt. (...) (Klappern) (Atmen) (ca. 1min) Was mich so
45 beschäftigt hat die letzte Woche, war so eine, eine Frau, die hier
46 (äh) liegt, die hat (em), die ist vier Tage nach uns'. Die hat (äh) jetzt
47 vorgestern ihren Kaiserschnitt gekriegt.
48 P.S.: Hmh'm.
49 Frau B.: Also, die hat vier Tage nach uns Termin' mit halt auch nem ganz,
50 kleinen Kindchen, ne'.
51 P.S.: Hmhm'.

- 1 Frau B.: Des is halt auch irgendwann dann nicht mehr gewachsen, und, die
2 hat dann noch Bescheid sagen lassen, hat gesacht: Ohh, der kleine
3 Spaghetti, also der Mann ist Italiener, (hehe') ha-se-gsat: Der kleiner
4 Spaghetti' hier', sie ist Türkin'. Und (ähm) wird halt geholt jetzt. Um
5 zwölf. Die ham halt –
6 P.S.: - Heute? –
7 Frau B.: - ganz schlechte – nee, vorgestern war des.
8 P.S.: Vorgestern, ja.
9 Frau B.: - am siebenundzwanzigsten. Und (ähm) hat dann halt, also
10 Kaiserschnitt gekriegt, um zwölf Uhr war der geplant, und hat dann
11 (äh) (em) ähh(!) jaa(!). Um elf kam dann die Schwester und hat
12 gesagt: Ahh', Frau B., ich soll Ihnen sagen, der kleine Spaghetti wird
13 geholt jetzt sie ham halt son schlechtes CTG geschrieben mit
14 Herzttonabfall und, (hhh) ich hab dann so gedacht: Naja gut. Ich hab
15 dann halt nachgefragt auch, und sie sachte halt dann so, es warn
16 halt in einer Stunde drei oder vier Wehen, -
17 P.S.: Hmhm'.
18 Frau B.: - und halt der Herztton ging halt auch runter'. Wobei, des hatten wir
19 ja auch alles schon, ja'.
20 P.S.: Hmhm.
21 Frau B.: Wo ich frag: Wie sind da die Kriterien, also ich hab des ja nich
22 gesehen, aber, ob der unten blieb, oder wie auch immer, dass sie
23 sich dann da entschieden haben. Der is halt auch (äh) ganz wenig
24 gewachsen in drei Wochen, die sie da is, und –
25 P.S.: Hm.
26 Frau B.: - (ähm) ja. Halt wir sind, morgen sinds acht Wochen, (hehe) die wir
27 hier durchgehalten haben, und (äh) sie wächst halt schon'. Wächst
28 halt langsam, oder – net langsamer, aber halt ihren, ihre vier
29 Wochen, die holt sie net auf. Also, des is, bei der Durchblutung halt
30 auch nich mehr, nich möglich, denk ich, aber (ff) Sie wächst halt
31 weiter.
32 P.S.: Hmhm'.
33 Frau B.: Ja'. Und ich denk halt, da zählt auch jeder Tag'. Und (ähm) naja, und
34 dann hab, wir ham halt so und gegenseitig immer en bisschen
35 aufgebaut. Wir ham gesagt: Ohh, und des schaffen wer! Und wir
36 wollen beide halt keinen Steinbock (he'he') (Lachen)
37 P.S.: (Lachen)
38 Frau B.: Ich hoff, Sie sind kein Steinbock!
39 P.S.: Mhmh.
40 Frau B.: Und wir ham gsacht: Ohh, die sind so egoistisch! Also, ich glaub
41 zwar jetzt nich an so Tageshoroskope, aber, ich denk so
42 Charaktermerkmale, die stimmen schon oft (äh) mit den
43 Sternzeichen überein. Und wir ham gesacht: Boah, die Steinböcke,
44 die sind so sehr egoistisch, und machen halt oft was aus und (äh)
45 gucken dann, was ihnen dann aber grad (em) in den Kram passt,
46 und des is dann egal, was se vereinbart haben, die machen dann so
47 ihr Ding'.
48 P.S.: Hmhm'.
49 Frau B.: Des is unser beider Erfahrung gewesen.
50 P.S.: Hmhm.

- 1 Frau B.: Da ham wer gesagt: Also, wir müssnes noch bis zum
2 einundzwanzigsten Januar' scha'ffen, weil dann geht der Wei-
3 Wassermann los. Naja und dann war ich, ich hab halt dann
4 gewartet, bis es ihr en bisschen besser ging, weil die sollte ne PDA
5 kriegen und die hat bei ihr nich angeschlagen. Und die ham dann
6 noch mal nachgespritzt, und dann mussten se ganz schnell noch ne
7 Vollnarkose machen und die hat se halt net so gut vertragen.
8 P.S.: Hmhm'.
- 9 Frau B.: Und (äh) hat dann, also des Kind hatte en Schätzigewicht laut
10 Ultraschall von neunhundertfünfzig Gramm', und is jetzt geborn
11 (ähm) mit acht – mit siebenhundertfünfundneunzig. Also schon ganz
12 klein, ne'. -
- 13 P.S.: - Schon deutlich weniger, ja. -
- 14 Frau B.: - Atmet aber selbst. Also, -
- 15 P.S.: Hmhm'.
- 16 Frau B.: - im Moment gehts ihm den Umständen entsprechend halt ganz gut.
17 Und man muss halt abwarten, ne'. Wie sichs weiter entwickelt.
- 18 P.S.: Ja'.
- 19 Frau B.: Und, jetzt is se heut - geht sie des erste Mal rüber; jetzt heut Abend,
20 wenn der Besuch weg ist, dann mal besuchen oder so mal
21 nachfragen.
- 22 P.S.: Hm'. Ja'.
- 23 Frau B.: Und des war mir halt so die ganze Zeit auch, i hab so gedacht: Du
24 meine Güte'. Jetzt ist der daa, ich mein, der is noch mal kleiner als,
25 als Marie, oder schätz – schätzungsweise; und is noch mal en paar
26 Tage zurück', aber (...) ich denk mal, des (äh) des is mir dann schon
27 sehr nahe gegangen, ne'. So. Hab gedacht: Äh! Meine Güte! Hat er
28 halt, hat halt nich länger ausgehalten.
- 29 P.S.: Hm'm.
- 30 Frau B.: Und, also, ich bin trotzdem ganz guter Dinge, dass wir des noch ne
31 Weile schaffen, (...) (ähm) trotz allem'. (Ähe') Aber des is halt so',
32 des is halt wieder jemand weniger, ne', der -
- 33 P.S.: - in so ner ähnlichen Situation is wie Sie.
- 34 Frau B.: Ja', ja. Genau. (...)
- 35 P.S.: Wo Sie sich auch was austauschen können –
- 36 Frau B.: - Ja, hm'hm. –
- 37 P.S.: - mit ähnlichen Sorgen und den – ja, soll kein –
- 38 Frau B.: - Ja. –
- 39 P.S.: - Steinbock werden und –
- 40 Frau B.: - Ja. (Lachen) –
- 41 P.S.: - und solche Sachen. -
- 42 Frau B.: - Genau'.
- 43 P.S.: - Was man sich wünsch für das Kind eben auch.
- 44 Frau B.: Ja', ja'. Hm'. Das is halt das, ds es schon noch en bisschen drin'
45 bleibt, und dass es wächst und (hh) naja. Also und (e) sie hat schon
46 en bisschen anders, andre (äh) andren Hintergrund noch. Aber halt
47 auch Wehen gehabt und (ähm) halt auch sehr klein, und, (ähm)
48 naja. Des sin halt so Sachen, wo ich gedacht hab: Ohh, kann schon
49 schnell gehen, ne'. Des. Und dann halt immer mal wieder so des
50 beschäftigen mit, mit (äh) jaa, dass halt die Ärzte doch eventuell en

- 1 Kaiserschnitt machen müssen, wo ich mich halt ganz schwer' mit
2 auseinandersetzen kann.
- 3 P.S.: Hmhm'.
- 4 Frau B.: Irgendwo'. Und (ähm) versuch ich halt schon, weil ich denk, weil halt
5 je nachdem, wies halt wird'. Lieber drauf vorbereitet, als dass es
6 dann halt schief geht, ne'.
- 7 P.S.: Hmhm'.
- 8 Frau B.: Jetzt, dass ich halt da bin; ich, ich – mir wird gesagt, wir machen das
9 jetzt, und ich weiß überhaupt nix da drüber. Das find ich ganz
10 schwierig.
- 11 P.S.: Hmhm.
- 12 Frau B.: Also dann lieber, lieber mal vorher Gedanken gemacht, die vielleicht,
13 jaa, gar net notwendig sind, obwohls halt sch – schon von der, also
14 von den Ärzten, aus ärztlicher Sicht, also schauts schon so aus, als
15 würds einer werden.
- 16 P.S.: Hmhm.
- 17 Frau B.: Einfach weil, weil se halt gucken, dass ses Optimale rausholen
18 wollen.
- 19 P.S.: Aber Ihr Wunsch is eigentlich en anderer. So. Sie würdens gerne –
20 Frau B.: - Ich würds gerne, ich hätt gern –
21 P.S.: - ne normale Entbindung.
- 22 Frau B.: Ja. Ob ich des aushalt nach so langer Liegezeit', weil so fit bin ich
23 natürlich auch nich mehr' des weiß' ich nich'.
- 24 P.S.: Hmhm'.
- 25 Frau B.: Aber ich denk (äh) und des is halt, grad beim ersten Kind kanns halt
26 schon lang dauern. Und des is halt schon Stress fürs Kind.
- 27 P.S.: Hmhm.
- 28 Frau B.: Und ich weiß net, ob sies aushalten würde. Des müsst mer halt dann
29 sehn. Kaiserschnitt is halt schnell gemacht, ne'.
- 30 P.S.: Hmhm.
- 31 Frau B.: Ne', wenn man von vorneherein sacht, mer macht en Kaiserschnitt –
32 wenn des jemand möchte, is es noch mal was anderes. Nur ich
33 kanns mir halt schwer vorstellen, mir den Bauch aufschneiden zu
34 lassen, ne'. -
- 35 P.S.: Hmhm.
- 36 Frau B.: - Allein der Eingriff, und dann des Kind da raus –
37 P.S.: - Klingt fies.
- 38 Frau B.: - holen so, des is so (...) des passt so nich zusammen für mich, ne'.
- 39 P.S.: Geburt, eigentliche Geburt -
40 Frau B.: -Ja'.
- 41 P.S.: - bedeutet für Sie was anderes, -
42 Frau B.: - Ja.
43 P.S.: - so. (...)
- 44 Frau B.: Des gehört halt für mich dazu', dass es wehtut und, dass es
45 irgendwo ein langer Prozess is, auch fürs Kind. Denk ich mal.
- 46 P.S.: Hmhm.
- 47 Frau B.: Wärs halt sehr wichtig. Wenns des schaffen würde. Aber ich denk
48 mal, wenn se klein is, und, und (äh) ohnehin schon schwächelt, mer
49 muss halt wirklich abwarten, wies ihr geht, wenn se dann, wenns
50 soweit is.
- 51 P.S.: Hm'. Ja'.

- 1 Frau B.: Und dann denk ich mir halt auch immer es sind so, so Sachen
 2 (hehe') wo ich, wo ich mich halt schon versuch, damit
 3 auseinanderzusetzen. Jetzt weniger, weniger mit der spontanen
 4 Geburt, sondern ich würd mich halt gern erstmal auf den
 5 Kaiserschnitt vorbereiten, und dann, wenn man sieht im Verlauf –
 6 och, geht doch noch so und so lang, und des CTG bleibt vielleicht
 7 gut, und trotz, vielleicht Wehen bleibt der Herzton oben, dass mer
 8 dann sacht: Okay. Jetzt. – Vielleicht ist es ja doch möglich. Ne?
 9 P.S.: Hm. Hm.
 10 Frau B.: Aber, da, muss ich halt schon (hhh) jaaa. Und dann halt sowa- so ne
 11 Idee, dass ne PDA nich wirken könnte' auf so was bin ich ja gar'
 12 noch nich gekommen'. Also, dass es dann doch vielleicht ne
 13 Vollnarkose werden könnt'. Des kommt wohl sehr selten vor, ich hab
 14 mich da halt erkündigt, -
 15 P.S.: - Hm'.
 16 Frau B.: - aber, kann halt schon sein. Und des fänd ich halt ganz
 17 schrecklich,–
 18 P.S.: - Hmhm'.
 19 Frau B.: - wenns Kind weg is und mer wacht auf und weiß eigentlich gar nix
 20 und des (äh) is so was, des kann ich mir noch schwerer vorstellen.
 21 P.S.: Hmhm.
 22 Frau B.: Hmhm.
 23 P.S.: Also so der Kaiserschnitt an sich ist schon schwierig vorzustellen
 24 und dann auch noch die Vollnarkose eventuell is noch mal –
 25 Frau B.: - Ja. Also ich bin so zweigeteilt. –
 26 P.S.: - Ja. –
 27 Frau B.: - Ich seh halt so dieses: Vollnarkose gut, dann merk ich auch net,
 28 wie die da unten an mir rummachen, weil man merkt wohl schon en
 29 Druck. –
 30 P.S.: - Hmhm.
 31 Frau B.: - Bei dieser PDA auch. Selbst wenn die gut wirkt. Aber, mer hört' ja
 32 alles, und man kriegt ja auch mit, dass die an einem rummachen.
 33 P.S.: Hmhm'.
 34 Frau B.: Und da hab ich halt schon Schwierigkeiten mit. Ne? Mit dieser
 35 Vorstellung. Und mer weiß ja' das so im Geist schon, eija, jetzt
 36 schneiden se einem den Bauch auf. Und holen des Kind raus und –
 37 P.S.: Ja. Ja.
 38 Frau B.: - (ähm). Dieses Wissen, des is für mich ganz schwierig. Aber auf der
 39 anderen Seite halt gar nix mitzukriegen und dann irgendwann
 40 aufzuwachen und mer weiß nix! Ds - kann ich mir überhaupt(!) net
 41 vorstellen. (Thehe) Aber, da muss mer halt wirklich gucken.
 42 P.S.: Hm. Hm. Wie so ne Lücke dann, -
 43 Frau B.: - Fast. –
 44 P.S.: - die da entstanden ist.
 45 Frau B.: Ja'. Ja'. Ich würd halt dann auch wissen, was, wies ihr geht. Und ich
 46 (äh) denke so; ich hab dann gedacht: Oah, die Arme, die liegt jetzt
 47 da, die hat ihr Kind' nie' gesehen. Die – des is vorgestern
 48 gekommen, heut ist der neunundzwanzigste, heut wird se des erst
 49 Mal rübergehn, ne'.
 50 P.S.: Hmhm'. Hmhm'.
 51 Frau B.: Un hat ihr Würmle noch gar nie gesehn.

- 1 P.S.: Ja'.
- 2 Frau B.: Die ham ja wohl en Foto gemacht und vorbeigebracht. Die hat halt
3 Riesenohrn und ne große Nase und ganz dicke Lippen'. Und ganz
4 lange Arme' und Beine', aber –
- 5 P.S.: (Hm'hm'hm')
- 6 Frau B.: - halt' ganz' dünn' –
- 7 P.S.: - Hmhm'.
- 8 Frau B.: - Und (ähm) Jaa. Also' (äh), sie sacht schon: Wie der Papa.
9 (Lachen)
- 10 P.S.: Wie der Papa.
- 11 Frau B.: So' von mir' hat er' überhaupt' nix! (Hm') Insofern mer des sagen'
12 kann'. (hhh) Naja. Und jetzt; sie hat halt gmeint, gestern war se halt
13 noch net so fit, und sie hat gesagt: Ahh, wenn ich da – und ich muss
14 bestimmt weinen -. Und dann (ähm) (...)
- 15 P.S.: Wenn sie das Kind sieht?
- 16 Frau B.: Ja. Und dann hat se halt, da wollt se halt noch net. Weil se halt
17 schon noch Schmerzen hat durch die Wunde und alles und ma
18 schau'n, was sie heut Abend erzählt. (...)
- 19 P.S.: Hmm'. (...)
- 20 Frau B.: Hm! (...)
- 21 P.S.: Hm'hm.
- 22 Frau B.: Und dann denk ich mir, auf der anderen Seite hab ich so en ganz
23 sicheres Gefühl.
- 24 P.S.: Hmhm'.
- 25 Frau B.: Trotzdem. Dass es bei uns noch ne Weile funktioniert, ne'.
- 26 P.S.: Aber es war jetzt schon noch so ne gewisse – das hat Sie auch erst
27 mal beunruhigt, oder (äh) erstmal (äh) beschäftigt –
- 28 Frau B.: - Ja, ich musst -
- 29 P.S.: - einfach, ja'. –
- 30 Frau B.: - halt echt inten -intensivst daran denken. Ich konnt gar nix anderes
31 machen. Egal ob ich gegessen hab, dann hab ich mich da
32 hingesetzt und hab gepuzzelt, weil ich gdat-ha: (Flüstern) Oahh! Du
33 musst ma irgendwie, des aus dem Kopf kriegen. So, ne'. Weil des –
34 ich hab da echt (äh) dä – des ging mir schon nach. Und die
35 Schwester, die meinte, die kam dann en paar Mal gucken, sat: Net,
36 dass Sie hier en Depressiven kriegen'. (eh'he'he')
- 37 P.S.: Hm'.
- 38 Frau B.: Da sach ich: Nee. Ich hab mich da ja schon mit auseinandergesetzt,
39 soweit's möglich ist, und was, dass es unter Umständen schnell
40 gehen' kann', aber es ging mir schon arg nah. Wenn mer halt dann
41 daa jemand en bisschen kennen gelernt hat und, da geht –
- 42 P.S.: - In ner ähnlichen Situation –
- 43 Frau B.: - gegenseitig aufgebaut hat, ja'.
- 44 P.S.: Ja'.
- 45 Frau B.: Hmhm'. (...) Wobei, ich glaub mal so, mein, mein Wille, des noch
46 länger zu schaffen, der war gaub ich schon, ist noch mal en Stück
47 stärker als, als ihrer jetzt. Weil sie halt schon, da kam schon immer
48 wieder so Zweifel durch. Ne'. Wo, wo se sagt: Naja! Und (hhhh
49 hach!) Und des is halt hier so schrecklich! Und ich mein, ich hab halt
50 hier den Vorteil mit diesem Einzelzimmer, ne'. Ich glaub, sonst hätt
51 ichs keine acht Wochen ausgehalten.

- 1 P.S.: Hm'hm.
2 Frau B.: Und sie is halt jetzt drei Wochen da', oder zweieinhalb da gewesen
3 und' (hh ch) naa, ich glaub drei. Und aber im Dreierzimmer, und des
4 is noch mal was anderes.
5 P.S.: Hm'.
6 Frau B.: Da hab ich, also weiß ich halt von Rüsselsheim'. Des war halt ne
7 ganz andere Phase in der Schwangerschaft noch mal, aber, da hat
8 mer schon eher mal en Koller gekriegt.
9 P.S.: Hm'.
10 Frau B.: Ne'.
11 P.S.: Hmhm'. Hmhm'.
12 Frau B.: Weil mer halt immer mit den andern, mit den andern konfrontiert ist,
13 und, dann auch irgendwo halt nicht die Ruhe hat, die, ich hab scho
14 gsagt: Ich weiß gar net, was mir des Privileg verschafft
15 Hier mit dem Zimmer. (Schnaufen) Weil ich bin nich –
16 P.S.: - Hier gehts Ihnen richtig gut' mit, dass Sie jetzt hier auch -
17 Frau B.: - privat, ja'. Ich bin nicht privat versichert, und ich weiß net, warum
18 die Ärzte des gemacht haben, aber – da, da, des schätz ich jeden
19 Tag neu'. (hh)
20 P.S.: Hmhm'.
21 Frau B.: Egal, obs Fenster auf is, oder (äh) die Toilette, oder, also, egal, ob
22 die geteilt is oder nicht, aber einfach so auch die Privatsphäre zu
23 haben, ne'.
24 P.S.: Hmhm'.
25 Frau B.: Ich weiß noch, ob er des gemacht hat durch diese ganzen
26 Verdachtsmomente, die da existiert haben da mit, mit Behinderung'
27 und Chromosomenshaden, und krank und was weiß ich –
28 P.S.: Hm'. Hmhm.
29 Frau B.: - Was weiß ich. Keine Ahnung. Weil da standen ja schon anfangs
30 wichtige Entscheidungen an.
31 P.S.: Hm'. Hmhm', hmhm', hmhm'.
32 Frau B.: (...) (Leise) Weiß es nich, aber -. (...) Weil da ham mer schon Gl –
33 es gut erwischt. (...)
34 P.S.: Mh'mh. Von dem, was Sie jetzt so erzählen, da würde mir jetzt zum
35 Beispiel eine Sache einfallen; also ein Thema einfallen –
36 Frau B.: Hm?
37 P.S.: - des, also das kann ich einfach mal sagen, es sind Ihr - es ist Ihre
38 Stunde, Sie können sich entscheiden, was Sie machen wollen, -
39 Frau B.: Hm'hm'. Hmhm'.
40 P.S.: Aber (ähm) (äh) und zwar (...) des Thema: „Was ich mir wünsche.“
41 Frau B.: Hm'mh.
42 P.S.: Einfach das zu konkretisieren, -
43 Frau B.: - Hmhm'.
44 P.S.: - (äh) wie Sie sich es wünschen', -
45 Frau B.: - Hmhm'.
46 P.S.: - und was Sie sich wünschen, und das quasi so mal – mal schau'n,
47 was da so für Bilder zu diesem Thema auf – kommen.
48 Frau B.: Ja, da hab ich schon eins.
49 P.S.: Ja'.
50 Frau B.: Weil, des war des, wo ich mir jetzt auch Gedanken gemacht hab'.
51 P.S.: Ah, ja.

- 1 Frau B.: Da kam schon was hoch und (ähm) (...) da (äh) jaa, da fällt mir
2 schon was ein. (Lachen) Des könnt was werden.
3 P.S.: Hmhm.
4 Frau B.: Da bin ich mir nur – was ham, was könn -, was ham Sie denn noch
5 an Material, an Stiften – (Poltern) dabei. Also –
6 P.S.: Ja.
7 Frau B.: - da weiß ich nämlich mit der Kreide -. Kreide', dann die dicken
8 Buntstifte' –
9 P.S.: - Die dicken Buntstifte –
10 Frau B.: Ja.
11 P.S.: (Klappern) Hier hab ich noch etwas spitzere (äh) Wachskreide'.
12 Frau B.: Okay'. Ja?
13 P.S.: (Ähm) Aquarellfarben. Aber Stifte meinten Sie.
14 Frau B.: (Ähm) Aquarellfarben' – also des is en Kasten, okay'.
15 P.S.: Is en Kasten, ja. Des sin jetzt keine Stifte. (Klappern)
16 Frau B.: Ja'.
17 P.S.: (Ähm) Und dann hab ich Zeitschriften. Und Wasserfarbe. Und Ton.
18 Frau B.: Hmhm'.
19 P.S.: (...) Ja. (Klappern)
20 Frau B.: Hm' – hmmm'.
21 P.S.: Und diese Pastellkreide halt. Ja'.
22 Frau B.: Ich denk, dann probier ich des doch mit der Pastellkreide.
23 P.S.: Hmhm'. (...) (Klappern) Und (ähm) Sie können ja zwischendrin,
24 wenn Sie das Gefühl haben, jetzt müsst was anderes sein –
25 Frau B.: - Ja, mal wechseln. –
26 P.S.: - mal wechseln'. –
27 Frau B.: - Ja'. Ja. Ja, genau. -
28 P.S.: - (Ähm) (...) (Rascheln, Klappern)
29 Frau B.: Halt mim Pinsel, da bin ich, das – da, mit dem, da müsst was
30 andres sein.
31 P.S.: J'aa.
32 Frau B.: Mhh'.
33 P.S.: Jetzt is wieder die Frage des Papiere'. (Rascheln) Ich hab hier
34 auch –
35 Frau B.: - Ja'.
36 P.S.: - buntes Papier', dann –
37 Frau B.: - Mhhh' nee! (...) Nee, ich möchte gern en weißes. (Hhhe')
38 P.S.: - Also da hab ich wieder im Prinzip vier verschiedene Papiergrößen.
39 Frau B.: Hmhm ja'. Ich tendier wieder zu dem quadratischen.
40 P.S.: Zu dem quadratischen.
41 Frau B.: Ja'. Des is en ganz schönes Format finde ich.
42 P.S.: (Klappern, Rascheln) Hmhm'. (Klappern, Rascheln) (...) Und ich
43 glaub, des is auch ideal für die Pastellkreide.
44 Frau B.: Jaa'. (...) (Klappern, Rascheln) So vom Untergrund her. (...)
45 (Klappern, Rascheln) Hab ich schon gesagt, der Johannes hat mir
46 zu Weihnachten einen Gutschein geschenkt, über die Rahmung
47 meiner, meiner Bilder.
48 P.S.: Ach' ja!
49 Frau B.: (Mh'hhh') Die möchte er gerne aufgehängt haben'. (Lachen)
50 (Klappern, Rascheln)
51 P.S.: Und wie geht's Ihnen damit?

- 1 Frau B.: Und – na, ich hab mich gefreut!
- 2 P.S.: Hmhm'.
- 3 Frau B.: Er sacht schon, also er würd gucken, dass er halt den Rahmen
4 selber macht; da-ha-i-gsagt: Des wird schwierig sein, son
5 Quadratischen Rahmen zu kriegen. Es sei denn, man macht en
6 Passepartout, was mer dann halt, wo mers angleichen kann'. Aber
7 (äh) (em) jetzt en Rahmen direkt so für quadratisch, also kann ich
8 mir schwierig vorstellen. Aber er hat gemeint, er kann, könnt auch
9 gut' einen selber machen auch aus Holz. (...) Naja'. (Lachen)
- 10 P.S.: Das ist ja schon ne große Wertschätzung.
- 11 Frau B.: Ja! Ja'. Hat schon, hat so geschrieben, da für unsere neue
12 Wohnung, also wo immer die sein wird' (Lachen).
- 13 P.S.: Das ist auch noch so ne Frage jetzt, wo Sie dann –
- 14 Frau B.: - Ja, also im Moment schauts aus, -
- 15 P.S.: - jetzt wirklich hinziehn. –
- 16 Frau B.: - als klappt des mit der Münchenstationierung eventuell.
- 17 P.S.: Mh'.
- 18 Frau B.: Wär uns auch am allerliebsten, weil wir gesacht ham, wir würden
19 schon ganz gern im süddeutschen Raum irgendwo bleiben.
20 (Racheln) Und ja, mal gucken. (...) Also Abgabe is – was is heut?
21 Der neunundzwanzigste?
- 22 P.S.: Ja.
- 23 Frau B.: Morgen is wohl Abgabetermin' und dann wird sichs, wird sichs relativ
24 schnell entscheiden.
- 25 P.S.: Ach ja'.
- 26 Frau B.: S werden wohl neue Leute gesucht, also Copiloten, in – für Stuttgart
27 und ich glaub net, dass sich so viele melden werden. (...) Also
28 schauts net schlecht aus. Wies dann wird mit Wohnen und Zeug,
29 also des müssen mer einfach mal schau'n. Wo er erstmal
30 unterkommt, oder ob er erst mal fährt bis Mannheim, und dann (äh)
31 halt jeden Tag ne Stunde auf die Arbeit hat. Und ds – im Moment
32 brauch ich des Auto ja eh nich, -
- 33 P.S.: Mh'h'm.
- 34 Frau B.: Da geht des natürlich schon. (...) Bis er dann was hat, oder
35 irgendwie Wohngemeinschaft, oder irgendwas'. Und dann wenn wir
36 hier heimkommen (Hm'), dann muss mer eh neu gucken, was, was
37 (ähm) (hhh) (Klappern, Rascheln) können sie mir grad helfen, des
38 Kopfteil en bisschen grader zu stellen'.
- 39 P.S.: (Äh) Hoch? Da oben? –
- 40 Frau B.: - Ja. Genau. –
- 41 P.S.: - Hier? Ja. –
- 42 Frau B.: So is perfekt. Danke.
- 43 P.S.: Ja, große Veränderungen, die da anstehen.
- 44 Frau B.: Ja. Genau.
- 45 P.S.: (Ähm) Schauen Sie, wie rum Sies is ja quadratisch' (he') –
- 46 Frau B.: Jaa, ich glaub soo isses (Rascheln) nee, da komm ich – so komm
47 ich gar nicht dran, ne'.
- 48 P.S.: Da würd ich jetzt noch mal nach nem Tempo schau'n, für Sie, dass
49 man –
- 50 Frau B.: - Zum Verwischen? –
- 51 P.S.: - auch verreiben kann.

- 1 Frau B.: - Ahja, hm'. (...) (Rascheln) Also Taschentuch hab ich aber, hab ich
2 da. Hab ich im Schrank.
3 P.S.: Ja.
4 Frau B.: Und hier glaub ich auch. Also da – (...) ich mein'. (Stuhl rücken) (...)
5 P.S.: Probiern Sies mal aus. Ob das mit der Kreide klappt.
6 Frau B.: Ja. Das mal. Okay. (Hi'hi') Grad mal gucken, wie sich da –
7 P.S.: - Und wenn ich irgendwas halten kann, oder noch unterlegen kann,
8 sagen Sie -
9 Frau B.: Och nee! Im Moment des is ganz gut. (...) (Rascheln, Stuhl rücken)
10 Ich bin jetzt auch mittlerweile en bisschen zu Fuß unterwegs.
11 P.S.: Au ja'.
12 Frau B.: Weil hier – sitz da mal en bisschen, so ne Viertelstunde vielleicht, bis
13 ich dann merk: Ahh! So'. Is nicht so gut'. Dann geh ich wieder ins
14 Bett oder hol mir mal en Tee oder so. (...) Also, ich hoff, ich krieg
15 des jetzt so hin, wie ich mir des vorstelle. (Hh' hm') Aber es wird ja
16 eh immer anders.
17 P.S.: (Flüstern:) Alles wird anders. Und nehmen Sie sich wirklich die Zeit
18 Frau B.: - (Murmeln:) Mal grad überlegen –
19 P.S.: - also, ich hab manchmal den Eindruck, dass Ihnen –
20 Frau B.: - mit Schwarz –
21 P.S.: - das son bisschen unangenehm ist, wenn ich hier einfach so dabei
22 sitze. Also mich, mir ist das... -
23 Frau B.: Ja, okay.
24 P.S.: Also –
25 Frau B.: Ja.
26 P.S.: - ich bin einfach da.
27 Frau B.: Ja'. Okay.
28 P.S.: Und Sie machen das so wie es Ihnen recht ist.
29 Frau B.: Mh'mh'. (...) (Malgeräusch) (...) (Flüstern:) Ha, ich... (...) (Etwas
30 lauter:) Ich kann mich noch nich für ne Farbe entscheiden. (...)
31 Braun wär auch nicht schlecht. (...) Des is nich so hart. (...)
32 (Malgeräusch) Kennen Sie des Bild in der, in dem
33 Ultraschallzimmer? Was da ne Frau gemalt hat? Von den
34 Zwillingen?
35 P.S.: Mhmm.
36 Frau B.: Gehen se da mal gucken.
37 P.S.: Hmhm.
38 Frau B.: Das ist ein superschönes Bild.
39 P.S.: Hm'hm.
40 Frau B.: Von zwe – von Zwillingen in der Gebärmutter.
41 P.S.: Hmhm'.
42 Frau B.: Und ich, mir ist des, ich habs gesehn, und dann hat die (äh)
43 Hebamme, als ich mein Bild dahin gebracht hab' Weihnachten' -
44 ganz super verpackt in so nem Moltontuch, ne'! – natürlich' ohne
45 Schleife' und ohne alles', und dann sacht sie (ähm): Ham Sie des
46 mal gesehn? Da ha-i gsagt: Ich habs zwar gesehen, so im
47 Nachhinein, aber ich hab n – also ich hab jetzt nich gedacht, dass
48 des jemand jetzt selber gemacht hat. Und es hat wohl ne Frau hier
49 gemalt, die irgendwann mal hier Patientin war.
50 P.S.: Hmhm'.
51 Frau B.: Müssen Sie sich mal anschaun.

- 1 P.S.: Das schau ich mal an, ja'.
- 2 Frau B.: Ds is superschön. (...) (Flüstern:) Ich, nehm ich doch schwarz. (...)
- 3 (Murmeln:) Na, ich glaub, ich fang mit schwarz an, dann kann ich
- 4 immer noch umsteigen. (Rascheln) (...)
- 5 P.S.: Ich kanns auch gern en Stück halten.
- 6 Frau B.: (Rascheln) Ich mach des mit dem Stillkissen. Des stopf ich mir da
- 7 drunter. Das hab ich nämlich schon' mal, dann muss ich des Bein
- 8 net so arg hoch tun'. (Rascheln) Genau. Warte mal, ich glaub ...des
- 9 steht da sehr hoch. (Rascheln) Hm. Genau. (Rascheln) Hm'hm.
- 10 (Malgeräusch) Muss jetzt mal ne Achsierung probiern. (...)
- 11 (Malgeräusch) Zieht immer wieders Runde. (Lachen) Is schon
- 12 wieder rund! (hhh') (...) (Malgeräusch) (ca. 2 min) (Flüstern:) Wie
- 13 sieht ne Hand aus. Bei meiner gucken hier (Normal:) Die Hände sind
- 14 schwierig zu malen. (...) (Malgeräusch) Des is mindestens ebenso
- 15 schwer wie en Gesicht.
- 16 P.S.: Hm'hm. Ja weil die auch immer in Bewegung oder in ner Haltung
- 17 sind
- 18 Frau B.: Hm'. Hm'.
- 19 P.S.: Und auch nicht einflächig oder so sind.
- 20 Frau B.: Ja'. (...) (Malgeräusch) (1 min) Oh, des is ganz furchtbar! (Lachen)
- 21 P.S.: Was is furchtbar?
- 22 Frau B.: (Lachen) Des muss jetzt wieder weg! Wie krieg ich en, krieg ich
- 23 nimmer weg, oder?
- 24 P.S.: Die Hand jetztt (äh), der Daumen?
- 25 Frau B.: Ja, der Daumen'.
- 26 P.S.: Der passt nicht?
- 27 Frau B.: Nee, der passt überhaupt nicht. (Lachen) Gucken mer mal'.
- 28 P.S.: Hmhm'.
- 29 Frau B.: (He') Der is vollkommen verkehrt'. Mal gucken, ob ich da noch was
- 30 retten kann, wie sieht denn das hier aus'. Der is viel zu weit hier
- 31 unten. Der müsst eigentlich' müsste der hier erst kommen. (Lachen)
- 32 Hah' ja'. Klasse'. (...) Der müsste hierhin der Daumen, irgendwie.
- 33 Hier so. (...) Und des da. (...) Noch eher. (Lachen) Als da. Naja', mal
- 34 gucken. Ich schau mal, was ich draus machen kann. (...)
- 35 (Malgeräusch) He, ich mal gar kein Daumen. Ich hätt da
- 36 wahrscheinlich einfach mal so ne Hand, so ne (hhach) andre Hand
- 37 malen sollen, so ne - fiktive Hand.
- 38 P.S.: Ich kann Ihnen höchstens meine ja mal so hin halten, dass Sie das
- 39 mal – aber das is ja anders herum. -
- 40 Frau B.: - Aber gut, des is ja seitenverkehrt, ne'. Aber –
- 41 P.S.: - Ja.-
- 42 Frau B.: - trotzdem sieht mer – hier geht's raus, und da' - (...) Oh meine
- 43 Güte. (...) Und da geht des so über. (...) Ja, des is, der Übergang is
- 44 hier schon schlecht. Naja. Is egal. Ma gucken. Ma gucken, was
- 45 draus wird. (Hm'hm'hm')
- 46 P.S.: Das einzige, Sie können hier halt mit dieser Farbe –
- 47 Frau B.: Ach ja! Gut.
- 48 P.S.: - Quasi wegretuschieren sozusagen.
- 49 Frau B.: Ja'. (...)
- 50 P.S.: Weil radieren lässt sich das nicht, nicht gut.

- 1 Frau B.: (Malgeräusch) (...) Kann auch sein, dass ich das einfach mal, noch
2 mal des so (eh) als Probe, als Gedanken, als Entwurf' nehmen
3 muss' –
4 P.S.: - Hmhm'. Als ne Skizze –
5 Frau B.: - dann noch mal anfang. Oder wie auch immer. –
6 P.S.: - Hmhm'.
7 Frau B.: - Da muss ich mal gucken.
8 P.S.: Jo'.
9 Frau B.: (Malgeräusch) (...) (ca. 2 min) Ich drehs mir schon immer rum, dass
10 wenn ich irgendwo hängenbleib, das nich irgendwo rauszieh'.
11 P.S.: Ja'. Das –
12 Frau B.: Das, das, ich häng auch gern an den Bettgriffen fest. (...)
13 (Malgeräusch) (ca. 3 min) Ja, mit den Händen wirds so nix.
14 (Schnaufen)
15 P.S.: Da sind Sie nicht ganz zufrieden damit.
16 Frau B.: Nee' (he'he'ha'). Aber des is super schwer!
17 P.S.: Ja, das is auch schwer. (...)
18 Frau B.: (Malgeräusch) Da müsst ich gaaanz lange rumprobiern, glaub ich,
19 also. Mit den Händen. Da kommt noch en zweiter Arm von hinten.
20 Der Papa.
21 P.S.: Hm'hm'.
22 Frau B.: Der Papa, der seine Hände auch da hat. Des is so des, was ich mir
23 wüsch' halt. Dieses (äh), dieses Festgehalten werden dann auch,
24 was wir auch super kriegen. (...)(Malgeräusch)
25 P.S.: Sie und die kleine Marie.
26 Frau B.: Ja'. Aber des, des (äh) da muss, muss ich Ihm ja wirklich sehr hoch
27 anrechnen, (...) des - macht er schon toll. (...)
28 P.S.: Da sind Sie ihm auch sehr dankbar.
29 Frau B.: Ja. (...)
30 P.S.: Wü – Sie wünschen sich das weiterhin so.
31 Frau B.: Das wüsch ich mer weiterhin, ja. Ich denk schon, dass wir das auch
32 hinkriegen. Aber des is halt schon – Ich denk mal, das is auch für,
33 für Johannes auch super schwierig. Da auch in der Situation. (...)
34 wirklich zu sagen, also er, er is halt durch dieses Hin und Her mit
35 Berlin soweit, des bräuchten -se grad mal gegen drücken' -
36 P.S.: - Ja'.
37 Frau B.: - Ich hab nämlich voll den Beul, den Beul grade raus. –(...) (H'h')
38 P.S.: Hat sie sich gegen en Bauch gestellt.
39 Frau B.: Ja, ja', sie ist dann immer, sie hat dann immer irgendwie da. Ich
40 weiß net, was es fürn Teil is, dann wird ich immer ganz unförmig.
41 Sehn Sie des?
42 P.S.: Mh'hm'.
43 Frau B.: Hier: Klong! Und da, wens draufdrücken, ist bockelhart. (Lachen)
44 P.S.: Ah, ja. Vielleicht der Köpfchen, oder – der Popo.
45 Frau B.: Also Kopf is unten'. Ich wei, müsste der Popo sein. Weil die Füße
46 sind meistens hier so gefaltet auf der Sei–
47 P.S.: - Nebeneinander –
48 Frau B.: - ja so auf der Seite. (Lachen) Dann krieg ich hier immer mal so ne
49 Ausbeulung. (hhh')
50 P.S.: Streckt sie den Popo raus.

- 1 Frau B.: Jaaa'. Früher hat sie das an der Stelle immer mit dem Bein gemacht,
2 da war der Körper hier, und dann hat sie hier die Beine immer richtig
3 gestreckt, und dann ha-i-gsagt: Oahh! Guck mal! Ich hab nie
4 geglaubt, dass des die Füße sind, aber die hatte die beiden Füße
5 und hat sich immer so abgestemmt.
6 P.S.: Mh'm'.
7 Frau B.: Dann auch in diese Richtung. Dann war ich hier dick und hier ne
8 Beule'. Das war ganz interessant. (Hh'hh') Die ham dann halt am
9 Ultraschall irgendwann mal geguckt, was es für Teile sind. Weil (H'!)
10 ich so: Kann mir net vorstellen, dass des der Körper is. (...)
11 (Malgeräusch) Wenn mer jetzt so' ne Hand liegen hat. Dann geht
12 des hier so raus, dann kommt hier – Nee, ich hab diese Beule, des
13 stimmt net. So muss des eher aussehen. (...) (Malgeräusch) Jetzt
14 da ma en bisschen rumprobiern. (...) (Malgeräusch) So mein ich.
15 P.S.: Hm'hm'.
16 Frau B.: (...) Eher. (...) Immer noch nich, aber (mh'mh'mh'!) Das is dann eher
17 so' – na das stimmt auch noch nicht, aber (...) (Malgeräusch)
18 P.S.: Das sieht jetzt aus, dass es nich so stimmt, weil der Daumen im
19 Verhältnis zu den Fingern etwas lang ist.
20 Frau B.: Nich - hmhm'.
21 P.S.: Also die Finger etwas kurz sind.
22 Frau B.: Wo isn des falsch? Des geht hier geht's raus. An der Hand. Dann
23 kommt da son grades Stück', dann kommt hier dieser Knochen', soo'
24 und das obere Stück ist zu lang, ne?
25 P.S.: Hm'hm'.
26 Frau B.: (...) Ja. (Malgeräusch) Müsst ich die jetzt länger machen. Aber dann
27 passts wieder nicht zum Arm. Aber gut. Des ist jetzt mal ums, ums
28 probiert zu haben. (Malgeräusch) (...) (Räusperrn) (...) Ich hätt mir
29 das auch noch en bisschen runder gewünscht, so dass des mehr
30 nach der Bauchform geht hier so. (Malgeräusch)
31 P.S.: Dass die Hand mehr –
32 Frau B.: - Hmhm. –
33 P.S.: - Dass das auch passt. -
34 Frau B.: - Von unten. Ja. Genau. (...) (Malgeräusch) (Murmeln:) Ich glaub, da
35 muss ich (Schnaufen) (Malgeräusch) (Normal:) Ich glaub, ich
36 muss auch mit den unteren Händen anfangen und dann die oberen
37 machen. Weil - (...) (Malgeräusch) ich glaub, das ist dann leichter.
38 (...) (Mhmhmhhh) So praktisch so' - (Malgeräusch) Ich schmier jetzt
39 einfach mal drauflos. (Malgeräusch) (...) (ca. 1 min) Ich glaub, ich
40 muss das jetzt umdrehn. (Hihihi!) Muss noch mal anfangen.
41 P.S.: Ich kann Ihnen gern noch ein neues Papier geben.
42 Frau B.: Och ich drehs einfach um. (Rascheln) Ich denk, des is okay. (...)
43 (Malgeräusch) Des malt halt auf die Rückseite dann ab, ne'. Auf des
44 Brett. Des is dann drauf. Des is halt blöd.
45 P.S.: Des is nich so schlimm, das Brett is (äh) kann man ja abwaschen,
46 nur dann könnten Sie son bisschen schau'n, wo quasi die Stellen
47 sind –
48 Frau B.: -Hm'. Stimmt. Ja'.
49 P.S.: Also, des ist kein Problem, wenn Sie noch ein neues Papier –
50 Frau B.: - Stimmt. Vielleicht doch nicht schlecht. –
51 P.S.: - Wenn ich das vielleicht hier so –

- 1 Frau B.: Ja. Genau. Ich überleg mir nur, ob ich wirklich diese Kreide nehm' -
2 P.S.: Ja'.
3 Frau B.: - oder ob ich wirklich erst ma zum Andeuten' -
4 P.S.: Ja?
5 Frau B.: (ähm) son (ähm) Buntstift nehmen soll.
6 P.S.: Ja'.
7 Frau B.: Weil der ist nich so intensiv.
8 P.S.: Hmhm'. (Rumpeln, Rascheln)
9 Frau B.: Da kann ich vielleicht son bisschen leichter aufdrücken', und also
10 könnt ich (ähm) (...) und dann könnt ich des mit Kreide eventuell
11 noch mal nach - (Klappern) nachmachen.
12 P.S.: Ja.
13 Frau B.: (...) (Flüstern:) Das is vielleicht das Beste. (...) (Rascheln) (Normal
14 laut) Aber ich glaub nicht, dass ichs besser hinkrieg. (...) (Klappern)
15 (Hm'hm') (Malgeräusch) (Flüstern:) Ja, danke.
16 P.S.: Da sind Sie sich nicht so sicher'.
17 Frau B.: Nein. Aber so hätt ich mir des vorgestellt so. Ich denk auch die
18 oberen Arme, die hätt ich gern unter Arme, oder eine Hand dass wir
19 mit - dass ich noch mit festhal - gehalten werd.
20 P.S.: Von, von dem -
21 Frau B.: Ja!
22 P.S.: Von Ihrem Freund.
23 Frau B.: Ja'. (...) Wir liegen ganz oft so hier im Bett, wo, wo ich mir denk:
24 Ahh, des is so - so fühl ich mich wohl! Also so hätt ich mir des -
25 wünsch ich mir des. (...)
26 P.S.: Auch dann mit dem, mit dem kleinen Mariechen.
27 Frau B.: Ja genau. Mit dem Mariechen unten drunter. (...) (Rascheln) (...)
28 (Malgeräusch) (ca. 1 min) Superschwierig aber.
29 P.S.: Schwierig, aber ich kann Ihnen nur anbieten, dass ich meine Hände
30 mal so halte, dass Sie das mal so sehn, wie Sies malen'.
31 Frau B.: Hm'hm. Hm'hm.
32 P.S.: Dass Sie quasi (...) die Handstellung - (...)
33 Frau B.: Ja, des muss auch nich perfekt werden. Ich denk mir immer nur, die
34 (ähm) (...) ich - vielleicht deut ichs auch einfach nur an.
35 P.S.: Mhmh.
36 Frau B.: Weil so ne Hand krieg ich net hin. Des weiß ich. Aber des is egal.
37 Vielleicht muss es einfach nur so ne schemenhafte Hand werden.
38 Vielleicht besser'. (...) Ich komm dann gleich noch mal auf Ihr
39 eventuell noch mal zurück. (...) (Malgeräusch)
40 P.S.: Soll ich das mal en bisschen höher rücken? Dass Sie so -
41 Frau B.: Ach so, ja. (Rascheln) Hmhm'. Stimmt. (Flüstern:) Ja, so is gut. (...)
42 Nich so anstrengend für den Nacken. (...) (Malgeräusch) (ca. 1 min)
43 (Rascheln) (Leise:) Ham Sie Weihnachten einigermäßen gut
44 verbracht?
45 P.S.: Ich?
46 Frau B.: Ja.
47 P.S.: Ja.
48 Frau B.: War nich so stressig?
49 P.S.: Nee, war ganz schön.
50 Frau B.: (Hhhhhh) War wahrscheinlich des erste Weihnachten, wo Ihre
51 Tochter so etwas bewusster -

- 1 P.S.: - Ja. –
- 2 Frau B.: -(äh) so alles mitbekommen hat, oder?
- 3 P.S.: Mh'm'.
- 4 Frau B.: (...) (Malgeräusch) Könnt ich mir vorstellen, so ne Sechzehn
- 5 Monate?
- 6 P.S.: Ja, jetzt wird se dann achtzehn Monate.
- 7 Frau B.: Ja, ach stimmt. Ich bin ja schon zwei hier. (...) (Malgeräusch) Hm.
- 8 P.S.: ... Hat viel Spaß gehabt, die Kleine.
- 9 Frau B.: Ja. Ja'.
- 10 P.S.: Wir ham das auch noch mal anders erlebt Weihnachten.
- 11 Frau B.: Hmhm'. (...) (Malgeräusch) Gibt's bei Ihnen irgendwie son Ritual?
- 12 Was ma so macht in der Familie, oder so? Was, was mer, wo mer
- 13 hingeht, oder
- 14 P.S.: Ja', so das war aber unterschiedlich bei meinem Mann und bei mir.
- 15 Und –
- 16 Frau B.: Hmhm'.
- 17 P.S.: - jetzt sind wir so dabei, so ein gemeinsames für unsere Familie zu
- 18 finden.
- 19 Frau B.: Ja'. Ja, des is schwierig, ne? Ds -
- 20 P.S.: Hmhm'.
- 21 Frau B.: Ds unter einen Hut zu kriegen. (...) (Malgeräusch) Unter
- 22 Umständen, wenns unterschiedlich war.
- 23 P.S.: Wenns unterschiedlich war'.
- 24 Frau B.: Hmhm.
- 25 P.S.: Aber das hat jetzt erstaunlich gut geklappt dieses Jahr.
- 26 Frau B.: Ja?
- 27 P.S.: Mh'mh'.
- 28 Frau B.: (...) (Malgeräusch) Mhh.
- 29 P.S.: Wir hatten das erste Mal en eigenen Tannenbaum und die Eltern
- 30 sind zu uns gekommen. -
- 31 Frau B.: - Ah ja. Okay.
- 32 P.S.: - Sonst haben wir immer gewechselt.
- 33 Frau B.: Ja.
- 34 P.S.: Mal dort mal dort.
- 35 Frau B.: Ja. (...) (Malgeräusch) Beide. Beide Elternteile.
- 36 P.S.: Mh'mh'.
- 37 Frau B.: Ah, des is auch gut. (...) (Malgeräusch) (ca. 1 min) Bei der andern
- 38 Patientin sind Sie heute nich?
- 39 P.S.: Nein.
- 40 Frau B.: Is die noch da?
- 41 P.S.: Mh'm'.
- 42 Frau B.: (...) (Malgeräusch)
- 43 P.S.: Aber sie hat heut Besuch.
- 44 Frau B.: Ah, ja. So wie bei mir letztes Mal wahrscheinlich.
- 45 P.S.: Hmhm.
- 46 Frau B.: (...) (Malgeräusch) Oder das eine Mal (...) (Malgeräusch) Können
- 47 Sie Ihre Hände noch mal so halten?
- 48 P.S.: So? Oder wie?
- 49 Frau B.: Ja; so. So is gut. (...) (Malgeräusch) (ca. 1 min) Wenn Sie nimmer
- 50 können (hhh'he'), lassen Sie los', gell'.
- 51 P.S.: Nee, des geht schon. Kein Problem. Das is so wie beim Tai-Chi.

- 1 Frau B.: Mhh'! Gut! (...) (Malgeräusch) (ca. 1 min) (Laut:) Meine Güte', dass
2 des so schwierig is, so ne Hand zu malen! Des hab ich gar nich
3 gedacht! (...) (Malgeräusch)
- 4 P.S.: Erstaunt Sie jetzt sehr.
- 5 Frau B.: Ja des hab ich, also ich wusst, dass es schwierig sein wird, aber
6 dass es so schwer ist, hab ich eigentlich net gedacht.
- 7 P.S.: Mh'mh.
- 8 Frau B.: Des von den Proportionen, da bin ich ganz schlecht. (Lachen) (...)
9 (Malgeräusch) Und Hände sieht mer immer. Überall. Und, Hände
10 sind was Tolles, deswegen ist es so schwer. (...) (Malgeräusch)
- 11 P.S.: Also ich finds auch schwer Hände zu malen.
- 12 Frau B.: Ja'. Is superschwierig. (...) (Malgeräusch)
- 13 P.S.: Aber, sie sind ja sehr bedeutsam für das, was Sie ausdrücken
14 möchten, deswegen müssen Sie eigentlich –
- 15 Frau B.: - Ja, deswegen kann ich se net nur so schemenhaft malen. Weil da
16 bin ich, dsso – (ä) ist dann auch nicht richtig. (Hmhh'hmhh')
- 17 P.S.: Die müssen schon son bisschen (...) im –
- 18 Frau B.: - Jaa –
- 19 P.S.: - Detail auch zu sehen sein.
- 20 Frau B.: Kann jetzt nich so ganz, (äh) abstrakt bleiben. (...) (Malgeräusch)
- 21 P.S.: Sie sagen: „Hände sind was Tolles.“ Das ist auch etwas, was, was
22 für Sie auch so ne Bedeutung hat. Hände. Jetzt (ähm) dieses
23 Haltende, und –
- 24 Frau B.: Ja'. (...) Eija, weil man macht alles mit den Händen. Ich hab mir
25 irgendwann mal die Fingerkuppe an der Salatreibe gesteckt und
26 dann hat ich meinen ganzen Daumen eingebunden. Und dann hab
27 ich mal gemerkt, was ich, was ich mit meinen Händen alles mach,
28 ja'. Eigentlich die ganze Zeit. Des is ja schon verrückt. Wo mer gar
29 nich weiß, wozu mer die eigentlich – wenn mer sie nich hat, dann
30 sieht mer erst mal, wo, was, was Hände bedeuten! Ja'.
- 31 P.S.: Mh'.
- 32 Frau B.: Oder ein Finger allein. Des unglaublich.
- 33 P.S.: Wenn da mal was nich in Ordnung ist, dann –
- 34 Frau B.: Ja'.
- 35 P.S.: - wird's deutlich sozusagen. Was, was sie bedeuten.
- 36 Frau B.: Hmhm. Aber so richtig. (Flüstern:) Ich glaub ich muss da unten
37 anfangen mit dem Kleinen. Jetzt hab ich des auf der falschen Seite.
38 (...) (Malgeräusch)
- 39 P.S.: Und sie sind was, was man jeden Tag sieht, und trotzdem ist es so
40 schwer –
- 41 Frau B.: Mh!
- 42 P.S.: - sie zu malen.
- 43 Frau B.: (...) (Malgeräusch) (ca 1 min) Aber da auf jeden Fall scho besser.
44 Als das letzte'. (Malgeräusch) Natürlich jetzt keine Männerhand'
45 (mhhh'hh) –
- 46 P.S.: - Das stimmt.
- 47 Frau B.: - Hier is noch ein bisschen kräftiger, aber des kann ich noch
48 machen. (...) (Malgeräusch) Mach ich den Daumen da jetzt so
49 drüber' oder lass ich das jetzt so. Kann mer des so machen? (...)
50 Geht des darzustellen so? Soo?
- 51 P.S.: Also so quasi'.

- 1 Frau B.: Den hab ich da drunter'. Da hab ich die Finger drunter und den
2 Daumen drüber. Doch des geht. Man kann sich schon so hinsetzen.
3 Ich hab überlegt, ob es anatomisch geht, dass ich den Daumen
4 unter dem hab, aber die Finger da drüber. Aber des geht. (Mhh')
- 5 P.S.: So. Quasi so.
- 6 Frau B.: Ja'. Ja, genau. (Lachen) Weil se so isses jetzt nun mal. Hm.
7 (Räuspern) Also da passt noch irgendwas net. Vom Verhältnis
8 stimmt da diese Länge nich. (...) (Malgeräusch) Aber da muss mer
9 vielleicht noch en bisschen rumtüfteln. (...) (Malgeräusch) Des is
10 schon mal net schlecht. Der kleine und der Ringfinger sind okay und
11 dann', dann wird's aber schon, scho wieder schwierig. (...)
12 (Malgeräusch) Ganz gut, wenn der da drunter ist. (...) (Malgeräusch)
13 Die Hand, dann brauch ich nur noch eine malen. (...) (Malgeräusch)
14 (ca.1 min) Is aber besser mit dem Stift. Da kann mer feiner – das
15 Ganze machen. (...) (Malgeräusch)
- 16 P.S.: Mir kommt jetzt so grad die Frage, weil Sie sagten: "Mit der Länge" –
17 Wie ist das eigentlich jetzt (äh) wurd das noch mal gemessen' bei
18 der kleinen Marie?
- 19 Frau B.: Also der Oberschenkel ist zu kurz (hh). Wegen dem Oberschenkel,
20 ne?
- 21 P.S.: Hmhm'.
- 22 Frau B.: Ja, der is schon zu kurz. Aber es is also so, dass (äh) dass es auf
23 jeden Fall mit wächst. Weiter wächst. Und des is eigentlich en
24 Zeichen, wo se sagen würden, so sie weichen von dieser Vermutung
25 da eines Chromosomenschadens halt immer mehr ab.
- 26 P.S.: Ach ja!
- 27 Frau B.: Also, da (m) des spielt im Moment ne ganz untergeordnete Rolle.
28 (...) So in dem, was die Ärzte, wo se halt, wo se da (n) glauben sie
29 eigentlich selber so nimmer dran.
- 30 P.S.: Ah.
- 31 Frau B.: So richtig. (...)
- 32 P.S.: Das is –
- 33 Frau B.: - Na – sie wissen net, ob alles in Ordnung is, aber (äh) auf jeden Fall
34 (äh), des is jetzt nich mehr so der Hauptverdacht. (...) Der, der
35 bestand am Anfang. Und ich hab net eine Sekunde bereut, das (äh)
36 des nicht untersucht zu haben.
- 37 P.S.: Hm'hm.
- 38 Frau B.: Lassen zu haben (ähm) (mhhh). Nicht einen! (...) (Malgeräusch)
39 Weil es hätt uns wirklich nix gebracht im Endeffekt.
- 40 P.S.: Das hätte keine Konsequenz gehabt.
- 41 Frau B.: Nee, des erstens nicht und zweitens (ähm) irgendwie auch (m), also
42 von der, von der ganzen (...) (äh) Risiko – (äh) Nutzen Risiko – und
43 also – Und also, es war einfach nicht genug Verdacht da'. Und des
44 is irgendwie der genau des, was ich, was ich halt auch so
45 gefühlsmäßig, wo ich gesacht hab: Hmm. Nee. (mhhh) (...)
- 46 P.S.: Hm'.
- 47 Frau B.: (Malgeräusch) Das (ähm) is unnötig, ja'. Und (äh) ja, so direkt hat
48 des halt so keiner gesacht, aber (ähm), also (ä) wird halt immer
49 wieder gesacht: Nee. Da gehen wir eigentlich nich von aus. (...) Und
50 des is eigentlich schon – (schw) was, wo ich dann denk: Aha. Hm.
51 (mhhh) Gut, dass de dich nich hast überzeugen lassen irgendwie.

- 1 P.S.: Hm.
2 Frau B.: (...) (Malgeräusch) (ca. 1 min) Hm. (Mh'mhhh) (...) (Malgeräusch)
3 (ca. 1 min) Na'ja. Also, zufrieden' bin' ich' nich', aber' gut' (Lachen)
4 Des' is halt schwer'. S is auf jeden Fall besser' als der' erste'
5 Versuch'. (...) (Malgeräusch)
6 P.S.: Sie finden es auch ganz lustig, also.
7 Frau B.: Also ich finds en bisschen gakelig'. (Lachen) Ich (Lachen) (ähm)
8 Jetzt, wenn' ich da draus' ne Männerhand' machen wollte', tu ich
9 mich' ganz schwer! Weil die muss natürlich extrem viel breiter sein'.
10 (Hm') Also, ich finds jetzt nich tragisch, dass sie so' aussieht'. Weil
11 des is echt' schwierig'. (Chhhp) Hm. Aber (...) ich denk, mal, wenn
12 ich da noch son bisschen dran rummal, dann isses so breit' (he'!),
13 dann könnt's en Elefantenfuß sein. (mhhhh) (...) (Malgeräusch) Darf
14 ich noch mal ganz schnell, wie des mit dem Handgelenk' aussieht?
15 (...) Wenn schon, denn schon. Da geht des hier so rüber'. Ach so,
16 des is dann so rum. (...) (Malgeräusch) Da (d) da hat mer komplett
17 falsche Vorstellungen'. Eigentlich. (...) (Malgeräusch) Wie, wie das
18 alles – also ich hätt gedacht, ich ha – hätt gedacht, man sieht des
19 komplett andersrum. (...) (Malgeräusch) Aber klar'. Des geht ja hier',
20 und dann setzt da der - die Elle an eigentlich. (...) (Malgeräusch)
21 P.S.: So die Vorstellung davon ist ganz anders, is –
22 Frau B.: - Is verkehrt rum! Ich mein man sieht se halt von oben auch immer
23 anders, ne'. Und an andern (n) jetzt des zu sehen – Also ich hätte
24 den Knochen zum Arm gemalt. Und nich, nich zur Hand' dazu.
25 Wissen Sie, wie ich meine?
26 P.S.: Den hier?
27 Frau B.: Jaaa. Und den sieht mer aber, wenn Sie die Hand so schräg haben,
28 den sieht man den Knochen, der der (äh) geht dann von der Hand
29 über in den Arm. Irgendwie. Also des is nich – nich andersrum. (...) (Malgeräusch)
30 P.S.: In der Vorstellung erscheints so einfach, aber –
31 Frau B.: - Hmhm'. –
32 P.S.: - Aber im Machen, im Tun hats dann viele Tücken. -
33 Frau B.: - Ach. Jaaa, ich jaa'! Ich stell mir des, also des gibt, ich stell mir des,
34 ich hab mir des so als Foto irgendwie vorgestellt. Ja? So halt die
35 Männerhände, die von hinten den Bauch so halten, und (ähm) die
36 Hände, die Frauenhände dazu' und einfach dieser dicke Bauch. Ja?
37 P.S.: Hmhm'.
38 Frau B.: Der, der extrem da hoffentlich irgendwann mal doch noch extrem
39 dicke Bauch'. Auf dass wir das noch so lang durchhalten'. Hm. Auch
40 wenn jeder sagt, ich wird dicker'. (Hmhm'mh') (...)
41 P.S.: Auch so der Wunsch, dass da ein ganz dicker Bauch ist.
42 Frau B.: (Flüstern:) Ja. Ja! (Normal :) Ich hab neulich ne Frau gesehn, da
43 drüben beim CTG, die war – hatte Zwillinge, und (hahh)
44 sechsendreißigste Woche oder so', und da wiegt ein Kind
45 Schätzigewicht zweivier' und des andere zweifünf. Also en Mädchen
46 und en Junge, und die war dick! (Flüstern:) Mein Gott, war die dick!
47 (Normal:) Und die konnt auch net liegen, und dann sag ich: Oh,
48 drehn Se sich doch mal auf die Seite. Da sacht se: Ohh! Dann
49 kommt mir aber mein Frühstück' hoch'. (Hhhhh') Und da sach' ich':
50 Ach so! Okay! (Lachen) Naja', und ich dachte halt, sie denkt, die
51

- 1 Knöpfe verrutschen oder so, aber (n) wenn man die Kinder hat, und
 2 die sind recht groß, dann verrutschen die ja net so schnell. Ich hab'
 3 gedacht', ich tu' ihr was Gutes' mit meiner Idee, aber – an so was
 4 hab ich natürlich nich gedacht!
- 5 P.S.: Hm.
 6 Frau B.: Hhhhhe. Naja'. Und des sind so, da hat mer natürlich keine
 7 Vorstellung von. (...) (Malgeräusch) Wie sich des anföhlt. (...)
 8 (Malgeräusch) Und dann ha – bin ich rein gegangen, da sach ich:
 9 Boah! Des is ja en Bauch! Der is ja traumhaft! (...) (Malgeräusch)
- 10 P.S.: Das wär auch was, was Sie sich so wünschen, dass das auch noch
 11 soo –so ein bisschen zulegen–
 12 Frau B.: - Em jaa. Ich mein, ich will jetzt net fett werden, aber irgendwie
 13 assoziiere ich dann ein Weiterkommen mit dem Dickwerden, ne'.
 14 P.S.: Mhmm'.
- 15 Frau B.: Und des is ja so unser Ziel. Was wir, wa – was wir so verfolgen.
 16 P.S.: Dass das Kleine wächst, -
 17 Frau B.: Und - ja, genau.
 18 P.S.: - und drin bleibt.
 19 Frau B.: Ja, genau. (...) Dass es da bleiben kann. (...) (Malgeräusch) Also
 20 ich könnt da jetzt drei Stunden immer noch' an diesem, an diesem,
 21 da an dieser einen Hand' da rummalen. (...) (Malgeräusch) Mh.
- 22 P.S.: Können Sie ja auch tun.
 23 Frau B.: (Mhhhhh) (...) (Malgeräusch) Ich kann aber nich behaupten, dass es
 24 dadurch' besser' wird' (Lachen) Hm'. (...) (Malgeräusch) (Flüstern):
 25 Gut. (Hhhh) (...) (Malgeräusch) (ca. 1 min)
- 26 P.S.: Einerseits ist es so der Wunsch (ähm) (...) gehalten zu werden, von
 27 Ihrem Freund?
 28 Frau B.: Hm'm.
 29 P.S.: (Ähm) Was nich so ganz einfach is jetzt, meinten Sie so' in der, in
 30 der Zukunft jetzt' auch durch das Berufliche?
- 31 Frau B.: Jaa. (...) (Malgeräusch) Ja, wobei, also da hab ich eigentlich wenig
 32 Bedenken, weil des is halt ne Frage der Zeit, bis sich des - (ähm) bis
 33 sich des löst. Ne? Ich denk, wir wollen halt schon nachkommen, und
 34 (mh) und da nich so ewig warten und alles Mögliche –
 35 P.S.: - Hm'.
 36 Frau B.: - also, man muss halt gucken, wie die Situation is, was mit
 37 Mariechen is, ob die okay is, wenn sie rauskommt, (...) oder wie
 38 auch immer. Und dann (äh) werden wir, denk ich uns in der Zeit auf
 39 die Wohnungssuche machen und so. (Hm) Des wird sicherlich super
 40 anstrengend werden auch in der Phase'. Und dann son Umzug'. Mit
 41 Kind, des is natürlich auch noch mal (hhh) sehr (äh) anspruchsvoll
 42 und anstrengend, (...) aber, ich denk, da ham mer schon ne gute
 43 Perspektive.
 44 P.S.: Hmhm'.
 45 Frau B.: Also da mach ich mir jetz keine Gedanken. Und er is ja auch schon
 46 viel da.
 47 P.S.: Hm.
 48 Frau B.: Fällt mir zwar immer schwer, wenn er weggeht, aber' weiß, er
 49 kommt ja wieder und kümmert sich schon. Sch – s is halt für ihn
 50 auch, wenn er dann weiß, er muss weg, is es halt immer blöd. (...)
 51 (Malgeräusch) Hm.

- 1 P.S.: Ja, also Thema „Halten“, „Gehalten werden“ –
2 Frau B.: - Hm'. –
3 P.S.: - dass Mariechen noch hält, -
4 Frau B.: - Hm'hm'. Hm' -
5 P.S.: - dass das noch gehalten wird' –
6 Frau B.: - Genau! (...) (Malgeräusch) (ca. 1 min)
7 P.S.: Und ne kräftige Männerhand, die auch was halten kann –
8 Frau B.: - Jaa, drum muss ich die jetzt etwas breiter
9 P.S.: - Hm'. –
10 Frau B.: - machen noch (He'he') Da'. Den Arm und die Hand noch en
11 bisschen dicker machen' (...) (Malgeräusch) Da müssen noch en
12 paar Haare dran auch. Da kommt dann am Ende (...) (Malgeräusch)
13 Vor allem hat Johannes nich so lange Finger. (Mhhhhe'he') (...) Des
14 kommt noch dazu'. (...) (Malgeräusch) Der hat eher Wurstfinger. (...)
15 (Malgeräusch) (Mhhhhe'he')
16 P.S.: So ganz liebevoll beschrieben.
17 Frau B.: Ja'. (...) (Malgeräusch) Naja, abers wird schon – besser. Jetzt werd
18 ich meinen ersten Versuch' ma gucken' – (Rascheln) Mein ersten
19 Versuch – Ja! (Lachen) Oh ja. Naja, is schon en bisschen en
20 Unterschied'. Wenn' auch' – darf ich noch mal grad Ihre' - nur die da.
21 Brauch ich. Das darf ich net dicker machen. (...) (Malgeräusch) Auf
22 keinen Fall'. (...) (Malgeräusch) Sonst versau ich mir die ja jetzt
23 wieder, weil des geht ja hier', auch wenn Johannes Hand dicker is' -
24 (...) (Malgeräusch) (Flüstern:) Na, da kann ich ja noch en bisschen
25 rum wischen. (...) (Malgeräusch) (ca. 1 min) Okay, alles klar. Danke.
26 (...) (Malgeräusch) (ca. 2 min) (Normal:) Ach! Sie ham den
27 Johannes ja mal kennen gelernt. Gell?
28 P.S.: Hmhm'.
29 Frau B.: (Flüstern:) Stimmt. (...) Als er da war. (...) (Malgeräusch) Des sieht
30 jetzt aus, als hat er die gefaltet, gell?
31 P.S.: So wie Beten, meinen Sie?
32 Frau B.: (Leise:) Son bisschen, ja.
33 P.S.: (...) Son bisschen. (...)
34 Frau B.: (Normal:) So halt, so übereinander gelegt.
35 P.S.: Hmhm'.
36 Frau B.: (...) (Malgeräusch) Das is wahrscheinlich in meiner Not passiert. Ich
37 hab eigentlich gedacht, er hält se eher soo. So hab ich mirs
38 vorgestellt, aber da muss ich jetzt, muss ich nur eine Hand' malen.
39 (Lachen) Sonst' müsst' ich' zwei' malen'.
40 P.S.: Hmhm'.
41 Frau B.: (...) (Malgeräusch) Hm'. (...) (Malgeräusch) (ca. 1 min)
42 P.S.: Ich leg jetzt grad mal ne neue CD ein.
43 Frau B.: Hmhm'.
44 P.S.: (Rascheln) (Knistern)
45 P.S.: (Knistern) So. (Rascheln, Knistern)
46 Frau B.: (Malgeräusch) (Murmeln:) Wie krieg ich da jetzt diesen Bauch
47 drunter. (Rascheln) Der is so schlecht. (...) Des is der Nabel.
48 (...) Die andern Hände da drin, die warn zu hoch. (...) (Malgeräusch)
49 (ca. 1 min) Des muss eher so aussehen als des – wird des von
50 unten gehalten, weil sonst, (...) dann isses stabiler. Kanns nicht
51 nach unten wegrutschen. (...)

- 1 P.S.: Der Bauch kann nicht nach unten wegrutschen’.
- 2 Frau B.: (Normal:) Ja’. Ich hab auch ganz oft so des Bedürfnis, von unten den
- 3 Bauch son bisschen zu halten, weil ich denk: Ahh’, dann bleibts mir
- 4 noch son Weile, Weilchen.
- 5 P.S.: Mhhh.
- 6 Frau B.: Ich weiß nicht, ob des – kennen Sie so was? Son Gefühl? (...) Dass
- 7 mer – es gibt viele Schwangere, die legen die Hand obendrauf.
- 8 Mach ich auch manchmal, aber meistens nur wenn ich lieg. Aber ich
- 9 hab (ä) meistens des Bedürfnis unten so den Bauch zu halten.
- 10 P.S.: Ich glaube, ich habs auch eher von unten gehalten.
- 11 Frau B.: (...) Also, ich denk, wenn wenn mer dicker wird oder schwerer wird
- 12 der Bauch noch, dann ist des so ne (ähm) einfach des Gewicht auch
- 13 wegnehmen wollen, ne’. (...)
- 14 P.S.: Ich versuch mich nur grad zu erinnern.
- 15 Frau B.: Weils dann nach unten zieht auch son bisschen. (...) (Malgeräusch)
- 16 P.S.: Ja. Ja, das kann gut sein.
- 17 Frau B.: (...) (Malgeräusch) Kann ich mir gut vorstellen. Also mich zieht zwar
- 18 noch nix, aber ich denk mir immer: Ahh, des machts stabiler.
- 19 P.S.: Mhmm’. Da bleibt sie dann eher.
- 20 Frau B.: Ja.
- 21 P.S.: Auch der Wunsch, dass sie hält.
- 22 Frau B.: Ja’. Genau. (...) (Malgeräusch) (...)
- 23 P.S.: Und nicht so früh kommt, wie das andere.
- 24 Frau B.: Hmhm’.
- 25 P.S.: Der kleine Spaghetti.
- 26 Frau B.: (Flüstern:) Der kleine Spaghetti. (...) Hm. (Leise:) Ich glaub, der
- 27 schafft des. (Normal:) Es sagen halt alle: Ohh’ Jungs sind halt schon
- 28 noch mal en bisschen anfälliger auch.
- 29 P.S.: Ach ja’.
- 30 Frau B.: Die sind, die Mädchen, die sind zäher.
- 31 P.S.: Hmhm.
- 32 Frau B.: Ich weiß net, des is ja oft nur bei Mädchen auch in der Entwicklung,
- 33 sind die ja auch (äh) dann (ähm) bisschen eher reif, ne’ –
- 34 P.S.: - Hmhm’. –
- 35 Frau B.: - und also das macht sich wohl da des hat die bisher jeder gesagt: „
- 36 Sind se froh, dass es en Mädchen is, weil das, die sind en bisschen
- 37 hartnäckiger.“
- 38 P.S.: Ah’ ja. (...)
- 39 Frau B.: (...) (Malgeräusch) (ca. 1 min) (Murmeln:) Des is schon eher wie ich
- 40 mir des vorgestellt hab. (...) (Malgeräusch) Egal wie die Hände
- 41 aussehen. Jetzt bin ich natürlh sehr weit unten. (Mhhhh) Auf diesem
- 42 Blatt. Aber es macht nix. (...) Eigentlich sollen da ja meine Arme
- 43 auch noch drauf, aber ich glaub, des lass ich. (...) (Malgeräusch)
- 44 (Flüstern:) Oh, des is aber en Megabauch. (Normal:) Hm! (...)
- 45 (Malgeräusch) Nee.
- 46 P.S.: Noch en bisschen größer.
- 47 Frau B.: Noch en bisschen größer? Ds zu dick sonst so. Muss hier hoch. (...)
- 48 Oder? (...) Ich weiß net’. (Lachen)
- 49 P.S.: Sol ichs mal ein bisschen weghalten?
- 50 Frau B.: Ja. Bitte. (Rumpeln) Uii! Jaa, des is zu breit. Mhmm, es muss ein
- 51 bisschen schmaler werden.

- 1 P.S.: Also das ein bisschen höher –
2 Frau B.: - Ich seh schon, genau. Mhm'. Ja'. Ja, des war gut jetzt. Ich muss
3 hier rauskommen. (Malgeräusch) Sonst passt des von den
4 Proportionen her nich. (...) (Malgeräusch) Na, dann bin ich vielleicht
5 doch nicht zu weit unten. (...) (Malgeräusch)
6 P.S.: Dann passt er grad so drauf.
7 Frau B.: Mhmm. (Malgeräusch) Wer hätte das gedacht. (...) (Malgeräusch)
8 Ich kann nicht, wir hätten Fotos gemacht. Dadurch, dass ich keinen
9 Spiegel hab, um mich jemals angucken zu können hier' – Hab schon
10 gesacht hier, neulich stand ich hier am Bett und hab versucht,
11 meinen Bauch mal zu sehen, wie der eigentlich aussieht.
12 P.S.: Hm'.
13 Frau B.: (Lachen) Und gedacht hoffentlich kommt jetzt keiner rein'. (Lachen)
14 P.S.: Ham Sie da nen Spiegel gehabt'.
15 Frau B.: Da drüben den'. -
16 P.S.: - Ach so. -
17 Frau B.: - Ich stand hier am Bett' und hab gedacht: Hm'. Und (e) jetzt ham wir
18 halt fotografiert. Des war ja auch was. Wo ich sagen konnt: Okay, so
19 hab ich ihn wenigstens mal gesehen. (...) (Malgeräusch) Und des
20 Foto des is halt schon, also da sieht man ja schon megadick aus.
21 Dann in dem Moment, ne'. (...) (Malgeräusch)
22 P.S.: Ham Sie das schon gesehen, ist das schon entwickelt?
23 Frau B.: Des is (äh) des is digital. -
24 P.S.: - Ah so. –
25 Frau B.: - Da kann man gleich gucken –
26 P.S.: - Jajajaja'. –
27 Frau B.: - und, dann hat mer halt auch den Vergleich zu den, zu den Wochen
28 vorher halt. Weil wir ham jetzt die dritte Woche in einer Reihe, ham
29 wir Bilder gemacht, und(äh) wollen dann halt wöchentlich
30 weitermachen dann.
31 P.S.: Mhmm'.
32 Frau B.: Mit und (Malgeräusch) da sieht mer schon en Unterschied. Also.
33 (Mhhh) (...) Die Waage', die zeigt auch Unterschied.
34 P.S.: Hmhm'. (...) (Malgeräusch) Haben Sie schon einiges zugenommen.
35 Frau B.: Da jaa. Superviel jetzt. Die letzten (ähm) so im Ganzen, net nur
36 am Bauch, würd ich sagen. S is schon – zuviel eigentlich. Aber gut.
37 Des geht auch wieder weg, und wenn mer die ganze Zeit da
38 rumliegt, dann kein Wunder.
39 P.S.: Das ist auch oft viel Wasser.
40 Frau B.: Ja. Also des merk ich jetzt so im Gesicht, ne'. Und Hände, so die
41 Finger wern dicker und, (ah) auch an den Beinen son bisschen, halt
42 durch dieses (Klappern) Oh! Entschuldigung. (Rascheln) Durch des
43 wenige Bewegen noch dazu, des kommt noch obendrauf'.
44 P.S.: Ja. (Malgeräusch) Also ich hatte, glaub ich, direkt nach der Geburt
45 fast zehn Kilo weniger.
46 Frau B.: Ah ja. Hm'.
47 P.S.: Und dann halt noch mal, also ich hatte zweiundzwanzig Kilo mehr.
48 Frau B.: Ja. Ach echt?
49 P.S.: - In der Schwangerschaft. –
50 Frau B.: - (Flüstern:) Bohh. –
51 P.S.: - Aber das sah man so gar nicht. Ich hatte halt en riesigen Bauch. –

- 1 Frau B.: - Ja'. –
2 P.S.: - Aber viel Wasser.
3 Frau B.: Ja'.
4 P.S.: Also an den Füßen, Beinen.
5 Frau B.: Hm'. Hmhm'. Ja'.
6 P.S.: Und das ging dann alles weg.
7 Frau B.: Kam des zu Schluss dann irgendwann erst? Oder w – kam des
8 irgendwann mittendrin. Mit dem Wasser.
9 P.S.: (Mhhh) So ansteigend, aber auch schon vorher. Zum Schluss hin
10 halt extrem, aber –
11 Frau B.: Hm. (Malgeräusch)
12 P.S.: Aber das ging dann auch recht schnell wieder weg.
13 Frau B.: Ja'. (...) (Malgeräusch) Weil ich hab jetzt angefangen mit
14 vierundfünfzigfünf und heut war ich siebenundsechzig.
15 P.S.: Mhmm.
16 Frau B.: (Hhh') Und ich hab ja noch acht Wochen. (...) Ich hab gedacht, eija,
17 wenn ich so bis siebzig, dann sinds (äh) gut fünfzehn Kilo, mehr
18 wollt ich eigentlich nich'. Aber ich glaub, da komm ich eventuell nich,
19 eventuell, also, wenn wir noch lange aushalten, würd ich
20 drüberkommen.
21 P.S.: Hmhm'.
22 Frau B.: Schätz ich. (...) Naja, is auch egal. Geht schon wieder weg. (...)
23 (Malgeräusch)
24 P.S.: Ich hab gar nich groß was gemacht. Ich bin jetzt sogar wieder unter
25 meinem Gewicht, was ich vorher hatte.
26 Frau B.: Ach ja'. Mhmm.
27 P.S.: Hab halt nur gestillt.
28 Frau B.: Ja. Ham Sie en halbes Jahr gestillt? Oder länger? Oder?
29 P.S.: (Ähm) Also, bis sie endgültig abgestillt war, war sie dreizehn
30 Monate.
31 Frau B.: Hmhm. (...) Na, ich denk, des is ganz gut, weil (...) besser kann
32 mans eigentlich nicht machen. (...)
33 P.S.: Aber voll gestillt hab ich –
34 Frau B.: - Da ham se alles –
35 P.S.: - fünfeinhalb Monate. Bestimmt. –
36 Frau B.: Hmhm'. (...) (Malgeräusch)
37 P.S.: So, Frau B., jetzt ham wir noch fünf Minuten'.
38 Frau B.: Mhmm'.
39 P.S.: Die Sie für sich nutzen können'.
40 Frau B.: (Flüstern:) Okay. (Malgeräusch) (Normal:) Ich bin ja, werd mal
41 wieder alleine weitermachen. (Lachen) (...) (Malgeräusch)
42 (Flüstern:) Hm. Wie mach ichn das jetzt. (Malgeräusch) Wie sieht
43 man denn da aus. (...) (Malgeräusch) (ca. 1 min) (Leise:) Ah, da
44 weiß ich noch net, wie ich des mach da. (Flüstern:) Da kann ich mir
45 ja Zeit lassen. (...) (Malgeräusch) (ca. 1 min) (Normal:) Ds schwierig
46 zu erkennen, dass des jemand andern, jemand andern seine Arme
47 sind. Oder? Also es sind kei – keine Frauenhände jetzt in dem Sinn.
48 Aber auch keine Männerhände'. Aber sieht man, dass die Arme von
49 hinten kommen? Dass des nicht die Arme sind? Da müsst ich schon
50 noch einen andeuten, dass da noch – noch en Arm ist. Oder? Von
51 dem andern?

- 1 P.S.: Hmhm.
2 Frau B.: Das is, also da müsst ich hier noch mal en Arm andeuten. Oder?
3 P.S.: Hm'hm. War ja auch Ihr ursprünglicher Gedanke gewesen.
4 Frau B.: Ja. Ich glaub, des muss ich machen. Kann ja die Hand so unten
5 drunter legen.
6 P.S.: Hmhm.
7 Frau B.: Da muss ich keine Hand mehr malen. (Mhfffh)
8 P.S.: Hm'hm'.
9 Frau B.: (Lachen) Aber einfach die, um zu zeigen, dass des nich die Arme
10 sin' –
11 P.S.: - Ja. –
12 Frau B.: - von der Person, die' den Bauch' hat. Des wär ja ne Idee. (...) Ja,
13 des mach ich, glaub ich. (...) (Malgeräusch) Müsste der Daumen
14 hier rausgucken? (...) Könnte. Ne?
15 P.S.: Könnte.
16 Frau B.: Wenn der da drunter geht'. Der könnt drunter bleiben, aber, er könnt
17 auch hier rausgucken.
18 P.S.: Könt er' – kleinen Moment' – (...) Das wär en bisschen schwierig.
19 Das wär dann irgendwie soo.
20 Frau B.: Ja. (...) Ja, wär schwierig. Vor allem ist der Finger dann falsch.
21 P.S.: Ja.
22 Frau B.: Weil wenn wär der Daumen auf dem Finger.
23 P.S.: Nee, also ich glaub auch eher besser so.
24 Frau B.: Ja'. Okay. (...) (Malgeräusch) Naja. (...) (Malgeräusch) Mein Gott, ist
25 des schwer'. (...) (Malgeräusch)
26 P.S.: Des erstaunt Sie jetzt auch, wie schwer das jetzt ist. So, die
27 Vorstellung und dann -
28 Frau B.: - Hmhm'. Ja. –
29 P.S.: - wies in der Wirklichkeit –
30 Frau B.: - Ja. –
31 P.S.: - quasi ist.
32 Frau B.: Schon. (Hhfffh) Schon'. Also, ich hab mir das so plastisch
33 vorgestellt einfach, ne' so' –
34 P.S.: - Mhmh'. -
35 Frau B.: - also wies am Bild aussieht. Und jetzt bin ich schon' (...) Jaaa, ich
36 bin jetzt net gefrustet, weil es is schon einfach schwer,
37 (Malgeräusch) aber ich denk mal –
38 P.S.: - Aber so ganz zufrieden sind Sie auch nicht.
39 Frau B.: Nee, aber (äh) (de) es ist besser kann ichs nich'. (Lachen)
40 P.S.: Hm.
41 Frau B.: (Hhe') Ds is nach dem besten Wissen und Gewissen'.
42 P.S.: Mhfm.
43 Frau B.: Ist des möglich, die Stifte zu behalten? Oder ham Sie hirt
44 zwischendurch jemanden'.
45 P.S.: Mhmh.
46 Frau B.: Ja? Des wär gut. Oder den einen zumindest.
47 P.S.: Ja. Ja.
48 Frau B.: Muss mal gucken, ich hab sogar so nen dicken Spitzer. Son
49 Kosmetikspitzer, da müsste der ja reinpassen, ne'.
50 P.S.: Hm.
51 Frau B.: Eigentlich. Da mach ich ja nix kaputt an dem Stift.

- 1 P.S.: Nee.
2 Frau B.: Des is ja en ganz normaler. (Klappern) (...)
3 P.S.: Ich hab so einen Gedankengang, des muss ja jetzt nich stimmen
4 oder so, -
5 Frau B.: - Hmhm. Ja'. -
6 P.S.: - Ich würds nur gerne trotzdem sagen. (Äh) Was mir jetzt aufgefallen
7 ist, könnte es auch sein, also (...) an dem Bild jetzt, (äh) die
8 Vorstellung war schwierig, die Hand quasi umzusetzen, (...) -
9 Frau B.: - Hmhm'. -
10 P.S.: - (ähm) die Vorstellung umzusetzen, - Könnte es etwas, könnte es
11 auch etwas zu tun haben quasi mit der Vorstellung auch
12 Schwangerschaft' - dass man auch die Vorstellung
13 Schwangerschaft, das ist ja auch so wie ne Schwangerschaft is und
14 normal verläuft und wie schwierig es auch manchmal so sein kann',
15 Und wirklich auch - ein Kind zur Welt zu bringen.
16 Frau B.: Also ich hab eigentlich gedacht: Könnnt' - Jaa, könnnt schon
17 drinstecken. Weil ich dacht eigentlich, ich bin sehr gut da drin, ne'.
18 P.S.: Mh'hm'.
19 Frau B.: So wie ich mir des vorstell' die Hand vorstellen kann' (ähm) hab ich
20 mir eigentlich auch meine Schwangerschaft vorgestellt, ne'. Also
21 jetzt in Gedanken und hab gedacht: Oah, des kann mer bestimmt ich
22 hab mich darauf gefreut auch' (ähm) (...) hab gedacht: Oh, des
23 muss was ganz Tolles sein, das zu erleben. Ja'. Ich erlebs jetzt net
24 als was Nicht-Tolles. Aber ich hab mirs halt nich so kompliziert
25 vorgestellt.
26 P.S.: Ja'. Ja'.
27 Frau B.: Dass es soo wird, hab ich jetzt net gedacht, was mich jetzt net
28 abschreckt, noch mal an ne erneute Schwangerschaft zu denken.
29 Ne'. Aber (ähm) ja, des is wohl wahr, des stimmt, des hat schon, hat
30 schon was sehr sehr viel Paralleles, hmhm'. Stimmt'.
31 P.S.: Hmhm'.
32 Frau B.: (...) Also (äh) (...) so des dran denken, eigentlich was ganz
33 einfaches und natürliches', ja' was, was die Hand ja auch is, die man
34 zu allem braucht, und (äh) die immer da ist, und was macht und was
35 hält, und (...) was, was selbstverständliches irgendwo' und (ähm)
36 dann, ja, stimmt. Hm'.
37 P.S.: Und das Tatsächliche hat dann seine Schwierigkeiten und Tücken.
38 Frau B.: Ja'. Ja'.
39 P.S.: Und das kann schwieriger sein als die Vorstellung so ja'.
40 Frau B.: Ja'.Ja'. Mh'hm', stimmt'. (...) Hm. (...) Ja, da hab ich, hab ich soo da
41 hab ich des jetzt nicht gesehen, aber es is (hhh) viel Wahres dran.
42 Ja. Ganz viel parallel.
43 P.S.: Des is nur so ne Idee gewesen. Ich vermeide eigentlich
44 Interpretationen, aber das kam mir jetzt so -
45 Frau B.: - Ja'. Hm'. -
46 P.S.: - und da dacht ich, ich biets einfach mal an.
47 Frau B.: Nee, das is en guter Gedanke. Ich denk, des is auch son, son (oh)
48 (äh) unbewusst, wie jetzt bei dem grünen Bild, was ich ja quer
49 gemalt hab. Wo dann jemand kommt und sacht: Des seh ich da drin.
50 Und denk ich: Stimmt! Das is nicht verkehrt, ja'.

1 P.S.: Mhmm. (...) Letztendlich sind Sie ja diejenige, die dann sagt, (äh)
2 was (äh) Welch -
3 Frau B.: - Ja'. -
4 P.S.: - welche Interpretation für Sie stimmig ist.
5 Frau B.: Ja. Also ich mein, ich hab jetzt da kein Problem auch zu sagen: Nee,
6 is net so. Ne'.
7 P.S.: Hm.
8 Frau B.: Das (äh) trifft des gar nich, aber (äh) des trifft des sehr wohl sehr
9 gut. Hm'. (Schnaufen)
10 P.S.: Hm.
11 Frau B.: Interessant. Hmhm'.
12 P.S.: Ja, (...)
13 Frau B.: (hhhh) Ich denke, ich brech da jetzt auch ab an der Stelle. -
14 P.S.: - Ja. Gut'. -
15 Frau B.: - weil ich muss jetzt erst da noch en bisschen tüfteln. Glaub ich'.
16 P.S.: Hmhm'.
17 Frau B.: Und (ähm) dann da (äh) irgendwann noch mal en bisschen
18 weitermachen. Ach so, den Stift, den geb ich Ihnen. Oder den leg ich
19 da hin.
20 ENDE

Titel des Therapietranskripts:

Stundenthema: Therapie 7 nach der Entbindung, letzte Sitzung

Datum der Aufnahme:

Aufnahmemedium: Minidisk

bei der Aufnahme Anwesende: Frau Saltuari und Frau B.

- 1 Frau B.: Okay. Also ich hab das an dem Abend dann noch fertig gemacht,
2 und es war spät. Und mein ganzes Bett war schwarz. Weil ich
3 irgendwie mit dem Strumpf auf diese Kohlezeichnung gekommen
4 bin, und dann am nächsten Tag sah des Bett aus, des ham se mir
5 dann – also zum Kaiserschnitt kam dann en frisch bezogenes Bett
6 rübergefahm, weil se das nach drüben bestellt haben, und (ähm)
7 sachten dann hinterher: Was ham Sie denn mit dem Bett gemacht
8 gehabt vorher? (Hhhh') Des war komplett schwarz, weil mein
9 Socken dann abgerieben hat natürlich'.
10 P.S.: Hmhm'.
11 Frau B.: Aber (ähm) ja diese Skizze, die hab ich dann dem Johannes mal
12 gezeigt, na und da sag ich: Des kam halt bei raus'. Ich hab dann halt
13 einfach diesen Bauch, der war ja viel zu hoch' und des konnt ich
14 dann aber erst von weitem sehen. Mir war halt nur wichtig, das
15 wirklich noch fertig zu machen. Ich war todmüde, dacht, ich fall
16 gleich um'. Aber (äh) das musst noch fertig werden, deshalb hab ich
17 auch des Datum da drauf geschrieben, und (ähm) ja, am nächsten
18 Morgen um halb zehn war dann halt unser CTG so schlecht. Ja'.
19 P.S.: Hmmm'.
20 Frau B.: Und dann hab ich gedacht: Okay, des war' – also ich glaub, ich hätt's
21 hinterher nimmer fertig gemacht, wenna, wenna noch net fertig
22 gewesen wär. Ich wollt dann so von dem Licht und Schatten noch
23 was verändern, und da hatt ich eigentlich so' nimmer den Ansporn.
24 Des einzige, was mich stört, is halt dieses, dieses Schwarze. Dieser
25 Strich', den wollt ich noch wegmachen, jetzt hab ich en
26 Radiergummi' –
27 P.S.: - Jetzt oben' oder -
28 Frau B.: - dann, des Runde. Dieser Bauch, der zu hoch war.
29 P.S.: Ja. Ja. Ach ja. –
30 Frau B.: - Des Ganze –
31 P.S.: - Mit der Brust so, mhmh'.
32 Frau B.: Ja, genau. Und (ähm) (...) dann, also des wollt ich noch ändern. Und
33 ansonsten lass ich des so, wies is, weil ich des – ja', ich find des
34 auch wieder sehr bezeichnend, na', dieses Festhalten wollen' und
35 prompt am nächsten Tag müssen sie sie dann rausholen'.
36 P.S.: Mhmh.
37 Frau B.: Weils halt nich mehr gegangen ist. (...)
38 P.S.: Mhmh'.
39 Frau B.: Hm. (...)
40 P.S.: Da war der Wunsch doch so stark, aber es hat –
41 Frau B.: - Jaa, wobei, also ich hab dann schon (ähm) währenddessen auch,
42 als dann der Herztouner runter ging, also da – war – ich hab dann nur
43 gedacht: Du kannst da nix machen', (äh) atme einfach nur und
44 (ähm) dann, Frau Kalm hatte dann halt alles abgerufen, weil der
45 blieb drei vier Minuten unten, und dann hätten se se halt also sofort
46 geholt. Also Kinderklinik war alarmiert, und (ähm) dann die
47 Anästhesie', also dann wärs halt unter Vollnarkose passiert, und
48 dann ham se Pathosystem noch mal gespritzt, so ne ganz große
49 Dosis, oder halt noch mal nachgespritzt, ham dann (ähm) ich hab
50 mir dann noch mein Homöopathisches bringen lassen, sacht die
51 Hebamme Renate war da, also des Aufnahmeteam eigentlich, (ae)

- 1 also exakt acht Wochen später. Aufn Tach. Also zz – (äh)
 2 vierundzwanzig plus zwei sind wir gekommen' und zweiunddreißig
 3 plus zwei war dann des – ging dann nich mehr. Und dann hat (ähm)
 4 die Renate mir dann noch des Homöopathische gespritzt ha-ichgsa.:
 5 Egal Renate. Rein. Egal'. (chhh') Ch' probier' jetzt alles' noch mal
 6 aus'. Und dann (ähm) hat se sich aber auch noch mal gefangen',
 7 (...) und ging zwar immer wieder in den Keller, das heißt, sie
 8 konnten keinen Einlauf mehr machen, was mich dann halt hinterher
 9 ziemlich gequält hat, -
- 10 P.S.: - Hm'. –
 11 Frau B.: - weil, wenn des dann alles drin bleibt, des arbeitet halt. Und wenn
 12 da alles offen war und wund und (hhhh) –
- 13 P.S.: - Hm'. –
 14 Frau B.: - die Narkose lässt nach, dann sind des ei - die eigentlichen
 15 Schmerzen, ja'. Die – und dann bin ich halt am vierzehn Stunden
 16 danach bin ich das erste mal aufgestanden und auf Toilette, weil
 17 ichs nimmer ausgehalten hab.
- 18 P.S.: Hm!
 19 Frau B.: Und (...) (ähm) ja, des war dann (äh) und dann hab ich immer
 20 dieses Bild dann gesehen, hinterher' und während der Narkose, ds
 21 war superinteressant, weil, die ham dann PDA ge(äh)spritzt, gesetzt
 22 schon, ham – und ich hab dann Johannes angerufen und es ging
 23 kurz danach en Flieger, der is ins Taxi und kam'. War in zwei
 24 Stunden war der da von Berlin. –
- 25 P.S.: - aus Berlin, ja'. –
 26 Frau B.: - Hmhm. Rief dann noch an: Ich hab ihn gekriegt! Also hat geklappt'.
 27 Und dann wussten wir halt, wann er kommt und dann war er da, und
 28 dann ham se sofort halt (äh) (...) OP, also die PDA lag schon, wie
 29 gesacht, die ham noch mal nachgespritzt, und dann (ähm) – ja. (...)
 30 War halt, war halt dann doch ein Kaiserschnitt.
- 31 P.S.: Mhmm.
 32 Frau B.: Stand aber dann nicht mehr zur Debatte. Weil, mir war dann durch
 33 diese Trockenübung von diesen drei vier Minuten Herztou schlecht,
 34 also des is schon – da war, wurd mir so klar, wie ernst es eigentlich
 35 ist. Und dann war der Doppler halt auch schlecht, da war en
 36 Rückfluss in der Nabelschnur' (...) dann hat sich (äh) des Blut im
 37 Gehirn des Kindes so zentriert, des heißt, die hat versucht,
 38 irgendwas auszugleichen. W- ging ihr nimmer gut. Und dann hat die
 39 da drin sich aufgebäumt im Bauch auch.
- 40 P.S.: Mhmm.
 41 Frau B.: Ne'. Und hat des so richtig gemerkt, al- hatte keine Wehen oder
 42 was, und dann, die hat sich so richtig dagegen gesträubt. Da
 43 irgendwas war halt net so wie sonst –
- 44 P.S.: - Hm. –
 45 Frau B.: Fruchtwasser war fast keins mehr da, und ich hatt auch sonst die
 46 drei Tage vorher des Gefühl, ich werd wieder dünner. (...) So vom –
 47 also des war sicherlich des die Rück – die Rückbildung des
 48 Wassers, -
- 49 P.S.: - Hm. –
 50 Frau B.: - weil ich hatt sonst vorher zwischendrin ja immer gut'. (...) Und
 51 (ähm) dann ham se die Plazenta' ist mittlerweile untersucht worden,

- 1 die Frau Kalm meinte dann nur, die- der, dass diese Plazenta, die
2 sie da rausgeholt hat, überhaupt en Kind ernähren konnt, wundert
3 sie. Die (äh) war farblich' und von der Konsistenz (em) also Matsch.
4 Und auch (äh) also von der Farbe her nich normal'. Die Nabelschnur
5 war nur halb so dick, wie normalerweise' bei' Kindern, -
6 P.S.: - Mhmm, mhhm mhhm. -
7 Frau B.: - und (ähm) da sacht se: Also ich denk, die hat sich wirklich die des
8 Maximum rausgeholt, ne', die Kleine. Und des ging halt jetzt nich
9 mehr. Und es warn wohl irgendwelche Entzündungsherde da schon
10 drin', in der -
11 P.S.: - In der Plazenta'. -
12 Frau B.: - in - ja. Und des (äh) da, wo se angewachsen war' an der
13 Gebärmutterwand, die war auch so wie aufgeweicht. Also, des warn
14 so grau-gelbliche Herde', und dann war ein schwammiges, ei des
15 klingt furchtbar (!), ein schwammiges braunrotes (äh) Gewächs da'
16 dran', -
17 P.S.: - Mhmm'. -
18 Frau B.: - und es sieht so aus, als haben sich irgendwelche Zotten, die sich
19 im Embryonalstadium bilden, nich entwickelt.
20 P.S.: Hmhm.
21 Frau B.: Die sind so geblieben. In diesem Zustand.
22 P.S.: Hmhm.
23 Frau B.: Und ham natürlich dann auch keine Funktion gehabt, des war halt
24 des, was man wahrscheinlich da gesehen' hat auch -
25 P.S.: - Hmhm. -
26 Frau B.: - Und (...) da denk ich, des war wahrscheinlich auch der Ursprung
27 von dieser ersten Geschichte. Des wird mer nie mehr, also es is nix
28 Bösesartiges oder was, aber es is halt einfach eine super' schlecht
29 oder falsch entwickelte Plazenta.
30 P.S.: Hmhm. Hmhm.
31 Frau B.: Des war teilweise eingerissen', also die Basalplatte steht da' und
32 auch die Deckplatte' (äh) hat en hatten Risse, und (ähm) also (e) net
33 normal. Auf jeden Fall.
34 P.S.: Hats denn da auch raus geblutet? War das dann auch diese dies
35 (äh) durch diese Risse, oder weiß man nicht genau'.
36 Frau B.: (hhhh) Wissen se net, nee. Aber des scheint schon so. Da wat ja
37 von Anfang an irgendwas zu sehen auch am Ultraschall, was nicht
38 da hingehört hat. -
39 P.S.: - Mh'. -
40 Frau B.: - Ne'. (...) Was nicht so gepasst hat. Und da, da geh ich mal davon
41 aus, dass des so die ganze, die ganze Ursache war.
42 P.S.: Ja. Ja'.
43 Frau B.: (...) Hm'.
44 P.S.: Und da wars dann (ähm) so dieser anfängliche, doch starker
45 Wunsch, keinen Kaiserschnitt zu haben, is so in den Hintergrund für
46 Sie getreten durch -
47 Frau B.: - Des war dann klar. -
48 P.S.: - diese dramatische-
49 Frau B.: - Hmhm. -
50 P.S.: - Entwicklung auch. Ja.

- 1 Frau B.: Des war dann klar. Also die, die Renate sachte schon, des is halt
2 auch (ähm) jemand gewesen, wo ich, also des hätt ich mir net
3 besser wünschen können, so von dem Team her, -
- 4 P.S.: - Hmhm. -
- 5 Frau B.: - Frau Kalm meinte auch, sie bleibt auch länger'. Sie macht des auf
6 jeden Fall noch, (ähm) auch wenn Johannes jetzt später kommt,
7 wenn des, wenn die Marie des so lange noch aushält, (em) und des
8 hat aber dann ganz gut hingehaun, und die Renate, die is halt auch
9 - ja, gut scho bissi älter jetzt, die hat Erfahrung, die war halt da, als
10 ich kam, und des is ne Fränkin, also', des hat so alles'
11 zusammengepasst', ne'. Und dann (äh), die hat dann auch gesacht:
12 Also Frau B. die - des (äh) des is, die muss jetzt raus. -
- 13 P.S.: - Hm. -
- 14 Frau B.: - Des(n) ich, ich - schau se mal des CTG an, die hat dann halt
15 auch sich gewehrt, ne' -
- 16 P.S.: - Hm'. -
- 17 Frau B.: - und man hat des gehört dann auf dem CTG, ne', dass sie immer
18 rumschiebt, und da die (äh) des (e) hat jetzt keinen Wert mehr. Und
19 da hab ich mich halt auch drauf verlassen, ne', weil die ham da ja
20 auch wirklich Erfahrung.
- 21 P.S.: Mh'.
- 22 Frau B.: Und ich (e) Frau Kalm meinte dann nur beim Doppler sacht se dann:
23 Ja'. Gut, also wir müssen uns jetzt wirklich unterhalten'. Da sach ich:
24 Ja, was heißt jetzt unterhalten. Nächste Woche, oder in vier Tagen,
25 oder was'. Und da sacht se: Heut Nachmittag, wens so lang hält'.
- 26 P.S.: Hmhm.
- 27 Frau B.: Also nix mehr mit (...) Und ich hatt mich halt (äh) schon son
28 bisschen auseinandergesetzt wie drei Tage vorher s is der Frau Z.
29 so gegangen is' -
- 30 P.S.: - Ja'. -
- 31 Frau B.: - (ähm) da, da hab ich des, hat mich ja schon arg beschäftigt, ne'.
- 32 P.S.: Hm'.
- 33 Frau B.: Und da wars nimmer ganz so weit weg. (...) Da hab ich dann schon
34 (äh) des einfach (ähm) eher - ja, auch mal in Betracht gezogen, es
35 könnt Dir ja auch so gehen.
- 36 P.S.: Ja'.
- 37 Frau B.: Und bei der wars halt noch schlecht, weil sie dann ne Vollnarkose
38 machen mussten. (...) Und die PDA hat halt bei mir schon gut
39 gewirkt. Zwar nur links erstmal, dann ham se mich so gekippt, dann
40 floss es auch nach rechts. Wo die Wirbelkörper recht eng sitzen, und
41 da wusst se net, ob se reinkommt, aber es hat geklappt. Ja, und ich
42 hatt dann auch irgendwo, ja, ich war auch total fit auch danach, ne'.
- 43 P.S.: Hmhm.
- 44 Frau B.: Solang die Betäubung noch da war, war total gut drauf. Ich wusst,
45 okay, jetzt is se, jetzt isses passiert. Vorher natürlich voll die Krise,
46 ha- ich gedacht: Na ich will net, dass se se mir rausholen, irgendwo
47 so, ne', ich kann mir des net vorstellen' und -
- 48 P.S.: - Ja. -
- 49 Frau B.: - hab dann, also, (e) erst als des dann anfang zu laufen mit der, mit
50 dem Narkose Setzen und so, dann, dann wurd's besser, ne'. Und

- 1 dann war so die Akzeptanz, so jetzt kannste eh nimmer zurück.
 2 Dann war des am Laufen und dann wars okay.
- 3 P.S.: Haben Sie sich dann auch eingefügt in die (äh) Realität sozusagen,
 4 die jetzt auch einfach da war auch.
- 5 Frau B.: Hm'. (...) Ich hätt mir halt gewünscht, dass se noch en Einlauf
 6 machen können, weil ich echt die ganze Zeit Schiss hatte, dass ich
 7 hier (Äh) weil man merkt das ja net, dass ich aufm OP-Tisch (äh)
 8 mach' oder –
- 9 P.S.: - Ja. –
- 10 Frau B.: - (hmmhhh') Sach ich: Eija, bitte! Klar, bitte. Und geduscht hätt ich
 11 gern noch, weil das war so mei – mein Dushtag eigentlich
 12 gewesen'. Und das war so alles so Sachen, und dann hat mir der
 13 Niko noch alles in Kreißaal gebracht, an Duschtensilien', aber die
 14 ham mich nimmer lassen können.
- 15 P.S.: Hm.
- 16 Frau B.: Ging halt net. Naja. (...) Aber – ja. Und so von der Naht her is des
 17 gut geheilt, und ich hab jetzt auch meine Krankengymnastikübungen
 18 immer gemacht, des (äh) so mittlerweile hab ich des Ding jetzt auch
 19 also oben hängen lassen', weil ich gesacht hab: Da die (ä) St – übst
 20 de mal ohne Aufstehen, weil des muss daheim ja auch gehen'. (...)
 21 Grad mit nem Wasserbett, da sinkt mer so tief ein'. Und, also merkt
 22 zwar schon noch, dass da was is natürlich, aber es is (äh) – ich hab
 23 halt auch nimmer so viel Angst, dass es mir wehtun könnt, ne'.
- 24 P.S.: Hmhm.
- 25 Frau B.: Also beim Aufstehen, oder auch mal Bauchmuskeln anzuspannen,
 26 ich dacht dann am Anfang immer, des platzt auf' so. Des des geht
 27 alles wieder auf. –
- 28 P.S.: - Hmhm'. Hmhm. -
- 29 Frau B.: - Ah, des is ganz furchtbar.
- 30 P.S.: Hmhm.
- 31 Frau B.: (...) Und dann ja, so banale Sachen wie Höschen anziehen, Socken,
 32 ich lag dann da mit Eisfüßen'. Weil ich, weil es ging ja net.
- 33 P.S.: Hmhm.
- 34 Frau B.: Und dann war, hab ich gedacht: Na! Ich will' jetzt net klingeln
 35 deswegen! Und überhaupt'. Naja. (Mh'mh')
- 36 P.S.: Ja', also so – son Gefühl von Hilflosigkeit dann auch, ja'.
- 37 Frau B.: Ja'. Net mal Hintern konnt ich mir abputzen. Habhalt dann geklingelt
 38 und hab dann gesacht: Ich kann net'. Kann ich mich unter die
 39 Dusche stellen? Dann kann ich des wenigstens sauber waschen.
 40 Und dann sachte die ja (äh) Michaela: Eija, dann machen se halt.
 41 Und dann hab ich mich da unter die Dusche, da muss mer erst mal
 42 reinkommen, über diese Schwelle' –
- 43 P.S.: - Hm'. –
- 44 Frau B.: - und dann' ja, und dann isses aber – gut, dann stand ich da, nass',
 45 und da hab ich gedacht: Jetzt luftrockne ich halt. Jetzt klingelste net
 46 noch mal. Ja, dann hab ich erst zum Anziehn dann wieder geklingelt.
 47 (Hhmmhhh')
- 48 P.S.: Das – das ist dann so –
- 49 Frau B.: - Des fällt mir dann schon schwer, ne', sich so – da is mer echt
 50 ausgeliefert halt in dem Moment.
- 51 P.S.: Hilflos und ausgeliefert.

- 1 Frau B.: Hmhm'.
- 2 P.S.: Für jede kleine (äh) für jedes kleine Ding, was man so –
- 3 Frau B.: - JA. –
- 4 P.S.: - sonst einfach nebenbei macht' dann, gell'.
- 5 Frau B.: Hmhm'. Ja und dann so den dann irgendwo auch Bedenken, den
6 Zeitpunkt des Abpumpens zu verpassen', weil (ähm) dass mer halt
7 dann, also ich wollt da ja schon', ich wollt ja unbedingt stillen, und
8 des kann sie aber net haben, weil ich diese (äh) diese also achtzig
9 Prozent der Leute ham (äh) diese CMV-Infektion, und die Frühchen
10 dürfen da halt die Milch noch net haben.
- 11 P.S.: Hmhm.
- 12 Frau B.: Manche Kliniken machen des. Die hier machen ses nich, weil se
13 sagen, des ka – kriegt halt des Kind dann auch, ich hab zwar keine
14 frische' (...) Infektion, aber ne alte.
- 15 P.S.: Hmhm'.
- 16 Frau B.: Und sie hat wohl auch Antikörper' im Moment noch, aber (ähm)
17 durch die Milch würd sie die halt kriegen können, und des is halt für
18 so Frühgebome gefährlich.
- 19 P.S.: Hmhm.
- 20 Frau B.: Und (ähm) dann sagen se jetzt halt – (äh) ich hab dann immer so
21 gedacht, wenn ich jetzt net anfang abzupumpen, dann geht
22 überhaupt nix mehr' und mir gings aber dann so schlecht. –
- 23 P.S.: - Hmhm. -
- 24 Frau B.: - Und dann hab ich gedacht: Okay, am zweiten Tag jetzt ohne
25 Schmerzmittel' weil – du willst ja abpumpen heut. Und dann abends
26 um sechs stand ich da, hier irgendwie und mir sind die Tränen
27 runtergelaufen, weils nimmer ging' und dann ham se erst mal mit mir
28 geschimpft, weil se gesacht ham: Frau B.! (Äh) Sie des heilt net,
29 wenn Sie des aushalten. Sie verkrampfen sich so. Und da ham se
30 wohl schon recht gehabt.
- 31 P.S.: Hmhm, hmhm.
- 32 Frau B.: Na, da Sie, bis da mal Milch kommt, des dauert auch, und – jetzt
33 nehmen Sie was. Und dann kann man ja langsam aufhören. Und
34 dann hab ich am dritten Tag (ähm), also dam dritten Tag hab ich mir
35 dann was geben lassen' –
- 36 P.S.: - Hm'. –
- 37 Frau B.: - von der Dosierung her aber weniger, ja, und dann gings. Ohne.
38 Also, mer is echt blöd, wenn mer des nicht in Anspruch nimmt.
- 39 P.S.: Hmhm'. Hmhm.
- 40 Frau B.: Würd ich jetzt auch nimmer machen.
- 41 P.S.: Mh'hm.
- 42 Frau B.: Ganz ehrlich gesagt, weil des is echt Quälerei.
- 43 P.S.: Hmhm'.
- 44 Frau B.: Die Nacht war halt, die erste Nacht eineinhalb Stunden geschlafen
45 vielleicht. Also – man - einmal ne Stunde, nach dem Zäpfchen, nach
46 diesem Schmerzzäpfchen, und dann noch mal ne halbe morgens
47 irgendwann. Aber des war – schon ne Tortur. Da war ja der ganze
48 Tag vorher auch, und dann mit OP und Aufregung und (...) (m)
49 tausend Gedanken und ich konnt nimmer liegen, und ich konnt mich
50 aber auch net drehen, und hm. Naja, aber jetzt is es vorbei, und da -
51 jetzt freu ich mich halt, dass Mariechen soweit gesund ist, (...) Und'

- 1 nix hat'. Anscheinend. Blut wird untersucht, noch mal, um
 2 Chromosomen (ähm) – Hm -
 3 P.S.: Irgendwelche Schäden oder –
 4 Frau B.: - Ja. –
 5 P.S.: - bestehen. Hmhm. –
 6 Frau B.: - Noch mal zu testen, genau. Und Johannes sacht dann schon: Oh,
 7 da hab ich en bisschen Angst vor'. Da sa-ich: Naa, ich - hab da
 8 eigentlich kei Angst vor. Des – ich glaub nicht, dass da irgendwas zu
 9 finden ist.
 10 P.S.: Mh'hm. Ja'. Was sagen die Ärzte da eigentlich? Weil die warn doch
 11 unheimlich (ähm) -
 12 Frau B.: - Sie ham sehr, also Frau Kalm hat se – also war ja sehr skeptisch', -
 13 P.S.: - Ja.
 14 Frau B.: - Und auch die Hebamme, die hat dann halt noch mal so – Daumen
 15 gedrückt, also in den Kreißsaal rein, hat mir die Frau Kalm später
 16 erzählt, und als sie dann rauskamen hat halt erst mal en Ton von
 17 sich gegeben, (Gähnen) u- Entschuldigung. (M) Die ham dann die
 18 Oberschenkel halt noch mal angeguckt, war auch net auffällig'. Der
 19 Appgar Test ist mit acht, neun und zehn gemacht, also –
 20 P.S.: - Gut, ja. –
 21 Frau B.: - des is auch super'. (Ähm) Da warn se dann schon erstaunt
 22 eigentlich. Ham halt gesacht: Gut, muss mer abwarten, muss mer
 23 halt weiter untersuchen, und haben auch mehr Untersuchungen
 24 gemacht als normalerweise. Und (ähm) noch mal geröntgt, und
 25 (ähm) dann im Gehirn halt noch mal per Ultraschall geguckt, und
 26 aber also, da is nix. Kein Verdacht. (...)
 27 P.S.: Da sind Sie auch erleichtert jetzt, oder?
 28 Frau B.: Ja. Und ich hab aber beim Kaiserschnitt (ähm) bezeichnenderweise,
 29 ich hab net ein Sekunde gedacht, da könnt was sein.
 30 P.S.: Hmhm'. Hmhm.
 31 Frau B.: Net eine. (...) Ich mein, des geht ganz schnell, aber weder vorher'
 32 noch (äh) während der Narkose' noch beim – also –
 33 P.S.: - Hmhm'. –
 34 Frau B.: - war mir net eine – einen Moment irgendwo im Kopf.
 35 P.S.: Hmhm. (...) Und war jetzt die (äh) Martina S. schon da? Oder kommt
 36 des erst später, wenn –
 37 Frau B.: - Nee, die –
 38 P.S.: - Sie wieder in Mannheim sind. –
 39 Frau B.: - Ja. Wir ham ausgemacht, wir telefonieren Samstag noch mal, dass
 40 sie dann vorbei schaut, irgendwann mal im Laufe des Vormittags.
 41 P.S.: Hmhm.
 42 Frau B.: Also, ich hab sie heut erreicht, die war (Gähnen) (a) tschuldigung'
 43 (Lachen) -
 44 P.S.: (He') Sind wohl ganz schön müde.
 45 Frau B.: Die war wohl unterwegs, ich bin todmüde!
 46 P.S.: Mhm.
 47 Frau B.: (Ähm) die war wohl unterwegs gewesen jetzt über über, über
 48 Silvester, und (ähm) jetzt is se aber wieder da, und wird dann am
 49 Samstag mal vorbeischauen.
 50 P.S.: Hm'.

- 1 Frau B.: Johannes is ja da, und ich sach schon, ich wird ihn halt zum
2 Flughafen fahrn müssen, ich hoffe, ich kann mich bis dahin drehn',
3 dass ich auch gucken kann, und (ähm) dann, aber das müsst schon
4 gehen.
- 5 P.S.: Hm.
- 6 Frau B.: Na, also, bin da ganz guter Dinge. (...)
- 7 P.S.: Und (äh) wie lange bleibt jetzt die kleine Marie noch in der Klinik?
- 8 Frau B.: Die schätzen' (...) M – März. Irgendwann. Also Geburtstermin plus
9 drei, vier Wochen schätzen se schon.
- 10 P.S.: Ja', ja.
- 11 Frau B.: Des wird dann Mitte März werden.
- 12 P.S.: Ja. (...)
- 13 Frau B.: Also – ich denk, sie sagen jetzt eher länger als –
- 14 P.S.: - dass man sich dann vorher schon –
- 15 Frau B.: - Ja. –
- 16 P.S.: - freut, sozusagen. –
- 17 Frau B.: - Mh'm. Ds is halt vom Gewicht her (ähm) schon noch (äh) sehr
18 leicht, und sie achten halt drauf, dass die Kinder sehr langsam
19 zunehmen'. Erstens verdaut se ja noch net so, und (ähm) zweitens
20 kommt halt dann dazu, dass se sagen, dass sammelt sich sonst zu
21 viel Wasser an im im Kind, ja'.
- 22 P.S.: Ja.
- 23 Frau B.: Im Gewebe. Und da wollen se halt wirklich ganz langsam steigern.
- 24 P.S.: Hm. Ja'. (...)
- 25 Frau B.: Ja, und ich pump halt ab so lang, dass se auch mal, dass ich sie mal
26 satt krieg'.
- 27 P.S.: Hmhm.
- 28 Frau B.: (Mh'hm') Wenn se dann – wenn sie mal so weit is, (...) ja. Aber ich
29 bin da ganz motiviert. Hab nur immer so, hab ganz viel positives
30 Feedback von den Hebammen auch gekriegt, die ham gesagt: Frau
31 B., Sie werden in die Geschichte eingehen hier. (Hhh') Mit zwei
32 Monaten, und immer , ein Lächeln auf den Lippen'.
- 33 P.S.: Hmhm.
- 34 Frau B.: Und' sa – des is schon', des hat mer net so oft. Dn - freut mich mich
35 natürlich auch, ne'. Wenn dir des is ja des – viele sagen dann: Wenn
36 Sie net Ihre Einstellung gehabt hätten, dann wär des schon eher.
- 37 P.S.: Hm'.
- 38 Frau B.: (Äh) Nimmer gegangen. Also des glaub ich schon auch.
- 39 P.S.: Mh'hm. (...) Können Sie auch stolz auf sich sein. –
- 40 Frau B.: - Und halt diesen – n kleinen Sturkopf da. Natürlich.
- 41 P.S.: Hm. (Hehehe!) (...)
- 42 Frau B.: Hm. (...) Ja, des bin ich schon auch, muss ich echt sagen. Vor allem
43 gings mir wirklich net schlecht dabei. Des war okay, und ich hab
44 (ähm) (hm) ich denk, es gibt so viel schlimmere Sachen –
- 45 P.S.: - Sie hatten auch ne ganze Menge Zutrauen und Vertrauen auch,
46 gell', wie Sie sagen, –
- 47 Frau B.: - Hm'. -
- 48 P.S.: - dass sie gesund ist, dass das alles auch wird –
- 49 Frau B.: - Ja'. Ja. Und wenn, dann hätt ichs nimmer ändern können. Dann
50 hätten mer se auch genommen, ja. –
- 51 P.S.: - Hm'. -

- 1 Frau B.: Ja, des is net so, dass es (...) das, was se dann nich hätten haben'
2 wollen, ja' (äh) das –
- 3 P.S.: - Hm'. -
- 4 Frau B.: (E) S wär halt schwierig geworden, aber ich – der Johannes, der hat
5 was ganz Schönes gesagt, was en ganz schönes Kompliment für
6 mich is, ha-er-gsacht: Also, (ähm) da – wenn ich der liebe Gott wär,
7 und es irgendwo en (äh) behindertes Kind gibt, ich glaub, dann würd
8 ich Dich auch dafür aussuchen, weil Du halt so viel Kraft hast.
9 Irgendwo, ne'.
- 10 P.S.: Hmhm'.
- 11 Frau B.: Und dann hab ich gesacht: Boah, des is schon – toll, wenn des
12 jemand zu einem sacht.
- 13 P.S.: Hmhm'.
- 14 Frau B.: Hab mich dann schon schwer beeindruckt. (...) Und also (...) wie
15 gesacht, also, des is denk ich für die Beziehung auch ganz, ganz
16 wichtig gewesen so des Ganze.
- 17 P.S.: Für Sie und den Johannes jetzt.
- 18 Frau B.: Mhmm'.
- 19 P.S.: Dass Sie das so gemeinsam durchgestanden haben auch.
- 20 Frau B.: Hm'. Mhmm'. Ja. Er is jetzt mords erkältet.
- 21 P.S.: Hmhm'.
- 22 Frau B.: Also, bei dem kommt so alles raus jetzt (he'). Kann gar nicht
23 känguruhn, und is mim Mundschutz dann' und also, ich hoff, dass es
24 ihm bald wieder besser geht, weil, des is schon was Schönes.
- 25 P.S.: Ja, das hör ich so oft. Echt da, weil irgendwie die mä – weil auch
26 egal welche Art von Geburt, dass die Männer nachher flach liegen.
- 27 Frau B.: Ja. (Rascheln)
- 28 P.S.: So erschöpft.
- 29 Frau B.: Ja. Ja'.
- 30 P.S.: (Hhh') Die Frau ist durch die Geburt gegangen, und die Männer
31 Machen dann schlapp.
- 32 Frau B.: Ja'. Ja, genau. Hmhm. Also ich hab des von ner Bekannten, die hat
33 auch beim Zweiten, da lag auch der Mann danach flach. (...) Des
34 (ähm) hat ihn wohl auch ziemlich geschafft.
- 35 P.S.: Hmhm. (...) Und die Frauen, die können dann nicht flach liegen.
36 Danach, sie müssen dann irgendwie auch machen.
- 37 Frau B.: Hmhm'. (...)
- 38 P.S.: Ja, Frau B..
- 39 Frau B.: Ja'.
- 40 P.S.: Ich hab jetzt noch zwei Fragebögen'.
- 41 Frau B.: Ja. Hmhm'.
- 42 P.S.: (Äh) Die lass ich Ihnen auch gerne hier und hol sie mir nachher noch
43 mal ab, -
- 44 Frau B.: - Okay'. –
- 45 P.S.: - weil ich jetzt noch (äh) die andere Patientin –
- 46 Frau B.: - Ähä'. Ja, genau.–
- 47 P.S.: - habe. Und ich wollt –Sie hatten mir ja schon gesagt, Sie wollens
48 nicht, aber ich sags trotzdem noch mal: -
- 49 Frau B.: - Hmhm'. –
- 50 P.S.: - Wenn Sie sich noch entscheiden wollen, das können Sie ja –
- 51 Frau B.: - Ja, ja. –

- 1 P.S.: - rufen Sie mich einfach an'. –
2 Frau B.: - Ja.-
3 P.S.: - (Äh) Sie ham das Angebot noch, das hat die Frau Doktor Kalm
4 auch noch mal gesagt, poststationär können Sie auch quasi, also
5 das für sich –
6 Frau B.: - Ja. –
7 P.S.: - in Anspruch nehmen, -
8 Frau B.: - Ja. –
9 P.S.: - weil auch gerade (äh) (äh) Zeit, die erste Zeit mit Kind (äh) auch ne
10 große Veränderung für, -
11 Frau B.: - Ja. Ja. –
12 P.S.: - für Sie als Frau auch bedeutet. –
13 Frau B.: - Ja. Ja. –
14 P.S.: - (Ähm) Nur, dass Sie wissen, Sie ham das Angebot, und Sie
15 können mich anrufen.
16 Frau B.: Hmhm.
17 P.S.: Und dann machen wir dann einfach einen Termin aus.
18 Frau B.: Ach. Ja. Okay. Ja. Ja'.
19 P.S.: Können Sie sich durch den Kopf gehen lassen, -
20 Frau B.: - Ja'. –
21 P.S.: - und wenn nicht, is das auch absolut in Ordnung, des ist auch –
22 Frau B.: - Ich guck mal, wie ich mit der Zeit hinkomm.
23 P.S.: Genau.
24 Frau B.: Das würd ich ganz gern davon abhängig machen.
25 P.S.: Genau.
26 Frau B.: Wie ich, wie ich mit meinen – ja, mit meiner (äh) wieder gewonnenen
27 Freiheit hätt ich schon fast gesacht', mit meinem neuen Wohnsitz'
28 wieder (he'he'he') –
29 P.S.: - zurechtkomm'. –
30 Frau B.: - zurechtkomm', genau'. Ja'. Genau. S stehen halt –
31 P.S.: - Mit dem Abpumpen –
32 Frau B.: - en paar Ämtersachen an, und ich denk, da wird's halt noch mal en
33 bisschen anstrengend werden.
34 P.S.: Ja'.
35 Frau B.: Und da muss ich gucken, aber, also, wenna mir danach ist, also
36 dann meld ich mich auf jeden Fall.
37 P.S.: Melden Sie sich. Und wenn es wirklich so ist, dass Marie bis März
38 bleibt, ham Sie ja auch noch Zeit, da können Sie immer noch sagen:
39 Okay, ich mach jetzt ne Pause und Steig dann wieder ein' –
40 Frau B.: - Ja. Ja. –
41 P.S.: (Äh) Es is nur en Angebot, (äh) weil einfach doch die Umstellung mit
42 Kind –
43 Frau B.: - Mhmh'. -
44 P.S.: - ja also was, was (äh) jetzt bin ich Mutter jetzt –und so weiter.
45 Frau B.: Mhmh', mhmh'.
46 P.S.: Ja also alles, was da jetzt passiert, -
47 Frau B.: - Mhmh'.-
48 P.S.: - (Ähm) Aber wie gesagt, wenn nich, ist das auch absolut in
49 Ordnung.
50 Frau B.: Also es is schwierig so nach nem Kaiserschnitt, muss ich sagen.
51 Weil ma kann, man hat des Kind net da, man hats auch nimmer im

1 Bauch, es is weg(!), also mer is dann, fühlt sich auch aber net so, als
2 hätt man en Kind gekriegt, weil es is halt auf einmal weg', ne'.

3 P.S.: Ja'!

4 Frau B.: Und man hat eigentlich gar nichts davon gemerkt. Des is schon
5 heftig. Und dann (ähm) ich hab halt, war dann gleich am nächsten
6 Tag drüben, und dann hats so zwei drei Tage gedauert, und dann
7 hat man auch son bisschen Bezug.

8 P.S.: Mhmmh.

9 Frau B.: Und entwickelt des halt. Und ja dann – des is aber scho noch mal
10 anders als wenn mans dann da hat und wenn mans im Arm hat und
11 normal entbunden hat, glaub ich.

12 P.S.: Na klar! Das ist ne andere, ne andere (ähm) Schwierigkeit vielleicht
13 auch, ja'.

14 Frau B.: Mhmm. Hm.

15 P.S.: Wenns zu Hause is und man hats gleich, dann hats ne andere –

16 Frau B.: - Ja. Genau. –

17 P.S.: - Anforderung als dass man damit auch zurecht kommt, es ist jetzt in
18 der Kinderklinik,

19 Frau B.: - Mhmm'. -

20 P.S.: - jetzt bin ich hier, es ist nicht in meinem Bauch und so weiter.

21 Frau B.: Mhmm'. Ja. Ja. Ja.

22 P.S.: Ja.

23 Frau B.: Gut, dann mach ich die Bögen hier fertig' und (ähm) – ja.

24 P.S.: Also den einen Bogen, das ist im Prinzip derselbe Bogen, den Sie
25 am Anfang hatten'.

26 Frau B.: Ja. Genau. Kann mich noch erinnern, wo ich gar nix ankreuzen
27 konnte, ne'.

28 P.S.: Genau! Ja'.

29 Frau B.: Ich fürchte mal, da das ja alles Negativsachen sind, -

30 P.S.: - Ja'. –

31 Frau B.: - (ähm) wahrscheinlich kann ich da wieder nix ankreuzen. Aber
32 (he'he'he') –

33 P.S.: - Des machen Sie genau so, wies im Moment ist.

34 Frau B.: Ich guck noch mal drüber. Mhmm'.

35 P.S.: Und hier ist n en Fragebogen (äh) wie sich etwas verändert hat für
36 Sie, ja'.

37 Frau B.: Okay.

38 P.S.: Und (äh) machen Sies einfach – soll ich Ihnen en Stift da lassen?

39 Frau B.: Ich hab.

40 P.S.: Ham Sie' ja.

41 Frau B.: Ich hab. Mhmm'.

42 P.S.: So wie das für Sie eben (äh) –

43 Frau B.: - Den Buntstift, kann ich den grad noch mal behalten, bis Sie fertig
44 sind mit der anderen Frau? Weil ich würd gem den Rand noch
45 wegmachen.

46 P.S.: Ja. Ja. Jaja.

47 Frau B.: Des wollt ich ganz gerne noch fertig machen.

48 P.S.: Ja. Hab ich Ihnen die Jackson Kreide eigentlich mitgenommen?

49 Frau B.: Die ham Sie letztes Mal mitgenommen, ja.

50 P.S.: Okay.

51 ENDE der Aufnahme

Material III:
Bildmaterial der entstandenen Bilder und Objekte



Frau A., Bild 1: „Blinder Kritzel“, Jaxon-Ölcreide, Format 40 x40cm



Frau A., Bild 2: „Phantasiereise zu einer Landschaft mit Baum“, Jaxon-Ölwachskreide, Format 40 x 40cm



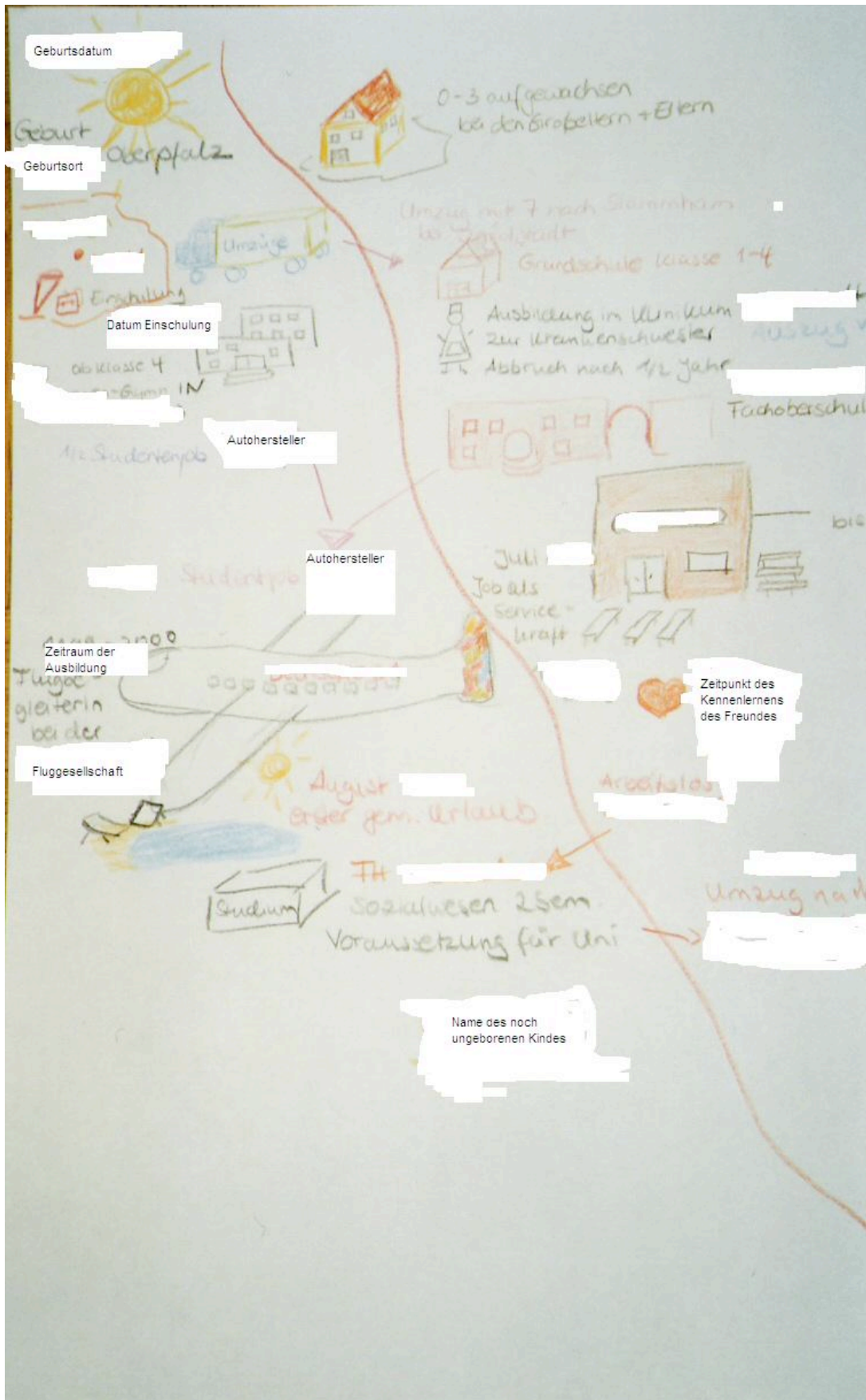
Frau A., Bild 3: „Der Ort, an dem ich mich wohlfühle“, Aquarellfarbe, DIN A3



Frau A., Bild 4: „Bewegung“, Deckfarbe, DIN A3



Frau A., Bild 5: „Was bewegt mich heute?“, Collage auf fliederfarbenen Papier, DIN A3



Frau A., Bild 6: „Lebenslinie“, Buntstift, DIN A3



Frau A., Bild 7: „Geburt“, Deckfarbe, 40 x 40cm



Frau A., Bild 8: „Rückblick“, Collage, 40 x 40 cm



Frau A., Bild 9: „Rückblick II“, Collage mit Deckfarbe und Zeitungsausschnitten, 40 x 40 cm



Frau B., Bild 1: „Blinder Kritzel“, Jaxon-Ölkreide, DIN A4



Frau B., Bild 2: ohne Titel, Jaxon-Ölkreide, 40 x 40 cm



**Frau B., Bild 3: ohne Titel, Jaxon-Ölwachskreide,
Format 40 x 40 cm**



**Frau B., Bild 4: „Fischschwarm – Gegen den Strom“,
Jaxon-Ölwachskreide, DIN A2**



Frau B, Bild 5: „Tonfigur“, weißer Ton, Höhe ca. 25cm



Frau B., Bild 6: „Hände“, schwarze Pastellkreide und Kohle, Format 40 x 40 cm

Material IV:
Expertinneninterviews (mit Ärztinnen der Frauenklinik)

Titel des Interviewtranskripts: **Expertinneninterview mit Oberärztin B.**

Aufnahmemedium: Minidisk

1 Interv.: **Welche praktischen Erfahrungen haben Sie als Oberärztin**
2 **der Frauenklinik bei der Einführung und Umsetzung der Kunsttherapie mit**
3 **schwangeren Frauen in der Klinik gemacht?**
4

5 Dr. B.: Ich habe festgestellt, dass, wenn man die Frauen anspricht und ihnen
6 das anbietet, sind sie eigentlich wahnsinnig erstaunt, und können sich relativ wenig
7 drunter vorstellen, sind erstmal skeptisch, die meisten möchten es aber versuchen,
8 und so wie ich das mitbekomme, bleiben die meisten bei der Stange und sind relativ
9 begeistert davon.

10
11 Interv.: **Welche Schwierigkeiten und Problembereiche haben Sie**
12 **wahrgenommen?**
13

14 Dr. B.: Sicherlich gibt es ein Kommunikationsproblem bei Frauen, die der deutschen
15 Sprache nicht mächtig sind, oder die aus einem Kulturkreis kommen, wo das nicht so
16 häufig angewendet wird, die sich das auch nicht vorstellen können. Das heißt, die
17 sind schwierig zu erreichen. Ansonsten...Ich hab das Gefühl, es wird gut
18 angenommen.

19
20 Interv.: **Wie bewerten Sie einzelne Aspekte der Kunsttherapie mit**
21 **Risikoschwangeren innerhalb der Frauenklinik?**
22

23 Dr. B.: Wenn ich mit den Frauen rede, habe ich den Eindruck, dass sie dadurch
24 (durch das kunsttherapeutische Angebot) Entspannung finden, Ablenkung finden,
25 auch so ein bisschen Neues entdecken, was sie auch weiter verwenden können.
26

27 Interv.: **Wie schätzen Sie die Wirkungen der Kunsttherapie für die**
28 **betroffenen Schwangeren und die noch ungeborenen Babys ein?**
29

30 Dr. B.: Ich denke, dass die Kunsttherapie erstens Mal eine Ablenkung ist für die
31 Frauen, die unter einer sehr angespannten Situation leiden, dass sie entspannen
32 können, und dass sie auch, wenn Frau Saltuari nicht da ist, die Möglichkeit haben
33 oder Ideen haben, wie sie sich damit beschäftigen können... Ich denke, der
34 Klinikaufenthalt ist für die Frauen leichter zu ertragen, sie sind entspannter und
35 zufriedener. Das wirkt sich sicherlich auch auf die Babys aus, weil die das natürlich
36 mitbekommen. Ich denke auch auf die Frauen selber, wenn die einen relativ hohen
37 Stresspegel haben, merkt man das eben auch am Verlauf.
38

39 Interv.: **Wie beurteilen Sie die Integration der Kunsttherapie in das**
40 **Gesamtkonzept der Frauenklinik? Wie beurteilen Sie die finanzielle Regelung?**
41

42 Dr. B.: Zur finanziellen Regelung muss ich sagen, weiß ich nicht, wie die ist. Ich
43 denke insgesamt läuft es relativ gut mit der Information an die Frau Saltuari, ich würd
44 mich natürlich freuen, wenn sie öfters da wäre, freu ich mich immer, weil wir immer
45 den Damen sagen müssen, heute ist Mittwoch, die Frau Saltuari kommt am nächsten
46 Dienstag wieder. Dann müssen die ne Weile warten, ich würd mich natürlich freuen,
47 wenn wir sie mehr um uns hätten. Und ansonsten denke ich, soweit ich mitbekomme,
48 läuft es ganz gut mit den Räumlichkeiten und mit dem einhalten der Ruhe und dass
49 wir das respektieren. Ich glaube, dass klappt ganz gut. Ich würd mich natürlich
50 freuen, wenn sie öfters da wäre. Und wenn wir mehr solcher Angebote hätten. Das
51 wär eine schöne Sache.

- 1 Interv.: **Gibt es Ihrer Meinung nach noch nicht angesprochene Punkte, die**
- 2 **dennoch von Relevanz sind?**
- 3
- 4 Dr. B.: Nein.

Titel des Interviewtranskripts: **Expertinneninterview mit Oberärztin P.**

Aufnahmemedium: Minidisk

- 1 Interv.: **Welche praktischen Erfahrungen haben Sie als Oberärztin der**
2 **Frauenklinik bei der Einführung und Umsetzung der Kunsttherapie**
3 **mit schwangeren Frauen in der Klinik gemacht?**
4
- 5 O. P. : Ich war damals diejenige, mit der Frau Saltuari in Kontakt getreten ist,
6 ob die Klinik denn Interesse hätte, an einer kunsttherapeutischen
7 Unterstützung von schwangeren Frauen. Und ich fand das von Anfang
8 an eine sehr interessante Idee, weil Schwangere, die in der
9 Schwangerschaft lange liegen müssen, eigentlich einen Großteil des
10 Tages mit sich allein gelassen sind und eigentlich keine Möglichkeit da
11 ist, mit ihren Sorgen und Ängsten sich an irgendjemanden zu wenden.
12 Es kommt eine Visite, es wird sehr medizinisch nach dem Kind geguckt,
13 aber um die Frauen an sich wird sich in Anführungszeichen wenig
14 gekümmert. Es wird zwar die körperliche Versorgung gewährleistet, und
15 wie gesagt auch über das Kind mit den Frauen gesprochen, aber wie es
16 den Frauen selbst geht, das kommt eigentlich völlig zu kurz. Von daher
17 fand ich das ganz prima, wenigstens einen kleinen Teil mal beitragen zu
18 können, sich auch um das Schicksal der Frauen zu kümmern, die zum
19 Teil ja eine relativ lange Zeit ja bei uns sind. Und Frau Saltuari hat
20 damals ein fertiges Konzept mitgebracht, von daher war das für uns
21 eigentlich kein Problem zu sagen – wunderbar, natürlich, wir probieren
22 das aus- mein Chef, der Professor Möbus war eigentlich auch schnell
23 angetan, da musste ich nicht viel an Überzeugungsarbeit leisten, und
24 Frau Saltuari hat dann einfach losgelegt. Und es hat super funktioniert
25 von Anfang an.
26
- 27 Interv.: **Welche Schwierigkeiten und Problembereiche haben Sie**
28 **wahrgenommen?**
29
- 30 O. P. : Also bei der Einführung gab es eigentlich überhaupt keine Probleme,
31 oder doch, stimmt gar nicht ganz. Was ne Weile gedauert hat, ähm, war
32 die Schwestern auch alle samt zu informieren, bis wirklich alle
33 Schwestern auf den Wochenbettstationen, die zum Teil nur mit ganz
34 wenigen Stunden anwesend sind, soweit zu informieren, dass alle auch
35 wirklich Bescheid wussten, was da passiert. Wir sind darauf
36 angewiesen, dass die Schwestern und auch so ein bisschen über die
37 Patientinnen informieren und sagen, da hat ne Frau wirklich Probleme,
38 und da müsste man mal gucken. Und das hat wirklich auch ne Weile
39 gedauert, um die Bekanntheit in den Bereichen durchzusetzen. Aber
40 ansonsten, habe ich eigentlich gar keine Probleme gesehen.
41
- 42 Interv.: **Wie bewerten Sie einzelne Aspekte der Kunsttherapie mit**
43 **Risikoschwangeren innerhalb der Frauenklinik?**
44
- 45 O. P. : J, wie gesagt, es gibt manche Schwangere, die sehr lange liegen in der
46 Schwangerschaft, und dann kommt nicht nur die Sorge ums Kind dazu,
47 es kommt häufig die Sorge um die Familie zu Hause, es kommen
48 grundsätzlich Gedanken, die diese Lebenskrise noch verstärken. Und
49 da ist es einfach wunderbar, jetzt ne Möglichkeit zu haben, den Frauen
50 eine Ausdrucksmöglichkeit zu geben, ihnen aber auch im Zweifelsfall
51 einfach nur ein Gesprächsangebot zu machen, oder einfach etwas für

1 ihr Wohlbefinden nämlich in Form einer Entspannungsunterstützung zu
 2 geben. Und all das können wir Mediziner im Alltag eigentlich nicht
 3 leisten. Und was fürchterlich schade ist, und eine Frau Saltuari ist
 4 eigentlich viel zu wenig, um alle Frauen, die in so einer Situation sind,
 5 aufzufangen. Es gibt jetzt natürlich auch einige Frauen, die sagen, nee,
 6 also das ist mir so ein bisschen unheimlich, ich weiß eigentlich nicht so
 7 ganz, was das ist Kunsttherapie, ich kann mir nichts drunter vorstellen,
 8 und ich möchte mit meinen Problemen jetzt gar nicht an irgend eine
 9 andere Person herantreten. Das gibt es natürlich auch.

10

11 Interv.: **Wie schätzen Sie die Wirkungen der Kunsttherapie für die**
 12 **betroffenen Schwangeren und die noch ungeborenen Babys ein?**

13

14 O. P.: Wenn sich die Frauen drauf einlassen, wenn sie bereit sind, denke ich,
 15 sind das so Fixpunkte in der Woche, auf die man sich freuen kann, auf
 16 die man so ein bisschen hinleben kann. Es gibt sonst wenige Fixpunkte,
 17 wenn man lange Zeit liegt und lange Zeit diesen Krankenhausalltag so
 18 ertragen muss. Die Frauen haben eine Ausdrucksmöglichkeit, auch
 19 wenn jetzt jemand, Schwangere denken immer, sie müssen alles für ihr
 20 ungeborenes Kind tun, sie müssen den ganzen Tag jetzt schon eine
 21 perfekte Mutter sein, und trauen sich mit vielen ihrer Bedenken oder
 22 auch ihrer Wut, warum muss ich jetzt hier liegen, gar nicht so nach
 23 außen. Und haben jetzt in der Kunsttherapie einfach noch mal eine
 24 Ausdrucksmöglichkeit, die auch nicht verbal sein muss. Sie können es
 25 verbalisieren, müssen es aber nicht. Dadurch dass die Mütter dann
 26 auch so ein bisschen zur Ruhe kommen, überträgt sich das auf jeden
 27 Fall auf die Kinder. Die natürlich auch merken, wenn die Mutter den
 28 ganzen Tag verspannt ist, angespannt ist, voller Sorgen ist, was auch
 29 ganz leicht über Hormonausschüttungsregelkreise erklärt werden kann.

30

31 Interv.: **Wie beurteilen Sie die Integration der Kunsttherapie in das**
 32 **Gesamtkonzept der Frauenklinik? Wie beurteilen Sie die finanzielle**
 33 **Regelung?**

34

35 O. P.: Ja das ist, mhm, ein ganz großer Knackpunkt, nachdem Frau Saltuari
 36 über die Elternschule ja nur auf einem Umweg finanziert wird, und
 37 dadurch kein fester Bestandteil des Stationsalltags geworden ist.
 38 Beziehungsweise das so eigentlich auch nicht passieren kann, sondern
 39 es sind Zusatzangebote, die letztlich wirklich nur punktuell auffangen
 40 können, wird mir immer mehr der Mangel in unsrem Klinikalltag
 41 eigentlich bewusst. Das, was uns eigentlich fehlt, ist ne feste Stelle, die
 42 die schwangeren Patientinnen auch über eine psychosoziale Seite, ob
 43 es jetzt Kunsttherapie ist, oder es können auch andere
 44 Therapiekonzepte sein, aber dieses Problemfeld ist immer noch viel zu
 45 wenig angegangen worden. Was schade ist. Aber in der momentanen
 46 Situation wird es auch nicht möglich sein, ne feste Stelle zu schaffen.
 47 Sei es ne Teilzeitstelle oder sonst irgendwas, die die psychosoziale
 48 Unterstützung gibt, in anderen Problembereichen. Das müssen jetzt
 49 nicht nur Schwangere sein. Das ist im Moment leider nicht möglich. Von
 50 daher finde ich es gut, dass wir überhaupt eine Möglichkeit gefunden
 51 haben, Frau Saltuari zu beschäftigen, aber es ist natürlich

- 1 unbefriedigend. Und für mich der Effekt war eigentlich nur, so noch
2 mehr unsre Mängelliste im Alltag zu vergrößern und zu sagen, es ist
3 eigentlich schade, dass wir keine Möglichkeit haben, auf -in
4 Anführungszeichen- legalem Weg uns um die Bedürfnisse von den
5 langliegenden Schwangeren anzunehmen.
6
- 7 Interv.: **Gibt es Ihrer Meinung nach noch nicht angesprochene Punkte, die**
8 **dennoch von Relevanz sind?**
9
- 10 O. P.: Da würde mir jetzt im Moment nix einfallen. Ich glaube, ich habe schon
11 ziemlich viel erwähnt.

Material V:

**Fragebögen zur Erfassung der Veränderung von Symptomen und
der subjektiv erlebten Belastung**

Kieler Änderungssensitive Symptomliste**KASSL**Datum: 24. 9. 03Name: T. A.Geschlecht: weiblich männlich (zutreffendes unterstreichen)Alter: 26Beruf: Studentin**Anleitung**

Auf der folgenden Seite finden Sie eine Reihe von Problemen und Beschwerden aufgelistet. Kreuzen Sie bitte davon alle diejenigen Probleme und Beschwerden an, welche für Sie **gegenwärtig** zutreffend sind.

- 1 mangelndes Selbstvertrauen
- 2 Angst vor anderen Menschen
- 3 Minderwertigkeitsgefühle
- 4 Konzentrationsschwierigkeiten
- 5 Gefühl der Haltlosigkeit
- 6 Lebensüberdruß
- 7 Gefühl des gestörten inneren Gleichgewichts
- 8 allgemeine Kontaktarmut
- 9 Probleme bei der Kontaktaufnahme zum anderen Geschlecht
- 10 mangelndes Interesse am Beruf
- 11 Überlastungsgefühle
- 12 Gefühl der ständigen Stimmungsschwankungen
- 13 Gefühl, den Alltagsanforderungen nicht gewachsen zu sein
- 14 Angst, vor einer großen Gruppe vorzutragen
- 15 Unsicherheit über Berufserfolg
- 16 Leistungsschwäche
- 17 Gefühl der Schermut
- 18 Angst zu versagen
- 19 Einsamkeit
- 20 Entschlußlosigkeit
- 21 mangelnde Ausdauer
- 22 Gefühl des Unglücklichseins
- 23 Umgangsschwierigkeiten
- 24 berufliche Hemmungen
- 25 Lernschwierigkeiten
- 26 Gefühl der Unausgeglichenheit
- 27 Gefühl der Lebensunlust
- 28 Kreislaufstörungen
- 29 allgemeine Hemmungen
- 30 Unsicherheit bei der Berufswahl
- 31 Arbeitsunlust
- 32 Gefühl von Niedergeschlagenheit und Bedrücktheit
- 33 Gefühl von Persönlichkeitsverlust
- 34 Gefühl der fortwährenden Anspannung
- 35 Gefühl der inneren Verkrampfung
- 36 Angst, frei vor anderen Menschen zu sprechen
- 37 Gefühl, nicht genug leisten zu können
- 38 Konzentrationsmängel
- 39 Wunsch oft zu weinen
- 40 Schwierigkeiten, sich mit anderen zu unterhalten
- 41 mangelndes Durchsetzungsvermögen
- 42 Gefühl von Spannungen und Nervosität
- 43 Gefühl der Gleichgültigkeit
- 44 Schwindelgefühle
- 45 Erröten
- 46 Schüchternheit
- 47 allgemeine berufliche Schwierigkeiten
- 48 Weinausbrüche
- 49 Gefühl, unterlegen zu sein
- 50 Gefühl, wenig intelligent zu sein

Kieler Änderungssensitive Symptomliste**KASSL**

Auswertungsblatt

Statusdiagnostik

Testdatum: 24.09.03Name: F. A.Vorname: IGeschlecht: m/Alter: 26j.Testzeitpunkt: Eingangsuntersuchung Verlaufskontrolle Effektkontrolle Katamnese

Psychotherapeutische Maßnahmen: _____

Psychotherapeut: _____

Auswerter: _____

	Rohwert (Spalte 1)		Rohwert (Spalte 2)		Rohwert Gesamt	Standard- T-Wert
Soziale Kontaktstörungen (SK)	0	+	1	-	1	43
					+	
Verstimmungsstörungen (Vc)	1	+	2	-	3	42
					+	
Berufsschwierigkeiten (Be)	1	+	0	-	1	45
					+	
Konzentrations- und Leistungsstörungen (KL)	1	+	0	-	1	43
					+	
Symptombelastung (Sb)					6	40
					+	
Sensitive Skala C ₂	1	+	0	-	1	36
					+	
Insensitive Skala C ₃	1	+	0	-	1	36

Auswertungsblatt

Veränderungsdiagnostik

Name: Mildner Vorname: _____ Geschlecht: m(w) Alter: 26 J.Datum 1. Testung: 24.09. Datum 2. Testung: _____ Zeitspanne zwischen 1. und 2. Testung: _____Eingangsuntersuchung Verlaufskontrolle
 Effektkontrolle
 Katamnese

applizierte Psychotherapie: _____ Anzahl der therapeutischen Kontakte: _____

Symptombelastung (Sb) (Standard-T-Werte)

	1. Testung	2. Testung
	<u>40</u> x	<u>44</u> y

D-true: 2.87

Änderungsrichtung Abnahme
Konstanz
Zunahme

signifikante $p \leq 5\%$: D-true $\geq \pm 5.45$
Veränderungen bei $p \leq 1\%$: D-true $\geq \pm 7.16$

Signifikanzniveau $p \leq$ _____ %

Soziale Kontaktstörungen (SK) (Standard-T-Werte)

	1. Testung	2. Testung
	<u>98</u> x	<u>55</u> y

D-true: ~~10.02~~ 8.36

Änderungsrichtung Abnahme
Konstanz
Zunahme

signifikante $p \leq 5\%$: D-true $\geq \pm 5.56$
Veränderungen bei $p \leq 1\%$: D-true $\geq \pm 7.31$

Signifikanzniveau $p \leq$ _____ %

Verstimmungsstörungen (Ve) (Standard-T-Werte)

	1. Testung	2. Testung
	<u>42</u> x	<u>33</u> y

D-true: - 8.31

Änderungsrichtung Abnahme
Konstanz
Zunahme

signifikante $p \leq 5\%$: D-true $\geq \pm 5.78$
Veränderungen bei $p \leq 1\%$: D-true $\geq \pm 7.60$

Signifikanzniveau $p \leq$ _____ %

Berufsschwierigkeiten (Be) (Standard-T-Werte)

	1. Testung	2. Testung
	<u>45</u> x	<u>45</u> y

D-true: - 0.87

Änderungsrichtung Abnahme
Konstanz
Zunahme

signifikante $p \leq 5\%$: D-true $\geq \pm 5.65$
Veränderungen bei $p \leq 1\%$: D-true $\geq \pm 7.43$

Signifikanzniveau $p \leq$ _____ %

Konzentrations- und Leistungsstörungen (KL) (Standard-T-Werte)

	1. Testung	2. Testung
	<u>43</u> x	<u>50</u> y

D-true: 4.15

Änderungsrichtung Abnahme
Konstanz
Zunahme

signifikante $p \leq 5\%$: D-true $\geq \pm 5.34$
Veränderungen bei $p \leq 1\%$: D-true $\geq \pm 7.02$

Signifikanzniveau $p \leq$ _____ %

Kieler Änderungssensitive Symptomliste**KASSL**Datum: 29.10.03Name: F.A.Geschlecht: weiblich männlich (zutreffendes unterstreichen)

Alter: _____

Beruf: _____

Anleitung

Auf der folgenden Seite finden Sie eine Reihe von Problemen und Beschwerden aufgelistet. Kreuzen Sie bitte davon alle diejenigen Probleme und Beschwerden an, welche für Sie **gegenwärtig** zutreffend sind.

- 1 mangelndes Selbstvertrauen
- 2 Angst vor anderen Menschen
- 3 Minderwertigkeitsgefühle
- 4 Konzentrationschwierigkeiten
- 5 Gefühl der Haltlosigkeit
- 6 Lebensüberdruß
- 7 Gefühl des gestörten inneren Gleichgewichts
- 8 allgemeine Kontaktarmut
- 9 Probleme bei der Kontaktaufnahme zum anderen Geschlecht
- 10 mangelndes Interesse am Beruf
- 11 Überlastungsgefühle
- 12 Gefühl der ständigen Stimmungsschwankungen
- 13 Gefühl, den Alltagsanforderungen nicht gewachsen zu sein
- 14 Angst, vor einer großen Gruppe vorzutragen
- 15 Unsicherheit über Berufserfolg
- 16 Leistungsschwäche
- 17 Gefühl der Schwermut
- 18 Angst zu versagen
- 19 Einsamkeit
- 20 Entschlußlosigkeit
- 21 mangelnde Ausdauer
- 22 Gefühl des Unglücklichseins
- 23 Umgangsschwierigkeiten
- 24 berufliche Hemmungen
- 25 Lernschwierigkeiten
- 26 Gefühl der Unausgeglichenheit
- 27 Gefühl der Lebensunlust
- 28 Kreislaufstörungen
- 29 allgemeine Hemmungen
- 30 Unsicherheit bei der Berufswahl
- 31 Arbeitsunlust
- 32 Gefühl von Niedergeschlagenheit und Bedrücktheit
- 33 Gefühl von Persönlichkeitsverlust
- 34 Gefühl der fortwährenden Anspannung
- 35 Gefühl der inneren Verkrampfung
- 36 Angst, frei vor anderen Menschen zu sprechen
- 37 Gefühl, nicht genug leisten zu können
- 38 Konzentrationsmängel
- 39 Wunsch oft zu weinen
- 40 Schwierigkeiten, sich mit anderen zu unterhalten
- 41 mangelndes Durchsetzungsvermögen
- 42 Gefühl von Spannungen und Nervosität
- 43 Gefühl der Gleichgültigkeit
- 44 Schwindelgefühle
- 45 Erröten
- 46 Schüchternheit
- 47 allgemeine berufliche Schwierigkeiten
- 48 Weinausbrüche
- 49 Gefühl, unterlegen zu sein
- 50 Gefühl, wenig intelligent zu sein

Kieler Änderungssensitive Symptomliste

KASSL

Auswertungsblatt

Statusdiagnostik

Testdatum: 29. 10. 03

Name: F. A. Vorname: _____ Geschlecht: m/w Alter: 26j.

Testzeitpunkt: Eingangsuntersuchung Verlaufskontrolle

Effektkontrolle Katamnese

Psychotherapeutische Maßnahmen: _____

Psychotherapeut: _____ Auswerter: _____

	Rohwert (Spalte 1)		Rohwert (Spalte 2)		Rohwert Gesamt	Standard- T-Wert
Soziale Kontaktstörungen (SK)	<u>2</u>	+	<u>3</u>	-	<u>5</u>	<u>55</u>
					+	
Verstimmungsstörungen (Ve)	<u>0</u>	+	<u>0</u>	-	<u>0</u>	<u>33</u>
					+	
Berufsschwierigkeiten (Be)	<u>1</u>	+	<u>0</u>	-	<u>1</u>	<u>45</u>
					+	
Konzentrations- und Leistungsstörungen (KL)	<u>2</u>	+	<u>1</u>	=	<u>3</u>	<u>50</u>
					+	
Symptombelastung (Sb)					<u>9</u>	<u>44</u>
					+	
Sensitive Skala C ₂	<u>2</u>	+	<u>1</u>	-	<u>3</u>	<u>44</u>
					+	
Insensitive Skala C ₅	<u>2</u>	+	<u>1</u>	-	<u>3</u>	<u>40</u>

Auswertungsblatt

Veränderungsdiagnostik

Name: F. A. Vorname: _____ Geschlecht: m/w Alter: 26j.Datum 1. Testung: 24.09.03 Datum 2. Testung: 29.10.03 Zeitspanne zwischen 1. und 2. Testung: 5 Wochen

Einganguntersuchung

-
- Verlaufskontrolle
-
-
- Effektkontrolle
-
-
- Katamnese

applizierte Psychotherapie

Anzahl der therapeutischen Kontakte: 9Symptombelastung (Sb)
(Standard-T-Werte)

1. Testung

70 x

2. Testung

44 yD-true: 2.87

- Änderungsrichtung Abnahme
-
-
- Konstanz
-
-
- Zunahme
-

signifikante $p \leq 5\%$: D-true $\geq \pm 5.45$
Veränderungen bei $p \leq 1\%$: D-true $\geq \pm 7.16$ Signifikanzniveau $p \leq$ 5 %Soziale Kontaktstörungen (SK)
(Standard-T-Werte)

1. Testung

43 x

2. Testung

55 yD-true: 10.02 8.36

- Änderungsrichtung Abnahme
-
-
- Konstanz
-
-
- Zunahme
-

signifikante $p \leq 5\%$: D-true $\geq \pm 5.56$
Veränderungen bei $p \leq 1\%$: D-true $\geq \pm 7.31$ Signifikanzniveau $p \leq$ 1 %Verstimmungsstörungen (Ve)
(Standard-T-Werte)

1. Testung

92 x

2. Testung

33 yD-true: -8.31

- Änderungsrichtung Abnahme
-
-
- Konstanz
-
-
- Zunahme
-

signifikante $p \leq 5\%$: D-true $\geq \pm 5.78$
Veränderungen bei $p \leq 1\%$: D-true $\geq \pm 7.60$ Signifikanzniveau $p \leq$ 1 %Berufsschwierigkeiten (Be)
(Standard-T-Werte)

1. Testung

95 x

2. Testung

95 yD-true: -0.87

- Änderungsrichtung Abnahme
-
-
- Konstanz
-
-
- Zunahme
-

signifikante $p \leq 5\%$: D-true $\geq \pm 5.65$
Veränderungen bei $p \leq 1\%$: D-true $\geq \pm 7.43$ Signifikanzniveau $p \leq$ _____ %Konzentrations- und Leistungsstörungen (KL)
(Standard-T-Werte)

1. Testung

43 x

2. Testung

50 yD-true: 4.15

- Änderungsrichtung Abnahme
-
-
- Konstanz
-
-
- Zunahme
-

signifikante $p \leq 5\%$: D-true $\geq \pm 5.34$
Veränderungen bei $p \leq 1\%$: D-true $\geq \pm 7.02$ Signifikanzniveau $p \leq$ _____ %

Veränderungsfragebogen des Erlebens und Verhaltens /

VEV

Name: Fr. A. Vorname: _____ Datum: 29.10.03

Anleitung

Bitte stellen Sie sich den Zeitpunkt vor 5 Wochen vor. Das war der 24.9.03 (Datum des Beginns des Beurteilungszeitraums).

Überlegen Sie, was Sie zu diesem Zeitpunkt machten und wie Sie sich fühlten. Überblicken Sie bitte nunmehr immer den Zeitraum vom obigen Datum bis heute.

Bitte prüfen Sie bei den nachfolgenden Fragen immer, ob sich bei Ihnen innerhalb dieses Zeitraums eine Änderung in die eine oder andere Richtung vollzogen hat. Das Ausmaß der Änderung geben Sie bitte durch Ankreuzen einer Zahl an.

Hier ein Beispiel:

Änderung						
in gleicher Richtung		keine		in entgegengesetzter Richtung		
+3	+2	+1	0	-1	-2	-3
stark	mittel	schwach		schwach	mittel	stark

Ich bin ruhiger geworden.	+3	+2	+1	<input checked="" type="checkbox"/>	-1	-2	-3
---------------------------	----	----	----	-------------------------------------	----	----	----

Wenn Sie innerhalb des Zeitraums keine Änderung erlebt haben, wenn Sie also weder ruhiger noch unruhiger geworden sind, durchkreuzen Sie bitte die 0 (wie hier in diesem Beispiel).

Wenn Sie eine starke Änderung in entgegengesetzter Richtung erlebt haben, wenn Sie also während des Zeit-

raums unruhiger geworden sind, durchkreuzen Sie bitte die -3.

Wenn Sie eine starke Änderung in die gleiche Richtung erlebt haben, wenn Sie also während des Zeitraums ruhiger geworden sind, durchkreuzen Sie bitte die +3.

Beantworten Sie bitte zügig und spontan alle Fragen!

Antwortseite 1

Änderung						
in gleicher Richtung		keine		in entgegengesetzter Richtung		
+3 stark	+2 mittel	+1 schwach	0	-1 schwach	-2 mittel	-3 stark

1	Ich fühle mich weniger gehetzt.	+3	(+2)	+1	0	-1	-2	-3	8	6
2	Ich rege mich über viele Dinge nicht mehr auf.	(+3)	+2	+1	0	-1	-2	-3	3	7
3	Ich weiß jetzt eher, was ich tun will und tun kann.	+3	+2	(+1)	0	-1	-2	-3	1	5
4	Ich habe jetzt das Gefühl, in einer Sackgasse zu stecken, aus der ich nicht herauskomme.	+3	+2	+1	0	-1	-2	(-3)	-3	7
5	Das Leben hat für mich keinen rechten Inhalt mehr.	+3	+2	+1	0	-1	-2	(-3)	-3	7
6	Ich bin mit mir zufrieden und mache mir weniger Gedanken über mich selbst.	+3	(+2)	+1	0	-1	-2	-3	2	6
7	Ich sehe Schwierigkeiten gelassener entgegen.	+3	+2	(+1)	0	-1	-2	-3	1	5
8	Ich bin innerlich ruhiger geworden.	(+3)	+2	+1	0	-1	-2	-3	3	7
9	Alle Dinge haben jetzt Bedeutung und Leben für mich.	+3	+2	(+1)	0	-1	-2	-3	1	5
10	Ich habe weniger Ausdauer und gebe schneller auf.	+3	+2	+1	0	-1	-2	(-3)	-3	7
11	Ich bin heiterer geworden.	(+3)	+2	+1	0	-1	-2	-3	3	-
12	Meine Stimmungen schwanken jetzt stärker als früher.	+3	+2	+1	0	-1	(-2)	-3	-2	6
13	Ich fühle mich unabhängiger von anderen.	(+3)	+2	+1	0	-1	-2	-3	3	-
14	Ich leide nicht mehr unter meiner Unsicherheit.	+3	(+2)	+1	0	-1	-2	-3	2	6
15	Im Umgang mit anderen Menschen bin ich ruhiger geworden.	+3	+2	(+1)	0	-1	-2	-3	1	5
16	Ich fühle mich weniger beunruhigt, wenn ich an die Zukunft denke.	+3	+2	+1	0	(-1)	-2	-3	-1	-
17	Diese quälende Ungewißheit ist stärker geworden. 2	+3	+2	+1	0	-1	-2	(-3)		
18	Unerwartete Ereignisse nehme ich gelassener hin.	+3	+2	+1	0	(-1)	-2	-3	-1	-
19	Ich fühle mich stärker isoliert als früher.	+3	+2	+1	0	-1	-2	(-3)	-3	-
20	Ich weiß jetzt manchmal nicht mehr, wie es weitergehen soll.	+3	+2	+1	0	-1	-2	(-3)	-3	-
21	Ich kann es noch nicht verstehen, aber es geht mir seit einiger Zeit besser.	+3	(+2)	+1	0	-1	-2	-3	12	1

Summe Seite 1

24 - 19 = 5 119

Antwortseite 2

Änderung						
in gleicher Richtung		keine			in entgegengesetzter Richtung	
+3	+2	+1	0	-1	-2	-3
stark	mittel	schwach		schwach	mittel	stark

22	Ich kann jetzt freier sprechen.	+3	+2	(+1)	0	-1	-2	-3	1	5
23	Ich habe weniger Selbstvertrauen.	+3	+2	+1	0	-1	(-2)	-3	-2	6
24	Irgendwie sehe ich wieder mehr Sinn in meinem Leben.	+3	+2	+1	(0)	-1	-2	-3	0	4
25	Ich fühle mich freier.	(+3)	+2	+1	0	-1	-2	-3	3	7
26	Mit Personen des anderen Geschlechts kann ich schlechter Kontakt aufnehmen.	+3	+2	+1	(0)	-1	-2	-3	0	4
27	Meine Schwierigkeiten im Umgang mit anderen Menschen haben zugenommen.	+3	+2	+1	0	-1	-2	(-3)	-3	7
28	Ich bin häufiger niedergestimmt.	+3	+2	+1	0	-1	-2	(-3)	-3	7
29	Ich fühle mich meinen Aufgaben nicht mehr gewachsen.	+3	+2	+1	0	-1	-2	(-3)	-3	7
30	Ich bin entspannter.	+3	(+2)	+1	0	-1	-2	-3	2	6
31	Ich fühle mich ruhiger und ausgeglichener.	+3	(+2)	+1	0	-1	-2	-3	2	6
32	Ich habe ein klareres Bild von mir und meiner Zukunft.	(+3)	+2	+1	0	-1	-2	-3	3	7
33	Irgendwie bin ich froh und sehe die Dinge optimistischer.	+3	(+2)	+1	0	-1	-2	-3	2	6
34	Ich glaube, daß ich jetzt eher weiß, was für mich wichtig ist.	+3	(+2)	+1	0	-1	-2	-3	2	6
35	Ich kann mich jetzt mit meinen Problemen besser abfinden.	+3	+2	(+1)	0	-1	-2	-3	1	5
36	Im Gespräch mit anderen fühle ich mich nicht mehr so unsicher.	+3	+2	(+1)	0	-1	-2	-3	1	5
37	Ich komme mit mir selbst schlechter aus.	+3	+2	+1	0	-1	-2	(-3)	-3	7
38	Ich kann das Ungemach des alltäglichen Lebens besser ertragen.	+3	+2	(+1)	0	-1	-2	-3	1	5
39	Ich habe keine Angst mehr, in einer Sache zu versagen, die mir gelingen soll.	+3	+2	+1	0	(-1)	-2	-3	-1	3
40	Es macht mich nicht mehr so unsicher, wenn sich ein anderer mir gegenüber selbstbewußt gibt.	+3	+2	+1	(0)	-1	-2	-3	0	4
41	Ich liege nicht mehr im Kriegszustand mit mir selbst.	+3	+2	(+1)	0	-1	-2	-3	1	5
42	Ich habe immer größere Schwierigkeiten, mich mit anderen Menschen zu unterhalten.	+3	+2	+1	0	-1	(-2)	-3	-2	6

19 Überprüfen Sie bitte, ob Sie alle Fragen beantwortet haben.

Summe Seite 2

2

19 - 17 = 2 ¹⁰⁷/₁₀

Bitte hier nichts ausfüllen!

Auswertung

Übertrag: Summe Antwortseite 1

119

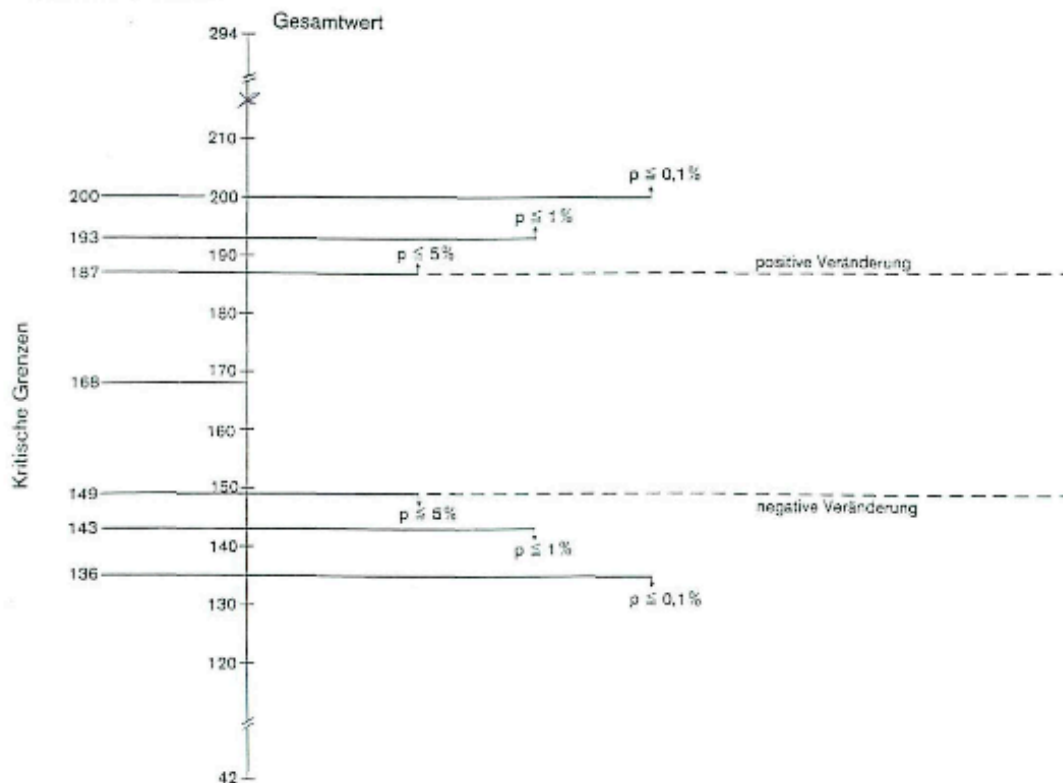
Summe Antwortseite 2 +

118

Gesamtwert =

237

Veränderungsnormen



Klinische Daten

Psychotherapeut: Saltian

Zeitspanne des Beurteilungszeitraums:

24.09.0329.10.03

Beginn (Datum)

Ende (Datum)

Therapeutische Maßnahmen:

Klientenzentrierte Kunsttherapie

Besondere zwischenzeitliche Ereignisse:

Auswerter:

Datum:

Klienten- Erfahrungsbogen

1 te Sitzung Name Tr. A. Datum 24.9.03

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen.
Kreuzen Sie bitte das zutreffende Feld an:

	ja, ganz genau	ja	eher ja	eher im Gegen- teil	im Gegen- teil	ganz im Gegen- teil
1. Während der Stunde fühlte ich mich körperlich entspannt			X			
2. Nach der heutigen Stunde bin ich innerlich irgendwie ruhiger geworden		X	X			
3. Ich fühlte mich gehemmt, alles auszudrücken, was mich beschäftigt					X	
4. Die Möglichkeit, mich nicht-sprachlich ausdrücken zu können, hat mich weitergebracht				?		
5. Pausen während der Stunde haben mich belastet			X			
6. So wie die Stunde heute lief, war es für mich unbefriedigend				X		
7. Nach dieser Stunde bin ich eigentlich optimistischer, was die Lösung meiner Probleme angeht				X		
8. Heute sind wir irgendwie weitergekommen				X		
9. Das, was ich nicht-sprachlich ausgedrückt habe, hat mich überrascht			X			
10. Nach dieser Sitzung fühle ich mich belasteter als in den Stunden davor						X
11. Ich habe nach dieser Stunde mehr Vertrauen zu mir selbst gewonnen						
12. Während der Stunde war ich mit meiner Mitarbeit unzufrieden			X			
13. Nach der Stunde fühle ich mich entspannt und erleichtert			X			
14. Mit der Art, wie meine Probleme betrachtet und auf sie reagiert wurde, war ich zufrieden		X				
15. Mit meiner kreativen Arbeit bin ich nicht zufrieden			X			

Klienten- Erfahrungsbogen

2 te Sitzung Name ... Fr. A. Datum 6.10.03

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen.
Kreuzen Sie bitte das zutreffende Feld an:

	ja, ganz genau	ja	eher ja	eher im Gegen- teil	im Gegen- teil	ganz im Gegen- teil
1. Während der Stunde fühlte ich mich körperlich entspannt		X				
2. Nach der heutigen Stunde bin ich innerlich irgendwie ruhiger geworden		X				
3. Ich fühlte mich gehemmt, alles auszudrücken, was mich beschäftigt					X	
4. Die Möglichkeit, mich nicht-sprachlich ausdrücken zu können, hat mich weitergebracht			X			
5. Pausen während der Stunde haben mich belastet					X	
6. So wie die Stunde heute lief, war es für mich unbefriedigend						X
7. Nach dieser Stunde bin ich eigentlich optimistischer, was die Lösung meiner Probleme angeht			X			
8. Heute sind wir irgendwie weitergekommen	X					
9. Das, was ich nicht-sprachlich ausgedrückt habe, hat mich überrascht			X			
10. Nach dieser Sitzung fühle ich mich belasteter als in den Stunden davor						X
11. Ich habe nach dieser Stunde mehr Vertrauen zu mir selbst gewonnen			?			
12. Während der Stunde war ich mit meiner Mitarbeit unzufrieden						X
13. Nach der Stunde fühle ich mich entspannt und erleichtert		X				
14. Mit der Art, wie meine Probleme betrachtet und auf sie reagiert wurde, war ich zufrieden		X				
15. Mit meiner kreativen Arbeit bin ich nicht zufrieden				X		

Klienten- Erfahrungsbogen

3 te Sitzung Name . F. A. Datum. 8. 10. 03Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen.
Kreuzen Sie bitte das zutreffende Feld an:

	ja, ganz genau	ja	eher ja	eher im Gegen- teil	im Gegen- teil	ganz im Gegen- teil
1. Während der Stunde fühlte ich mich körperlich entspannt	X					
2. Nach der heutigen Stunde bin ich innerlich irgendwie ruhiger geworden		X				
3. Ich fühlte mich gehemmt, alles auszudrücken, was mich beschäftigt						X
4. Die Möglichkeit, mich nicht-sprachlich ausdrücken zu können, hat mich weitergebracht		X				
5. Pausen während der Stunde haben mich belastet						X
6. So wie die Stunde heute lief, war es für mich unbefriedigend						X
7. Nach dieser Stunde bin ich eigentlich optimistischer, was die Lösung meiner Probleme angeht			X			
8. Heute sind wir irgendwie weitergekommen		X				
9. Das, was ich nicht-sprachlich ausgedrückt habe, hat mich überrascht			X			
10. Nach dieser Sitzung fühle ich mich belasteter als in den Stunden davor					X	
11. Ich habe nach dieser Stunde mehr Vertrauen zu mir selbst gewonnen					X	
12. Während der Stunde war ich mit meiner Mitarbeit unzufrieden						X
13. Nach der Stunde fühle ich mich entspannt und erleichtert		X				
14. Mit der Art, wie meine Probleme betrachtet und auf sie reagiert wurde, war ich zufrieden	X					
15. Mit meiner kreativen Arbeit bin ich nicht zufrieden					X	

Klienten- Erfahrungsbogen

4. Sitzung Name, F. A. Datum 12. 10. 03.

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen.
Kreuzen Sie bitte das zutreffende Feld an:

	ja, ganz genau	ja	eher ja	eher im Gegen- teil	im Gegen- teil	ganz im Gegen- teil
1. Während der Stunde fühlte ich mich körperlich entspannt		X				
2. Nach der heutigen Stunde bin ich innerlich irgendwie ruhiger geworden				X		
3. Ich fühlte mich gehemmt, alles auszudrücken, was mich beschäftigt					X	
4. Die Möglichkeit, mich nicht-sprachlich ausdrücken zu können, hat mich weitergebracht			X			
5. Pausen während der Stunde haben mich belastet					X	
6. So wie die Stunde heute lief, war es für mich unbefriedigend				X		
7. Nach dieser Stunde bin ich eigentlich optimistischer, was die Lösung meiner Probleme angeht			X			
8. Heute sind wir irgendwie weitergekommen			X			
9. Das, was ich nicht-sprachlich ausgedrückt habe, hat mich überrascht			X			
10. Nach dieser Sitzung fühle ich mich belasteter als in den Stunden davor					X	
11. Ich habe nach dieser Stunde mehr Vertrauen zu mir selbst gewonnen			?			
12. Während der Stunde war ich mit meiner Mitarbeit unzufrieden					X	
13. Nach der Stunde fühle ich mich entspannt und erleichtert			X			
14. Mit der Art, wie meine Probleme betrachtet und auf sie reagiert wurde, war ich zufrieden		X				
15. Mit meiner kreativen Arbeit bin ich nicht zufrieden					X	

Klienten- Erfahrungsbogen

5te Sitzung Name F. A. Datum 15.10.03

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen.
Kreuzen Sie bitte das zutreffende Feld an:

	ja, ganz genau	ja	eher ja	eher im Gegen- teil	im Gegen- teil	ganz im Gegen- teil
1. Während der Stunde fühlte ich mich körperlich entspannt	X					
2. Nach der heutigen Stunde bin ich innerlich irgendwie ruhiger geworden		X				
3. Ich fühlte mich gehemmt, alles auszudrücken, was mich beschäftigt					X	
4. Die Möglichkeit, mich nicht-sprachlich ausdrücken zu können, hat mich weitergebracht			X			
5. Pausen während der Stunde haben mich belastet					X	
6. So wie die Stunde heute lief, war es für mich unbefriedigend						X
7. Nach dieser Stunde bin ich eigentlich optimistischer, was die Lösung meiner Probleme angeht		X				
8. Heute sind wir irgendwie weitergekommen		X				
9. Das, was ich nicht-sprachlich ausgedrückt habe, hat mich überrascht			X			
10. Nach dieser Sitzung fühle ich mich belasteter als in den Stunden davor						X
11. Ich habe nach dieser Stunde mehr Vertrauen zu mir selbst gewonnen			X			
12. Während der Stunde war ich mit meiner Mitarbeit unzufrieden						X
13. Nach der Stunde fühle ich mich entspannt und erleichtert			X			
14. Mit der Art, wie meine Probleme betrachtet und auf sie reagiert wurde, war ich zufrieden		X				
15. Mit meiner kreativen Arbeit bin ich nicht zufrieden						X

Klienten- Erfahrungsbogen

6te Sitzung Name ... F.A. ... Datum... 20.10.03

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen.
Kreuzen Sie bitte das zutreffende Feld an:

	ja, ganz genau	ja	eher ja	eher im Gegen- teil	im Gegen- teil	ganz im Gegen- teil
1. Während der Stunde fühlte ich mich körperlich entspannt			X			
2. Nach der heutigen Stunde bin ich innerlich irgendwie ruhiger geworden			✓	X		
3. Ich fühlte mich gehemmt, alles auszudrücken, was mich beschäftigt			X			
4. Die Möglichkeit, mich nicht-sprachlich ausdrücken zu können, hat mich weitergebracht						
5. Pausen während der Stunde haben mich belastet					X	
6. So wie die Stunde heute lief, war es für mich unbefriedigend					X	
7. Nach dieser Stunde bin ich eigentlich optimistischer, was die Lösung meiner Probleme angeht						
8. Heute sind wir irgendwie weitergekommen						
9. Das, was ich nicht-sprachlich ausgedrückt habe, hat mich überrascht				X		
10. Nach dieser Sitzung fühle ich mich belasteter als in den Stunden davor				X		
11. Ich habe nach dieser Stunde mehr Vertrauen zu mir selbst gewonnen						
12. Während der Stunde war ich mit meiner Mitarbeit unzufrieden						X
13. Nach der Stunde fühle ich mich entspannt und erleichtert						
14. Mit der Art, wie meine Probleme betrachtet und auf sie reagiert wurde, war ich zufrieden		X				
15. Mit meiner kreativen Arbeit bin ich nicht zufrieden						X

Klienten- Erfahrungsbogen

7te Sitzung Name F.A. Datum 22.10.08Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen.
Kreuzen Sie bitte das zutreffende Feld an:

	ja, ganz genau	ja	eher ja	eher im Gegen- teil	im Gegen- teil	ganz im Gegen- teil
1. Während der Stunde fühlte ich mich körperlich entspannt	X					
2. Nach der heutigen Stunde bin ich innerlich irgendwie ruhiger geworden			X			
3. Ich fühlte mich gehemmt, alles auszudrücken, was mich beschäftigt						X
4. Die Möglichkeit, mich nicht-sprachlich ausdrücken zu können, hat mich weitergebracht		X				
5. Pausen während der Stunde haben mich belastet						X
6. So wie die Stunde heute lief, war es für mich unbefriedigend						X
7. Nach dieser Stunde bin ich eigentlich optimistischer, was die Lösung meiner Probleme angeht						
8. Heute sind wir irgendwie weitergekommen			X			
9. Das, was ich nicht-sprachlich ausgedrückt habe, hat mich überrascht		X				
10. Nach dieser Sitzung fühle ich mich belasteter als in den Stunden davor						X
11. Ich habe nach dieser Stunde mehr Vertrauen zu mir selbst gewonnen						
12. Während der Stunde war ich mit meiner Mitarbeit unzufrieden						X
13. Nach der Stunde fühle ich mich entspannt und erleichtert		X				
14. Mit der Art, wie meine Probleme betrachtet und auf sie reagiert wurde, war ich zufrieden		X				
15. Mit meiner kreativen Arbeit bin ich nicht zufrieden					X	

Klienten- Erfahrungsbogen

8 te Sitzung Name .. F. A. Datum 27. 10. 03

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen.
Kreuzen Sie Bitte das zutreffende Feld an:

	ja, ganz genau	ja	eher ja	eher im Gegen- teil	im Gegen- teil	ganz im Gegen- teil
1. Während der Stunde fühlte ich mich körperlich entspannt		X				
2. Nach der heutigen Stunde bin ich innerlich irgendwie ruhiger geworden			X			
3. Ich fühlte mich gehemmt, alles auszudrücken, was mich beschäftigt						X
4. Die Möglichkeit, mich nicht-sprachlich ausdrücken zu können, hat mich weitergebracht		X				
5. Pausen während der Stunde haben mich belastet						X
6. So wie die Stunde heute lief, war es für mich unbefriedigend						X
7. Nach dieser Stunde bin ich eigentlich optimistischer, was die Lösung meiner Probleme angeht			X			
8. Heute sind wir irgendwie weitergekommen			X			
9. Das, was ich nicht-sprachlich ausgedrückt habe, hat mich überrascht			X			
10. Nach dieser Sitzung fühle ich mich belasteter als in den Stunden davor						X
11. Ich habe nach dieser Stunde mehr Vertrauen zu mir selbst gewonnen						
12. Während der Stunde war ich mit meiner Mitarbeit unzufrieden						X
13. Nach der Stunde fühle ich mich entspannt und erleichtert		X				
14. Mit der Art, wie meine Probleme betrachtet und auf sie reagiert wurde, war ich zufrieden		X				
15. Mit meiner kreativen Arbeit bin ich nicht zufrieden						X

Klienten- Erfahrungsbogen

9. te Sitzung Name . T.A. Datum 29.10.03.....

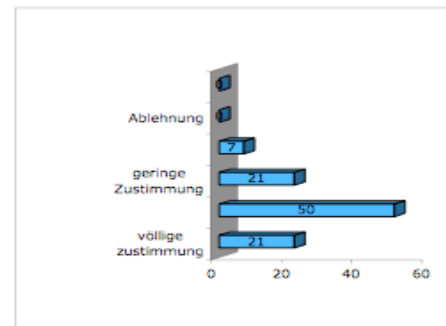
Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen.

Kreuzen Sie bitte das zutreffende Feld an:

	ja, ganz genau	ja	eher ja	eher im Gegen- teil	im Gegen- teil	ganz im Gegen- teil
1. Während der Stunde fühlte ich mich körperlich entspannt		X				
2. Nach der heutigen Stunde bin ich innerlich irgendwie ruhiger geworden			X			
3. Ich fühlte mich gehemmt, alles auszudrücken, was mich beschäftigt						X
4. Die Möglichkeit, mich nicht-sprachlich ausdrücken zu können, hat mich weitergebracht			X			
5. Pausen während der Stunde haben mich belastet						X
6. So wie die Stunde heute lief, war es für mich unbefriedigend						X
7. Nach dieser Stunde bin ich eigentlich optimistischer, was die Lösung meiner Probleme angeht						
8. Heute sind wir irgendwie weitergekommen			X			
9. Das, was ich nicht-sprachlich ausgedrückt habe, hat mich überrascht				X		
10. Nach dieser Sitzung fühle ich mich belasteter als in den Stunden davor						X
11. Ich habe nach dieser Stunde mehr Vertrauen zu mir selbst gewonnen						
12. Während der Stunde war ich mit meiner Mitarbeit unzufrieden						X
13. Nach der Stunde fühle ich mich entspannt und erleichtert			X			
14. Mit der Art, wie meine Probleme betrachtet und auf sie reagiert wurde, war ich zufrieden		X				
15. Mit meiner kreativen Arbeit bin ich nicht zufrieden						X

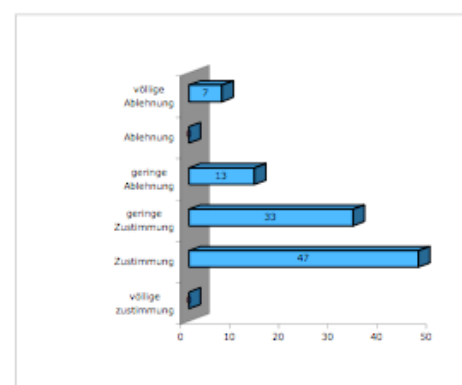
Während der Stunde fühlte ich mich körperlich entspannt

Nr.	völlige zustimmung	Zustimm ung	geringe Zustimmung	geringe Ablehnung	Ablehnung	völlige Ablehnung
1	0	0	0	1	0	0
2	0	1	0	0	0	0
3	1	0	0	0	0	0
4	0	1	0	0	0	0
5	1	0	0	0	0	0
6	0	0	1	0	0	0
7	1	0	0	0	0	0
8	0	1	0	0	0	0
9	0	1	0	0	0	0
10	0	0	0	1	0	0
11	0	1	0	0	0	0
12	0	1	0	0	0	0
13	0	1	0	0	0	0
14	0	0	1	0	0	0
Summe	3	7	3	1	0	0
Prozent	21	50	21	7	0	0



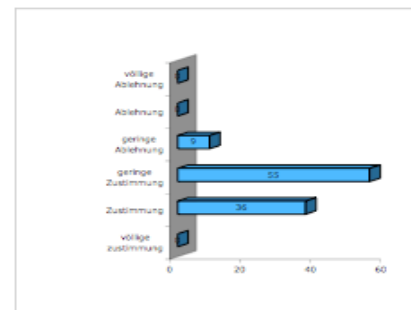
Nach der heutigen Stunde bin ich innerlich irgendwie ruhiger geworden

Nr.	völlige zustimmung	Zustimm ung	geringe Zustimmung	geringe Ablehnung	Ablehnung	völlige Ablehnung
1	0	1	0	0	0	0
2	0	1	0	0	0	0
3	0	1	0	0	0	0
4	0	0	0	1	0	0
5	0	1	0	0	0	0
6	0	0	0	1	0	1
7	0	0	1	0	0	0
8	0	0	1	0	0	0
9	0	0	1	0	0	0
10	0	1	0	0	0	0
11	0	1	0	0	0	0
12	0	1	0	0	0	0
13	0	0	1	0	0	0
14	0	0	1	0	0	0
Summe	0	7	5	2	0	1
Prozent	0	47	33	13	0	7



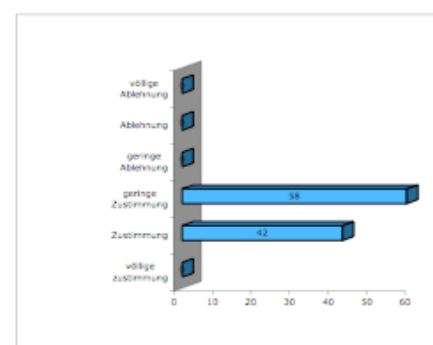
Nach dieser Stunde bin ich eigentlich optimistischer, was die Lösung meiner Probleme angeht

Nr.	völlige zustimmung	Zustimm ung	geringe Zustimmung	geringe Ablehnung	Ablehnung	völlige Ablehnung
1	0	0	0	1	0	0
2	0	0	0	1	0	0
3	0	0	0	1	0	0
4	0	0	0	1	0	0
5	0	1	0	0	0	0
6	0	0	0	0	0	0
7	0	0	0	0	0	0
8	0	0	0	1	0	0
9	0	0	0	0	0	0
10	0	0	0	0	1	0
11	0	1	0	0	0	0
12	0	1	0	0	0	0
13	0	1	0	0	0	0
14	0	0	0	1	0	0
Summe	0	4	6	6	1	0
Prozent	0	36	55	9	0	0



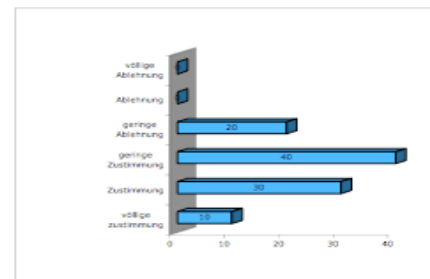
Die Möglichkeit, mich nicht-sprachlich auszudrücken zu können, hat mit weitergebracht

Nr.	völlige zustimmung	Zustimm ung	geringe Zustimmung	geringe Ablehnung	Ablehnung	völlige Ablehnung
1	0	0	0	1	0	0
2	0	0	0	1	0	0
3	0	1	0	0	0	0
4	0	0	0	1	0	0
5	0	0	0	1	0	0
6	0	0	0	0	0	0
7	0	1	0	0	0	0
8	0	1	0	0	0	0
9	0	0	0	1	0	0
10	0	0	0	0	0	0
11	0	0	0	1	0	0
12	0	1	0	0	0	0
13	0	0	0	1	0	0
14	0	1	0	0	0	0
Summe	0	5	7	7	0	0
Prozent	0	42	58	0	0	0



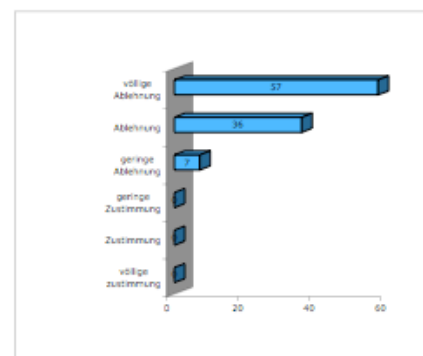
Ich habe nach dieser Stunde mehr Vertrauen zu mir selbst gewonnen

Nr.	völlige zustimmung	Zustimm ung	geringe Zustimmung	geringe Ablehnung	Ablehnung	völlige Ablehnung	
1	0	0	0	0	0	0	0
2	0	0	0	1	1	0	0
3	0	0	0	0	1	0	0
4	0	0	0	1	0	0	0
5	0	0	0	1	0	0	0
6	0	0	0	0	0	0	0
7	0	0	0	0	0	0	0
8	0	0	0	0	0	0	0
9	0	0	0	0	0	0	0
10	0	1	0	0	0	0	0
11	0	1	0	0	0	0	0
12	1	0	0	0	0	0	0
13	0	1	0	0	0	0	0
14	0	0	1	0	0	0	0
Summe	1	3	4	2	0	0	0
Prozent	10	30	40	20	0	0	0



Nach dieser Sitzung fühle ich mich belasteter als in den Stunden davor

Nr.	völlige zustimmung	Zustimm ung	geringe Zustimmung	geringe Ablehnung	Ablehnung	völlige Ablehnung	
1	0	0	0	0	0	0	1
2	0	0	0	0	0	0	1
3	0	0	0	0	0	1	0
4	0	0	0	0	0	1	0
5	0	0	0	0	0	0	1
6	0	0	0	0	1	0	0
7	0	0	0	0	0	0	1
8	0	0	0	0	0	0	1
9	0	0	0	0	0	0	1
10	0	0	0	0	0	1	0
11	0	0	0	0	0	1	0
12	0	0	0	0	0	0	1
13	0	0	0	0	0	0	1
14	0	0	0	0	0	1	0
Summe	0	0	0	1	5	8	8
Prozent	0	0	0	7	36	57	0



Nach der Stunde fühle ich mich entspannt und erleichtert

Nr.	völlige zustimmung	Zustimm ung	geringe Zustimmung	geringe Ablehnung	geringe Ablehnung	völlige Ablehnung	
1	0	0	0	1	0	0	0
2	0	1	0	0	0	0	0
3	0	1	0	0	0	0	0
4	0	0	1	0	0	0	0
5	0	0	0	1	0	0	0
6	0	0	0	0	0	0	0
7	0	1	0	0	0	0	0
8	0	1	0	0	0	0	0
9	0	0	1	0	0	0	0
10	0	0	1	0	0	0	0
11	0	1	0	0	0	0	0
12	1	0	0	0	0	0	0
13	0	1	0	0	0	0	0
14	0	0	1	0	0	0	0
Summe	1	6	6	0	0	0	0
Prozent	8	46	46	0	0	0	0

